Praktisches Lehrbuch

der

französischen Sprache

zum

Schul- und Privat-Unterricht.

Nach einer neuen, leichtfaßlichen Methode
mit besonderer Rücksicht auf Anfänger

von

Johann Adelmann,
Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium zu Landshut.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

I. Cursus. Erste Abtheilung.

München 1874.
J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping).

Weite Welt und breites Leben,
Langer Jahre redlich Streben,
Stets geforscht und stets gegründet,
Nie geschlossen, oft gerundet,
Aeltestes bewahrt mit Treue,
Freundlich aufgefaßtes Neue,
Heitern Sinn und reine Zwecke:
Nun! man kommt wohl eine Strecke.

Göthe.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

Vorrede zur ersten Auflage.

Wozu eine neue französische Grammatik? Diese Frage kann Jeder mit Recht aufwerfen, da Tausende von Lehrbüchern der französischen Sprache vorhanden sind, und jährlich eine große Anzahl neu erscheinender Grammatiken die Auswahl erschwert. Aber gerade diese pilzartige Vermehrung von derartigen Lehrbüchern dürfte ein Beweis von der Unzulänglichkeit der vorhandenen sein. Im Allgemeinen hat man bis jetzt in der Bearbeitung der Grammatiken für neuere Sprachen zwei Richtungen eingehalten; entweder wollte man durch eine streng geschiedene Abhandlung der einzelnen Redetheile dem Lernenden nur eine Theorie beibringen, oder ohne diese strenge Scheidung den Schüler zum fertigen Sprechen befähigen. Dieser Richtung gehören die meisten Lehrbücher der Neuzeit an.

Es ist nicht zu leugnen, daß hiemit dem Bedürfnisse des größeren Theiles des sprachlernenden Publikums mehr Rechnung getragen wird, da die großartige Entwicklung des Verkehrs- und Geschäftslebens eine mit möglichst geringem Zeitaufwande zu gewinnende Fertigkeit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck wünschenswerth, ja nothwendig machen. Für Schüler dieser Klasse ist das vorliegende Buch berechnet. Der Verfasser hat in seiner langjährigen Thätigkeit als Sprachlehrer die Erfahrung gemacht, daß sich an den sogenannten praktischen Lehrbüchern trotz ihrer vielen Vorzüge noch manches verbessern läßt, weniger in Hinsicht auf die Behandlung des grammatikalischen Stoffes an sich, als rücksichtlich der Vertheilung des Lehrstoffes und der Befestigung der vorgetragenen Regeln durch eine entsprechende und gewählte Anzahl von praktischen Uebungen. Dies Letztere ist vorzüglich der Punkt, dem der Verfasser seine Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen glaubte. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, werden die vorkommenden Wiederholungen der in der ersten Abtheilung unvollständig vorgetragenen, erst in der zweiten und dritten Abtheilung zum Abschluß gebrachten Regeln zu rechtfertigen und mit Nachsicht zu beurtheilen sein.

Da der Verfasser sich nicht anmaßt, das letzte Wort in der Bearbeitung eines praktischen Lehrbuches der französischen Sprache gesprochen zu haben, so wird er mit dem aufrichtigsten Dank jede bessere Aufklärung hinnehmen, von wem oder woher sie auch kommen mag.

Bamberg, im Februar 1870.

Johann Adelmann.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die günstige Aufnahme, welche vorliegendes Buch gefunden, hat es nöthig gemacht, da die erste Auflage vergriffen ist, eine zweite Auflage der Oeffentlichkeit zu übergeben. Jede unparteiische Beurtheilung wird finden, daß sich der Verfasser redlich bemüht hat, Alles zu verbessern, was ihm einer Verbesserung möglich erschien, anderseits alle ihm zugegangenen beachtungswürdigen Winke möglichst zu benutzen. Somit dürfte dem Buche eine weitere Verbreitung gesichert sein.

Gegenüber der Bemerkung, die dem Verfasser von einigen Seiten zukam, daß die Fülle der Beispiele den Umfang des Buches einerseits mehr als nothwendig vergrößere, anderseits einem schnellen Vorwärtsgehen bei vorgeschrittenen, älteren Schülern mehr hinderlich als förderlich sei, wird als wesentlicher Unterschied dieses Lehrbuches von andern hervorgehoben daß sich der Verfasser die Aufgabe stellte, auch minderbegabten Schülern in möglichst kurzer Zeit eine gründliche Erlernung der französischen Sprache zu ermöglichen. Außerdem sind die Beispiele so gewählt, daß bei begabteren Schülern ohne Nachtheil außer den französischen Nummern auch die jeweilige zweite deutsche Nummer einer jeden Lektion überschlagen werden kann.

Bamberg, im Mai 1871.

Johann Adelmann.

Vorrede zur dritten Auflage.

Ein erfreuliches Zeichen von der Brauchbarkeit vorliegenden Buches dürfte es sein, daß bereits 3 Jahre nach seinem Erscheinen die 3. Auflage nothwendig ward. Im Allgemeinen wurden keine wesentlichen Aenderungen vorgenommen, so daß die 2. Auflage neben der dritten benützt werden kann. Auch die Zahl der Uebungsstücke und die Nummern der Lektionen blieben unverändert, nur die Seitenzahlen erlitten in Folge der Anwendung etwas kleinerer Typen eine merkliche Veränderung, was jedoch nicht stören dürfte, da bei etwaigen Citationen stets die Nummer der Lektion angegeben ist.

Was die äußere Ausstattung des Buches betrifft, so ist zu bemerken, daß auf den ausdrücklichen Wunsch competenter Lehrer der I. Curs dieser Auflage nicht in drei, sondern in zwei Abtheilungen getheilt ist.

Möge diese Auflage mit der gleichen Nachsicht und dem nämlichen Wohlwollen aufgenommen werden, wie die früheren.

Landshut, im November 1873.

Johann Adelmann.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

		Seite
Von der Aussprache	. . . .	1
1. Lekt., A.	Artikel und Indicatif présent vom Hilfszeitwort avoir haben (bejahend)	14
1. Lekt., B.	Indicatif présent vom Hilfszeitwort avoir haben (fragend)	14
2. Lektion.	Von den zueignenden Fürwörtern mon mein, ton dein, son sein. — Bildung des weiblichen Geschlechtes der Eigenschaftswörter	15
3. Lektion.	Fortsetzung der zueignenden Fürwörter notre unser, votre euer	17
4. Lektion.	Vom bezüglichen Fürwort qui welcher . . .	17
5. Lektion.	Deklination der Hauptwörter ohne Artikel . . .	18
6. Lekt., A.	Vom Auslaßzeichen (Apostrophe)	19
6. Lekt., B.	Uebungen	20
7. Lektion.	Vom hinweisenden Fürwort ce dieser, und dessen Deklination	21
8. Lektion.	Deklination der Eigennamen	22
9. Lektion.	Mehrzahl der Haupt- und Eigenschaftswörter . .	24
10. Lekt., A.	Mehrzahl und Deklination der zueignenden Fürwörter	25
10. Lekt., B.	Fortsetzung der Mehrzahl und Deklination der zueignenden Fürwörter	26
11. Lektion.	Mehrzahl und Deklination des hinweisenden Fürwortes ce dieser	27
12. Lektion.	Von der Steigerung der Eigenschaftswörter . .	28
13. Lektion.	Von dem bestimmenden Fürwort celui derjenige; Deklination desselben	30
14. Lekt., A.	Von der Deklination der Hauptwörter mit dem bestimmten Artikel — Einzahl, männlich . . .	31
14. Lekt., B.	Fortsetzung der Deklination — Einzahl, weiblich .	32
14. Lekt., C.	Schluß der Deklination — Mehrzahl . . .	33
15. Lektion.	Von dem unbestimmten Fürwort tout ganz, Alles, und dessen Deklination.	35

		Seite
16. Lekt., A.	Von der Bildung der Mehrzahl der Hauptwörter .	37
16. Lekt., B.	Fortsetzung der Bildung der Mehrzahl. — Unterschied zwischen son, sa, ses ihr, ihre und leur, leurs ihr, ihre	38
16. Lekt., C.	Schluß der Bildung der Mehrzahl. — Le leur, la leur der ihrige ꝛc.	39
17. Lektion.	Vom Theilungssinne der Hauptwörter . . .	41
18. Lekt., A.	Deklination des Theilungsartikels	43
18. Lekt., B.	Schluß des Theilungsartikels	45
19. Lektion.	Von den Zahlwörtern; a) Grundzahlen . . .	47
20. Lektion.	Fortsetzung; b) Ordnungszahlen	49
21. Lektion.	Von den hinweisenden Fürwörtern celui-ci dieser und celui-là jener. Deklination derselben . . .	50
22. Lektion.	Vom Eigenschaftswort. — Bildung des weiblichen Geschlechts. — Indicatif prés. von être sein . .	52
23. Lektion.	Indicatif imparf. von être sein und avoir haben .	54
24. Lektion.	Fortsetzung der Bildung des weiblichen Geschlechts .	56
25. Lektion.	Von dem fragenden Fürworte qui welcher? Deklination desselben. — Indéfini von être sein . . .	57
26. Lektion.	Unregelmäßige Geschlechtsbildung der Beiwörter . .	59
27. Lektion.	Stellung der Beiwörter	60
28. Lektion.	Monsieur, Madame, Mademoiselle	62
29. Lekt., A.	Von der Verneinung	64
29. Lekt., B.	Fortsetzung der Verneinung	66
29. Lekt., C.	Plusqueparfait von être sein. — Fortsetzung der Verneinung	68
30. Lektion.	Vermindernde Vergleichungsstufe	69
31. Lektion.	Futur von avoir haben und être sein . . .	70
32. Lektion.	Conditionnel von avoir haben und être sein. — Si wenn	72
33. Lektion.	Schluß der Verneinung	74
34. Lektion.	Von den Fürwörtern der Anrede Sie, Ihr ꝛc. . .	75
35. Lektion.	Von der verneinenden Frage	76
36. Lektion.	Von dem fragenden Fürwort quel welcher? — Vom Alter — Bezeichnung der Stunden ꝛc. . . .	79
37. Lektion.	Von den Fragesätzen mit einem Hauptwort als Subjekt	81
38. Lektion.	Erste Conjugation: Infinitif, Participe passé, Ind. présent & imparfait. — Avoir raison Recht haben, etc. — Unterschied zwischen bon gut und bien gut, etc.	83
39. Lektion.	Fortsetzung. Futur & Conditionnel der 1. Conjug. .	85
40. Lekt., A.	Einübung der 1. Conjugation	87
40. Lekt., B.	Einübung der 1. Conjugation. — Gerne essen, gerne trinken, etc. — Mon amie, ton amie, etc., nicht: ma amie, etc.	88

		Seite
41. Lektion.	Zweite Conjugation: Infinitif, Part. passé, Ind. prés. & imparf. — Le premier zuerst, etc. . . .	90
42. Lektion.	Fortsetzung. Futur & Conditionnel der 2. Conjugation	92
43. Lektion.	Dritte Conjugation: Infinitif, Part. passé, Ind. prés. & imparf.	94
44. Lektion.	Fortsetzung. Futur & Conditionnel der 3. Conjug.	96
45. Lektion.	Impératif	98
46. Lektion.	Jouer: Spielen ein Instrument — ein Spiel . .	99
47. Lekt., A.	Von den persönlichen Fürwörtern; I. von den alleinstehenden persönlichen Fürwörtern . . .	101
47. Lekt., B.	Fortsetzung. II. von den verbundenen persönlichen Fürwörtern	104
47. Lekt., C.	Fortsetzung. Von der Verneinung	106
47. Lekt., D.	Fortsetzung. Von der Frage-Verneinung . . .	107
47. Lekt., E.	Fortsetzung. Zwei Fürwörter als Objekte. . .	108
47. Lekt., F.	Fortsetzung. Von der Frage-Verneinung bei zwei Fürwörtern als Objekten. — Uebersetzung der aus den Namen der Metalle und Stoffe gebildeten Eigenschaftswörter	110
47. Lekt., G.	Schluß. Stellung der Fürwörter beim Impératif .	113
48. Lektion.	Ueber en und y	114
	Wiederholung . . , ...	116
49. Lektion.	Zahlwörter: a) Grundzahlen	119
50. Lektion.	Fortsetzung: b) Ordnungszahlen	123
51. Lektion.	Hilfszeitwörter avoir und être	126
52. Lektion.	Von den regelmäßigen Zeitwörtern	130
53. Lekt., A.	Bemerkungen zur 1. Conjugation — achever, appeler, jeter, etc.	138
53. Lekt., B.	Fortsetzung — espérer, régler, etc., ...	140
53. Lekt., C.	Fortsetzung — payer, employer, essuyer, etc. . .	142
53. Lekt., D.	Schluß — partager, protéger, placer, etc. . .	144
54. Lektion.	Leidende Form	146
55. Lekt., A.	Zurückzielende Zeitwörter. I. Bejahende Art . .	150
55. Lekt., B.	Fortsetzung und Schluß. II. Fragende Art. III. Verneinende Art. IV. Fragend-verneinende Art . .	155
56. Lektion.	Stellung des bestimmten Artikels bei monseigneur, monsieur, etc., und Auslassung desselben im Superlatif mit einem zueignenden Fürwort . . .	159
	Wiederholung	163

Erste Abtheilung.

Von der Aussprache.

Das französische Alphabet enthält 25 Buchstaben, nämlich: a, b, c (ßeh), d, e, f, g (scheh), h (asch), i, j (schih oder i consonne), k, l, m, n, o, p, q (küh), r, s, t, u (üh), v (weh), x, y (igräk), z (säd).

Anm. Die richtige Aussprache von g, j, k, z kann mit deutschen Buchstaben nicht gegeben werden, weßhalb diese Buchstaben nach der Aussprache eines tüchtigen Lehrers zu lernen sind.

I. Von den Vokalen.

A. Der Vokal **a** ist bald kurz wie in ma meine, ta deine, profita benutzte, limita begrenzte; bald lang wie in ar[t] Kunst, rar[e] selten, pât[e] Teig, etc.

E. Das **e** ist den meisten Veränderungen unterworfen. Es gibt ein stummes, ein geschlossenes und ein offenes **e**.

a) Das **e** ohne Tonzeichen (accent) ist am Ende eines Wortes stumm (muet): lire lesen, mode Mode, camarade Kamerad, sable Sand, lisible leserlich. Ebenfalls im Futur und Conditionnel des Hilfszeitwortes être sein: serai, seras, serais, etc. — Unbedeutend hört man es im Futur und Conditionnel der Zeitwörter der 1. Conjugation: parlerai werde sprechen, chercherais würde suchen, etc.

In den einsylbigen Wörtern, als: me mir, te dir, se sich, de von, le der, etc. wird das **e** ungefähr wie ein kurzes, wenig hörbares **ö** ausgesprochen; ebenfalls am Ende einer Sylbe: repose[r] ausruhen, regar[d] Blick (sprich: röposeh, rögar), relatif bezüglich, etc.

b) Das **e** ist geschlossen (fermé) und wird wie das deutsche **e** in **je, Jesus** gesprochen, wenn es mit dem accent aigu (´) bezeichnet ist: passé vergangen, été Sommer, pénétré durchdrungen, préféré vorgezogen, réglé geordnet, trinité Dreieinigkeit, etc.

Er und **ez** lauten ebenfalls wie **e** in **je**: donner geben, donnez gebet, nier läugnen, niez läugnet, parler sprechen, parlez sprechet, finissez endiget, etc.

Anm. Die einsylbigen Wörter mit **e** machen hievon eine Ausnahme (s. weiter unten).

c) Das **e** ist offen (ouvert) und lautet wie **e** in **wer**, wenn es den accent grave (\`) oder den accent circonflexe (ˆ) hat. Der letztere accent (ˆ) ist zugleich das Zeichen der Dehnung: père Vater, frère Bruder, nègre Neger, bière Bier; tête Kopf, fenêtre Fenster, même selbst, frêle spröde, être sein, mêlé gemischt, etc.

Da der accent circonflexe zugleich das Zeichen der Dehnung ist, so bekommen ihn auch die übrigen Vokale, y ausgenommen, wenn sie gedehnt werden: bâti gebaut, blâmer tadeln; île Insel, épître Epistel; côte Rippe, nôtre unsrige; mûre Maulbeere, brûler brennen, etc.

E lautet übrigens oft auch ohne accent sehr vernehmlich wie in **wer** vor zwei gleichen Konsonanten, oder auch einem einzelnen Endkonsonanten, als **l, t, r**: terre Erde, miel Honig, presse Presse, fer Eisen, messe Messe, mue[t] stumm, fier stolz, etc.

Das **e** ist ebenfalls offen und lautet fast wie **ä** vor dem lautlosen Endkonsonanten **s** in einsylbigen Wörtern: les die, tes deine, ses seine, des der, sowie in tu es du bist, il est er ist, (sprich: tüä, ilä).

Wenn das e mit einem tréma (••) bezeichnet ist, so lautet es ebenfalls wie **ä**: noël Weihnachten, poëte Dichter (besser: poète), etc.

I. Das **i** ist bald kurz wie in il er, sali beschmutzt, fini beendigt, article Artikel; bald lang wie in abîme Abgrund, lire lesen, fine fein, etc.

O. Der Vokal **o** ist kurz in notre unser, votre euer, mol weich, etc. und lang in nôtre unsrige, vôtre eurige, dose Dosis, etc.

U. Das **u** lautet wie **ü** und ist theils kurz wie in mur Mauer, uni vereinigt, mutir misten, theils lang wie in flûte Flöte, nature Natur, etc.

Y. Das **y** lautet wie **i**: type Urbild, pyramide Pyramide, myre Spitzmaul, etc.

II. Von den Doppellauten.

Ai lautet wie **ä**: faire machen, maître Herr, capitaine Hauptmann, affaire Angelegenheit, laine Wolle, plaire gefallen, etc.

Anm. Im Défini der 1. Konjugation und im Futur aller Zeitwörter lautet **ai** wie **é**: parlai, donnai, allai; porterai, finirai, promènerai, irai, perdrai. Ebenso in j'ai ich habe, gai lustig, aimer lieben. — In faisons und den Ableitungen lautet **ai** wie ein wenig hörbares **e**.

Ay lautet:

a) wie **ä** in den Eigennamen, wenn kein Vokal darauf folgt: Dalayrac (Name), Corday (Name), etc.

b) wie **e=i**: pay[s] Land, frayer bahnen, abbaye Abtei, etc.

c) wie **a=i**: bayadère (spr. ba=iadähr) indische Tänzerin, Bayonne (Stadt), Mayenne (Stadt), etc.

Ei und **ey** lauten ebenfalls wie **ä**: peine Mühe, baleine Wallfisch; Volney (Name), dey Dey, Ferney (Stadt), etc.

Au und **eau** lauten wie ein langes **o**: autel Altar, sau[t] Sprung, paupière Augenlid, baume Balsam; beau schön, bureau Geschäftsstube, eau Wasser, beauté Schönheit, etc.

Eu und **oeu** wie **ö**: feu Feuer, Dieu Gott, euphonie Wohllaut; voeu Wunsch, noeu[d] Knoten, etc.

Folgt aber auf **eu** oder **oeu** ein ausgesprochenes **f**, **l** oder **r** oder eine stumme Sylbe, so wird das **ö** ganz offen gesprochen: neuf neu, seul allein, peur Furcht, fleur Blume, meur[t] stirbt, Europe Europa, peuple Volk; coeur Herz, soeur Schwester, etc.

Anm. **Eu** lautet wie **ü** in den Zeiten von avoir haben: eu, j'eu[s], eûm[es], (sprich: üh, schüh, ühm), etc. Ebenso in den Hauptwörtern gageure (gaschühr) Wette, mangeure Fraß.

Oi lautet wie **oa** (einsilbig): moi ich, roi König, boîte Schachtel, moine Mönch, moineau Sperling, étoile Stern, etc.

Ou wie **u**: fou thöricht, mou weich, trou Loch, trouver finden, douleur Schmerz, etc.

Ui lautet wie **üi** (einsylbig): cuir Leder, autrui ein Anderer, pluie Regen, traduire übersetzen, produire erzeugen, cuire kochen, etc.

Anm. Der Diphtong **ui** lautet auch in vielen Wörtern beinahe wie **wüi**: je suis (sprich: schöswüi) ich bin, huit acht, huître Auster, étui Futteral, suif Talg, etc.

Y. Das **y** zwischen 2 Vokalen lautet wie **ii** (einsylbig), so daß **ay** wie ai-i (ä=i), **oy** wie oi-i (oa=i), **uy** wie ui-i (üi=i) lauten: paya (pä=ia) bezahlte, égaya erheiterte, royaume Königreich, noyau (noa=ioh) Kern, tuyau Rohr, appuya stützte, etc.

Sollen zwei Vokale nicht als Diphtong ausgesprochen werden, so setzt man das tréma (¨) auf den zweiten: aïeul (sprich: a=iöl) Großvater, Moïse Moses, Saül (ßa=ühl) Saul, etc.

III. Von den Nasenlauten.

Aus der Verbindung der Vokale mit **m** und **n** entstehen die Nasenlaute, deren richtige Aussprache aber nur dadurch erlernt werden kann, daß man sich dieselben vom Lehrer öfters vorsprechen läßt. Man hüte sich bei der Aussprache derselben das **m** oder **n** hören zu lassen.

Am, an; em, en. Der Nasenlaut **am, an; em, en** lautet ungefähr wie **an:** ambulatoire wandernd, ambassadeur Gesandter, an Jahr, ruban Band; empereur Kaiser, embaumer balsamiren, fendre spalten, rendre zurückgeben, encore noch, etc.

Aim, ain; ein; im, in; ym, yn. Dieser Nasenlaut lautet wie **än:** faim Hunger, main Hand, romain römisch, sain gesund; peintre Maler, plein voll, frein Zaum; impossible unmöglich, imprimeur Buchdrucker, cousin Vetter, malin boshaft, enfin endlich; tympan Trommelhäutchen, syndic Syndikus, etc.

Ien lautet am Ende der Wörter wie **iän** (einsylbig): bien gut, rien nichts, prussien preußisch, italien italienisch, etc. Ebenfalls in den Formen der unregelmäßigen Zeitwörter venir kommen und tenir halten: vien[t], tien[t].

Ien lautet aber wie **ian** (einsylbig), wenn noch ein weiterer Konsonant darauf folgt: client Klient, Orient Orient, patience (t=ß) Geduld, etc. Ausgenommen: chrétienté Christenheit, wo **iän** gesprochen werden muß.

Oin wie **oän** (einsylbig): loin weit, foin Heu, soin Sorge, moin[s] weniger, lointain fern, etc.

Om, on wie **on:** ombre Schatten, nombre Zahl, nom Name; mon mein, poison Gift, poisson Fisch, faucon Falke, etc.

Um, un lauten wie **ön:** parfum Wohlgeruch, humble (h ist stumm) demüthig, importun lästig; brun braun, un ein, lundi Montag, etc.

Anm. **Eun** in à jeun nüchtern lautet ebenfalls wie **ön**.

Der Nasenlaut findet nicht statt, wenn ein Vokal darauf folgt, oder das **m** oder **n** verdoppelt ist: imitable nachahmlich, inutile unnütz, immortel unsterblich, aimable liebenswürdig, plume Feder, reine Königin, mine Miene, mienne meinige, aucune keine, etc.

Man vergleiche: an Jahr und âne Esel, sain gesund und saine gesund, cousin Vetter und cousine Base, bon gut und bonne gut, commun gemein und commune gemein, imposture Betrug und imiter nachahmen, intègre redlich und inné angeboren, besoin nothwendig und avoine Hafer, etc.

IV. Von den Konsonanten.

C. Das **c** lautet vor **e, i, y** wie unser **ß:** célérité Geschwindigkeit, ceci dieses, cire Wachs, cylindre Cylinder, cyrte Dickfliege, cécité Blindheit, race Geschlecht, etc.

Vor **a, o, u,** vor einem Konsonanten und am Ende eines Wortes wird das **c** wie **k** (ein wenig gelinder wie im Deutschen) gesprochen: car denn, cor Hühnerauge, corde Strick, clair klar, public öffentlich, craindre fürchten, etc.

Soll **c** vor **a, o, u** wie **ß** lauten, so erhält es eine cédille (ç): plaça stellte, façon Form, reçu erhalten, maçon Maurer, etc.

Ch lautet vor einem Vokale wie **sch:** cha[t] Katze, chien Hund, chose Sache, déchu verfallen, chyle Milchsaft, chapeau Hut, etc.

Vor einem Konsonanten wie **k:** chronomètre Zeitmesser, chrétien Christ, chrême Chrysam, etc.

Anm. In mehreren aus fremden Sprachen herkommenden Wörtern lautet **ch** auch vor Vokalen wie **k:** Melchior (Name), choeur Chor, écho Echo, orchestre Orchester, etc.

G. Das **g** lautet vor **e, i, y** wie ein gelindes **sch,** aber vor **a, o, u** und vor einem Konsonanten wie unser **g:** germe Keim, génie Genius, général General, giron Schooß, agir handeln, gymnase Gymnasium, gypse Gyps, rougeur Röthe; garnir besetzen, godron Eierleiste, aigu scharf, contigu angrenzend, grâce Gnade, gloire Ruhm, etc.

Anm. Soll **g** vor **a, o, u** wie das weiche g in germe, etc. lauten, so schaltet man nach demselben ein stummes **e** ein: mangea aß, corrigeait verbesserte, pigeon Taube, geôlier Kerkermeister, mangeure Fraß (vergl. **eu,** Anmerkung). — Ebenso gibt man dem **g** vor **e** und **i** den harten Laut, indem man ein lautloses **u** einschaltet: gué Furt, figue Feige, langue Zunge, guérir heilen, guider führen, etc. — In mehreren Wörtern jedoch hört man das **u**: aiguiser schleifen, arguer beschuldigen, Guise (Name), etc.

H. Das **h** ist gewöhnlich stumm (muet): habile geschickt, histoire Geschichte, honnête rechtschaffen, bonheur Glück, malheur Unglück, homme Mensch, etc.

In vielen Wörtern jedoch ist das **h** ausgesprochen (aspiré), aber viel gelinder wie im Deutschen: honte Schande, haine Haß, hauteur Höhe, hibou Eule, hussar[d] Husar, etc.

J. Das **j** lautet immer sanft wie **g** vor **e, i, y** (auf j folgt immer ein Vokal, i und y ausgenommen): jaune gelb, jaspure Jaspisfarbe, jeune jung, jeudi Donnerstag, jourdin Doppelband, jube Löwenmähne, etc.

Qu lautet meistens ungefähr wie **k:** que welchen, qui welcher,

quelconque irgend ein, cinquante fünfzig, quittance Quittung, Afrique Afrika, quatre vier, etc.

Anm. Am Ende eines Wortes fällt das u weg: coq Hahn, cinq fünf, etc.

Qu lautet in mehreren Wörtern:

a) wie **kü:** équestre (eküäſtr) ritterlich, questure Quäſtur, équitation (kü-i) Reitkunſt, quiet (kü-ié) ruhig, quinaire Quinarius, quinqué (küän-küé) Quintett, Quinte-Curce (Name), quintuple fünffach, etc.

b) wie **ku:** aquarelle (aku-aräll) Aquarellmalerei, équateur Aequator, aquatique ſumpfig, quadragénaire vierzigjährig, quatuor Quartett, quaker (kuakr) Quäker, etc.

S. Das **s** lautet ſcharf (ß) am Anfange eines Wortes, ſowie auch zwiſchen zwei Naſenlauten oder zwei Konſonanten: salle Saal, sermon Predigt, soi ſich, ensemble zuſammen, etc.

Das **s** lautet ebenfalls ſcharf, wenn es verdoppelt (**ss**) ſteht: poisson Fiſch, assuré verſichert, etc.

Sc iſt vor **e** und **i** nicht zu trennen, ſondern ebenfalls wie **ß** auszuſprechen: scène Bühne, discipline Mannszucht, (ſpr. ßähn, dißiplihn), sceller ſiegeln, scission Spaltung, sceptre Scepter, sceau Siegel, Sceaux (Stadt, ſpr. ßoh), etc.

Dagegen vor **a**, **o**, **u** und vor einem Konſonanten wie **ſk:** scandale Aergerniß, scorpion Skorpion, (ſpr. ſkandahl, ſkorpion), scutule Beinſchild, scrutateur Prüfer, etc.

Zwiſchen 2 Vokalen lautet das **s** ſehr gelinde: saisir ergreifen, maison Haus, poison Gift, plaisir Vergnügen, etc. In den zuſammengeſetzten Wörtern hingegen wird es wieder ſcharf geſprochen: parasol Sonnenſchirm, préséance Vorſitz, etc.

T. Das **t** lautet wie im Deutſchen: tu du, tison Brand, etc. In der Mitte der Wörter hat es oft vor **i** den Ton eines ſcharfen **ſ** (ß), wenn auf **ti** noch ein Vokal folgt: portion (porßion) Theil, motion Bewegung, aristocratie Ariſtokratie, minutie Kleinigkeit, initier einweihen, essentiel weſentlich, satiété Sattheit, patience Geduld, etc.

V. Das **v** lautet immer wie das deutſche **w:** vain eitel, vanité Eitelkeit, province Provinz, veau Kalb, voûte Gewölbe, etc.

X. Das **x** lautet:

a) wie unſer **x:** taxe Taxe, sexe Geſchlecht, fixe feſt, extase Entzückung, etc.

b) wie **ſ:** sixième ſechſte, deuxième zweite, dixième zehnte, dix-huit achtzehn, etc.

c) wie ß: soixante sechzig, Bruxelle[s] (Stadt), Cadix (Stadt), six sechs, dix zehn (wenn diese zwei Zahlwörter allein stehen), etc.
d) in mehreren Eigennamen lautet es wie gs: Xavier Xaver, Xanthe Xanthus (ein Fluß), Xantippe Xantippe, etc. Ebenfalls wenn das Wort mit **ex**, **inex** anfängt und ein Vokal oder **h** folgt: exact genau, exhalaison Ausdünstung, exercer üben, inexorable unerbittlich, inexact ungenau, etc.
e) vor **c** lautet **x** wie k: excéder überschreiten, excepter ausnehmen, exciter erregen, etc.

Z. Das **z** lautet wie ein sehr gelindes s: bronze Erz, gazelle Gazelle, zéro Null, treize dreizehn, etc.

Anm. In vielen Eigennamen lautet **z** wie ß: Fez (Stadt), Rodez (Stadt), Suez (Landenge, spr. ßüäß), etc. Ebenso in Retz (Cardinal), Metz (Stadt, spr. rähß, mähß), etc.

V. Von den Schleiflauten.

Gn hat gewöhnlich einen weichen Laut, ungefähr wie **ni**: agneau Lamm, gagner gewinnen, ignorer nicht wissen, pignon Giebel, vignoble Weinland, soigner pflegen, Allemagne Deutschland, campagne Land, signal Zeichen, etc.

Am Anfange der Wörter und in mehreren andern behält **gn** den Ton, welchen es im Deutschen hat: gnome Erdgeist, igné feurig, stagnant stockend, régnicole Inländer, inexpugnable unerοberlich, agnat Seitenverwandter von väterlicher Seite, cognat Seitenverwandter von mütterlicher Seite, etc.

Il und **ille.** Das geschleifte **l** (l mouillé) in **il** und **ille** lautet ungefähr wie **i i** (einsylbig): babil (spr. babi͡i) Geschwätz, péril Gefahr, avril April, postillon Postillon, cotillon Unterrock, bastille Schloßburg, fille Tochter, oeil (ö-i͡i) Auge, tilleul Linde, meilleur besser, citrouille Kürbiß, écueil (ekö-i͡i) Klippe, deuil Trauer, soleil Sonne, bouillon Fleischbrühe, etc.

Geht dem **il** oder **ille** der Vokal **a** vorher, so darf **i** in Verbindung mit diesem **a** nicht wie **ä** gelesen werden, sondern das **i** wird getrennt ausgesprochen: travail (trawa-i) Arbeit, bataille Schlacht, bataillon Bataillon, bailli Amtmann, paille Stroh, tailleur Schneider, bétail Vieh, haillon Lumpen, etc.

Das **l** behält seinen natürlichen Laut:
a) in mehreren Hauptwörtern: exil Verbannung, fil Faden, morfil Faden (an einem Messer), profil Seitenansicht, etc.
b) in den meisten Beiwörtern auf **il** und **ille**, sowie in den Haupt- und Beiwörtern und Formen der Zeitwörter auf **ile**:

civil bürgerlich, tranquille ruhig, mille tausend, crocodile Krokodill, débile schwach, j'exile ich verbanne, imbécille oder imbécile blödsinnig, etc.

c) in mehreren Hauptwörtern auf **ille**: ville Stadt (und allen Zusammensetzungen), pupille Mündel und Augapfel, fibrille Fäserchen, Achille Achilles, calville Kantapfel, codicille Kodicill, etc.

VI. Specielle Bemerkungen und lautlose Endkonsonanten.

Ae lautet wie **a** in Caen (Stadt).

Ai wie **a** in douairière*) Wittwe von Stand, Montaigne (Name).

Ao wird bald so gesprochen, daß man **o** nicht hört: paon (pan) Pfau, paonne (pann) Pfauhenne, faon Hirschkalb, Laon (Stadt), etc.; bald so, daß **a** nicht gehört wird: taon (ton) Bremse, aoriste (eine Zeit im Griechischen), Saône (Fluß), etc.

Aou wie **u** in août August und aoûteron Schnitter, etc. Man hört aber das **a** in aoûter zeitigen, etc.

E lautet wie **a** in femme Frau, hennir wiehern, indemnité Entschädigung, solennel feierlich, etc., sowie in allen Umstandswörtern (adverbes), welche auf **emment** endigen: prudemmen[t] klug, éloquemmen[t] beredt, etc.

Ent als Endsylbe der Zeitwörter in der 3. Person der Mehrzahl ist immer lautlos: il[s] parlent sie sprechen, il[s] parlaient sie sprachen, etc.

Oa wie **o** in toast Trinkspruch, etc.

Oê lautet in einigen Wörtern wie **oa**: poêle Ofen, poêlon Pfännchen, poêlier Ofenmacher, etc.

Uei lautet wie **öi**: orgueil Hochmuth, cueillir (köi͡ir) pflücken, etc.

Um, un wie **on** mit dem Nasenlaut: lumbago Lendenweh, punsch (ponsch) Punsch, Brunswick Braunschweig, Cumberlan[d] Cumberland, Sund Sund, etc.; hingegen wie **omm** ohne Nasenlaut in rhum (romm) Rum und in allen lateinischen Wörtern: dictum richterl. Ausspruch, minimum kleinster Grad, album Stammbuch, ultimatum letzte Erklärung, postscriptum Nachschrift, etc.

B ist stumm in plomb Blei, aplomb bleirechte Richtung, etc.

C ist lautlos in estomac Magen, tabac Tabak, jonc Binse, tronc Stamm, porc Schwein, clerc Geistliche, échec[s] Schach (in der Einheit échec wird **c** gehört), lac[s] Schlinge, cric Hebewinde, croc Hacken, franc frei (auch eine Münze), blanc weiß, etc. In „second zweiter" und den davon abgeleiteten Wörtern lautet **c** wie **g**.

---

*) Manche sprechen auch: duäriäht.

D ist lautlos am Ende eines Wortes: pied Fuß, fond Grund, bord Rand, nid Nest, bond Sprung, etc. Das Nämliche gilt auch von **ds**: pieds Füße, nids Nester, bonds Sprünge, etc. In den meisten Eigennamen hört man das **d**: Alfred Alfred, le Cid der Cid, le Sud der Süd, etc.

F wird verschwiegen in clef Schlüssel, cerf Hirsch, chef-d'oeuvre Meisterstück (steht chef allein, so hört man das **f**); ebenfalls im Pluriel (Mehrzahl) von boeuf Ochs, oeuf Ei, nerf Nerv hört man **f** nicht: boeufs (böh), oeufs, etc. Ferner ist das **f** in folgenden Verbindungen stumm: oeuf frais (öh fräh) frisches Ei, oeuf dur hartes Ei, nerf de boeuf (das **f** in boeuf ist hier hörbar) Ochsenziemer, boeuf gras (böh grah) Faschingsochs,*) boeuf salé Pöckelfleisch, boeuf fumé geräuchertes Rindfleisch, etc. — Das Zahlwort neuf neun, dessen **f** vor einem Konsonanten oder aspirirten **h** nicht gehört wird, lautet wie **w**, wenn ein Vokal oder stummes **h** folgt: neuf livre[s] (spr. nöliwr) neun Bücher, neuf héro[s] neun Helden, neuf amis (nöwami) neun Freunde, neuf hommes neun Menschen, etc.

G am Ende eines Wortes ist meistens lautlos: faubourg Vorstadt, hareng Häring, sang Blut, rang Reihe, etc. In joug Joch hört man **g** ein wenig.

Anm. Obwohl man in bourg Marktflecken das g hört, so ist es doch in den Städtenamen auf **bourg** lautlos: Strasbourg, Augsbourg, etc.

K kommt nur in wenigen Wörtern vor und wird etwas gelinder als das deutsche **k** ausgesprochen: kabasson Gürtelthier, képi militär. Mütze, etc. — In fremden Wörtern kommt es häufiger vor: kirsch Kirschwasser, knout (knut) Knute, Koenigsber[g] (Stadt), kabak Wirthshaus in Rußland, etc.

L wird nicht gehört in baril Fäßchen, gentil hübsch, chenil Hundestall, coutil Zwillich, fusil Gewehr, gril Rost, nombril Nabel, outil Werkzeug, persil Petersilie, soûl betrunken, sourcil Augenbraune, etc. In fils Sohn ist es ebenfalls stumm, man hört aber das **s** (spr. fiß). In pouls Puls wird weder **l** noch **s** gehört.

M ist lautlos in automne Herbst (aber nicht in automnal herbstlich), damner verdammen und dessen Ableitungen.

N ist stumm in monsieu[r] Herr, etc.

P ist als Endkonsonant meistens lautlos: drap Tuch, loup Wolf, coup Schlag, beaucoup viel, etc.; ebenfalls **ps**: loups Wölfe, corps Körper, etc. In mehreren Wörtern ist es auch in der

*) In „un boeuf gras ein fetter Ochs" hört man das f.

Mitte stumm: baptême Taufe, compte Rechnung, dompter zähmen, sculpter in Stein ꝛc. hauen, sept sieben, septième siebente, etc. Man hört es aber in julep Kühltrank, cap Kap, croup Luftröhrenentzündung, septembre September, etc.

Q wird unterdrückt in coq d'Inde Truthahn und in cinq fünf vor einem Konsonanten oder aspirirten **h**: cinq plume[s] fünf Federn, cinq hussards fünf Husaren, etc.

R wird am Ende der Wörter meistens ausgesprochen: cher lieb, ardeur Hitze, désir Wunsch, salir beschmutzen, etc. In monsieur und in den mehrsylbigen Wörtern auf **er** und **ier** ist das **r** lautlos: boulanger Bäcker, trouver finden, poirier Birnbaum, etc.

Anm. In einigen mehrsylbigen Wörtern auf **er** hört man **r:** hier gestern, avant-hier vorgestern, cuiller Löffel, enfer Hölle, etc.

S ist am Ende stumm; ausgenommen sind die fremden Wörter und die Eigennamen: gratis unentgeldlich, orémus Gebet, Agnès Agnes, Cérès Ceres, Mathias Matthias, vasistas kleines Klappfenster, mars März, bis*) zweimal, Atlas (Gebirg), Vénus Venus, etc., sowie auch mehrere andere Wörter: albinos Albinos, as Aß, oasis Oase, ours Bär, vis Schraube, blocus Blokade, etc. In den Eigennamen Thomas, Judas, Thiers, etc. ist das **s** ebenfalls lautlos. — In lis Lilie hört man es, aber nicht in fleur de lis Lilie. — In Jésus und Christ wird es, wenn diese Namen einzeln stehen, gehört, aber nicht in Jésus-Christ, antéchrist Antichrist (spr. schesükri, antekri).

T ist am Ende eines Wortes meistens stumm: mort Tod, sujet Unterthan, muet stumm, confit eingemacht, etc. Es wird aber ausgesprochen in dot Mitgift, brut roh, fat albern, chut still, net rein, etc. Ebenfalls wird es meistens nach **c** ausgesprochen: abject verworfen, direct gerade, intact unberührt, exact genau, correct richtig, etc. Ausgenommen: aspect Anblick, respect Ehrfurcht, circonspect vorsichtig, amict Achseltuch, etc., wo **c** und **t** zugleich unterdrückt werden. — In sept sieben, huit acht, dix-huit achtzehn, etc. ist das **t** vor einem Worte, das mit einem Konsonanten oder aspirirten **h** anfängt, lautlos: sept frères sieben Brüder, huit héros acht Helden, dix-huit livres achtzehn Bücher, in allen andern Fällen wird es gesprochen. — In vingt zwanzig ist es ebenfalls stumm, ausgenommen wenn ein Wort mit einem Vokale oder stummen **h** anfängt, oder noch

---

*) In bis schwarz (v. Brod) ist das **s** stumm: du pain bis schwarzes Brod.

ein Zahlwort darauf folgt, wenn man also von 21 bis 29 zählt: vingt hommes zwanzig Menschen, vingt arbres (spr. wäntarbr) zwanzig Bäume, vingt-cinq (spr. wäntsänk) fünf und zwanzig, etc.

W, welches der Franzose double v nennt, ist kein französischer Buchstabe und kommt nur in fremden Wörtern vor: Wurtemberg (spr. würtämbär, äm = Nasenlaut), Washington, etc. Es hat oft einen andern Laut wie **u** in whig (spr. uig) Whig, etc.

X ist am Ende eines Wortes gewöhnlich stumm: crucifix Kruzifix, heureux glücklich, deux zwei, etc. Ausgenommen: borax Borax, index Register, lynx Luchs, phénix Phönix, préfix bestimmt, etc., sowie die Eigennamen Palafox, le Styx, etc.

Anm. Obwohl, wie schon bemerkt, das x in six und dix wie ß lautet, so ist es doch lautlos, wenn das folgende Wort mit einem Konsonanten oder aspirirten **h** anfängt: six plumes, dix héros. In den Zusammensetzungen dix-sept, dix-huit, dix-neuf wird das x wie s ausgesprochen.

VII. Von der Verdoppelung der Konsonanten.

Bei der Verdoppelung der Konsonanten hört man gewöhnlich nur **einen**: abbé Abt, accompagner begleiten, affaire Geschäft, aller gehen, sommer auffordern, donner geben, apprendre lernen, arrondir runden, battre schlagen, etc.

Man hört beide d (dd) in addition Hinzufügung, reddition Uebergabe, etc.

Zwei **c** (**cc**) lauten vor **e** und **i** wie **kß**: accident Zufall, accès Zutritt, etc. Man hört beide Konsonanten, wenn das Wort mit **il, im, in, er, ir** anfängt: illusion Täuschung, immortel unsterblich, inné angeboren, erreur Irrthum, irréflexion Unüberlegtheit, etc. In innocent unschuldig, innombrable unzählbar und den Ableitungen hingegen hört man nur e i n **n**.

Man hört ebenfalls zwei **r** (**rr**) im Futur und Conditionnel der Zeitwörter acquérir erwerben, courir laufen, mourir sterben, und ihren Zusammensetzungen: j'acquerrai, tu mourrais, etc.

VIII. Von der Bindung und Betonung der Wörter.

Was die Bindung (liaison) betrifft, so läßt sich dieselbe besser durch Uebung als durch bestimmte Regeln erlernen. Diese Bindung besteht darin, daß, wenn von zwei aufeinanderfolgenden Wörtern, welche dem Begriffe nach eng mit einander verbunden sind, das erste mit einem Konsonanten schließt und das zweite mit einem Vokal oder stummen h anfängt, beide so ausgesprochen werden, wie wenn sie nur **ein** Wort wären. Das Schluß-s und **x** lauten dann

wie ein sehr gelindes s (z): les‿amis*) (spr. lä=sami) die Freunde, les‿arbres die Bäume, des‿enfants Kinder, mes‿oiseaux meine Vögel, ces‿hommes diese Männer, vous‿avez ihr habt, ils‿ont sie haben, six‿aunes sechs Ellen, aux‿eaux den Gewässern, six‿à dix‿heures 6 bis 10 Stunden, vous‿avez‿une plume (wu=sawe=sühn plühm) ihr habt eine Feder, allez‿avec‿elle (alle=sawä=käll) geht mit ihr, peut-il kann er? tu as‿un cheval du hast ein Pferd, tout‿à vous ganz der Ihrige, etc.

Das (weiche) d, sowie auch g werden bei der Bindung wie t und k gesprochen: prend-il nimmt er? grand‿homme großer Mann, un long‿hiver (ön lon=kiwähr) ein langer Winter, un rang‿éminent ein bedeutender Rang, etc.

Das Bindewort „et und" läßt sein t nie hören: un Français et*) | un‿Allemand ein Franzose und ein Deutscher, Françoise et | Amélie Franziska und Amalie, etc.

Die Bindung findet gewöhnlich nicht statt, wenn dem End=konsonanten t oder s ein ausgesprochenes r vorangeht: vers | un‿arbre (wärönarbr) gegen einen Baum, vous‿avez tort | aussi ihr habt auch Unrecht, deux‿heures | et demie halb drei Uhr, etc.

Das n am Ende der Für=, Eigenschafts= und Nebenwörter wird, ohne daß der Nasenlaut verloren geht, mit dem folgenden Worte verbunden, beide Wörter müssen aber in enger Verbindung stehen: mon‿ami (mon=nami) mein Freund, son‿habit sein Rock, j'en‿ai ich habe davon, un bon‿enfant ein gutes Kind, un‿homme ein Mann, rien‿au monde nichts auf der Welt, en plein‿air im Freien, en‿Allemagne in Deutschland, etc. Aber ohne Bindung, weil dem Sinne nach nicht zusammengehörig: il‿est bon | et sage er ist gut und weise, donnez-en | aux‿enfants gebet den Kindern davon, est-on | entré ist man eingetreten? etc.

Mit dem stummen p am Ende eines Wortes findet, mit Aus=nahme von beaucoup, coup und trop, keine Bindung statt: un loup | affamé ein hungriger Wolf. Hingegen: nous avons beaucoup‿étudié wir haben viel studirt, un coup‿inattendu ein unerwarteter Schlag, trop‿avare zu geizig.

---

*) Der Bogen ‿ bezeichnet die Bindung, der senkrechte Strich | hin=gegen die getrennte Aussprache.

Das **t** von chant, éléphant und gant wird nie mit dem folgenden Worte gebunden: un chant | agréable ein angenehmer Gesang, un éléphant | adroit ein geschickter Elephant, ce gant | est sec dieser Handschuh ist trocken.

Man merke sich, daß es fast lächerlich wäre, wenn man in der Umgangssprache einen jeden Endkonsonanten mit dem folgenden Wort binden wollte, und wenn es auch nicht gegen obige Regel verstoßen würde.

IX. Von der Betonung der Wörter.

Die französische Sprache legt nicht, wie die deutsche, den Ton auf die Stammsylbe des Wortes, sondern man muß jede Sylbe, besonders die letzte, deutlich und mit Beobachtung der Tonzeichen aussprechen. Der Ton fällt fast immer auf die letzte Sylbe des Wortes und bei mehreren Wörtern auf das letzte; ist die letzte Sylbe stumm, so fällt der Ton auf die vorletzte.

Zum Schlusse unterscheide man gut **b** von **p**, **d** von **t**, **g** von **c** und **k**, **u** von **i**. Die richtige Aussprache des weichen **g**, d. h. wenn es vor **e**, **i**, **y** steht, des **j**, **k** und **z** kann man nur aus dem Munde eines Franzosen oder eines Deutschen, der sich längere Zeit in Frankreich aufgehalten, lernen.

X. Von den Redetheilen.

Es gibt im Französischen 9 Redetheile:

1) l'article der Artikel = le, etc. der, u. s. w.
2) le substantif das Hauptwort = homme Mensch.
3) l'adjectif das Eigenschaftswort = bon gut.
4) le pronom das Fürwort = moi ich.
5) le verbe das Zeitwort = penser denken.
6) l'adverbe das Umstandswort = souvent oft.
7) la préposition das Vorwort = de von.
8) la conjonction das Bindewort = et und.
9) l'interjection das Empfindungswort = ah ah!

Bemerkung. Die mit eckigen Klammern [ ] eingeschlossenen Wörter dürfen im Französischen nicht übersetzt werden, die mit runden Klammern ( ) aber sind zu übersetzen.

1. Lektion, A.

Artikel und Indicatif présent vom Hilfszeitwort avoir haben.

1) Der bestimmte Artikel (l'article défini):
le, la der, den, die, das.
2) Der unbestimmte Artikel (l'article indéfini):
un, une ein, einen, eine, ein.

Anm. Le und un stehen vor männlichen, la und une vor weiblichen Hauptwörtern; ein sächliches Geschlecht hat die französische Sprache nicht. Der 4. Fall (Accusatif) ist immer dem 1. Falle (Nominatif) gleich.

Ind. prés. vom Hilfszeitwort avoir haben — (bejahend).

J'ai [1])	ich habe.	nous avons	wir haben.
tu as	du hast.	vous avez	ihr habt.
il a (m.) [2]) elle a (f.) [2])	er hat, sie hat, es hat.	ils ont (m.) [2]) elles ont (f.) [2])	sie haben.

Le père der Vater. — la mère die Mutter. — le livre das Buch. — la plume die Feder. — la montre die Uhr (Taschenuhr). — la règle das Lineal. — aussi auch. — et und.

1.

1. Tu as le livre. 2. Elle a une plume. 3. Le père a la montre. 4. Nous avons aussi une montre. 5. La mère a le livre et la plume. 6. Vous avez un père et une mère. 7. Ils ont le livre. 8. Nous avons la règle. 9. J'ai aussi un livre et une montre. 10. Elles ont un livre et une plume.

1. Lektion, B.

Ind. prés. vom Hilfszeitwort avoir haben — (fragend).

Ai-je	habe ich?	avons-nous	haben wir?
as-tu	hast du?	avez-vous	habt ihr?
a-t-il a-t-elle	hat er? hat sie? hat es?	ont-ils ont-elles	haben sie?

---

[1]) Sollte heißen je ai; allein das e von je wird hier des Wohllautes halber ausgestoßen und dafür der Apostroph (') gesetzt.
[2]) m. bedeutet masculin oder männlich, und f. féminin oder weiblich.

Anm. 1. In der Frageform tritt das Fürwort hinter das Zeitwort, und wird zwischen demselben und dem Zeitwort der Bindestrich gesetzt. Ferner wird in der 3. Person der Einzahl zwischen dem Zeit- und Fürwort des Wohlklanges wegen ein **t** eingeschaltet, welches einen Bindestrich vor und einen nach sich hat.

Le frère der Bruder. — la soeur die Schwester. — le fils der Sohn. — la fille die Tochter. — le canif das Federmesser. — acheté gekauft. — perdu verloren. — trouvé gefunden. — vu gesehen.

Anm. 2. Zwischen dem Hilfszeitwort und dem Partizip dürfen nicht, wie im Deutschen, Hauptwörter stehen, sondern man stelle sie nach dem Partizip: Der Vater hat das Buch und die Feder gekauft, le père **a acheté** le livre et la plume (nicht le père **a** le livre et la plume **acheté**).

2.

1. As-tu perdu le livre? 2. A-t-elle vu le frère? 3. Ont-ils aussi trouvé une règle? 4. Avez-vous vu la mère? 5. La soeur a acheté une plume. 6. Ont-elles vu le fils et la fille? 7. A-t-il perdu la montre? 8. Ai-je une règle et un canif? 9. Avons-nous la montre?

3.

1. Sie (m.) haben das Buch. 2. Hat er ein Lineal und eine Feder? 3. Habt ihr die Schwester gesehen? 4. Wir haben auch einen Bruder und eine Schwester. 5. Hast du das Federmesser verloren? 6. Hat sie den Vater gesehen? 7. Haben sie (f.) die Uhr gekauft? 8. Habt ihr auch einen Bruder? 9. Habe ich das Lineal? 10. Ich habe die Feder gefunden. 11. Ihr habt auch ein Federmesser. 12. Sie hat einen Sohn und eine Tochter verloren. 13. Haben wir ein Buch gekauft?

---

2. Lektion.

Zueignende Fürwörter (Pronoms possessifs).

(verbundene.)	(conjoints.)
Mon, (m.) ma, (f.)	mein, meine, mein.
ton, (m.) ta, (f.)	dein, deine, dein.
son, (m.) sa, (f.)	sein, seine, sein; ihr, ihre, ihr.

Le jardin der Garten. — le chapeau der Hut. — le chien der Hund. — la maison das Haus. — il est, elle est er ist, sie ist, es ist. — haut, m. haute, f. hoch. — fort, m. forte, f. stark. — grand, m. grande, f. groß. — petit, m. petite, f. klein. — utile, m. u. f. nützlich. — fidèle, m. u. f. treu. — malade, m. u. f. krank. — triste, m. u. f. traurig. — mais aber. — très sehr.

Die Eigenschaftswörter, welche im männlichen Geschlechte nicht schon auf ein stummes e endigen, nehmen im weiblichen ein solches an, die auf e sind in beiden Geschlechtern gleich. Ferner merke man sich, daß das Eigenschaftswort das Geschlecht (und die Zahl) von seinem Hauptwort (oder Fürwort) annimmt.

Anm. 1. Im Deutschen gebraucht man „sein, seine", wenn die besitzende Person männlich, und „ihr, ihre", wenn sie weiblich ist; im Französischen wendet man in beiden Fällen son, sa (ses) an.

Anm. 2. Zwischen très und dem folgenden Worte setzt man gewöhnlich den Bindestrich (-).

Beispiele.

Mein Garten ist groß, mon jardin est grand. — Dein Haus ist groß, ta maison est grande. — Dein Bruder ist krank, ton frère est malade. — Deine Schwester ist sehr krank, ta soeur est très-malade. — Er hat sein Buch verloren, il a perdu son livre. — Sie hat ihr Buch verloren, elle a perdu son livre.

4.

1. Ton père a acheté un grand jardin. 2. Son chien est très-fidèle. 3. Ma fille est malade. 4. Mon livre est très-petit, mais il est très-utile. 5. Nous avons trouvé un grand chapeau. 6. Ta soeur est très-triste, elle a perdu son livre et sa plume. 7. Son frère est petit, mais il est très-fort. 8. As-tu vu mon petit chien? 9. Ont-ils un chien fidèle? 10. Ma maison est haute. 11. Ton fils est grand, mais ta fille est petite. 12. Avez-vous aussi un livre utile? 13. Sa mère est très-malade. 14. Ta fille est triste.

5.

1. Dein Haus ist sehr hoch. 2. Mein Bruder hat einen kleinen Hund, aber er ist sehr treu. 3. Seine Schwester ist sehr klein, aber sie ist sehr stark. 4. Hat sie ein [2]nützliches [1]Buch gekauft? 5. Haben sie (m.) auch seine Schwester gesehen? 6. Sie ist groß und stark. 7. Seine Tochter ist sehr traurig, sie hat ihren Hut verloren. 8. Habe ich einen kleinen Hund? 9. Hat sie auch ihren großen Garten verkauft (vendu)? 10. Sie ist traurig. 11. Sein Hund ist klein, aber er ist sehr stark. 12. Wir haben sein Haus gekauft; es ist sehr hoch. 13. Ein Garten ist sehr nützlich. 14. Deine Mutter ist krank. 15. Hast du meinen Hut gefunden?

3. Lektion.

Fortsetzung der zueignenden Fürwörter.

Notre, m. u. f.	unser, unsere, unser.
votre, m. u. f.	euer, eure, euer.

La bourse der Geldbeutel, die Börse. — le cadeau das Geschenk. — le cheval das Pferd. — la lettre der Brief. — bon, m. bonne, f. gut. — méchant, -e böse, unartig. — reçu erhalten. — écrit geschrieben. — vendu verkauft. — encore noch. — où wo? — est-il? est-elle? ist er? ist sie? ist es?

6.

1. Où est votre cheval? Est-il encore malade? 2. Avez-vous écrit une lettre? 3. Votre frère est méchant. 4. Où a-t-elle perdu sa bourse? 5. Ma montre est petite, mais elle est très-bonne. 6. As-tu reçu un cadeau? 7. Notre soeur a vendu son jardin. 8. Votre maison est très-haute. 9. Ont-ils reçu ma lettre? 10. As-tu un chapeau? Est-il grand? 11. Notre cheval est très-méchant. 12. Avez-vous une plume? Est-elle encore bonne? 13. A-t-il trouvé votre bourse et votre chapeau?

7.

1. Hast du einen Brief geschrieben? 2. Habt ihr euer Geschenk erhalten? 3. Hat er sein Lineal verkauft? 4. Wo ist seine Tochter? Ist sie noch unartig? 5. Unser Hund ist auch treu. 6. Euer Pferd ist groß und stark. 7. Wo hat sie meine Börse gefunden? 8. Das Pferd ist sehr nützlich. 9. Hat sie ihr Geschenk erhalten? 10. Euer Brief ist klein. 11. Haben sie (f.) unsern Garten gesehen? 12. Unser Sohn ist sehr gut, aber eure Tochter ist sehr böse. 13. Wir haben euren Geldbeutel verloren. 14. Hat er sein Federmesser erhalten? 15. Ich habe einen kleinen Geldbeutel gekauft. 16. Sie hat einen Brief geschrieben.

---

4. Lektion.

Bezügliches Fürwort (Pronom relatif).

1. Fall od. Nom. Qui, m. u. f.	welcher, welche, welches.
4. Fall od. Acc. que, m. u. f.	welchen, welche, welches.

La table der Tisch. — la chaise der Stuhl. — il est, elle est er liegt, sie liegt, es liegt. — est-il? est-elle? liegt er? liegt sie? liegt es? — dans in. — pour für. — sur auf. — sous unter.

Bem. 1. Auf qui, welcher ꝛc. muß im Französischen stets das Zeitwort folgen, z. B. Wir haben eine Mutter, welche sehr

gut ist nous avons une mère **qui est** très-bonne (nicht **qui** très-bonne **est**).

Bem. 2. Das Hilfszeitwort muß immer vor dem Partizip stehen, z. B.: Habt ihr das Pferd gesehen, welches mein Vater gekauft hat avez-vous vu le cheval que mon père **a acheté** (nicht que mon père **acheté a**)?

Bem. 3. Die meisten Vorwörter regieren im Französischen den Accusatif, z. B.: Auf dem Tische, sur la table; unter dem Stuhle, sous la chaise; in seinem Garten, dans son jardin; für den Bruder, pour le frère.

8.

1. Vous avez une maison qui est très-haute. 2. As-tu vu le chien que mon frère a acheté? 3. Nous avons trouvé ton chapeau dans notre jardin. 4. Ta lettre est sur la table. 5. Notre chien est sous votre chaise. 6. Avez-vous vu le cadeau que notre fille a reçu? 7. Le cheval que mon père a acheté, est très-méchant. 8. Le canif que j'ai trouvé, est très-bon. 9. Cette (dieser) lettre est pour votre mère. 10. Où est ta règle? — Elle est sous la chaise. 11. Où est ma petite montre? Est-elle sur la table?

9.

1. Wir haben einen Hund, welcher sehr treu ist. 2. Das Haus, welches du gesehen (vue) hast, ist sehr hoch. 3. Mein Bruder ist in deinem Garten. 4. Unser Bruder hat einen Hut für deine kleine Schwester gekauft. 5. Wo ist meine Börse? — Sie liegt auf dem Stuhle. 6. Wo ist mein Federmesser? Liegt es unter dem Hute? 7. Eure unartige Tochter ist in unserm Garten. 8. Das Buch, welches seine Schwester gekauft hat, ist sehr nützlich. 9. Wo ist meine Feder? Liegt sie auf dem Tische? 10. Der Brief ist für euren Bruder. 11. Das Lineal, welches du hast, ist sehr gut. 12. Dein Bruder hat sein Haus verkauft.

---

5. Lektion.

Deklination der Hauptwörter ohne Artikel.

Man rechnet gewöhnlich vier Beugungsfälle.

Der 1.	Fall od.	Nominatif	steht auf die Frage	wer oder was?
„ 2.	„ „	Génitif	„ „ „ „	wessen oder von wem?
„ 3.	„ „	Datif	„ „ „ „	wem oder an wen?
„ 4.	„ „	Accusatif	„ „ „ „	wen oder was?

Der Nominatif und Accusatif sind gleich. Im Génitif steht **de**, im Datif **à** vor dem Nominatif.

	Männlich (masculin).	Weiblich (féminin).
Nom.	Mon père mein Vater.	Ma mère meine Mutter.
Gén.	de mon père meines Vaters, od. von meinem Vater.	de ma mère meiner Mutter, od. von meiner Mutter.
Dat.	à mon père meinem Vater, od. an meinen Vater.	à ma mère meiner Mutter, od. an meine Mutter.
Acc.	mon père meinen Vater.	ma mère meine Mutter.

Ebenso: Votre père euer Vater; de votre père eures Vaters, etc.

Oncle, m. Oheim. — tante, f. Tante. — parlé gesprochen. — donné gegeben. — pensé gedacht. — prêté geliehen.

10.

1. Nous avons parlé de votre frère qui est très-méchant. 2. Le cheval de mon oncle est très-petit. 3. Elle a écrit une lettre à son oncle qui est très-malade. 4. J'ai prêté ma montre à votre frère. 5. As-tu perdu la règle de ta soeur? 6. Elle a parlé de sa tante qui est très-triste. 7. A-t-elle pensé à sa mère qui est malade? 8. Il a donné sa règle à ma fille. 9. Le livre que tu as reçu de ton oncle est très-petit, mais il est très-utile. 10. Avez-vous pensé à votre petit chien? 11. Ont-ils donné le chapeau à mon fils? 12. Il a acheté un jardin de ma tante. 13. Avez-vous prêté votre canif à notre fils?

11.

1. Habt ihr das Haus meines Oheims gesehen? 2. Hat sie das Lineal meiner Schwester gegeben? 3. Der Hut seiner Tochter ist sehr klein. 4. Wir haben an euren Vater und an eure Mutter gedacht. 5. Haben sie (f.) eine gute Feder meinem Bruder gegeben? 6. Hat er ein Pferd von eurem Vater gekauft? 7. Hast du einen Brief an deine Tante geschrieben? Ist sie noch krank? 8. Ich habe das Pferd eures Oheims gekauft. 9. Unsere Tante hat ihr Haus deinem Vater verkauft. 10. Haben sie (m.) von unserer Schwester gesprochen? 11. Habe ich meine Uhr deinem Bruder geliehen? 12. Wir haben auch einen Brief von unserer Mutter erhalten. 13. Hat sie an unsere Tante gedacht? 14. Habt ihr die Börse meiner Schwester gegeben?

---

6. Lektion, A.

Auslaßzeichen (Apostrophe).

Vor Vokalen oder stummen h wird das e von le und das a von la ausgestoßen und an deren Stelle das Auslaßzeichen gesetzt:

Enfant, m. Kind.
ami, m. Freund.
arbre, m. Baum.
homme, m. Mensch, Mann.
amie, f. Freundin.
encre, f. Tinte.
huile, f. Oel.
riche reich.

l'enfant das Kind.
l'ami der Freund.
l'arbre der Baum.
l'homme der Mensch, der Mann.
l'amie die Freundin.
l'encre die Tinte.
l'huile das Oel
pauvre arm.

12.

1. L'enfant de mon oncle est très-malade. 2. L'encre de votre père est bonne. 3. L'amie de votre soeur est très-pauvre. 4. L'homme que vous avez vu aujourd'hui (heute) est très-riche. 5. A-t-il parlé de son enfant? 6. Il a prêté l'encre et la plume à son ami qui est très-pauvre. 7. A-t-elle pensé à notre huile? 8. J'ai un ami, et ma soeur a une amie. 9. Avez-vous vu l'arbre qui est dans son jardin? 10. La petite amie de sa soeur est très-riche.

13.

1. Wo ist die Freundin eurer Tante? — Sie ist in unserem Garten. 2. Hast du die Tinte deines Vaters? 3. Ich habe das Kind eures Oheims gesehen. 4. Habt ihr an euren Freund gedacht? 5. Hat sie auch eine gute Freundin? 6. Der Mann ist jetzt (à présent) auf dem Baume. 7. Das Oel unserer Tante ist sehr gut. 8. Ist er reich oder (ou) arm? 9. Hast du die Freundin deiner Schwester gesehen?

6. Lektion, B.

Uebungen.

Le voisin der Nachbar.
le cousin der Vetter.
le jardinier der Gärtner.
l'homme der Mann.

la voisine die Nachbarin.
la cousine die Base.
la jardinière die Gärtnerin.
la femme die Frau.

jeune jung.

14.

1. Le voisin de mon oncle est encore malade. 2. Où a-t-elle vu mon cousin? — Elle a vu ton cousin et ta cousine dans le jardin de notre voisine. 3. Cet (dieser) homme est notre jardinier. 4. La cousine de ton ami a reçu une lettre de sa mère qui est très-malade. 5. Votre jeune ami est encore triste. 6. Votre jardinière est une bonne femme. 7. Tu as vendu l'encre et la règle de mon voisin. 8. L'enfant de notre jardinière est encore très-

jeune, mais il est déjà (schon) très-fort. 9. As-tu un ami? 10. C'est (das ist) le grand arbre que notre jardinier a acheté hier (gestern).

15.

1. Das Oel eurer Gärtnerin ist gut. 2. Wir haben unsern Garten eurem Oheim verkauft. 3. Die Freundin deiner Base ist sehr reich. 4. Hat sie von eurem Kinde gesprochen? 5. Ich habe den Hund meines Freundes unter dem Tische gesehen. 6. Das Federmesser unseres Nachbars liegt auf dem Stuhle. 7. Wo hast du die Tinte gefunden? 8. Diese (cette) Frau ist unsere Gärtnerin. 9. Wir haben ein Buch eurem Vetter geliehen. — Ist er noch jung? 10. Der Baum, welchen du in meinem Garten gesehen hast, gehört (est) dem (au) Gärtner meiner Base. 11. Wo ist die Freundin eurer Tante? — Sie ist in unserem Garten. 12. Hast du eine gute Freundin? Ist sie reich? 13. Der Mann, welcher ein Geschenk von unserem Vater erhalten hat, ist sehr arm. 14. Habe ich dein Federmesser? 15. Haben sie (m.) an unsere Nachbarin gedacht? 16. Haben wir eurem Gärtner einen Baum (Acc. vor dem Dat.) gegeben? 17. Sie hat einen Brief an ihren Oheim geschrieben. — Ist sie arm? 18. Er hat einen Mann und eine Frau in deinem Hause gesehen. 19. Der Brief ist für unsern Nachbar; er ist von seinem Vetter, welcher sehr reich ist. 20. Meine Schwester ist sehr jung, aber sie ist schon (déjà) sehr groß. 21. Die Freundin meiner Schwester ist noch sehr jung; sie ist auch sehr klein.

---

7. Lektion.

Hinweisendes Fürwort (Pronom démonstratif).

(Verbunden.) (conjoint.)

Ce, m. (cet, m.) cette, f. dieser, diese, dieses.

Wenn das folgende Wort mit einem Vokal oder stummen h anfängt, so setzt man im männlichen Geschlecht cet statt ce, im weiblichen aber ist kein Unterschied, z. B. cet arbre dieser Baum, aber ce petit arbre dieser kleine Baum; cet homme dieser Mann; cet aimable enfant dieses liebenswürdige Kind; cette aimable fille diese liebenswürdige Tochter; cette encre diese Tinte.

Hinsichtlich der Deklination ist das nämliche wie bei Lektion 5 zu beobachten, folglich: Nom. cet arbre; Gén. de cet arbre; Dat. à cet arbre; Acc. cet arbre.

Anm. Das e von de wird vor einem Vokale oder stummen h aus-

gestoßen und dafür der Apostroph gesetzt, z. B. Nom. un père; Gén. d'un père, etc.

L'oiseau, m. der Vogel. — le nid das Nest. — je pense ich denke. — est gehört.

16.

1. Où a-t-elle acheté cette huile? 2. Ce canif est à mon cousin. 3. Cet enfant est très-triste; il a perdu son père. 4. Je pense encore à cet homme. 5. Cette maison est très-haute. 6. Nous avons acheté cet arbre de votre jardinier. 7. Cet oiseau est à cet enfant. 8. Cette lettre est d'un cousin. 9. Cet homme a vendu son cheval à notre voisin. 10. J'ai reçu cette encre de ton frère. 11. Ce pauvre enfant a perdu son chapeau. 12. Elle a écrit à une amie. 13. Vous avez trouvé cette montre et cette bourse dans le jardin de mon cousin. 14. L'oiseau est dans son nid. 15. Je pense à ma pauvre cousine. 16. Cette règle est à votre fils.

17.

1. Dieses Buch ist nützlich. 2. Diese Tinte ist sehr gut. 3. Wir haben diesen Mann in deinem Garten gesehen. 4. Dieser Brief ist für die Mutter dieses kleinen Kindes. 5. Wo hast du diesen Vogel gefangen (pris)? — In seinem Neste. 6. Dieser junge Mann ist unser Vetter. 7. Dieses Pferd gehört ihrem Oheim. 8. Wo hat er diesen kleinen Vogel gekauft? 9. Hat sie auch an eine Gärtnerin gedacht? 10. Haben sie (m.) von diesem Garten gesprochen? 11. Dieser Hund ist sehr treu. — Ist er auch groß und stark? 12. Ihr habt ein Geschenk von dieser Frau erhalten. 13. Hat er von einem Vogel gesprochen? 14. Ich denke an diesen armen Mann. 15. Dieser Baum ist sehr hoch. 16. Diese gute Tinte gehört deiner Base. 17. Euer Nachbar ist sehr reich. 18. Ich denke an diesen Gärtner. 19. Dieser große Baum gehört meiner Nachbarin.

---

8. Lektion.

Deklination der Eigennamen.

Die Eigennamen werden wie die Hauptwörter ohne Artikel deklinirt, s. Lektion 5.

Nom.	Charles	(der) Karl.		Munich, m.	München.
Gén. de	Charles	des Karl, Karls, von Karl.	de	Munich	Münchens, von, aus München.
Dat. à	Charles	dem Karl, an Karl.	à	Munich	zu, in, nach München.
Acc.	Charles	(den) Karl.		Munich	München.

Ferdinand Ferdinand. — Edouard Eduard. — Eugène Eugen. — Eugénie Eugenie. — Louis Ludwig. — Louise Luise. — Caroline Karolina. — joli, e hübsch. — appliqué, e fleißig. — Berlin, m. Berlin. — Ratisbonne, f. Regensburg. — Augsbourg, m. Augsburg. — arrivé, e angekommen. — parti, e (pour) abgereist, gereist (nach). — s'appelle heißt, nennt sich. — adroit, e geschickt. — maladroit, e ungeschickt.

Bem. 1. Im Französischen kann nicht wie im Deutschen der Genitiv vor dem Nominativ oder Akkusativ stehen, z. B. Karls Schwester ist krank. Ich habe Luisens Hut gefunden. Man übersetze: die Schwester des Karl ist krank, la soeur de Charles est malade. Ich habe den Hut der Luise gefunden, j'ai trouvé le chapeau de Louise.

Bem. 2. Das mit dem Hilfszeitwort „sein" zusammengesetzte Partizip nimmt das Geschlecht (und die Zahl) seines Subjektes an, z. B. Mein Bruder ist angekommen, mon frère est arrivé. Meine Schwester ist angekommen, ma soeur est arrivée. (Meine Schwestern sind angekommen, mes soeurs sont arrivées; s. Lekt. 9.)

Anm. Bei Städtenamen wird das Vorwort **in** mit **à** übersetzt: in Berlin à Berlin, etc.

18.

1. L'oiseau de Caroline est très-joli. 2. Nous avons écrit une lettre à Eugénie; elle est à Ratisbonne. 3. La cousine de notre voisine s'appelle Louise; elle est d'Augsbourg. 4. Je pense à Louis qui est très-maladroit. 5. Edouard est très-triste; sa mère est partie pour Berlin. 6. Elle a vendu son canif à Louis. 7. La fille de votre jardinier est encore très-jeune; mais elle est très-adroite et très-appliquée. 8. La maison de Ferdinand est haute. 9. Avez-vous donné l'encre à Eugène? 10. La petite fille (Mädchen) qui a reçu un cadeau d'Eugénie s'appelle Louise; elle est très-adroite. 11. Ce livre est à Eugène. 12. Où est Caroline? — Elle est partie pour Munich.

19.

1. Ludwigs Vater ist sehr reich. 2. Wir haben Luisens Base gesehen. 3. Der Bruder eures Gärtners ist sehr ungeschickt; er hat Eugeniens Federmesser verloren. 4. Ihr habt euer Pferd dem Eugen geliehen. 5. Der Karl ist von Regensburg angekommen. 6. Habt ihr an die Karoline gedacht? — Ist sie geschickt und fleißig? 7. Die Schwester meines Freundes ist sehr hübsch. — Ist sie noch in Augsburg? — Sie ist nach München gereist. 8. Dieses hübsche Haus gehört dem Eugen. 9. Mein kleiner Bruder hat eine sehr hübsche Uhr. 10. Der Sohn unserer Nach-

darin heißt Eduard. 11. Ferdinands Base ist ²in Berlin ¹geboren (née). 12. Hast du an Eugen gedacht? 13. Der Vetter unserer Gärtnerin heißt Ludwig; er ist heute von Regensburg angekommen (er ist angek. heute (aujourd'hui) von . . .). 14. Die Tochter dieses Mannes ist sehr geschickt, aber sein Sohn ist sehr ungeschickt. 15. Eduards Base ist von Augsburg angekommen. 16. Karolinens Feder liegt auf dem Stuhle. 17. Dieses hübsche, kleine Mädchen (fille, f.) heißt Eugenie; es ist sehr geschickt.

---

9. Lektion.

Mehrzahl (Pluriel) der Haupt- und Eigenschaftswörter.

Die Mehrzahl der Hauptwörter bezeichnet man durch ein **s**:

Le frère der Bruder;	les frères die Brüder.
la soeur die Schwester;	les soeurs die Schwestern.
l'arbre der Baum;	les arbres die Bäume.
l'homme der Mensch, Mann;	les hommes die Menschen.

Le cahier das Heft. — l'encrier, m. das Tintenfaß. — le crayon der Bleistift. — le tiroir die Schublade. — le thème die Aufgabe. — difficile schwer, facile leicht (geistig). — content, e zufrieden. — mécontent, e unzufrieden. — hier gestern. — aujourd'hui heute. — toujours immer. — ils sont, elles sont sie sind. — avare geizig.

Bem. Das Eigenschaftswort (Adjectif) richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Hauptwort und nimmt in der Mehrzahl ebenfalls ein **s** an.

Beispiele.

Der Vater ist groß le père est grand. — Die Mutter ist groß la mère est grande. — Die Brüder sind groß les frères sont grands. — Die Schwestern sind groß les soeurs sont grandes. — Karl und Ludwig sind klein Charles et Louis sont petits. — Luise und Eugenie sind gut Louise et Eugénie sont bonnes.

20.

1. Les livres de Ferdinand sont très-utiles. 2. Les filles de ma voisine sont très-appliquées. 3. Les arbres de notre jardin sont très-hauts. 4. Les thèmes de notre fils sont très-difficiles. 5. Les frères de Louise sont très-avares. 6. Les hommes sont toujours mécontents. 7. Où sont les cahiers de Louis? — Ils sont dans le tiroir. 8. Les filles de cette pauvre femme sont toujours très-contentes. 9. Les thèmes de mon cousin sont très-faciles. 10. Il a perdu les crayons et la règle. 11. Un encrier et une plume sont très-utiles. 12. Les cousines de votre jardinière sont arrivées

hier d'Augsbourg. 13. Les chiens de votre voisin sont encore très-jeunes, mais ils sont déjà (schon) très-forts.

21.

1. Eugens Hefte sind sehr klein. 2. Karolinens Brüder sind immer unzufrieden. 3. Die Häuser Münchens sind sehr hoch. 4. Meine (mes) Aufgaben sind immer sehr schwer. 5. Karoline und Luise [1]sind [3]heute [4]nach [5]Augsburg [2]gereist. 6. Eduards Freunde sind sehr reich, aber sie sind immer unzufrieden. 7. Die Schwestern unseres Gärtners [1]sind [3]gestern [4]von [5]Regensburg [2]angekommen. 8. Ferdinands und Karls Väter (die Väter des Ferd. u. des K.) sind sehr klein. 9. Wo sind die Bleistifte? — Sie sind in der Schublade. 10. Dieses Tintenfaß ist sehr hübsch. 11. Luisens Vettern sind sehr geizig. 12. Deine (tes) Aufgaben waren (étaient) gestern sehr leicht. 13. Die Töchter unserer Gärtnerin sind geschickt und fleißig. 14. Eduard und Karl [1]sind [3]heute [4]nach [5]Regensburg [2]gereist.

---

10. Lektion, A.

Mehrzahl der zueignenden Fürwörter (Pronoms possessifs).

Mon, ma mein, meine, mein;	verbundene, (conjoints).	Pluriel mes meine.
ton, ta dein, deine, dein;		„ tes deine.
son, sa sein, seine; ihr, ihre;		„ ses seine; ihre.

				Pluriel.	
Le mien la mienne	der, die, das meinige;	alleinstehende, (disjoints).		les miens les miennes	die meinigen.
le tien la tienne	der, die, das deinige;			les tiens les tiennes	die deinigen.
le sien la sienne	der, die, das seinige, ihrige;			les siens les siennes	die seinigen, ihrigen.

avec[3]) mit.

Anm. Die Deklination der Mehrzahl der verbundenen zueignenden Fürwörter mes, tes, ses betreffend, gelten dieselben Regeln wie bei der Einzahl: Nom. Mes frères; Gén. de mes frères; Dat. à mes frères, etc. Hinsichtlich derjenigen der alleinstehenden le mien, les miens, etc., siehe die Lektionen 14 A, 14 B, 14 C.

22.

1. Elle a perdu son encrier, sa règle et ses plumes. 2. A-t-il fait (gemacht) ses thèmes? 3. Tu as parlé de tes livres et de tes crayons. 4. J'ai trouvé ta lettre et la

---

[3]) siehe Lektion 4, Bemerkung 3.

mienne. 5. Vous avez vu votre cousine et la sienne. 6. Tes frères et les miens sont partis aujourd'hui. 7. Les soeurs d'Edouard sont arrivées hier avec les miennes. 8. La fille de mon voisin est très-contente; son frère a trouvé ses livres et sa règle. 9. Louis a écrit aujourd'hui à mes cousins qui sont à Ratisbonne. 10. Le cadeau est pour tes cousines. 11. Où sont mes amies? — Elles sont parties avec les miennes.

23.

1. Deine Basen sind heute von München angekommen (sind angek. heute). 2. Die meinigen sind auch angekommen. 3. Die Tochter dieser Frau ist sehr ungeschickt; sie hat ihr Federmesser und das meinige verloren. 4. Seine Vettern sind sehr geizig. 5. Hast du an meine Freundinnen gedacht? 6. Wir haben unsere (nos) Federn dem Eduard geliehen; er hat die seinigen verloren. 7. Er hat seine Hefte meinen Freunden verkauft. 8. Der Sohn unseres Gärtners ist sehr traurig; seine Schwestern sind krank. 9. Die Uhr liegt auf deinem Tische und die Börse auf dem meinigen. 10. Ferdinands Oheim ist mit deinen Freunden nach Augsburg gereist. 11. Habe ich einen Brief an seine Base geschrieben? 12. Wo sind meine Schwestern und die deinigen? — Sie sind in dem Garten unter einem Baume. 13. Meine Aufgaben sind leicht, aber die deinigen sind schwer. 14. Wo sind Eugeniens Briefe? — Sie sind in der Schublade. 15. Hat sie von ihren Freundinnen gesprochen?

10. Lektion, B.

Fortsetzung der Mehrzahl der zueignenden Fürwörter.

Notre unser, unsere, unser; votre euer, eure, euer;	verbundene, (conjoints).	Plur. nos unsere.	„ vos eure.
le nôtre, la nôtre der, die, das unsrige; le vôtre, la vôtre der, die, das eurige;	alleinstehende, (disjoints).	„ les nôtres die unsrigen.	„ les vôtres die eurigen.

Deklination. Nom. Vos soeurs; Gén. de vos soeurs, etc.

Le parapluie der Regenschirm. — la commode die Kommode. — Jean Johann. — Henri Heinrich. — Henriette Henriette. — Cologne, f. Köln. — ils sont, elles sont sie gehören, sie liegen. — sont-ils? sont-elles? gehören sie? liegen sie? sind sie?

24.

1. Nos chiens sont très-fidèles, les vôtres sont aussi fidèles. 2. Vos parapluies sont dans la commode, et les nôtres sont sur la table. 3. Nous avons parlé de nos amis;

ils sont partis aujourd'hui avec Henri. 4. Avez-vous écrit hier à vos amies? 5. Ce chapeau et ce parapluie sont à Henriette. 6. Vous avez donné votre encre et vos plumes à nos cousins. 7. Cette huile est à votre voisine. 8. Où sont vos cousines? Sont-elles encore malades? 9. Vos amies et les nôtres sont arrivées aujourd'hui de Cologne. 10. Les enfants de vos voisins sont très-maladroits. 11. Ces (diese) crayons sont très-bons; ils sont à nos frères. 12. Les montres qui sont sur la commode sont très-jolies; sont-elles à vos amis?

25.

1. Eure Häuser sind sehr hoch. 2. Unsere Lineale sind immer auf dem Tische; die eurigen liegen unter dem Stuhle. 3. Eure Bücher und die unsrigen sind in dieser Kommode. 4. Deine Gärten und die seinigen sind sehr groß. 5. Habt ihr heute an eure Aufgaben gedacht (habt ihr ged. heute . . .)? 6. Heinrichs Pferd ist sehr stark; die unsrigen sind auch sehr stark. 7. Diese (ces) Regenschirme sind sehr klein. Gehören sie seinen Schwestern? 8. Der Johann ist mit eurem Gärtner angekommen. — Nein (non), er ist mit dem eurigen angekommen. 9. Eure Federn sind besser (meilleures) als (que) die meinigen. 10. Wo ist die Henriette? 11. Der Regenschirm gehört diesem Manne. 12. Sie ist mit meinen Töchtern und (mit) den eurigen angekommen. 13. Sind sie (f.) noch jung? 14. Da sind (voilà) meine Bleistifte; wo sind die eurigen? 15. Der Sohn unserer Gärtnerin heißt Johann.

---

11. Lektion.

Mehrzahl des hinweisenden Fürwortes ce dieser.

Ce cahier dieses Heft;	ces cahiers diese Hefte.
cet enfant dieses Kind;	ces enfants diese Kinder.
cette plume diese Feder;	ces plumes diese Federn.

Deklination. Nom. Ces enfants; Gén. de ces enfants, etc.

Le gant der Handschuh. — le papier das Papier. — la prairie die Wiese. — la bague der Ring. — le libraire der Buchhändler. — la pomme der Apfel. — la poire die Birne. — carré, e viereckig. — rond, e rund. — chez[4]) bei.

26.

1. Où avez-vous acheté ces plumes? — Chez le voisin de mon oncle. 2. Mes thèmes sont difficiles et les vôtres sont faciles. 3. Les pommes sont à ces enfants. 4. Ces

---

[4]) s. Lekt. 4, Bem. 3.

hommes ont vendu leurs (ihre) jardins. 5. Cette prairie est très-petite. 6. Où est ta soeur? — Elle est chez sa tante. 7. Ces gants sont encore bons. 8. Vos tables sont rondes, et les nôtres sont carrées. 9. Henriette est arrivée aujourd'hui avec ces femmes. 10. Les livres sont sous cette chaise. 11. Henri a parlé avec ces enfants. 12. Vos bagues sont très-jolies. 13. Ces poires et ces pommes sont à vos enfants. 14. Le papier que j'ai acheté hier chez votre libraire, est très-bon.

27

1. Dieser Mann ist sehr reich. 2. Diese Bäume sind sehr hoch. 3. Meine Tische sind viereckig, und die deinigen sind rund. 4. Ist sie bei meinen Kindern? 5. Diese Ringe sind sehr klein; gehören sie euren Basen? 6. Wir haben diese Tinte, dieses Papier und diesen Bleistift bei einem Buchhändler gekauft. 7. Diese Aepfel gehören dem Johann. 8. Die Kommode sind immer viereckig. 9. Diese Männer sind immer unzufrieden. — Sind sie auch geizig? 10. Diese Handschuhe gehören der Henriette. 11. Von wem (. . qui) habt ihr diese großen Wiesen gekauft? 12. Diese Birnen sind sehr gut. 13. Diese hübschen Mädchen (filles) gehören unserer Nachbarin. 14. Hast du mit diesen Männern gesprochen? 15. Die Regenschirme und die Handschuhe liegen auf diesen Stühlen. 16. Dieses Geschenk ist für diese Kinder. 17. Die Hunde sind sehr treu.

---

12. Lektion.

Von der Steigerung der Eigenschaftswörter.

Die Steigerung geschieht im Französischen durch Vorsetzung von plus (mehr) für die 2. Stufe (Comparatif) und von le plus, m. la plus, f. (Einzahl), les plus (Mehrzahl) für die 3. Stufe (Superlatif).

Positif.		Comparatif.		Superlatif.	
Grand grande	groß;	plus grand plus grande	größer;	le plus grand la plus grande	der, die, das größte, od. am größten.
petit petite	klein;	plus petit plus petite	kleiner;	le plus petit la plus petite	der, die, das kleinste, od. am kleinsten.

utile nützlich; plus utile nützlicher; le, la plus utile der, die, das nützlichste, am nützlichsten.

Bon, bonne gut hat eine unregelmäßige Steigerung.

bon bonne	gut;	meilleur meilleure	besser;	le meilleur la meilleure	der, die, das beste, am besten.

Aimable liebenswürdig. — sage vernünftig, artig. — agréable angenehm. — noir, e schwarz. — le riche der Reiche. — le pauvre der Arme. — la campagne das Land. — la ville die Stadt. — l'automne, m. der Herbst. — l'été, m. der Sommer. — le chat die Katze. — que als. — aussi ebenso (vor einem Adjektiv).

Beispiele.

Mein Bruder ist groß, der deinige ist größer, aber Heinrich ist am größten mon frère est grand, le tien est plus grand, mais Henri est le plus grand. — Meine Schwestern sind klein, die deinigen sind kleiner, aber Ludwigs Basen sind am kleinsten mes soeurs sont petites, les tiennes sont plus petites, mais les cousines de Louis sont les plus petites. — Er ist ebenso groß als dein Bruder il est aussi grand que ton frère.

28.

1. Le chien est plus fidèle que le chat. 2. Mon papier est meilleur que le sien, mais le papier de Ferdinand est le meilleur. 3. La campagne est plus agréable que la ville. 4. Votre libraire est plus riche que le nôtre. 5. Les enfants de notre jardinier sont très-sages. 6. Votre encre est aussi noire que la nôtre. 7. L'été est agréable, mais l'automne est plus agréable. 8. Caroline est très-aimable, Eugénie est encore plus aimable, mais Henriette est la plus aimable. 9. Tes livres sont plus utiles que les miens et les siens. 10. Mes thèmes sont plus difficiles que les tiens, mais ceux (diejenigen) de ton cousin sont les plus difficiles. 11. Les pauvres sont souvent (oft) plus contents que les riches.

29.

1. Mein Geldbeutel ist hübscher als der deinige. 2. Mein Hut ist kleiner als der ihrige. 3. Die Hunde sind treuer als die Katzen. 4. Karl ist sehr geizig, aber der Johann ist noch geiziger, und Eduard ist am geizigsten. 5. Der Frühling (le printemps) und der Herbst sind angenehmer als der Sommer. 6. Die Reichen sind oft (souvent) unzufriedener als die Armen. 7. Meine Töchter sind ebenso geschickt und (ebenso) fleißig als die deinigen. 8. Unser Oel ist besser als das eurige. 9. Eure Tinte ist schwarz, aber die Tinte des Eugen ist am schwärzesten. 10. Meine Nachbaren sind reicher als die seinigen. 11. Ferdinands Basen sind liebenswürdiger als die eurigen, aber die Schwestern dieses jungen Mannes sind am liebenswürdigsten. 12. Die Stadt ist nicht so (nicht so = moins) angenehm als das Land. 13. Die Kinder dieses Buchhändlers sind sehr artig, aber diejenigen (ceux) dieser jungen Frau sind am artigsten. 14. Karoline und Luise sind ebenso vernünftig als eure Schwestern. 15. Ich habe diese Birnen von unserm Gärtner erhalten; sie sind besser als die eurigen. 16. Eugen und Ferdinand

sind geschickter als deine Brüder, aber der Karl und der Eduard sind am geschicktesten. 17. Meine Handschuhe sind hübscher als die eurigen.

13. Lektion.

Von dem bestimmenden Fürwort celui derjenige.

(Pronom démonstratif disjoint)

	Einzahl (Singulier).		Mehrzahl (Pluriel).
N.	Celui, m. celle, f. derjenige, diejenige, dasjenige.	N.	Ceux, m. celles, f. diejenigen.
G.	de celui, de celle.	G.	de ceux, de celles.
D.	à celui, à celle.	D.	à ceux, à celles.
A.	celui, celle.	A.	ceux, celles.

Anm. Das Relativum qui, que bleibt im Plural unverändert: Diejenigen, welche reich sind ceux qui sont riches.

L'Europe, f. Europa. — l'Asie, f. Asien. — l'Afrique, f. Afrika. — l'Amérique, f. Amerika. — la nouvelle Hollande od. l'Océanie, f. Australien. — la partie du monde der Welttheil. — peuplé, e bevölkert. — l'acier, m. der Stahl. — le fer das Eisen. — dur, e hart. — Guillaume Wilhelm. — Guillemette Wilhelmine.

30.

1. La maison de Guillaume est haute; elle est plus haute que la mienne, mais celle de ton voisin est la plus haute. 2. L'Océanie est la plus petite partie du monde et l'Asie la plus grande. 3. L'Afrique est plus petite que l'Amérique, mais l'Afrique est plus peuplée. 4. La bague de Guillemette est plus petite que celle de votre voisine. 5. L'acier est plus dur que le fer. 6. Les enfants du (des) libraire sont partis avec ceux de votre oncle. 7. Nos chiens sont plus fidèles que les siens, mais ceux de votre jardinier sont les plus fidèles. 8. Nous avons parlé de vos jardins et de ceux de Guillaume. 9. L'Europe est plus peuplée que la nouvelle Hollande, et l'Asie est la plus peuplée. 10. Je pense à votre fille et à celle de notre jardinière. 11. Ceux qui sont contents, sont riches.

31.

1. Mein Stahl ist besser und härter als der deinige, aber derjenige deines Freundes Wilhelm ist am besten und am härtesten. 2. Australien ist der kleinste Welttheil, und Asien ist der größte. 3. Afrika ist bevölkerter als Amerika, aber Asien ist am bevölkertsten. 4. Das Oel meines Vetters ist besser als dasjenige deines Oheims. 5. Unsere Tische sind rund, und diejenigen des (du) Buchhändlers sind viereckig. 6. Der Sohn unseres Gärtners heißt Wilhelm und seine Tochter Luise. 7. Diese Nester sind sehr klein. 8. Das

Nest dieses Vogels ist in unserem Garten. 9. Wir haben von deiner Katze und von derjenigen der Wilhelmine gesprochen. 10. Das Eisen ist nützlicher als das Gold (l'or). 11. Deine Aufgaben sind ebenso leicht als diejenigen deiner Schwester. 12. Asien ist größer und bevölkerter als Europa. 13. Ich habe an deine Freundinnen und an diejenigen der Eugenie geschrieben. 14. In welcher (quelle) Kommode sind unsere Regenschirme? — In derjenigen der Luise. 15. Wir haben an unsere Freunde und an diejenigen des Eugen gedacht. 16. Die Hunde, welche ich habe, sind groß.

---

14. Lektion, A.

Von der Deklination der Hauptwörter mit dem bestimmten Artikel (Article défini).

Man verfährt hier wie in Lektion 5 und 8, jedoch werden **de** und **à** mit **le** und **les** zu den Formen **du, des** — **au, aux** zusammengezogen.

a) Hauptwörter, die mit einem Konsonanten oder aspirirten h anfangen:

Singulier, masculin.

N.	Le père der Vater.	N.	Le héros der Held.
G.	du père des Vaters, od. von dem Vater.	G.	du héros des Helden, od. von dem Helden.
D.	au père dem Vater, od. an den Vater.	D.	au héros dem Helden, od. an den Helden.
A.	le père den Vater.	A.	le héros den Helden.

b) Hauptwörter, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen:

N.	L'enfant das Kind.	N.	L'homme der Mann.
G.	de l'enfant des Kindes, od. von dem Kinde.	G.	de l'homme des Mannes, od. von dem Manne.
D.	à l'enfant dem Kinde, od. an das Kind.	D.	à l'homme dem Manne, od. an den Mann.
A.	l'enfant das Kind	A.	l'homme den Mann.

Ebenso deklinire man: le mien, le tien, le sien, etc.

Le roi der König. — l'empereur der Kaiser. — le pain das Brod. — le garçon der Knabe. — envoyé geschickt.

32.

1. Le frère de ce jeune homme est un héros. 2. Tu as donné ton canif à l'ami de mon cousin. 3. J'ai reçu une plume du fils de votre voisin. 4. Le chien est très-utile à l'homme. 5. Les frères de la jardinière sont très-forts. 6. Ces jardins et ces prairies sont au roi. 7. As-tu vu le petit garçon du libraire? 8. Je pense toujours au malheureux (unglücklich) frère de votre empereur. 9. Elle a donné

son pain à l'enfant du jardinier. 10. Les gants de Henri et de Guillaume sont très-jolis. 11. Ces maisons sont très-hautes; elles sont à l'oncle de Guillemette. 12. Nous avons parlé du petit garçon du jardinier de notre ami. 13. Elle a envoyé une montre au fils de ce pauvre homme.

33.

1. Wir haben von dem Knaben eurer Nachbarin gesprochen. 2. Er hat an den Bruder seines Freundes geschrieben. 3. Wir haben das Papier dem Manne gegeben. 4. Habt ihr an Eugens Oheim gedacht? 5. Sie denkt schon (déjà) an den Sommer. 6. Sie (m.) haben von dem Manne, [1]welchen [2]wir [5]gestern [6]in dem Garten des Wilhelm [4]gesehen [3]haben, gesprochen. 7. Heinrich hat diesen hübschen Ring von dem Vetter seines Gärtners gekauft. 8. Diese Knaben gehören dem Helden. 9. Er hat ein Tintenfaß dem Sohne des Nachbars geschickt. 10. Dieses Pferd gehört dem Kaiser. 11. Habt ihr den König gesehen? 12. Hat sie an das Brod gedacht? 13. Hast du an den Sohn des Buchhändlers geschrieben? Er ist heute von Köln angekommen. 14. Diese Häuser und diese Gärten gehören dem König. 15. Der Sohn des Mannes, [1]welchen [2]du [5]heute [4]gesehen [3]hast, ist nach Australien gereist. 16. Wir haben diese Katzen von dem Gärtner erhalten.

14. Lektion, B.

Fortsetzung der Deklination.

a) Hauptwörter, die mit einem Konsonanten oder aspirirten h anfangen:

Singulier, féminin.

N.	La mère die Mutter.	N.	La houssine die Reitgerte.
G.	de la mère der Mutter, od. von der Mutter.	G.	de la houssine der Reitgerte, od. von der Reitgerte.
D.	à la mère der Mutter, od. an die Mutter.	D.	à la houssine der Reitgerte, od. an die Reitgerte.
A.	la mère die Mutter.	A.	la houssine die Reitgerte.

Ebenso deklinire man: la mienne, la vôtre, etc.

b) Hauptwörter, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen:

Singulier, féminin.

N.	L'oie die Gans.	N.	L'hirondelle die Schwalbe.
G.	de l'oie der Gans, od. von der Gans.	G.	de l'hirondelle der Schwalbe, od. von der Schwalbe.
D.	à l'oie der Gans, od. an die Gans.	D.	à l'hirondelle der Schwalbe, od. an die Schwalbe.
A.	l'oie die Gans.	A.	l'hirondelle die Schwalbe.

Bem. Sind die Eigennamen von einem Beiwort begleitet, so werden sie mit dem Artikel deklinirt, z. B.:

N.	Le petit Charles.	N.	L'aimable Louise
G.	du petit Charles.	G.	de l'aimable Louise.
D.	au petit Charles.	D.	à l'aimable Louise.
A.	le petit Charles.	A.	l'aimable Louise.

La reine die Königin. — l'impératrice die Kaiserin. — le menuisier der Schreiner. — la fleur die Blume. — arrosé begossen. — la fille das Mädchen. — Paul Paul. — Pierre Peter. — Joseph Joseph. — Josephine Josephine.

34.

1. Les jardins de la reine sont très-grands. 2. As-tu arrosé les fleurs de ta tante? 3. Le héros a reçu de l'impératrice un cheval et une houssine. 4. J'ai envoyé mes pommes à la fille du menuisier. 5. As-tu trouvé la montre de la soeur de Joseph? 6. A-t-elle écrit à l'impératrice? 7. Nous avons parlé de la cousine du menuisier. 8. L'hirondelle est un petit oiseau. 9. Je pense toujours à la houssine du fils de ce héros. 10. Vous avez donné votre pain au pauvre Paul. 11. Elle a reçu ce joli chapeau de la mère du petit Edouard. 12. Nous avons envoyé une montre à l'aimable Pierre. 13. Où est la bonne Josephine? — Elle est à Munich.

35.

1. Wir haben eine Gans von der Tochter des Schreiners gekauft. 2. Der Kaiser hat einen Brief der Kaiserin geschickt. 3. Der Held [1]ist [3]heute mit dem König [2]abgereist. 4. Hat sie ihre Aepfel der guten Josephine gegeben? Ist sie jetzt (à présent) zufrieden? 5. Mein kleiner Bruder [1]hat [2]auch von der hübschen Reitgerte des Knaben eures Buchhändlers [3]gesprochen. 6. Hat er die Blumen der unartigen Wilhelmine begossen? 7. Hast du an die Schwalbe gedacht? 8. Wo ist dein Freund? — Er ist in dem Garten des Nachbars, und Wilhelm ist in demjenigen eurer Tante. 9. Meine Brüder und die eurigen haben von dem König und von der Königin gesprochen. 10. Der Stahl und das Eisen sind sehr hart. 11. Sie hat ihr Buch der Freundin meiner Base geliehen. 12. Der Ferdinand und der kleine Eugen haben diese zwei (deux) Börsen von der Tochter des Schreiners gekauft. 13. Diese Gänse gehören der Eugenie.

14. Lektion, C.

Schluß der Deklination.

Pluriel.

	Masculin.		Féminin.
N.	Les pères die Väter.	N.	Les mères die Mütter.
G.	des pères der Väter, od. von den Vätern.	G.	des mères der Mütter, od. von den Müttern.
D.	aux pères den Vätern, od. an die Väter.	D.	aux mères den Müttern, od. an die Mütter.
A.	les pères die Väter.	A.	les mères die Mütter.

N.	Les enfants die Kinder.	N.	Les houssines die Reitgerten.
G.	des enfants der Kinder, etc.	G.	des houssines der Reitgerten, etc.
D.	aux enfants den Kindern, etc.	D.	aux houssines den Reitgerten, etc.
A.	les enfants die Kinder.	A.	les houssines die Reitgerten.

Ebenso: les miens, les miennes, les vôtres, etc.

Dieu Gott. — la voiture der Wagen. — le meunier der Müller. — Catherine Katharina. — complaisant, e gefällig. — honnête rechtschaffen. — (il) aime (er) liebt, (er) hat gern. — oui ja. — non nein.

36.

1. J'ai écrit une lettre aux frères de Louis. 2. As-tu pensé aux cahiers de Catherine? 3. Dieu est le père des hommes. 4. L'empereur a envoyé un cheval et une voiture aux enfants du héros. 5. Louise est très-complaisante; elle a arrosé les fleurs des filles du meunier. 6. Vous avez parlé de nos houssines et de celles de ces garçons. 7. Dieu est un bon père; il aime les riches et les pauvres. 8. Paul et Joseph sont très-bons; ils ont donné leur (ihr) pain aux oies et aux hirondelles. 9. Le menuisier est un honnête homme, et ses enfants sont très-sages. 10. Vous avez vendu votre cheval et votre voiture aux amis de Pierre. 11. Ont-elles aussi vu les oies des filles de mon voisin? 12. Henriette est plus complaisante que Guillemette; elle a prêté ses gants aux filles du libraire. 13. Avez-vous pensé à vos cousins? — Non, j'ai pensé aux vôtres. 14. A-t-il parlé de ma montre? — Oui, il en (davon) a parlé.

37.

1. Habt ihr von den Knaben dieses Helden gesprochen? — Nein, wir haben von denjenigen unsres Müllers gesprochen. 2. Ich denke immer an die Stadt. 3. Ist sie bei ihrer Mutter? 4. Gieb (donne) diese Birnen den Kindern des Schreiners. 5. Dein Vetter [1]hat [3]gestern eine Uhr und einen Ring den Brüdern der Katharina [2]geschickt. 6. Wir haben diesen [2]runden [1]Tisch von den Freunden deines Gärtners gekauft. 7. Diese Wägen gehören euren Vettern. — Nein, meine Freunde, sie gehören den eurigen. 8. Die Regenschirme eurer Freundinnen liegen unter den Stühlen. 9. Haben sie (f.) von den Schwalben gesprochen, [1]welche [4]gestern [3]angekommen [2]sind? 10. Ferdinands Freunde sind in Köln. 11. Gott liebt diejenigen, welche rechtschaffen sind. 12. Henriette und Katharina sind sehr gefällig; sie haben ihre (leurs) Bleistifte und ihre (leurs) Federn den Töchtern des Schreiners geliehen. 13. Diese Mädchen sind sehr rechtschaffen. 14. Habt ihr einen Brief an Heinrichs Freunde geschrieben? — Nein, [mein] Herr (Monsieur).

15. Die Städte sind immer bevölkerter als das Land. 16. Deine Tante hat einen Brief an die liebenswürdige Josephine geschrieben. 17. Hast du an meine Basen oder (ou) an die deinigen gedacht? 18. Hast du mit meinem Bruder gesprochen? — Nein, ich habe mit dem meinigen gesprochen. 19. Ist sie noch so (si) ungeschickt? — Ja, mein Freund. 20. Habt ihr die Ringe euren Schwestern gegeben? — Nein, wir haben sie den eurigen gegeben (nous les avons données . . .). 21. Die Tochter des Schreiners heißt Katharina.

---

15. Lektion.

Von dem unbestimmten Fürwort tout ganz.

(Pronom indéfini).

Sing. tout, toute } ganz, alle.
Pl. tous, toutes }
tout Alles.

Bei diesem Fürwort ist zu bemerken, daß es sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Hauptwort richtet, und daß das dabeistehende Hauptwort stets von dem Artikel oder von einem andern Fürwort (Bestimmungswort) begleitet werden muß:

Tout le monde Jedermann, (die ganze Welt).	toute la ville die ganze Stadt.
tous les hommes alle Männer.	toutes les femmes alle Frauen.
tous mes amis alle meine Freunde.	toutes mes amies alle meine Freundinnen.

tous ces jardins alle diese Gärten.

Deklination.

Singulier.

N. Tout le village das ganze Dorf.	N. Toute la ville die ganze Stadt.
G. de tout le village des ganzen Dorfes.	G. de toute la ville der ganzen Stadt.
D. à tout le village dem ganzen Dorfe.	D. à toute la ville der ganzen Stadt.
A. tout le village das ganze Dorf.	A. toute la ville die ganze Stadt.

Pluriel.

N. Tous les hommes alle Menschen (Männer).
G. de tous les hommes aller Menschen.
D. à tous les hommes allen Menschen.
A. tous les hommes alle Menschen.

Le monde die Welt. — le soleil die Sonne. — la terre die Erde. — la lune der Mond. — l'étoile, f. der Stern. — le jour der Tag. — la nuit die Nacht. — le village das Dorf. — l'argent, m. das Geld, Silber. — créé geschaffen. — pleuré geweint. — mort, e gestorben.

38.

1. Henri aime tous les enfants. 2. Dieu a créé la

terre, le soleil, la lune et toutes les étoiles. 3. Ont-ils arrosé tous les arbres et toutes les fleurs? 4. Nous avons parlé de toutes les villes et de tous les villages. 5. Le père du petit Joseph a vendu tous ses jardins et toutes ses prairies. 6. Josephine est partie avec toutes ses amies. 7. J'ai écrit à tous les libraires de cette ville. 8. Toutes ces tables sont rondes. 9. Elle a tout vendu. 10. Tout le monde est mécontent. 11. Pierre a pleuré toute la nuit; son père est mort hier. 12. Je pense tous les jours à l'aimable Eugène. 13. Tous vos amis sont partis pour Ratisbonne. 14. Dieu aime tous les hommes. 15. Nous avons donné tout notre argent aux pauvres. 16. Paul a pensé à tout. 17. Presque (fast) toutes les étoiles sont plus grandes que la terre. 18. Nous avons tout mangé (gegessen).

39.

1. Die Bücher des kleinen Paul sind sehr nützlich. 2. Sie hat alle ihre Aepfel dem Johann gegeben. 3. Der böse Eugen [1]ist [3]gestern mit allen seinen Freunden [2]abgereist. 4. Die gefällige und gute Katharina hat alle ihre Hefte einem armen Knaben geschenkt (= gegeben). 5. Alle Kinder unseres Müllers sind fleißig. — Sind sie auch geschickt? 6. Alle diese Blumen gehören dem Joseph und dem kleinen Eduard. 7. Wir haben von allen Kaisern und von allen Königen der Erde gesprochen. 8. Der Heinrich hat seine Handschuhe unter dem Tische gesucht (cherché). 9. Die Erde ist größer als der Mond, und die Sonne ist am größten. 10. Man findet (on trouve) diese Bücher bei allen Buchhändlern Münchens. 11. Wir haben von der guten Josephine gesprochen, und ihr habt von der Eugenie gesprochen.

40.

1. Wir haben ein Geschenk von allen unseren Freunden erhalten. 2. Hat sie alle unsere Blumen begossen? 3. Unser Vater liebt Jedermann. 4. Der Peter hat einen Gulden (florin, m.) dem armen Paul geschickt. 5. Ich habe alle diese Gänse bei meinem Nachbar gekauft. 6. Sie (m.) haben alle ihre (leurs) Bleistifte bei Ludwig gefunden. 7. Der Wilhelm hat die ganze Nacht geweint. 8. Hat sie an alle ihre Freundinnen geschrieben? 9. Er hat von einer Frau gesprochen. 10. Habt ihr an eure Freunde geschrieben? — Nein, wir haben an die eurigen geschrieben. 11. Wo ist all mein Papier hingekommen (où a passé . . .)? 12. Hat er an Alles gedacht? 13. Alles ist vergänglich (périssable). 14. Alle eure Vettern sind sehr geizig. 15. Wir sprechen (. . parlons)

von allen Vögeln der Erde. 16. Seine Basen sind [2]gestern [1]gestorben. 17. Alle diese Gänse gehören dem reichen Nachbar des kleinen Peter.

---

16. Lektion, A.

Von der Bildung der Mehrzahl der Hauptwörter.

Wie schon in Lektion 9 bemerkt, bezeichnet man die Mehrzahl der Hauptwörter (sowie auch der Beiwörter) durch Anhängung eines s. Von dieser Regel gibt es jedoch folgende Ausnahmen:

Die Hauptwörter, welche in der Einzahl mit s, x oder z schließen, bleiben in der Mehrzahl unverändert, z. B.:

le fils der Sohn;	les fils die Söhne.
la noix die Nuß;	les noix die Nüsse.
le nez die Nase;	les nez die Nasen, etc.

Diejenigen Hauptwörter, welche auf au, eau, eu oder oeu ausgehen, nehmen in der Mehrzahl ein x an:

le noyau der Kern (im Obste);	les noyaux die Kerne.
le cadeau das Geschenk;	les cadeaux die Geschenke.
le neveu der Neffe;	les neveux die Neffen.
le voeu der Wunsch, das Gelübde;	les voeux die Wünsche, etc.

Le couteau das Messer. — le moineau der Sperling. — le jeu das Spiel. — le château das Schloß. — la nièce die Nichte. — c'est das ist, es ist. — ce sont das sind, es sind.

41.

1. Mes fils sont chez votre voisin. 2. Ma nièce a pensé à ses noix. 3. Mes couteaux sont plus grands que les tiens. 4. Les nez de vos neveux sont très-grands. 5. Ce sont les moineaux de mes amis. 6. Tous ces noyaux sont pour mes oiseaux. 7. C'est le château de la reine. 8. Mes nièces sont parties aujourd'hui. 9. Ta nièce aime tous les jeux. 10. Ce sont les châteaux de l'empereur. 11. Je pense aux pauvres enfants que j'ai vus (gesehen) hier dans le jardin de votre oncle. 12. C'est mon voeu.

42.

1. Hast du die Sperlinge unserer Freundin gesehen? 2. Alle eure Neffen sind sehr geizig, aber Johann ist am geizigsten. 3. Er hat diese Messer von seinem Neffen erhalten. 4. Das sind die Regenschirme eurer Nichten. 5. Alle diese Schlösser gehören dem Kaiser. 6. Sie (f.) haben die Nüsse der Katharina gegeben. 7. Diese Kerne sind für eure Vögel. 8. Das ist der Wunsch meines Freundes. 9. Diese Spiele sind sehr angenehm. 10. Die Nase dieses Kindes ist sehr klein. 11. Das sind alle unsere Wünsche.

16. Lektion, B.
Fortsetzung der Bildung der Mehrzahl.

Die Hauptwörter, welche sich auf ail endigen, bekommen ein s:

l'éventail, m. der Fächer;	les éventails die Fächer.
le gouvernail das Steuerruder;	les gouvernails die Steuerruder.

Einige verwandeln ail in aux:

le travail die Arbeit;	les travaux die Arbeiten.
le corail die Koralle;	les coraux die Korallen, etc.

Unterschied zwischen son, sa, ses ihr, ihren, ihre, und leur, leurs ihr, ihren, ihre.

Bezieht sich das deutsche zueignende Fürwort „ihr" auf eine besitzende Person, so wird es durch son übersetzt; bezieht es sich aber auf mehrere besitzende Personen, so wendet man leur an, z. B. Meine Tante hat ihren Hut verloren, ma tante a perdu son chapeau. — Hingegen: Meine Brüder (Schwestern) haben ihren Freund (ihre Freundin) verloren, mes frères (soeurs) ont perdu leur ami (leur amie). — Diese Kinder haben ihre Bücher verkauft, ces enfants ont vendu leurs livres.

Le vaisseau das Schiff. — le manteau der Mantel. — l'agneau, m. das Lamm. — l'écu, m. der Thaler. — maintenant oder à présent jetzt.

43.

1. Charles a perdu sa montre et son couteau. 2. Ces enfants ont trouvé leur père. 3. Mes neveux ont vendu leur cheval et leur voiture. 4. Les éventails de ces femmes sont très-jolis. 5. Nous avons reçu un écu de cet homme. 6. Mes nièces sont très-contentes; elles sont à présent chez leur tante. 7. Les coraux sont dans le tiroir. 8. Ces vaisseaux ont perdu leurs gouvernails. 9. Josephine et Guillemette ont écrit une lettre à leurs amies qui sont à Cologne. 10. Mes voisins sont très-riches, mais tous leurs enfants sont malades. 11. Les éventails sont très-utiles. 12. Les travaux de votre neveu sont plus difficiles que ceux de votre cousin. 13. Ce sont les vaisseaux de leur roi. 14. Ces garçons ont vendu leurs manteaux. 15. C'est un corail.

44.

1. Ich habe diese Kerne für meine Vögel gekauft. 2. Alle diese Lämmer gehören jetzt meiner Nachbarin. 3. Heinrich und Paul sprechen (parlent) immer von ihren Lämmern. 4. Deine Messer sind größer und besser als die meinigen, aber diejenigen des Ferdinand sind am besten. 5. Dieser Mann ist sehr reich; er hat alle diese Schlösser und alle diese Wiesen gekauft. 6. Diese

Knaben und diese Mädchen haben die ganze Nacht geweint; ihre gute Mutter ist [2]gestern [1]gestorben. 7. Deine Handschuhe liegen unter diesem Stuhle. 8. Die Sterne sind größer als der Mond. 9. Alle [1]rechtschaffenen [2]Menschen (gens, m.) sind zufrieden. 10. Wir haben alle Geschenke deiner Basen gesehen. 11. Hast du an Pauls Lämmer gedacht? — Ja, mein Freund. 12. Unsere Nichten und die eurigen sind bei ihren Freundinnen. 13. Deine Töchter sind besser als diejenigen des Müllers; sie haben all ihr Geld den Kindern dieser armen Gärtnerin gegeben. 14. Wilhelmine und Katharina sind jetzt sehr fleißig; ihre Aufgaben sind sehr schwer. 15. Diese junge Frau denkt immer an ihre Neffen, welche in Berlin sind. 16. Die kleine Eugenie ist sehr ungeschickt; sie hat ihr Lineal, alle ihre Hefte und alle ihre Federn verloren.

45.

1. Dieses Kind liebt alle Spiele. 2. Dieses Oel ist sehr gut. 3. Das ist mein Vetter. 4. Diese Nüsse sind sehr klein. 5. Das sind die Schlösser der Königin. 6. Alle diese Sperlinge gehören meinem Bruder Joseph. 7. Wo ist der Geldbeutel meines Neffen? 8. Der Hund, [1]welchen [2]ich [5]gestern [4]gekauft [3]habe, ist sehr böse. 9. Ferdinand hat alle diese Messer in dem Garten des Buchhändlers gefunden. 10. Die Tochter des Müllers heißt Josephine, und sein Sohn heißt Peter. 11. Deine Nase ist sehr klein. 12. Dieses Papier ist sehr gut. 13. Diese Mutter hat an alle ihre Kinder geschrieben. 14. Meine Neffen haben ihre Arbeiten, und ihr habt die eurigen. 15. Das sind die Mäntel des kleinen Eugen und des Wilhelm. 16. [1]Die [2]Steuerruder [3]sind [6]den [7]Schiffen [4]sehr [5]nützlich. 17. Diese Frau hat ihren Fächer verloren. 18. Eure Nichten sind sehr gefällig; sie haben ihre Federn und ihre Tinte meinen Brüdern geliehen. 19. Diese Frauen haben ihre Fächer verloren. 20. Das sind meine Wünsche. 21. Eugenie hat einen Thaler ihrer Mutter geschickt. 22. Die Nester dieser Vögel sind sehr hübsch und sehr klein.

16. Lektion, C.

Schluß der Bildung der Mehrzahl.

Die Hauptwörter auf al verändern diese Endsylbe in aux:

le cheval das Pferd;	les chevaux die Pferde.
l'animal, m. das Thier;	les animaux die Thiere, etc.

Einige nehmen bloß ein s an:

le chacal der Schakal (Goldwolf);	les chacals die Schakale, etc.

Diejenigen auf ou nehmen ein s an:

le clou der Nagel;	les clous die Nägel.
le fou der Thor, der Narr;	les fous die Thoren, etc.

Einige nehmen ein x statt s an:

le hibou die Eule;	les hiboux die Eulen.
le joujou das Spielzeug;	les joujoux die Spielsachen, etc.

Unregelmäßig sind:

le ciel der Himmel;	les cieux die Himmel.
l'oeil, m. das Auge;	les yeux die Augen, etc.
Le leur[5]) la leur } der, die, das ihrige;	les leurs die ihrigen.

Beispiele.

Eure Vettern haben unsere Pferde und die ihrigen verkauft, vos cousins ont vendu nos chevaux et les leurs. — Meine Basen haben an euren Bruder und an den ihrigen gedacht, mes cousines ont pensé à votre frère et au leur.

Le métal (— aux) das Metall. — le général (— aux) der Feldherr, General. — le bonheur das Glück. — le malheur das Unglück. — le peuple das Volk. — le marchand der Kaufmann. — la montagne der Berg. — le pays das Land. — la vérité die Wahrheit. — le lion der Löwe. — le tigre der Tiger. — laid, e und vilain, e häßlich. — ignorant, e unwissend. — (ils) disent (ent ist stumm) (sie) sagen, (sie) sprechen.

46.

1. Les chevaux et les chiens sont très-utiles aux hommes. 2. Les fous et les enfants disent la vérité. 3. Ces chacals sont encore très-petits. 4. Les métaux sont très-utiles. 5. Ils ont parlé du malheur de vos neveux et du leur. 6. Les hiboux sont très-laids. 7. Les montagnes de notre pays sont plus hautes que celles du vôtre. 8. Ces peuples sont très-forts et très-adroits. 9. Les fils du meunier sont très-ignorants. 10. J'ai acheté ces clous et cet acier chez un marchand. 11. Henri et Guillemette ont parlé de mes joujoux et des leurs. 12. L'homme a deux (zwei) yeux. 13. Elle a parlé du ciel. 14. Ces animaux sont très-fidèles. 15. Le lion et le tigre sont très-forts. 16. Tu as parlé du bonheur de ce peuple. 17. Ces chevaux sont aux généraux de l'empereur. 18. Ils ont écrit aux héros de votre pays et aux leurs.

47.

1. Diese armen Thiere sind krank. 2. Die Kaiserin hat einen Wagen dem General geschickt. 3. Alle unsere Tische sind viereckig. 4. Habt ihr an das Glück der guten Eugenie gedacht? 5. Die guten Kinder sind das Glück des Vaters und der Mutter. 6. Der Tiger ist ein böses Thier. 7. Diese Kinder sind sehr ungeschickt; sie haben unsere Federn und die ihrigen verloren. 8. Sie (m.) haben ihre Mäntel verkauft. 9. Das Pferd ist stark,

---

[5]) s. auch Lektion 16, B.

der Tiger ist stärker, und der Löwe ist am stärksten. 10. Die Nasen dieser Thiere sind sehr klein. 11. Ich habe diese Nägel in der Schublade gefunden. 12. Die Kinder und die Narren sagen oft (souvent) die Wahrheit. 13. Sie (f.) haben von dem Unglück eurer Neffen und von dem ihrigen gesprochen. 14. Diese Knaben haben alle meine Spielsachen und die ihrigen verloren. 15. Die Eulen meines Vetters sind noch häßlicher als diejenigen deines Gärtners.

48.

1. Das sind die Berge unseres Landes; sie sind sehr hoch. 2. Die Kaufleute unseres Dorfes sind reicher als diejenigen eurer Stadt. 3. Eure Basen sind sehr unwissend. 4. Das ist ein Narr. 5. Mein Bruder und der eurige [1]haben [3]gestern alle ihre Hefte und alle ihre Federn [2]verloren. 6. Alle diese Berge sind rund. 7. Unsere Neffen haben einen Thaler eurem Gärtner und dem ihrigen geschickt. 8. Der Löwe ist das stärkste von allen Thieren. 9. Wo ist meine Reitgerte? — Sie ist unter dem Stuhle. 10. Diese Nägel sind sehr klein. 11. Diese Knaben [1]haben [2]immer an ihre Spielsachen [3]gedacht. 12. Eure Nichten sind sehr häßlich. 13. Die Pferde des Helden sind jetzt größer als die deinigen. 14. Diese Schakale sind noch jung. 15. Die Töchter unserer Nachbarin haben ihre Fächer und ihre Hüte in dem Garten des Müllers gefunden. 16. Wir haben von dem schönen (beau) Himmel gesprochen.

---

17. Lektion.

Vom Theilungssinne der Hauptwörter.

Soll im Deutschen ein unbestimmter Theil, oder eine unbestimmte Anzahl eines Gegenstandes bezeichnet werden, so setzt man das Hauptwort ohne Artikel, z. B.: Er hat Geld und Freunde. Im Französischen aber übersetzt man diese Ausdrücke mit dem Genitiv des bestimmten Artikels, z. B.:

le pain das Brod;	du pain Brod (von dem Brode).
la bière das Bier;	de la bière Bier (von dem Biere).
l'eau, f. das Wasser;	de l'eau Wasser (von dem Wasser).
les couteaux die Messer;	des couteaux Messer (v. d. Messern).
les amies die Freundinnen.	des amies Freundinnen (von den Freundinnen).

L'habit, m. das Kleid, der Rock. — le pantalon die Hose. — le gilet die Weste. — le tailleur der Schneider. — l'or, m. das Gold. — l'argent, m. das Silber, Geld. — le café der Kaffee. — le lait die Milch. — le thé der Thee. — le sucre der Zucker. — le jambon der Schinken. — le soldat der Soldat. — le canard die Ente. — la cerise die Kirsche. — mangé gegessen,

— bu oder pris[6]) getrunken. — (il) fait (er) macht. — (ils) font (sie) machen. — fait gemacht. — (il) vend (er) verkauft. — il y a es gibt, es ist, es sind. — s'il vous plaît gefälligst. — ou[7]) oder. — donnez-moi gebet mir, od. geben Sie mir.

Beispiele.

Hast du Brod? as-tu du pain? — Ich habe Wasser getrunken, j'ai bu de l'eau. — Der Schneider macht Kleider, le tailleur fait des habits. — Sie hat Fächer gemacht, elle a fait des éventails.

49.

1. Nous avons mangé du pain et du jambon. 2. Dans les montagnes il y a de l'or, de l'argent et du fer. 3. Donnez-moi, s'il vous plaît, de l'eau ou de la bière. 4. Cette femme vend des poires, des pommes, des cerises et du lait. 5. Le fer et l'acier sont des métaux. 6. Ce marchand vend du café, du sucre, du thé et de l'huile. 7. Les tailleurs font des habits, des pantalons et des gilets. 8. J'ai bu aujourd'hui de la bière, et tu as bu de l'eau. 9. C'est de l'or. 10. Nous avons vu hier des soldats. 11. Ce sont des joujoux. 12. Ferdinand a pris du café, et Guillaume a pris du thé. 13. Avez-vous encore vos canards? — Oui, mon ami. 14. Dans notre ville il y a des maisons qui sont beaucoup (viel) plus hautes que la vôtre. 15. Cet homme fait des couteaux.

50.

1. Ein Kaufmann verkauft auch Papier, Tinte, Federn, Bleistifte und Lineale. 2. Der Schreiner macht Tische, Stühle und Kommode. 3. Die Eulen, die Sperlinge, die Gänse und die Schwalben sind Vögel. 4. Habt ihr Kinder? 5. Heinrich hat Aepfel, Birnen, Nüsse und Kirschen. 6. Das sind Narren. 7. Der kleine Karl hat Oel getrunken. 8. Dieser Mann ist [ein] Schneider; er macht Röcke, Hosen und Westen. 9. Sie hat Löwen, Tiger und Schakale gesehen. 10. Euer Gärtner verkauft Bäume, Aepfel, Birnen und Blumen. 11. Die Helden sind oft (souvent) bei der Kaiserin. 12. In diesem Neste sind (= es gibt) Vögel. 13. Dieser Schneider hat meine Hose und meine Weste gemacht. 14. Dieser junge Mann hat Geld und Freunde. 15. Geben Sie mir gefälligst Wasser oder Bier. 16. Meine Freundinnen haben Brod und Nüsse gegessen. 17. Das Gold und das Silber sind Metalle. 18. Hast du auch Gänse oder Enten? 19. Unser Kaiser hat Feldherren, Soldaten und Schiffe. 20. Sie (m.) haben Tinte, Federn, Hefte und

---

6) Man gebrauche vorläufig **bu** von kalten Getränken und **pris** von warmen.

7) Man verwechsele nicht **où wo?** mit **ou oder.**

Bleistifte. 21. Das sind Eulen. 22. Alle Menschen haben Augen. 23. Der rechtschaffene Mann hat immer Freunde. 24. Hast du [2]Unglück [1]gehabt (eu)? 25. Das sind die Wünsche meines Vaters. 26. Dieser Mann hat Geld verloren. 27. Deine Nichte ist jetzt sehr geschickt; sie macht Fächer. 28. Hat er Thee getrunken?

51.

1. In allen Ländern [2]gibt [1]es Städte und Dörfer. 2. Euer Müller hat Pferde und Hunde. 3. Alle Schreiner machen Tische und Stühle. 4. Geben Sie mir gefälligst Schinken und Brod. 5. Wollen Sie (voulez-vous) auch Kirschen? 6. Habt ihr eine Feder oder einen Bleistift? 7. Das ist ein Baum; das sind Bäume. 8. Gebet mir jetzt Milch oder Kaffee. 9. In eurem Garten [2]gibt [1]es Blumen. 10. Die Enten sind Vögel. 11. Habt ihr auch Kinder? 12. Die Schakale sind Thiere. 13. Hast du die Blumen begossen? 14. Hat sie Kirschen dem kleinen Eugen gegeben? 15. Diese Kinder sind sehr artig; sie haben Spielsachen von meinem Vater und von dem ihrigen erhalten. 16. Es sind Messer in dieser Schublade. 17. Alle diese Mädchen haben Milch getrunken. 18. Meine Base hat Handschuhe und Hüte gekauft. 19. Hat er auch Katzen? 20. Mein Kaffee ist sehr bitter (amer), geben Sie mir gefälligst Zucker.

---

18. Lektion, A.

Deklination des Theilungsartikels.

Singulier.

	Masculin.		Féminin.
N.	Du pain Brod.	N.	De la viande Fleisch.
G.	de pain Brod, von Brod.	G.	de viande Fleisch, von Fleisch.
D.	à du pain Brod, an Brod.	D.	à de la viande Fleisch, an Fleisch.
A.	du pain Brod.	A.	de la viande Fleisch.

Pluriel.

	Masculin.		Féminin.
N.	Des hommes Menschen.	N.	Des cerises Kirschen.
G.	d'hommes Menschen, von Menschen.	G.	de cerises Kirschen, von Kirschen.
D.	à des hommes Menschen, an Menschen.	D.	à des cerises Kirschen, an Kirschen.
A.	des hommes Menschen.	A.	des cerises Kirschen.

Bem. 1. Der Genitiv des Theilungsartikels oder das bloße de steht nach den Hauptwörtern, welche eine Menge, ein Maß, ein Gewicht bezeichnen, kurz, wenn zwei Hauptwörter **unmittelbar** auf- einanderfolgen, so wird gewöhnlich de vor das zweite gesetzt, solche sind: la douzaine das Dutzend, la paire das Paar, la bouteille die Flasche,

le verre das Glas, la tasse die Tasse, la boîte die Schachtel, la corbeille der Korb, l'aune, f. die Elle, la livre das Pfund, le quintal der Zentner, le morceau das Stück.

z. B.: Ein Glas Bier, un verre de bière. — Zwei Pfund Zucker, deux livres de sucre. — Das Dutzend Handschuhe, la douzaine de gants. — Drei Schachtel Nüsse, trois boîtes de noix.

Bem. 2. Dasselbe geschieht auch, wenn das Vorwort **von** ohne Artikel vor dem Hauptwort steht, z. B.: Ich spreche von Brod — von Fleisch — von Enten, je parle de pain — de viande — de canards. Sie spricht von Geld — von Freundinnen, elle parle d'argent — d'amies. Hast du an Zucker — an Kirschen gedacht? as-tu pensé à du sucre — à des cerises?

Le garçon der Kellner. — le chocolat die Chokolade. — la toile die Leinwand. — la chemise das Hemd. — la botte der Stiefel. — le soulier der Schuh. — le vin der Wein. — l'eau de vie, f. der Branntwein. — le fromage der Käse. — la viande das Fleisch. — deux zwei. — trois drei. — quatre vier. — apportez-moi bringet mir, od. bringen Sie mir.

52.

1. Donnez-moi, s'il vous plaît, une bouteille de vin et une livre de fromage. 2. Josephine a acheté deux livres de sucre. 3. Garçon! apportez-moi un verre de bière et du pain. 4. Donnez-moi deux aunes de toile, une douzaine de chemises et deux paires de souliers. 5. Cette corbeille de fleurs est à Eugénie. 6. J'ai bu un petit verre d'eau de vie, et mon cousin a bu un grand verre de vin. 7. Ma nièce a pris deux tasses de café, et ma cousine a pris trois tasses de chocolat. 8. Ce marchand a vendu aujourd'hui quatre quintaux de sucre et un quintal de café et de thé. 9. Tu as écrit à des amis. 10. J'ai acheté deux paires de bottes et trois paires de souliers. 11. Il a pensé à du jambon. 12. As-tu acheté de la viande? 13. Nous avons acheté trois livres de viande et deux livres de jambon. 14. Voilà (hier sind) quatre boîtes de plumes. 15. A qui (wem) est ce morceau de pain?

53.

1. Kellner! bringen Sie mir gefälligst Kaffee oder Thee. 2. Sie haben ein Stück Käse und ein Stück Brod gegessen. 3. Ihr habt zwei Glas Bier getrunken. 4. Hat er an Brod oder an Fleisch gedacht? 5. Dieser Korb Aepfel und diese drei Schachtel Nüsse gehören dem Sohne der Gärtnerin. 6. Wir haben bei deinem Vater vier Ellen Leinwand gekauft. 7. Bringen Sie mir Wasser und ein Stück Brod. 8. Dieser Mann hat drei Paar Schuhe für seine Frau gekauft. 9. Wir haben von Käse und (von) Branntwein gesprochen. 10. Hast du an Soldaten gedacht? 11. Sie hat

von Nüssen gesprochen. 12. Die Kaiserin hat dieser armen Frau zwei Zentner Zucker, einen Zentner Kaffee und vier Dutzend Flaschen Wein geschickt. 13. Habt ihr Freunden geschrieben? 14. Geben Sie mir gefälligst eine Flasche Bier oder ein Glas Wein. 15. Man hat (on a) von Stiefeln und (von) Schuhen gesprochen. 16. Der Gärtner hat von Blumen gesprochen. 17. Kellner! bringen Sie mir eine Tasse Chocolade. 18. Diese zwei kleinen Knaben haben zwei Pfund Fleisch gegessen.

18. Lektion, B.

Schluß des Theilungsartikels.

Der Genitiv des Theilungsartikels oder das bloße de steht ferner nach den Umstandswörtern (Adverbes) der Menge: beaucoup viel, plus mehr, peu wenig, moins weniger, assez genug, tant so viel, autant eben so viel, trop zu viel, combien wie viel.

Beispiele: viel Brod, beaucoup de pain. — Wie viele Kinder, combien d'enfants. — Zu viel Kirschen, trop de cerises, etc.

La farine das Mehl. — le vinaigre der Essig. — la soupe die Suppe. — le sel das Salz. — le poivre der Pfeffer. — le fruit das Obst, die Frucht. — le raisin die Weintraube. — l'abricot, m. die Aprikose. — la noisette die Haselnuß. — le noyau de cerise der Kirschkern, les noyaux de cerises die Kirschkerne. — le drap das Tuch. — le mouchoir das Taschentuch. — le bas der Strumpf. — la chaussette die Socke. — le cordonnier der Schuster. — voulez-vous wollen Sie?

54.

1. Elle pense (denkt) toujours à des noisettes et à des raisins. 2. Les cordonniers font des bottes et des souliers. 3. Donnez-moi, s'il vous plaît, une douzaine de mouchoirs, de bas et de chaussettes. 4. Il y a trop de sel dans la soupe. 5. Ta tante est très-triste, elle a tant de malheur! 6. Voulez-vous un peu plus d'huile? 7. Combien de paires de bas as-tu? — J'[en] ai quatre paires. — C'est assez. 8. Ces noyaux de cerises sont pour mes deux oiseaux. 9. Ces enfants ont mangé beaucoup de fruit. 10. Apportez-moi du sel, du poivre et un peu de vinaigre. 11. Ont-elles assez de farine? 12. Ce sont des abricots. 13. Avez-vous moins de fruit que notre cousin? 14. Ce marchand vend du drap, de la toile et des mouchoirs. 15. Nous avons autant d'argent que votre frère. 16. Ton oncle a acheté chez mon voisin un quintal de fer, deux quintaux d'acier et quatre livres d'huile. 17. La femme de notre cordonnier a acheté trois livres de jambon et deux livres de viande.

55.

1. Dieses Kind ist krank; es hat zu viel Weintrauben gegessen. 2. Bringen Sie mir ein wenig Salz und Pfeffer. 3. Viele Sterne sind größer als die Erde und die Sonne. 4. Der Müller unseres Dorfes [1]hat [3]gestern drei Zentner Mehl [2]verkauft. 5. Kellner! bringen Sie mir gefälligst Oel und Essig. — Wie viel Oel und Essig wollen Sie? 6. Der kleine Heinrich hat eben so viele Lämmer als der Wilhelm. — Hat er auch Eulen? 7. Hat sie genug Brod und Käse? 8. Wir haben vier Paar Strümpfe, zwei Dutzend Socken und ein Dutzend Taschentücher verkauft. 9. Geben Sie mir gefälligst ein Stück Brod und drei Aprikosen. 10. Du sprichst (tu parles) immer von Pferden und (von) Hunden. 11. Hast du an Kaffee und an Zucker gedacht? 12. Die kleine Josephine hat zwei Pfund Fleisch und ein Pfund Schinken gekauft. 13. Du hast meinen Neffen weniger Obst (Acc. vor dem Dat.) als [8]) den deinigen gegeben. 14. In diesem Meere (mer, f.) [2]gibt [1]es genug Korallen. 15. Die Luise hat von Fleisch gesprochen.

56.

1. Die Tochter unseres Müllers [1]hat [3]heute [4]meiner Base einen Korb Aprikosen, eine Schachtel Haselnüsse und zwei Schachtel Weintrauben [2]geschickt. 2. Bringen Sie mir ein Glas Branntwein und ein kleines Stück Zucker. 3. Deine Enten sind bei meinem Nachbar. 4. Meine beiden (= zwei) Nichten haben drei Ellen Tuch, vier Ellen Leinwand und ein Dutzend Strümpfe gekauft. 5. Du hast sehr wenig Geld, mein Freund. 6. Haben sie (m.) auch Obst? 7. Wollen Sie Suppe und Fleisch? — Ja, geben Sie mir ein wenig Suppe und ein kleines Stück Fleisch. 8. Dieser Rock, diese Weste und diese Hose gehören dem Paul. 9. Der Sohn des Helden hat dem armen Paul ein Pfund Kirschen und eine Schachtel Haselnüsse geschickt. 10. Hat er Bier oder Branntwein getrunken? 11. Wir haben an Tuch gedacht. 12. Das ist ein Hemd; das sind Hemden. 13. Sie hat mehr Milch getrunken als der Sohn unseres Nachbars. 14. Hat sie auch Brod? — Ja, sie hat ein großes Stück Brod und ein wenig Schinken. 15. Die kleine Eugenie hat von Schinken und von Aprikosen gesprochen.

57.

1. Der Schuster hat für meinen kleinen Bruder zwei Paar Stiefel und ein Paar Schuhe gemacht. 2. Wollen Sie Wasser mit einem Glas Branntwein? 3. Der unartige Peter hat die Kirschkerne meines Vogels gegessen. 4. Habt ihr ein wenig Papier?

[8]) Das e von que wird vor einem Vokal oder stummen h ausgestoßen und dafür der Apostroph gesetzt.

5. Diese Knaben und diese Mädchen sind sehr glücklich (heureux); sie (m.) haben so viel Glück! 6. Ihr habt eben so viele Gänse und Enten als der Müller, aber die seinigen (m.) sind größer (groß = gros). 7. Unser Schuster [1]hat [3]heute viele Schuhe und Stiefel [2]gemacht. 8. Wie viele Kinder habt ihr? — Wir haben vier Knaben und zwei Mädchen. 9. Geben Sie mir ein wenig mehr Pfeffer. 10. Haben sie (m.) von Handschuhen gesprochen? 11. Wir haben Alle an Weintrauben gedacht. 12. Dieses Kind hat zu viel Aprikosen. 13. Hat sie weniger Chocolade getrunken als er (lui)? 14. In meinem Garten [2]gibt [1]es eben so viele Nester als in demjenigen deines Freundes Eugen. 15. Hat sie an Tuch und an Schuhe gedacht? 16. Die kleine Katharina hat an eine Tasse Thee gedacht.

---

19. Lektion.
Von den Zahlwörtern.

a. Grundzahlen (nombres cardinaux).

Un, une,	1.	onze,	11.
deux,	2.	douze,	12.
trois,	3.	treize,	13.
quatre,	4.	quatorze,	14.
cinq,	5.	quinze,	15.
six,	6.	seize,	16.
sept,	7.	dix-sept,	17.
huit,	8.	dix-huit,	18.
neuf,	9.	dix-neuf,	19.
dix,	10.	vingt,	20.

Anm. Hinsichtlich der Aussprache der Endkonsonanten der Zahlwörter von 5—10, von 17, 18, 19, siehe Seite 9, 10, 11.

Beisp.: sechs Pferde, six chevaux; — neun Schwestern, neuf soeurs, etc.

La chambre das Zimmer. — font machen, sind.

58.

1. Notre jardinier a sept enfants: cinq garçons et deux filles. 2. J'ai quatre bagues. 3. Ce sont trois fous. 4. Les soldats ont mangé quatorze agneaux. 5. Elle a trouvé six éventails. 6. Mon voisin est très-riche; il a dix-huit chevaux, sept voitures, vingt jardins et seize maisons. 7. Dans cette commode il y a cinq douzaines de chemises, huit douzaines de mouchoirs, neuf douzaines de chaussettes et seize paires de gants. 8. Onze et six font dix-sept. 9. Dans notre maison il y a quinze chambres. 10. Le meunier de votre village a vendu quatre quintaux de farine. 11. Treize et sept font vingt. 12. Sept et neuf font seize.

13. Nous avons acheté aujourd'hui dix-neuf aunes de drap, quinze aunes de toile et dix paires de gants noirs. 14. Un et onze font douze.

59.

L'an, m. oder l'année, f.[9]) das Jahr. — le mois der Monat. — la semaine die Woche. — le jour der Tag. — le valet der Knecht. — la servante die Magd. — le chevreuil das Reh. — le cerf der Hirsch. — le lièvre der Hase. — le chasseur der Jäger. — la forêt der Wald. — tué geschossen, getödtet.

1. L'année a douze mois, le mois a quatre semaines et la semaine a sept jours. 2. Nous avons trois valets et quatre servantes. 3. Ce chasseur a tué huit chevreuils, quinze lièvres et un cerf. 4. Dans notre forêt il y a des lions, des tigres et des chacals. 5. Ce tailleur a fait aujourd'hui quatre habits, six pantalons et huit gilets. 6. Quinze et cinq font vingt. 7. Mes neveux ont tué treize lièvres, cinq chevreuils et deux cerfs. 8. Les quatre valets de notre meunier sont morts hier. 9. Les enfants qui sont sages disent toujours la vérité.

60.

1. Die Magd hat alle meine Blumen begossen. 2. Der Kaiser hat der Kaiserin vier Wägen und sechzehn Pferde gekauft. 3. Unser Buchhändler hat neun Kinder: sechs Knaben und drei Mädchen. 4. Zehn und fünf sind fünfzehn. 5. In unserm Lande [2]gibt [1]es neunzehn Helden. 6. Der Müller hat alle seine Knechte nach (à) München geschickt. 7. Unser König hat achtzehn Generale. 8. Dreizehn und sechs sind neunzehn. 9. Zwei und acht sind zehn. 10. Der Müller hat acht Knechte und vierzehn Mägde. 11. Er hat an das Unglück dieses Volkes gedacht. 12. Ich habe dem Eduard zwanzig Haselnüsse, sieben Pfund Kirschen, zwei Dutzend Aprikosen und eine Schachtel Weintrauben geschickt. 13. Vierzehn und vier sind achtzehn. 14. Die Söhne des Kaufmanns haben ihre Handschuhe verloren; sie sind sehr ungeschickt. 15. Die Soldaten haben ihre beiden (= zwei) Generale verloren. 16. Sie hat von Hirschen und (von) Rehen gesprochen. 17. Vierzehn und drei sind siebzehn.

61.

1. Kellner! bringen Sie mir gefälligst Bier, Brod und ein Stück Käse. 2. Die Königin hat dieser armen Frau drei Zentner Zucker, zwei Zentner Kaffee und zwanzig Thaler geschickt. 3. Peter's Oheim hat vier Pferde, zwanzig Lämmer, siebzehn Gänse, fünfzehn

[9]) Man gebrauche vorläufig an nach einer Grundzahl und année nach einer Ordnungszahl.

Enten und fünf Hunde. 4. Unsere Jäger sind geschickter als die eurigen; sie haben drei Hirsche, zwölf Rehe, siebzehn Hasen, fünf Eulen und neun Schakale geschossen. 5. Drei und acht sind elf. 6. Eins und fünf machen sechs. 7. Wir haben zwölf Hüte und neun Fächer. 8. Ist er ebenso geizig als sein Neffe? 9. In eurem Zimmer [2]gibt [1]es Katzen und Hunde. 10. Er hat dem Karl Brod und ein wenig Schinken gegeben.

---

20. Lektion.

b. Ordnungszahlen (nombres ordinaux).

Man bildet die Ordnungszahlen, indem man den Haupt- oder Grundzahlen die Endsylbe ième anhängt, und das stumme e, welches sich am Ende einiger Zahlen befindet, wegläßt. Cinq erhält ein u nach q, und das f von neuf wird in v verwandelt.

Le premier / la première } der, die, das erste.	le neuvième der neunte, etc.
	le onzième der elfte.
le, la deuxième / le second, la seconde[10]) } der, die, das zweite.	le douzième der zwölfte, etc.
	le quinzième der fünfzehnte, etc.
le, la troisième der, die dritte.	le dix-septième der 17te.
le quatrième der vierte.	le dix-huitième der 18te.
le cinquième der fünfte.	le dix-neuvième der 19te.
le sixième der sechste.	le vingtième der 20te.
le septième der siebente.	le dernier / la dernière } der, die, das letzte.
le huitième der achte.	

Anm. 1. Vor huit und huitième, onze und onzième wird der Artikel le, la nicht apostrophirt.

Anm. 2. Man gebraucht deuxième, wenn die Zählung noch nicht beendigt, und second, wenn dieselbe abgeschlossen ist.

Frédéric Friedrich. — Chrétien Christian. — Emile Emil. — Emilie Emilie. — Auguste August u. Augusta. — Augustine Augustina u. Augusta. — la classe die Klasse. — modeste bescheiden.

62.

1. Auguste est le premier de notre classe, Jean est le second, le modeste Eugène est le troisième, Louis est le quatrième, ton frère est le quinzième et le méchant Pierre est le dernier. 2. La fille du libraire est la cinquième; elle s'appelle Auguste. 3. La bonne Henriette est la neuvième, et la fille du meunier est la seizième. 4. Chrétien est à présent très-appliqué; il est le septième de sa classe. 5. Le neveu du cordonnier est aussi très-appliqué; il est le huitième ou le neuvième, et la fille de notre jardinier est la sixième. 6. Edouard est le dixième, Emile est le treizième et Frédéric est le dix-huitième. 7. L'aimable Augustine

---

[10]) Das c von second lautet wie g, s. S. 8.

est toujours la première. 8. Mon père a envoyé une jolie montre à Charles; il est le second. 9. Paul est le dix-septième et Eugène le vingtième. 10. Ta cousine est la onzième. 11. Tu es (du bist) le dix-neuvième, ton ami Joseph est le quatorzième, et Guillaume est le onzième.

63.

Claire Clara. — Marie Marie. — Pauline Paulina. — Anne Anna. — l'école, f. die Schule. — la partie der Theil. — souvent oft.

1. Emilie ist sehr fleißig; sie ist immer die erste [in] der Schule (Gén.). 2. Karoline ist die zweite, die liebenswürdige Eugenie ist die sechste, die Wilhelmine die neunte, die kleine Henriette die elfte, Karls Base die neunzehnte und die Anna ist die letzte. 3. Ein Tag ist der siebente Theil der Woche, und eine Woche ist der vierte Theil des Monats. 4. Neun und sieben sind sechzehn. 5. Geben Sie mir gefälligst siebzehn Ellen [2]schwarzen [1]Tuches. 6. Hast du genug Essig? 7. Augusta ist die achte. 8. Der Monat ist der zwölfte Theil des Jahres. 9. Meine Nichte ist die dritte [in] der Schule (Gén.), und deine Base ist die fünfte. 10. Clara ist sehr oft die vierte, Paulina ist die achte, die gefällige Marie ist die zwölfte und die Augusta die vierzehnte. 11. Wilhelms Schwester ist die siebzehnte. 12. Dein kleiner Bruder ist der achtzehnte. 13. Henriette ist die zwanzigste. 14. Wilhelm ist der zehnte. 15. Die Tochter des Schreiners ist die dreizehnte und diejenige des Schneiders ist die letzte.

---

21. Lektion.

Von den hinweisenden Fürwörtern (Pronoms démonstratifs).

Dieser und jener.

1. Stehen „dieser und jener" ohne Hauptwort, so werden sie durch:

celui-ci, celle-ci dieser, diese, dieses; ceux-ci, celles-ci diese.
celui-là, celle-là jener, jene, jenes; ceux-là, celles-là jene

ausgedrückt, z. B.:

Das sind meine zwei Hunde; dieser ist groß und jener ist klein.
Ce sont mes deux chiens; celui-ci est grand et celui-là est petit.

2. Stehen hingegen „dieser und jener" bei einem Hauptworte, so gebraucht man:

ce-ci, cette-ci dieser, diese, dieses;	ces-ci diese.
ce-là, cette-là jener, jene, jenes;	ces-là jene.

z. B.: Dieser Mann ist reicher als jene Frau, cet homme-ci est plus riche que cette femme-là. — Jene Pferde sind stärker als diese, ces chevaux-là sont plus forts que ceux-ci.

Anm. Manchmal wird im Deutschen dem Fürwort „dieser" das Umstandswort „hier" angehängt, z. B. dieser hier (celui-ci), diese Frau hier (cette femme-ci).

3. Voici hier ist, hier sind; voilà da ist, da sind.

z. B.: Hier ist mein Buch, und da sind die eurigen, voici mon livre et voilà les vôtres.

Deklination.

Sing. masc.		Pl. fém.	
N.	Celui-ci dieser, 2c.	N.	Celles-là jene.
G.	de celui-ci.	G.	de celles-là.
D.	à celui-ci.	D.	à celles-là.
A.	celui-ci.	A.	celles-là.

Le laboureur der Landmann. — pénible mühsam.

64.

1. Voici ta règle et voilà la mienne. 2. Ce canif-ci est meilleur que celui-là, mais celui d'Auguste est le meilleur. 3. Voilà deux vilains hiboux. 4. Voici ton parapluie et voilà celui de Ferdinand. 5. Je préfère (ich ziehe vor) cette chambre-ci à celle-là. 6. Les travaux du laboureur sont plus pénibles que ceux du menuisier. 7. Ces deux houssines sont à mes frères; celle-ci est plus jolie que celle-là. 8. Cette fille-là est plus adroite que celle-ci. 9. Tous ces canards sont au meunier; ceux-là sont plus petits que ceux-ci. 10. Ces étoiles-ci sont plus grandes que celles-là. 11. Ce cheval-là est plus fort que celui-ci. 12. Voici du pain et du jambon, et voilà de l'eau et du vin. 13. Je parle (ich spreche) de ces garçons-là et non pas (nicht) de ces filles-ci. 14. Ces gants-ci sont plus grands que ceux-là.

65.

1. Diese 2 Lämmer gehören meiner Nichte; dieses ist größer als jenes. 2. Jener Mann ist rechtschaffener als dieser. 3. Hier ist Gold und Silber, und da ist Stahl und Eisen. 4. Diese Arbeiten sind mühsamer als jene. 5. Jene Jäger sind geschickter als diese; jene haben neun Hirsche, zwanzig Rehe und achtzehn Hasen geschossen, und diese 5 Hirsche, 6 Rehe und 4 Eulen. 6. Diese Gans ist kleiner als jene. 7. Habt ihr Bier oder Wasser? — Wir haben von diesem und von jenem. 8. Jene Wiesen gehören jetzt dem Müller und diese dem Gärtner unseres Nachbars. 9. Hast du an Wilhelm oder an August geschrieben? — Ich habe an jenen und an diesen geschrieben. 10. [1]Wir [1]haben [2]oft von euren Freunden [3]gesprochen. 11. Da sind zwei Schwestern: diese ist reich und unzufrieden, und jene ist arm und zufrieden. 12. Welche (quels) Hosen sind hübscher, diese oder jene? 13. Jene Kirschkerne

sind besser als diese. 14. Hat sie Wasser oder Milch? — Sie hat von jenem und von dieser.

66.

1. Jene Frauen sind gefälliger als diese Männer. 2. Bei welchem (quel) Kaufmanne hat er diesen Stahl gekauft? — Bei diesem hier. 3. Jene Arbeiten sind mühsamer als diese, aber diejenigen des Landmannes sind am mühsamsten. 4. In diesen Wäldern [2]gibt [1]es Löwen, Tiger und Schakale, und in jenen Hirsche, Rehe und Hasen. 5. Ich ziehe (je préfère) jene Nägel diesen [vor]. 6. Welche (quels) Aufgaben sind schwerer, jene oder diese? 7. [1]Er [2]hat [3]oft von diesem Schlosse [4]gesprochen. 8. Jene Zimmer sind hübscher als diese. 9. Hier ist mein Fächer und da ist der deinige. 10. Christian ist ungeschickter als jener Knabe. 11. Dieses Obst ist besser als jenes. 12. Haben Sie (= habt ihr) Salz und Pfeffer? 13. In welcher (quel) Schublade ist meine Uhr? — In dieser hier. 14. Diese Haselnüsse sind eben so gut als jene, aber diejenigen des Friedrich sind am besten. 15. Deine Augen sind blau (bleus), die meinigen sind schwarz.

---

22. Lektion.

Vom Eigenschaftswort (Adjectif). — Indicatif présent von être sein.

Wie schon in der 2. Lektion bemerkt, hängt man der männlichen Form (masculin) ein stummes e an, um die weibliche (féminin) zu bilden; von dieser Regel gibt es jedoch mehrere Abweichungen:

1) Die Eigenschaftswörter auf eux verwandeln diese Sylbe in euse:

heureux, heureuse glücklich. creux, creuse hohl.
malheureux, —se unglücklich. vertueux, —se tugendhaft.

2) Diejenigen auf f verwandeln ihr f in ve:

actif, active thätig. vif, vive lebhaft. neuf, neuve neu.

Hinsichtlich der Mehrzahl gelten die nämlichen Regeln wie bei den Hauptwörtern, und nehmen die meisten, wie schon bemerkt, ein s an, die auf x hingegen bleiben im Plur. masc. unverändert:

Mein Bruder ist glücklich, mon frère est heureux. Meine Brüder sind glücklich, mes frères sont heureux. — Meine Schwester ist glücklich, ma soeur est heureuse. Meine Schwestern sind glücklich, mes soeurs sont heureuses. — Meine Uhr ist neu, ma montre est neuve. Unsere Uhren sind neu, nos montres sont neuves.

Sind die Hauptwörter verschiedenen Geschlechts, so steht das Eigenschaftswort im Plur. masc. z. B. Mein Bruder und meine Schwester sind glücklich, mon frère et ma soeur sont heureux.

Ind. prés. von être sein.

Bejahend.	Fragend.
Je suis ich bin.	Suis-je bin ich?
tu es du bist.	es-tu bist du?
il est er ist.	est-il ist er?
elle est sie ist.	est-elle ist sie?
on est man ist.	est-on ist man?
nous sommes wir sind.	sommes-nous sind wir?
vous êtes ihr seid.	êtes-vous seid ihr?
ils sont sie sind.	sont-ils sind sie?
elles sont sie sind.	sont-elles sind sie?

Paresseux, —se faul. — malicieux, —se boshaft. — attentif, —ve aufmerksam. — la brebis das Schaf. — les parents, m. die Eltern. — faible schwach. — quand wann, wenn. — la canne der Spazierstock. — la chèvre die Ziege.

67.

1. Nous sommes pauvres, mais nous sommes contents. 2. Vous êtes riches et mécontents. 3. Claire, es-tu heureuse? — Oui, ma mère, je suis très-heureuse. 4. Sommes-nous plus ignorants que leurs frères? 5. Quand sont-ils arrivés de Munich? — Hier. 6. Où est ma canne? Est-elle sous la commode ou sur la table? 7. Toutes ces noisettes sont creuses. 8. Est-on paresseux? 9. Cette canne-ci est plus faible que celle-là. 10. Nous sommes plus attentifs que vos cousins. 11. Nos servantes sont plus actives et plus vertueuses que les vôtres. 12. Tous mes habits sont encore neufs. 13. Ton neveu et ta nièce sont très-malicieux. 14. Les chèvres sont plus vives que les brebis, mais celles-ci sont plus utiles que celles-là. 15. Les fous sont très-malheureux. 16. Où est maintenant ton neveu? — Il est à Ratisbonne ou à Munich. 17. J'ai écrit une lettre aux parents d'Augustine. 18. Ont-ils perdu leurs règles ou leurs cannes? 19. On est heureux, quand on a encore ses parents.

68.

1. Wo ist deine Schwester? Ist sie unglücklich? 2. Alle diese Ringe sind hohl. 3. Emilie und Pauline sind sehr glücklich; sie haben [2]heute ihre Eltern [1]wiedergefunden (retrouvé). 4. Man ist reich, [1]wenn [2]man [4]zufrieden [3]ist. 5. August und Clara sind lebhafter als Anna und Marie, aber der Peter und die kleine Pauline sind am lebhaftesten. 6. Euer Knecht und eure Magd sind sehr boshaft. 7. Meine Uhr ist noch neu. 8. Bist du oft krank? 9. Dieser Kaufmann verkauft Papier, Tinte, Federn und Bleistifte, und jener verkauft Oel, Essig, Salz und Pfeffer. 10. Wann seid ihr abgereist? 11. Ihr seid sehr faul, ihr seid immer die

letzten [in] der Schule (Gén.). 12. Wo sind eure Vettern und eure Basen? Sind sie glücklich und zufrieden? 13. Die Töchter unseres Schreiners sind sehr bescheiden und sehr tugendhaft. — Sind sie auch glücklich? 14. Diese Nüsse sind härter als jene Haselnüsse.

69.

1. Diese Vögel, sowie (de même que) jene, haben ihre Nester in hohlen Bäumen (dans des arbres . . .). 2. Wie viele Stöcke hast du? — Einen. 3. Jene Mädchen sind fauler als diese. 4. Jedermann ist unglücklich. 5. Bin ich ungeschickter als Emil? 6. Habt ihr Knechte und Mägde? Sind sie faul? 7. Ist man zufrieden? — Ja, man ist sehr zufrieden. 8. Wann sind sie (f.) nach München gereist? 9. Seid ihr glücklich, meine Freunde? — Wir sind sehr glücklich und sehr zufrieden. 10. Dieser Mann und diese Frau sind sehr thätig, aber sie sind sehr boshaft. 11. Christian und Friedrich haben ihre Spielsachen verkauft. 12. Wer (qui) hat meine Korallen gefunden? 13. Diese Kinder sind noch sehr schwach? — Sind sie schwächer als jene? 14. Eure Gärtnerin ist immer thätiger als diejenige unserer Nachbarin. 15. Hier sind Ziegen, Schafe und Lämmer. 16. Wenn man aufmerksam ist, [2]ist [1]man immer der erste. 17. Habt ihr eine Schachtel Weintrauben erhalten? 18. Jene Männer sind sehr geschickt, aber diese sind sehr ungeschickt. 19. Alle diese Bäume sind hohl.

23. Lektion.

Indicatif imparfait von être sein und avoir haben.

Bejahend.	Fragend.
J'étais ich war.	Etais-je*) war ich?
tu étais du warst.	étais-tu warst du?
il était er war.	était-il war er?
nous étions wir waren.	étions-nous waren wir?
vous étiez ihr waret.	étiez-vous waret ihr?
ils étaient [11]) sie waren.	étaient-ils [11]) waren sie?
J'avais ich hatte.	Avais-je hatte ich?
tu avais du hattest.	avais-tu hattest du?
il avait er hatte.	avait-il hatte er?
nous avions wir hatten.	avions-nous hatten wir?
vous aviez ihr hattet.	aviez-vous hattet ihr?
ils avaient [11]) sie hatten.	avaient-ils [11]) hatten sie?

eu gehabt.

Le doigt der Finger. — la main die Hand. — autrefois ehemals. — c'était es war, das war; c'étaient es waren, das waren. — déjà schon. lorsque als, da.

[11]) ent ist stumm, s. S. 8.

*) Die großen Anfangsbuchstaben nehmen in der Regel das Tonzeichen nicht an.

70.

1. Ce jeune homme était autrefois très-riche, mais à présent il est pauvre. 2. Où étais-tu hier? — J'étais chez le tailleur. 3. Claire a eu ma plume et mon crayon. 4. J'avais un ami qui était très-riche. 5. Les mains de Chrétien étaient beaucoup plus grandes que celles d'Auguste. 6. Avais-tu aussi des agneaux, lorsque tu étais à la (auf dem) campagne? 7. Nos servantes étaient toujours très-actives. 8. Où était ma canne? — Sur la table. 9. Nous avions pensé au malheur du pauvre Eugène. 10. Ces parents ont perdu leurs filles; c'étaient des enfants très-sages. 11. Mes doigts sont plus petits que ceux de Guillaume. 12. Avait-elle déjà vu ma voiture neuve? 13. Notre menuisier est mort hier; c'était un très-honnête homme. 14. Le petit Joseph avait eu une très-grande houssine. 15. Nous avons souvent du malheur. 16. Nous étions chez le meunier, il est très-faible. 17. Ils étaient autrefois plus avares qu'à présent.

71.

1. Deine Nichte war sehr unartig. 2. Ihr waret gestern sehr gefällig. 3. Du hattest ehemals Geld und Freunde. 4. Ich war krank. 5. Marie und Emilie hatten immer viele Freundinnen; es waren sehr fleißige und sehr tugendhafte Mädchen (Beiwörter nach dem Hauptwort). 6. Hattet ihr auch einen Wagen und Pferde? 7. Waren wir immer glücklich und zufrieden? 8. Dieses Kind war ehemals sehr schwach und sehr klein, aber jetzt [2]ist [1]es groß und stark. 9. Warst du schon bei dem Helden? — Nein, aber ich war bei seinem Sohne. 10. Sie hatten schon meine Aprikosen und meine Nüsse gegessen, als deine Mutter [2]angekommen [1]ist. 11. Hatten sie (m.) von meinem Glücke gesprochen? — Nein, sie hatten von dem ihrigen gesprochen. 12. Hat er meine Korallen gehabt? 13. Jene Frauen waren ehemals glücklicher als jetzt. 14. Die vernünftigen und tugendhaften Kinder (Beiwörter nach dem Hauptwort) sagen immer die Wahrheit.

72.

1. Jene Mägde waren thätiger als diese. 2. Ihr waret sehr traurig. 3. War sie zufrieden oder unzufrieden? 4. Hattet ihr unsere Mäntel und unsere Hüte gehabt? 5. Hatte er noch seine Eltern, als er in Augsburg war? 6. Die kleine Antonia ist [2]gestern [1]gestorben; [1]es [2]war [3]ein [5]sehr [6]fleißiges [4]Kind (f.). 7. Diese Frauen waren ehemals sehr reich; sie hatten Wälder, Wiesen und Gärten. 8. Waret ihr schon in Köln? 9. Warst

du in dem Garten der Kaiserin? — Nein, ich war in demjenigen unserer Base. 10. Waren sie heute in Regensburg? 11. Wo sind deine Neffen? — Sie sind bei ihrem Freunde Christian. 12. Deine Nichte war damals (alors) sehr unglücklich, sie hatte immer geweint. 13. Die Nase der kleinen Anna ist sehr groß. 14. Unser Knecht und unsere Magd waren immer sehr boshaft.

24. Lektion.

Fortsetzung der Bildung des weiblichen Geschlechtes.

Viele Beiwörter auf l (nicht al) n, s, t verdoppeln im weiblichen Geschlecht diese Konsonanten, und nehmen ein e an:

cruel, cruelle grausam. — mortel, -le sterblich. — bon, bonne gut. — ancien, -ne alt, ehemalig. — gros, grosse dick. — gras, -se fett. — muet, muette stumm. — sot, -te dumm, thöricht.

Die Beiwörter, welche auf s endigen, bleiben im Pl. masc. unverändert: Dieses Kind ist dick, cet enfant est gros. — Diese Kinder sind dick, ces enfants sont gros. — Hingegen: Dieser Apfel ist groß, cette pomme est grosse. — Diese Aepfel sind groß, ces pommes sont grosses.

Anm. „Groß" bei Fischen, Obst und Geflügel übersetze man mit gros.

Immortel, -le unsterblich. — bas, -se niedrig. — maigre mager. — la rue die Straße. — l'âme, f. die Seele. — le corps der Körper. — le loup der Wolf. — l'hyène, f. die Hyäne. — la panthère der Panther. — il y avait es gab, es war, es waren.

73.

1. Ton petit frère est très-cruel; il a tué mon chat. 2. Tous les hommes sont mortels. 3. Les rues de cette ville sont très-longues (lang). 4. La fille de notre voisin est muette depuis (seit) quinze ans. 5. L'hyène, le tigre et la panthère sont très-cruels; ce sont les animaux les plus cruels. 6. La gloire (der Ruhm) de cet homme est immortelle. 7. Ceux qui sont ignorants sont ordinairement (gewöhnlich) paresseux. 8. Ces oies-là sont petites et maigres, mais celles-ci sont grosses et grasses. 9. Dans notre pays il y avait autrefois des lions, des tigres et des loups. 10. Ces pauvres garçons sont muets. 11. Nos chaises sont plus basses que les leurs. 12. Tu es très-sotte, Auguste. 13. Ces hommes sont très-gros et très-forts. 14. Dans ces montagnes, il y avait autrefois de l'or, de l'argent et du fer. 15. Ce général-ci est plus ancien que celui-là. 16. Le corps de l'homme est mortel, mais l'âme est immortelle.

74.

1. Diese Kirschkerne sind sehr klein und sehr hart. 2. Er hat diese Uhr in Augsburg gekauft; sie ist noch neu. 3. Die

Seele des Menschen ist unsterblich. 4. Diese Jäger sind sehr grausam; sie haben meine Hunde und die ihrigen erschossen (= getödtet). 5. Alle Kinder dieses armen Schneiders sind stumm. 6. Diese Pferde sind magerer als jene. 7. Ihr waret immer sehr thöricht. 8. Jene Häuser sind sehr niedrig. 9. Diese Völker sind sehr grausam. 10. Jedermann ist sterblich. 11. Die Himmel sind das Werk (l'ouvrage, m.) der Hände Gottes. 12. Die Schafe und die Ziegen sind sehr nützliche Thiere (Beiw. nach d. Hauptw.). 13. Unsere Enten sind größer und fetter als diejenigen, welche ihr im Garten des Müllers gesehen (vus) habt, aber diejenigen des Landmanns sind am fettesten. 14. Die Straßen Nürnbergs (. . Nuremberg) sind älter als diejenigen Münchens. 15. In diesen Wäldern ²gab ¹es ehemals Löwen, Tiger, Panther, Hyänen, Wölfe und Schakale. 17. Das war mein ehemaliger Bediente *) (domestique, m.).

25. Lektion.

Von dem fragenden Fürworte qui (Pronom interrogatif). — Indéfini von être sein.

Dieses Fürwort kann, wie im Deutschen, nur auf Personen angewendet werden, und wird folgendermaßen deklinirt:

N.	Qui	wer?
G.	de qui	wessen? von wem?
D.	à qui	wem? an wen?
A.	qui	wen?

Indéfini von être sein.

Bejahend.	Fragend.
J'ai été ich bin gewesen	Ai-je été bin ich gewesen?
tu as été du bist gewesen.	as-tu été bist du gewesen?
il a été er ist gewesen.	a-t-il été ist er gewesen?
nous avons été wir sind gewesen.	avons-nous été sind wir gewesen?
vous avez été ihr seid gewesen.	avez-vous été seid ihr gewesen?
ils ont été sie sind gewesen	ont-ils été sind sie gewesen?

Anm. Wie man bemerkt haben wird, setzt der Franzose das Hilfszeitwort „être sein“ mit „avoir haben“ zusammen; auch bleibt das Participe passé „été (gewesen)“ stets unverändert.

Le médecin der Arzt. — habile geschickt, tüchtig. — Francfort, m. Frankfurt. — Paris, m. Paris. — Londres, f. London. — Vienne, f. Wien. — Nuremberg, m. (spr. nurainbair) Nürnberg. — ici hier, hierher. — là da, dort; z. B. dieser Mann da cet homme-là. — venez kommt, kommen Sie.

75.

1. Nous avons été hier à Francfort. — As-tu déjà été à Londres ou à Paris? 3. De qui avez-vous parlé? 4. Qui

*) „Mein ehemaliger Bedienter“ ist eine zwar richtige, aber seltene Abweichung.

a été là? — Le meunier et le cordonnier. 5. Avez-vous été hier à Vienne? 6. Pour qui sont ces noix? — Pour mes frères. 7. Le père de Chrétien est mort; c'était un habile médecin. 8. Où a-t-elle été à présent? — Chez sa tante. 9. A qui as-tu écrit? — Aux fils de notre médecin qui sont maintenant à Nuremberg. 10. Où sont tes parents? — Ils ont été ici dans leur chambre, et à présent ils sont dans le jardin. 11. Ai-je été maladroit? 12 Qui ont-elles cherché (gesucht)? 13. Avez-vous été attentives, mes chères (lieben) filles? 14. As-tu été à Nuremberg ou à Vienne? 15. Vos nièces ont toujours été habiles. 16. Venez ici, mon ami, j'ai quelque chose de bon (etwas Gutes). 17. Avec qui a-t-elle parlé? — Avec Eugénie qui est arrivée de Vienne. 18. Ont-ils déjà été à Francfort? — Oui, Monsieur, ils ont déjà été deux fois (fois = Mal) à Francfort et une fois à Munich. — Avec qui? — Avec leurs parents. 19. Avez-vous acheté de la farine? 20. Pour qui est cet éventail? — Pour ma cousine Claire. 21. De qui a-t-il reçu cette jolie houssine? — Du fils du libraire.

76.

1. [1]Ich [2]bin [4]heute bei dem Schreiner [3]gewesen. 2. [1]Hat [2]er [3]schon [5]den [7]runden [6]Tisch und die Stühle [4]gemacht? 3. Wer ist da? — Es ist der Schneider. 4. Wem gehören diese Gänse und diese Enten? 5. Mit wem bist du in dem Walde gewesen? — Mit deiner Schwester. 6. [1]Ist [2]sie [3]schon [5]hier [4]gewesen? 7. Seid ihr krank gewesen? 8. Dieser Kaufmann ist der reichste Mann (übers.: der Mann der reichste) der ganzen Stadt. 9. Wo ist sie [2]jetzt [1]gewesen? — Bei ihrem Oheim. 10. Und ihr, wo seid ihr gewesen? — Wir sind beim August gewesen, welcher krank ist. 11. Sind wir unzufrieden gewesen? 12. Wen hast du gesucht (cherché)? — Meinen Freund Peter. 13. [1]Wer [2]hat [3]schon [5]Schwalben [4]gesehen? — Ferdinands Onkel. 14. Von wem hat sie diesen [2]neuen [1]Regenschirm erhalten? 15. Wir sind in Paris, (in) Frankfurt, (in) Nürnberg und (in) München gewesen.

77.

1. Bei wem sind sie (f.) gewesen? — Bei ihrer Tante. 2. [1]Wir [2]sind [4]sehr [5]oft in dieser Stadt [3]gewesen. 3. Augustina und Wilhelmine [1]sind [2]immer sehr schwach und sehr klein [3]gewesen, aber jetzt [2]sind [1]sie groß und stark. 4. Auf dem (à la) Lande [2]gibt [1]es Schafe, Ziegen und Lämmer. 5. Wer war da? — Es war der Sohn des Helden. 6. Wo hast du meinen Gärtner gesehen? — Bei dem Landmanne. 7. London und Paris sind die

größten Städte Europas. 8. Wen hat er gesehen? — Die Kaiserin. 9. Kommen Sie hierher, ich habe Kirschen und Aprikosen. 10. Jener Arzt ist tüchtiger als dieser. 11. Wer ist schon in Wien gewesen? 12. Bist du krank gewesen? 13. Kommen Sie mit mir (mir = moi). 14. Legen Sie (mettez) meinen Hut hierher. 15. Wem gehört der Zucker und der Kaffee? — Dieser Frau da.

---

26. Lektion.

Unregelmäßige Geschlechtsbildung der Beiwörter.

Unregelmäßig sind folgende Beiwörter:

franc, franche freimüthig.	malin, maligne boshaft.
blanc, blanche weiß.	bénin, bénigne liebreich, gütig.
sec, sèche trocken.	beau, belle schön.
frais, fraîche frisch.	nouveau, nouvelle neu.
doux, douce süß.	fou, folle närrisch, thöricht.
faux, fausse falsch.	mou, molle weich.
long, longue lang.	vieux, vieille alt.

cher, chère lieb, theuer, werth.

Bem. Anstatt beau, nouveau, fou, mou, vieux sagt man des Wohllautes wegen: bel, nouvel, fol, mol, vieil (oder auch: vieux) vor einem Vokal oder stummen h, z. B.: un bel enfant, un fol amour, un nouvel ordre, un vieil ami, oder auch: un vieux ami, etc. Im Plural jedoch ist kein Unterschied, und bekommen die Beiwörter auf eau ein x: les beaux enfants; mes vieux habits, etc.

L'amour, m. die Liebe. — l'ordre, m. der Befehl. — l'espoir, m. die Hoffnung. — pourquoi warum. — parce que weil. — mis gelegt.

78.

1. Notre servante a un fol amour pour les oiseaux. 2. Votre jardinier est déjà très-vieux, mais notre jardinière est encore plus vieille. 3. Voilà un bel homme. 4. C'est un vieil (auch: vieux) homme. 5. Donnez-moi, s'il vous plaît, du pain frais. 6. Auguste, pourquoi as-tu pleuré cette nuit? — Parce que j'étais malade. 7. Ma cousine aime beaucoup (sehr) les chats blancs. 8. Vos plumes sont très-molles. 9. Il a trouvé cette belle bague sous la commode. 10. Nous avons mangé aujourd'hui des poires qui étaient très-douces. 11. Avez-vous écrit à votre chère mère? 12. Le général a donné un nouvel ordre. 13. Ces noisettes-ci sont plus chères que ces abricots-là. 14. Ces fruits sont très-secs. 15. Vos nièces ont toujours été très-fausses et très-malignes. 16. C'est un très-beau canif. 17. Mes gants étaient blancs, et les tiens étaient noirs.

18. Les rues de Londres et de Paris sont très-longues. 19. Vos soeurs sont très-franches et très-bénignes. 20. C'était un fol espoir.

79.

1. Die Tochter dieses Kaufmanns hat ihren schönen Mantel und ihren schönen Fächer verloren. 2. Die Sterne sind sehr schön. 3. Jene Birnen sind weicher als diese. 4. Das ist eine thörichte Hoffnung. 5. Alle Katzen sind falsch. 6. Diese zwei Ringe sind hohl. 7. Dieses Lamm und dieses Schaf sind weiß. — Dieses Mehl ist noch weißer. 8. Dieser alte Soldat ist sehr freimüthig. 9. Diese Nägel sind länger als meine Bleistifte. 10. [1]Wohin [2]hast [3]du [5]gestern meinen Regenschirm und meine zwei Fächer [4]gelegt? — In diese Kommode. 11. Die Spielsachen der kleinen Emilie sind sehr theuer. 12. Christian und Clara sind sehr freimüthig; sie sagen immer die Wahrheit. 13. Das ist ein schöner Wagen. 14. Da ist [2]frisches [1]Wasser. 15. Diese Stiefel sind nicht so (nicht so = weniger) theuer als jene Schuhe. 16. Wer hat diesen neuen Befehl gegeben? 17. Wo ist der schöne Eduard? 18. Der unartige Wilhelm hat meine Uhr in die Schublade gelegt. 19. Ist sie immer so (si) faul und so boshaft gewesen? 20. Diese alte Frau ist unsere Gärtnerin; sie ist noch sehr thätig. 21. Der Knabe unseres Schneiders ist ein schönes Kind. 22. Diese Kinder sind sehr schön. 23. Alle meine Hemden sind trocken. 24. Das ist mein alter Freund Emil. 25. Diese Männer sind närrisch. 26. Der Zucker und die Milch sind weiß, und die Tinte ist gewöhnlich (ordinairement) schwarz. 27. Deine Kleider sind jetzt trocken. 28. Warum hast du zwei Thaler dem Emil geschickt? — Weil er sehr fleißig gewesen ist. 29. Diese alten Soldaten lieben (aiment; ent ist stumm) noch ihren ehemaligen General.

27. Lektion.

Stellung der Beiwörter.

1. Da die Regeln über die Stellung der Beiwörter für Anfänger ziemlich schwierig sind, so sind vorläufig nur diejenigen angegeben, welche vor dem Hauptworte stehen, nämlich:

bon gut.	joli hübsch.
meilleur besser.	long lang.
grand groß.	vieux alt.
petit klein.	ancien alt, ehemalig.
digne würdig.	beau schön.
gros dick, groß.	mauvais böse, schlecht.
brave brav, rechtschaffen, tapfer.	vilain häßlich.
sot dumm, thöricht.	méchant schlecht, unartig.
jeune jung.	vrai wahr, ächt.

z. B.: Ein kleiner Hund, un petit chien; ein schöner Garten, un beau jardin; ein braver Knabe, un brave garçon; ein tapferer Soldat, un brave soldat, etc.

Anm. Vor dem Hauptworte stehen auch 1) cher, wenn es sich auf eine Person bezieht, 2) nouveau in der Bedeutung von „ander“, 3) fou in der Bedeutung von „thöricht“: mon cher ami; un nouvel ordre; un fol espoir.

2. Hierbei ist Folgendes zu merken: Steht das Beiwort ohne Artikel im sogenannten Theilungssinne vor dem Hauptwort, so darf nicht mehr der Theilungsartikel angewendet werden, sondern man setzt ganz einfach de vor das Beiwort: Gutes Brod, de bon pain. — Schlechtes Fleisch, de mauvaise viande. — Wahre Freunde, de vrais amis. — Schöne Aepfel, de belles pommes, etc.

Ausgenommen: Junge Mädchen, des jeunes filles; junge Leute, des jeunes gens; grüne Erbsen, des petits pois, etc.

3. Was nun die übrigen Beiwörter betrifft, so setze man sie, wenn nicht anders angegeben, nach dem Hauptwort, und muß in diesem Falle der Theilungsartikel wieder angewendet werden: Frisches Brod, du pain frais. — Weiße Leinwand, de la toile blanche. — Schwarze Tinte, de l'encre noire. — Nützliche Bücher, des livres utiles, etc.

Le boucher der Metzger. — le boulanger der Bäcker. — les pois goulus die Zuckererbsen. — excellent vortrefflich, ausgezeichnet. — y a-t-il gibt es? ist? sind? — y avait-il gab es? war? waren?

80.

1. Cette femme vend de bon fruit. 2. Les parents d'Edouard possèdent (besitzen; ent ist stumm) de belles maisons, de beaux jardins et de grandes prairies. 3. Qui est dans votre jardin? — Des jeunes filles. 4. C'est du fromage excellent. 5. Pourquoi avez-vous été chez ce boucher-là? — Parce qu'il a de très-bonne viande. 6. Notre roi a d'habiles généraux et de braves soldats. 7. Le boulanger de votre village vend de meilleur pain que tous ceux de notre ville. 8. As-tu déjà mangé des petits pois? 9. Votre meunier vend de très-mauvaise farine. 10. Ce sont de jolis enfants. 11. Y a-t-il aussi de hautes montagnes dans ce pays? — Oui, ma chère amie. 12. Y avait-il de l'argent dans votre bourse? 13. Les hiboux sont de vilains oiseaux. 14. Ce sont des enfants très-maladroits. 15. Il se promène (er geht spazieren) toujours avec des jeunes gens. 16. Nous avons acheté des gants blancs et des chapeaux noirs. 17. Voici de l'eau fraîche et voilà de mauvais vin. 18. Tu es un vrai fou. 19. Qui est ce vieux digne homme? — C'est notre voisin. 20. Avez-vous des pois goulus? 21. C'est un ancien soldat.

81.

1. Hier ist gutes Papier und gute Tinte. 2. Euer Schreiner

macht schlechte Stühle. 3. Wir hatten immer [2]sehr [3]fette [1]Schafe. 4. Wer ist in diesem Zimmer? — Junge Leute. 5. Das sind alte Frauen. 6. In unserem Lande [2]gab [1]es ehemals viele Helden und tapfere Soldaten. 7. Der schöne Eugen ist ein braves Kind. 8. Du hast magere Gänse gekauft. 9. Er hat ausgezeichneten Thee getrunken. 10. Das ist ein neuer Befehl. 11. Bringen Sie mir besseres Brod. 12. Wir haben [2]noch [3]weißeres [1]Mehl. 13. Gibt es auch guten Wein und frischen Schinken bei deinem Nachbar? 14. Ihr habt große Hunde und kleine Pferde. 15. Du warst gefälliger als deine Schwester. 16. Wir sind bei dieser Frau da gewesen; sie verkauft gute Milch. 17. Clara und Augustina haben sehr weiße Hemden und sehr schöne Strümpfe. 18. Wer will (veut) neue [12]) Socken und neue Taschentücher? 19. Diese Schuhe und diese Stiefel sind noch neu. 20. Mit wem hast du gesprochen, Josephine? — Mit jungen Mädchen. 21. Habt ihr grüne Erbsen?

82.

1. Ist (gibt es) noch Wein in der Flasche? 2. Gab es auch Rehe und Hasen in diesem Walde? 3. Die Schwalben sind sehr nützliche Vögel. 4. Wo sind unsere Fächer? Hier oder dort? 5. Der Panther und der Tiger sind sehr grausame Thiere. 6. Das war ein braver Mann. 7. Die Finger der Pauline sind ziemlich (assez) lang. 8. Deine Hände sind ebenso weich als die meinigen. 9. Geben Sie mir süße Birnen. 10. Der kleine Christian [1]ist [3]einer Belohnung (récompense, f.) [2]würdig. 11. Der Himmel ist heute sehr schön. 12. Heinrich und Wilhelm sind böse Knaben. 13. Hier sind dicke Bäume. 14. Unser Bäcker kauft (achète) immer gutes Mehl. 15. Gibt es immer wahre Freunde? 16. Diese zwei Straßen sind sehr lang. 17. Wir haben ausgezeichnetes Bier getrunken. 18. Gab es schon [2]neuen (nicht: neuf) [1]Wein? 19. Wer sind diese jungen Leute? — Die Neffen des Generals. 20. Geben Sie mir ein Glas frischen Wassers? 21. Wir haben sehr trockenes Holz (bois, m.) gekauft. 22. Wollen Sie Zuckererbsen? 23. Ihr seid sehr boshafte Kinder. 24. Dieser Knabe ist der zwölfte. 25. Das sind meine ehemaligen Nachbaren.

28. Lektion.

Monsieur, Madame, Mademoiselle.

Monsieur der Herr, mein Herr.	messieurs die Herren, meine Herren.
madame die Frau, Madame.	mesdames die Frauen, meine Damen.
mademoiselle das Fräulein, mein Fräulein.	mesdemoiselles die Fräulein, meine Fräulein.

[12]) „Neu" bei Kleidungsstücken und Schmuckgegenständen übersetze man vorläufig mit »neuf«.

1. Vor madame und mademoiselle darf weder Artikel, noch Zahlwort, noch Fürwort stehen; man sage also nicht: la madame B., die Frau B.; cette mademoiselle, dieses Fräulein; sondern: madame B ; cette demoiselle.

2. Vor monsieur muß der bestimmte Artikel stehen, wenn ein Relativsatz darauffolgt: Der Herr, den ich gestern gesehen habe, le monsieur que j'ai vu hier. Hingegen: Ich habe den Herrn S. gesehen, j'ai vu monsieur S. Auch kann man ohne Relativsatz sagen: ce monsieur, un monsieur, deux messieurs, quel monsieur (welcher Herr?), etc.; aber nie: cette madame, une mademoiselle, deux mesdames, voilà des mesdemoiselles, sondern: cette dame, une demoiselle, deux dames, voilà des demoiselles, etc.

Deklination.

N. Sing.	Monsieur	der Herr.	N. Pl.	Messieurs	die Herren.
G.	de monsieur	des Herrn.	G.	de messieurs	der Herren.
D.	à monsieur	dem Herrn.	D.	à messieurs	den Herren.
A.	monsieur	den Herrn.	A.	messieurs	die Herren.

Ebenso: madame, mademoiselle.

Est-ce[13]) ist es? ist das? sont-ce[13]) sind es? sind das?

83.

1. Monsieur Dubois est mort hier; c'était un très-honnête homme. 2. Avez-vous déjà vu monsieur Fabre? — Non, Monsieur, il a été malade toute la semaine. 3. Qui est cette dame-là? Est-ce madame Lorrain ou mademoiselle Bourdon? — Non, c'est madame Chauvon. 4. De qui as-tu parlé? — J'ai parlé de mademoiselle Guillemette qui est arrivée aujourd'hui de Vienne. 5. Mes neveux ont parlé de messieurs Chauvon qui sont partis hier avec leur soeur. 6. J'ai écrit à quatre demoiselles. 7. Madame Dumoulin a écrit une très-longue lettre à mesdemoiselles Viron qui sont à Londres. 8. Mon oncle a envoyé de l'argent à tous ces messieurs et à toutes ces dames. 9. Qui sont ces demoiselles? Sont-ce vos nièces? — Non, Madame, ce sont mesdemoiselles Garnier. 10. Monsieur Lefèvre est très-bon; il a envoyé une boîte de raisins à mademoiselle Anne qui est malade.

84.

1. Deine Base [1]hat [3]heute den Herrn Simon [2]gesehen. 2. Die Frau Hollard ist sehr mager. 3. Alle diese Fräulein sind tugendhaft und gutmüthig; [1]sie [2]haben [4]gestern unserem armen Schuster einen Korb Obst, zehn Pfund Fleisch und 12 Thaler

[13]) Das e von ce ist stumm.

[3]geschickt. 4. Fräulein Josephine ist sehr thöricht; sie hat all ihr Geld diesen bösen Kindern gegeben. 5. Wer sind jene Fräulein? Sind es die Töchter des Bäckers? 6. [1]Hast [2]du [3]schon an diese Herren und (an) diese Damen [4]geschrieben? 7. Mit wem ist sie in Nürnberg gewesen? — Mit der Frau Meier und (mit) Fräulein Schmid. 8. Wer sind jene Herren? — Es sind Kaufleute. 9. Hast du es dem Herrn Lauer gezeigt (l'as-tu montré...)? 10. [1]Habt [2]ihr [3]schon diesen hohlen Baum [4]gesehen? 11. Das ist die Frau des Müllers. 12. Die Frau Berger hat die ganze Nacht geweint, weil ihr Bruder gestorben ist. 13. Wer sind diese Damen da? Sind es deine Basen? — Nein, mein lieber Freund; diese ist die Frau Müller, und jene ist Fräulein Laharpe. 14. Von wem habt ihr diese hübschen Ringe erhalten? — Von der Frau Zobel, [1]welche [4]heute von Paris [3]angekommen [2]ist. 15. Ich habe mit dem Fräulein Bernard gesprochen. 16. Wir haben an die Fräulein Berthier gedacht. 17. Meine Freunde und meine Freundinnen sind sehr unglücklich. 18. Wir sprechen (nous parlons) vom Herrn Picard, welcher sehr reich ist, aber sehr geizig. 19. Wir haben der Frau Regnault[14]) 7 Pfund Nüsse geschickt. 20. Ich habe an die Frau des Metzgers gedacht. 21. Wer ist dieses Fräulein? — Es ist deine Nachbarin. 22. Der Herr und die Frau, [1]welche [2]wir [5]gestern [4]gesehen (vus) [3]haben, sind sehr reich.

---

29. Lektion, A.

Von der Verneinung (Négation).

Ne ... pas nicht, kein.	ne ... plus nicht mehr, kein mehr.
ne ... pas encore noch nicht.	ne .. jamais nie.
ne ... point gar nicht, gar kein.	ne ... rien nichts.

Je n'ai pas[15]) ich habe nicht.	Je ne suis pas ich bin nicht.
tu n'as pas du hast nicht.	tu n'es pas[15]) du bist nicht.
il n'a pas er hat nicht.	il n'est pas er ist nicht.
nous n'avons pas wir haben nicht.	nous ne sommes pas wir sind nicht.
vous n'avez pas ihr habt nicht.	vous n'êtes pas ihr seid nicht.
ils n'ont pas sie haben nicht.	ils ne sont pas sie sind nicht.
Je n'ai plus ich habe nicht mehr.	Je ne suis jamais ich bin nie.
tu n'as plus du hast nicht mehr, etc.	tu n'es jamais du bist nie, etc.

Ebenso: Ce n'est pas das ist nicht, es ist nicht;
ce ne sont pas das sind nicht, es sind nicht.

La salade der Salat. — la vie das Leben. — le paysan der Bauer. — la paysanne die Bäuerin. — sorti, e ausgegangen. — pris genommen. — dit gesagt. — court kurz. — savant gelehrt. — jaune gelb. — au contraire im Gegentheil. — si so. — aussi ebenso.

---

[14]) Sprich: renoh.

[15]) Das e von ne wird vor einem Vokal ausgestoßen und dafür der Apostroph gesetzt.

z. B.: Ich bin nicht so reich als Paul, je ne suis pas si riche que Paul. — Ich bin ebenso reich als Paul, je suis aussi riche que Paul. — Wir haben nichts gesehen, nous n'avons rien vu.

Bem. Folgt auf eine Verneinungspartikel ein Hauptwort, so muß demselben **de** vorangehen:

Bej. Ich habe Käse, j'ai du fromage.
Vern. Ich habe keinen Käse, je n'ai pas de fromage.
Bej. Wir haben Fleisch, nous avons de la viande.
Vern. Wir haben kein Fleisch mehr, nous n'avons plus de viande.
Bej. Sie hat Freundinnen, elle a des amies.
Vern. Sie hat gar keine Freundinnen, elle n'a point d'amies.
Bej. Ihr habt Geld, vous avez de l'argent.
Vern. Ihr habt nie Geld, vous n'avez jamais d'argent.

85.

1. Tu n'es pas content, parce que tu n'es pas sage. 2. Mes gants ne sont pas jaunes, ils sont blancs. 3. Nous n'avons pas beaucoup d'amies, nous ne sommes pas heureuses. 4. Ces vaisseaux n'ont pas perdu leurs gouvernails. 5. Vous n'avez plus de salade. 6. Ils n'ont jamais d'argent, ils sont toujours pauvres. 7. Ces jeunes gens ne sont pas si savants que vos cousins. 8. La vie de l'homme n'est pas si courte que celle de l'animal. 9. Auguste et Chrétien sont aussi riches que mes amis, mais ils n'ont pas tant de livres. 10. Cette paysanne n'est pas fausse, au contraire, elle est très-franche et très-bénigne. 11. Il n'a pas pris ton crayon. 12. Ces paysans-là sont très-riches; ils ont beaucoup de chevaux, de brebis et de chèvres. 13. Avec qui est-elle sortie? — Avec des jeunes filles. 14. Le tailleur n'a point de drap jaune. 15. Ce ne sont pas mes cahiers. 16. Mes amies ne sont pas encore arrivées. 17. Ce n'est pas mon frère, c'est mon cousin. 18. Je ne suis pas sorti aujourd'hui. 19. Tu n'as rien dit. 20. Je n'ai pas encore mangé. 21. Vous n'êtes plus si appliqués qu'autrefois.

86.

1. Du bist reich, aber du bist nicht glücklich. 2. Jene Häuser sind nicht so niedrig als diese. 3. Das Leben der Thiere ist nicht so lang als dasjenige der Menschen. 4. Du hast kein Geld mehr. 5. Die Herren W. sind nicht so gelehrt als die Neffen des Herrn Berger. 6. Ihr habt nicht an die Frau Braun gedacht. 7. Diese Korallen sind nicht so theuer als jene. 8. Euer Kaiser hat nicht so viele Schlösser als unser König. 9. Australien ist nicht so bevölkert als Amerika. 10. Ihr habt diesen Stahl nicht in Köln gekauft. 11. Unsere Strümpfe sind nicht so lang als die eurigen, im Gegentheil, sie sind viel kürzer. 12. Ich habe nicht zu viel

Wein getrunken. 13. Diese Soldaten haben keine Feldherren mehr. 14. Ihr habt gar keine Bücher, ihr seid sehr unwissend. 15. Das sind nicht meine Knechte, es sind diejenigen des Müllers. 16. War (= gab es) noch Brod in diesem Korbe? 17. Diese Frauen sind nicht thätig. 18. Dieser Branntwein ist nicht gelb, er ist weiß. 19. Wir haben eure Fächer nicht genommen. 20. Unsere Bäuerin verkauft immer gute Milch und frischen Salat. 21. Ich bin nicht mit seiner Schwester ausgegangen. 22. Hast du seine Augen gesehen? 23. Wir haben nichts gesagt.

87.

1. Die Straßen Berlins sind nicht so alt als diejenigen Frankfurts. 2. Du bist sehr fleißig gewesen, aber du hast nicht die beste Aufgabe gemacht. 3. Eure Wünsche sind nicht so aufrichtig (sincère) als die unsrigen. 4. Wir haben nicht viel Geld, wir sind nicht so reich als deine Vettern. 5. Eugen hat seine Reitgerte nicht verkauft. 6. Sie (m.) sind nicht krank. 7. Du hast nicht so viele Gänse und Enten als die Herren Saurin. 8. Die Schafe sind nicht so lebhaft als die Ziegen. 9. Das sind [1]thörichte [2]Ausgaben (dépense, f.). 10. Meine Handschuhe und meine Hemden sind noch nicht trocken. 11. Das ist nicht mein Geldbeutel, es ist derjenige der Frau Meier; der meinige ist schwarz. 12. Wer hat meine Haselnüsse genommen? 13. Diese Bauern sind [1]geschickte (= tüchtige) [2]Jäger; sie haben 3 Hirsche und 7 Rehe geschossen. 14. Wir sind nicht so gelehrt als diese Fräulein. 15. Man hat nie Freunde, wenn man nicht rechtschaffen und tugendhaft ist. 16. Mein Gärtner hat keinen Wein getrunken, es war Wasser. 17. Der Sommer ist nicht so angenehm als der Herbst. 18. Diese Hosen sind nicht kurz, im Gegentheil, sie sind sehr lang.

29. Lektion, B.

Fortsetzung der Verneinung.

Je n'avais pas	ich hatte nicht, od. ich hatte kein.	Je n'étais pas	ich war nicht, od. ich war kein.
tu n'avais pas	du hattest nicht.	tu n'étais pas	du warst nicht.
il n'avait pas	er hatte nicht.	il n'était pas	er war nicht.
nous n'avions pas	wir hatten nicht.	nous n'étions pas	wir waren nicht.
vous n'aviez pas	ihr hattet nicht.	vous n'étiez pas	ihr waret nicht.
ils n'avaient pas	sie hatten nicht (kein).	ils n'étaient pas	sie waren nicht (kein).

Ebenso:

Je n'avais plus	ich hatte nicht mehr, ich hatte kein mehr, etc.	Je n'étais plus	ich war nicht mehr, ich war kein mehr, etc.
Je n'avais jamais	ich hatte nie, etc.	Je n'étais jamais	ich war nie, etc.

Ce n'était pas es war nicht, das war nicht;
ce n'étaient pas es waren nicht, das waren nicht.

Bem. Nach ce n'est pas (point), ce ne sont pas, ce n'était pas, ce n'étaient pas folgt der Nominatif des Theilungsartikels, z. B.: Das ist kein Silber, das ist Blei ce n'est pas de l'argent, c'est du plomb. — Das waren keine Soldaten, es waren Bauern ce n'étaient pas des soldats, c'étaient des paysans. Aber ce n'est pas **de** bon pain, ce ne sont pas **de** braves soldats (weil ein Beiwort dabei steht).

L'oreille, f. das Ohr. — l'âne, m. der Esel. — lâche feig. — longtemps lange (Zeit).

88.

1. Pourquoi es-tu sorti? — Parce que je n'avais plus de poivre. 2. Nous n'avions pas beaucoup d'amis, lorsque nous étions à Berlin. 3. La bière n'était pas toujours bonne, elle était souvent très-mauvaise. 4. Tu n'étais pas toujours le premier, tu étais très-souvent le quatrième ou le cinquième. 5. Ce n'était pas ma canne, c'était celle de monsieur Piquet. 6. Les oreilles de l'âne ne sont pas courtes, au contraire, elles sont très-longues. 7. Nous n'étions plus si heureux, lorsque nous n'avions plus de livres. 8. Vous n'aviez pas pensé à mesdemoiselles Lagrange. 9. Ce n'étaient pas l'empereur et l'impératrice d'Autriche (von Oesterreich), c'étaient le roi et la reine de Bavière (von Bayern). 10. Les jardinières n'avaient plus de salade. 11. Ce n'étaient pas de braves soldats, ils étaient très-lâches. 12. J'ai été longtemps malade.

89.

1. Du warst [2]heute nicht [1]hier. 2. Ich war nicht immer so glücklich als jetzt, weil ich nicht so viele Bücher und Freunde hatte. 3. Warum hattest du die ganze Nacht geweint? — Weil meine Eltern noch nicht angekommen waren. 4. Meine Neffen hatten keine Briefe geschrieben, sie hatten keine Federn mehr. 5. Die Ohren dieser Thiere waren nicht so lang als diejenigen eines Esels. 6. Das waren keine Enten, es waren Gänse. 7. Unsere Soldaten waren nicht feig, im Gegentheil, sie waren sehr tapfer. 8. Der Müller hatte kein Mehl mehr. 9. Du warst nicht fleißig, du hattest deine Aufgaben nicht gemacht. 10. Warum war er so traurig? 11. Ist sie lange krank gewesen? 12. Die Löwen sind nicht so grausam und so feig als die Tiger und die Panther. 13. Wohin (où) hatte sie meinen Stock gelegt? 14. Diese Fräulein waren nie so bescheiden und so tugendhaft als jene. 15. Das war

nicht die Frau Weiß, es war meine Base. 16. Ich war noch nicht bei dem Schneider. 17. Er hatte kein Geld mehr. 18. Hier ist ausgezeichneter Salat und sehr weißes Mehl. 19. Deine Schwestern sind noch nicht alt, sie sind noch sehr jung. 20. Die Fräulein Sorbet waren nie falsch, im Gegentheil, sie waren immer sehr freimüthig und sehr liebreich. 21. Ihr hattet gar keine Freundinnen, weil ihr immer unartig waret. 22. Wir haben keine Hoffnung mehr. 23. Meine lieben Freunde, ihr seid nicht aufmerksam gewesen, ihr habt nichts gesehen.

29. Lektion, C.

Plusqueparfait von être sein. — Fortsetzung der Verneinung.

J'avais été ich war gewesen.	Avais-je été war ich gewesen?
tu avais été du warst gewesen.	avais-tu été warst du gewesen?
il avait été er war gewesen.	avait-il été war er gewesen?
nous avions été wir waren gewesen.	avions-nous été waren wir gewesen?
vous aviez été ihr waret gewesen.	aviez-vous été waret ihr gewesen?
ils avaient été sie waren gewesen.	avaient-ils été waren sie gewesen?
Je n'ai pas été ich bin nicht gewesen.	Je n'avais pas été ich war nicht gewesen.
tu n'as pas été du bist nicht gewesen.	tu n'avais pas été du warst nicht gew.
il n'a pas été er ist nicht gewesen.	il n'avait pas été er war nicht gewesen.
nous n'avons pas été wir sind nicht gewesen, etc.	nous n'avions pas été wir waren nicht gewesen, etc.
Je n'ai pas eu ich habe nicht gehabt.	Je n'avais pas eu ich hatte nicht gehabt.
tu n'as pas eu, etc.	tu n'avais pas eu, etc.

90.

1. Avait-il été longtemps à Cologne? 2. Je n'ai pas été malade cette semaine, mais j'ai eu beaucoup de malheur. 3. Avaient-ils aussi été à Vienne? 4. Ces femmes n'ont pas toujours été folles. 5. Nous n'avons pas été chez le boulanger. 6. Mesdemoiselles, vous n'avez pas toujours été si attentives qu'à présent. 7. Y avait-il encore du chocolat dans la tasse? — Non, Madame. 8. Ces peuples avaient été très-heureux. 9. Claire, tu n'as pas été sage, tu as mangé toutes mes pommes. 10. Vous n'aviez pas été chez le marchand, vous n'aviez pas acheté de drap. 11. L'année n'a pas onze mois, elle [en] a douze. 12. Je ne suis pas sorti hier, parce que le cordonnier n'avait pas encore fait mes bottes. 13. Nous n'avions plus eu de farine. 14. Aviez-vous eu du lait? 15. Il n'avait jamais été à Vienne. 16. Elle n'avait pas eu d'amies. 17. Vos neveux n'avaient pas été longtemps à Ratisbonne.

91.

1. Warst du schon in Berlin gewesen, als du dieses Unglück

gehabt hattest? 2. Ihr waret immer arm gewesen, ihr hattet nie Geld gehabt. 3. Gab es auch Tiger, Panther und Wölfe? 4. Diese Fräulein waren ehemals nicht so gelehrt gewesen. 5. Du bist noch nicht bei der Frau Sicard gewesen. 6. Hatten wir ihre Fächer gehabt? 7. Diese Kirschen sind nicht süß gewesen. 8. Ihr (f.) waret nie falsch gewesen, ihr waret immer sehr freimüthig und sehr liebreich. 9. Anna, bist du eben so geschickt als Christian? 10. Sie ist nicht [2]hier [1]gewesen. 11. [1]Ist [2]sie [3]immer so unwissend [4]gewesen? 12. Diese Bäuerin ist nicht glücklich, sie verliert (. . perd) all ihr Geld. 13. Sind es die Schwestern des Metzgers, [1]welche [5]gestern [4]hier [3]gewesen [2]sind? 14. Diese Leinwand ist nicht so theuer als jenes Tuch. 15. Kellner! bringen Sie mir ein wenig Essig, Oel und Salz. 16. [1]Bist [2]du [4]lange in Paris [3]gewesen? 17. Diese Frauen waren nicht lange in Wien gewesen. 18. War noch Wein in der Flasche? — Sehr wenig, mein Fräulein. 19. Die Frau Schreiber war [eine] Magd gewesen. 20. Die Fräulein K. waren ehemals sehr häßlich gewesen. 21. Der Karl und der kleine Peter waren noch nicht bei dem Schreiner gewesen. 22. Sind das (sont-ce là) echte Korallen?

---

30. Lektion.

Vermindernde Vergleichungsstufe.

Wie man einem Gegenstande eine Eigenschaft in höherem und im höchsten Grade beilegen kann, so kann man demselben auch eine solche im geringeren und im geringsten Grade zuerkennen; dies geschieht durch Vorsetzung von moins für die 2. Stufe (comparatif) und von le moins, m. la moins, f. (Einzahl), les moins (Mehrzahl) für die 3. Stufe (superlatif).

Positif.	Comparatif.	Superlatif.
grand, grande,	moins grand,	le moins grand,
groß.	moins grande,	la moins grande,
	nicht so groß,	der, die, das wenigst große,
	od. weniger groß.	od. am wenigsten groß.
avare,	moins avare,	le moins avare,
geizig.	nicht so (weniger)	la moins avare,
	geizig.	der, die, das wenigst geizige,
		od. am wenigsten geizig.

z. B.: Du bist geizig, Wilhelmine ist nicht so geizig, und Augustina ist am wenigsten geizig, tu es avare, Guillemette est moins avare, et Augustine est la moins avare.

Le plomb das Blei. — la chasse die Jagd. — le feu das Feuer. — la cuisine die Küche. — dangereux gefährlich. — précieux kostbar.

92.

1. L'été est moins agréable que l'automne. 2. Cette

encre-ci est moins noire que celle-là. 3. L'or est plus précieux que le fer, mais celui-là est moins utile que celui-ci. 4. Avez-vous été aujourd'hui à la (auf der) chasse? — Oui, Monsieur. 5. Combien de lièvres avez-vous tués? — Nous avons tué seize lièvres et cinq chevreuils. 6. Y a-t-il encore du feu à la (in der) cuisine? — Je ne crois pas (ich glaube nicht), Mademoiselle. 7. Il n'avait pas pensé à son jeu. 8. Le fer est moins cher que le plomb. 9. Les loups sont moins dangereux que les panthères et les tigres. 10. La nouvelle Hollande est la moins peuplée des cinq parties du monde. 11. Nos thèmes sont moins faciles que les vôtres, mais celui de Pierre est le moins facile. 12. Vos soeurs n'ont pas été appliquées, mais les miennes ont été les moins appliquées.

93.

1. Afrika ist nicht so bevölkert als Asien. 2. Die Nester der Schwalben sind nicht so groß als diejenigen der Eulen. 3. Die Reichen sind oft am wenigsten glücklich. 4. Die Narren sind am unglücklichsten. 5. Unsere Freundinnen sind nicht so geizig gewesen als die eurigen. 6. Europa ist nicht so groß als Amerika, aber jener Welttheil ist bevölkerter als dieser. 7. Meine Finger waren nicht so schmutzig (sale) als die deinigen. 8. Meine zwei Eulen waren nicht so häßlich als deine Vögel. 9. Die Frau Casabianca hatte eine thörichte Liebe für die Ziegen. 10. Das ist ein schönes Kind. 11. Eure Hände sind nicht so weiß als die unsrigen, aber diejenigen des Paul und der Augusta sind am wenigsten weiß. 12. Die Jagd ist oft sehr gefährlich. 13. War noch Feuer [in] der Küche (Dat.)? 14. Er hat weniger als (de) zwei Zentner Stahl gekauft. 15. Dieser Ring ist nicht so kostbar als jener. 16. Ihr (f.) seid am wenigsten aufmerksam gewesen. 17. Karl und Clara waren am wenigsten freimüthig gewesen. 18. Hattet ihr von jenen Fräulein gesprochen? 19. Wollen Sie grüne Erbsen mit Schinken? 20. Meine Neffen haben nichts gesehen.

---

31. Lektion.

Futur von avoir haben und être sein.

J'aurai[16]) ich werde haben.	od. bekommen.	Je serai[16]) ich werde sein.
tu auras du wirst haben.		tu seras du wirst sein.
il aura er wird haben.		il sera er wird sein.
nous aurons wir werden haben.		nous serons wir werden sein.
vous aurez ihr werdet haben.		vous serez ihr werdet sein.
ils auront sie werden haben,		ils seront sie werden sein.

[16]) Siehe Seite 3, 1. Zeile, Anm.

Aurai-je[16]) werde ich haben?	Serai-je[16]) werde ich sein?
auras-tu wirst du haben?	seras-tu wirst du sein?
aura-t-il[17]) wird er haben?	sera-t-il[17]) wird er sein?
aurons-nous werden wir haben? etc.	serons-nous werden wir sein? etc.
Je n'aurai pas ich werde nicht haben.	Je ne serai pas ich werde nicht sein.
tu n'auras pas du wirst nicht haben.	tu ne seras pas du wirst nicht sein.
il n'aura pas er wird nicht haben, etc.	il ne sera pas er wird nicht sein, etc.

La robe das Kleid, der Rock. — bientôt bald. — demain morgen.

94.

1. J'aurai demain un cheval et une houssine. 2. Quand seras-tu à Londres? — Dans deux mois. 3. Aura-t-elle demain une robe neuve? 4. Nous n'aurons plus de fruits, parce que nous ne sommes pas appliquées. 5. Vous n'aurez plus de bonheur. 6. Serez-vous toujours si méchants et si paresseux qu'à présent? 7. Vous aurez demain des abricots et des raisins. 8. Vous n'avez pas été modestes, mes enfants. 9. Tu ne seras pas toujours la première, Josephine. 10. Sera-t-il déjà arrivé? 11. Aura-t-on eu de l'argent? 12. Auront-ils aussi des canards? 13. Dans six mois tes bottes ne seront plus neuves. 14. Nous serons bientôt à Vienne. 15. Elles seront moins mécontentes que vos soeurs. 16. Non, ils n'auront pas pris ma corbeille. 17. Serons-nous bientôt riches? 18. Seront-ils déjà morts? 19. Ils n'auront plus d'argent.

95.

1. Du wirst heute Suppe und Fleisch bekommen. 2. Ist sie immer so gefällig und so freimüthig gewesen? 3. Werdet ihr morgen eine [1]neue (nicht: neuf) [2]Magd bekommen? 4. Wird er ebenso geizig sein als dein Freund August? 5. Wann wird sie in Nürnberg sein? — In 8 Tagen. 6. Werden wir heute Käse oder Schinken bekommen? 7. Diese Frauen sind immer sehr gütig gewesen. 8. Diese Fräulein werden nicht mehr so traurig sein, [1]wenn (quand) [2]sie ihre Eltern [4]gesehen [3]haben [3]werden. 9. Wer wird diesen Löwen und diese Wölfe geschossen haben? 10. Wird sie schon morgen ihr neues Kleid bekommen? 11. Unsere Enten und unsere Gänse werden nicht so dick und so fett sein als diejenigen der Augusta. 12. Ja, er wird mein Lineal [2]gehabt [1]haben. 13. War noch Branntwein in der Flasche? — Nein, mein lieber Vetter. 14. Gab es noch Brod bei dem Bäcker? 15. Karl und Eugen werden noch nicht in Frankfurt sein. 16. Emilie, ich hoffe (j'espère), daß (que) du nicht immer so thöricht sein wirst als

---

[17]) Siehe Lektion 1, B. Anmerk. 1.

heute. 17. Ihr werdet bald eure Hosen und eure Westen bekommen. 18. Wird man Haselnüsse bekommen? 19. Wird sie ebenso boshaft und (ebenso) falsch sein als ihre Basen? 20. Unsere ehemaligen Freundinnen werden schon gestorben sein. 21. Wer wird diese Nägel auf die Kommode gelegt haben?

---

32. Lektion.

Conditionnel von avoir haben und être sein. – Si wenn.

J'aurais [18]) ich würde haben.
tu aurais du würdest haben.
il aurait er würde haben.
nous aurions wir würden haben.
vous auriez ihr würdet haben.
ils auraient sie würden haben.

Aurais-je würde ich haben?
aurais-tu würdest du haben?
aurait-il würde er haben? etc.

Je n'aurais pas ich würde nicht haben.
tu n'aurais pas du würdest nicht haben, etc.

Je serais [18]) ich würde sein.
tu serais du würdest sein.
il serait er würde sein.
nous serions wir würden sein.
vous seriez ihr würdet sein.
ils seraient sie würden sein.

Serais-je würde ich sein?
serais-tu würdest du sein?
serait-il würde er sein? etc.

Je ne serais pas ich würde nicht sein.
tu ne serais pas du würdest nicht sein, etc.

Si wenn.

Si j'avais wenn ich hätte, od. wenn ich haben würde.
si tu avais wenn du hättest, ꝛc.
s'il [19]) avait wenn er hätte, ꝛc.
si elle avait wenn sie hätte, etc.
Si j'avais eu wenn ich gehabt hätte, etc.
Si je n'avais pas wenn ich nicht hätte, etc.
Si je n'avais pas eu wenn ich nicht gehabt hätte, etc.

Si j'étais wenn ich wäre, od. wenn ich sein würde.
si tu étais wenn du wärest, ꝛc.
s'il [19]) était wenn er wäre, ꝛc.
si elle était wenn sie wäre, etc.
Si j'avais été wenn ich gewesen wäre, etc.
Si je n'étais pas wenn ich nicht wäre, etc.
Si je n'avais pas été wenn ich nicht gewesen wäre, etc.

Anm. Auf si in der Bedeutung von „wenn" kann nie das Conditionnel folgen.

Strasbourg, m. Straßburg. — George Georg. — Erneste Ernst. — Ernestine Ernestine. — Jules Julius. — Julie Julie. — le plaisir das Vergnügen. — venu gekommen. — prudent klug, vorsichtig.

96.

1. J'aurais plus de plaisir à la (auf dem) campagne, si j'avais un cheval ou un âne. 2. La chasse serait moins dangereuse, si tu étais plus prudent. 3. Nous aurions acheté du fruit, si nous avions eu de l'argent. 4. Ce bou-

---

[18]) Man unterscheide gut „j'aurai ich werde haben" von „j'aurais ich würde haben", ebenso „je serai ich werde sein" von „je serais ich würde sein."

[19]) Das i von si wird vor il, ils apostrophirt, aber nicht vor elle, elles.

langer aurait vendu plus de pain, s'il avait été plus frais. 5. Je serais sorti, si mes parents n'avaient pas été malades. 6. Julie serait partie encore aujourd'hui, si sa tante n'était pas venue. 7. Aurait-elle vendu son château et son jardin, si elle n'était pas si pauvre? 8. George et Ernestine ne seraient pas encore arrivés, si leur mère n'était pas morte. 9. Tu ne serais pas si savant, si tu n'avais pas été si appliqué et si attentif. 10. Seriez-vous si malheureuses, si vous aviez été plus vertueuses? 11. Elle ne serait pas venue, si elle avait eu de la farine. 12. Erneste et Jules auraient eu plus de plaisir, s'ils avaient eu un cheval et une voiture. 13. Etait-elle à Strasbourg ou à Paris?

97.

1. Dieses Kind würde geweint haben, wenn seine Mutter nicht gekommen wäre. 2. Ich würde meine Aufgabe gemacht haben, wenn ich Tinte und Federn gehabt hätte. 3. Julie, du würdest mehr Freundinnen haben, wenn du freimüthiger und liebreicher wärest. 4. Diese Schiffe würden ihre Steuerruder nicht verloren haben, wenn sie nicht so schadhaft (ruineux) gewesen wären. 5. Würdest du gekommen sein, wenn deine Mutter krank gewesen wäre? 6. Nürnberg und Straßburg sind schöne Städte. 7. Waren wir unzufrieden gewesen? 8. Ernst und Julius haben noch keine Zuckererbsen gegessen. 9. Wir würden mehr Vergnügen haben, wenn wir Spielsachen hätten. 10. Julie und Ernestine würden nicht so viel Glück gehabt haben, wenn sie nicht so thätig und so tugendhaft gewesen wären. 11. Würdet ihr so unwissend sein, wenn ihr in (à) der Schule aufmerksamer gewesen wäret? 12. Diese beiden (= zwei) Mütter würden nicht so unglücklich sein, wenn ihre Kinder nicht stumm wären. 13. Georg, der Knecht unseres Müllers, würde seine Hand nicht verloren haben, wenn er vorsichtiger gewesen wäre. 14. Würdest du dieses Blei gekauft haben, wenn es nicht so theuer gewesen wäre? 15. Ernestinens Augen sind schwarz. 16. Wir haben nichts gesehen.

98.

1. Ernestine würde nicht so viel Vergnügen gehabt haben, wenn ihre Base Julie nicht gekommen wäre. 2. Die Jagd ist [2]denjenigen [1]gefährlich, welche nicht vorsichtig sind. 3. Das Obst würde nicht so theuer sein, wenn der Sommer schöner gewesen wäre. 4. Würden sie (f.) krank sein, wenn sie nicht so viele Weintrauben und Aprikosen gegessen hätten? 5. Bist du schon in Straßburg gewesen? — Ja, mein Herr. 6. Julie war nicht so

falsch und so boshaft, als sie ihre Eltern noch hatte. 7. [1]Wann [2]sie ihre Aufgaben [4]gemacht [3]haben [3]wird, [2]wird [1]sie eine Schachtel Weintrauben bekommen. 8. Wenn wir immer auf dem (à la) Lande gewesen wären, [2]würden [1]wir größer und stärker sein als jetzt. 9. Würdet ihr gekommen sein, wenn die Herren Borel da gewesen wären? 10. Wenn diese Bäuerin 5 Thaler gehabt hätte, [2]würde [1]sie eine Ziege oder ein Schaf gekauft haben. 11. Wollen Sie auch grüne Erbsen?

---

33. Lektion.
Schluß der Verneinung.

Il n'y a pas es ist kein, es sind keine, es gibt kein oder keine. — il n'y avait pas es war kein, es waren keine, es gab kein od. keine. — il n'y a plus es ist (sind) kein (keine) mehr, es gibt kein (keine) mehr.

z. B.: Es gibt keine Blumen in diesem Garten, il n'y a pas de fleurs dans ce jardin. — Es gab keine Wölfe in diesem Lande, il n'y avait pas de loups dans ce pays. — Es war kein Brod mehr in der Schublade, il n'y avait plus de pain dans le tiroir.

Les légumes, m. das Gemüse. — la fourchette die Gabel. — le poêle (spr. poahl) der Ofen. — le rôti der Braten. — l'Allemagne, f. Deutschland. — la France Frankreich. — la Hollande Holland. — fertile fruchtbar. — tôt bald, früh; plus tôt eher, früher. – tard spät. — la cuiller od. cuillère der Löffel.

99.

1. Il n'y avait plus de feu dans le poêle. 2. Madame Regnault [20]) a acheté aujourd'hui une douzaine de couteaux et de fourchettes, mais elle n'a pas acheté de cuillers. 3. Il n'y a pas d'encre dans l'encrier. 4. Mademoiselle Claire serait venue plus tôt, si elle n'avait pas perdu son éventail. 5. L'Allemagne est beaucoup plus fertile que la Hollande. 6. Il n'y a pas de noix dans votre jardin. 7. As-tu aussi mangé du rôti? 8. La France est un très-beau pays. 9. Vous êtes venus trop (zu) tard. 10. Donnez-moi quinze livres de farine. 11. Il n'y avait déjà plus de bière, lorsque nous sommes arrivés. 12. Y a-t-il aussi des légumes chez cette jardinière? 13. Pourquoi es-tu venu si tard? 14. Notre servante a acheté de très-bons légumes.

100.

1. Die Eulen sind häßliche Thiere. 2. Es ist kein Salz in der Suppe. 3. Ist noch Branntwein im (= in dem) Glase? 4. Gibt es auch Hemden und Socken bei diesem Kaufmanne? 5. Es

---

[20]) Sprich: renoh.

gibt keinen Salat mehr bei unserem Gärtner. 6. Wir würden mehr Oel gekauft haben, wenn es besser gewesen wäre. 7. Holland ist nicht so fruchtbar als Deutschland. 8. Wer hat mein Messer und meine Gabel gehabt? 9. Fräulein Ernestine ist nicht schön, im Gegentheil, sie ist sehr häßlich; aber sie ist sehr bescheiden und sehr tugendhaft. 10. Das ist kein Stahl, das ist Eisen. 11. Es gibt nicht viele hohle Bäume in diesem Walde. 12. Deutschland ist jetzt bevölkerter als Frankreich. 13. Es war kein Feuer mehr in (à) der Küche. 14. Der kleine Friedrich hat ein großes Stück Braten gegessen. 15. Wem gehören diese schönen Löffel? 16. Wo hattest du diese Kirschkerne gefunden? — In deinem Zimmer. 17. Meine Basen würden nicht so spät gekommen sein, wenn ihre Mutter nicht krank gewesen wäre. 18. Wir würden eher gekommen sein, wenn wir (die) Zeit (le temps) gehabt hätten. 19. Jene Oefen sind besser und hübscher als diese. 20. Es war kein Salat, es war Gemüse.

---

34. Lektion.

Von den Fürwörtern der Anrede Sie, Ihr ꝛc.

Wenn sich **Sie, Ihr, Ihre,** der, die, das **Ihrige,** die **Ihrigen** auf eine einzige Person beziehen (wo im Deutschen ein großer Anfangsbuchstabe gebraucht wird), so werden diese Fürwörter durch vous, votre, vos, le vôtre, la vôtre, les vôtres übersetzt, und nehmen in Folge dessen das Adjektiv und Partizip nie das Zeichen des Plurals an, z. B.: Sie sind sehr reich, mein Herr, vous êtes très-riche, Monsieur. — Haben Sie Ihre Uhr verloren? avez-vous perdu votre montre? — Nein, aber ich habe die Ihrige verloren, non, mais j'ai perdu la vôtre.

101.

1. Mademoiselle Julie, avec qui avez-vous été à Strasbourg? 2. Vous n'avez pas d'amis, parce que vous êtes très-méchant. 3. Vous n'êtes pas si complaisant que Guillaume. 4. Pourquoi n'avez-vous pas été à l'école, Erneste? 5. Vous n'auriez pas eu ce malheur, si vous aviez été plus prudent. 6. Mes mains sont plus molles que les vôtres. 7. Pourquoi avez-vous pris la cuillère qui était sur la table? — Parce qu'elle était plus neuve que celle qui était dans le tiroir. 8. Avez-vous encore des pommes? — Non, je n' [en] ai plus. 9. Vous êtes triste, Madame. 10. Serez-vous toujours si content qu'aujourd'hui? 11. Combien de chevaux avez-vous? — J'ai six chevaux et deux ânes. 12. J'ai parlé de votre frère. 13. Avez-vous encore vos deux bagues? 14. Ma nièce est plus habile que la vôtre.

102.

1. Sie sind immer unzufrieden, meine liebe Freundin. 2. Haben Sie schon Ihre Blumen begossen? 3. Werden Sie jetzt fleißiger sein? 4. Sie sind sehr thöricht gewesen, mein Fräulein; Sie haben alle Ihre Strümpfe dieser Frau da gegeben. 5. Haben Sie auch gelbe Sacktücher? 6. Sind Sie schon in London gewesen? 7. Würden Sie gezankt (grondé) haben, wenn ich Ihren Fächer verloren hätte? 8. Sie haben mehr Gänse und Enten als dieser Landmann, aber die Ihrigen sind nicht so fett als die seinigen. 9. Nürnberg ist nicht so bevölkert als München. 10. Wann sind Sie angekommen, Eugenie? — Gestern, meine liebe Freundin. 11. Haben Sie auch an Ihre Basen gedacht? 12. An wen haben Sie diese Woche geschrieben, Herr Julius? — An die Frau Meier. 13. Unser Blei ist viel besser als das Ihrige. 14. Sie würden nicht so spät gekommen sein, wenn der Schuster Ihre Stiefel [2]gemacht [1]hätte. 15. Meine Socken sind jetzt trocken, aber die Ihrigen sind noch nicht trocken. — Das ist wahr, aber meine Strümpfe sind trocken. 16. Meine Finger sind länger als die Ihrigen. 17. Der Tiger ist viel grausamer als die Hyäne, es ist das grausamste aller Thiere. 18. Das waren keine Soldaten, es waren Räuber (brigand, m.). 19. Wollen Sie Braten mit Salat, oder Rindfleisch [21]) mit Gemüse? 20. Es gab keine Panther und Hyänen mehr, sie waren alle verschwunden (disparues). 21. Haben Sie die Herren und die Damen gesehen, welche [2]gestern [1]angekommen sind? 22. Wo sind Sie gewesen, Frau Segrais? — Ich bin in Wien gewesen.

---

35. Lektion.

Von der verneinenden Frage.

N'ai-je pas habe ich nicht?	Ne suis-je pas bin ich nicht?
n'as-tu pas hast du nicht?	n'es-tu pas bist du nicht?
n'a-t-il pas hat er nicht?	n'est-il pas ist er nicht?
n'avons-nous pas haben wir nicht?	ne sommes-nous pas sind wir nicht?
n'avez-vous pas habt ihr nicht?	n'êtes-vous pas seid ihr nicht?
n'ont-ils pas haben sie nicht?	ne sont-ils pas sind sie nicht?
N'avais-je pas hatte ich nicht?	N'étais-je pas war ich nicht?
n'avais-tu pas hattest du nicht?	n'étais-tu pas warst du nicht?
n'avait-il pas hatte er nicht?	n'était-il pas war er nicht?
n'avions-nous pas hatten wir nicht?	n'étions-nous pas waren wir nicht?
n'aviez-vous pas hattet ihr nicht?	n'étiez-vous pas waret ihr nicht?
n'avaient-ils pas hatten sie nicht?	n'étaient-ils pas waren sie nicht?

[21]) „Das Rindfleisch" heißt gewöhnlich le boeuf, wenn es roh, und le bouilli, wenn es gekocht ist.

N'aurai-je pas werde ich nicht haben?	Ne serai-je pas werde ich nicht sein?
n'auras-tu pas wirst du nicht haben?	ne seras-tu pas wirst du nicht sein?
n'aura-t-il pas wird er nicht haben?	ne sera-t-il pas wird er nicht sein?
n'aurons-nous pas werden wir nicht hab.?	ne serons-nous pas werd. wir nicht sein?
n'aurez-vous pas werdet ihr nicht haben?	ne serez-vous pas werdet ihr nicht sein?
n'auront-ils pas werden sie nicht haben?	ne seront-ils pas werden sie nicht sein?
N'aurais-je pas würde ich nicht haben?	Ne serais-je pas würde ich nicht sein?
n'aurais-tu pas würdest du nicht haben?	ne serais-tu pas würdest du nicht sein?
n'aurait-il pas würde er nicht haben?	ne serait-il pas würde er nicht sein?
n'aurions-nous pas würd. wir nicht hab.?	ne serions-nous pas würd. w. nicht sein?
n'auriez-vous pas würd. ihr nicht haben?	ne seriez-vous pas würd. ihr nicht sein?
n'auraient-ils pas würd. sie nicht haben?	ne seraient-ils pas würden sie nicht sein?
N'ai-je pas eu habe ich nicht gehabt?	N'ai-je pas été bin ich nicht gewesen?
n'as-tu pas eu hast du nicht gehabt? etc.	n'as-tu pas été bist du nicht gewesen? etc.
N'avais-je pas eu hatte ich nicht gehabt?	N'avais-je pas été war ich nicht gewesen?
n'avais-tu pas eu hattest du nicht gehabt? etc.	n'avais-tu pas été warst du nicht gewesen? etc.
N'y a-t-il pas ist kein? sind keine? gibt es kein, keine?	N'est-ce pas ist es (das) nicht?
	ne sont-ce pas sind es (das) nicht?
N'y avait-il pas war kein? waren keine? gab es kein, keine?	N'était-ce pas war es (das) nicht?
	n'étaient-ce pas waren es (das) nicht?

Bem. »N'est-ce pas« heißt auch „nicht wahr?"

z. B.: Ist es nicht Ihr Bedienter, der meine Reitgerte genommen hat? n'est-ce pas votre domestique qui a pris ma houssine? — Wer ist jener Knabe? Ist es nicht Ihr Vetter? qui est ce garçon-là? N'est-ce pas votre cousin? — Waren es nicht Karl und Georg, welche geweint hatten? n'étaient-ce pas Charles et George qui avaient pleuré? — War kein Bier mehr im Glase? n'y avait-il plus de bière dans le verre?

103.

1. N'aviez-vous plus vos parents, lorsque vous étiez à Vienne? 2. N'avait-elle pas toujours été franche et bénigne? 3. Ne suis-je pas très-heureux? 4. N'étais-tu pas dans ton jardin, lorsque je suis venu? — Oui, mon cher cousin. 5. N'avez-vous pas été assez longtemps (lange genug) à Francfort? 6. N'as-tu pas eu ma règle? 7. N'y a-t-il plus d'encre dans mon encrier? 8. N'avons-nous pas toujours été les plus appliqués et les plus attentifs? 9. Ne serez-vous jamais sage? 10. Qui est venu? N'est-ce pas le meunier? — Non, Madame, c'est le menuisier. 11. N'étaient-ce pas vos nièces qui avaient pris toutes mes cerises? 12. N'y avait-il plus de feu dans le poêle? 13. Ne seriez-vous pas venu, si vous n'aviez pas eu de chevaux? 14. N'aurez-vous pas demain vos habits neufs? 15. N'est-ce pas monsieur Saurin qui a votre canne?

16. N'avaient-elles pas pensé à leurs livres? 17. N'était-il pas ici hier? 18. N'est-ce pas? vous avez vu mon frère Erneste. 19. N'y avait-il plus de légumes? 20. N'aviez-vous pas été très-maladroit? 21. Ne sont-ce pas vos fils qui ont trouvé mes coraux?

104.

1. Hat er keine Hunde mehr? 2. Bist du nicht der fünfzehnte [in] der Klasse (Gén.)? 3. Haben Sie keine Stiefel? 4. Ist sie nicht immer sehr thätig? 5. Hatten wir nicht viele Spielsachen, als wir noch klein (= jung) waren? 6. Hatten Sie Ihre Aufgaben noch nicht gemacht? 7. Waren sie (f.) nicht immer sehr faul? 8. Gibt es kein Brod mehr bei dem Bäcker? 9. Julius, haben Sie mein Federmesser nicht gehabt? 10. Waren sie (f.) nicht fleißig und aufmerksam gewesen? 11. Sind keine Wölfe mehr in diesem Walde? 12. War es nicht Ihre Base, welche ihren Hut verloren hatte? 13. Nicht wahr? du bist die erste gewesen. 14. Bin ich nicht immer bei deiner Tante gewesen? 15. Hattest du nicht ehemals viele Ziegen, Schafe und Lämmer? 16. Werde ich morgen keinen (pas une ...) Stock bekommen? 17. Wer sind diese Knaben? — Sind es nicht Ihre Neffen? 18. War kein Essig mehr in der Flasche? 19. Würde sie nicht gekommen sein, wenn es nicht so spät gewesen wäre? 20. Hatte sie nicht meinen Löffel und meine Gabel gehabt? 21. Waren keine Nüsse mehr in dieser Schublade? 22. Du bist zu (trop) früh gekommen. 23. Hast du nicht genug Salz und Pfeffer? 24. Hatten wir nicht einen neuen Befehl erhalten?

105.

1. Gibt es nicht viele Hasen und Rehe in diesem Walde? 2. Dein Bruder und deine Schwester Pauline sind immer sehr boshaft gewesen. 3. Seid ihr nicht sehr ungeschickt gewesen, weil ihr alle eure Bleistifte verloren habt? 4. Sind sie (f.) nicht glücklich gewesen? 5. Gab es keine Helden in diesem Lande? 6. Hatten Sie nicht Ihre Stiefel verloren? — Hatten Sie nicht auch die Ihrigen verloren? 7. Bin ich jetzt nicht sehr reich? 8. Werden wir heute keinen Käse bekommen? 9. Hatte er nicht drei Paar Schuhe, zwei Dutzend Socken und ein Dutzend Hemden? 10. Würden Sie nicht nach Regensburg gereist sein, wenn Ihre Schwester nicht gestorben wäre? 11. Hatte sie nicht mein Heft gehabt? 12. Sind sie (f.) nicht sehr häßlich? 13. Würden sie (f.) nicht gekommen sein, wenn sie keinen (pas .. une) Wagen gehabt hätten? 14. Würden Sie nicht immer die erste sein, wenn Sie fleißiger und aufmerksamer gewesen wären? 15. Hatten Sie

nicht fünfzehn Zentner Mehl gekauft? 16. Waren wir nicht sehr oft auf diesem Berge gewesen? 17. Hattest du nicht drei Schachtel Haselnüsse erhalten? 18. Waren keine Nägel mehr in der Schublade? 19. Gab es kein Fleisch mehr bei dem Metzger? 20. Warum werde ich morgen keine Aepfel bekommen? — Weil du gestern sehr faul gewesen bist. 21. Von wem hatten Sie gesprochen? — Von jenen Fräulein. 22. Nicht wahr? Ihre Eltern sind schon gestorben. 23. War kein Kaffee mehr in der Tasse?

---

36. Lektion.

Von dem fragenden Fürworte quel (Pronom interrogatif). — Vom Alter. — Bezeichnung der Stunden 2c.

Sing. Quel, m. / quelle, f. } welcher, welche, welches. Pl. quels, m. / quelles, f. } welche.

Anm. Dieses Fürwort ist immer mit einem Hauptwort verbunden, und kann nie allein stehen.

L'âge, m. das Alter. — l'heure, f. die Stunde. — un quart ein Viertel. — un demi, une demie ein Halbes. — midi, m. Mittag, 12 Uhr. — minuit, m. Mitternacht, 12 Uhr. — combien de temps wie lange. — depuis seit. — dites-moi sagen Sie mir.

Bemerkungen.

1) Bei Angabe des Alters weicht die französische Sprache von der deutschen ab, z. B.:

Wie alt bist du? quel âge as-tu? (welches Alter hast du?) — Ich bin 14 Jahre alt, j'ai quatorze ans (ich habe 14 Jahre.) — Meine Schwester ist gestern 16 Jahre alt gewesen, ma soeur a eu hier seize ans. — Wie alt würde er sein, wenn er noch lebte? quel âge aurait-il, s'il vivait encore?

2) Die Bezeichnung der Stunden geschieht auf folgende Weise:

Wieviel Uhr ist es? quelle heure est-il? — Es ist ein Uhr, il est une heure. — Es ist ein Viertel auf 2 Uhr, il est une heure et un quart*). — Es ist halb 2 Uhr, il est une heure et demie. — Es ist 3/4 auf 2 Uhr, il est deux heures moins un quart, od. il est une heure et trois quarts. — Eine halbe Stunde, une demi-heure. — Une heure et demie heißt auch „anderthalb Stunden."

Anm. Vor dem Hauptworte steht demi unveränderlich **mit Bindestrich,** nach dem Hauptworte **ohne Bindestrich** und stimmt im Geschlecht mit demselben überein.

3) Man merke sich auch folgende vom Deutschen abweichende Zeitbestimmungen: Vierzehn Tage, quinze jours (nicht: quatorze jours). — Ein Vierteljahr, trois mois (nicht: un quart d'an). — Ein halbes Jahr, six mois (nicht: un demi-an). — Drei Vierteljahre, neuf mois (nicht: trois quarts d'an). — Fünf Vierteljahre, quinze mois (nicht: cinq quarts d'an). — Anderthalb Jahr, un an et demi, od. dix-huit mois.

---

*) Man findet auch: une heure un quart.

106.

1. De quel général a-t-il parlé? 2. A quel monsieur as-tu écrit? 3. Quels soldats sont arrivés? 4. Quelle règle avez-vous là? 5. Quel âge as-tu? — J'ai neuf ans et demi. 6. Quel âge a votre soeur? — Elle a quatorze ans et trois mois. 7. Combien de temps avez-vous été à Vienne? — Je n'ai pas encore été à Vienne, mais j'ai été quinze mois à Francfort. 8. Avec quelles demoiselles est-elle sortie? 9. Avez-vous des frères? — Oui, Monsieur. — Quel âge ont-ils? — Frédéric a sept ans, et Jean a quinze ans et neuf mois. 10. Dites-moi, s'il vous plaît, quelle heure il est. — Il est midi et un quart. 11. Quelle heure était-il, lorsque vous étiez ici? — Il était sept heures et demie. 12. A-t-elle aussi un frère? — Oui, mon ami. — Quel âge a-t-il? — Il aura dix-neuf ans dans peu de jours. 13. Est-il déjà neuf heures moins un quart? — Pas encore (noch nicht), il n'est que (es ist erst) huit heures et un quart. 14. Quelle heure sera-t-il à notre arrivée à Augsbourg? 15. Depuis quand êtes-vous à Ratisbonne? — Depuis neuf mois. 16. N'était-il pas encore minuit, lorsqu'il est venu?

107.

1. Welchen Hund hast du gekauft? — Denjenigen, welchen Sie gestern in Ihrem Garten gesehen haben. 2. Von welcher Bäuerin wird er diese Sperlinge und diese Eulen erhalten haben? 3. Wie alt sind Sie, meine liebe Freundin? — Ich bin jetzt 13 1/4 Jahre alt. 4. An welche Freundinnen würden Sie geschrieben haben, wenn Sie krank gewesen wären? 5. Welche Schiffe hatten Sie gesehen (vus)? 6. Wie alt bist du, Katharine? — Ich bin 11 3/4 Jahre alt? — Du bist noch nicht alt. 7. Wie alt war Ihre Base? — Sie war 17 1/2 Jahre alt. 8. Sagen Sie mir gefälligst, wieviel Uhr es war. — Es war 5 Uhr oder 1/4 auf 6 Uhr. 9. Sie ist 9 1/2 Jahre alt gewesen, als sie gestorben ist. 10. Welchem Knaben würdest du dein Tintenfaß gegeben haben? — Diesem da. 11. Wie alt wird sie sein? — Sie wird 20 1/2 Jahre alt sein. 12. Mit welchen Herren ist er abgereist? 13. Seit wieviel Tagen würde ich in London sein, wenn ich mit dem Herrn Thomas abgereist wäre? — Seit 14 Tagen. 14. Wie lange haben Sie gewartet (attendu)? 15. Wieviel Uhr wird es sein? — Es wird 3/4 auf 12 Uhr (Nachts) sein. — Schon so spät? 16. Ist es noch nicht 3/4 auf 9 Uhr? — Nein, mein Fräulein, aber es ist schon 1/2 9 Uhr vorüber (passées).

17. Welches Fräulein hat dieses Glück gehabt? 18. Wie alt würden jetzt deine Brüder sein, wenn sie noch lebten (sie lebten = ils vivaient)?

108.

1. Welcher Welttheil ist am kleinsten und am wenigsten bevölkert? — Australien. 2. Wie alt waren Ihre beiden (= zwei) Nichten, als sie gestorben sind? — Die gute Julie war 10 ¼ Jahre alt und Clara 14 ¾ Jahre. 3. Wie lange war sie in München gewesen? — Fünf Vierteljahr. 4. Waren Sie nicht 14 Tage in Straßburg? 5. Seit wann hat er seine beiden (= zwei) Hunde verloren? — Seit 4 Jahren. 6. Ist es schon 12 Uhr? — Nein, aber es ist schon ¾ auf 12 Uhr. 7. Sind Sie nicht 19 ½ Jahre in Wien gewesen? 8. Wie alt werden Sie morgen sein? — Ich werde morgen 16 Jahre alt sein. 9. War kein Oel mehr in der Flasche? 10. Meine Schwester ist gestern 18 Jahre alt gewesen. 11. Sagen Sie mir gefälligst, wieviel Uhr es war, als er [nach Hause] gegangen (rentré) ist. — Es war halb 12 Uhr. — Entschuldigen Sie (pardon), Madame, es war noch nicht 11 Uhr. 12. Unter welchem Tische hast du diese Fächer gefunden? — Unter diesem hier. 13. Wie alt würde Ihre Magd sein, wenn sie noch lebte (sie lebte = elle vivait)? — Sie würde jetzt sechzig (soixante) Jahre alt sein. 14. Welche Löffel und welche Gabeln haben sie (m.) gehabt (eues)? 15. Seit wann sind Sie krank, mein Fräulein? — Seit drei Vierteljahren. 16. Welch thörichte Hoffnung!

---

37. Lektion.

Von den Fragesätzen mit einem Hauptwort als Subjekt.

1) Wenn in einem fragenden Satze das Subjekt (Nominativ) ein Hauptwort ist, so steht dasselbe am Anfang des Satzes und wird durch ein demselben entsprechendes Fürwort der 3. Person ersetzt (ohne welches die Frage aufgehoben wäre), z. B.:

Ist dein Vetter fleißig? ton cousin est-il appliqué? — Sind Ihre Nichten glücklich? vos nièces sont-elles heureuses? — Ist unsere Magd nicht sehr faul gewesen? notre servante n'a-t-elle pas été très-paresseuse?

2) In einfachen Fragesätzen aber, die mit einem fragenden Umstandswort wie: où wo? d'où woher? comment wie? quand wann? etc. beginnen, setzt man meistens, wie im Deutschen, das Zeitwort vor das Hauptwort:

Wo ist Ihr Vater? où est votre père? — Wann werden meine Brüder ankommen? quand arriveront mes frères? — Oder: Votre père où est-il? — Mes frères quand arriveront-ils?

Anm. Da bei den Fragesätzen auch sehr oft das Gehör über die Stellung entscheidet, so könnte man sich vorläufig, um keine Mißgriffe zu machen, an die ersterwähnte Regel halten:

Wo ist Ihr Vater? votre père où est-il? — Wann sind meine Brüder angekommen? mes frères quand sont-ils arrivés?

109.

1. Le valet est-il déjà venu? 2. La chasse n'est-elle pas souvent très-dangereuse? 3. Ces noyaux ne sont-ils pas très-durs? 4. Les oreilles de l'âne n'ont-elles pas toujours été plus longues que celles du cheval? 5. Les fous ne sont-ils pas très-malheureux? 6. Où sont vos cousines? 7. Pourquoi ton père n'est-il pas venu? 8. Ce marchand combien d'aunes de drap a-t-il vendues? 9. Auguste ne serait-il pas très-malade à présent, s'il n'avait pas été chez le médecin? 10. Les filles du libraire n'auraient-elles pas pleuré, si leur mère était partie? 11. Ce rôti-ci n'est-il pas meilleur que celui-là? 12. Cette toile serait-elle si chère, si elle n'était pas si blanche? 13. Vos bottes n'ont-elles pas été neuves? 14. A quelle heure votre père est-il parti? 15. Messieurs Bertrand à quelle heure sont-ils venus? — A midi un quart. 16. Le tigre et la panthère ne sont-ils pas les animaux les plus cruels? 17. Comment s'appelle ton petit frère? — Il s'appelle Pierre.

110.

1. Ist Frankreich bevölkerter als Deutschland? 2. Sind meine Hände nicht sehr weiß? 3. Sind diese Fräulein nicht immer sehr gefällig gewesen? 4. Ist der Herbst nicht angenehmer als der Sommer? 5. Waren die Bäume hohl? 6. Die Herren B. sind nie geizig gewesen. 7. Wird Christian morgen in München sein? 8. Waren Ihre Brüder nicht sehr unwissend gewesen? 9. Ist die kleine Wilhelmine nicht sehr liebenswürdig? 10. Hat die Bäuerin alle ihre Lämmer verkauft? 11. Sind die Nasen dieser Thiere nicht sehr kurz? 12. Würden Ihre Kinder nicht geschickter sein, wenn sie fleißiger gewesen wären? 13. Wie heißt Ihr Vetter? — Er heißt Wilhelm. 14. Sind diese Völker arm oder reich? 15. War der Herr Lampert nicht in Wien? 16. Ist die Erde nicht größer als der Mond? 17. Sind die Soldaten nicht in Ihrem Dorfe gewesen? 18. Hatte die Kaiserin nicht zwanzig Thaler dem Sohne des Helden geschickt? 19. Ist die Sonne nicht kleiner als viele Sterne? 20. Seit wann sind Ihre Eltern in Nürnberg? — Seit 3 Vierteljahren. 21. War Ihre Schwester gestern nicht 17 Jahre alt? 22. Sind seine Brüder und seine Schwestern

nicht sehr häßlich? 23. Ist das Blei nicht härter als das Eisen? — Nein, im Gegentheil, das Eisen ist härter.

111.

1. Sind diese Berge nicht höher als jene? 2. Waren jene Arbeiten nicht mühsamer als diese? 3. Werden unsere Tische rund oder viereckig sein? 4. Hatten Anna und Julie ihre Schuhe und ihre Strümpfe verloren? 5. Hat der Peter nicht an alle Freunde geschrieben? 6. Wird dein Freund Christian bald in Straßburg sein? 7. Woher beziehen (sie beziehen = ils tirent) Ihre Brüder ihren Zucker und ihren Kaffee? 8. Ist der Stahl nicht [1]immer härter als das Eisen [2]gewesen? 9. Sind diese Fräulein nicht um 3/4 auf 5 Uhr angekommen? 10. War Ihr Bruder nicht 16 1/2 Jahre alt, als er gestorben ist? 11. Gehört diese Schachtel Weintrauben dem unartigen Friedrich? 12. Waren es nicht Ihre Freundinnen, welche ihre Fächer verloren hatten? 13. Wird dieser Stuhl nicht zu niedrig sein? 14. Ist die Seele nicht immer unsterblich gewesen? 15. Waren Ihre Pferde nicht sehr alt gewesen? 16. Sind meine Finger länger als die Ihrigen? 17. Ist der Himmel heute nicht sehr schön? 18. Woher kommen (sie kommen = ils viennent) diese [1]kostbaren [2]Korallen?

---

38. Lektion.

Erste Conjugation.

Infinitif: penser denken. Participe passé: pensé gedacht.

Indicatif.

Présent.

Je pense ich denke.
tu penses du denkst.
il pense er denkt.
nous pensons wir denken.
vous pensez ihr denket, (Sie denken).
ils pensent sie denken.

Je ne pense pas ich denke nicht.
tu ne penses pas, etc.

Pensé-je? oder besser: est-ce que je pense? } denke ich?
penses-tu? denkst du?
pense-t-il? denkt er? etc.

Ne pensé-je pas? oder besser: est-ce que je ne pense pas? denke ich nicht?
ne penses-tu pas? denkst du nicht? etc.

Imparfait.

Je pensais ich dachte.
tu pensais du dachtest.
il pensait er dachte.
nous pensions wir dachten.
vous pensiez ihr dachtet, (Sie dachten).
ils pensaient sie dachten.

Je ne pensais pas ich dachte nicht.
tu ne pensais pas, etc.

Pensais-je? od. besser: est-ce que je pensais? } dachte ich?
pensais-tu? dachtest du?
pensait-il? dachte er? etc.

Ne pensais-je pas? oder besser: est-ce que je ne pensais pas? d[illegible] ich nicht?
ne pensais-tu pas? dachtest du [illegible] etc.

Bem. In der 1. Conjugation wird in der Frageform der 3. Pers. Sing. Présent und Futur ein t zwischen zwei Bindestrichen eingeschaltet; in der 2. u. 3. Conjugation blos im Futur: pense-**t**-il? prête-**t**-elle? parle-**t**-on?

Prêter leihen. — parler sprechen, reden. — chercher suchen. — porter tragen. — aimer lieben. — rouge roth. — bleu, e blau, (Plur.: bleus). — Antoinette Antonia. — Christine Christina. — Chrétienne Christiana. — Thérèse Theresia. — Sophie Sophia. — Martin Martin. — François Franz. — Françoise Franziska. — que[22]) daß, oder: was.

Avoir raison Recht haben.

Bej.: Ich habe Recht, j'ai raison. Vern.: Ich habe nicht Recht, je n'ai pas raison.

Avoir tort Unrecht haben.

Bej.: Ich habe Unrecht, j'ai tort. Vern.: Ich habe nicht Unrecht, je n'ai pas tort.

Bon, (adj.) gut (wie beschaffen?); meilleur, (adj.) besser.
bien, (adv.) gut (auf welche Weise?); mieux, (adv.) besser.
mauvais, (adj.) schlecht; mal, (adv.) schlecht.

Beispiele. Ich denke, daß er krank ist, je pense qu'il est malade. — Was suchen Sie? que cherchez-vous? — Er spricht gut, il parle bien (nicht: bon). — Du suchst schlecht, tu cherches mal (nicht: mauvais).

Hingegen: Ein gutes Kind, un bon (nicht: bien) enfant. — Dieser Apfel ist gut, cette pomme est bonne (nicht: bien).

112.

1. A qui penses-tu, mon ami? — Je pense au fils du héros. 2. Nous parlions du beau cerf que le chasseur a tué hier. 3. Christine porte-t-elle encore des gants rouges? 4. Que pensez-vous de ma soeur? — Je pense qu'elle n'a pas tort. 5. Antoinette cherchait encore son éventail, lorsque nous sommes partis. 6. Ceux qui n'aiment pas Dieu, ne sont jamais heureux. 7. Ces enfants-ci parlaient toujours mieux que ceux-là. 8. Ne pensais-tu pas mal de ton ami? 9. N'avais-tu pas tort? 10. Sophie ne parle pas si bien que François. 11. Françoise cherche-t-elle encore tes chaussettes bleues? 12. Thérèse ne parlait-elle pas de bas rouges? 13. Pourquoi ne cherches-tu pas ta canne? 14. Le boulanger a tort, et le boucher n'a pas raison. 15. Que cherchiez-vous, lorsque nous parlions avec votre tante? 16. Ma soeur n'a-t-elle pas eu raison? 17. Est-ce que je ne parlais pas bien? 18. Ne me (me = mir) prêtez-vous pas votre ègle? 19. Nous aimons tout le monde. 20. Pourquoi aimais-tu pas Chrétienne? — Parce qu'elle était toujours s-paresseuse.

[22]) Das e von que wird vor einem Vokal oder stummen h ausgestoßen für der Apostroph gesetzt.

113.

1. Was denkst du von der Frau Dürr? — Ich denke, daß sie sehr geschickt ist. 2. Tragen Sie diesen schwarzen Hut nicht mehr? 3. Christina dachte immer an ihre Spielsachen, sie sprach nie von Büchern und von Aufgaben. 4. Antonia und Franziska liebten immer die Wahrheit. 5. Dachtest du nicht an diese braven Leute (gens)? 6. Wir sprachen von dem Vergnügen, welches wir in dem Garten unseres Arztes gehabt hatten. 7. Welche Straße suchen Sie? — Die Nürnberger (übers.: diejenige von Nürnb.). 8. Spreche ich nicht so gut als deine Base? 9. Sind diese Mädchen stumm, weil sie nicht sprechen? 10. Sprach Therese nicht von ihren Korallen? 11. An welche Frau dachten Sie? — Ich dachte an die Frau Favre, welche sehr krank ist. 12. Leihst du nicht dein Messer meinem Bruder? 13. An wen denken diese Fräulein? — Sie denken an ihre Eltern, [1]welche [4]heute nach Wien [3]gereist [2]sind. 14 Was suchst du, Martin? — Suche ich etwas (quelque chose)?

114.

1. Henriette sucht ihren Fächer schon seit 2 Stunden. 2. Diese Knaben suchen ihre Gänse und (ihre) Enten. 3. Trugst du nicht oft meine Bücher und meine Hefte? 4. Suchen diese Mädchen nicht ihre weißen Strümpfe? 5 Lieh er seine Reitgerte dem Sohne des Arztes oder demjenigen des Kaufmanns? 6. Dieses Fräulein spricht sehr gut, aber jenes spricht schlecht. 7. Denkt man auch an Peter? 8. Suchten Sie nicht Ihre rothen Socken? — Nein, ich suchte meine blauen Strümpfe. 9. Wir tragen keine rothen Hemden. 10. Sprach sie von der Königin oder von der Kaiserin? 11. Wohin (= wo) trägt Ihre Magd diese Gabeln? — [In] die Küche (Dat.). 12. Franziska und Sophia sprachen immer besser als Ihre Nichten. 13. Hat der Franz nicht Unrecht gehabt? — Im Gegentheil, er hat Recht gehabt. 14. Was haben Sie gesucht, Fräulein Christiana? — Ich habe nichts gesucht.

---

39. Lektion.

Fortsetzung.

Futur.	Conditionnel.
Je penserai ich werde denken.	Je penserais ich würde denken.
tu penseras du wirst denken.	tu penserais du würdest denken.
il pensera er wird denken.	il penserait er würde denken.
nous penserons wir werden denken.	nous penserions wir würden denken.
vous penserez ihr werdet denken.	vous penseriez ihr würdet denken.
ils penseront sie werden denken.	ils penseraient sie würden denken.

Je ne penserai pas ich werde nicht denken.
tu ne penseras pas, etc.
Penserai-je? oder: est-ce que je penserai? } werde ich denken?
penseras-tu? wirst du denken?
pensera-t-il?*) wird er denken, etc.
Ne penserai-je pas? od. est-ce que je ne penserai pas? werde ich nicht denken?
ne penseras-tu pas? etc.

Je ne penserais pas ich würde nicht denken.
tu ne penserais pas, etc.
Penserais-je? oder: est-ce que je penserais? } würde ich denken?
penserais-tu? würdest du denken?
penserait-il? würde er denken? etc.
Ne penserais-je pas? od. est-ce que je ne penserais pas? würde ich nicht denken?
ne penserais-tu pas? etc.

Si je pensais wenn ich dächte, od. wenn ich denken würde.
si tu pensais wenn du dächtest, rc.
s'il pensait wenn er dächte, etc.

Allemand, e deutsch. — français, e französisch. — anglais, e englisch.

z. B.: Du würdest gelehrter sein, wenn du französisch sprächest (sprechen würdest), tu serais plus savant, si tu parlais français. — Sprechen Sie nicht englisch? ne parlez-vous pas anglais?

Anm. Parler à qn. Einen (mit Einem) sprechen, z. B.: Ich habe deinen (mit deinem) Vater gesprochen, j'ai parlé à ton père. — Wird angegeben, worüber man mit Einem spricht, so hat à den Vorzug, z. B.: Ich werde mit dem König über Ihr Unglück sprechen, je parlerai au roi de votre malheur. Ist dieß nicht der Fall, so kann auch avec angewendet werden: Ich habe mit dem Kaiser gesprochen, j'ai parlé avec l'empereur. — Sie hat mit mir deutsch gesprochen, elle a parlé allemand avec moi.

115.

1. Quand parlerez-vous avec le roi? 2. Je parlerais anglais avec cette dame. 3. Pensera-t-elle à mes chaussettes bleues? 4. Nous parlerons au général de votre fils. 5. Vous ne penserez plus à vos amis, quand vous serez riche. 6. Ne parlait-elle pas toujours allemand avec la reine? 7. Ces garçons porteraient mes fleurs et mes cerises, s'ils étaient plus complaisants. 8. Tu serais beaucoup plus appliqué, si tu ne pensais pas si souvent au jeu. 9. Dans trois mois vous parlerez mieux français que mademoiselle Thérèse. 10. Vous n'aimeriez pas tant le plaisir, si vous étiez plus sages et plus modestes. 11. Françoise et Antoinette ne parleraient pas si bien anglais, si elles n'avaient pas été quinze mois chez leur oncle à Londres. 12. Ernestine chercherait encore sa bague, s'il n'était pas trop (zu) tard. 13 Vous seriez beaucoup plus riches, si vous aimiez plus le travail. 14. Tes frerés ne trouveraient-ils pas leurs gants, s'ils cherchaient mieux?

116.

1. Ich werde morgen meine neuen Stiefel dem armen Franz

*) Man achte auf das eingeschaltete t; s pag. 84, Bem.

leihen. 2. Sagen Sie mir, um wieviel Uhr sie gestorben ist. — Um 1/4 auf 2 Uhr. 3. Wirst du auch an meine Kleider denken? 4. Warum wirst du deinen Mantel nicht dem Wilhelm leihen? 5. Du würdest dieses Dutzend Hemden tragen, wenn du gefälliger wärest. 6. Wird sie noch ihre Gänse suchen? 7. Diese Fräulein sprechen immer französisch oder englisch mit Fräulein Sophie. 8. Würden Sie nicht öfter an Ihre Aufgaben denken, wenn Sie nicht so faul wären? 9. Du würdest liebenswürdiger sein, wenn du weniger sprächest. 10. Sprechen Sie englisch oder französisch? 11. Wir werden alle diese Messer und alle diese Gabeln tragen. 12. Würden Sie mit dem Kaiser von meinem Unglücke sprechen, wenn er nicht abgereist wäre? 13. Ich würde mein altes Kleid suchen, wenn die Frau Garnier nicht da wäre. 14. Hatten meine Freundinnen Recht oder Unrecht? 15. Würde er einen Thaler dem Peter leihen, wenn seine Eltern nicht so reich wären? 16 Wird die Theresia alle diese Löffel tragen? 17. Da ist ein junger Mann, welcher sehr gut deutsch spricht. 18. Spreche ich nicht gut französisch? 19. Sie würden Ihre Uhr finden (trouver), wenn Sie besser suchten. 20. Wir würden viel reicher sein, wenn wir nicht so viel Unglück gehabt hätten.

---

40. Lektion, A.

Einübung der ersten Conjugation.

Donner geben. — trouver finden. — pleurer weinen. — coûter kosten. — arriver ankommen. — travailler arbeiten. — le mensonge die Lüge. — le florin der Gulden. — le matin der Morgen. — ce matin diesen Morgen, heute früh. — le soir der Abend. — ce soir diesen Abend, heute Abend. — cette nuit diese Nacht, heute Nacht. — le temps die Zeit, das Wetter. — jusque bis. — car denn. — comment wie.

Man merke sich folgende Ausdrücke:

Jusqu'à quelle heure, bis wieviel Uhr.
Jusqu'à onze heures, bis 11 Uhr.
J'ai le temps, ich habe Zeit.
Je n'ai pas le temps, ich habe keine Zeit.

117.

1. Je donnerai un morceau de rôti à ce pauvre garçon. 2. Vous n'avez pas dit la vérité, vous avez dit des mensonges. 3. A quelle heure arriveras-tu demain? 4. Nous travaillerons aujourd'hui jusqu'à midi et un quart. 5. Que coûte le demi-quintal de ce plomb? — Vingt florins, Monsieur. 6. Nous arriverions déjà ce soir, si le temps était plus beau. 7. Combien coûte l'aune de ce drap noir? — Cinq

florins, Madame. — C'est très-cher. 8. Comment? tu n'as pas encore fait ton thème! — 9. Combien coûtent ces plumes? — Un demi-florin la boîte. 10. N'as-tu pas le temps, Françoise? 11. Vous ne trouverez plus monsieur Dubois à Paris, car il est parti ce matin pour l'Allemagne. 12. Ne travailleras-tu pas ce soir? — Je travaillerai jusqu'à dix heures moins un quart. 13. Comment trouvez-vous mon vin? — Il est excellent. 14. François et Christine ne pleureraient pas, si leurs parents étaient ici. 15. Notre ancienne servante arriverait encore ce soir, si le temps n'était pas si mauvais. 16. Martin dit que je ne travaille pas; c'est un mensonge. 17. Si j'ai le temps, je travaillerai.

118.

1. Wir werden noch heute Abend in London ankommen. 2. Wie werden Sie diesen Korb tragen? 3. Wo ist Ihre Mutter heute früh gewesen? 4. Du würdest alle diese Blumen bekommen, wenn du nicht mehr weintest. 5. Spricht dieser Herr auch deutsch? 6. Wieviel werden diese Hosen kosten? 7. Bis wieviel Uhr wird Ihre Base heute Abend arbeiten? — Sie wird bis $^3/_4$ auf 11 Uhr arbeiten. 8. Diese Bäuerin sagt nie die Wahrheit. 9. Was kostet das Paar von diesen Stiefeln? — Sieben Gulden. — Das ist nicht theuer, denn sie sind sehr hübsch. 10. Hast du jetzt Zeit? 11. Emilie und Franz würden die Zeit nicht so lang finden, wenn sie thätiger wären. 12. Diese Herren sind sehr gelehrt; sie sprechen besser englisch als jene. 13. Welchem Knaben wirst du deinen rothen Mantel geben? — Deinem Vetter Eduard. 14. Wie findest du meine Weintrauben? — Ich finde, daß sie sehr süß sind. 15. Wenn wir nicht krank wären, [so] ²würden ¹wir bis $^1/_2$11 Uhr arbeiten. 16. Geben Sie mir gefälligst ein Glas Wasser und ein wenig Essig. — 17. Wir haben keine Zeit mehr, mein Fräulein. 18. Bis wieviel Uhr hast du heute Abend gearbeitet? 19. Wann werden Sie in Nürnberg ankommen? — Heute Nacht um $^3/_4$ auf 12 Uhr.

40. Lektion, B.

Einübung der ersten Conjugation. — Gerne essen, gerne trinken 2c.

Brosser bürsten, ab- od. ausbürsten. — apporter (mit)bringen. — jouer spielen. — l'affaire, f. das Geschäft. — étroit eng. — large breit, weit. — montrer zeigen. — trop zu (vor einem Bei- oder Umstandswort).

z. B.: Meine Hose ist zu weit, mon pantalon est trop large.

Aimer gerne essen, gerne trinken. aimer mieux lieber essen, lieber trinken.
aimer beaucoup sehr gerne essen, sehr gerne trinken.

z. B.: Ich esse gerne Fleisch, j'aime la viande. — Sie trinkt nicht gerne Kaffee, elle n'aime pas le café. — Ich esse lieber Gemüse, j'aime mieux les légumes. — Trinkst du lieber Wein als Bier? aimes-tu mieux le vin que la bière? — Wir trinken sehr gerne Wein, nous aimons beaucoup le vin.

Bem. Man gebraucht des Wohllautes wegen mon, ton, son statt ma, ta, sa, wenn das folgende weibliche Haupt- oder Beiwort mit einem Vokal oder stummen h anfängt: Mon amie, f. meine Freundin (nicht: ma amie). — son oreille, f. sein Ohr (nicht: sa oreille). — ton huile, f. dein Oel (nicht: ta huile). — son aimable soeur, seine liebenswürdige Schwester.

119.

1. Charles apportera demain ses joujoux. 2. Quand brosseras-tu mon pantalon et mon gilet? 3. N'aimes-tu pas le chocolat? — Non, mais j'aime le thé. 4. Thérèse, pourquoi n'as-tu pas joué avec tes amies? 5. Je ne porterai plus cet habit, car il est trop étroit. 6. Vous n'avez pas beaucoup d'affaires, car vous jouez toujours. 7. Guillemette n'aimait pas le fromage, elle aimait mieux le fruit. 8. Pourquoi ne montres-tu pas ta houssine à Claire? 9. Où est ton amie Sophie? — Elle est depuis quinze jours à Vienne. 10. Je brosserai ce soir les habits d'Eugène. 11. Mon encre est très-bonne. 12. Vous jouiez autrefois tous les jours, mais à présent vous ne jouez plus si souvent. 13. Joueras-tu aujourd'hui avec ton Emilie? 14. Qui a bu toute mon eau de vie? 15. Tu as mal brossé ton pantalon. 16. Aimez-vous les habits larges? 17. Apportera-t-elle ma règle? 18. Nous parlons de ton aimable cousine. 19. Qu'aimez-vous mieux, le fromage ou le jambon? 20. Mon valet aime beaucoup les pois goulus.

120.

1. Ich bürstete meinen Rock und meine Hose aus, als die Frau Baudin ankam (arriva). 2. Wir werden morgen Ihrer Mutter 4 Pfund Chocolade mitbringen. 3. Seine Tinte ist nicht so schwarz als die Ihrige. 4. Diese jungen Mädchen essen sehr gerne Zuckererbsen. 5. Wer trinkt gern Milch, und wer ißt gern Aprikosen? 6. Deine Schwalbe ist schöner als die meinige. 7. Ich würde heute Abend mit meiner Freundin spielen, wenn ich Zeit hätte. 8. Du würdest deine Strümpfe finden, wenn du länger suchtest. 9. Sind Ihre neuen Stiefel nicht zu eng? 10. Diese Hose ist viel weiter als jene. 11. Arbeitet sie jetzt? — Nein, meine liebe Eugenie, sie arbeitet nicht. 12. Essen Ihre Brüder gerne Weintrauben und Aprikosen? 13. Haben Sie keine Zeit,

Herr Robert? 14. Diese Herren spielen, weil sie keine Geschäfte haben. 15. Wir tranken ehemals nicht gern Kaffee, wir tranken lieber Chocolade oder Thee. 16. Alle meine Kleider sind zu eng und zu kurz. 17. Wird Christian seine Lämmer dem Wilhelm zeigen? 18. Wo hat dieser Soldat sein [2]linkes (gauche) [1]Ohr verloren? 19. Wirst du auch deine Eulen dem Sohne des Feldherrn zeigen? 20. Ißt Ihre Schwester gern Gemüse? 21. Trinken Sie gern Branntwein? 22. Warum bürsten Sie nicht Ihre Schuhe ab? 23. Wir spielten immer mit den Kindern des Müllers. 24. Essen Sie gerne grüne Erbsen? — Nein, ich esse lieber Zuckererbsen.

121.

1. Wie, du hast gestern bis 12 Uhr (Nachts) gearbeitet? — Ja, meine Freundin, denn meine Aufgaben waren sehr schwer. 2. Würdest du deinen Mantel für diesen weißen Hut geben? 3. Dieses Mädchen würde sprechen, wenn es nicht stumm wäre. 4. Die Freundinnen meiner Schwester sind ärmer als die deinigen, aber die ihrigen sind zufriedener. 5. Antonia und Peter würden jetzt sehr gut französisch sprechen, wenn sie aufmerksamer und fleißiger [in] der Schule (Dat.) gewesen wären. 6. Wir würden lieber Salat essen, wenn er frischer wäre. 7. Wir würden noch ein wenig Käse essen (manger), wenn es nicht so spät wäre. 8. Theresia würde ihr Kleid ausbürsten, wenn sie nicht so faul wäre. 9. Wird Ihr Neffe noch heute Nacht ankommen? 10. Wird deine Schwester morgen nicht 14 Jahre alt sein? 11. Bringt der Schuster meine neuen Schuhe? 12. Ist meine Gans nicht fetter und größer als die seinige? 13. Dachtest du an dein Geschäft? 14 Sind diese Socken nicht zu kurz? 15. Würdest du nicht mehr weinen, wenn du alle diese Nüsse hättest? 16. Haben Sie schon Weintrauben gegessen? 17. Friedrich und Julie sind immer sehr thöricht gewesen. 18. Er hat immer sehr gern Schinken und Salat gegessen.

41. Lektion.

Zweite Conjugation.

Infinitif: punir strafen, bestrafen. Part. passé: puni gestraft, bestraft.

Indicatif.

Présent.	Imparfait.
Je punis ich strafe.	Je punissais ich strafte.
tu punis du strafst.	tu punissais du straftest.
il punit er straft.	il punissait er strafte.
nous punissons wir strafen.	nous punissions wir straften.
vous punissez ihr (Sie) strafet (strafen).	vous punissiez ihr (Sie) straftet (straften).
ils punissent sie strafen.	ils punissaient sie straften.

Je ne punis pas ich strafe nicht.	Je ne punissais pas ich strafte nicht.
tu ne punis pas, etc.	tu ne punissais pas, etc.
Est-ce que je punis? strafe ich?	Est-ce que je punissais? strafte ich?
punis-tu? straffst du?	punissais-tu? straftest du?
punit-il? etc.	punissait-il? etc.
Est-ce que je ne punis pas? strafe ich nicht?	Est-ce que je ne punissais pas? strafte ich nicht?
ne punis-tu pas? straffst du nicht? etc.	ne punissais-tu pas? straftest du nicht? etc.

Si je punissais wenn ich strafte, od. wenn ich strafen würde.
etc. ꝛc.

Remplir (er)füllen. — finir endigen. — obéir gehorchen. — bâtir bauen. — choisir (aus)wählen, aussuchen. — le devoir die Pflicht. — le maître der Lehrer, der Herr. — l'écolier, m. der Schüler. — l'écolière, f. die Schülerin. — ordinairement gewöhnlich. — le premier, la première, les premiers, les premières zuerst. — le dernier, la dernière, les derniers, les dernières zuletzt.

Bem. Le premier und le dernier richten sich in Geschlecht und Zahl nach ihrem Subjekte; z. B.:

Joseph ist zuerst angekommen und Franziska zuletzt, Joseph est arrivé le premier et Françoise la dernière. — Eugenie und Wilhelmine sind zuletzt angekommen, Eugénie et Guillemette sont arrivées les dernières.

122.

1. Le maître punit ceux qui n'obéissent pas et qui arrivent toujours les derniers. 2. A quelle heure finissais-tu ordinairement? 3. Notre voisin bâtit une grande maison. 4. Quand remplit-on ces bouteilles? 5. Guillaume et Paul finissaient toujours les premiers leurs thèmes. 6. Qui est le maître de ce chien-là? 7. Christine est mon écolière la plus appliquée et la plus attentive. 8. Ne choisissais-tu pas ordinairement les plus beaux coraux? 9. Auguste est un nouvel écolier. 10. Chrétien et François sont partis les premiers. 11. Tu aurais tort, si tu bâtissais à présent, car il fait (il fait = es ist) très-mauvais temps. 12. Ces filles remplissaient leurs corbeilles les dernières. 13. Votre petite nièce remplit-elle toujours ses devoirs? 14. On punissait les écoliers qui arrivaient trop tard. 15. Le maître ne punit-il pas ses écoliers, quand ils sont paresseux? 16. Quelles chemises choisis-tu? — Je choisis celles-ci, et ma soeur choisit celles-là. 17. Est-ce que je n'obéis pas à ma mère?

123.

1. Diese Knaben gehorchen ihren Eltern nicht. 2. Bauen wir nicht ein Schloß für unsern König? 3. Würde meine Schwester nicht Recht haben, wenn sie diese Schuhe wählte? 4. Wenn

du diese engen Stiefel wähltest, ²würdest ¹du sehr thöricht sein. 5. Ist die Ernestine zuerst oder zuletzt angekommen? 6. Alle diejenigen, welche ihre Pflichten nicht erfüllen, lieben nicht Gott. 7. Man baute gewöhnlich große Häuser in dieser Stadt. — Im Gegentheil, mein Herr, man baute immer sehr kleine Häuser in dieser Stadt. 8. Erfülle ich nicht immer meine Pflichten? 9. Spreche ich nicht gut deutsch? 10. Diese Frauen wählen zu lange. 11. Sie wählen nicht gut, meine Freundin. 12. Hat er immer Gott gehorcht? 13. Die Lehrer bestraften immer die Schüler, welche nicht gehorchten und ihre Pflichten nicht erfüllten. 14. Baute ich nicht immer schöne Häuser? 15. Wir endigen jetzt, und die Töchter des Müllers endigen ein wenig später. 16. Endigte ich nicht immer zuerst meine Aufgabe? 17. Der Lehrer hatte gesagt, daß die Wilhelmine seine faulste Schülerin wäre (übers.: war), und daß sie immer zuletzt käme (übers.: ankam). 18. Diese Arbeiten sind sehr mühsam.

124.

1. Suchte man meinen Oheim? 2. Warum füllte man nicht jene Körbe? 3. Kennen Sie (connaissez-vous) den Herrn dieses Bedienten? 4. Theresia und Antonia füllten immer zuerst ihre Flaschen. 5. Du würdest Unrecht gehabt haben, wenn du dieses Kind bestraft hättest. 6. Wir kamen gewöhnlich zuerst an. 7. Ist dein Vetter immer so klug und so vernünftig gewesen? 8. Die Woche endigt morgen und der Monat in 14 Tagen. 9. Wir endigten alle Tage um 3/4 auf 7 Uhr. 10. Wie, du hast dieses große Schloß gebaut? 11. Würde der Metzger nicht Unrecht haben, wenn er jetzt baute? 12. Baue ich nicht ein schönes Haus? 13. Ist kein Feuer mehr im Ofen? 14. Hast du Geld verloren? — Ja, meine liebe Freundin. — Wieviel? — Zwanzig Gulden. 15. Meine Schülerin spricht jetzt sehr gut französisch und englisch.

---

42. Lektion.

Fortsetzung.

Futur.	Conditionnel.
Je punirai ich werde strafen.	Je punirais ich würde strafen.
tu puniras du wirst strafen.	tu punirais du würdest strafen.
il punira er wird strafen.	il punirait er würde strafen.
nous punirons wir werden strafen.	nous punirions wir würden strafen.
vous punirez ihr werdet strafen.	vous puniriez ihr würdet strafen.
ils puniront sie werden strafen.	ils puniraient sie würden strafen.
Je ne punirai pas ich werde nicht strafen.	Je ne punirais pas ich würde nicht strafen.
tu ne puniras pas, etc.	tu ne punirais pas, etc.

Punirai-je? oder: est-ce que je punirai? } werde ich strafen?
punirais-tu? wirst du strafen?
punira-t-il?*) wird er strafen? etc.
Ne punirai-je pas? od. est-ce que je ne punirai pas? werde ich nicht strafen?
ne puniras-tu pas? etc.

Punirais-je? oder: est-ce que je punirais? } würde ich strafen?
punirais-tu? würdest du strafen?
punirait-il? etc.
Ne punirais-je pas? od. est-ce que je ne punirais pas? würde ich nicht strafen?
ne punirais-tu pas? etc.

Salir beschmutzen. — gronder (aus)zanken, ausschelten.

125.

1. Le maître punira ma cousine, si elle n'est pas plus attentive. 2. Mon amie salira ses gants, si elle porte cette huile. 3. Vous ne bâtiriez pas à présent, si vous étiez plus prudent? 4. Est-ce que je salirais ma robe, si je portais ces deux canards? 5. Quand finiras-tu ton travail? — Bientôt, ma chère mère. 6. Qui remplira mon verre? — N'avez-vous pas encore bu? 7. Punira-t-on cet enfant? 8. Si nous avions de l'argent, nous bâtirions une grande et belle maison. 9. Notre tante gronderait, si nous salissions nos robes. 10. Ne finirais-tu pas tes bas plus tôt que Claire, si tu étais plus active? 11. Je ne remplirais plus mon verre, si le vin n'était pas si excellent. 12. Nous ne choisirons pas ces chaussettes-ci, car elles sont trop courtes; nous choisirons celles-là. 13. Je ne punirai pas ces garçons, parce qu'ils sont toujours si doux et si bénins. 14. Tu salirais ton habit, si tu portais cette corbeille de raisins.

126.

1. Warum bestrafen Sie nicht Ihre Schülerinnen, wenn sie unartig und faul sind? 2. Wilhelmine und Pauline haben zuerst gesprochen. 3. Würde ich nicht ein größeres und schöneres Haus bauen, wenn ich mehr Geld hätte? 4. Hat Ihr Bruder schon sein Geschäft beendigt? 5. Wir würden alle diese Flaschen füllen, wenn wir genug Wein hätten. 6. Wenn ihr eure Kleider beschmutztet, [so] [3]würde [1]eure [2]Mutter die Magd ausschelten. 7. Der Lehrer würde seine Schüler nicht bestraft haben, wenn sie früher gekommen wären. 8. Dieses Schloß und diese Häuser sind sehr alt. 9. Du würdest deiner Mutter gehorchen, wenn du vernünftiger wärest. 10. Würden diese Knaben nicht immer ihre Pflichten erfüllen, wenn sie Gott und ihre Eltern liebten? 11. Wann wird er ein [1]neues[23]) [2]Haus bauen? 12. Würde deine Freundin nicht weinen, wenn ihr Lehrer sie (sie = la) bestrafen würde? 13. Wir

*) Man achte auf das eingeschaltete t; s. pag. 84, Bem.
[23]) nicht: neuf.

haben sehr schöne Hosen ausgesucht. 14. Was haben Sie ausgewählt? — Blumen und Obst. 15. Der Metzger würde seine Knechte ausschelten, wenn sie [2]heute Nacht nicht [1]ankämen. 16. Endigte ich nicht alle Tage um 3/4 auf 7 Uhr?

127.

1. Wird deine Mutter deine Brüder nicht bestrafen, weil sie so spät gekommen sind? 2. Dieser Herr ist unser ehemaliger Lehrer. 3. Würde sie nicht alle ihre Flaschen füllen, wenn sie Zeit hätte? 4. Werde ich nicht meinen Rock und meine Weste beschmutzen, wenn ich diesen Schinken trage? 5. Johann und Franziska waren zuerst angekommen. 6. Du kommst immer zuletzt an, Augusta. 7. Essen deine Freundinnen nicht gern Braten und Salat? 8. Gehorchte sie allen ihren Lehrern? 9. Hat er nicht Recht? 10. Würde unser Nachbar Unrecht haben, wenn er jetzt baute? 11. Wir beschmutzen nie unsere Hefte. 12. Würden meine Freunde ihre Aufgaben jetzt nicht beendigt haben, wenn Peter und Franz nicht gekommen wären? 13. Er wählte diesen Hut, weil er schöner ist als jener. 14. Wird sie ihrer Freundin nicht gehorchen? 15 Sprichst du von allen Soldaten? 16. Essen Sie lieber Käse als Schinken? 17. Ist es Ihr Bruder, welcher meine Tinte genommen hat? 18. Welche Sacktücher würdest du wählen?

---

43. Lektion.

Dritte Conjugation.

Infinitif: perdre verlieren. Part. passé: perdu verloren.

Indicatif.

Présent.	Imparfait.
Je perds ich verliere.	Je perdais ich verlor.
tu perds du verlierst.	tu perdais du verlorst.
il perd er verliert.	il perdait er verlor.
nous perdons wir verlieren.	nous perdions wir verloren.
vous perdez ihr verlieret.	vous perdiez ihr verloret.
ils perdent sie verlieren.	ils perdaient sie verloren.
Je ne perds pas ich verliere nicht.	Je ne perdais pas ich verlor nicht.
tu ne perds pas, etc.	tu ne perdais pas, etc.
Est-ce que je perds? verliere ich?	Est-ce que je perdais? verlor ich?
perds-tu? etc.	perdais-tu? etc.
Est-ce que je ne perds pas? verliere ich nicht?	Est-ce que je ne perdais pas? verlor ich nicht?
ne perds-tu pas? etc.	ne perdais-tu pas? etc.

Si je perdais wenn ich verlöre, od. wenn ich verlieren würde.
etc. 2c.

Vendre verkaufen. — défendre verbieten, vertheidigen. — attendre warten, erwarten. — répondre antworten, beantworten. — descendre hinab-,

herabsteigen, hinuntergehen, herunterkommen. — la chance das Glück, der Glücksfall. — le berger der Hirt, Schäfer. — la maison de campagne, oder la villa das Landhaus. — hier matin gestern früh. — hier au soir gestern Abend. — pourri faul.

Bem. 1. Répondre à qch. auf etwas antworten, od.: etwas beantworten, z. B.: Ich beantworte seinen Brief, od.: ich antworte auf seinen Brief, je réponds à sa lettre.

Bem. 2. Attendre qn. Jemanden erwarten, oder: auf Jemanden warten, z. B.: Ich warte auf meinen Bruder, od.: ich erwarte meinen Bruder, j'attends mon frère.

128.

1. Tu perds ton temps, mon ami. 2. Autrefois j'avais beaucoup de malheur au jeu, je perdais souvent tout mon argent. 3. Combien de temps attendiez-vous ordinairement? — Nous attendions ordinairement deux heures. 4. Depuis quand perdez-vous tant d'argent? — Depuis hier matin. 5. Est-ce que je vends ma maison? 6. Le chien du berger ne défend-il pas les brebis? 7. Tout le fruit que cet homme a vendu, était pourri. 8. Ne répondions-nous pas à toutes ses lettres? 9. Cette dame vend-elle sa villa? 10. Nous vendons toutes nos prairies. 11. N'attendez-vous pas votre soeur? 12. Est-ce que je ne descendais pas souvent la montagne pour (pour = um . . zu) chercher des fleurs? 13. Pourquoi ne défendais-tu pas ton amie? 14. Depuis quand n'y a-t-il plus de vin chez ton père? — Depuis hier au soir. 15. Vous n'aviez jamais de chance, vous perdiez toujours. 16. Vos frères répondaient très-mal à madame Berthier; Charles et Auguste répondaient beaucoup mieux.

129.

1. Die Kaiserin verliert alle ihre Feldherren, wenn die Soldaten nicht tapferer sind. 2. Verlierst du nicht 15 Thaler in (à) diesem Spiele? 3. Ich werde nicht mehr spielen, weil ich kein Glück habe. 4. Wieviel verloren Sie gestern Abend? — Fünf Gulden. 5. Meine Schwestern antworteten immer zuerst auf seine Briefe. 6. Die Hunde des Schäfers vertheidigen die Schafe und die Ziegen. 7. Wer verkauft diese Hasen? 8. Warum stiegen die Jäger diesen hohen Berg hinab? 9. Wartetest du nicht auf deinen Lehrer, als ich gekommen bin? 10. Wo verloren Ihre Brüder ihr Leben? — Vor (devant) Paris. 11. Wenn (quand) man kein Glück hat, [2]spielt [1]man nicht. 12. Alle Aepfel, welche Sie verkauften, waren faul. 13. Wir sprachen nicht von unserem

Landhause, aber Sie sprachen von dem Ihrigen. 14. Diese Herren spielten immer sehr gut, sie verloren nie im Spiele (Dat.). 15. Antwortete ich nicht gut? 16. Wo verkauft man süße Birnen? 17. Diese Aprikosen und diese Aepfel sind faul. 18. Verliere ich etwas (quelque chose)? 19. Der Karl und die böse Theresia antworteten immer zuletzt auf meine Briefe. 20. Warteten wir nicht länger als du (toi)? 21. Warum antwortete sie nicht auf Josephinens Brief? — Weil sie nicht mehr ihre Freundin ist.

130.

1. Das Fleisch, welches dieser Metzger verkauft, ist nicht frisch. 2. Warum kamen Sie nicht herunter? 3. Seit wann verkaufst du Enten und Gänse? — Seit gestern früh. 4. Vertheidige ich nicht gut meine Freunde? 5. Du würdest weniger Geld verloren haben, wenn du klüger gewesen wärest. 6. Verkauft diese Frau Milch und Käse? 7. Wir erwarteten heute früh unsere Base. 8. Warum ging er nicht hinunter? — Weil er keine Zeit hatte. 9. Spiele ich schlecht oder gut? 10. Wem haben Sie meine blauen Hosen gezeigt? 11. Du bist zu gefällig, meine Tochter. 12. Hast du ihre Korallen verkauft? 13. Wer hat diesen Hirsch geschossen? — Ich (c'est moi), mein Herr. — Aber das ist verboten. 14. Ich habe gestern Abend auf meine Freundin gewartet, aber sie ist nicht gekommen. 15. Wir erwarten heute Nacht unsern Bruder. 16. Arbeite ich nicht seit gestern früh an (à) diesem Ofen? 17. Diese Frauen verkaufen ausgezeichnete Nüße, und jene Männer verkaufen sehr süße Weintrauben. 18. Wir würden eher gekommen sein, wenn wir Zeit gehabt hätten. 19. Würde die (votre) Mutter nicht zanken, wenn ihr eure Strümpfe verlöret? 20. Warum kam die Gärtnerin nicht herunter? — Weil sie keine Zeit gehabt hat.

---

44. Lektion.

Fortsetzung.

Futur.	Conditionnel.
Je perdrai ich werde verlieren.	Je perdrais ich würde verlieren.
tu perdras du wirst verlieren.	tu perdrais du würdest verlieren.
il perdra er wird verlieren.	il perdrait er würde verlieren.
nous perdrons wir werden verlieren.	nous perdrions wir würden verlieren.
vous perdrez ihr werdet verlieren.	vous perdriez ihr würdet verlieren.
ils perdront sie werden verlieren.	ils perdraient sie würden verlieren.
Je ne perdrai pas ich werde nicht verlieren.	Je ne perdrais pas ich würde nicht verlieren.
tu ne perdras pas, etc.	tu ne perdrais pas, etc.

Perdrai-je? oder: est-ce que je perdrai? werde ich verlieren?
perdras-tu?
perdra-t-il? etc.
Ne perdrai-je pas? od.: est-ce que je ne perdrai pas? werde ich nicht verlieren?
ne perdras-tu pas? etc.

Perdrais-je? oder: est-ce que je perdrais? würde ich verlieren?
perdrais-tu?
perdrait-il? etc.
Ne perdrais-je pas? od.: est-ce que je ne perdrais pas? würde ich nicht verlieren?
ne perdrais-tu pas? etc.

Le moment der Augenblick. la minute die Minute.
la fortune das Vermögen.

131.

1. Tu perdras tout ton argent, si tu joues plus longtemps. 2. Quand descendez-vous? — Dans cinq minutes. 3. Je descendrai plus tard, car j'ai beaucoup d'affaires. 4. Je répondrais à sa lettre, si je n'étais pas malade. 5. Descendra-t-il bientôt? — Dans un moment, Monsieur. 6. Nous défendrions nos amis, si nous n'étions pas si faibles. 7. Ce marchand vendrait tout son fromage, s'il n'était pas si sec. 8. A quelle heure attendra-t-il ton cousin? 9. Ne vendra-t-on pas ces beaux chevaux? 10. Ne perdriez-vous pas toute votre fortune, si vous jouiez encore plus longtemps avec ces messieurs? 11. Pierre et Chrétien n'auraient-ils pas défendu leurs amis, s'ils avaient été plus forts? 12. Je ne jouerais plus, si je perdais toujours. 13. Ne descendriez-vous pas, si votre oncle arrivait? 14. Vos bottes ne sont-elles pas trop étroites? 15. Combien as-tu perdu hier au soir? — Quinze florins.

132.

1. Dieses Mädchen würde ebenso viel Salat verkaufen als jenes, wenn er frischer wäre. 2. Wir werden unsern guten Lehrer verlieren, denn er ist sehr krank. 3. Wann wird die Christina auf den Brief ihrer Freundin antworten? — Heute Abend. 4. Sie (m.) würden diese Mädchen vertheidigen, wenn sie Recht hätten. 5. Wird man bald herunterkommen? — In einer Minute, mein Fräulein. 6. Jene Herren würden ebenso viel Geld verlieren als diese, wenn sie nicht so gut spielten. 7. Würdest du dein Vermögen verloren haben, wenn du nicht gespielt hättest? 8. Ich bin zu unglücklich im Spiele. 9. August und Clara würden noch einen Augenblick warten, wenn sie Zeit hätten. 10. Würde dieser Hund seinen Herrn nicht vertheidigen, wenn er älter und stärker wäre? 11. Die Jagd würde nicht so gefährlich sein, wenn man vorsichtiger wäre. 12. Wenn wir unser Vermögen verlören,

²würden ¹wir sehr unglücklich sein. 13. Sind die Menschen, welche stumm sind, nicht sehr unglücklich? 14. Dieser Knabe vertheidigte sehr gut seine Schwestern. 15. Die Herren Marot würden noch mehr Geld verlieren, wenn sie länger spielten. 16. Martin und Christiane haben nichts verloren, sie haben viel Glück gehabt.

---

45. Lektion.

Impératif.

Bejahend.

Sois sei!
soyons laßt uns sein! seien wir!
soyez seid! seien Sie!

Aie habe!
ayons laßt uns haben! haben wir!
ayez habt! haben Sie!

Pense denke!
pensons laßt uns denken! denken wir!
pensez denket! denken Sie!

Punis strafe!
punissons laßt uns strafen! strafen wir!
punissez strafet! strafen Sie!

Perds verliere!
perdons laßt uns verlieren! verlieren wir!
perdez verlieret! verlieren Sie!

Verneinend.

Ne sois pas sei nicht!
ne soyons pas, etc.
ne soyez pas, etc.

Ne punis pas strafe nicht!
ne punissons pas, etc.
ne punissez pas, etc.

Rendre zurückgeben.
mordre beißen.
avoir patience Geduld haben.
avoir soin Acht haben, Acht geben.
avoir peur Furcht haben.

133.

1. Soyez sages et vertueux, et vous serez heureux. 2. Soyons toujours les premiers au (bei der) travail et les derniers au jeu. 3. Ne sois pas méchant, mon enfant. 4. N'aie pas peur, mon petit ami. 5. Pensons toujours à Dieu. 6. Ne gronde pas ta servante, elle a été très-active. 7. Ne pleurons pas, le corps est mortel, mais l'âme est immortelle. 8. Obéis à Dieu, à tes parents et à tes maîtres. 9. Ne choisissez pas ces livres-ci, car ils ne sont pas utiles. 10. Attendez encore une minute, je descendrai. 11. Ne joue pas avec ce chien, car il mord. 12. Ne rendras-tu plus cette canne? 13. Ne vendons pas nos habits. 14. Parlez français avec cette dame. 15. Ce chien mord-il? 16. Ne vends pas ces couteaux. 17. Aie patience, et attends encore un peu. 18. Ne répondez pas à ce méchant enfant. 19. Ne punissez pas mon frère. 20. Ayez soin de cette petite fille.

134.

1. Sei aufmerksam in der Schule (Dat.), meine liebe Josephine! 2. Seid zufrieden, meine Freunde! 3. Seien Sie bescheiden und klug, und wählen Sie treuere Freunde! 4. Seien wir nicht so thöricht! 5. Laßt uns immer an unsere Pflichten denken! 6. Haben Sie Geduld (ohne Theilungsartikel)! 7. Geben Sie diese rothen Hemden zurück! 8. Werden diese Hunde beißen? 9. Gehe hinunter und vertheidige deine Freundin! 10. Antworten Sie ein wenig öfter auf seine Briefe! 11. Bürste deine Schuhe nicht in der Küche (Dat.) ab! 12. Soldaten! seid tapfer und seid nicht feige! 13. Beschmutzen Sie Ihre Weste nicht! 14. Zeige deine Spielsachen dem Georg! 15. Seien wir aufmerksamer! 16. Warum gehen Sie nicht zu (chez) Ihrem Freunde hinunter? 17. Weine nicht mehr und arbeite! 18. Laßt uns ein [1]neues (nouveau) [2]Haus bauen! 19. Suche ein wenig besser, und du wirst den hohlen Baum finden! 20. Habe Acht (ohne Theilungsartikel) auf (de) deine kleine Nichte! 21. Verkaufen Sie noch nicht Ihre blauen Socken! denn sie sind noch ganz (toutes) neu. 22. Liebet Jedermann! 23. Füllen wir diesen Korb mit (de) Nüssen, und jene Schachteln mit Weintrauben! 24. Erwartet Alles von Gott! denn er ist sehr gut. 25. Endige noch nicht! denn es ist erst (ne .. que) 3/4 auf 7 Uhr. 26. Fürchten Sie sich nicht (übers.: haben Sie keine Furcht (ohne de))! man wird Ihren Bruder nicht strafen.

---

46. Lektion.

Jouer: Spielen ein Instrument — ein Spiel.

Jouer d'un instrument, ein Instrument spielen: jouer de la flûte, du violon, de la guitare, Flöte, Violine, Guitarre spielen.

De quel instrument jouez-vous? welches Instrument spielen Sie?

Je joue du piano (seltener: du clavecin), }
je touche le piano (seltener: le clavecin), } ich spiele Klavier.

Hingegen: jouer aux dames, aux cartes, aux dominos, aux échecs, au billard, Damen od. Dambrett, Karten, Domino, Schach, Billard spielen.

Combien jouez-vous la partie? wie hoch spielen Sie die Partie? — Je joue un florin la partie, ich spiele die Partie um 1 Gulden.

Eine Partie Karten — Schach 2c. spielen, jouer (oder faire) une partie de cartes — d'échecs, etc.

La chanson das Lied.
la musique die Musik.
le maître de musique der Musiklehrer.
chanter singen.
gagner gewinnen.
entendre hören.
écouter anhören, hören, horchen.

Bem. Ecouter qn. auf Jemand hören.

Z. B.: Ecoutez vos maîtres höret auf eure Lehrer!
Ecoute ton ami höre deinen Freund an!

135.

1. Jouerez-vous de la flûte ce soir? — Non, mais je chanterai une très-belle chanson. 2. Entendez-vous la musique? — Oui, Mademoiselle, je l'entends (l' = la sie); c'est une musique très-agréable. 3. Ecoutez-moi (mich), mon ami, j'ai gagné deux parties de cartes. 4. Comment! vous jouez déjà aux cartes? 5. Combien avez-vous joué la partie? — Deux écus. — C'est trop, Monsieur. 6. Votre nièce ne jouait-elle pas du piano, lorsque je suis arrivé? 7. Descendez, Julie, le maître de musique est là. 8. Mon cousin jouerait aux dominos, s'il n'avait pas tant d'affaires. 9. Jouons aux dames. 10. Jules et Martin joueront du violon, et moi (ich), je jouerai de la flûte. 11. Antoinette touche très-bien le piano. 12. Votre cousin ne joue-t-il pas de la guitare? — Oui, Mademoiselle, depuis six mois. 13. Ne jouez-vous pas au billard? — Non, Monsieur.

136.

1. Spielst du Domino? — Nein, meine liebe Freundin, aber ich spiele Damen. 2. Spielen wir eine Partie Schach! 3. Theresia würde besser Klavier spielen, wenn sie nicht immer so faul gewesen wäre. 4. Wer hat heute früh Flöte gespielt? 5. Franziska spielt sehr gut Guitarre; der Musiklehrer lobt sie (la loue) immer. 6. Wie hoch spielst du die Partie? — Um zwei Gulden. 7. Warum hörst du nicht auf deine Mutter? 8. Ich werde nicht mehr Karten spielen, denn ich verliere immer. 9. Gibt es viele Musiklehrer in Nürnberg? 10. Welches Instrument spielt sie? — Sie spielt Violine. 11. [1]Wir [2]haben gestern Abend [4]Billard [3]gespielt. 12. [1]Ich [1]habe [3]gestern [5]mit dem Herrn Garnier [4]Schach [2]gespielt. — Wer hat gewonnen? — Der Herr Garnier. 13. Wir werden heute Abend die Musik anhören. 14. Horch! ich höre Musik. 15. Wir haben heute 6 Partieen Domino und 2 Partieen Billard gespielt. 16. Ich würde Klavier spielen, wenn Fräulein Clara ein Lied sänge. 17. Spielen wir ein wenig Dambrett oder Domino! — Wie hoch die Partie? — Sechs Kreuzer (kreuzer, m.). 18. Du würdest nicht mehr Karten spielen, wenn

du so viel Unglück gehabt hättest als ich (moi). 19. Welches Instrument hat dein Bruder gespielt? — Er hat Violine und Flöte gespielt. 20. [Wollen wir] eine Partie Schach spielen (Impér.)!

---

47. Lektion, A.

Von den persönlichen Fürwörtern (Pronoms personnels).

I. Von den alleinstehenden (selbstständigen) persönlichen Fürwörtern. (Pronoms personnels disjoints.)

Moi ich.	nous wir.
toi du.	vous ihr.
lui er.	eux (m.) sie.
elle sie.	elles (f.) sie.

Deklination.

Erste Person.			Zweite Person.		
Sing.	N.	Moi ich.	Sing.	N.	Toi du.
„	G.	de moi meiner, von mir.	„	G.	de toi deiner, von dir.
„	D.	à moi mir, an mich.	„	D.	à toi dir, an dich.
„	A.	moi mich.	„	A.	toi dich,
Pl.	N.	Nous wir.	Pl.	N.	Vous ihr, Sie.
„	G.	de nous unser, von uns.	„	G.	de vous euer, Ihrer, von euch, von Ihnen.
„	D.	à nous uns, an uns.	„	D.	à vous euch, Ihnen, an euch, an Sie.
„	A.	nous uns.	„	A.	vous euch, Sie.

Dritte Person.

Masculin.			Féminin.		
Sing.	N.	Lui er.	Sing.	N.	Elle sie.
„	G.	de lui seiner, von ihm.	„	G.	d'elle ihrer, von ihr.
„	D.	à lui ihm, an ihn.	„	D.	à elle ihr, an sie.
„	A.	lui ihn,	„	A.	elle sie.
Pl.	N.	Eux sie.	Pl.	N.	Elles sie.
„	G.	d'eux ihrer, von ihnen.	„	G.	d'elles ihrer, von ihnen.
„	D.	à eux ihnen, an sie.	„	D.	à elles ihnen, an sie.
„	A.	eux sie.	„	A.	elles sie.

Bemerkungen.

1. Diese Fürwörter werden gebraucht:

a) wenn sie in Fragen oder nach Fragen allein stehen:

Wen hast du gesehen? qui as-tu vu? — Ihn, lui.
Wer hat dies gethan, du oder sie? qui a fait cela, toi ou elle?

b) nach einem Vorwort:

Ich spreche von dir, von ihnen, je parle de toi, d'eux (d'elles).
Ihr arbeitet für euch und für mich, vous travaillez pour vous et pour moi.

c) wenn theils mehrere Fürwörter, theils ein Fürwort und ein Hauptwort durch Bindewörter verbunden sind:

Du und ich, toi et moi. — Ihr oder wir, vous ou nous.

Weder dein Bruder, noch sie ni ton frère, ni elle.
Ich bin reicher als er je suis plus riche que lui.

2. Liegt der Nachdruck auf dem Fürwort, so setzt man gewöhnlich c'est, ce sont, c'était, etc. davor, je nach Zahl und Zeit:

C'est moi ich; ich bin es.	c'est nous wir; wir sind es.
c'est toi du; du bist es.	c'est vous ihr, Sie; ihr seid es, Sie sind es.
c'est lui er; er ist es.	ce sont eux } sie; sie sind es.
c'est elle sie; sie ist es.	ce sont elles } sie; sie sind es.
C'était moi ich; ich war es, etc.	c'était nous wir; wir waren es, etc.
	c'étaient eux sie; sie waren es.
Frag. Est-ce moi? ich? bin ich es? etc.	est-ce nous? wir? sind wir es? etc.
„ Etait-ce moi? ich? war ich es? etc.	était-ce nous? wir? waren wir es? etc.
Vern. Ce n'est pas moi ich nicht; ich bin es nicht, etc.	ce n'est pas nous wir nicht; wir sind es nicht, etc.
„ Ce n'était pas moi ich nicht; ich war es nicht, etc.	ce n'était pas nous wir nicht; wir waren es nicht, etc.
Vern. frag. N'est-ce pas moi? ich nicht? bin ich es nicht? etc.	n'est-ce pas nous? wir nicht? sind wir es nicht? etc.
„ N'était-ce pas moi? ich nicht? war ich es nicht? etc.	n'était-ce pas nous? wir nicht? waren wir es nicht? etc.

Anmerkung. Folglich sagt man auch: Wer hat diesen Stein in mein Zimmer geworfen? qui a jeté cette pierre dans ma chambre? — Dieser Knabe da, c'est ce garçon-là; — der Wilhelm c'est Guillaume.

Z. B.: 1. Wer hat dies gesagt? qui a dit cela? — Ich, c'est moi. 2. Meine Schwester hat diesen Brief geschrieben, c'est ma soeur qui a écrit cette lettre (es ist meine Schwester, welche 2c.). 3. Hatten nicht deine Brüder meine Kirschen gegessen? n'étaient-ce pas tes frères qui avaient mangé mes cerises (waren es nicht deine Brüder, welche 2c.)?

Ceci dieses (hier).	indulgent nachsichtig.
cela jenes, (dieses).	sévère streng.
ingrat undankbar.	envers gegen.

contre gegen, wider.

Bemerkungen.

1. Bei **ceci** und **cela** in der Frageform gelten bezüglich der Stellung dieselben Regeln wie bei den Hauptwörtern; z. B.: Gehört dieses dir? ceci (auch: cela) est-il à toi?

2. Envers (gegen) bezeichnet die Gesinnung, das Benehmen, und wird meistens nach Beiwörtern gebraucht: Er ist sehr gut gegen mich, il est très-bon envers moi. — Unser Lehrer ist sehr streng gegen uns, notre maître est très-sévère envers nous.

3. Contre (gegen, wider) wird im feindlichen Sinne gebraucht: Dieser Soldat hat gegen die Türken gekämpft, ce soldat a combattu contre les Turcs.

137.

1. Qui a fait cela? — C'est moi, Monsieur. 2. Pensestu à moi? — Non, je pense à elle. 3. Qui a mangé mes raisins, toi ou elle? 4. Ceci est pour eux, et cela est pour elles. 5. Vos neveux sont très-méchants, ce sont eux qui ont pris vos gants; vous n'êtes pas assez sévère envers eux. 6. Ne sois pas ingrat envers nous. 7. Emile n'aime pas ma soeur, il est toujours contre elle. 8. Voilà François et Pierre; ne sont-ce pas eux qui ont tué mon chevreuil? 9. N'avait-on rien apporté pour mes neveux? Pourquoi n'avait-on pas pensé à eux? 10. Qui avait pris ma canne? Etait-ce toi, Auguste? — Non, ce n'était pas moi, c'était ce garçon-là. 11. Qui as-tu vu? — Lui. 12. Qui a apporté ce plomb? — C'est nous, Chrétien et moi. 13. Ce sont elles qui sont venues. 14. Etait-ce notre chasseur qui avait tué ce loup? — Non, ce n'était pas lui. 15. Vous n'avez pas été indulgent envers vos écolières, vous avez été très-sévère envers elles. 16. A qui est cela? — A vous, Mademoiselle. 17. Ces beaux coraux pour qui sont-ils? — Ils sont pour toi. 18. N'était-ce pas ta soeur qui avait répondu à ma lettre? — Non, ce n'était pas elle.

138.

1. Meine Schwester und ich, wir werden unsere alten Kleider verkaufen. 2. Du und deine Base, ihr seid gestern sehr faul gewesen. 3. Sie ist älter (alt = âgé) als er. 4. Sie und Clara sind heute Morgen ausgegangen. — Wer ist mit ihnen ausgegangen? — Die Frau Duclos. 5. Sprichst du von ihr und von ihrer Schwester? — Im Gegentheil, ich spreche von dir und (von) deiner Nichte. 6. Werden Sie nicht mit uns spielen? — Nein, ich werde mit diesen Fräulein spielen. 7. Wen haben Sie gesucht, ihn oder mich? 8. Wer hat gesungen? Waren Sie es, mein Fräulein? 9. Wer hat diese schönen Löffel und diese Gabeln weggeworfen (jeté)? — Ich nicht. 10. Wem gehört dieses schöne Tintenfaß? Mir oder dir? 11. Unser Lehrer ist immer sehr streng gegen uns gewesen. 12. Liebet immer eure Eltern, seid nie undankbar gegen sie! 13. Fürchten Sie sich nicht (übers.: haben Sie keine Furcht [ohne de]), mein Fräulein! 14. Christian und Antonia haben viele Fehler (défaut, m.); Sie sind zu nachsichtig gegen sie. 15. Euer Knecht hat meinen Hund erschossen (übers.: es ist euer Knecht, welcher . . .). 16. Ich liebe sehr deinen Vater, er ist sehr gut gegen mich. 17. Wird dieses mir gehören (wird gehören = wird sein)?

139.

1. Diese beiden (deux) Aerzte sind sehr geschickt; wir sprechen oft von ihnen. 2. Theres und Christina haben keine Wolle (laine, f.) mehr. Ist diese hier für sie? — Nein, jene gehört ihnen. 3. Hat die Karoline diese Veilchen (violette, f.) gesucht (übers.: ist es die Karoline, welche . . .)? — Nein, meine liebe Mutter, ich nicht. 4. Diese Mädchen sind sehr boshaft, sie haben auch diese Lüge gesagt (übers.: es sind sie auch, welche haben ges. . . .). 5. Haben Ihre Brüder nicht meine Korallen gefunden? 6. Hast du nicht heute früh mit ihnen (f.) gespielt? 7. Dein Bruder hat Milch getrunken. — Wer? Ich? Nein, ich nicht; der Peter hat Milch getrunken (es ist Peter, welcher . . .). 8. Dein Oheim hat [sehr] viele Güte (bonté, f.) für dich; aber du bist sehr undankbar gegen ihn. 9. Dieses gehört ihm, und jenes gehört ihr. 10. Wer ist da? Bist du es, Eduard? 11. Wer erschreckte (effrayait) immer unsere Schwalben? — Der Joseph und der August. — Bitte (pardon), wir waren es nicht. 12. Hat dein Bruder nicht von ihr gesprochen (übers.: war es nicht dein Bruder, welcher . . .)? — Nein, ich war es. 13. Wer ist zuerst gekommen? — Ich. — Nein, du nicht; er. — Das ist nicht wahr, meine Basen sind zuerst gekommen.

47. Lektion, B.

Fortsetzung.

II. Von den verbundenen persönlichen Fürwörtern. (Pronoms personnels conjoints.)

Erste Person.				Zweite Person.			
Sing.	N. Je ich.	Plur.	nous wir.	Sing.	N. tu du.	Pl.	vous ihr, Sie.
„	G. —	„	—	„	G. —	„	—
„	D. me mir.	„	nous uns.	„	D. te dir.	„	vous euch, Ihnen.
„	A. me mich.	„	nous uns.	„	A. te dich.	„	vous euch, Sie.

Dritte Person.

Sing.	N. il er, (es).	Pl.	ils sie.	Sing.	N. elle sie, (es).	Pl.	elles sie.
„	G. —	„	—	„	G. —	„	—
„	D. lui ihm.	„	leur ihnen.	„	D. lui ihr.	„	leur ihnen.
„	A. le ihn, (es).	„	les sie.	„	A. la sie, (es).	„	les sie.

Anm. 1. Der Schüler wird bereits bemerkt haben, daß die verbundenen persönlichen Fürwörter keinen Genitiv haben.

Anm. 2. Me, te, le, se, la werden vor einem Vokale apostrophirt: Il m'accompagne er begleitet mich. — (Où est ma soeur?) — Nous ne l'avons pas vue wir haben sie nicht gesehen.

Stellung dieser Fürwörter.

Der Datif und der Accusatif stehen immer vor dem Zeitwort:

Ich gebe dir, je te donne.
Sie hat mir geliehen, elle m'a prêté.

Wir suchen es, nous le cherchons.
Sie haben mich gelobt, vous m'avez loué.

Accompagner begleiten.
raconter erzählen.
l'histoire, f. die Geschichte.
le domestique der Bediente.
avant vor (Zeit).
après nach (Zeit und Ort).

140.

1. Je descends, mon père m'attend. 2. Si tu es sage, je te rendrai ton couteau. 3. Je lui prêterai ma fourchette. 4. Je vous ai donné ma cuillère. 5. Où est mon oiseau? — Je l'ai vu dans son nid. 6. Monsieur Dampierre parle de vos frères; il leur a écrit une lettre hier. 7. Ils lui ont répondu ce matin. 8. Nous vous accompagnerions, si nous avions le temps. 9. Votre domestique nous raconte toujours de belles histoires. 10. N'êtes-vous pas partis après eux? — Au contraire, nous sommes partis une heure avant eux? 11. Vous leur avez envoyé de l'argent? — Oui, Monsieur, dix-huit florins. 12. Ce hibou est très-laid; je le donnerai au fils du meunier. 13. Quel cheval t'a mordu? — Celui de ce laboureur-là. 14. Est-ce lui ou elle qui t'a donné ces beaux mouchoirs jaunes? — Ni (weder) lui, ni (noch) elle; c'est ta mère.

141.

1. Ich würde dich bestrafen, wenn du diese Schachtel Nüsse verlörest. 2. Er würde ihm gehorchen, wenn er vernünftiger wäre. 3. Dieses Haus ist nicht zu theuer; er wird es kaufen (wird kaufen = achètera). 4. Wo sind die Messer und die Gabeln? — Ich habe sie in jene Schublade gelegt. 5. Diese Frau ist sehr reich; sie hat mir 20 Thaler gegeben. 6. Dieses große Haus ist noch neu; die Frau Bill verkauft es. 7. Ich werde Sie begleiten, mein Fräulein. 8. Bist du nicht nach meiner Nichte angekommen? — Nein, ich bin vor ihr angekommen. 9. Bürsten Sie Ihren Rock aus! — Ich habe ihn schon ausgebürstet. 10. Ich werde dir meinen neuen Regenschirm leihen. 11. Der Bediente des Generals hat mir eine schöne Geschichte erzählt. 12. Diese Bäuerin hat uns ihre Schafe und ihre Ziegen gezeigt. 13. Deine Neffen sind sehr artig, ich habe ihnen ein Stück Braten gegeben. 14. Er hat ihn gestern Abend gesehen. 15. Die Mutter unsrer Kaiserin ist sehr edelmüthig (généreux); sie hat mir 2 Pferde und einen Wagen geschickt. 16. Ihr Hund hat Sie gut vertheidigt. 17. Gebet auf (de) eure Freunde Acht (ohne Thlgsart.)!

47. Lektion, C.
Fortsetzung.
Von der Verneinung.

Ist das Zeitwort verneinend, so steht ne unmittelbar nach dem Subjekt, folglich vor dem Fürwort im Datif oder Accusatif, und pas folgt dem Zeitwort:

Du gibst mir nicht, tu ne me donnes pas.
Wir leihen ihnen nicht, nous ne leur prêtons pas.
Ihr habt sie (z. B. die Messer) nicht genommen, vous ne les avez pas pris.

L'église, f. die Kirche.
le chemin der Weg.
le porte-feuille die Brieftasche.
le camarade der Kamerad.
la camarade die Kamerädin.
l'ennemi, m. der Feind.
quitter verlassen.
blâmer tadeln.
louer loben.
tuer tödten, erschießen, schlachten.
tout de suite sogleich.
généreux edelmüthig, großmüthig.

142.

1. Où as-tu acheté cet éventail? — Je ne l'ai pas acheté, je l'ai trouvé dans l'église. 2. Ce monsieur a-t-il perdu son porte-feuille? — Non, il ne l'a pas perdu. 3. Voilà un de mes anciens camarades. 4. Où est votre père? — Il est dans sa chambre, il descendra tout de suite. 5. Ma camarade ne m'a pas accompagnée. 6. Vous ne me louez jamais, vous me blâmez toujours. 7. Votre boucher a tué cette semaine beaucoup de chèvres et d'agneaux. 8. Si ton chien ne m'avait pas mordu, je ne l'aurais pas tué. 9. Ce chemin est très-étroit. 10. Cette dame a été très-généreuse envers moi; mon père lui a écrit hier matin une lettre. 11. J'espère (ich hoffe) que tu ne me quitteras pas encore, car il n'est pas encore tard. 12. Ton domestique ne m'avait pas dit la vérité. 13. N'était-ce pas votre cousin qui nous avait envoyé du vin et de l'eau de vie? 14. L'ennemi ne nous a pas tué beaucoup de monde (viele Leute).

143.

1. Wie, Sie verlassen uns schon? 2. Ich habe Sie in der Kirche (Dat.) nicht gesehen. 3. Wilhelm ist immer der erste [in] der Klasse (Gén.); sein Lehrer hat ihn noch nicht getadelt. 4. Wo ist mein Mantel? — Ich habe ihn schon gestern früh gebracht. 5. Ich würde dich nicht so sehr (so sehr = tant) loben, wenn du nicht so bescheiden gewesen wärest. 6. Deine Stiefel sind noch neu, du wirst sie nicht verkaufen. 7. Waren es nicht die Herren Savard, welche Sie begleiteten? 8. Ich glaube (je crois), [1]daß mich

[2]dieser [3]Weg [4]nicht in den Wald (Dat.) führt (führt = mène). 9. Er wird uns nicht loben. 10. Sie werden ihr Ihre Korallen nicht verkaufen. 11. Die Feinde sind nicht tapfer gewesen, wir haben ihnen viele Soldaten getödtet. 12. Ich würde ihn nicht suchen, wenn er hier wäre. 13. Er würde uns nicht gesucht[24]) haben, wenn wir bei ihm gewesen wären. 14. Sein Kamerad würde ihm diese schöne Brieftasche nicht gegeben haben, wenn er ihn nicht so sehr (tant) liebte. 15. Meine Kamerädin würde jetzt krank sein, wenn sie mir nicht gefolgt (folgen = obéir) hätte. 16. Seid edelmüthig gegen eure Feinde! 17. Du wirst London sogleich verlassen. 18. Haben wir Geduld (ohne Thlgsart.)! sie wird uns schon (bien) begleiten.

47. Lektion, D.

Fortsetzung.

Von der Frage-Verneinung.

1. In der Frageform steht das Subjekt nach dem Zeitwort, das Objekt (Dat. oder Acc.) aber bleibt vor dem Zeitwort:

Leiht sie mir? me prête-t-elle? — Hat er sie gesehen? l'a-t-il vue? — Haben wir ihnen dies gesagt? leur avons-nous dit cela?

2. Ist die Frage verneinend, so steht ne ganz am Anfang und pas nach dem Subjekt:

Gibst du mir nicht? ne me donnes-tu pas? — Hat er uns nicht geantwortet? ne nous a-t-il pas répondu? — Kaufst du es nicht? ne l'achètes-tu pas? — Hat sie uns nicht gesehen? ne nous a-t-elle pas vus?

Oublier vergessen.	je crois ich glaube.
avouer gestehen.	aveugle blind.
distribuer vertheilen, austheilen.	l'aveugle der Blinde.

Anm. Das Vorwort „unter" bei „distribuer vertheilen" wird im Französischen in der Regel durch den Dativ ausgedrückt: Er hat das Geld unter die Armen vertheilt, il a distribué l'argent **aux** pauvres.

144.

1. Lui prêteras-tu ton cahier? 2. Ne nous donnerez-vous pas de légumes? 3. Vous ai-je oublié? 4. T'a-t-il rendu ta règle? 5. Ne m'avez-vous pas oublié? 6. Me montrera-t-elle son bel éventail? 7. Ce pauvre homme est aveugle; ne lui donneras-tu pas un morceau de pain? 8. Ne vous ai-je pas répondu? 9. Ne m'avez-vous pas dit qu'il gèlera (gefrieren wird) cette nuit? 10. Ces pommes sont très-belles et très-grosses; ne les distribuerez-vous pas à ces enfants? 11. N'aviez-vous pas beaucoup de

[24]) hier: cherchés.

chance au jeu? 12. A quelle heure l'as-tu quitté? — A onze heures moins un quart. 13. C'est un pauvre aveugle; ne lui donnerez-vous rien? 14. Leur avoueras-tu ta faute (Fehler)? 15. Je crois qu'il ne te rendra pas ton couteau. 16. Ne me prêterez-vous pas une plume? 17. Ne donneras-tu pas la préférence (den Vorzug) à ce drap noir?

145.

1. Werden Sie mich vergessen? — Ich werde Sie nie vergessen. 2. Hast du ihm nicht geschrieben? 3. Hat er dir nicht geantwortet? 4. Werden Sie uns finden? 5. Hat er es nicht gesagt? 6. Wo sind meine Handschuhe? — Hast du sie nicht in die Kommode oder auf den Tisch gelegt? 7. Diese Socken sind noch neu; ich werde sie nicht wegwerfen (ich werde wegwerfen = je jetterai). 8. Dieser Korb ist sehr leicht (légère); wirst du ihn nicht tragen? 9. Wann suchst du deinen Ring? — Suche ich ihn jetzt nicht? 10. Ich glaube, daß du ihn nicht finden wirst. 11. Seit wann hast du ihr nicht mehr geschrieben? — Seit einem halben Jahre. 12. Werden Sie uns Ihren Wagen leihen? 13. Die Flaschen sind nicht rein (propre); schwenkt (schwenken = rincer) sie der Bediente nicht alle Tage? 14. Gesteht er es nicht? 15. Werden Sie es nicht diesem Blinden geben? 16. Diese Birnen sind nicht faul; ich werde sie unter meine Brüder vertheilen. 17. Die Kinder dieser armen Frau sind blind; wir werden ihnen Brod, Fleisch und einiges (quelque) Geld geben. 18. Würde ich ihm meine Uhr nicht leihen, wenn ich sie noch hätte? 19. Hatten wir ihr nicht unsere Spielsachen gegeben? 20. Denkst du nicht an mich? 21. Wirst du nicht mit ihm Billard spielen?

47. Lektion, E.

Fortsetzung.

Zwei Fürwörter als Objekte.

1. Die Dative der ersten und zweiten Person (me, te, nous, vous) stehen immer vor den Akkusativen der dritten Person (le, la, les):

Du wirst es mir zurückgeben, tu me le rendras. — Willst du diese Vögel? ich werde sie dir verkaufen, veux-tu ces oiseaux? je te les vendrai. — Wir haben es Ihnen (euch) verkauft, nous vous l'avons vendu.

2. Die Dative der 3. Person hingegen (lui, leur) stehen nach den Akkusativen (le, la, les):

1. Ich gebe es ihm (ihr), je le lui donne. 2. Wir werden es ihnen zurückgeben, nous le leur rendrons. 3. Wo sind seine Bücher? où sont ses livres?

— Dein Bruder hat sie ihm genommen, ton frère les lui a pris. 4. Wo sind Amaliens Bücher? où sont les livres d'Amélie? — Dein Bruder hat sie ihr genommen, ton frère les lui a pris.

Pardonner verzeihen.
tailler schneiden (z. B. eine Feder).
danser tanzen.
lu gelesen, vorgelesen.
promis versprochen.
demain matin morgen früh.
demain au soir morgen Abend.
l'éperon, m. der Sporn.
le beau-père der Stiefvater, Schwiegervater.
la belle-mère die Stiefmutter, Schwiegermutter.
le beau-frère der Stiefbruder, Schwager.
la belle-soeur die Stiefschwester, Schwägerin.
le beau-fils der Stiefsohn, Schwiegersohn.
la belle-fille die Stieftochter, Schwiegertochter.

146.

1. Ma belle-soeur n'a pas encore vu l'empereur. — Jules le lui montrera demain matin. 2. Ne danserez-vous pas, Mesdemoiselles? — Non, Messieurs, notre père nous l'a défendu. 3. Votre belle-fille n'a pas encore reçu son chapeau neuf. — Ce n'est pas possible (möglich), car je le lui ai envoyé hier au soir. 4. As-tu déjà écrit à ma belle-mère que je suis malade? — Oui, Madame, je le lui ai écrit hier matin. 5. Ton cousin veut (will) tes éperons. — Je les lui ai promis, et il les aura aussi. 6. Erneste et Jules ont déjà lu tous nos livres; ils nous les rendront ce soir. 7. Ma plume est très-mauvaise. — Je vous la taillerai, mon cher beau-frère. 8. Cette farine n'est pas assez blanche, je la lui rendrai. 9. Votre beau-fils a promis hier au soir deux agneaux à mes neveux; je crois qu'il les leur donnera demain au soir. 10. Je vous le pardonnerai, si vous ne jouez plus.

147.

1. Unsere Gärtnerin hat sehr süße Weintrauben; sie wird sie uns verkaufen. 2. Hier ist mein Lineal, ich leihe es dir für eine halbe Stunde. 3. Wenn ich Nüsse hätte, [2]würde [1]ich sie dir geben. 4. Martin und Peter sind sehr geizig; ihr Vetter hat es mir in's Ohr (Dat.) gesagt. 5. Diese Soldaten sind sehr feig gewesen; Jedermann sagt (dit) es, ich habe es ihnen auch gesagt. 6. Wo sind die Löffeln und die Gabeln meiner Kamerädin? — Meine Freundin Franziska wird sie ihr morgen früh bringen. 7. Meine Eltern haben die Zeitung (le journal) nicht gelesen. — Ich habe sie ihnen vorgelesen. 8. Dein Schwager hat elf Partieen Billard mit mir gespielt. 9. Sie haben mir ein Paar Sporen versprochen. — Ich werde sie Ihnen morgen früh kaufen (ich werde kaufen = j'achèterai). 10. Sind Sie

nicht der Stiefvater meiner theuren Freundin? 11. Geben Sie diesen Spazierstock dem Herrn Benoit zurück! — Ich werde ihn ihm sogleich zurückgeben. 12. Hatte meine Schwiegertochter Unrecht? 13. Haben Sie unsern jungen König noch nicht gesehen? — Nein, meine liebe Schwiegermutter. — Gehen Sie alsdann (venez alors) mit mir, ich werde ihn Ihnen zeigen. 14. Wirst du nicht tanzen, Antonia? — Nein, denn meine Schwägerin hat es mir verboten.

148.

1. Diese schwarzen Kirschen sind sehr gut; ich würde sie dir geben, wenn du fleißiger wärest. 2. Kaufen Sie (achetez) diesen armen Kindern Schuhe und Strümpfe (Acc. vor d. Dat.)! — Ich werde sie ihnen kaufen (ich werde kaufen = j'achèterai). 3. Wirst du ihn noch nicht verlassen? 4. Welchen Weg wird deine Schwiegermutter wählen? 5. Julius hat uns eine schöne Geschichte erzählt; er wird sie euch auch erzählen. 6. Dieser Knabe hat deine Katze erschossen; er hat es mir gestern Abend gestanden. 7. Mein Schwiegervater hat es ihnen verziehen. 8. Hat er es dem Volke vorgelesen? — Ja, er hat es ihm heute früh um $^3/_4$ auf 9 Uhr vorgelesen (übers.: er hat es ihm vorgelesen heute . . .). 9. Deine Schwägerin ist zu nachsichtig gegen ihre Kinder. 10. Ich habe es dir auch gesagt. 11. Alle meine Federn sind sehr schlecht, aber der Herr Simon wird sie mir schneiden. 12. Warum hören Sie nicht auf mich? — Ich habe immer auf Sie gehört, aber heute kann ich nicht (mais aujourd'hui je ne peux pas . . .) auf Sie hören. 13. Er würde es dir verziehen haben, wenn du vor $^1/_2$12 Uhr gekommen wärest. 14. Wer hat nach dir gesungen? Er oder meine Schwester? 15. Wir haben Ihr Landhaus gekauft; wir werden es Ihnen morgen Abend bezahlen (wir werden bezahlen = nous paierons). 16. Ich habe kein Geld mehr, ich habe es dir schon gestanden.

47. Lektion, F.

Fortsetzung.

Von der Frage-Verneinung bei zwei Fürwörtern als Objekten.

1. Wie schon angegeben, steht bei einer Verneinung ne gleich nach dem Fürwort Subjekt und pas nach dem Zeitwort, die übrigen Fürwörter aber behalten ihre Stellung vor dem Zeitwort:

Ich würde es dir nicht geben, je ne te le donnerais pas. — Du hast es ihm nicht verkauft, tu ne le lui as pas vendu.

2. In der Frageform steht, wie ebenfalls schon erwähnt, das

Subjekt nach dem Zeitwort, die andern Fürwörter bleiben aber auch vor dem Zeitwort:

Wirst du es mir zurückgeben? me le rendras-tu? — Habe ich es dir geliehen? te l'ai-je prêté?

3. Ist die Frage verneinend, so steht ne ganz voraus und pas nach dem Fürwort Subjekt:

Diese Geschichte ist sehr schön; wirst du sie mir nicht erzählen? cette histoire est très-belle; ne me la raconteras-tu pas? — Werden Sie es ihnen nicht leihen? ne le leur prêterez-vous pas? — Haben sie es uns nicht geschickt? ne nous l'ont-ils pas envoyé?

4. Die Beiwörter zur Bezeichnung der Metalle und Stoffe werden durch de mit dem betreffenden Hauptwort ohne Artikel ausgedrückt: z. B. l'or das Gold, d'or von Gold, golden. La soie die Seide, de soie von Seide, seiden:

Ein goldener Ring, une bague d'or. — Eine eiserne Gabel, une fourchette de fer. — Ein seidenes Kleid, une robe de soie.

Demander verlangen, begehren.	cependant doch, jedoch.
le voile der Schleier.	pourtant doch, dennoch.

Bem. 1. Demander à qn. Einen fragen; z. B.:

Ich habe deinen Bruder gefragt, j'ai demandé à ton frère (nicht: ton frère).

Bem. 2. Demander qn. nach Einem fragen; z. B.:

Man fragt nach deinem Vater, on demande ton père. — Ich habe nach ihm gefragt, je l'ai demandé. — Hingegen: Ich habe ihn gefragt, je lui ai demandé.

149.

1. As-tu encore ma montre d'or? — Oui, mon ami. — Me la rendras-tu bientôt? 2. Il a demandé mon âne, mais je ne le lui donnerai pas. 3. Nous lui avons changé (gewechselt) un florin, mais il ne nous l'a pas encore donné. 4. Mon beau-fils a perdu son chapeau de soie, cependant il ne me l'a pas avoué. 5. Le lui as-tu promis? — Que lui ai-je promis? 6. Tu lui as promis une bague d'argent. — Ne la lui achèteras-tu pas (achèteras-tu = wirst du kaufen?)? 7. Cette dame m'a demandé pourquoi j'avais pris son voile de soie, et pourtant elle me l'a vendu. 8. Ne le leur avoueras-tu pas? 9. Ta belle-soeur et ta belle-fille ont dansé hier au soir, et pourtant le médecin le leur avait défendu. — Non, ce n'est pas vrai, le médecin ne le leur avait pas défendu. 10. Je demanderai à votre père, si (ob) vous êtes malade. 11. Combien coûte la livre de soie? — Dix florins. 12. Je t'accompagnerais, si je n'avais pas oublié ma canne. 13. Mon habit n'est pas

propre (sauber). — Ne vous l'ai-je pas brossé? 14. Nous avons demandé votre soeur, et non pas (nicht) vous.

150.

1. Kaufen (acheter) Sie ihr ein seidenes Kleid? 2. Wir werden es dir morgen früh geben. 3. Die Feder Ihrer Nichte ist sehr schlecht; werden Sie sie ihr nicht schneiden? 4. Wird die Königin es Ihnen verzeihen? 5. Der Löwe ist der König der Thiere; hat dein Lehrer es dir noch nicht gesagt? 6. Mein Schwiegersohn hat seine goldene Uhr und seine silbernen Sporen verkauft, [1]und [2]doch [4]hat [3]er kein Geld. 7. Der Herr Beck hat seiner Stieftochter seidene Strümpfe (Acc. vor dem Dat.) versprochen, [1]und [2]doch kauft (achète) [3]er sie ihr nicht. 8. Ich habe ihn gefragt, ob (si) er krank sei (übers.: ist). 9. Der Sohn des Kaufmanns hat dir eine Brieftasche verkauft; warum hast du sie ihm noch nicht bezahlt (payé)? 10. Meine Hose und meine Weste sind sehr schmutzig (sale); wann wird der Bediente sie mir ausbürsten? — Sogleich, mein Herr. 11. Unsere gute Kaiserin [1]ist [3]heute Nacht um ¾ auf 11 Uhr [2]gestorben. — Haben Sie es der Frau Dallot schon geschrieben? 12. Deine Schwiegermutter ist sehr krank; hat deine Frau dir es schon gesagt? 13. Würden Sie mir es nicht gegeben haben, wenn ich es verlangt hätte? 14. Jemand (quelqu'un) fragt nach dir. 15. Wer fragt nach meiner Schwägerin? — Ein Fräulein.

151.

1. Wird Ihre Magd es Ihnen nicht bringen? 2. Ich würde es ihm nicht suchen, wenn er nicht blind wäre. 3. Ihre Base hat meine Schwiegertochter gefragt, [1]warum [2]sie [6]gestern Abend [3]nicht [5]gekommen [4]ist. 4. Setzen Sie sich (asseyez-vous) auf diesen eisernen Stuhl! 5. Wenn du meinen Vater gefragt hättest, [2]würde [1]er es dir gesagt haben. 6. Wird deine Schwägerin mir es morgen Abend bringen? 7. Augustina hat ihren seidenen Schleier verloren. — Werden Sie ihr nicht einen andern (un autre) kaufen (. . . en achèterez . .)? 8. Der Wilhelm hat eine sehr hübsche Uhr, aber er wird sie dir nicht verkaufen. 9. Warum hast du mir nichts gesagt? — Weil ich keine Zeit gehabt habe. 10. Dieser Herr kennt (sait) nicht den Weg zur Kirche (Gén.); wirst du ihn ihm nicht zeigen? 11. Gehört dieses Ihnen? 12. Seine Zähne (dent, f.) sind nicht weiß; bürstet er sie nicht alle Tage? 13. Essen Sie gern Schinken? — Nein, ich esse ihn nicht gern, denn er ist immer sehr fett; ich esse lieber Käse. 14. Wer fragt nach mir? — Dein Stiefbruder. 15. Hat sie dir

es nicht versprochen? 16. Warum fragst du deine Schwester nicht, wenn du es nicht weißt (du weißt = tu sais)? 17. Deine Feder ist schlecht, warum schneidest du dir sie nicht? 18. Wer hat nach meinem Vater gefragt? — Ein Herr.

47. Lektion, G.

Schluß.

Stellung der Fürwörter beim Impératif.

1. Wenn der Impératif bejahend ist, müssen die Fürwörter immer nachstehen. Statt me (und te) wird des Wohllauts wegen moi (und toi) gesetzt:

Bring mir! apporte-moi. — (Belustige dich! amuse-toi). — Geben Sie ihm! donnez-lui.

2. Beim bejahenden Impératif steht der Akkusativ immer vor dem Dativ:

Gieb es mir zurück! rends-le-moi. — Leihet es ihm! prêtez-le-lui. — Suchen Sie es ihr! cherchez-le-lui.

3. Ist aber der Impératif verneinend, so setzt man die Fürwörter wieder vor:

Gieb es mir nicht zurück! ne me le rends pas. — (Belustige dich nicht! ne t'amuse pas). — Leihet es ihm nicht! ne le lui prêtez pas. — Suchen Sie es ihr nicht! ne le lui cherchez pas.

Anm. Man wird bemerkt haben, daß nach dem Imperativ die Fürwörter einen Bindestrich bei sich haben, vor demselben nicht.

152.

1. Rendez-moi les clous que vous m'avez pris. 2. Prête-moi ta voiture. 3. Vous avez là un beau mouchoir de soie; vendez-le-moi. 4. Dieu est très-bon; aimez-le toujours, ne l'oubliez jamais. 5. Avez-vous encore ma houssine? — Oui, mon ami. — Rendez-la-moi alors (alsdann). 6. Ces enfants sont très-complaisants; donnez-leur du fruit. 7. Mademoiselle Antoinette n'a pas encore vu la reine; montrons-la-lui. 8. Françoise a perdu sa montre d'or; ne la lui cherchons pas, parce qu'elle n'a pas été sage. 9. Julie et Emile ont demandé votre parapluie; ne le leur donnez pas. 10. Vous n'avez pas été généreux envers lui. 11. Ces mouchoirs blancs ne sont pas chers; achetons-les (acheter = kaufen). 12. C'est mon frère qui te l'a donné, n'est-ce pas? 13. Ne sont-ce pas eux qui te l'ont dit? 14. Attends-moi un peu, je descendrai dans cinq minutes.

153.

1. Zeigen Sie mir gefälligst den Weg zur Kirche (Gén.)! 2. Da ist der böse Julius, bestrafen Sie ihn! 3. Erfülle immer

deine Pflichten, vergiß sie nie! 4. Nicht wahr? du hast es gesagt; gestehe es mir! 5. Dieses Kleid ist sehr hübsch; beschmutze es nicht! 6. Diese Birnen sind sehr süß; verkaufe sie mir! 7. Unsere Base ist heute Abend angekommen; rufen wir sie (rufen = appeler)! 8. Diese Eulen sind nicht häßlich; ziehen wir sie auf (aufziehen = élever)! 9. Du hast seinen goldenen Ring genommen; gieb ihn ihm zurück! 10. Dieser Kaufmann hat Ihnen sehr schlechtes Tuch verkauft; bezahlen Sie es ihm nicht (bezahlen = payer)! 11. Warten Sie einen Augenblick auf mich! ich werde sogleich herunterkommen. 12. Mein Bruder weiß (weiß = sait) es, fragen Sie ihn! 13. Wenn du in Nürnberg angekommen bist (Futur), frage gleich nach meinen Eltern! 14. Ich habe Ihre Uhr zerbrochen (zerbrechen = casser), verzeihen Sie es mir und schelten Sie mich nicht!

154.

1. Diese Hose ist nicht zu eng; verkaufen Sie sie ihm nicht! 2. Alle diese Aepfel sind faul; theile sie nicht unter[25]) deine Brüder aus! 3. Sei vernünftig und bringe es mir! 4. Ihr Stiefsohn ist nach mir angekommen, aber bestrafen Sie ihn nicht! 5. Ich glaube, daß dieser Rock zu weit ist, probire ihn an (essaie . . .)! 6. Loben Sie sie und tadeln Sie sie nicht! denn sie ist heute sehr aufmerksam gewesen. 7. Ihr sprechet immer von Herren. 8. Diese Bücher sind sehr nützlich; leihe sie mir für eine Woche! 9. Gehorchen Sie mir! oder ich werde Sie bestrafen. 10. Karl's Federn sind noch gut; schneiden Sie sie ihm nicht! 11. Dieses Wort (mot, m.) ist nicht gut ausgesprochen (aussprechen = prononcer), sprechen Sie mir es besser aus! 12. Höret mich an! ich werde euch eine schöne Geschichte erzählen. 13. Höret ihn nicht an! er sagt (sagt = dit) immer Lügen. 14. [Wollen wir] ihr ihre Bücher zurückgeben (Impér.)! 15. Warum fragt man nicht nach mir?

---

48. Lektion.

Ueber en und y.

1. En steht für de lui, d'elle, d'eux, d'elles, de ceci, de cela, etc. und wird im Deutschen durch **davon, dessen, deren, welchen, darüber, 2c.** ausgedrückt.

2. Y steht für à cela, dans cela, à lui, etc. und wird durch **daran, darin, hin, da, dort, 2c.** ausgedrückt.

3. Diese Beziehungspartikeln stehen wie die verbundenen per-

---

[25]) s. Lektion 47, D. Anm.

ſönlichen Fürwörter immer unmittelbar vor dem Zeitwort und zwar nach allen andern Fürwörtern; treffen beide zuſammen, ſo ſteht y vor en:

1. Ich eſſe gern Braten; ich werde heute welchen eſſen, j'aime le rôti; j'en mangerai aujourd'hui. 2. Dieſer Käſe iſt ſehr gut; haſt du ſchon davon gegeſſen? ce fromage est très-bon; en as-tu déjà mangé? 3. Iſt deine Mutter in der Kirche? ta mère est-elle à l'église? — Ja, ſie iſt darin, oui, elle y est. — Iſt ſie nicht mehr darin? n'y est-elle plus? 4. Sind noch Fiſche in dieſem Teiche? y a-t-il encore des poissons dans cet étang? — Ja, es ſind noch welche darin, oui, il y en a encore.

4. Beim Impératif ſtehen dieſe Partikeln nach demſelben, wenn er bejahend, und vor demſelben, wenn er verneinend iſt; ſtatt **moi** (und **toi**) gebraucht man vor en **me** (und **te**), wobei das e apoſtrophirt wird:

Wenn Sie Schinken haben, geben Sie mir davon! si vous avez du jambon, donnez-m'en. — Sprechen Sie mir nicht davon! ne m'en parlez pas. — (Freue dich darüber! réjouis-t'en).

5. Vor en und y nimmt der Impératif der 1. Conjugation ein **s** an:

Gib davon! donnes-en. — Denke daran! penses-y.

Le bal der Ball. — le spectacle, le théâtre } das Theater.
le concert das Concert.

155.

1. Avez-vous de l'eau de vie? — Oui, j'en ai. 2. Voilà de très-bonnes plumes; je t'en donnerai une. 3. Ta belle-mère a-t-elle pensé à mon voile de soie? — Non, elle n'y a pas pensé. 4. Y a-t-il aussi des loups dans cette forêt-là? — Oui, il y en a beaucoup. 5. Votre nièce a-t-elle été au bal? — Non, elle n'y a pas été. 6. Nous avons été hier au spectacle; nous y avons eu beaucoup de plaisir. 7. Donnez-moi des pommes, s'il vous plaît. — Donnez-m'en aussi. 8. Je vous en donnerais, si vous étiez plus sage. 9. Ne lui en donnez pas. 10. Ton beau-fils a-t-il été hier au soir au concert? — Non, il n'y a pas été, parce qu'il n'a pas eu le temps. 11. Parle-t-on de mon malheur? — Oui, on en parle déjà dans toute la ville. 12. Chrétien cherche des fleurs; nous en chercherons aussi. 13. Je jetterai (ich werde werfen) cette cuiller dans l'eau. — Non, ne l'y jette pas. 14. As-tu des fleurs, Augustine? — Non, Madame. — Cherches-en alors (alsdann).

156.

1. Sprechen Sie von meinem Pferde? — Ja, ich ſpreche davon. 2. Haſt du ſchon Bücher gekauft? — Nein, ich habe (deren) noch keine gekauft. 3. Spricht dieſer Bauer von ſeinen

8*

Schafen und von seinen Ziegen? — Nein, er spricht nicht davon. 4. Ist dein Schwiegersohn in der Kirche gewesen? — Ich glaube, daß er darin gewesen ist. 5. Sprich davon! Sprich nicht davon! 6. Wie lange seid ihr auf dem Balle gewesen? — Wir sind bis $^3/_4$ auf 12 Uhr dort gewesen. 7. Waren Sie nicht im Theater gewesen? — Ja, mein Herr, ich war darin gewesen. — War die Kaiserin auch darin? 8. Haben Sie auch Pferde? — Nein, Herr Larin, wir haben (deren) keine. 9. Sprechen Sie davon! Sprechen Sie nicht davon! 10. Haben Ihre Brüder schon Löwen gesehen? — Ja, sie haben schon welche gesehen. 11. Verkaufen diese Bäuerinnen auch Gänse? — Nein, sie verkaufen (deren) keine. 12. Hat die Magd an meinen Fächer gedacht? — Nein, sie hat nicht daran gedacht, aber der Bediente hat daran gedacht. 13. Pauline, du bist nicht [2]edelmüthig [1]genug gegen diesen armen Blinden gewesen. 14. Wenn du Salz und Pfeffer hast, gib mir davon! — Willst du (veux-tu) auch davon? 15. Gib meinem Bruder auch davon! — Nein, gib ihm nicht davon! 16. Ist noch Tinte im Tintenfaß? — Nein, es ist (deren) keine mehr darin. 17. Arbeite daran! Arbeite nicht daran! 18. Wirst du ihm nichts davon sagen?[26]) — Nein, ich werde ihm nichts davon sagen. [26])

Wiederholung.

1.

1. Waren die Herren Maier nicht in London gewesen? 2. Gab es noch Gemüse und Salat bei Ihrer Gärtnerin? 3. Gibt es keinen Braten mehr? 4. Waren es nicht deine Vettern, die meinen Esel gekauft hatten? 5. Sind dies alle deine Wünsche? 6. Jene Korallen sind ebenso schön als diese. 7. Haben deine Nichten so schön (= gut) Klavier gespielt (übers.: waren es deine Nichten, welche . . .)? 8. Wie alt ist Ihr Neffe? — Er wird in einem Vierteljahr fünfzehn Jahre alt sein. 9. Wilhelm's Hände sind nicht so weich, als die meinigen. 10. Wie lange sind diese Fräulein in Straßburg gewesen? — Fünf Vierteljahr. 11. Sind die Sterne nicht größer als der Mond? 12. Trinken Sie gern Wein oder Bier? — Ich trinke gern Wein, aber ich trinke nicht gern Bier. 13. [1]Sie [3]sind seiner Güte (bonté, f.) [2]nicht [4]würdig. 14. Diese Frauen sprechen immer von Kindern. 15. Denken Sie nicht an Freundinnen? 16. Afrika ist der wenigst bekannte (bekannt = connu) von allen Erdtheilen.

---

[26]) Ich werde sagen je dirai; du wirst sagen tu diras.

2.

1. Ißt seine Schwägerin gern Zuckererbsen? — Nein, sie ißt lieber Suppe. 2. Ich ziehe (je préfère) gutes Wasser einem Glas Bier [vor]. 3. Sind Vögel in diesem Neste? 4. Wirst du in 1/2 Jahre französisch sprechen? 5. Essen Sie gern Käse? — Ich esse lieber Schinken als Käse. 6. Unser Metzger trinkt lieber ein gutes Glas Bier als ein schlechtes Glas Wein. 7. Würden diese Mädchen nicht weinen, wenn sie ihre gute Mutter verlören? 8. Bis wieviel Uhr werden Ihre Brüder heute arbeiten? — Bis 1/4 auf 6 Uhr. 9. Warum bürsten Sie meine Schuhe nicht ab? 10. Wird man diese Gläser nicht füllen? 11. Verkaufen diese Damen ihr Schloß oder ihr Landhaus? 12. Sprachen seine Brüder nicht immer von Spielsachen? 13. Geben Sie ihr gutes Brod und frisches Wasser! 14. Hat man nicht von Fräulein (Plur.) gesprochen? 15. Hast du nicht nach ihr gefragt[27])? 16. Ich würde sie gefragt[28]) haben.

3.

1. Vertheidigen Sie Ihre Schwester gegen diesen häßlichen Hund! 2. Würde mein Bruder nicht auf dich gewartet haben, wenn er Zeit gehabt hätte? 3. Suchen Sie nicht junge Mädchen? 4. Der Sohn des Herrn Feller verlangt Ihre silbernen Sporen; geben Sie sie ihm, geben Sie sie ihm nicht! 5. Erfüllen Sie Ihre Pflichten! 6. Meine Eltern werden in einem Augenblick herunterkommen. 7. Hast du es nicht vergessen? 8. Wann wird deine Nichte meinen Brief beantworten? — In 10 Minuten. 9. Sei zufrieden und höre mich an! 10. Bestrafen Sie meine Freundin nicht! sie ist sehr fleißig und aufmerksam gewesen. 11. Seid nicht undankbar gegen Gott! 12. Wer ist der Herr dieses Bedienten? 13. Junge Leute haben nach dir gefragt. 14. Fragen Sie ihn, ob (si) er krank ist! 15. Wird sie dir es auch geben? 16. Antworten[29]) Sie doch (donc) auf ihren Brief!

4.

1. Spielst du auch Schach? — Manchmal (quelquefois). — Wie hoch spielst du gewöhnlich die Partie? — Um Fünfzehn Kreuzer (kreuzer, m.). 2. Seid nachsichtig gegen Jedermann! 3. Er hat mich gegen Wölfe vertheidigt. 4. Wer ist da? — Ich bin es. — Bist du es, Wilhelm? 5. Hat nicht der Herr Bauer meinen seidenen Regenschirm mitgenommen (pris)? 6. Wer ist

---

27) s. Lekt. 47, F, Bem. 2.
28) s. Lekt. 47, F, Bem. 1.
29) s. Lektion 43, Bem. 1.

in meinem Zimmer gewesen? War es die Antonia? — Nein, ich war es nicht. 7. Ihre Kinder spielen immer Karten; Sie sind nicht [2]strenge [1]genug gegen sie. 8. Sind es nicht Ihre Nichten, welche dieses gethan haben? 9. Der Tiger ist nicht so stark (ohne Verneinung) als der Löwe, aber er ist viel grausamer als dieser. 10. Wer ist vor ihm angekommen? Ich, du oder sie? — Ich nicht (übers.: es ist nicht ich). — Ihre Basen sind zuerst angekommen. 11. Was (que) hast du ihm gesagt? 12. Gib auf (de) den kleinen Wilhelm Acht!

5.

1. Du bist sehr ungeschickt, Peter. — Verzeihung (pardon), mein Herr, es war nicht meine Schuld (faute, f.). 2. Die Fräulein Müller sind vor mir abgereist, [1]und [2]dennoch bin [3]ich nicht nach ihnen angekommen. 3. Diese arme Frau ist närrisch; hat deine Tante dir es nicht gesagt? — Nein, sie hat es mir nicht gesagt. 4. Hat sie es ihr nicht gegeben? 5. Du bist ein kleiner Narr. 6. Meine Kameraden haben mich vergessen. 7. Meine Feder ist noch schlechter als die Ihrige; werden Sie mir sie nicht schneiden? — Nein, ich werde sie dir nicht schneiden. 8. Wann wird dein Vetter mir mein Buch zurückgeben? — Er wird es dir zurückgeben, wenn (quand) er es gelesen haben wird. 9. Julius und Martin verlangen Ihr Pferd und Ihren Wagen; haben Sie es ihnen versprochen? — Nein, ich habe es ihnen nicht versprochen. 10. Warum theilt deine Schwägerin nichts davon aus? 11. Höre [30]) auf mich! ich werde dir eine schöne Geschichte erzählen.

6.

1. Waren es nicht meine Basen, welche ihre seidenen Strümpfe verloren hatten? 2. Dein Schwager hat Ferdinand's bleierne Soldaten vergessen. 3. Hat sie nicht daran gedacht? — Nein, sie hat nicht daran gedacht. 4. Ich habe dir [2]gestern früh eine silberne Uhr und einen goldenen Ring [1]gekauft, [1]und [2]dennoch [5]bist [3]du [4]nicht zufrieden. 5. Haben Sie noch Ihren schönen Fächer? Bringen Sie mir ihn! 6. Gehorchen wir und geben wir es ihm zurück! 7. Nicht wahr? seine Neffen haben Unrecht gehabt. 8. Ich spreche von Bäumen. 9. Sie denkt an Blumen. 10. Liebe ich dich nicht, mein alter Freund? 11. Franz und Wilhelmine sind seit einer Stunde hier. — Du bist nach ihnen angekommen. 12. Es waren keine Hirsche, es waren Rehe. 13. Sprich ihnen nicht davon! 14. Denke ich nicht daran? — Nein, du denkst nicht daran.

---

[30]) s. Lekt. 46, Bem.

7.

1. Wird Ihr Schwiegersohn heute Abend Guitarre spielen? — Nein, aber er wird ein schönes Lied singen. 2. Meine Schwestern endigten immer zuerst ihre Aufsätze (composition, f.). 3. Laßt uns Schach oder Domino spielen! 4. Wir werden um 1 Gulden die Partie spielen. 5. Wieviel haben diese Herren gewonnen? — Sechzehn Thaler. 6. Meine Mutter hat drei Hüte gekauft; ich werde die schönsten davon wählen. 7. Hast du Freundinnen, Franziska? — Ich habe (deren) [sehr] viele. 8. Sind Sie heute nicht im Concert gewesen? — Nein, ich bin nicht darin gewesen. 9. Wer hat all meinen Wein getrunken? 10. Die gute Theresia war 14 Jahre alt, als ihre Eltern gestorben sind. 11. Wirst du ihn begleiten? — Ja, ich werde ihn begleiten, wenn er einen Augenblick wartet, denn ich habe meine Börse vergessen. 12. Leihet es ihr, aber verkauft es ihr nicht! 13. Er trank immer sehr gern Bier und Wein. 14. Sie wird dir nichts davon geben.

8.

1. Deine Freundin will (veut) Aprikosen; warum giebst du ihr keine (davon)? 2. Wer ißt gern Weintrauben? — Wir essen sie Alle gern. 3. Du hast genug davon gegessen; iß jetzt nichts mehr davon! 4. Bis wieviel Uhr wirst du heute Abend arbeiten? — Bis ¾ auf 10 Uhr. 5. Wie alt ist gestern deine [1]liebenswürdige [2]Base gewesen? — Sie ist gestern 14 Jahre alt gewesen. 6. Wir gaben es immer einem Fräulein oder einer Frau (nicht: femme). 7. Verliere ich nicht 4 Thaler in diesem Spiele? 8. Ich glaube, daß diese Hosen zu eng sind; probire (essaie) sie [an]! 9. Hat sie dir nicht davon gesprochen? — Nein, sie hat mir nicht davon gesprochen. 10. Sobald (aussitôt que) Sie [3]in Regensburg [1]angekommen sein werden, [2]fragen (Fut.) [1]Sie [gleich] nach meinem Oheim! 11. Seine Tinte ist besser als die meinige. 12. Ist der Papagei (perroquet, m.) nicht ein schöner Vogel? 13. Die Papageien sind sehr schöne Vögel.

---

49. Lektion.
Zahlwörter.

a) Grundzahlen (nombres cardinaux).

1 un, une.	6 six.
2 deux.	7 sept.
3 trois.	8 huit.
4 quatre.	9 neuf.
5 cinq.	10 dix.

11 onze.
12 douze.
13 treize.
14 quatorze.
15 quinze.
16 seize.
17 dix-sept.
18 dix-huit.
19 dix-neuf.
20 vingt.
21 vingt et un[31]) (vingt-un).
22 vingt-deux.
23 vingt-trois, etc.
29 vingt-neuf.
30 trente.
31 trente et un[31]) (trente-un).
32 trente-deux, etc.
39 trente-neuf.
40 quarante.
41 quarante et un[31]) (quarante-un).
42 quarante-deux, etc.
49 quarante-neuf.
50 cinquante.
51 cinquante et un[31]) (cinquante-un).
52 cinquante-deux, etc.
59 cinquante-neuf.
60 soixante.
61 soixante et un[31]) (soixante-un).
62 soixante-deux, etc.
69 soixante-neuf.
70 soixante-dix.
71 soixante et onze[31]) (soixante-onze).
72 soixante-douze.
73 soixante-treize, etc.
77 soixante-dix-sept.
78 soixante-dix-huit.
79 soixante-dix-neuf.
80 quatre-vingt.
81 quatre-vingt-un[32]) (nicht: quatre vingt et un).
82 quatre-vingt-deux.
83 quatre-vingt-trois, etc.
89 quatre-vingt-neuf.
90 quatre-vingt-dix.
91 quatre-vingt-onze (nicht: quatre-vingt et onze).
92 quatre-vingt-douze.
93 quatre-vingt-treize, etc.
97 quatre-vingt-dix-sept.
98 quatre-vingt-dix-huit.
99 quatre-vingt-dix-neuf.
100 cent.
101 cent un[33]).
102 cent deux, etc.
110 cent dix, etc.
117 cent dix-sept, etc.
199 cent quatre-vingt-dix-neuf.
200 deux cents.
201 deux cent un[34]).
202 deux cent deux.
210 deux cent dix.
300 trois cents.
400 quatre cents.
999 neuf cent quatre-vingt-dix-neuf.
1000 mille (ohne Schleiflaut).
1001 mille un.
2000 deux mille.
3908 trois mille neuf cent huit.
10,000 dix mille.
50,000 cinquante mille.
100,000 cent mille.
700,000 sept cent mille.
1,000,000 un million (spr. mi-lion).
2,000,000 deux millions.
1,000,000,000 un milliard (spr. mi-liar).

Bemerkungen.

1. Hinsichtlich der Aussprache der Endkonsonanten der Zahlen von 5—10, von 17, 18, 19, von 21—29, siehe Seite 9, 10, 11.

2. **Nur** Zehner und Einer, sowie Zehner und Zehner werden, wenn nicht et dazwischen steht, durch den Bindestrich (-) verbunden:

---

[31]) sprich vin-té un, tren-té un, quaran-té un, cinquan-té un, soixan-té un, soixan-té onze.
[32]) spr. quatre vin-un.
[33]) spr. cen-un.
[34]) spr. deux cen-un.

dix-sept, soixante-dix-neuf. Dagegen vingt et un, cent onze, mille quatre cent cinq.

3. Quatre-vingt bekommt ein s, wenn ein Hauptwort darauf folgt; folgt hingegen ein Zahlwort, so bleibt das s wieder weg:

Ich habe 80 Gulden j'ai quatre-vingts florins. — Hingegen: Ich habe 83 Gulden j'ai quatre-vingt-trois florins.

4. Cent nimmt ein s an, wenn eine Zahl vorangeht und keine andere folgt; mille bekommt nie ein s:

200 deux cents. 500 Soldaten cinq cents soldats. 4000 quatre mille. — Hingegen: 520 Soldaten cinq cent vingt soldats.

5. Man schreibt mil statt mille bei Jahreszahlen (von Christi Geburt an gerechnet). „Im Jahre" heißt en oder l'an:

Im Jahre 1867 l'an mil huit cent soixante-sept. — Im Jahre 1793 en mil sept cent quatre-vingt-treize.

6. Die Zahlen von 1100—1900 kann man auch wie im Deutschen durch die Hunderte allein ausdrücken mit Weglassung von mille, mil:

1139 onze cent trente-neuf. — 1868 dix-huit cent soixante-huit.

7. Da million und milliard Sammelzahlen sind, bekommen sie im Plural ein s, und muß dem darauf folgenden Hauptworte de vorangehen:

1,000,000 Soldaten un million de soldats. — 2,000,000,000 Gulden deux milliards de florins.

L'officier, m. der Offizier.
la saison die Jahreszeit.
le printemps der Frühling.
l'été, m. der Sommer.
l'automne, m. der Herbst.
l'hiver, m. der Winter.
l'habitant, m. der Einwohner.
le zéro die Null.
font sind, machen, gibt.
environ ungefähr.
naquit wurde geboren.

157.

1. Trente et quarante-un font soixante-onze. 2. Je possède (ich besitze) quatre-vingts florins, et monsieur Verdier possède quatre-vingt-cinq écus. 3. Notre empereur a six cent cinquante mille soldats, cinq mille huit cents officiers, quatre-vingts généraux et cent quatre-vingt-quatre vaisseaux. 4. Notre roi naquit en 1845. 5. Il y a 55 arbres dans ce jardin. 6. 93 et 107 font 200. 7. Le quintal a 100 livres. 8. L'année a 12 mois ou 365 jours, le jour a 24 heures et l'heure a 60 minutes. 9. La France a environ trente-huit millions d'habitants[35]). 10. Ta bonne mère quand est-elle morte? — En 1823. 11. Quel âge avait-elle? — Elle avait 34 ans et neuf mois. 12. L'année

[35]) Die Einwohnerzahlen sind von einem früheren Datum.

a 4 saisons: le printemps, l'été, l'automne et l'hiver. 13. Voltaire naquit l'an 1694 et mourut (starb) l'an 1778. 14. 19 fois (mal) 397 font 7543. 15. Mon père a maintenant quatre-vingt-seize ans. 16. L'Allemagne a environ 40 millions d'habitants. 17. Les dettes (die Schulden) de ce pays montent (betragen) [à] plusieurs (mehrere) milliards. 18. Cent a deux zéros.

158.

Les armes, f. die Waffen.
Wurzbourg, m. Würzburg.
compter zählen, rechnen.
presque fast.
près de fast, beinahe (vor Zahlen).
né geboren.
fois mal.

Beispiele: Drei mal zehn machen dreißig trois fois dix font trente. — Er hat es 1 mal gethan il l'a fait une fois. — Ich habe fast 3000 Gulden j'ai près de trois mille florins.

1. Wie viele Hasen hat dein Stiefbruder dieses Jahr (année, f.) geschossen (hier: tués)? — Er hat (deren) 57 geschossen. 2. 35 und 95 sind 130. 3. 9 mal 47 machen 423. 4. 17 mal 78 machen 1326. 5. Es standen (il y avait) 53,797 Mann (hommes) unter den Waffen. 6. London hat ungefähr 3 Millionen Einwohner. 7. Paris hat (deren) fast 2 Millionen. 8. München hat 148,000 Einwohner; Würzburg hat (deren) 36,300 und Regensburg 27,900. 9. Wie viele Jahreszeiten hat das Jahr? — Es hat (deren) vier. — Der Frühling und der Herbst sind (davon) die angenehmsten. 10. Wann bist du geboren, Julie? — Im Jahre 1837. 11. In welchem Jahre (en quelle année) ist Ihre Tante gestorben? — Im Jahre 1841. 12. Paris besitzt (possède) 30 Theater. 13. Berlin hat 470,000 Eiwohner; Frankfurt hat (deren) 70,100; Straßburg 77,000; Nürnberg 75,375 und Wien 553,000. 14. Paris hatte im Jahre 1694 schon 720,000 Einwohner. 15. 13 mal 21 gibt 273. 16. 900 und 880 machen 1780. 17. Dieser Landmann hat 80 Ziegen und 83 Schafe. 18. Johann Racine wurde im Jahre 1639 geboren und starb im Jahre 1699. 19. Europa hat ungefähr 280 Millionen Einwohner; Asien hat (deren) 600 Millionen und Afrika 130 Millionen. 20. Wir haben 288 Pferde gezählt. 21. Wir hatten fast 700 Gulden gewonnen. 22. Wieviel machen 357 mal 30,954? — 357 mal 30,954 machen 11,050,578. 23. Welche Jahreszeiten sind am wenigsten angenehm? — Der Sommer und der Winter. 24. Tausend hat 3 Nullen.

50. Lektion.
Fortsetzung.

b) Ordnungszahlen (nombres ordinaux).

Le premier (1^{ier}) }
la première ($1^{\text{ière}}$) } der, die, das erste.
le second, la seconde
oder:
le, la deuxième ($2^{\text{ième}}$) } der, die, das zweite.
le, la troisième ($3^{\text{ième}}$) der dritte.
le, la quatrième $4^{\text{ième}}$) der vierte.
le cinquième ($5^{\text{ième}}$) der fünfte, etc.
le dixième der zehnte.
le onzième der elfte, etc.
le dix-septième der siebzehnte, etc.
le vingtième der zwanzigste.
le vingt-unième der 21ste, etc.
le vingt-neuvième der 29ste.
le trentième der 30ste, etc.
le trente-unième der 31ste, etc.
le trente-neuvième der 39ste.
le quarantième der 40ste.
le quarante-unième der 41ste, etc.
le cinquantième der 50ste, etc.
le soixantième der 60ste, etc.
le soixante-dixième der 70ste, etc.
le soixante-onzième der 71ste, etc.
le quatre-vingtième der 80ste, etc.
le quatre-vingt-dixième der 90ste.
le quatre-vingt-dix-neuvième der 99ste.
le centième der 100ste, etc.
le millième der 1000ste, etc.

Bemerkungen.

1. Man gebraucht deuxième, wenn die Zählung noch nicht beendigt, und second, wenn dieselbe abgeschlossen ist.

2. Bei Angabe des Datums werden im Französischen die Grundzahlen statt der Ordnungszahlen gebraucht, wovon „der erste", welcher immer durch le premier übersetzt wird, eine Ausnahme macht:

Der erste, den zweiten od. am ersten Januar le premier janvier. — Der (den) zweite(n) Februar le deux février. — Der (den) dritte(n) April le trois avril. — Der neunte (am 9ten) August le neuf août.

3. Den wievielten haben wir heute? wird im Französischen durch quel quantième avons-nous aujourdhui? ausgedrückt. Wir haben heute den 17. Juni heißt nous avons aujourd'hui le dix-sept juin. Heute ist der neunte heißt c'est aujourd'hui le neuf.

4. Vor huit und huitième, onze und onzième wird der Artikel nicht apostrophirt:

Der 8. Merz le huit mars. — Sie ist die achte elle est la huitième. — Der 11. Februar le onze février. — Sie ist die elfte elle est la onzième.

5. Bei Bezeichnung der Namen der souverainen Fürsten gebrauchen die Franzosen ebenfalls die Grundzahlen, wobei aber auch der Artikel wegfällt, das Zahlwort „der erste" ist wieder ausgenommen:

Ludwig der Erste Louis premier (I). — Ludwig der Zweite Louis deux (II) oder: Louis second (II). — Philipp der Fünfte Philippe cinq (V). — Karl der Zwölfte Charles douze (XII).

Anmerkung. Der deutsche Kaiser Karl der Fünfte und der Papst Sixtus der Fünfte werden ausnahmsweise Charles-Quint, Sixte-Quint genannt.

6. Die Ordnungszahlen werden von der Zahl „fünf" aufwärts als Bruchzahlen gebraucht, und nehmen das Zeichen des Plurals an:

Ein Fünftel, un cinquième.
$^1/_6$ un sixième.
$^1/_{12}$ un douzième.
$^3/_{25}$ trois vingt-cinquièmes.
$^9/_{100}$ neuf centièmes.
$^1/_{1000}$ un millième.

Hingegen von der Zahl „vier" abwärts:

Ein Halbes un demi, une demie.
$^1/_3$ un tiers.
$^1/_4$ un quart.
$^1/_1$ un entier (auch: une unité).

7. Sind die Brüche gemischter Art, so wird das Hauptwort unmittelbar nach der ganzen Zahl gesetzt, und die Bruchzahl schließt sich mittelst der Conjunction »et« an dasselbe:

$1^1/_4$ Pfund Fleisch une livre et un quart de viande. — $2^1/_2$ Flaschen Wein deux bouteilles et demie de vin. — $5^3/_4$ Ellen Leinwand cinq aunes et trois quarts de toile. — $^3/_4$ Ellen Tuch trois quarts d'aune de drap.

8. Steht »demi« vor dem Hauptwort, so bleibt es unverändert und wird durch einen Bindestrich mit demselben verbunden, nach dem Hauptworte aber nimmt es dessen Geschlecht an; man vergesse dabei nicht, das Bindewort et vorzusetzen:

$^1/_2$ Pfund une demi-livre. Hingegen: $1^1/_2$ Pfund une livre et demie.

9. Il y a, vor (es gibt, es sind) wird angewendet, wenn von einer bestimmten Anzahl verflossener Jahre, Monate, Tage, Stunden zc. die Rede ist, und steht bald voran, bald nach:

Er ist vor 14 Tagen abgereist il y a quinze jours qu'il est parti, od. il est parti il y a quinze jours. — Es ist 1 Jahr (es sind 3 Jahre), daß er krank ist il y a 1 an (3 ans) qu'il est malade.

10. Im Monat heißt au mois de oder bloß en:

Im Monat März au mois de mars, oder en mars (im März).

Janvier der Januar.
février der Februar.
mars der März.
avril der April.
mai der Mai.
juin der Juni.
juillet (l mouillé) der Juli.
août (sprich uh) der August.
septembre (sprich das p aus) der September.
octobre der Oktober.
novembre der November.
décembre der Dezember.

Dimanche Sonntag, der oder am Sonntag.
lundi (der od. am) Montag.
mardi (der od. am) Dienstag.
mercredi (der od. am) Mittwoch.
jeudi (der od. am) Donnerstag.
vendredi (der od. am) Freitag.
samedi (der od. am) Samstag.
Charlemagne Karl der Große.
Bordeaux, m. Bordeaux.
la canicule die Hundstage.
doux, douce mild, gelinde.
mourut starb.

Anm. 1. Die Namen der Monate und Tage sind männlichen Geschlechtes, und stehen ohne Artikel, (s. Näheres im II. Curse, Lekt. 3, 2) Ausnahmen): Der Januar ist kalt janvier est froid. — Der Mittwoch ist der 4te Tag in der Woche mercredi est le quatrième jour de la semaine.

Anm. 2. Wenn vor der Jahreszahl ein Datum steht, so wird „im Jahre“ nicht ausgedrückt: Am 20. September im Jahre 1868, le vingt septembre mil huit cent soixante-huit.

159.

1. Charles douze naquit l'an mil six cent quatre-vingt-deux et mourut le onze décembre mil sept cent dix-huit, à l'âge de trente-six ans. 2. Louis XVI mourut en 1793. 3. Ma mère est née le 28 juin 1803. 4. Donnez-moi deux verres et demi de bière. 5. Charlemagne mourut en 814 et Louis XV en 1774. 6. Le printemps commence (fängt an) ordinairement le 21 mars et l'hiver le 21 décembre. 7. Octobre est le $10^{\text{ième}}$ mois de l'année. 8. Pierre le Grand (der Große) est mort il y a 145 ans[36]). 9. Il y a 15 mois que j'ai été à Bordeaux. 10. Quel quantième avons-nous demain? — Nous avons demain le 31 mai. 11. L'été commence le 21 juin et l'automne le 21 septembre. 12. Ne t'a-t-elle pas écrit au mois d'octobre? — Non, c'était au mois d'août. 13. Mes parents sont morts il y a environ 17 ans. 14. Il me faut (ich brauche) 7 aunes et $^{3}/_{4}$ de drap. 15. Trois huitièmes, deux tiers, un quart et un demi font un entier et dix-neuf vingt-quatrièmes. 16. La canicule commence le 23 juillet. 17. Vendredi est le $6^{\text{ième}}$ jour de la semaine. 18. Nous irons (wir werden gehen) mercredi au spectacle, jeudi au concert et samedi au bal. 19. Un centime (Centime, eine franz. Münze) est la millième partie de dix francs (Frank, eine franz. Münze). 20. Cet homme est dans sa $81^{\text{ième}}$ année. 21. $^{7}/_{20}$ moins $^{1}/_{6}$ font $^{22}/_{120}$ ou $^{11}/_{60}$. 22. Je partirai (ich werde abreisen) lundi pour Paris, et j'y serai mardi au soir.

160.

Le jour de fête der Feiertag.	découvert entdeckt.
le houblon der Hopfen.	Léopold Leopold.

1. Der Januar und der Februar sind sehr mild gewesen. 2. Du bist der 31ste [in] der Schule und dein Vetter ist der 54ste. 3. Wir haben den 1000^{sten} Theil von 10,000 Gulden. 4. $^{7}/_{8}$ mal $^{3}/_{4}$ machen $^{21}/_{32}$. 5. Sind Sie nicht am 17. November 1833 geboren? 6. Peter der Große (le Grand) starb im Jahre 1725, im 53sten Jahre seines Alters. 7. Der Dezember ist der letzte Monat des Jahres. 8. Die Hundstage endigen (Sing.) am 23sten August. 9. Mein Schwager ist am 1. September 1849 geboren. 10. Ich habe von meiner Schwiegermutter 7 $^{1}/_{4}$ Pfund

[36]) Vom Jahre 1870 gerechnet.

Schinken erhalten. 11. Christoph Columbus (Christophe Colomb) hat Amerika vor 378 Jahren[36]) entdeckt. 12. Es ist jetzt $^1/_4$ Jahr, daß ich krank bin. 13. Karl der Fünfte (nicht cinq), Kaiser von Deutschland (ohne Artikel) und König von Spanien (d'Espagne), starb im Jahre 1558. 14. Kaufen Sie (achetez) mir gefälligst $9\,^1/_4$ Ellen Leinwand. 15. Geben Sie ihm $^3/_4$ Pfund Brod. 16. $1\,^5/_8 + \,^3/_4 + \,^5/_9$ machen $2\,^{67}/_{72}$. 17. Wann werden Sie Ihre zwei Schafe schlachten (tuer)? — Am Montag oder am Dienstag. 18. Der Sonntag ist ein Feiertag. 19. Verkaufen Sie mir $5\,^1/_2$ Zentner Hopfen. 20. Seit wann ist Ihr Schwager in Bordeaux? — Seit dem 19. Februar 1857. 21. Wir sind am Mittwoch in Nürnberg gewesen. 22. Molière wurde im Jahre 1620 geboren und starb im Jahre 1673. 23. Bist du nicht im Monat September geboren? 24. $^9/_{17} + \,^3/_4 + \,^{11}/_{13}$ machen $2\,^{111}/_{884}$. 25. Leihen Sie mir $^1/_4$ Pfund Kaffee. 26. Du bist am Donnerstag angekommen. 27. Sebastian's (Sébastien) Mutter ist am 29. Juni im Jahre 1840 geboren. 28. Heinrich der Fünfte, König von England (d'Angleterre) regierte (régna) von 1413 bis (à) 1422.

---

51. Lektion.

Die Hilfszeitwörter avoir haben und être sein.
(Verbes auxiliaires).

Indicatif.

Présent.

J'ai ich habe.	Je suis ich bin.
tu as du hast.	tu es du bist.
il a / elle a / on a } er, sie, es, man hat.	il est / elle est / on est } er, sie, es, man ist.
nous avons wir haben.	nous sommes wir sind.
vous avez ihr habt (Sie haben).	vous êtes ihr seid (Sie sind).
ils ont / elles ont } sie haben.	ils sont / elles sont } sie sind.

Imparfait.*)

J'avais ich hatte.	J'étais ich war.
tu avais du hattest.	tu étais du warst.
il avait er hatte.	il était er war.
nous avions wir hatten.	nous étions wir waren.
vous aviez ihr hattet.	vous étiez ihr waret.
ils avaient sie hatten.	ils étaient sie waren.

*) Auch Relatif od. Descriptif.

Défini.*)

J'eus ich hatte.	Je fus ich war.
tu eus du hattest.	tu fus du warst.
il eut er hatte.	il fut er war.
nous eûmes wir hatten.	nous fûmes wir waren.
vous eûtes ihr hattet.	vous fûtes ihr waret.
ils eurent sie hatten.	ils furent sie waren.

Indéfini.

J'ai eu ich habe gehabt.	J'ai été ich bin gewesen.
tu as eu du hast gehabt.	tu as été du bist gewesen.
il a eu er hat gehabt, etc.	il a été er ist gewesen, etc.

Plusqueparfait.**)

J'avais eu ich hatte gehabt.	J'avais été ich war gewesen.
tu avais eu du hattest gehabt.	tu avais été du warst gewesen.
il avait eu er hatte gehabt, etc.	il avait été er war gewesen, etc.

Antérieur défini.

J'eus eu ich hatte gehabt.	J'eus été ich war gewesen.
tu eus eu du hattest gehabt.	tu eus été du warst gewesen.
il eut eu er hatte gehabt.	il eut été er war gewesen.
nous eûmes eu wir hatten gehabt.	nous eûmes été wir waren gewesen.
vous eûtes eu ihr hattet gehabt.	vous eûtes été ihr waret gewesen.
ils eurent eu sie hatten gehabt.	ils eurent été sie waren gewesen.

Futur.

J'aurai ich werde haben.	Je serai ich werde sein.
tu auras du wirst haben.	tu seras du wirst sein.
il aura er wird haben.	il sera er wird sein.
nous aurons wir werden haben.	nous serons wir werden sein.
vous aurez ihr werdet haben.	vous serez ihr werdet sein.
ils auront sie werden haben.	ils seront sie werden sein.

Futur passé.

J'aurai eu ich werde gehabt haben.	J'aurai été ich werde gewesen sein.
tu auras eu du wirst gehabt haben.	tu auras été du wirst gewesen sein.
il aura eu er wird gehabt haben, etc.	il aura été er wird gew. sein, etc.

Conditionnel.

Présent.

J'aurais ich würde haben.	Je serais ich würde sein.
tu aurais du würdest haben.	tu serais du würdest sein.
il aurait er würde haben.	il serait er würde sein.
nous aurions wir würden haben.	nous serions wir würden sein.
vous auriez ihr würdet haben.	vous seriez ihr würdet sein.
ils auraient sie würden haben.	ils seraient sie würden sein.

Conditionnel.

Passé.

J'aurais eu ich würde gehabt haben.	J'aurais été ich würde gewesen sein.
tu aurais eu du würdest geh. haben.	tu aurais été du würdest gew. sein.
il aurait eu er würde geh. haben, etc.	il aurait été er würde gew. sein, etc.

---

*) Auch Narratif.
**) Auch Plus-que-parfait.

Subjonctif.

Présent.

Que j'aie daß ich habe.
que tu aies daß du habest.
qu'il ait daß er habe.
qu'on ait daß man habe.
que nous ayons daß wir haben.
que vous ayez daß ihr habet.
qu'ils aient daß sie haben.

Que je sois daß ich sei.
que tu sois daß du seiest.
qu'il soit daß er sei.
qu'on soit daß man sei.
que nous soyons daß wir seien.
que vous soyez daß ihr seiet.
qu'ils soient daß sie seien.

Imparfait.

Que j'eusse daß ich hätte.
que tu eusses daß du hättest.
qu'il eût daß er hätte.
que nous eussions daß wir hätten.
que vous eussiez daß ihr hättet.
qu'ils eussent daß sie hätten.

Que je fusse daß ich wäre.
que tu fusses daß du wärest.
qu'il fût daß er wäre.
que nous fussions daß wir wären.
que vous fussiez daß ihr wäret.
qu'ils fussent daß sie wären.

Parfait.

Que j'aie eu daß ich gehabt habe.
que tu aies eu daß du geh. habest.
qu'il ait eu daß er gehabt habe.
que nous ayons eu daß wir geh. h.
que vous ayez eu daß ihr geh. habet.
qu'ils aient eu daß sie geh. haben.

Que j'aie été daß ich gewesen sei.
que tu aies été daß du gew. seiest.
qu'il ait été daß er gewesen sei.
que nous ayons été daß w. gew. seien
que vous ayez été daß ihr gew. seiet.
qu'ils aient été daß sie gew seien.

Plusqueparfait.

Que j'eusse eu daß ich geh. hätte.
que tu eusses eu daß du geh. hättest.
qu'il eût eu daß er gehabt hätte.
que nous eussions eu daß wir geh. h.
que vous eussiez eu daß ihr geh. h.
qu'ils eussent eu daß sie geh. hätten.

Que j'eusse été daß ich gew. wäre.
que tu eusses été daß du gew. wärest.
qu'il eût été daß er gewesen wäre.
que nous eussions été daß w. gew. w.
que vous eussiez été daß ihr gew. w.
qu'ils eussent été daß sie gew. wären.

Impératif.

Aie habe.
ayons } laßt uns haben, haben wir, wollen wir haben.
ayez habet, (haben Sie).

Sois sei.
soyons } laßt uns sein, seien wir, wollen wir sein.
soyez seid, (seien Sie).

Infinitif.

Présent.

Avoir haben.
d'avoir, à avoir } zu haben.
pour avoir um zu haben

Etre sein.
d'être, à être } zu sein.
pour être um zu sein.

Passé.

Avoir eu gehabt haben.
d'avoir eu, à avoir eu } gehabt zu haben.
pour avoir eu um gehabt zu haben.

Avoir été gewesen sein.
d'avoir été, à avoir été } gewesen zu sein
pour avoir été um gewesen zu sein.

Participe.

Présent.

Ayant habend, (da ich, du, er &c. habe od. hatte). — Etant seiend, (da ich, du, er &c. bin od. war).

Passé.

Eu gehabt. — Eté gewesen.
ayant eu gehabt habend. — ayant été gewesen seiend.

Avoir patience Geduld haben. — avoir courage Muth haben. — la visite der Besuch. — la bonté die Güte. — possible möglich. — impossible unmöglich. — passé vergangen. — il est es ist. — c'est es ist, das ist.

Bem. Folgt auf „es ist" ein Beiwort, so heißt es il est; ist aber das folgende Wort ein Hauptwort oder ein Fürwort, so wird es mit c'est gegeben: Es ist möglich, daß er krank ist il est possible qu'il soit malade. — Es ist Schade, daß du nicht gekommen bist c'est dommage que tu ne sois pas venu. — Wer ist dieser Herr qui est ce monsieur? — Es ist mein Bruder c'est mon frère. — Das ist nicht mein Buch, es ist dasjenige meiner Schwester ce n'est pas mon livre, c'est celui de ma soeur. Ebenso: Es sind meine Brüder ce sont mes frères. — Es sind Soldaten ce sont des soldats.

162.

1. Ayez patience, vous aurez bientôt votre argent. 2. Les hirondelles sont ordinairement noires, et les oies sont blanches. 3. Nous eûmes la semaine passée la visite de monsieur Bélédin. 4. Ne fûtes-vous pas hier au spectacle? 5. Nous voulons (wollen) que vous soyez attentifs et appliqués. 6. C'est dommage (es ist Schade) que tu aies été malade. 7. Je ne pensais pas que tu fusses si adroit. 8. Je suis fâché (es thut mir leid) que votre belle-fille ait vendu sa villa. 9. Il est possible qu'il ait vos éperons d'argent. 10. Voilà votre voile de soie; il était sous la commode. 11. Je voudrais (ich wollte) que tu fusses plus digne de ses bontés. 12. N'étaient-ce pas vos neveux qui avaient chanté cette belle chanson? 13. Ayez courage, mes amis. 14. Je voudrais (ich wollte) que tu eusses moins d'amis et que tu fusses plus sage. 15. Nous avons le bonheur d'avoir de bons parents. 16. Il est impossible que vos soeurs aient fait cela.

163.

1. Wir waren (Déf.) gestern auf dem Balle; wir haben dort viel Vergnügen gehabt. 2. Hattet (Déf.) ihr (den) [2]vergangenen [1]Monat nicht den Besuch der Herren Schmid? 3. Ich möchte (je voudrais), daß Sie klüger wären (Subj.). 4. Es ist Schade (c'est dommage), daß Sie nicht gekommen sind (Subj.).

5. Es ist unmöglich, daß du dies geschrieben hast (Subj.). 6. Ich hätte gewünscht (j'aurais voulu), daß die Theresia nicht so boshaft und so falsch gewesen wäre (Subj.), und daß sie weniger Hochmuth (orgueil, m.) gehabt hätte (Subj.). 7. Habe Geduld, dein Vater wird heute ankommen. 8. Werde ich es nicht morgen früh bekommen (avoir)? 9. Es ist nicht möglich, daß wir heute schon den 27. Juni haben (Subj.). 10. Kaum (à peine) war ich eine Viertelstunde im Theater gewesen (Ant. déf.), als man Feuer schrie (que l'on cria au feu). 11. Es wundert mich (je m'étonne), daß er so viele Güte für dich gehabt hat (Subj.). 12. Es ist recht (juste), daß seine Eltern so streng gegen ihn sind (Subj.). 13. Habe Muth, er wird uns nicht umbringen (tuer). 14. Du würdest 790 Thaler gehabt haben, wenn du nicht verloren hättest. 15. Warst (Déf.) du nicht auf dem Balle (die) [2]vergangene [1]Woche? 16. Er hätte gewünscht (il aurait voulu), daß wir nachsichtiger gegen[37]) seine Neffen gewesen wären (Subj.), und daß wir mehr Güte für sie gehabt hätten (Subj.).

---

52. Lektion.
Die regelmäßigen Zeitwörter.
(Verbes réguliers).

Die französische Sprache hat eigentlich 4 regelmäßige Conjugationen, deren Endungen folgende sind: er, ir, oir und re. Da aber die Zeitwörter auf oir, deren es übrigens nur 5 (mit dem veralteten décevoir 6) gibt, ihren Stamm mehr oder weniger verändern, so fallen dieselben eher der Klasse der unregelmäßigen Zeitwörter zu, so daß eigentlich nur 3 regelmäßige Conjugationen angenommen werden können. Die erste endigt auf er: pens er, denken; die zweite auf ir: pun ir, strafen und die dritte auf re: perd re, verlieren.

Was den Infinitiv-Endungen vorhergeht, heißt der Stamm, welcher überall unverändert bleiben muß und sich nur bei den unregelmäßigen Zeitwörtern verändert. Um nun jedes regelmäßige Zeitwort conjugiren zu können, darf man sich nur die dem Stamme anzuhängenden Endungen gut merken; z. B.: der Stamm von trouver ist »trouv«, hänge ich nun die Endungen e, es, e, ons, ez, ent an, so habe ich das présent de l'indicatif: je trouve, tu trouves, il trouve, nous trouvons, vous trouvez, ils trouvent, etc.

---

[37]) s. Lekt. 47 A, Bem. 2.

Uebersicht der verschiedenen Endungen.

I.	II.	III.
	Infinitif.	
Pens-er.	Pun-ir.	Perd-re.
	Indicatif.	
	Présent.	
e, es, e,	is is, it,	s, s, —
ons, ez, ent.	issons, issez, issent.	ons, ez, ent.
	Imparfait.	
ais, ais, ait,	issais, issais, issait,	ais, ais, ait,
ions, iez, aient.	issions, issiez, issaient.	ions, iez, aient.
	Défini.	
ai, as, a,	is, is, it,	is is, it,
âmes, âtes, èrent.	îmes, îtes, irent.	îmes, îtes, irent.
	Futur.	
erai, eras, era,	irai, iras, ira,	rai, ras, ra,
erons, erez, eront.	irons, irez, iront.	rons, rez, ront.
	Conditionnel.	
erais, erais, erait,	irais, irais, irait,	rais, rais, rait.
erions, eriez, eraient.	irions, iriez, iraient.	rions, riez, raient.
	Impératif.	
— e, —	— is, —	— s, —
ons, ez, —	issons, issez, —	ons, ez, —
	Subjonctif.	
	Présent.	
e, es, e,	isse, isses, isse,	e, es, e
ions, iez, ent.	issions, issiez, issent.	ions, iez, ent.
	Imparfait.	
asse, asses, ât,	isse, isses, ît,	isse, isses, ît,
assions, assiez, assent.	issions, issiez, issent.	issions, issiez, issent
	Participe présent.	
ant.	issant.	ant.
	Participe passé.	
é.	i.	u.

I. Conjugation.	II. Conjugation.	III. Conjugation.
Pens*er*, denken.	Pun*ir*, strafen.	Perd*re*, verlieren.

Indicatif.

Présent.

Je pens*e* ich denke.	Je pun*is* ich strafe.
tu pens*es* du denkst.	tu pun*is* du strafst.
il pens*e* er denkt.	il pun*it* er straft.
nous pens*ons* wir denken.	nous pun*issons* wir strafen.
vous pens*ez* ihr denket.	vous pun*issez* ihr strafet.
ils pens*ent* sie denken.	ils pun*issent* sie strafen.

Je perd*s* ich verliere.
tu perd*s* du verlierst.
il perd er verliert.
nous perd*ons* wir verlieren.
vous perd*ez* ihr verlieret.
ils perd*ent* sie verlieren.

Imparfait.[38])

Je pens*ais* ich dachte.
tu pens*ais* du dachtest.
il pens*ait* er dachte.
nous pens*ions* wir dachten.
vous pens*iez* ihr dachtet.
ils pens*aient* sie dachten.

Je pun*issais* ich strafte.
tu pun*issais* du straftest.
il pun*issait* er strafte.
nous pun*issions* wir straften.
vous pun*issiez* ihr straftet.
ils pun*issaient* sie straften.

Je perd*ais* ich verlor.
tu perd*ais* du verlorst.
il perd*ait* er verlor.
nous perd*ions* wir verloren.
vous perd*iez* ihr verloret.
ils perd*aient* sie verloren.

Défini.[39])

Je pens*ai* ich dachte.
tu pens*as* du dachtest.
il pens*a* er dachte.
nous pens*âmes* wir dachten.
vous pens*âtes* ihr dachtet.
ils pens*èrent* sie dachten.

Je pun*is* ich strafte.
tu pun*is* du straftest.
il pun*it* er strafte.
nous pun*îmes* wir straften.
vous pun*îtes* ihr straftet.
ils pun*irent* sie straften.

Je perd*is* ich verlor.
tu perd*is* du verlorst.
il perd*it* er verlor.
nous perd*îmes* wir verloren.
vous perd*îtes* ihr verloret.
ils perd*irent* sie verloren.

Indéfini.

J'ai pens*é* ich habe gedacht.
tu as pens*é* du hast gedacht, etc.

J'ai pun*i* ich habe gestraft.
tu as pun*i* du hast gestraft, etc.

J'ai perd*u* ich habe verloren.
tu as perd*u* du hast verloren, etc.

Plusqueparfait. *)

J'avais pens*é* ich hatte gedacht.
tu avais pens*é* du hattest gedacht, etc.

J'avais pun*i* ich hatte gestraft.
tu avais pun*i* du hattest gestr. etc.

J'avais perd*u* ich hatte verloren.
tu avais perd*u* du hattest verloren, etc.

Antérieur défini.

J'eus pens*é* ich hatte gedacht.
tu eus pens*é* du hattest gedacht.
il eut pens*é* er hatte gedacht.
nous eûmes pens*é* wir hatten gedacht.
vous eûtes pens*é* ihr hattet gedacht.
ils eurent pens*é* sie hatten gedacht.

J'eus pun*i* ich hatte gestraft.
tu eus pun*i* du hattest gestraft.
il eut pun*i* er hatte gestraft.
nous eûmes pun*i* wir hatten gestraft.
vous eûtes pun*i* ihr hattet gestraft.
ils eurent pun*i* sie hatten gestraft.

---

[38]) Auch Relatif oder Descriptif genannt.
[39]) Auch Narratif genannt. *) Auch Plus-que-parfait.

J'eus perd*u* ich hatte verloren.
tu eus perd*u* du hattest verloren.
il eut perd*u* er hatte verloren.
nous eûmes perd*u* wir hatten verloren.
vous eûtes perd*u* ihr hattet verloren.
ils eurent perd*u* sie hatten verloren.

Futur.

Je pens*erai* ich werde denken.	Je pun*irai* ich werde strafen.
tu pens*eras* du wirst denken.	tu pun*iras* du wirst strafen.
il pens*era* er wird denken.	il pun*ira* er wird strafen.
nous pens*erons* wir werden denken.	nous pun*irons* wir werden strafen.
vous pens*erez* ihr werdet denken.	vous pun*irez* ihr werdet strafen.
ils pens*eront* sie werden denken.	ils pun*iront* sie werden strafen.

Je perd*rai* ich werde verlieren.
tu perd*ras* du wirst verlieren.
il perd*ra* er wird verlieren.
nous perd*rons* wir werden verlieren.
vous perd*rez* ihr werdet verlieren.
ils perd*ront* sie werden verlieren.

Futur passé.

J'aurai pens*é* ich werde gedacht haben.	J'aurai pun*i* ich werde gestraft haben.
tu auras pens*é* du wirst ged. h. etc.	tu auras pun*i* du wirst gestr. h. etc.

J'aurai perd*u* ich werde verloren haben.
tu auras perd*u* du wirst verloren haben, etc.

Conditionnel.

Présent.

Je pens*erais* ich würde denken.	Je pun*irais* ich würde strafen.
tu pens*erais* du würdest denken.	tu pun*irais* du würdest strafen.
il pens*erait* er würde denken.	il pun*irait* er würde strafen.
nous pens*erions* wir würden denken.	nous pun*irions* wir würden strafen.
vous pens*eriez* ihr würdet denken.	vous pun*iriez* ihr würdet strafen.
ils pens*eraient* sie würden denken.	ils pun*iraient* sie würden strafen.

Je perd*rais* ich würde verlieren.
tu perd*rais* du würdest verlieren.
il perd*rait* er würde verlieren.
nous perd*rions* wir würden verlieren.
vous perd*riez* ihr würdet verlieren.
ils perd*raient* sie würden verlieren.

Conditionnel.

Passé.

J'aurais pens*é* ich würde gedacht haben.	J'aurais pun*i* ich würde gestraft haben.
tu aurais pens*é* du würdest g. h. etc.	tu aurais pun*i* du würdest g. h. etc.

J'aurais perd*u* ich würde verloren haben.
tu aurais perd*u* du würdest verloren haben, etc.

Subjonctif.

Présent.

*Q*ue je pens*e* daß ich denke.	Que je pun*isse* daß ich strafe.
que tu pens*es* daß du denkest.	que tu pun*isses* daß du strafest.
qu'il pens*e* daß er denke.	qu'il pun*isse* daß er strafe.
que nous pens*ions* daß wir denken.	que nous pun*issions* daß w. strafen.
que vous pens*iez* daß ihr denket.	que vous pun*issiez* daß ihr strafet.
qu'ils pens*ent* daß sie denken.	qu'ils pun*issent* daß sie strafen.

Que je perd*e* daß ich verliere.
que tu perd*es* daß du verlierest.
qu'il perd*e* daß er verliere.
que nous perd*ions* daß wir verlieren
que vous perd*iez* daß ihr verlieret.
qu'ils perd*ent* daß sie verlieren.

Imparfait.

Que je pens*asse* daß ich dächte.
que tu pens*asses* daß du dächtest.
qu'il pens*ât* daß er dächte.
que nous pens*assions* d. w. dächten.
que vous pens*assiez* daß ihr dächtet.
qu'ils pens*assent* daß sie dächten.

Que je pun*isse* daß ich strafte.
que tu pun*isses* daß du straftest.
qu'il pun*ît* daß er strafte.
que nous pun*issions* d. w. straften.
que vous pun*issiez* daß ihr straftet.
qu'ils pun*issent* daß sie straften.

Que je perd*isse* daß ich verlöre.
que tu perd*isses* daß du verlörest.
qu'il perd*ît* daß er verlöre.
que nous perd*issions* daß wir verlören.
que vous perd*issiez* daß ihr verlöret.
qu'ils perd*issent* daß sie verlören.

Parfait.

Que j'aie pens*é* daß ich gedacht habe.
que tu aies pens*é*, etc.

Que j'aie pun*i* daß ich gestraft habe.
que tu aies pun*i*, etc.

Que j'aie perd*u* daß ich verloren habe.
que tu aies perd*u*, etc.

Plusqueparfait.

Que j'eusse pens*é* daß ich ged. hätte.
que tu eusses pens*é*, etc.

Que j'eusse pun*i* daß ich gestr. hätte.
que tu eusses pun*i*, etc.

Que j'eusse perd*u* daß ich verloren hätte.
que tu eusses perd*u*, etc.

Impératif.

Pense[40]) denke.
pens*ons* { laßt uns denken, denken wir, wollen wir denken.
pens*ez* denket, (denken Sie).

Pun*is* strafe.
pun*issons* { laßt uns strafen, strafen wir, wollen wir strafen.
pun*issez* strafet, (strafen Sie).

Perd*s* verliere.
perd*ons* { laßt uns verlieren, verlieren wir, wollen wir verlieren.
perd*ez* verlieret, (verlieren Sie).

Infinitif.

Présent.

Pens*er* denken.
de pens*er*, à pens*er* } zu denken.
pour pens*er* um zu denken.

Pun*ir* strafen.
de pun*ir*, à pun*ir* } zu strafen.
pour pun*ir* um zu strafen.

Perd*re* verlieren.
de perd*re*, à perd*re* } zu verlieren.
pour perd*re* um zu verlieren.

---

[40]) Wie bereits bemerkt, nimmt die 2. Person des Impératif der 1. Conjugation vor en und y ein s an.

Passé.

Avoir pensé gedacht haben.
d'avoir pensé / à avoir pensé } gedacht zu haben.
pour avoir pensé um ged. zu haben.

Avoir puni gestraft haben.
d'avoir puni / à avoir puni } gestraft zu haben.
pour avoir puni um gestr. zu haben.

Avoir perdu verloren haben.
d'avoir perdu / à avoir perdu } verloren zu haben.
pour avoir perdu um verloren zu haben.

Participe.

Présent.

Pensant denkend, (indem ich, du, er 2c. denke od. dachte).

Punissant strafend, (indem ich, du er 2c. strafe od. strafte).

Perdant verlierend, (indem ich, du, er 2c. verliere od. verlor).

Passé.

Pensé gedacht.
Ayant pensé gedacht habend.

Puni gestraft.
Ayant puni gestraft habend.

Perdu verloren.
Ayant perdu verloren habend.

Anm. Die verneinende und fragend-verneinende Art ist schon in den Lektionen 29 A, 29 B, 29 C, 35 u. 38 behandelt worden.

Romulus, m. Romulus.
Rémus, m. Remus.
Rome, f. Rom.
Jésus-Christ Jesus Christus.
la position die Stellung.
le courrier der Eilbote, Kurier.
l'affaire, f. die Angelegenheit, das Geschäft.
la guerre der Krieg.
la mort der Tod.
la nouvelle die Nachricht, Neuigkeit.

attaquer angreifen, anfallen.
expédier abfertigen, absenden.
récompenser belohnen.
désirer wünschen.
à peine que kaum . . als.
dès que sobald (als).
quoique obwohl, obschon (mit dem Subj.).
au cas que im Falle (daß) (mit dem Subj.).

je voudrais ich möchte, ich wollte, ich wünschte (mit dem Subj.).

z. B. Im Falle sie krank wäre au cas qu'elle fût malade.

164.

1. Nous perdîmes hier tout notre argent. 2. A peine eûmes-nous quitté notre position, que l'ennemi nous attaqua. 3. Nous trouvâmes hier une bague d'or. 4. Romulus et Rémus bâtirent la ville [de] Rome l'an 753 avant Jésus-Christ. 5. A peine eurent-ils reçu la nouvelle de sa mort, qu'ils expédièrent un courrier à la reine. 6. Messieurs Sicard rencontrèrent (begegnen) hier ton frère au bal. 7. Dès que votre oncle fut arrivé, nous descendîmes. 8. Nous réglâmes (ordnen) nos affaires avec lui. 9. Quoique ce soldat ait perdu une oreille à la guerre, on ne l'a pourtant pas récompensé. 10. Je voudrais que tu fusses plus modeste et que tu ne parlasses pas tant. 11. Nous désirons que vous pardonniez à vos ennemis. 12. Je voudrais que vous

m'accompagnassiez. 13. Quoiqu'il travaillât tous les jours jusqu'à neuf heures du soir (Abends), on ne lui a jamais donné de bière. 14. Mes parents désirent que j'écoute Dieu et mes maîtres. 15. Il demanda mon beau-père. 16. Ne finîtes-vous pas hier votre travail? 17. A peine eus-je essuyé (abwischen) mes larmes (Thränen), qu'on m'annonça (ankündigen) un nouveau malheur. 18. N'eurent-elles pas le temps? 19. Ils jouèrent du violon et de la flûte. 20. Il est impossible qu'ils aient dit des mensonges. 21. Il y avait (es standen) près de 478,000 hommes sous les armes. 22. Je ne croyais pas (ich glaubte nicht) que vous l'eussiez déjà payé (bezahlen). 23. Nous eûmes de la chance hier.

165.

1. Es wundert mich (je m'étonne), daß Sie die Schachtel nicht gefunden haben (Subj.). 2. Kaum hatten wir unsere Hüte und unsere Stöcke gefunden (Ant. déf.), als die Herren Sauer ankamen (Déf.). 3. Ist es möglich, daß Karl und Julius schon ihre Aufgaben vollendet haben (Subj. von achever)? 4. Ich wollte, daß er es mir zurückgäbe (Subj.). 5. Obwohl wir sie immer regelmäßig (régulièrement) bezahlten (Subj. von payer), [2]ist [1]sie [doch] nie zufrieden gewesen. 6. Wir wünschen, daß ihr eure Pflichten erfüllet (Subj.). 7. Er wünscht, daß wir Flöte spielen (Subj.). 8. Sie (m.) verließen (Déf.) Regensburg am 3. Juni im Jahre 1827[41]). 9. Wäre es (Cond.) möglich, daß er ihn bestraft hätte (Subj.)? 10. Die Soldaten wählten (Déf.) ihn zu (pour) [ihrem] General. 11. Alle Lehrer tadelten (Déf.) gestern Ihre Schwester. 12. Wir reisten (Déf.) am 27. August ab und kamen (Déf.) schon nach 7 Tagen in Nantes an. 13. Ich wünsche, daß du endigest (Subj.); ich wollte, daß du endigtest (Subj.). 14. Singe uns ein schönes Lied [vor]. 15. Ich glaube nicht, daß diese Löffel und diese Gabeln so viel kosten (Subj.). 16. Er wünscht, daß wir ihn wählen (Subj.); er wollte (il voudrait), daß wir euch bestraften (Subj.). 17. Ist es möglich, daß er es schon vergessen hat (Subj.)?

166.

1. Hörtet ihr (Déf.) auch Musik? 2. Kaum waren wir in Berlin angekommen (Ant. déf.), als unsere Eltern uns zurückriefen (rappeler, Déf.). 3. Hast du deinen Bruder nicht gefragt[42]), ob (si) er Glück gehabt hat? 4. Wir fragten[43]) (Déf.) nach ihnen, aber man antwortete (Déf.) uns nicht. 5. Ich zählte (Déf.)

[41]) s. Lekt. 50, Anm. 2. [42]) s. Lekt. 47 F., Bem. 1. [43]) s. Lekt. 47 F., Bem. 2.

2107 Gulden. 6. Wir waren (Déf.) [2]vergangenen [1]Dienstag in Nürnberg. 7. [1]Obwohl [2]er [4]oft [6]bis 3/4 auf 12 Uhr [5]Karten [3]spielte (Subj.), bestrafte ihn sein Vater [doch] nie (sein Vater bestrafte ...). 8. Als (lorsque) das 72. Regiment (régiment, m.) angekommen war (Ant. déf.), [2]griffen [1]wir den Feind an (Déf.). 9. Wartetet[44]) ihr (Déf.) nicht auf euren Musiklehrer? 10. Sie ist sehr fleißig gewesen, wollen wir sie dafür (en) belohnen (Impér.)! 11. Kaum hatte ich diese Nachricht erhalten (Ant. déf.), als ich einen zweiten Kurier absandte (Déf.). 12. Ich wünsche, daß Sie sie belohnen (Subj.). 13. Im Falle er bis 12 Uhr nicht käme (arriver, Subj.), [2]würden [1]wir [nach Hause] gehen (rentrer). 14. Wir bestraften (Déf.) ihn nicht. 15. Ich wollte, daß du sie belohntest (Subj.). 16. Wir hofften (espérer) Alle, daß man ihn retten würde (sauver). 17. Unsere Soldaten verließen (Déf.) ihre Stellung, sobald der Feind auf dem Schlachtfelde (champ de bataille, m.) ankam (Déf.). 18. Würdest du es uns nicht geben, wenn wir es verlangten? 19. Im Falle er es dir nicht zurückgegeben hätte (Subj.), [2]würden [1]wir es seinem Vater gesagt (dit) haben. 20. Wollen wir jetzt den Feind angreifen (Impér.)!

167.

1. Ravaillac ermordete (Déf. v. assassiner) im Jahre 1610 Heinrich den Vierten, einen der besten Könige von Frankreich (ohne Artikel). 2. Es gibt junge Leute, welche nach dem 17ten Jahre nicht mehr wachsen (grandir). 3. Laßt uns alle Menschen lieben (Impér.)! 4. Viele Menschen würden eine bessere Gesundheit (santé, f.) genießen (jouir mit dem Gén.), wenn sie mäßiger (sobre) und arbeitsamer wären. 5. Die Kinder des Metzgers werden ihrer Mutter nicht gehorcht haben. 6. Mein Schwager wollte (voudrait), daß der Schneider ihm seine Hose und seine seidene Weste brächte (Subj.). 7. Arbeitet für jene Unglücklichen! 8. Verlieren wir unsere Hefte nicht, sonst (sans cela) wird man uns ausschelten! 9. Unsere tapferen Soldaten werden uns vertheidigen. 10. Es ist möglich, daß er nicht wartet (Subj.). 11. Warten wir noch ein wenig! 12. Wirst du bald herabkommen? denn Jemand (quelqu'un) fragt nach dir. 13. Ihre beiden (zwei) Nichten werden zuerst endigen. 14. Wird Ihr Hund mich beißen? — Ich wollte, daß er dich bisse (Subj.). 15 Er will (il veut), daß wir verlieren (Subj.); er wollte, daß wir verlören (Subj.). 16. Kaum waren wir eine Stunde

[44]) s. Lekt. 43, Bem. 2.

bei ihm gewesen (Ant. déf.), als man uns holte (Déf. v. chercher).

---

53. Lektion, A.

Bemerkungen zur ersten Conjugation.

1. Diejenigen Zeitwörter der 1. Conjugation, welche in der vorletzten Silbe des Infinitif ein stummes e haben (z. B.: achever vollenden, élever erziehen, mener führen, etc.), empfangen auf diesem stummen e den Accent grave, so oft eine stumme Silbe darauf folgt. Dies findet statt in der 1. 2. 3. Person Singular und 3. Person Plural des Ind. und Subj. présent, im Futur und Conditionnel, sowie auch in der 2. Person Singular des Impératif, z. B.:

Achever vollenden; achevé vollendet.

Ind. prés. J'achève ich vollende, tu achèves, il achève, nous achevons, vous achevez, ils achèvent.
Subj. prés. Que j'achève daß ich vollende, que tu achèves, qu'il achève, que nous achevions, que vous acheviez, qu'ils achèvent.
Imparfait. J'achevais ich vollendete, tu achevais, il achevait, nous achevions, vous acheviez, ils achevaient.
Futur. J'achèverai ich werde vollenden, tu achèveras, il achèvera, nous achèverons, vous achèverez, ils achèveront.
Conditionnel. J'achèverais ich würde vollenden, tu achèverais, il achèverait, nous achèverions, vous achèveriez, ils achèveraient.
Impératif. Achève vollende, achevons, achevez.

2. Die Zeitwörter auf eler (wie appeler rufen, atteler anspannen, etc.), sowie diejenigen auf eter (wie jeter werfen, wegwerfen, etc.), verdoppeln das l oder t, so oft eine stumme Silbe folgt:

Appeler rufen, nennen; appelé gerufen.

Ind. prés. J'appelle ich rufe, tu appelles, il appelle, nous appelons, vous appelez, ils appellent.
Subj. prés. Que j'appelle, que tu appelles, qu'il appelle, que nous appelions, que vous appeliez, qu'ils appellent.
Imparfait. J'appelais, tu appelais, etc.
Futur. J'appellerai, tu appelleras, il appellera, nous appellerons, vous appellerez, ils appelleront.
Conditionnel. J'appellerais, tu appellerais, il appellerait, nous appellerions, vous appelleriez, ils appelleraient.
Impératif. Appelle, appelons, appelez.

Ausgenommen: Geler gefrieren, etc., welches in allen betonten Silben auf dem e den Accent grave erhält, und das l nie verdoppelt: Prés. Il gèle, es gefriert. Imparf. Il gelait. Futur. Il gèlera, etc.

Jeter werfen, wegwerfen; jeté geworfen.

Ind. prés. Je jette ich werfe, tu jettes, il jette, nous jetons, vous jetez, ils jettent.
Subj. prés. Que je jette, que tu jettes, qu'il jette, que nous jetions, que vous jetiez, qu'ils jettent.
Imparfait. Je jetais, tu jetais, il jetait, etc.
Futur. Je jetterai, tu jetteras, il jettera, nous jetterons, vous jetterez, ils jetteront.
Conditionnel. Je jetterais, tu jetterais, il jetterait, nous jetterions, etc.
Impératif. Jette, jetons, jetez.

Ausgenommen: Acheter kaufen, welches ebenfalls in allen betonten Silben auf dem e den Accent grave erhält und das t nie verdoppelt: Prés. J'achète, tu achètes, il achète, nous achetons, etc. Imparf. J'achetais, tu achetais, etc. Futur. J'achèterai, tu achèteras, il achètera, etc. Condit. J'achèterais, tu achèterais, etc. Impér. Achète, achetons, achetez.

La violette, das Veilchen. — l'ouvrage, m. das Werk. — la pierre, der Stein. — lourd schwer (kaufmännisches Gewicht). — pesant schwer (spezifisches Gewicht). — léger, légère leicht (kaufm. und spez. Gewicht). — lever aufheben.

168.

1. Quand achèverez-vous votre ouvrage? — Dans 15 jours. 2. Il gèlera cette nuit. — Il a déjà gelé. 3. Appelez votre père, s'il vous plaît. — Mon père est parti aujourd'hui pour Londres, mais j'appellerai ma mère. 4. Nous achevons à présent notre travail. 5. Attelle, Jean, nous partirons (wir werden abreisen) dans 10 minutes. 6. Auguste ne lèvera pas cette pierre, car elle est trop lourde. 7. Notre jardinier élève mieux ses enfants que la femme de notre cordonnier. 8. Ne jette plus de pierres dans notre jardin. 9. Je désire que vous meniez ce chien à la chasse. 10. Je lèverai bien (wohl) cette pierre-là; elle est très-légère. 11. Cette rue ne mène-t-elle pas à l'école? 12. Je voudrais que vous m'achetassiez cette voiture. — Je te l'achèterais, si elle n'était pas si chère. 13. Comment appelles-tu cette plante (Pflanze)? — Je crois que c'est une violette. 14. Avez-vous déjà attelé les chevaux? 15. Vous meniez autrefois une belle vie.

169.

1. Wohin führst du dieses Kind? 2. Ihr Neffe würde sein Werk noch diese Woche vollenden, wenn er nicht immer Karten spielte. 3. Wirf diesen Brief in den Ofen! er ist nicht gut geschrieben. 4. Wir werden diesen Hund nicht kaufen, weil er Je-

dermann beißt. 5. Jene Mütter erziehen ihre Kinder besser als diese. 6. Gefriert es heute Nacht? 7. Wünschen Sie, daß es gefriere (Subj.)? 8. Rufen Sie Ihren Schäfer! — Er wird in einem Augenblick herunterkommen. 9. Wann wird der Knecht die Pferde anspannen? 10. Die (notre) Mutter wird heute seidene Kleider für uns kaufen. 11. Ich wollte, daß er jetzt anspannte (Subj.). 12. Laßt uns diesen großen (gros) Stein aufheben! 13. Es wird noch nicht gefrieren. 14. Wohin führt deine Magd diese zwei Mädchen? 15. Dieser Stein ist sehr schwer; wirst du ihn aufheben? — Ich würde ihn aufheben, wenn er leichter wäre. 16. Wie nennen Sie diese [2] wohlriechenden (odoriférant) [1] Blumen? — Es sind Veilchen. 17. Der Winter des Jahres 1855 war so streng (rigoureux), daß das Wasser im Zimmer gefror. 18. Würdest du diese Aepfel nicht wegwerfen, wenn sie faul wären? 19. Es ist möglich, daß wir unsere Werke vollenden (Subj.). 20. Wird er diesen Stein aufheben? — Ich denke nicht, denn er ist sehr schwer. 21. Wohin führt diese Straße (route, f.)? — Sie führt nach Nürnberg. 22. Man warf (Déf.) ihn in's Wasser (Dat.). 23. Wir spannten (Déf.) die Pferde um 4 Uhr früh (= des Morgens) an.

53. Lektion, B.

Fortsetzung.

Diejenigen Zeitwörter (1. Conj.), welche auf der vorletzten Silbe den Accent aigu haben, (z. B. espérer hoffen, etc.) verwandeln diesen, sobald die folgende Silbe stumm ist, in den Accent grave:

Espérer hoffen; espéré gehofft.

Ind. prés. J'espère ich hoffe, tu espères, il espère, nous espérons, vous espérez, ils espèrent.

Subj. prés. Que j'espère, que tu espères, qu'il espère, que nous espérions, que vous espériez, qu'ils espèrent.

Imparfait. J'espérais, tu espérais, il espérait, etc.

Futur. J'espèrerai, tu espèreras, il espèrera, nous espèrerons, vous espèrerez, ils espèreront.

Conditionnel. J'espèrerais, tu espèrerais, il espèrerait, etc.

Impératif. Espère, espérons, espérez.

Bem. Die Zeitwörter auf éer wie créer (er)schaffen, etc. behalten überall den Accent aigu bei; das Part. passé hat im féminin drei e nach einander: Je crée, nous créerons, créé, créée.

Modérer mäßigen. — exagérer übertreiben. — préférer vorziehen. — régler ordnen, liniren. — posséder besitzen. — la faute die Schuld, der Fehler, (den man begeht). — le défaut der Fehler, (den man an sich hat). — la colère der Zorn. — le boeuf der Ochs. — la vache die Kuh.

170.

1. Ce laboureur était autrefois très-riche; il possédait beaucoup de boeufs et de vaches. 2. Nous espérons que notre ami Chrétien ne sera pas parti pour la nouvelle Hollande. 3. Tu as très-mal écrit, parce que tu n'as pas réglé ton cahier. — J'espère que tu le règleras à l'avenir (künftig). 4. Je voudrais que tu réglasses tes affaires. 5. J'aurais voulu (ich hätte gewünscht) que vous n'eussiez pas fait tant de fautes dans votre thème. 6. N'exagère pas les défauts de monsieur Garnier. 7. Pierre préfèrerait ces gants-ci à ceux-là, s'ils n'étaient pas si jaunes. 8. Tous ceux qui ne modèrent pas leur colère, seront malheureux toute leur vie. 9. L'année passée nous possédions encore 17349 florins. 10. Espérez en (auf) Dieu, et vous serez heureux. 11. Ne possèderiez-vous pas une grande fortune, si vous n'aviez pas toujours joué? 12. Dieu créa le monde.

171.

1. Fräulein Eugenie hofft noch [immer], daß ihre Freundin nicht gestorben sein wird. 2. Ordnen wir unsere Geschäfte! 3. Georg, du übertreibst Alles. 4. Diejenigen, welche auf (en) Gott hoffen, werden glücklich sein. 5. Hast du nicht 17 Fehler in deiner Aufgabe? 6. Ich glaube nicht, daß er die Fehler dieses Mädchens übertreibt (Subj.). 7. Es ist nicht meine Schuld, wenn du krank bist. 8. Diese Bauern sind nicht reich; sie besitzen fast keine Ochsen und Kühe. 9. Warum liniren Sie Ihr Heft nicht? — Weil ich keine Zeit habe. 10. Wird er jetzt seine Geschäfte ordnen? — Nein, er wird sie noch nicht ordnen, er hat noch keine Zeit dazu (en). 11. Warum rufst du mich nicht, wenn der Arzt da ist? 12. Dieser Salat ist sehr frisch; wirst du ihn nicht kaufen? 13. Mäßigen Sie ein wenig Ihren Zorn! 14. Jene Frauen besitzen ein größeres Vermögen als diese. 15. Sie (f.) übertreiben immer die Fehler ihrer Freundinnen. 16. Wir ziehen Salat diesem Obste vor. 17. Was ziehst du vor? — Ich ziehe ein Glas Wein einem Glas Bier vor. 18. Der Herr Baudin besitzt mehr als (de) 4 Millionen Gulden. 19. Es wäre (Cond.) möglich, daß sie kein Vermögen besäßen (Subj.). 20. Es thut mir leid (je suis fâché), daß Sie so wenig Geschmack (le goût) am Studium (l'étude, f.) finden (Subj.),

und daß Sie das Vergnügen der Arbeit vorziehen (Subj.). 21. Ordnen wir jetzt unsere Geschäfte! 22. Gott hat den Himmel und die Erde erschaffen.

53. Lektion, C.

Fortsetzung.

Die Zeitwörter auf ayer, oyer, uyer (z. B.: payer, employer, essuyer) verwandeln y in i, wenn eine stumme Silbe folgt:

Payer bezahlen; payé bezahlt.

Ind. prés. Je paie ich bezahle, tu paies, il paie, nous payons, vous payez, ils paient.
Subj. prés. Que je paie, etc. que vous payiez, qu'ils paient.
Imparfait. Je payais, tu payais, etc.
Futur. Je paierai, tu paieras, il paiera, nous paierons, vous paierez, ils paieront.
Conditionnel. Je paierais, tu paierais, etc.
Impératif. Paie, payons, payez.

Anm. In den Wörtern auf ayer kann man auch das y allenthalben beibehalten, also auch: Je paye, etc.

Employer anwenden; employé angewendet.

Ind. prés. J'emploie ich wende an, tu emploies, il emploie, nous employons, vous employez, ils emploient.
Subj. prés. Que j'emploie, que tu emploies, etc. que vous employiez, qu'ils emploient.
Imparfait. J'employais, etc.
Futur. J'emploierai, tu emploieras, il emploiera, nous emploierons, vous emploierez, ils emploieront.
Conditionnel. J'emploierais, tu emploierais, etc.
Impératif. Emploie, employons, employez.

Essuyer abwischen, abtrocknen; essuyé abgewischt.

Ind. prés. J'essuie ich wische ab, tu essuies, etc. vous essuyez, ils essuient.
Subj. prés. Que j'essuie, etc. que vous essuyiez, qu'ils essuient.
Imparfait. J'essuyais, etc.
Futur. J'essuierai, tu essuieras, il essuiera, nous essuierons, vous essuierez, ils essuieront.
Conditionnel. J'essuierais, tu essuierais, etc.
Impératif. Essuie, essuyons, essuyez.

Effrayer erschrecken. — essayer anprobiren, anpassen. — nettoyer reinigen. — aboyer bellen. — appuyer stützen, lehnen. — la larme die Thräne. — le coude der Ellbogen. — propre rein, reinlich. — sale schmutzig, unreinlich. — mouillé naß.

172.

1. Essaie cette plume-ci; elle est meilleure que celle-là. 2. Ce jeune homme est très-savant; il a bien employé son temps. 3. Nous paierons demain le tailleur et le cor-

donnier. 4. Essaie cet habit; je pense qu'il ne sera pas trop étroit. 5. C'est un vilain chien, il aboie toute la nuit. 6. Nous nettoyâmes nos habits. 7. Je voudrais que vous n'appuyassiez plus votre coude sur la table, car c'est une très-mauvaise habitude (Gewohnheit). 8. Quand nettoierez-vous ma chambre? — Elle n'est pas sale; elle est nettoyée. 9. Essuie tes larmes, mon enfant, et ne pleure plus, tu auras des noix. 10. J'essuierai mes mains; elles sont mouillées. 11. Tu n'effraierais plus cet enfant, si tu étais plus sage. 12. Mesdames Bonnot et Yardin employaient toujours bien leur argent. 13. Essuyez vos doigts à (an) votre mouchoir, ils ne sont pas propres. 14. Je veux (ich will) que vous les essuyiez. 15. Je voudrais que tu nettoyasses tes habits toi-même (selbst). 16. Ils employèrent leur argent à acheter une maison.

173.

1. Die Magd reinigt die Zimmer. 2. Man liebt die jungen Leute, welche ihre Zeit gut anwenden. 3. Ich wollte, daß du deine Zeit gut anwendetest (Subj.). 4. Erschrecken Sie diese Fräulein nicht! 5. Die Hunde, welche bellen, beißen gewöhnlich nicht. 6. Ich bezahle Alles am 7ten jedes (chaque) Monats. 7. Wir bezahlen immer am 1ten jedes Monats. 8. Der Knecht hat gesagt, daß er noch heute Abend meine Kleider und meine Stiefel reinigen würde, wenn es nicht so spät wäre. 9. Deine Neffen sind sehr faul; sie stützen immer ihre Ellbogen auf den Tisch. 10. Wo ist der Peter? — Er ist bei dem Schneider und probirt seine Hose und (seine) Weste an. 11. Die Auguste hat geweint; sie trocknet jetzt ihre Thränen ab. 12. Du wirst diesen Fehler sehr theuer bezahlen. 13. Wir wollen dieses Geld gut anwenden (Fut.). 14. Wir werden diese Aepfel nicht bezahlen, denn sie sind alle faul. 15. Kaum hatten wir unsere Thränen abgewischt (Ant. déf.), als man uns ein neues Unglück meldete (annonça). 16. Der Herr Sauer hat dir vor 3 Vierteljahr eine goldene Uhr verkauft; es wäre (Cond.) Zeit, daß du sie ihm bezahltest (Subj.). 17. Wirst du deine Hände nicht abtrocknen? — Sind sie naß? — Nein, sie sind nicht naß, aber sie sind schmutzig. 18. Wische deine Nase an (à) deinem Taschentuch ab. 19. Hat er schon sein Werk vollendet? — Nein, meine Freundin. — Ich glaube, daß er es nie vollenden wird. 20. Warum hast du deine neuen Stiefel noch nicht anprobirt? 21. Im Falle die Hunde bellten (Subj.), [2]würden [1]wir ihnen vergiftetes (empoisonné) Fleisch hinwerfen (jeter).

53. Lektion, D.

Schluß.

1. Die Zeitwörter auf ger (z. B.: partager, etc.) schalten nach dem g, um ihm den Ton sich zu erhalten, ein stummes e ein, wenn a oder o darauffolgt:

Partager theilen; partagé getheilt.

Ind. prés. Je partage ich theile, tu partages, il partage, nous partageons, vous partagez, ils partagent.
Subj. prés. Que je partage, etc. que nous partagions, etc. qu'ils partagent.
Imparfait. Je partageais, tu partageais, il partageait, nous partagions, vous partagiez, ils partageaient.
Défini. Je partageai, etc. nous partageâmes, etc. ils partagèrent.
Futur. Je partagerai, tu partageras, etc. ils partageront.
Conditionnel. Je partagerais, tu partagerais, etc.
Impératif. Partage, partageons, partagez.

2. Die Zeitwörter auf éger (z. B.: protéger, etc.) behalten überall den Accent aigu bei:

Protéger beschützen; protégé beschützt.

Ind. prés. Je protége ich beschütze, tu protéges, il protége, nous protégeons, vous protégez, etc.
Subj. prés. Que je protége, que tu protéges, etc.
Imparfait. Je protégeais, etc.
Défini. Je protégeai, etc. ils protégèrent.
Futur. Je protégerai, tu protégeras, etc.
Conditionnel. Je protégerais, tu protégerais, etc.
Impératif. Protége, protégeons, protégez.

3. In denjenigen auf cer (z. B. placer, etc.) bekommt das c vor a oder o die cédille (ç):

Placer stellen; placé gestellt.

Ind. prés. Je place ich stelle, tu places, il place, nous plaçons, vous placez, ils placent.
Subj. prés. Que je place, etc. que nous placions, etc. qu'ils placent.
Imparfait. Je plaçais, tu plaçais, il plaçait, nous placions, etc.
Défini. Je plaçai, etc. nous plaçâmes, etc. ils placèrent.
Futur. Je placerai, tu placeras, etc.
Conditionnel. Je placerais, tu placerais, etc.
Impératif. Place, plaçons, placez.

Changer[45]) wechseln, ändern, vertauschen, tauschen. — manger essen. — corriger verbessern, korrigiren. — abréger verkürzen, abkürzen. — rincer spülen. — prononcer aussprechen. — effacer ausstreichen. — mûr reif. — affable freundlich, leutselig. — l'allemand, m. das Deutsche. — le français das Französische. —

---

[45]) Bei einem Tausch wird „gegen" mit contre übersetzt.

l'anglais, m. das Englische. — le mot das Wort. — l'appétit, m. der Appetit. — la dent der Zahn. — le temps die Zeit, das Wetter. — entre unter, zwischen.

Anm. Man unterscheide gut „ich esse Fleisch je mange de la viande" von „ich esse gerne Fleisch j'aime la viande."

174.

1. Je partageais toujours mon rôti avec Joseph. 2. Tu partageras cette salade avec ton amie Claire. 3. Nous plaçons toujours nos livres sur la commode. 4. Le chien du berger protége les brebis et les agneaux contre les loups. 5. Soyez affables envers tout le monde. 6. Le travail abrége le temps. 7. Je ne crois pas que vous prononciez l'anglais mieux que lui. 8. Il voudrait (wollte) que tu changeasses ton pantalon contre celui-ci; mais j'espère que tu ne changeras pas, car il est trop court. 9. Ton frère prononce très-mal le français, il prononce beaucoup mieux l'anglais. 10. Monsieur Dumoulin prononçait l'allemand toujours mieux que sa soeur. 11. C'est dommage (es ist Schade) que tu aies effacé ce mot. 12. Cette dame partagera demain toute sa fortune entre ses enfants. 13. La servante rinçait encore les bouteilles et les verres, lorsque j'eus achevé mon ouvrage. 14. Pourquoi ne manges-tu pas? — Parce que je n'ai pas d'appétit. 15. Nous corrigeâmes son thème. 16. Y avait-il beaucoup de fautes? — Il y en avait passablement (ziemlich viel). 17. Nettoyez vos dents; elles ne sont pas propres.

175.

1. Du sprichst das Englische nicht gut aus. 2. Ich werde meine Sporen gegen diese hier vertauschen. 3. Wie! du beschützest nie deine Freundin? — Nein, denn sie hatte öfter Unrecht als Recht. 4. Der kleine Christian strich gewöhnlich die Wörter aus, welche schlecht geschrieben waren. 5. Ich wünsche, daß Sie mir meine Fehler korrigiren (Subj.). 6. Wir spülten (Déf.) die Gläser und die Tassen. 7. Deine Zähne sind nicht weiß; bürste sie alle Tage! 8. Die Deutschen bedrohten (Déf. v. menacer) im Jahre 1870 ganz Frankreich. 9. Du sprachst ehemals das Französische nicht so gut aus als jetzt. 10. Essen wir diese Kirschen nicht! sie sind noch nicht reif. 11. Wir spülen die Flaschen; sie sind nicht rein. 12. Das Wetter wird [sich] bald ändern. 13. Warum verbessertest du nicht deine Fehler? 14. Ich glaubte nicht (je ne croyais pas), daß er es korrigiren würde (Subj. Imparf.). 15. Die Herren Meier beschützten sehr den Sohn des

Herrn Werner. 16. Sei freundlich gegen Jedermann! 17. Verbessern wir die Fehler unserer Neffen! 18. Theilen Sie dieses Gemüse mit Ihrem Freunde! 19. Wir wollen die Bücher auf diesen Tisch stellen (Impér.)! 20. Wir essen jetzt. 21. Mein Oheim würde schon jetzt sein Vermögen unter seine Kinder theilen, wenn sie 20 Jahre alt wären; aber sie werden bald 20 Jahre alt sein. 22. Haben Sie keinen Appetit? — Sehr wenig, Madame. 23. Wir aßen immer reife Aepfel. 24. Vertheilen Sie diese Aprikosen unter Ihre Kinder!

---

54. Lektion.

Leidende Form. (Forme passive.)

Die leidende Form wird dadurch gebildet, daß man das Participe passé eines thätigen Zeitworts mit dem Hilfszeitwort être verbindet. Das Part. passé muß mit dem Subjekte in Geschlecht und Zahl übereinstimmen.

Etre loué gelobt werden.

Indicatif.

Présent.

Je suis loué, louée ich werde gelobt.
tu es loué, louée du wirst gelobt.
il est loué er wird gelobt.
elle est louée sie wird gelobt.
nous sommes loués, louées wir werden gelobt.
vous êtes loués, louées ihr werdet gelobt.
ils sont loués / elles sont louées } sie werden gelobt.

Imparfait.

J'étais loué ich wurde (ward) gelobt.
tu étais loué du wurdest gelobt.
il était loué er wurde gelobt.
elle était louée sie wurde gelobt.
nous étions loués wir wurden gelobt, etc.

Défini.

Je fus loué ich wurde gelobt.
tu fus loué du wurdest gelobt.
il fut loué er wurde gelobt.
elle fut louée sie wurde gelobt.
nous fûmes loués wir wurden gelobt.
vous fûtes loués ihr wurdet gelobt.
ils furent loués sie wurden gelobt.

Indéfini.

J'ai été loué ich bin gelobt worden.
tu as été loué du bist gelobt worden.
il a été loué er ist gelobt worden.
nous avons été loués wir sind gelobt worden, etc.

Plusqueparfait.

J'avais été loué ich war gelobt worden.
tu avais été loué du warst gelobt worden, etc.
vous aviez été loués ihr waret gelobt worden, etc.

Antérieur défini.

J'eus été loué ich war gelobt worden.
tu eus été loué du warst gelobt worden.
il eut été loué er war gelobt worden.
nous eûmes été loués wir waren gelobt worden, etc.

Futur.

Je serai loué ich werde gelobt werden.
tu seras loué du wirst gelobt werden.
il sera loué er wird gelobt werden, etc.

Futur passé.

J'aurai été loué ich werde gelobt worden sein.
tu auras été loué du wirst gelobt worden sein.
il aura été loué er wird gelobt worden sein.
nous aurons été loués wir werden gelobt worden sein, etc.

Conditionnel.

Présent.

Je serais loué ich würde gelobt werden.
tu serais loué du würdest gelobt werden.
il serait loué er würde gelobt werden, etc.

Passé.

J'aurais été loué ich würde gelobt worden sein.
tu aurais été loué du würdest gelobt worden sein, etc.
nous aurions été loués wir würden gelobt worden sein, etc.

Subjonctif.

Présent.

Que je sois loué daß ich gelobt werde.
que tu sois loué daß du gelobt werdest.
qu'il soit loué daß er gelobt werde.
que nous soyons loués daß wir gelobt werden, etc.

Imparfait.

Que je fusse loué daß ich gelobt würde.
que tu fusses loué daß du gelobt würdest, etc.

Parfait.

Que j'aie été loué daß ich gelobt worden sei.
que tu aies été loué daß du gelobt worden seiest.
qu'il ait été loué daß er gelobt worden sei.
que nous ayons été loués daß wir gelobt worden seien, etc.

Plusqueparfait.

Que j'eusse été loué daß ich gelobt worden wäre.
que tu eusses été loué daß du gelobt worden wärest.
qu'il eût été loué daß er gelobt worden wäre.
que nous eussions été loués daß wir gelobt worden wären, etc.

Impératif.

Sois loué werde gelobt.
soyons loués wollen wir gelobt werden.
soyez loués werdet gelobt.

Infinitif.

Présent.

Etre loué gelobt werden.
d'être loué } gelobt zu werden.
à être loué }
pour être loué um gelobt zu werden.

Passé.

Avoir été loué gelobt worden sein.
d'avoir été loué } gelobt worden zu sein.
à avoir été loué }
pour avoir été loué um gelobt worden zu sein.

Participe.

Présent.

Etant loué gelobt werdend, (da ich ꝛc. gelobt werde oder wurde).

Passé.

Ayant été loué gelobt worden seiend, (da ich ꝛc. gelobt worden bin oder war).

Bemerkungen.

1) Das Vorwort „von" bei der leidenden Form wird meistens durch »par«, seltener durch »de« übersetzt. Man gebraucht par, wenn das Zeitwort eine äußere oder geistige Thätigkeit oder Handlung ausdrückt, woran also der Körper oder der Verstand Theil nimmt; dagegen de, wenn es eine innere Thätigkeit, also ein Gefühl, eine Handlung der Seele bezeichnet:

Ich bin von einem Hunde gebissen worden j'ai été mordu par un chien. — Diese Geschichte ist von dem Herrn Lenoir übersetzt worden cette histoire a été traduite par monsieur Lenoir.

Hingegen: Wir werden von allen unseren Freunden geliebt nous sommes aimés de tous nos amis. — Er ist von Jedermann geachtet worden il a été estimé de tout le monde.

2) Ich wurde, du wurdest u. s. w. ist meistens durch das Défini: je fus, tu fus, etc. zu übersetzen: Sie wurde von einem Hunde gebissen elle fut mordue par un chien.

Le malfaiteur der Uebelthäter, Missethäter. — le régiment de ligne das Linienregiment. — le champ de bataille das Schlachtfeld. — offenser beleidigen. — mépriser verachten. — estimer schätzen, achten. — blesser verwunden, (blessiren). — l'un, l'une der, die Eine, les uns, les unes die Einen; l'autre der, die Andere, les autres die Anderen. — instruit gebildet, unterrichtet. — poursuivi verfolgt. — ne . . . personne Niemand.

Anm. Stehen „nichts, Niemand" ohne Zeitwort, so fällt ne weg: Was suchst du que cherches-tu? Nichts rien. — Er erwartet Niemand il n'attend personne. — Niemand hat ihn vertheidigt personne ne l'a défendu. — Wer ist da qui est là? Niemand personne.

176.

1. Tu es aimé de tes parents, car tu es sage et vertueux. 2. Les malfaiteurs ont toujours été punis. 3. Les

hommes instruits sont aimés et estimés, mais les ignorants sont toujours méprisés. 4. Rien n'a été vendu. 5. Charles n'a vu personne. 6. N'as-tu pas été loué de l'un et blâmé de l'autre? 7. Les ennemis furent attaqués, dès que le 94ième régiment de ligne fut arrivé. 8. Tu serais punie par ta mère, si tu dansais. 9. Les deux cerfs ont-ils été longtemps poursuivis par les chiens? 10. Je désire que tous mes amis soient protégés. 11. L'année passée je fus blessé à la chasse par votre chasseur. 12. Il n'est pas vrai que nous ayons été offensés par ce monsieur. 13 Ne fûtes-vous pas accompagnée de (seltener: par) madame Leroy? 14. Sans moi (wenn ich nicht gewesen wäre), votre frère n'aurait-il pas été tué? — Par qui aurait-il été tué? — Par un fou. 15. Je voudrais que tu fusses mordu par ce chien, parce que tu joues toujours avec lui. 16. Je ne croyais pas (ich glaubte nicht) que Chrétien et Ernestine eussent été élevés à Londres.

177.

1. Meine Schwester Sophie wird von Jedermann geliebt und gelobt. 2. Ich hoffe, daß mein Tisch abgewischt worden ist (Fut. passé). 3. Wir sind schon vor 14 Tagen bezahlt worden. 4. Wurde dieser Soldat nicht im (Dat.) letzten Kriege verwundet? 5. Alle blauen Strümpfe sind verkauft worden. 6. Er hat nichts gewonnen. 7. Hast du Niemand gesehen? 8. Niemand ist da gewesen? 9. Ich wünsche, daß du von allen Kameraden geliebt und geachtet wirst (Subj.). 10. Sobald unser General von der Stellung des Feindes unterrichtet war (Déf.), ²griffen ¹wir (Déf.) ihn an. 11. Die Herren Lebru werden von Räubern (brigand, m.) angegriffen worden sein. 12. Wir sind von Niemand beleidigt worden. 13. Ich bin ärgerlich (je suis fâché), weil (= daß) meine Hefte nicht linirt worden sind (Subj.). 14. Von wem wirst du begleitet werden? — Von zwei Fräulein und einem Herrn. 15. Wann und von wem ist Rom erbaut worden? — Von Romulus und Remus im Jahre 753 vor Jesus Christus. 16. Haben Sie ihm nichts geliehen? 17. Niemand hat mich bezahlt. 18. Ich habe mit Niemand Schach gespielt. 19. Würden diese Guitarre und dieses Klavier verkauft worden sein, wenn sie nicht schadhaft (ruineux) gewesen wären? 20. Unser Haus wird nicht verkauft werden. 21. Wie viele Offiziere sind im letzten Kriege verwundet worden? — Ich weiß es nicht (je ne le sais pas), mein Herr. 22. Die Frau ist nach dem Manne erschaffen worden.

178.

La conduite die Aufführung, das Betragen. — la prison das Gefängniß. — la vertu die Tugend. — le voleur der Dieb. — la bataille die Schlacht. — la jambe das Bein. — voler stehlen, bestehlen. — délivrer befreien. — abandonner (moralisch) verlassen, d. h. im Stiche lassen. — quitter (räumlich) verlassen, d. h. weggehen.

1. Man sagt (dit), daß Frau Maier und Fräulein Antonia bestohlen worden sind; ist das wahr? 2. Die wahren Unglücklichen werden nie von deinem Vater verlassen. 3. Karoline und Sophie sind zuerst abgereist. 4. Nichts ist so schön als die Unschuld (l'innocence, f.)! 5. Ich wurde gestern früh von Dieben angefallen (Déf.). 6. Wünschen Sie, daß die Schlacht vom Feinde gewonnen werde (Subj.)? 7. Ich wünschte, daß meine Nichten immer von ihrem Lehrer gelobt würden (Subj.). 8. Wäre es (Cond.) möglich, daß sie (f.) von dem Herrn Legrand beleidigt worden wären (Subj.)? 9. Er wollte (voudrait), daß wir bestraft würden (Subj.). — Und von wem denn (donc)? 10. Kaum waren wir [aus] dem Gefängnisse (Gén.) befreit worden (Ant. déf.), als wir auch unsere Kameraden daraus (en) befreiten (Déf.). 11. Von wem ist sie beleidigt worden? — Von ihrer Freundin. 12. Dieser Soldat hat ein Bein [in] der Schlacht (Dat.) bei (de) Solferino (Solférino) verloren. — Ist er nicht dafür (en) belohnt worden? 13. Ich hätte gewünscht (Cond. passé), daß er von seinen Eltern verlassen worden wäre (Subj.), weil er so undankbar gegen sie gewesen ist. 14. Wir würden reicher sein, wenn wir nicht so oft bestohlen worden wären (Plusqueparfait). 15. Christine, sind Sie nicht [auf] dem Lande (Dat.) erzogen worden? 16. Meine Katzen werden jetzt nicht mehr von deinem häßlichen Hunde verfolgt werden, denn er ist ²gestern [auf] der Jagd (Dat.) ¹erschossen worden. 17. Ist es wahr, daß die Auguste von ihrer Mutter ausgezankt worden ist (Subj.)? 18. Lasset euch nicht vom Golde verführen (tenter; übersetze: seid nicht verführt . . .)! 19. Deine Aufführung wird von Jedermann getadelt. 20. Wer ist vergessen worden? — Niemand. 21. Wann werden Sie uns verlassen? — Morgen früh um 7 Uhr.

---

55. Lektion, A.

Zurückzielende (fürwörtliche) Zeitwörter.

(Verbes pronominaux.)

I. Bejahende Art.

Diese Zeitwörter sind stets von den Fürwörtern me, te, se, nous, vous, se begleitet, welche ihre Stelle unmittelbar vor dem Zeitwort haben. Die zusammengesetzten Zeiten werden mit être,

nie mit avoir gebildet. Das Participe passé nimmt Geschlecht und Zahl des Subjektes an (Ausnahmen s. II. Cursus, Lekt. 37, 3).

S'affliger (de), sich betrüben (über).

Indicatif.

Présent.

Je m'afflige ich betrübe mich.
tu t'affliges du betrübst dich.
il s'afflige er betrübt sich.
elle s'afflige sie betrübt sich.
on s'afflige man betrübt sich.
nous nous affligeons wir betrüben uns.
vous vous affligez ihr betrübt euch (Sie betrüben sich).
ils (elles) s'affligent sie betrüben sich.

Imparfait.

Je m'affligeais ich betrübte mich.
tu t'affligeais du betrübtest dich.
il s'affligeait er betrübte sich, etc.

Défini.

Je m'affligeai ich betrübte mich.
tu t'affligeas du betrübtest dich.
il s'affligea er betrübte sich.
nous nous affligeâmes wir betrübten uns, etc.

Indéfini.

Je me suis affligé (affligée) ich habe mich betrübt.
tu t'es affligé (affligée) du hast dich betrübt.
il s'est affligé er hat sich betrübt.
elle s'est affligée sie hat sich betrübt.
nous nous sommes affligés (affligées) wir haben uns betrübt.
vous vous êtes affligés (affligées) ihr habt euch betrübt.

ils se sont affligés elles se sont affligées	sie haben sich betrübt.

Plusqueparfait.

Je m'étais affligé ich hatte mich betrübt.
tu t'étais affligé du hattest dich betrübt.
il s'était affligé er hatte sich betrübt.
elle s'était affligée sie hatte sich betrübt.
nous nous étions affligés wir hatten uns betrübt.
vous vous étiez affligés ihr hattet euch betrübt.
ils (elles) s'étaient affligés (affligées) sie hatten sich betrübt.

Antérieur défini.

Je me fus affligé ich hatte mich betrübt.
tu te fus affligé du hattest dich betrübt.
il se fut affligé er hatte sich betrübt.
nous nous fûmes affligés, etc.

Futur.

Je m'affligerai ich werde mich betrüben.
tu t'affligeras du wirst dich betrüben.
il s'affligera er wird sich betrüben, etc.

Futur passé.

Je me serai affligé ich werde mich betrübt haben.
tu te seras affligé du wirst dich betrübt haben.
il se sera affligé er wird sich betrübt haben.
nous nous serons affligés wir werden uns betrübt haben, etc.

Conditionnel.

Présent.

Je m'affligerais ich würde mich betrüben.
tu t'affligerais, etc.

Passé.

Je me serais affligé ich würde mich betrübt haben.
tu te serais affligé du würdest dich betrübt haben.
il se serait affligé er würde sich betrübt haben.
nous nous serions affligés wir würden uns betrübt haben, etc.

Subjonctif.

Présent.

Que je m'afflige daß ich mich betrübe.
que tu t'affliges daß du dich betrübest, etc.

Imparfait.

Que je m'affligeasse daß ich mich betrübte.
que tu t'affligeasses daß du dich betrübtest.
qu'il s'affligeât daß er sich betrübte, etc.

Parfait.

Que je me sois affligé daß ich mich betrübt habe.
que tu te sois affligé daß du dich betrübt habest.
qu'il se soit affligé daß er sich betrübt habe.
que nous nous soyons affligés daß wir uns betrübt haben.
que vous vous soyez affligés daß ihr euch betrübt habet.
qu'ils se soient affligés daß sie sich betrübt haben.

Plusqueparfait.

Que je me fusse affligé daß ich mich betrübt hätte.
que tu te fusses affligé daß du dich betrübt hättest.
qu'il se fût affligé daß er sich betrübt hätte, etc.

Impératif.

Afflige-toi betrübe dich.
affligeons-nous wollen wir uns betrüben, betrüben wir uns.
affligez-vous betrübet euch.

Infinitif.

Présent.

S'affliger sich betrüben.

Passé.

S'être affligé sich betrübt haben.

Participe.

Présent.

S'affligeant sich betrübend.

Passé.

S'étant affligé sich betrübt habend.

S'amuser sich unterhalten. — se porter sich befinden.
se tromper sich irren. — s'habiller sich ankleiden.
se laver sich waschen. — se réjouir (de) sich freuen (über).
se procurer sich verschaffen.
se coucher sich niederlegen, schlafen gehen.

Es gibt Zeitwörter, welche im Deutschen zurückzielend sind, ohne es im Französischen zu sein und umgekehrt, als:

Tâcher sich bemühen. — se lever aufstehen.
refuser sich weigern. — se promener spazieren gehen.
avoir honte sich schämen. — se reposer ausruhen.
tourner sich wenden, sich drehen, herumgehen. — s'ennuyer lange Weile haben, sich langweilen.
se contenter (de) zufrieden sein (mit), sich begnügen (mit).
ne . . . que nur, erst.

Z. B.: Wir bemühen uns nous tâchons; wir haben uns bemüht nous avons tâché. Wir stehen auf nous nous levons; wir sind aufgestanden nous nous sommes levés.

Bemerkungen.

1) Se procurer bleibt im Part. passé unverändert: Meine Schwestern haben sich Bücher verschafft mes soeurs se sont procuré (nicht: procurées) des livres.

2) Man lasse se procurer mit le, la, les, (ihn, sie, es) durchkonjugiren:

Je me le procure ich verschaffe es mir.
tu te le procures.
il se le procure, etc.
Je me le suis procuré ich habe es mir verschafft, etc.

3) Man übersetze das beim Infinitif stehende Wort „zu" vorläufig mit »de«. Das Vorwort mit dem Infinitif fängt stets den Nachsatz an: Wir werden uns bemühen, ein schönes Lied zu singen nous tâcherons de chanter une belle chanson. — Er hat sich geweigert, mir zu gehorchen il a refusé de m'obéir.

4) Wenn der Impératif bejahend ist, so stehen (wie schon in Lekt. 47, G angegeben) die Fürwörter nach dem Zeitworte. Statt te setzt man des Wohllautes wegen toi; der Dativ steht immer nach dem Akkusativ: Kleide dich an habille-toi — Verschaffe es dir procure-le-toi.

5) Das Zeitwort steht immer zwischen ne . . que: Er hat nur zwei Schwestern il n'a que deux soeurs. — Es ist erst 1/2 Uhr il n'est qu'une heure et demie.

L'arrivée, f. die Ankunft. — la mort der Tod. — fatigué müde. — chaud warm. — froid kalt. — autour (de) um-herum, ringsum.

179.

1. Tu te trompes, Eugène, il n'y a que 80 écus dans le tiroir. 2. Comment se porte ton père? — Je vous remercie (danken), il se porte très-bien. 3. Nous nous sommes très-bien amusés aujourd'hui. 4. Je me coucherai

ce soir à 10 heures 1/4. 5. Elle a honte de le dire (sagen). 6. Je voudrais que tu te fusses contenté de 50 florins. 7. Madame Bernet s'est beaucoup affligée de la mort de son fils. 8. Ils ont refusé de quitter notre villa. 9. Je ne croyais pas (ich glaubte nicht) que cet homme se défendît si bien. 10. Mes soeurs se sont beaucoup réjouies de l'arrivée d'Amélie. 11. Lavez-vous, voilà de l'eau. 12. Ce chien tourne toujours autour de moi. 13. Est-il vrai que Jules se promène presque tous les jours dans le jardin de l'empereur? 14. Aussitôt que (sobald) nous nous fûmes levés, nous jouâmes de la flûte et du violon. 15. Je ne m'ennuie qu'à la ville. 16. Nous nous reposerions, si nous étions fatigués. 17. Il est impossible qu'Eugène et Marie se soient déjà levés. 18. Lave-toi, voilà de l'eau chaude. 19. Tâche de finir ton thème avant 4 heures et 1/2. 20. Si nos soldats s'étaient mieux défendus, l'ennemi n'aurait pas gagné la bataille. 21. Promène-toi un peu. 22. Nous nous promenions, lorsque nous fûmes attaqués par des voleurs. 23. Couchons-nous maintenant. 24. Habillez-vous, mes enfants.

180.

1. Sie irren sich, mein Herr, mein Schwiegersohn ist nicht mehr hier. 2. Wir freuen uns Alle über die Ankunft der liebenswürdigen Franziska. 3. Er hat sich sehr gut mit deiner Schwester unterhalten. 4. Der Herr Simon würde sich besser befinden, wenn er ein besseres Leben führte. 5. Wir betrüben uns sehr über den Tod unseres Freundes Karl. 6. Ich werde mich jetzt waschen; bringen Sie mir kaltes Wasser! 7. Wir legten uns gestern schon um 3/4 auf 7 Uhr nieder (Déf.). 8. Ihr Bruder hatte sich noch nicht angekleidet, als wir eintraten (Déf. v. entrer). 9. Die Frau M. ist die Stiefmutter der Frau B. 10. Wir würden mit 300 Gulden zufrieden gewesen sein, wenn er nicht so geizig gewesen wäre. 11. Gehe zu Bette (= gehe schlafen), Peter! 12. Fräulein Clara ist erst um 3/4 auf 9 Uhr aufgestanden. 13. Mein Bruder hat es sich auch verschafft. 14. Meine Nichten haben sich sehr betrübt über den Tod ihrer Freundin. 15. Meine Schwestern werden sich sehr (beaucoup) über Paulinens Glück freuen. 16. Ich würde mich eher angekleidet haben, wenn ich nicht den ganzen Morgen (matinée, f.) gearbeitet hätte. 17. Amalie (Amélie) und Johann hatten sich sehr über die Ankunft Franziska's gefreut. 18. Ruhe ein wenig aus, du wirst müde sein! 19. Es war erst 1/4 auf 1 Uhr, als sie in München ankamen (Déf.). 20. Wir würden schon um 1/2 4 Uhr aufgestanden sein, wenn das Wetter schöner

gewesen wäre. 21. Ich glaube nicht, daß meine Nichten ²auf ²dem ²Lande ¹lange ¹Weile ¹haben (Subj.). 22. Kaum waren wir ein wenig spazieren gegangen (Ant. déf.), als (que) der Bediente uns rief (Déf.). 23. Bemühen Sie sich, Ihre Aufgabe besser zu machen (faire)! 24. Ich wünschte, daß du dich mit kaltem Wasser wüschest (Subj.). 25. Wir werden es uns verschaffen.

181.

1. Wer ist denn (donc) dieser Herr, der immer um uns herumgeht? — Ich glaube, daß es der Stiefsohn des Herrn Mellinet ist. 2. Wir ruhten gestern Abend unter diesem Baume aus. 3. Es ist ungefähr 1/4 Stunde, daß die Herren Lambert aufgestanden sind. 4. Kleiden Sie sich jetzt an! 5. Sei zufrieden mit deinem Schicksal (sort, m.)! 6. Hast du nur zwei Briefe geschrieben? 7. Diejenigen, welche nicht arbeiten, haben immer lange Weile. 8. Wir haben heute nur bis 7 1/4 Uhr gearbeitet. 9. Mein Vater wünscht, daß Sie sich mit warmen Wasser waschen (Subj.), weil Sie krank sind. 10. Es war Schade (c'était dommage), daß du dich schon niedergelegt hattest (Subj.). 11. Wir hatten uns geweigert, ihm zu gehorchen. 12. Verschaffen wir es uns! 13. Wir würden uns schämen, so faul zu sein. 14. Gehen Sie jetzt spazieren, Anton? 15. Sie wird sich über das Unglück ihrer Base betrübt haben. 16. Sobald sie sich niedergelegt hatten (Ant. déf.), ²gefror (Déf.) ¹es. 17. Es ist unmöglich, daß die Einen schon um 3/4 auf 4 Uhr aufgestanden sind (Subj.), und die Andern erst (seulement) um 1/2 8 Uhr. 18. Wasche dich mit kaltem Wasser! 19. Gehen wir um die Stadt herum spazieren! 20. Im Monat November ²haben ¹wir uns sehr gelangweilt. 21. Ich wollte, daß Sie sich besser unterhielten (Subj.). 22. Wir werden morgen um 1/2 5 Uhr aufstehen, aber unsere Mutter wird erst um 1/4 auf 8 Uhr aufstehen. 23. Ich hätte gewünscht (Cond. passé), daß dein Vater sich besser befunden hätte (Subj.). 24. Wir würden es uns verschaffen, wenn wir es noch nicht besäßen.

55. Lektion, B.

Fortsetzung und Schluß.

II. Fragende Art.

Présent.

Est-ce que je m'afflige (m'affligé-je) betrübe ich mich?
t'affliges-tu betrübst du dich?
s'afflige-t-il betrübt er sich?
nous affligeons-nous betrüben wir uns?
vous affligez-vous betrübt ihr euch?
s'affligent-ils betrüben sie sich?

Imparfait.

Est-ce que je m'affligeais (m'affligeais-je) betrübte ich mich?
t'affligeais-tu betrübtest du dich?
s'affligeait-il betrübte er sich? etc.

Défini.

Est-ce que je m'affligeai (m'affligeai-je) betrübte ich mich?
t'affligeas-tu betrübtest du dich?
s'affligea-t-il? etc.

Futur.

Est-ce que je m'affligerai (m'affligerai-je) werde ich mich betrüben? etc.

Indéfini.

Me suis-je affligé habe ich mich betrübt?
t'es-tu affligé hast du dich betrübt?
s'est-il affligé hat er sich betrübt?
nous sommes-nous affligés haben wir uns betrübt?
vous êtes-vous affligés habt ihr euch betrübt?
se sont-ils affligés haben sie sich betrübt?

Plusqueparfait.

M'étais-je affligé hatte ich mich betrübt?
t'étais-tu affligé? etc.

Futur passé.

Me serai-je affligé werde ich mich betrübt haben?
te seras-tu affligé? etc.

III. Verneinende Art.

Présent.

Je ne m'afflige pas ich betrübe mich nicht.
tu ne t'affliges pas du betrübst dich nicht.
il ne s'afflige pas er betrübt sich nicht.
nous ne nous affligeons pas, etc.

Imparfait.

Je ne m'affligeais pas ich betrübte mich nicht, etc.

Indéfini.

Je ne me suis pas affligé ich habe mich nicht betrübt.
tu ne t'es pas affligé du hast dich nicht betrübt.
il ne s'est pas affligé, ꝛc.
nous ne nous sommes pas affligés, ꝛc.
vous ne vous êtes pas affligés, ꝛc.
ils ne se sont pas affligés, ꝛc.

Plusqueparfait.

Je ne m'étais pas affligé ich hatte mich nicht betrübt, etc.

Conditionnel passé.

Je ne me serais pas affligé ich würde mich nicht betrübt haben, etc.

Impératif.

Ne t'afflige pas betrübe dich nicht.
ne nous affligeons pas betrüben wir uns nicht, u. s. w.
ne vous affligez pas betrübt euch nicht.

Infinitif.

Ne pas s'affliger sich nicht betrüben.
ne pas s'être affligé sich nicht betrübt haben.

Participe.

Ne s'affligeant pas sich nicht betrübend.
ne s'étant pas affligé sich nicht betrübt habend.

Bem. Ist der Impératif verneinend, so setzt man die Fürwörter in ihrer bereits angegebenen Stellung vor das Zeitwort und gebraucht te anstatt toi: Kleide dich nicht an ne t'habille pas. — Verschaffe es dir nicht ne te le procure pas.

IV. Fragend-verneinde Art.

Présent.

Est-ce que je ne m'afflige pas (ne m'affligé-je pas) betrübe ich mich nicht?
ne t'affliges-tu pas betrübst du dich nicht?
ne s'afflige-t-il pas betrübt er sich nicht?
ne nous affligeons-nous pas betrüben wir uns nicht?
ne vous affligez-vous pas betrübt ihr euch nicht?
ne s'affligent-ils pas betrüben sie sich nicht?

Imparfait.

Est-ce que je ne m'affligeais pas betrübte ich mich nicht?
ne t'affligeais-tu pas? etc.

Indéfini.

Ne me suis-je pas affligé habe ich mich nicht betrübt?
ne t'es-tu pas affligé hast du dich nicht betrübt?
ne s'est-il pas affligé hat er sich nicht betrübt?
ne nous sommes-nous pas affligés haben wir uns nicht betrübt?
ne vous êtes-vous pas affligés habt ihr euch nicht betrübt?
ne se sont-ils pas affligés haben sie sich nicht betrübt?

Plusqueparfait.

Ne m'étais-je pas affligé hatte ich mich nicht betrübt?
ne t'étais-tu pas affligé? etc.

Conditionnel passé.

Ne me serais-je pas affligé würde ich mich nicht betrübt haben?
ne te serais-tu pas affligé? etc.

Ebenso: Est-ce que je me le procure verschaffe ich es mir?
te le procures-tu? ꝛc.
se le procure-t-il? etc.

Je ne me le procure pas ich verschaffe es mir nicht, etc.

Je ne me le suis pas procuré ich habe es mir nicht verschafft, etc.

Est-ce que je ne me le procure pas verschaffe ich es mir nicht? etc.

Ne me le suis-je pas procuré habe ich es mir nicht verschafft?
ne te l'es-tu pas procuré? etc.

Le danger die Gefahr. — s'exposer sich aussetzen. — se promener à cheval spazieren reiten. — occupé beschäftigt. — Amélie Amalie. — remercier qn. Einem danken, z. B.:

Ich danke deinem Bruder je remercie ton frère (nicht: à ton frère).

182.

1. Mon frère ne s'ennuie jamais, parce qu'il est toujours occupé. 2. Ne te lèveras-tu pas encore, ma chère

Amélie? — Tout de suite, mon cher beau-frère Jean. 3. Je ne peux (kann) pas me promener à cheval aujourd'hui, car mon père me l'a défendu. 4. N'as-tu pas honte de dire (sagen) des mensonges? 5. Ne tourne donc (doch) pas toujours autour de moi. 6. Je désire que vous ne vous exposiez pas à des dangers. 7. Te le procureras-tu, mon ami? 8. Caroline ne se serait pas encore levée, si mademoiselle Thérèse n'était pas venue. 9. Vous êtes-vous réjouie de l'arrivée de votre beau-père? 10. Ne te promène pas. — Est-ce que je me promène? 11. Je voudrais que tu ne te lavasses pas toujours avec de l'eau chaude. 12. En (im) hiver, on peut (kann) se laver quelquefois (manchmal) avec de l'eau chaude, mais en été, ce n'est pas nécessaire (nothwendig). 13. Vous êtes-vous bien amusé hier? — Je vous remercie, Monsieur, je me suis très-bien amusé. 14 Ne te lève pas encore, il n'est que cinq heures et un quart. 15. Vos parents ne se portent-ils pas bien? — Je vous remercie, ils se portent assez bien. 16. C'est ton amie qui t'a envoyé ce beau bouquet (Blumenstrauß); remercie-la. 17. Habillons-nous à présent; ne nous habillons pas encore. 18. Ne te serais-tu pas contenté de 520 florins? 19. Quoique nous eussions été très-fatigués, nous ne nous étions reposés qu'une demi-heure.

183.

1. Wir gehen nicht alle Tage spazieren. 2. Hast du keine lange Weile hier? 3. Warum hast du dich geweigert, ein Lied zu singen? 4. Du würdest dich nicht seinem Zorne ausgesetzt haben, wenn du vernünftiger gewesen wärest. 5. Ich würde öfter spazieren reiten, wenn es mir der Arzt nicht verboten hätte. 6. Wasche dich mit kaltem Wasser, und wasche dich nie mit warmen Wasser! 7. Meine Schwester würde sich noch nicht angekleidet haben, wenn ich sie nicht ausgezankt (f.) hätte. 8. Freue dich nicht so sehr (tant) über seine Ankunft, denn du wirst von ihm nichts bekommen (Fut. v. avoir)! 9. Wird sie nicht ein wenig bei mir ausruhen? — Ich glaube nicht, denn sie hat keine Zeit (mit en). 10. Unterhältst du dich nicht gut? 11. Um wie viel Uhr wirst du heute Abend schlafen gehen? — Um ½1 Uhr. 12. Warum verschaffen Sie sich es nicht? 13. Wenn diese Bücher nicht viel kosten, [so] ²werde ¹ich sie mir verschaffen. 14. Ist es wahr, daß Sie alle Tage spazieren reiten (Subj.)? 15. Würdest du dich nicht schämen, wenn du dies gethan hättest? 16. Wenn Sie klüger gewesen wären, ²würden ¹Sie sich nicht dieser großen Gefahr ausgesetzt haben.

17. Dreht sich die Erde nicht um die Sonne? 18. Warum willst du (veux-tu) nicht aufstehen? — Stehe ich nicht auf? 19. Gehen Sie jetzt schlafen! 20. Gehen Sie noch nicht schlafen! 21. Willst du (veux-tu) nicht ein wenig ausruhen? — Ich danke dir, ich bin nicht müde. 22. Im Falle er sich besser befände (Subj.), ²würden ¹Sie ihm ein wenig Wein oder Bier geben. 23. Betrüben Sie sich nicht so sehr (tant) über die schlechte Aufführung Ihres Sohnes! er wird sich schon (bien) bessern. 24. Danke deinem Vater! 25. Wollen wir uns jetzt waschen! 26. Ich wollte, daß du dir es verschafftest (Subj.).

184.

1. Wie haben Sie sich auf dem Lande befunden, Frau Sicard? — Sehr gut, mein Fräulein. 2. Es ist ungefähr ¼ Stunde, daß die Fräulein Werner spazieren gegangen sind. 3. Ich wollte, daß sich diese Herren nicht damit (en) begnügten (Subj.). 4. Ihr würdet euch nicht so gut unterhalten haben, wenn die Fräulein Schmid nicht gekommen wären. 5. Dein Bruder hat mir Weintrauben geschickt; ¹ich ⁴danke ²ihm ⁵sehr (beaucoup) ³dafür (en). 6. Warum setzt er sich immer den größten Gefahren aus? 7. Deine Freundin läßt (fait) fragen, wie du dich befindest. — Ich danke meiner lieben Freundin, ich befinde mich jetzt besser. 8. Wenn du diese Grammatik (grammaire, f.) noch nicht hast, [so] verschaffe sie dir! 9. Josephine und ich (f.), wir würden uns nicht geirrt haben, wenn wir aufmerksamer gewesen wären. 10. Es ist unmöglich, daß Ihre Nichten sich gelangweilt haben (Subj.), denn bei meiner Schwiegertochter hat Niemand lange Weile. 11. Ich habe nur Peter's Aufgaben korrigirt. 12. Wir hätten uns nicht so sehr (tant) über deine Ankunft gefreut (Cond. passé), wenn wir nicht gewußt (su) hätten, daß du uns silberne Sporen mitbrächtest (Cond.). 13. Mein Bruder läßt (fait) Sie fragen, ¹ob (si) ²Sie ⁶heute ³nicht ⁷mit ihm ⁵spazieren reiten ⁴wollen (voulez). — Ich danke Ihrem Bruder, ich bin zu (trop) müde. 14. Ich kann es mir nicht verschaffen (ich kann nicht = je ne puis).

---

56. Lektion.

Stellung des bestimmten Artikels bei monseigneur, monsieur, etc., und Auslassung desselben im Superlatif mit einem zueignenden Fürwort.

1. Der bestimmte Artikel steht im Französischen nach monseigneur (Pl. messeigneurs), monsieur, madame, wenn ein Titel darauffolgt:

Der Herr Erzbischof monseigneur l'archevêque.
Der Herr Herzog monseigneur (monsieur) le duc.
Die Frau Herzogin madame la duchesse.
Der Herr Graf monsieur (monseigneur) le comte.
Die Herren Professoren messieurs les professeurs.

Anm. Bei Kirchenfürsten vom Bischof bis Cardinal, sowie bei Herzogen und Grafen von Geblüt, oder wenn letztere ehem. Reichsgrafen sind, wird „Herr" mit monseigneur übersetzt.

2. Bei der Anrede gebraucht der Franzose ebenfalls den Artikel und schreibt meistens den Titel mit einem großen Anfangsbuchstaben: Herr Doktor, leihen Sie mir gefälligst ein Buch Monsieur le Docteur, prêtez-moi un livre, s'il vous plaît. — Wo sind Sie, mein Fräulein où êtes-vous, Mademoiselle?

3. Wie der Artikel hinter monseigneur, monsieur, madame gesetzt wird, wenn ein Titel darauffolgt, ebenso steht votre **nach** diesen Wörtern: Wo ist Ihr Herr Schwiegersohn où est monsieur votre beau-fils? — Ich habe Ihre Fräulein Schwestern gesehen j'ai vu mesdemoiselles vos soeurs.

Deklination.

N.	Monseigneur l'archevêque.	Mademoiselle votre soeur.
G.	de monseigneur l'archevêque.	de mademoiselle votre soeur.
D.	à monseigneur l'archevêque.	à mademoiselle votre soeur.
A.	monseigneur l'archevêque.	mademoiselle votre soeur.

N. Pl. Messieurs les comtes. G. de messieurs les comtes.
D. à messieurs les comtes. A. messieurs les comtes.

4. Der Artikel bleibt weg, wenn vor die 3te Stufe (Superlatif) ein zueignendes Fürwort tritt und das Adjektiv vor dem Substantiv steht: Das ist mein schönster Rock c'est mon plus bel habit. — Das sind unsere schönsten Kleider ce sont nos plus beaux habits.

Hingegen: Das sind Ihre neuesten Stiefel ce sont vos bottes les plus neuves.

Bemerkungen.

a) Wenn auf „mehr als", weniger als" ein Zahlwort folgt, so wird „als" durch de übersetzt: Dieser Herr hat mehr als 20 Pferde ce monsieur a plus de 20 chevaux. — Hat sie weniger als 2 Aufgaben gemacht a-t-elle fait moins de deux thèmes?

b) Il y a plus de .. heißt „es ist länger als . ." oder „vor mehr als . ." z. B.: Es ist länger als 2 Jahre, daß er gestorben ist il y a plus de deux ans qu'il est mort.

c) Steht „sehr, so sehr" beim Zeitwort, so heißt ersteres beaucoup oder bien und letzteres tant: Ich liebe ihn sehr — so sehr je l'aime beaucoup — tant.

L'évêque, m. der Bischof. — le curé der Pfarrer (kath.). — le ministre (pasteur) der Pfarrer (prot.). — le ministre der (Staats) Minister. — le comte der Graf. — la comtesse die Gräfin. — le baron der Baron, Freiherr.

la baronne die Baronin, Freifrau (Baronesse). — le colonel der Oberst. — le capitaine der Hauptmann. — le lieutenant der Lieutenant.[46]) — le secrétaire der Sekretär. — le palais der Palast. — la noblesse der Adel. — guérir heilen. — tailler schneiden, spitzen (Feder, Bleistift). — il fait du bien er thut Gutes. — n'est-ce pas nicht wahr?

185.

1. Monseigneur le duc de R. est le plus généreux de la noblesse française; il a envoyé aujourd'hui 2000 écus à madame la baronne de B. qui a perdu toute sa fortune. 2. Monsieur le baron de Casabianca a parlé hier de mon affaire à monsieur le comte de Foresta. 3. Cette pauvre famille a reçu beaucoup d'argent de messieurs vos frères. 4. Messeigneurs les archevêques de Munich et de Bamberg et messeigneurs les évêques de Ratisbonne et de Wurzbourg ont été l'année passée à Rome. 5. Nous parlons de monsieur le docteur Fournier qui est mort, il y a environ 11 ans; c'était un médecin très-habile, car il a guéri plus de 6800 malades. 6. Possédez-vous moins de 100,000 florins? 7. J'ai parlé hier à mesdemoiselles vos soeurs. 8. Nous nous sommes promenées avec madame votre mère. 9. Monsieur le Secrétaire, taillez-moi cette plume, s'il vous plaît. 10. Il y a plus de 6 mois que le palais de madame la duchesse a été vendu. 11. N'as-tu pas joué aux échecs avec monsieur le ministre? — Non, mon ami, tu te trompes, j'ai joué avec monsieur le colonel Duvivier. 12. N'est-ce pas, Monsieur le capitaine Kallinot a été à Cologne, il y a environ trois mois? — Oui, Monsieur le Curé, il y a été, mais il y a plus de 6 mois. 13. Nous avons écrit aujourd'hui à madame la comtesse; elle nous estime beaucoup. 14. Monsieur le Comte, n'exagérez pas tant les défauts de mon beau-frère. 15. Monseigneur l'archevêque de Darin fait beaucoup de bien aux pauvres. 16. Vous n'êtes pas aimable, Monsieur le Lieutenant,[46]) vous m'avez trop effrayé. 17. Est-ce que vous m'avez demandé, mon Lieutenant? — Non, je ne vous ai pas demandé.

186.

1. Welches Instrument spielt Ihr Herr Schwager? — Er spielt nur Flöte. 2. Diejenigen, welche nur 3 Aufgaben gemacht haben, sind sehr faul gewesen. 3. Ich habe [2]heute früh an die Frau Herzogin von Magenta [1]geschrieben und habe ihr gedankt für (de)

[46]) Der franz. Soldat, od. Unteroffizier spricht sowohl den Second- als Premierlieutenant mit „mon Lieutenant" an; der eigentliche Titel ist aber für ersteren „sous-lieutenant" und für letzteren „lieutenant."

die Güte, welche sie für uns gehabt hat (qu'elle a eue . . .); [1]sie [2]ist [3]immer sehr edelmüthig und (sehr) gut gegen uns [4]gewesen. 4. Der Herr Graf und die Frau Gräfin von Lacase sind vor mehr als 15 Jahren gestorben (. . . . . sind gestorben, es ist länger als . . . . .). 5. Ich hatte meine Aufgabe in (en) weniger als 10 Minuten gemacht. 6. Wir haben diese Korallen von Ihren Frau Schwestern erhalten. 7. Haben Sie nicht von der Frau Baronin gesprochen? 8. Die Frau Gräfin hat ihre schönsten Kleider zwei armen Frauen gegeben. 9. Ich bin vor 14 Tagen in München gewesen. — Hast du dort nicht den Palast des Herrn (monseigneur) Grafen von Quadt gesehen? — O ja (si fait), mein Freund, der Herr Hauptmann N. hat ihn mir gezeigt und (hat) mir gesagt, daß dieser Graf der beste und (der) edelmüthigste vom ganzen Adel sei (Ind. imparf.). 10. Nicht wahr? Sie sind vor 3/4 Jahren in Wien gewesen. — Ich bin zwar dort gewesen (es ist wahr, daß ich dort gewesen bin), aber es ist schon länger als 7 Vierteljahr. 11. Die Frau Herzogin von Grammont hat gestern einen Ball gegeben. — Bist du nicht dort gewesen? — O ja[47]), meine Freundin. — Hast du dich dort gut unterhalten? — Ausgezeichnet (à merveille), ich danke dir (mit en). 12. Dieser Palast gehört dem Herrn Erzbischof von Paris. 13. Frau Gräfin, geben Sie mir gefälligst meinen Fächer zurück! 14. Ich habe es dem Herrn Hauptmann gesagt. 15. Herr Professor, werden Sie mir nicht diese Feder schneiden?

187.

1. Der Herr Oberst von S. ist sehr reich; ich glaube, daß er mehr als 650,000 Gulden besitzt. 2. Haben Sie es nicht Ihrer Frau Schwägerin gesagt? 3. Die Herren Barone von Bauer besitzen nicht weniger als 2,000,000 Thaler. 4. Fragen[48]) Sie den Herrn Lieutenant, wann (quand) der Winter anfängt (commencer)! 5. Ich habe gestern Abend mit Ihrer Fräulein Schwester getanzt. 6. Ihre Frau Tante ist gestern früh gestorben; sie hatte sich zu sehr (trop) über das Unglück ihres Sohnes betrübt. 7. Unser Herr Pfarrer ist schon 88 Jahre alt. 8. Der Herr Sekretär Nellot besaß mehr als 50,000 Gulden. 9. Du bist stets mein treuester Freund gewesen. 10. Der Eine ist mit dem Herrn Pfarrer spazieren gegangen, der Andere mit dem Herrn Oberst. 11. Weine nicht so sehr, mein schönes Kind, der Herr Doktor wird deine Mutter bald heilen! 12. Es ist schon länger als 4 1/2 Jahre, daß der Herr Herzog sein Bein verloren hat. 13. Wir

[47]) s. Satz 9 derselben Nummer. [48]) s. Lekt. 47 F., Bem. 1.

hatten uns sehr über die Ankunft des Herrn Erzbischofs gefreut. 14. Wir sind von Ihrem Herrn Bruder beleidigt worden. 15. Hast du an den Herrn Herzog und an die Frau Herzogin gedacht? 16. Die Frau Gräfin von R. ist die Stiefschwester unseres Herrn Pfarrers. 17. Welches Instrument spielen Sie, Herr Hauptmann? — Ich spiele Flöte. 18. Wir haben an unsere besten Freunde geschrieben. 19. Geben Sie mir Ihren Bleistift! ich werde ihn Ihnen spitzen.

Wiederholung.

1.

1. Wer hat dies gethan? — Bist du es, Wilhelm? — Nein, ich bin es nicht. 2. Meine Schwestern sind vergangenen Montag angekommen. 3. Sind sie [Schwestern] es nicht, welche heute früh mit dem Herrn Pfarrer spazieren gegangen sind? 4. Er ist es (= es ist er), welcher sich geirrt hat, und (mais) nicht ich (= aber es ist nicht ich). 5. Ist es nicht der Herr Oberst Bassot, welcher in dieser Schlacht verwundet worden ist? 6. Wo sind Ihre Herren Brüder und Ihre Fräulein Schwestern? 7. Wie viele Soldaten sind in diesem letzten Kriege erschossen worden? — Mehr als 5780 Mann. 8. Der Herr Baron und ich, wir haben uns vorgestern Abend sehr gut unterhalten; wir haben Damen und Schach gespielt. 9. Wieviel sind 74 mal 39? — 2886. 10. Kolmar (Colmar) hat ungefähr 21,284 Einwohner. 11. Der Papst (le pape) Clemens (Clément) II. regierte (régnait) von 1046 bis (à) 1047. 12. Der Papst Sixtus V. starb im Jahre 1590. 13. Meine Neffen sind vor anderthalb Stunden ausgegangen.

2.

1. Ruhe ein wenig aus, mein lieber Schwager, du wirst müde sein! 2. Werden wir noch nicht bald ausruhen? 3. Begnügen Sie sich mit Ihrem Geschenk! 4. Der Papst Clemens VII. starb im Jahre 1534. 5. War gestern nicht der 29. September? 6. Hat meine Nichte es Ihnen nicht gestanden? 7. Hast du die Frau Baronin nicht gefragt, warum sie alle ihre seidenen Sacktücher ausgetheilt hat? 8. Hat der Bediente des Herrn Ministers dir diese Geschichte nicht erzählt? — Ja, Herr Doktor. — Erzähle sie mir auch! 9. Ich gebe dir deine silbernen Sporen zurück, wenn du mit dem Herrn Sekretär Domino oder Schach spielst. 10. Spielen wir um Geld, Herr Sekretär? — Ja, Herr Lieutenant. — Wie hoch die Partie? — Wir spielen die Partie um 12 Kreuzer (kreuzer, m.). 11. Hören Sie doch (donc) auf den Herrn Pfarrer! 12. Ist Ihre Frau Schwägerin in der Kirche gewesen? — Nein, sie ist nicht darin gewesen, denn sie ist schon

seit 14 Tagen krank. 13. Wir gehen (. . allons) in's Concert; wir werden dort erwartet.

3.

1. Wann ist unser guter König Maximilian (Maximilien) II. gestorben? — Er ist gestorben Donnerstag den 10. März im Jahre 1864. 2. Der Herr Herzog von C. besitzt ein Vermögen von mehr als 3 Millionen Gulden. 3. Meine Nichte ist die 48ste. 4. Freuen wir uns über das Glück unserer lieben Freundin! 5. Ist der Januar nicht der kälteste Monat? — Ja, Frau Baronin, und der Juli ist der wärmste. — Nein, das ist nicht wahr, der August ist der wärmste. 6. Geben Sie mir 15 3/4 Zentner Hopfen (houblon, m.)! 7. Die Wölfe hatten den Hirsch in (en) weniger als 2 Stunden gefressen (manger). 8. Sie spielen gar kein (ne . . . aucun) Instrument. — Spiele ich nicht Klavier? 9. Unsere Soldaten hatten sich sehr gut vertheidigt; ich wollte, daß sie dafür (en) belohnt worden wären (Subj.). 10. Vertheidigen Sie sich nicht, Sie haben Unrecht! 11. Stehen wir jetzt auf! 12. Von wem sind Sie bestohlen worden? — Von zwei Herren. 13. Sind meine Stiefel nicht gewichst (cirer) worden? 14. Es ist schon länger als 1 1/2 Stunden, daß sich deine Schwestern angekleidet haben. 15. Wir hätten es uns auch verschafft (Cond. passé), wenn Sie noch ein wenig gewartet hätten.

4.

1. Werden die Herren Grafen nicht ein wenig bei uns ausruhen? 2. Sind die Herren Erzbischöfe von München und Bamberg (Bamberg) nicht nach Rom gereist? 3. Ich wollte, daß er jetzt aufstünde (Subj.), und (daß er) mit mir spazieren ginge (Subj.). 4. Wir betrüben uns Alle über sein Unglück. 5. Wer ist da? — Sind Sie es, Herr Doktor? — Ja, Frau Gräfin, ich bin es (= es ist ich). 6. Wir hatten uns einer großen Gefahr ausgesetzt. 7. Wir werden uns bemühen, Würzburg noch heute zu verlassen (= zu verl. Würzburg noch heute). 8. Sie schämt sich, ihre Fehler zu gestehen. 9. Der Dieb, der mich bestohlen hat, ist heute früh in's (en) Gefängniß geworfen (mis) worden. 10. Irren Sie sich nicht so sehr, es sind nur 3 Gulden in dieser Börse! 11. Hat sie mir nichts gekauft? 12. Ist Niemand von diesem Hunde gebissen worden? 13. Warum gehst du immer um uns herum? 14. Ein gewisser (certain) Herr behauptet (prétendre), daß die Erde sich nicht um die Sonne drehe, sondern daß die Sonne sich um die Erde drehe (mais que c'est le soleil qui . . .). 15. Um wieviel Uhr werden Sie sich heute baden (se baigner)? 16. Wir hofften, daß er sich es bald verschaffen würde. 17. Wilhelmine ist meine fleißigste Schülerin.

5.

1. Ich habe mit Niemandem gesprochen. 2. Es ist schon länger als 20 Jahre, daß meine Eltern gestorben sind. 3. Herr Graf, werden Sie heute nicht spazieren reiten? 4. Warum stehst du nicht auf? — Stehe ich nicht auf? 5. $^7/_{10}$ und $^8/_{11}$ machen $^{157}/_{110}$ oder $1^{47}/_{110}$. 6. Vor $^1/_2$ Jahre bin ich in Bordeaux gewesen. 7. Es sind jetzt 5 Vierteljahre, daß unser Herr Bischof krank ist. 8. Die Frau Herzogin ist von dem Herrn Doktor Berger geheilt worden. 9. Bin ich heute nicht spazieren gegangen? 10. Es ist erst $^3/_4$ auf 11 Uhr. 11. Ist es möglich, daß er sich geweigert hat (Subj.), seinem König zu gehorchen? 12. Hat er nur 3 Schwestern? 13. Hier sind $7\,^1/_4$ Ellen Leinwand und $2\,^1/_2$ Dutzend Strümpfe. 14. Diese zwei Uebelthäter werden gehenkt (pendre) werden. 15. Wohin führst du diesen Hund? 16. Werfen Sie diese Feder nicht weg! 17. Der Herr Graf von Boileau besaß ehemals mehr als 1 Million Thaler, und jetzt [2]besitzt [1]er kaum (à peine) 100,000 Gulden. 18. [1]Marseille (Marseille, f.) [2]ist [5]600 Jahre vor Jesus Christus [4]gegründet [3]worden (fonder). 19. Sind der Himmel und die Erde nicht von Gott erschaffen worden?

6.

1. Es sind viele Fehler in dieser Aufgabe; korrigire sie ihm — korrigire sie ihm nicht! 2. Theresia, wenn du dein Kleid nicht aufhebst, [2]wirst [1]du es beschmutzen und deine Mutter wird dich auszanken. 3. Gefriert es auch in Ihrem Lande? 4. Sie übertreiben immer die Fehler Ihres Herrn Bruders. 5. Probiren Sie diesen Rock! er wird nicht zu eng sein. — Ich werde ihn morgen früh probiren. 6. Trockne deine Thränen, mein Kind, und weine nicht mehr! der Körper ist sterblich, aber die Seele ist unsterblich. 7. Ein bescheidener Mensch stützt nie seine Ellbogen auf den Tisch. 8. Wir essen Weintrauben. 9. Wir spülen Gläser und Tassen. 10. Franziska und Amalie sprachen das Französische eben so gut aus als du. 11. Horch! dein Bruder ruft dich. 12. Frankreich hat mehr als 1,000,000,000 Gulden Schulden (de dettes). 13. Herr Hauptmann, Sie haben sich um (de) 80 Thaler geirrt. 14. Ein treues Volk beschützt seinen König. 15. Wir beschützen unsere Freunde. 16. Es ist möglich, daß Sie vor mir bezahlt werden (Subj.). 17. Das sind meine nützlichsten Bücher. 18. Wer ist dieser Herr da? — Es ist der Herr Morbet.

Ende der ersten Abtheilung.

Im Verlage der J. Lindauer'schen Buchhandlung (C. Schöpping) in München sind ferner erschienen:

Braun, Dr. J. G., **Lehrbuch der spanischen Grammatik.**
Preis: 27 Sgr. = fl. 1. 30 kr.

Englmann, Lorenz, Uebungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Erster Theil: Formenlehre. 9. Aufl.
Preis: 15 Sgr. = 48 kr.

— — **Mittelhochdeutsches Lesebuch** mit Anmerkungen, Grammatik und Wörterbuch. 2. neu bearbeitete Auflage.
Preis: Thlr. 1. 2 Sgr. = fl. 1. 48 kr.

— — **Mittelhochdeutsche Grammatik.** (Auszug des Lesebuchs.)
Preis: 4 Sgr. = 12 kr.

Euripides Herakliden zum Schulgebrauche, mit erklärenden Anmerkungen versehen von Prof. W. Bauer. gr. 8°.
Preis: 8 Sgr. = 24 kr.

— — **Alkestis** zum Schulgebrauche mit erklärenden Anmerkungen versehen von Prof. W. Bauer. gr. 8°.
Preis: 8 Sgr. = 24 kr.

— — **Medea** zum Schulgebrauche mit erklärenden Anmerkungen versehen von Prof. W. Bauer. gr. 8°.
Preis: 9 Sgr. = 30 kr.

— — **Iphigenie auf Taurien** zum Schulgebrauche mit erklärenden Anmerkungen versehen von Prof. W. Bauer. gr. 8°.
Preis: 10 Sgr. = 36 kr.

In gleicher Ausgabe sollen, von demselben Verfasser bearbeitet, zunächst folgen: **Des Euripides Phönizierinnen, Hippolyt etc.**

Halm, Dr. Karl, Griechisches Lesebuch für die zwei ersten Jahre eines griechischen Lehrcurses. 7. Aufl.
Preis: 24 Sgr. = fl. 1. 21 kr.

— — **Elementarbuch der griechischen Etymologie** in Beispielen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Erster Cursus. Das Nomen und regelmäßige Verbum nach ω. Neunte durchgesehene Auflage. 1871.
Preis: 12½ Sgr. = 42 kr.

— — — — Zweiter Cursus. Die anomalen Verba und die Lehre von den Präpositionen. 10. verbesserte Auflage.
Preis: 15 Sgr. = 48 kr.

Halm, Dr. Karl, Elementarbuch der griechischen Syntax, in Beispielen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. I. Cursus. Die Lehre von der Syntax des Nomens.
Preis: 16 Sgr. = 54 kr.

— — — — II. Cursus. Die Lehre von der Syntax der Verben.
Preis: 16 Sgr. = 54 kr.

Hutter, J. B., Lateinische Anthologie zum Gebrauche für die Mittelklassen an Gymnasien, mit Anmerkungen und mythologischem Wörterbuche. I. Cursus. 2. Aufl. gr. 8°.
Preis: 12 Sgr. = 36 kr.

— — — — zum Gebrauche für die Mittelklassen gelehrter Schulen, mit Anmerkungen und mythologischem Wörterbuche. II. Cursus. 2. Aufl. gr. 8°.
Preis: 20 Sgr. = fl. 1. 12 kr.

Mayer, Dr. Georg, Leitfaden zum Unterrichte in der elementaren Mathematik. Sechste umgearbeitete Auflage von Hermann Müller. 1872.
Preis: Thlr. 1. = fl. 1. 48 kr.

v. Reinhardstöttner, E., Theoretisch-praktische Grammatik der italienischen Sprache, speziell für Studirende und Kenner der antiken Sprachen. gr. 8°. 1868.
I. Theil: Die Grammatik. 7 1/2 Sgr. = 24 kr.
II. Theil: Deutsch-ital. Uebungsbuch. 9 Sgr. = 30 kr.
III. Theil: Chrestomathie aus italien. Classikern mit Wörter-Verzeichniß. 9 Sgr. = 30 kr.

Sattler, M. B., k. Prof., **Abriß der Geschichte und Geographie** für höhere Lehranstalten mit den einschlägigen Landkarten und historischen Tafeln. Erster Band: Die alte Welt. 13 Bogen. 1871. geh. — Ausgabe mit 4 histor. Karten.
Preis: Thlr. 1. — Sgr. = fl. 1. 42 kr.

— — — — ohne Karten. Preis: 20 Sgr. = fl. 1. 12 kr.

— — Zweiter Band: **Die mittlere und neue Welt.** 25 Bogen. 1873. geh.
Ausgabe mit Karten Preis: Thlr. 1. 24 Sgr. = fl. 3. 2 kr.
„ ohne „ Preis: Thlr. 1. 14 Sgr. = fl. 2. 32 kr.

— — **Die Geschichte der alten Welt** in übersichtlicher Darstellung für die unteren Klassen der Mittelschulen. geh. 1 Bogen.
Preis: 3 Sgr. = 9 kr.

— — **Leitfaden zur baierischen Geschichte** in engster Verbindung mit der Geschichte des deutschen Volkes für Mittelschulen. 8. 1868. 13 1/8 Bogen. Preis: 18 Sgr. = 1 fl.

Sattler, M. B., k. Prof., Lehrbuch der baierischen Geschichte für Gymnasien. Mit 50 Stamm- und 1 Regententafel. 32 3/4 Bogen. 1867. Preis: Thlr. 1. 12 Sgr. = fl. 2. 24 kr.

— — **Grundriß der deutschen Geschichte** nebst einer Spezialgeschichte Baierns, mit Regententafeln und vier historischen Karten. 15 Bogen mit 2 synchronistischen Tafeln. 2. Auflage. 1872.

Ausgabe mit Karten Preis: Thlr. 1. = fl. 1. 45 kr.
„ ohne „ Preis: 21 Sgr. = fl. 1. 22 kr.

Wenz, G., Die Theorie des Landkarten- und Planzeichnens. Zur Förderung einer richtigen Kartenkenntniß leicht faßlich dargestellt. Mit 8 Figurentafeln von C. Hoffmann. gr. 8°. Preis: 12 Sgr. = 36 kr.

— — **Der kleine Kartograph.** Eine kleine Vorschule für den geographischen Unterricht nach Karten. Mit 75 lithogr. Figuren von Hoffmann. Preis: 4 Sgr. = 12 kr.

Xenophon's Griechische Geschichte zum Schulgebrauche, mit erklärenden Anmerkungen versehen von Emil Kurz. Heft I Buch I—III mit einer Karte. gr. 8. 1872. Preis: 20 Sgr. = fl. 1. 12 kr.

Zettel, K., Deutsches Lesebuch für die lateinische Schule. Mit sachlichen und sprachlichen Anmerkungen. 2. vermehrte u. verbesserte Auflage. Preis: 24 Sgr. = fl. 1. 20 Sgr.

Ziegler, A., Ebene und sphärische Trigonometrie in analoger theils neuer theils verbesserter Durchführung zum heuristischen Unterrichte. Preis: 10 Sgr. = 36 kr.

— — **Fundamente der Stereometrie** in neuer und verbesserter Durchführung zum heuristischen Unterrichte. 1872. Preis: 15 Sgr. = 54 kr.

Unter mehreren andern günstigen Kritiken läßt sich über vorliegendes Buch in der Süddeutschen Presse eine Stimme folgender Maßen vernehmen:

Wer in unsern Tagen mit einem neuen Lehrbuche für die französische Sprache in die Oeffentlichkeit tritt, der muß dieses Unternehmen motiviren. Es fehlt nämlich nicht an sehr vielen, und zum Theil trefflichen Anleitungen dieser Art. Das erkennt auch Adelmann in der Vorrede an. Etwas absolut Neues kann auf diesem Gebiete kaum noch entstehen; aber ebenso wenig ist zu leugnen, daß noch in gar manchem eine Vervollkommnung möglich und nothwendig ist. Das fühlte auch der Verfasser, „bei seiner langjährigen Thätigkeit als französ. Sprachlehrer.“ Da hatte er Gelegenheit, alle seitherigen Lücken und Inkonvenienzen behufs der methodischen und fruchtreichen Beherrschung des Lehrstoffes zu entdecken und möglichst zu verbessern. So entstand der Vorrede zufolge sein Buch. Bei der Frage nach der mehr theoretischen oder praktischen Behandlung der Grammatik für eine lebende Sprache war ihm der Entschluß natürlich nicht schwierig. Er verläßt daher die Methode, nach welcher die einzelnen Redetheile nach einander streng theoretisch behandelt werden, wie z. B. auf unsern Gymnasien, und verfolgt mit Recht eine vorherrschend praktische Tendenz. Ohne der Gründlichkeit und dem wissenschaftlichen Interesse etwas zu vergeben, will er auf die leichteste und faßlichste Art die französische Sprache verstehen und sprechen lehren. Dabei versucht er das Material zweckmäßiger zu vertheilen und die Zahl sehr gewählter praktischer Uebungen weit mehr zu vergrößern, als es in den Lehrbüchern gleicher Richtung der Fall ist. Unseres Ermessens erreichte er seinen Zweck in ganz vorzüglicher Weise. Wer diese hundert Lektionen gründlich absolvirte, der kann in verhältnißmäßig kurzer Zeit der französischen Sprache mächtig sein, ohne daß er sich des Dictionnaires viel zu bedienen braucht. Mit außergewöhnlicher pädagogisch-didaktischer Berechnung wählte nämlich der Autor seine Beispiele so, daß gerade die in den vorausgehenden Lektionen gebrauchten Wörter und Redewendungen auch in spätern sehr oft wiederkehren, wodurch sie sich dem Lernenden leicht und bleibend einprägen. Wir zweifeln deßhalb nicht im geringsten, daß dieses Buch überall, wo es bekannt wird, an öffentlichen Anstalten, in Instituten und bei Privatstudirenden bald ein sehr willkommener Gast heißt; denn es empfiehlt sich selbst.

Praktisches Lehrbuch

der

französischen Sprache

zum

Schul- und Privat-Unterricht.

Nach einer neuen, leichtfaßlichen Methode
mit besonderer Rücksicht auf Anfänger

von

Johann Adelmann,
Lehrer der französischen Sprache am k. Gymnasium zu Landshut.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

I. Cursus. Zweite Abtheilung.

München 1874.
J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping).

Praktisches Lehrbuch

der

französischen Sprache

zum

Schul- und Privat-Unterricht.

Nach einer neuen, leichtfaßlichen Methode

mit besonderer Rücksicht auf Anfänger

von

Johann Adelmann,

Lehrer der französischen Sprache am k. Gymnasium zu Landshut.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

I. **Cursus.** Zweite Abtheilung.

München 1874.

J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping).

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Inhalt.

Zweite Abtheilung.

		Seite
57. Lektion.	Von den unregelmäßigen Zeitwörtern. Stammzeiten. — Erste Conjugation. Envoyer, renvoyer, etc.	167
58. Lektion.	Fortsetzung — Zweite Conjugation. Tenir, venir, etc. — je suis chez moi — je viens de chez moi, etc.	169
59. Lektion.	Fortsetzung — couvrir, etc. — qu'as-tu? etc.	172
60. Lektion.	Fortsetzung — sortir, partir, servir, etc.	173
61. Lektion.	Fortsetzung — mentir, se repentir, consentir, etc.	175
62. Lektion.	Fortsetzung — Dritte Conjugation. Dire, rire, etc.	177
63. Lektion.	Fortsetzung — lire, écrire — Uebersetzung der Beiwörter von Metall-, Stoff-, Zeit- und Städtenamen	178
64. Lektion.	Fortsetzung — battre, mettre, rompre, vaincre	181
65. Lektion.	Fortsetzung — prendre, faire, etc.	183
66. Lektion.	Fortsetzung — croire, boire, etc.	185
67. Lektion.	Fortsetzung — connaître, paraître, etc.	188
68. Lektion.	Fortsetzung — vivre, suivre, etc.	189
69. Lektion.	Fortsetzung — Zeitwörter auf oir: apercevoir, recevoir.	191
70. Lektion.	Fortsetzung — voir — gut sehen, schlecht sehen, etc.	193
71. Lektion.	Fortsetzung — pouvoir, savoir — Unterschied zwischen pouvoir können und savoir können	194
72. Lektion.	Fortsetzung — valoir, vouloir — ce qui, ce que was.	197
	Wiederholung	199
73. Lektion.	Von den fragenden Fürwörtern qui, quel, lequel, que, quoi	203
74. Lektion.	Specielle Bemerkungen über en	206
75. Lektion.	Von den bezüglichen Fürwörtern qui, lequel, ce qui, etc.	207
76. Lektion.	Fortsetzung — dont dessen, deren, etc.	210
77. Lektion.	Ueber même selbst	212
78. Lektion.	Von den unbestimmten Fürwörtern	214
79. Lektion.	Von den unpersönlichen Zeitwörtern	218
80. Lektion.	Schluß der Bildung des weiblichen Geschlechts der Eigenschaftswörter	220
81. Lektion.	Von den Nebenwörtern	223
82. Lektion.	Von den eigentlichen Nebenwörtern — Stellung derselben	225
83. Lektion.	Von den Vorwörtern	230
84. Lektion.	Von den Bindewörtern	234
85. Lektion.	Von den Empfindungswörtern	239
	Wiederholung	240
86. Lektion.	Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter — aller, s'en aller, etc.	244

Seite
87. Lektion. Fortsetzung — haïr, bénir, fleurir, etc. . . . 248
88. Lektion. Fortsetzung — fuir, acquérir, etc. — Composita von tenir und venir 249
89. Lektion. Fortsetzung — bouillir, vêtir, etc. — Composita von partir, sortir, servir, dormir, mentir . . . 251
90. Lektion. Fortsetzung — cueillir, saillir, courir, mourir, etc. nebst Compositis 252
91. Lektion. Fortsetzung — prévoir, pourvoir, mouvoir, etc. nebst Compositis. — S'asseoir sich setzen; être assis sitzen, être debout stehen 254
92. Lektion. Fortsetzung — déchoir, échoir, falloir, etc. . . 256
93. Lektion. Fortsetzung — résoudre, absoudre, coudre, moudre, plaindre, ceindre, joindre, etc. — nebst Compositis 261
94. Lektion. Fortsetzung — instruire, luire, suffire, confire, circoncire, etc. nebst Compositis. — Composita von dire und lire 263
95. Lektion. Fortsetzung — plaire, se taire, etc. — je me plais es gefällt mir — Composita von écrire und mettre 265
96. Lektion. Fortsetzung — traire, croître, paître nebst Compositis — Composita von paraître, faire, etc. . . 267
97. Lektion. Schluß der unregelmäßigen Zeitwörter — naître, conclure, etc. — Unterschied zwischen faire lassen und laisser lassen. — Nachtrag zu Lektion 78: l'un l'autre einander, l'un et l'autre beide 269
98. Lektion. Von den mangelhaften Zeitwörtern 272
99. Lektion. Von den intransitiven (ziellosen) Zeitwörtern . . 274
100. Lektion. Von den unpersönlichen Zeitwörtern, die im Französischen persönlich conjugirt werden 277
Wiederholung 279

Erzählungen.

1. Gewandtheit eines Elephanten 288
2. Kinder sollen nicht mit Zündhölzchen spielen 289
3. Der vergessene Kosak 289
4. Arabische Gastfreundschaft 290
5. Ein gut gelaunter Herr 291
6. Gelassenheit eines Engländers 292
7. Das edelmüthige Kind 292
8. Die Menschenfresserei in Algerien 295
9. Feine Zurechtweisung 297
10. Brüderliche Liebe 299
11. Regulus 299
12. Eine Dorfelegie 300
13. Die Wuth 302
14. Das Schaf und der Hund 304
15. Der Blinde und der Lahme 305
Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen und mangelhaften Verben mit Angabe der vier Stammzeiten und Abweichungen von denselben 307

Zweite Abtheilung.

57. Lektion.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Was die unregelmäßigen Zeitwörter anlangt, so ist zu deren richtigen Conjugation außer der Kenntniß der betreffenden Endungen noch diejenige der einzelnen Stammzeiten oder Stammformen erforderlich; denn es werden nicht, wie dies bei den regelmäßigen Zeitwörtern durchaus der Fall ist, die einzelnen Endungen an eine sich gleichbleibende Grundform angefügt, sondern diese verändert sich nach dem Charakter des Zeitworts und nach gewissen Zeiten und Arten, die ganz verschiedene Grundformen bilden. Es sind also zwei Dinge erforderlich: 1) die Kenntniß dieser veränderten Stammformen; 2) die Kenntniß der Zeiten und Arten des Zeitworts, die an den jeweilig veränderten Stamm die Schlußendungen anfügen.

Solcher Stammformen oder Stammzeiten werden gewöhnlich fünf unterschieden, allein da das Participe présent und der Pluriel des Indicatif présent im Grunde keine Verschiedenheit abgeben, so reicht es sattsam hin, vier solcher Stammformen als unerläßlich anzunehmen, und zwar: 1) Infinitif; 2) Participe passé; 3) Indicatif présent; 4) Défini.

1) Vom Infinitif werden gebildet das Futur und Conditionnel, indem man an die Infinitivform ai und ais anhängt, z. B.: couvrir, je couvrirai. Bei den Zeitwörtern der 3. Conjugation wird das e zuvor abgeworfen, z. B.: vendre, je vendrai; boire, je boirais.

2) Vom Participe passé werden alle zusammengesetzten Zeiten gebildet, indem man dasselbe mit avoir oder être verbindet, z. B.: envoyé, j'ai envoyé; couvert, j'aurais couvert; parti, je fus parti; cru, que j'eusse cru.

3) Vom Indicatif présent werden gebildet:

a) das Imparfait, indem man von der 1. Person des Pluriel ons wegläßt und dafür ais setzt, z. B. nous

envoyons, j'envoyais; nous souffrons, je souffrais; nous prenons, je prenais.

b) das Participe présent, indem man ebenfalls von der 1. Person des Pluriel ons wegläßt, aber dafür ant setzt, z. B. nous renvoyons, renvoyant; nous acquérons, acquérant; nous buvons, buvant.

c) den Subjonctif présent, indem man von der 3. Person des Pluriel nt wegläßt, z. B. ils renvoient, que je renvoie; ils viennent, que je vienne; ils meuvent, que je meuve.

d) den Impératif, indem man die Fürwörter-Subjekte tu, nous, vous wegläßt, z. B. tu envoies, envoie; nous envoyons, envoyons; vous envoyez, envoyez; — tu tiens, tiens; nous tenons, tenons; vous tenez, tenez.

Anm. 1. Bei den Zeitwörtern der 1. Conj. bleibt das s im Sing. weg: tu envoies, envoie.

4) Vom Défini bildet man den Subjonctif imparfait, indem man der 2. Person Singular se anhängt, z. B. tu envoyas, que j'envoyasse; tu vins, que je vinsse; tu dus, que je dusse; tu pris, que je prisse.

Anm. 2. Die von den Stammzeiten abweichenden Zeiten sind fett gedruckt.

Erste Conjugation.

Envoyer schicken.

Ind. prés. J'envoie, tu envoies, il envoie, nous envoyons, vous envoyez, ils envoient. Imparf. J'envoyais, tu envoyais — nous envoyions, etc. Déf. J'envoyai, tu envoyas, etc. Fut. **J'enverrai**, tu **enverras**, etc. Subj. prés. Que j'envoie. Subj. imp. Que j'envoyasse. Part. passé. Envoyé.

Ebenso: renvoyer zurückschicken, entlassen.

Avant-hier vorgestern. — **après-demain** übermorgen. — **rarement** selten. — **la grammaire** die Grammatik, Sprachlehre.

188.

1. Je vous ai envoyé hier une lettre. 2. Vous m'envoyez rarement du fruit. 3. Renvoie ces livres au libraire, car ils sont beaucoup trop chers. 4. Désirez-vous que j'envoie du vin à Charles? — Non, ne lui [en] envoyez point. 5. Je voudrais que tu renvoyasses cet argent. 6. Frédéric a demandé ta grammaire. — Je la lui enverrai

demain ou après-demain. 7. Je t'aurais envoyé avant-hier une boîte de raisins, si tu avais été plus appliqué. 8. C'est dommage que vous renvoyiez au marchand le beau portefeuille que vous avez acheté avant-hier. 9. Madame la baronne de St. (Saint) Paul renverra demain tous ses domestiques. 10. Nous renverrions tous nos gens (Leute), si vous le désiriez.

189.

Le bien das Gute. — le mal das Schlimme, Uebel. — le professeur der Professor.

1. Gott schickt uns Alles: das Gute, um (pour) uns [zu] belohnen und das Schlimme, um uns [zu] bestrafen. 2. Wir werden es Ihrem Herrn Bruder oder dem Herrn Baron schicken. 3. Hat sie dir Alles geschickt? 4. Wir schickten (Déf.) ihm vorgestern einen Brief. 5. Ich würde ihr ihre französische Sprachlehre zurückschicken, wenn sie nicht abgereist wäre. 6. Wie lange ist es, daß der Schneider ihm die Kleider geschickt hat? — Ich glaube, daß es länger als 3 Wochen ist. 7. Schicken Sie Ihrem Herrn Schwiegersohn kein Geld (Acc. vor dem Dat.)? 8. Würde er ihm soviel Geld schicken, wenn er nicht so reich wäre? 9. Wir werden es ihm zurückschicken. 10. Ich wollte, daß der Herr Hauptmann mir mein Geld schickte (Subj.). 11. Ihr werdet uns übermorgen 50 Gulden schicken. 12. Wir werden morgen unsere Magd entlassen. 13. Ich wünsche, daß Sie der Amalie und (der) Franziska einen Regenschirm (Acc. vor dem Dat.) schicken (Subj.). 14. Wann wirst du die Magd des Herrn Pfarrers zurückschicken? — In 5 Minuten, Frau Baronin. 15. Die Gärtner des Herrn Bischofs und des Herrn Professors schickten (Déf.) vorgestern $1\frac{1}{2}$ Zentner Nüsse in die (à la) Stadt. 16. Schicke ihr Obst! 17. Schicken Sie mir Hasselnüsse und Zuckererbsen! — Nein, schicken Sie sie ihm nicht!

---

58. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Zweite Conjugation.

Tenir halten.

Ind. prés. Je tiens, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. Imparf. Je tenais. Déf. Je tins, tu tins, il tint, nous tînmes, vous tîntes, ils tinrent. Fut. Je **tiendrai.** Subj. prés. Que je tienne, que tu

tiennes, qu'il tienne, que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. Subj. imparf. Que je tinsse, que tu tinsses, qu'il tînt, que nous tinssions, que vous tinssiez, qu'ils tinssent. Part. p. Tenu.

Ebenso: venir kommen und alle aus tenir und venir zusammengesetzten Zeitwörter.

Chez bei, zu oder im Hause.

Je suis chez moi ich bin zu Hause (daheim).
tu es chez toi du bist zu Hause (daheim).
il est chez lui er ist zu Hause.
nous sommes chez nous wir sind zu Hause.
vous êtes chez vous ihr seid zu Hause.
ils sont chez eux / elles sont chez elles } sie sind zu Hause.

De chez von zu, von.

Je viens de chez moi ich komme von zu Hause.
tu viens de chez toi du kommst von zu Hause.
il vient de chez lui er kommt von zu Hause, etc.
Je viens de chez vous ich komme von Ihnen her, oder: aus Ihrem Hause.
Nous venons de chez monsieur le comte wir kommen vom Herrn Grafen, oder: aus dem Hause des Herrn Grafen.
Elle vient de chez ta tante sie kommt von deiner Tante her.

La main die Hand. — appartenir gehören. — arriver geschehen, vorfallen, passiren. — d'où woher. — rencontrer qn. Einem begegnen.

Anm. Rencontrer regiert den Akkusativ und wird mit avoir zusammengesetzt: Ich bin deinem Bruder begegnet j'ai rencontré ton frère. — Ich bin ihm auch begegnet je l'ai rencontré aussi.

190.

1. Que tient-il dans sa main? — Il y tient une bague d'argent. 2. Tenez-moi un moment cette bouteille. 3. A qui appartiennent ce palais et ces beaux jardins? — A monseigneur le duc de Joinville. 4. D'où venais-tu ce matin, lorsque je t'ai rencontré? — Je venais de chez moi. 5. Nous vînmes avant-hier trop tard. 6. Je désire que tu viennes demain matin à 7 heures et ½. 7. Au cas qu'il ne vînt pas, je lui enverrais une lettre. 8. Après-demain je viendrai à 5 heures moins un quart. 9. Ton beau-père vient-il de chez lui ou de chez toi? 10. Messieurs les ministres sont arrivés; je viens de chez eux. 11. Les dames viennent-elles de chez elles? 12. Je venais de chez le roi, lorsque cela arriva. 13. Ne venez-vous pas de chez votre beau-frère? — Non, Monsieur, je viens de chez ma belle-soeur. 14. Je ne crois pas que ces deux ânes lui

appartiennent. 15. N' as-tu pas rencontré aujourd'hui monsieur le professeur?

191.

Le dictionnaire das Wörterbuch. — tenir parole Wort halten. — devenir werden. — revenir zurückkommen. — savant gelehrt.

Anm. Das deutsche Hilfszeitwort „werden" heißt bei einem Eigenschaftswort devenir, „krank" ausgenommen, wo „werden" mit tomber übersetzt wird; bei einem Zeitwort gebraucht man être, wie in Lekt. 54 bereits angegeben ist: Er wird reich werden il deviendra riche; er wird krank werden il tombera malade; er wird gelobt werden il sera loué.

1. Kommen Sie nicht von dem Herrn Grafen? — Nein, ich komme von zu Hause. 2. Und du, Joseph, kommst du auch von zu Hause? — Nein, ich und mein Bruder, wir kommen von unserem Oheim. 3. Der Neffe des Herrn Pfarrers wird übermorgen zurückkommen; er ist sehr gelehrt geworden. 4. Dieses Wörterbuch gehört einem meiner Kameraden, der es mir geliehen hat. 5. Es thut mir leid (je suis fâché), daß der Herr Professor noch nicht zurückkommt (Subj.). 6. Halte dieses Tintenfaß einen Augenblick! 7. Ich wollte, daß jetzt ihre Eltern kämen (Subj.). 8. Haben Sie Wort gehalten? 9. Kommen die Fräulein B. von zu Hause? 10. Er ist Ihrem Bruder [2] vergangenes [1] Jahr 2 mal begegnet. 11. Ich wollte, daß deine Schwester Amalie käme (Subj.). 12. Kamen die Herren Simon nicht von zu Hause, als ich ihnen begegnet bin? 13. Ich glaube nicht, daß Sie morgen früh kommen (Subj.). 14. Ich glaubte (je croyais) nicht, daß Sie heute früh kämen (Subj.). 15. Er wollte, daß alle diese Wälder ihm gehörten (Subj.). 16. Werden dein Schwager und deine Schwägerin zu Hause sein? 17. Wann (quel jour) und um wieviel Uhr sind Sie meiner Schwiegermutter begegnet? — Donnerstag früh um 1/4 auf 9 Uhr. 18. Ist Ihr Herr Schwager nicht meiner Nichte begegnet?

192.

1. Kommen wir nicht von zu Hause? 2. Ich werde heute Abend zu Hause bleiben (rester). 3. Wenn Ihr Herr Oheim nicht gewesen wäre (sans monsieur votre oncle), [2] würde [1] ich schon um 1/2 7 Uhr zurückgekommen sein. 4. Komme ich nicht von zu Hause? 5. Kommst du jetzt nicht vom Herrn Erzbischof? 6. Peter und Eugenie sind nicht von zu Hause gekommen. 7. Wir kamen (Déf.) Alle von der Kaiserin. 8. Amalie und Antonie kamen (Imparf.) gerade (justement) von zu Hause, als wir ihnen begegneten (Déf.). 9. Ich glaubte (je croyais) nicht, daß du schon vom Kaiser kämest (Subj.). 10. Diese Bücher werden dir gehören. 11. Ich wollte, daß sie mir gehörten (Subj.). 12. Du wirst sehr

geschickt, meine liebe Julie. 13. Du bist sehr gelehrt geworden, Franziska. 14. Meine Schwester ist krank geworden, sie hatte zu viel Obst gegessen.

59. Lektion.
Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Couvrir bedecken, zudecken.

Ind. prés. Je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. Imparf. Je couvrais, tu couvrais, etc. Déf. Je couvris, tu couvris — nous couvrîmes — ils couvrirent. Fut. Je couvrirai. Subj. prés. Que je couvre — que nous couvrions, etc. Subj. imp. Que je couvrisse. Part. p. Couvert.

Ebenso: ouvrir öffnen, aufmachen, souffrir leiden, dulden, offrir anbieten und alle aus couvrir und ouvrir zusammengesetzten Zeitwörter.

Se couvrir de qch. sich mit etwas bedecken, zudecken, z. B.: Ich decke mich mit meinem Mantel zu je me couvre de mon manteau.

Couvrir qch. avec qch. (seltener: de) etwas mit etwas zudecken, z. B.: Decken Sie dieses Glas mit einer Untertasse zu couvrez ce verre avec une soucoupe.

Qu'as-tu was hast du? oder: was fehlt dir?
qu'a-t-il / qu'a-t-elle } was hat er, sie? od. was fehlt ihm, ihr?
qu'avez-vous was habt ihr, was haben Sie? od. was fehlt euch (Ihnen)?
qu'ont-ils (elles) was haben sie? rc.

Ebenso: Qu'as-tu eu was hast du gehabt? od. was hat dir gefehlt? etc.

Le pot der Topf. — l'assiette, f. der Teller. — le lit das Bett. — la porte das Thor, die Thüre. — la couverture die Decke. — le drap das Leintuch. — la fenêtre das Fenster. — découvrir auf-, abdecken. — ouvert, e offen. — entr'ouvrir halb öffnen. — il fait chaud es ist warm. — il fait froid es ist kalt. — donc denn, doch.

193.

1. Ouvrez donc la porte. — Je ne l'ouvrirai qu'à cinq heures. 2. Je couvris hier le pot avec une assiette, mais on l'a découvert. 3. Je voudrais que tu découvrisses ton lit. 4. Il n'est que 8 heures et $^1/_4$; je découvrirai mon lit, quand je me coucherai. 5. Non, je désire que tu le découvres tout de suite et que tu te couches aussi. 6. Je ne souffrirais pas qu'on offensât mes amis, si j'étais aussi fort que toi. 7. Eugène, tu souffres; qu'as-tu? 8. Je vous offrirai une chaise, si vous êtes fatigué. 9. Pourquoi ne vous couvrirez-vous pas de votre manteau? 10. La

porte était entr'ouverte, lorsque je suis entré. 11. Tes soeurs qu'ont-elles? 12. Il m'aurait offert un verre de vin, s'il avait été plus complaisant. 13. Jésus-Christ a beaucoup souffert pour les hommes; il est mort pour nous. 14. Qu'avez-vous, mes enfants? êtes-vous malades? 15. Couvrez-vous donc de votre couverture, car il ne fait pas chaud, il fait très-froid. 16. Tu ne tomberas pas malade, car les draps sont secs.

194.

1. Wer hat alle diese Fenster geöffnet? — Bist du es, Amalie? — Ich habe nur ein Fenster geöffnet. 2. Die kleine Karoline ist zuerst gekommen; der Wilhelm und die Pauline sind zuletzt gekommen. 3. Was fehlt deiner Schwester (deine Schwester was hat sie? oder: was hat sie deine Schwester?)? 4. Machen Sie nicht immer Ihre Uhr auf! 5. Ich werde nicht dulden, daß man sie beleidige (Subj.). 6. Erlauben (souffrir) Sie doch, daß wir Ihnen unseren Wagen anbieten (Subj.)! 7. Was fehlt Ihnen, Frau Baronin? 8. Ich möchte, daß Sie alle Fenster und (alle) Thüren öffneten (Subj.). 9. [1]Decke [2]dich mit deiner Decke [3] gut zu! denn es ist ziemlich (assez) kalt. — Im Gegentheil, es ist sehr warm; ich werde mich blos (= nur) mit meinem Leintuch zudecken. 10. Das Thor war nur halb offen, als der Kaiser und die Kaiserin ankamen (Déf.). 11. Meine Schwestern sind unwohl (indisposé). — Was fehlt ihnen? — Sie haben Kopfweh (elles ont mal à la tête). 12. Es thut mir leid (je suis fâché), daß Sie dies geduldet haben (Subj.). 13. Wir würden diese Schublade nicht öffnen, wenn kein Geld darin wäre. 14. Sie leiden, meine Freundin; was fehlt Ihnen? 15. Decken wir uns mit unseren Mänteln zu! es ist kalt. 16. Was fehlt dir denn, meine liebe Franziska? Ist es kalt? 17. Warum hast du den Milchtopf (le pot au lait) nicht mit einem Teller zugedeckt? — Weil ich keinen Teller gefunden habe. 18. Wer ist deine beste Freundin? — Die Amalie. 19. Wenn Sie sich nicht mit Ihrer Decke zudecken, werden Sie krank werden. 20. Was hat dir gefehlt? — Es hat mir nichts gefehlt.

---

60. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Sortir ausgehen, hinausgehen.

Ind. prés. Je sors, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. **Imparf.** Je sortais. **Déf.** Je

sortis, tu sortis — nous sortîmes, etc. Fut. Je sortirai. Subj. prés. Que je sorte. Subj. imp. Que je sortisse. Part. p. Sorti.

Ebenso: partir (pour) verreisen, abreisen (nach), servir dienen, bedienen, dormir schlafen.

Servir qn. Einem dienen, Einen bedienen.
Se servir de qch. sich einer Sache bedienen.

z. B. Ich diene meinem König, je sers mon roi. — Ich bediene mich Ihrer Feder, je me sers de votre plume.

L'avocat, m. der Advokat. — le bruit der Lärm. — c'est dommage es ist Schade. — réveiller, éveiller aufwecken, wecken. — nécessaire nothwendig, nöthig.

195.

1. Nous sortons tous les jours à cinq heures et demie. 2. Vous sortîtes hier à midi. 3. Sers Dieu, tes parents et tes maîtres, et tu seras heureux. 4. Cet officier a servi 14 ans au (im) soixante-onzième et 22 ans au quatre-vingt-dix-neuvième régiment de ligne. 5. Je ne dors plus depuis 2 jours, parce qu'il fait trop chaud dans ma chambre. 6. Il est impossible qu'il dorme déjà, car il n'y a que 3 minutes qu'il s'est couché. 7. Je voudrais que ce garçon dormît. 8. Quoique je sortisse très-rarement à Berlin, j'y ai pourtant vu 2 fois le roi et la reine. 9. Est-il donc nécessaire qu'il parte? 10. Monsieur l'Avocat, ne sortirez-vous pas ce soir? 11. Monsieur le duc quand partira-t-il pour Paris? — Demain ou après-demain. 12. Je voudrais qu'il fût déjà parti. 13. Nous partirions encore ce soir, si nous avions de bons chevaux. 14. Elle dormirait encore, si ce bruit ne l'avait pas éveillée. 15. Vous me réveillerez demain à 4 heures. 16. C'est dommage que vous sortiez si tard.

196.

1. Bedenen Sie sich meines Lineals, wenn Sie das Ihrige verloren haben. 2. Wir gingen (Déf.) vorgestern um 4½ Uhr aus. 3. Ich wollte, daß Sie mit mir ausgingen (Subj.). 4. Der Herr Advokat Müller [1] ist [5] schon [4] vor 1½ Jahren [3] nach [3] Frankfurt [2] gereist; er wird erst in ¼ Jahre von dort (= davon) zurückkommen. 5. Gehen Sie mit dem Herrn Professor aus! 6. Der Herr Oberst wünscht, daß du den Herrn Hauptmann Chauve bedienst (Subj.). 7. Ich wollte, daß meine Brüder schliefen (Subj.). 8. Schläfst du schon, Franziska? — Nein, ich schlafe noch nicht. 9. Bediene ich Sie nicht gut, Herr Baron? 10. Warum hast du dich nicht meines Federmessers bedient? 11. Deine Neffen bedienen sich immer meiner Bücher. 12. Es ist Schade, daß der Herr

Doktor schon abreist (Subj.). 13. War es denn nöthig, daß sie ausgingen (Subj.)? 14. Warum bedienen sich die Herren Generale nicht unseres Wagens? 15. Im Falle (daß) er um 6 1/4 Uhr noch schliefe (Subj.), [2] werden [1] Sie ihn aufwecken. 16. Wir würden noch schlafen, wenn dieser Lärm uns nicht aufgeweckt (éveillés) hätte. 17. Wir reisten (Déf.) am 19. September 1845 ab. 18. Karoline und ich (m.), wir sind zuerst abgereist. 19. Wecke ihn auf, wenn er noch schläft! — Nein, ich werde ihn noch nicht aufwecken.

---

61. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Mentir lügen.

Ind. prés. Je mens, tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. Imparf. Je mentais. Déf. Je mentis. Fut. Je mentirai. Subj. prés. Que je mente. Subj. imparf. Que je mentisse. Part. p. Menti.

Ebenso: sentir fühlen, riechen, schmecken, se repentir bereuen, consentir einwilligen, genehmigen.

Sentir bon gut riechen. — Sentir mauvais übel riechen.

Anm. Bon und mauvais bleiben mit sentir stets unverändert.

Sentir la fumée, le brûlé rauchicht, brandicht schmecken — riechen. — Sentir le tabac, l'eau de vie, etc. nach Tabak, Branntwein u. s. w. riechen oder schmecken; z. B.: Du riechst nach Tabak, tu sens le tabac. — Dieses Bier schmeckt nach Branntwein cette bière sent l'eau de vie.

Se repentir de qch. etwas bereuen; z. B.: Ich bereue meinen Fehler je me repens de ma faute. — Ich bereue ihn je m'en repens. — Hast du ihn bereut t'en es-tu repenti?

Consentir à qch. in etwas einwilligen, etwas genehmigen. z. B.: Ich genehmige Ihre Abreise je consens à votre départ. — Ich genehmige sie (es) j'y consens.

Le méchant der Bösewicht, Schalk. — l'auberge, f. das Wirthshaus. — le départ die Abreise. — le menteur der Lügner. — la menteuse die Lügnerin. — le musc der Moschus. — l'ossuaire, m. das Beinhaus. — je suis fâché es thut mir leid. — soutenir behaupten. — sévèrement strenge.

197.

1. Tu mens, petit méchant, tu n'as fait que 2 thèmes. 2. Il sent mauvais ici. 3. Que tenez-vous dans votre main qui sent si bon? 4. Que (wie) ces fleurs sentent bon! 5. Consentez-vous que je parte? 6. Ce n'est pas vrai, tu [en] as menti. 7. Les menteurs sont méprisés de tout le monde. 8. Mes frères ont eu tort; ils se sont repentis de

leur faute. 9. Mon frère ne se repent pas de sa faute. 10. Je suis fâché qu'il ne s'en (ihn) repente pas. 11. Je mentirais, si je soutenais cela. 12. La soupe sent la fumée, et la viande sent le brûlé. 13. Eugène sent le tabac et la bière; il a été à l'auberge. — Tu es une menteuse, je ne sens ni (weder) le tabac, ni (noch) la bière. 14. Combien de fois avez-vous menti aujourd'hui? — Je crois que vous avez menti plus de douze fois. 15. Ne sentez-vous rien? 16. Vous sentez le musc. 17. Je voudrais qu'il ne sentît pas le tabac. 18. Est-il nécessaire qu'il mente? 19. As-tu déjà été dans l'ossuaire? — Non, je n'y ai pas encore été, car il y sent trop mauvais. 20. T'es-tu repenti de ta faute? — Oui, Monsieur le Curé, je m'en suis repenti.

198.

1. Jene Blumen riechen nicht so gut als diese. 2. Die vernünftigen Kinder lügen nie; sie sagen (disent) immer die Wahrheit. 3. Sie sind im Wirthshaus (Dat.) gewesen; Sie riechen nach Bier und *) Tabak. 4. Du bist ein großer Lügner; du lügst den ganzen Tag (journée, f.). 5. Ich wollte, daß Sie nie mehr lögen (Subj.). 6. Er roch (Déf.) nach Wein. 7. Johann wird nicht mehr lügen. 8. Es thut mir leid, wenn (= daß) du deine Fehler nicht bereust (Subj.). 9. Wenn Sie sie nicht bereuen, [2]werden [1]Sie strenge bestraft werden. 10. Julie ist eine kleine Lügnerin; sie lügt sehr oft. 11. Deine Kleider riechen nach Moschus. 12. Wird die Frau Gräfin Ihre Abreise genehmigen? — Ich glaube, daß sie sie genehmigen wird. — Ich wollte, daß sie sie genehmigte (Subj.). 13. Wir wünschen, daß du nie mehr lügest (Subj.) — daß Sie nie mehr lügen (Subj.). 14. Er würde dies nicht behaupten, wenn er es nicht gesehen hätte. 15. Es riecht hier wie (comme) in einem Beinhaus. 16. Es ist unmöglich, daß ich nach Bier oder Wein rieche (Subj.); denn ich bin heute noch nicht im Wirthshaus (Dat.) gewesen. 17. Das ist möglich; aber Sie haben vielleicht (peut-être) Bier oder Wein zu Hause getrunken. 18. Ich glaube nicht, daß der Herr Erzbischof es genehmigt (Subj.). 19. Dieser Braten riecht brandicht. 20. Es war Schade, daß das Thor nur halb geöffnet war (Subj.). 21. Hat dein kleiner Bruder seinen Fehler bereut? 22. Es ist Schade, daß Sie nicht ausgehen (Subj.), denn es ist so warm. 23. Lüge nie mehr, sonst (autrement) wirst du strenge bestraft werden!

*) Man wiederhole den Artikel.

62. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Dritte Conjugation.

Dire sagen.

Ind. prés. Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. Imparf. Je disais. Déf. Je dis, tu dis, il dit, nous dîmes, vous dîtes, ils dirent. Fut. Je dirai. Subj. prés. Que je dise. Subj. imparf. Que je disse, que tu disses, qu'il dît, que nous dissions, que vous dissiez, qu'ils dissent. Part. p. Dit.

Rire lachen.

Ind. prés. Je ris, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. Imparf. Je riais. Déf. Je ris, tu ris, il rit, nous rîmes, vous rîtes, ils rirent. Fut. Je rirai. Subj. prés. Que je rie, que tu ries, qu'il rie, que nous riions, que vous riiez, qu'ils rient. Subj. imp. Que je risse, que tu risses, qu'il rît, etc. Part. p. Ri.

Ebenso: sourire lächeln, sourire à qn. Jemand anlachen, anlächeln.

Rire de qn., de qch. über Jemand, über etwas lachen, z. B.: Dieses Kind lächelt meinen Bruder an cet enfant sourit à mon frère. — Er lacht über dich il rit de toi.

La nourrice die Amme. — la menace die Drohung. — la folie die Thorheit, Narrheit. — pendant que während. — monter à cheval reiten. — tomber de cheval vom Pferde stürzen. — tel, telle mancher, manche. — amèrement bitter.

199.

1. Que dis-tu? — Je ne dis rien. 2. Pourquoi riez-vous? 3. Comment! vous riez de ce pauvre aveugle? — Nous rions seulement (nur) de ses menaces. — Ce n'est pas beau, mes enfants. 4. J'espère que vous ne direz pas à monsieur le comte que je suis encore au lit. 5. Tel rit aujourd'hui qui pleurera demain. 6. Nous ne voulons (wollen) pas que vous riiez. 7. Nous rîmes de sa folie. 8. Je voudrais que tu risses un peu. 9. Nous étions tristes, quoique nous rissions. 10. Le petit Charles me sourit toujours; cependant je ne suis pas sa mère. — Mais vous avez été sa nourrice. 11. Monseigneur le duc et madame la duchesse voudraient (wünschten) que tu le leur disses. 12. Il riait pendant que je le lui disais, mais il s'en repentira amèrement. 13. Que diriez-vous, s'il n'arrivait pas? 14. Ne rions jamais des malheureux.

200.

1. Sagen Sie nicht Jedermann, was Sie wissen (ce que vous savez)! 2. Diese Mädchen lachen immer. 3. Die kleine Pauline lächelt ihre Amme an. 4. Du und dein Bruder, ihr würdet auch lachen, wenn ihr wüßtet (. . vous saviez), was er gesagt hatte (ce qu'il . . . .). 5. Ich würde es dir sagen, wenn du bis morgen warten würdest. 6. Diese Hose ist zu eng; sage es dem Schneider! 7. Es thut mir leid, daß Sie es ihm gesagt haben (Subj.). 8. Was sagten Sie (Déf.) gestern vom Kriege? 9. Wir weinten, während ihr lachtet. 10. Lachtet ihr (Déf.) über seine Thorheit oder über seine Drohungen? 11. Wenn du ihn immer auszankst, [2]wird [1]er dir nichts mehr sagen. 12. Wenn Sie behaupten, daß ich vom Pferde gestürzt bin, [so] [2]lügen [1]Sie (mit en). 13. Wer hat gesagt, daß der Herr Advokat Malignon krank ist? — Ich, Herr Professor. — Was fehlt ihm? — Er ist vom Pferde gestürzt. 14. Was wollen (voulez) Sie, daß ich sage (Subj.)? 15. Ich will (veux) nicht, daß Sie hier lachen (Subj.). 16. Es war nicht nöthig, daß Sie lachten (Subj.). 17. Mancher würde reiten, wenn er es könnte (. . savait). 18. Lachen Sie nicht! denn Sie werden es bitter bereuen. 19. Du möchtest (tu voudrais), daß er es dir sagte (Subj.). 20. Manche geht heute in (en) [einem] seidenen Kleide spazieren, welche morgen kein Brod haben wird. 21. Der kleine Anton und die gute Antonia lächeln immer. 22. Nur Narren lachen immer (= es gibt nur die Narren, welche . . .). 23. Wir würden nicht über seine Fehler lachen, wenn er nicht über die unsrigen gelacht hätte.

---

63. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Lire lesen.

Ind. prés. Je lis, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. Imparf. Je lisais. Déf. Je lus, tu lus, — nous lûmes, — ils lurent. Fut. Je lirai. Subj. prés. Que je lise. Subj. imp. Que je lusse, — que nous lussions. Part. p. Lu.

Ebenso relire wieder lesen, noch einmal durchlesen.

„Einem etwas vorlesen" heißt lire qch. à qn. z. B.: Lesen Sie mir die heutige Zeitung vor! lisez-moi le journal d'aujourd'hui.

Ecrire schreiben.

Ind. prés. J'écris, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. Imparf. J'écrivais.

Déf. J'écrivis, — nous écrivîmes. **Fut.** J'écrirai. **Subj. prés.** Que j'écrive. **Subj. imp.** Que j'écrivisse, — que nous écrivissions. **Part. p.** Ecrit.

Ebenso: décrire beschreiben, und alle Composita.

Bem. 1. Der Mangel an Beiwörtern zur Bezeichnung von Metall-, Stoff-, Zeit- und Städtenamen wird durch de mit dem betreffenden Haupt- oder Nebenwort ersetzt (s. auch Lekt. 47, F.): Ein goldener Ring une bague d'or. — Die gestrige - morgige Zeitung le journal d'hier - de demain. — Nürnberger Spielwaaren des joujoux de Nuremberg.

Bem. 2. Das Wort »bei« wird durch »sur« übersetzt, wenn von Dingen die Rede ist, die man einstecken kann: Haben Sie ein Messer bei sich avez-vous un couteau sur vous? — Ich habe ein Messer bei mir j'ai un couteau sur moi; du hast ein Messer bei dir, tu as un couteau sur toi; er hat . . bei sich il a . . sur lui; sie hat . . bei sich elle a . . sur elle; wir haben . . bei uns nous avons . . sur nous, etc.

La bible die Bibel. — la jeunesse die Jugend. — Homère, m. Homer. — brûler verbrennen. — inutile unnütz. — quelque chose (de) etwas. — les lunettes, f. die Brille. — volontiers gerne. — plutôt lieber. — distinctement deutlich. — lisiblement leserlich. — la curiosité die Merkwürdigkeit. — le journal, la gazette die Zeitung. — en auf.

z. B. Schreiben Sie mir auf französisch — auf deutsch! écrivez-moi en français — en allemand. — Sage mir etwas Neues! dis-moi quelque chose de nouveau.

201.

1. Nous lisons souvent des livres français. 2. Je lus hier le journal de Cologne, et vous lûtes la gazette de Francfort. 3. As-tu ton porte-feuille sur toi? 4. Mon beau-père m'écrit toujours en anglais. 5. Ta belle-soeur t'écrira après-demain. — M'écrira-t-elle en italien (italienisch) ou en français? 6. Le colonel désire que vous lui décriviez les curiosités de Milan (Mailand). — Très-volontiers, Monsieur. 7. Lis plus distinctement et écris plus lisiblement. 8. Ne lis jamais de romans (Romane). 9. N'écrirez-vous pas à monsieur votre beau-frère? 10. Quoiqu'elle lût beaucoup dans sa jeunesse, elle est pourtant encore très-sotte. 11. Veux-tu (willst du) que je te lise quelque chose de nouveau? — Lis plutôt à monsieur le ministre le journal d'aujourd'hui. 12. Nous voudrions (wir wünschten) que tu nous écrivisses tous les mois. 13. Je ne peux pas (ich kann nicht) lire la gazette, parce que je n'ai pas mes lunettes sur moi. 14. Il n'était pas nécessaire que vous relussiez la lettre. 15. Puisque (weil) c'est dimanche aujourd'hui, lisons un peu la (in der) bible. 16. Lisez-vous souvent Homère?

202.

1. Er wird dir nie mehr schreiben, wenn du auf seinen Brief nicht antwortest. 2. Leset nie unnütze Bücher! 3. Ich wünsche, daß Sie mir die Frankfurter Zeitung vorlesen (Subj.). 4. Von welchem Welttheile wollen (voulez) Sie, daß ich Ihnen schreibe (Subj.)? — Schreiben Sie mir von Asien! 5. Wir würden gerne lesen, wenn wir Bücher hätten; aber übermorgen [2]werden [1]wir den ganzen Tag (journée, f.) lesen, denn der Herr Pfarrer hat uns (deren) einige (quelques-uns) versprochen (promis). 6. Warum liesest du nur die Würzburger Zeitung? — Weil ich nicht genug Geld habe, um (pour) mehrere (plusieurs) Zeitungen [2]halten [zu] [1]können (pouvoir). 7. Am Donnerstag [2]werde [1]ich dir Hamburger Cigarren (le cigare) schicken. 8. Sobald ich seinen Brief gelesen hatte (Ant. déf.), [2]verbrannte (Déf.) [1]ich ihn. 9. Obwohl wir selten unsere Aufgaben durchlesen (Subj.), [so] [1]sind doch [immer] [2]nur wenige Fehler [3]darin. 10. Wollen wir ein wenig [im] Homer lesen! 11. Schreiben Sie dem Herrn Herzog auf spanisch (espagnol)! — Nein, schreiben Sie ihm lieber auf deutsch! 12. Wirst du mir bald schreiben? — In 14 Tagen. 13. Wer wird mir die morgige Zeitung vorlesen? 14. Hatten die Herren Dupré kein Geld bei sich? 15. Meine Schwägerin schrieb ihr auf englisch. 16. Ich wünschte, daß ihr öfter [in] der Bibel (Acc.) läset (Subj.). 17. Wissen Sie (savez-vous) etwas Neues? 18. Ich bereue [es] jetzt, [4]so [5]wenig [6]in meiner Jugend [3]gelesen [1]zu [2]haben. 19. Lasen Sie (Déf.) seinen Brief nicht? 20. Wir werden am Dienstag Bielefelder (Bielefeld) Leinwand kaufen. 21. Wir schrieben (Déf.) ihm vorgestern.

203.

1. Beschreiben Sie mir doch (donc) ein wenig die Merkwürdigkeiten London's! 2. Wir schrieben, während er die Briefe seines Vetters verbrannte. 3. Schrieben Sie (Déf.) vorgestern nicht auf französisch? 4. Du liesest nicht [2]deutlich [1]genug. 5. Hat Ihre Frau Mutter ihre Brille nicht bei sich? 6. Ich hoffe, daß du ein anderes Mal (une autre . . .) leserlicher schreiben wirst. 7. Es thut mir leid, daß er mir nicht mehr schreibt (Subj.). 8. Hat der Herr Pfarrer die vorgestrige Zeitung gelesen? 9. Hast du kein Geld bei dir? 10. Hat dein Schwager keinen Tabak bei sich? 11. Es würde mich sehr freuen (je serais fort charmé), wenn (= daß) Sie ein anderes Mal leserlicher schrieben ((Subj.). 12. Sind Ihre Fräulein Schwestern zu Hause? 13. Wollen wir ihnen einen Brief schreiben! 14. Lies mir etwas vor! 15. Wir beschrieben (Déf.) ihm die Merkwürdigkeiten dieser Stadt. 16. Sie

wünscht, daß man ihr auf deutsch schreibe (Subj.). 17. Sie würden viel besser schreiben, wenn Ihre Feder geschnitten wäre.

---

64. Lektion.
Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Battre schlagen.

Ind. prés. Je bats, tu bats, il bat, nous battons, vous battez, ils battent. Imparf. Je battais. Déf. Je battis. Fut. Je battrai. Subj. prés. Que je batte. Subj. imp. Que je battisse. Impér. Bats, battons, battez. Part. p. Battu.

Ebenso: »combattre kämpfen, bekämpfen« nebst den übrigen Compositis.

Anm. 1. Battre (nebst den Compositis) verliert in der Einzahl des Indicatif présent, sowie in der 2. Pers. Singular des Impératif ein t, alles Andere geht regelmäßig.

Mettre legen, stellen, setzen, anlegen, anziehen, aufsetzen (von Kleidungsstücken).

Ind. prés. Je mets, tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. Imparf. Je mettais. Déf. Je mis, — nous mîmes. Fut. Je mettrai. Subj. prés. Que je mette. Subj. imparf. Que je misse, — que nous missions. Impér. Mets, mettons, mettez. Part. p. Mis.

Ebenso: promettre versprechen, permettre erlauben, etc.

Anm. 2. Mettre nebst Compositis verliert ebenfalls ein t in der Einzahl des Ind. prés., sowie in der 2. Pers. Sing. des Impératif, und hat im Défini „je mis, tu mis“ etc. statt „je mettis“ etc.; das Uebrige, mit Ausnahme des Part. p. mis, geht regelmäßig.

Rompre brechen, zerbrechen, abbrechen.

Ind. prés. Je romps, tu romps, il rompt, nous rompons, vous rompez, ils rompent. Imparf. Je rompais. Déf. Je rompis. Fut. Je romprai. Subj. prés. Que je rompe. Subj. imp. Que je rompisse. Impér. Romps, rompons, rompez. Part. p. Rompu.

Anm. 3. Rompre hat als einzige Unregelmäßigkeit in der 3. Pers. Sing. des Ind. prés. ein t (= rompt).

Vaincre siegen, besiegen.

Ind. prés. Je vaincs, tu vaincs, il vainc, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. Imparf. Je vainquais. Déf. Je vainquis. Fut. Je vaincrai.

Subj. prés. Que je vainque. **Subj. imp.** Que je vainquisse. **Impér.** Vaincs, vainquons, vainquez. **Part. p.** Vaincu.

Anm. 4. Vaincre verwandelt c vor Vokalen in qu, ausgenommen vor u.

La bonne die Gouvernante, Kindsmagd. — la gouvernante die Gouvernante, Erzieherin. — le chapeau de feutre der Filzhut. — il fait sale, il fait de la boue es ist schmutzig. — le courage der Muth. — assez ziemlich. — le chapeau de paille der Strohhut. — ôter ausziehen, abnehmen (von Kleidungsstücken).

204.

1. Pourquoi bats-tu ce chien? — Je le bats, parce qu'il m'a mordu. 2. Monsieur le Comte, quels habits mettrez-vous aujourd'hui? — Je mettrai des habits noirs. 3. Si vous me le permettez, je danserai ce soir. — Non, je ne te le permets pas, car tu n'es pas encore entièrement (gänzlich) guéri. 4. Vous me promettez beaucoup, mais vous ne tenez jamais parole. 5. Quelle robe mettrez-vous, Madame la Comtesse? — S'il ne fait pas sale, je mettrai une robe de soie. 6. Désirez-vous que je mette mon voile bleu? 7. Notre gouvernante veut (will) que nous mettions nos vieux souliers, parce qu'il fait de la boue. 8. Votre bonne voudrait que vous missiez vos vieux habits; elle a dit que votre mère la gronderait, si vous mettiez vos habits neufs. 9. Nos soldats combattirent avec beaucoup de courage. 10. Mets ton chapeau de paille, car il fait assez chaud aujourd'hui. 11. Nous le lui permîmes avant-hier. 12. Nous avons été vaincus, quoique nos soldats combattissent comme (wie) des lions. 13. Otez votre chapeau, Monsieur, il ne fait pas froid. 14. Il lui rompit sa canne sur le dos (der Rücken).

205.

1. Wenn du noch einmal meinen Esel schlägst, werde ich ihn dir nie mehr leihen. 2. Ziehe deine alten Stiefel an! denn es ist heute sehr schmutzig. 3. Was versprichst du mir, wenn ich deine Fehler korrigire? 4. Ich glaube nicht, daß es dir der Arzt erlaubt (Subj.). 5. Ich werde deine Katze nie mehr schlagen, ich verspreche es dir. 6. Warum hast du deinen Strohhut nicht aufgesetzt? 7. Wirst du nicht deine neuen Stiefel anlegen? — Nein, denn es ist zu schmutzig. 8. Kämpften (Déf.) die alten (ancien) Römer (Romain) nicht mit vielem Muthe? 9. Wohin willst (veux) du, daß ich deine Kleider lege (Subj.)? 10. Wir legten (Déf.) gestern einen goldenen Ring und zwei silberne Löffel auf Ihren Tisch. 11. Ich wollte, daß du deinen Filzhut aufgesetzt hättest, denn es

ist ziemlich kalt heute. 12. Würdest du es mir nicht erlauben, wenn ich dich darum (le) bäte (demander)? 13. Mein Vater hat mir verboten, zu tanzen. 14. Ich würde es dir erlauben, wenn du die erste [in] der (Gén.) Schule wärest. 15. War es denn nothwendig, daß er seine blaue Hose anlegte (Subj.)? 16. Warum setzt er nie seinen Filzhut auf? 17. Obwohl es deine Gouvernante nicht erlaubte (Subj.), [2]bist [1]du [dennoch] ausgegangen. 18. Ich will (je veux) nicht, daß du dieses arme Thier schlägst (Subj.). 19. Es ist Schade, [1]daß [2]Sie [4]heute [5]diese [6]schönen [8]seidenen [7]Strümpfe [3]anlegen (Subj.), denn es ist sehr schmutzig. 20. Setzen Sie Ihre kleine Schwester auf diesen Stuhl! 21. Stelle deine Stiefel unter das Bett! 22. Ziehen Sie jetzt Ihre Stiefel aus! 23. Ist es denn nothwendig, daß ich meine neuesten Kleider anziehe (Subj.)? 24. Man ist grausam, wenn (quand) man [2]einem Hasen [1]den Hals (le cou) bricht. 25. Dein Bruder besiegt nicht immer seine Leidenschaften (passion, f.).

---

65. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Prendre nehmen, fangen, halten.

Ind. prés. Je prends, tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils **prennent**. Imparf. Je prenais. Déf. Je pris, — nous prîmes. Fut. Je prendrai. Subj. prés. Que je prenne, que tu prennes, qu'il prenne, que nous prenions, que vous preniez, qu'ils prennent. Subj. imp. Que je prisse, — que nous prissions. Part. p. Pris.

Ebenso: »apprendre lernen, lehren, vernehmen« und alle aus prendre zusammengesetzten Zeitwörter.

Beispiele.

Für wen hältst du meine Base pour qui prends-tu ma cousine? — Ich nehme Sie beim Wort je vous prends au mot. — Nehmen Sie dieses Kind bei der Hand prenez cet enfant par la main. — Er lernt (versteht) französisch, englisch rc. il apprend (comprend) le français, l'anglais, etc.

Faire machen, thun, zurücklegen (vom Wege).

Ind. prés. Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous **faites**, ils **font**. Imparf. Je faisais. Déf. Je fis, — nous fîmes. Fut. Je **ferai**, tu **feras**, — nous **ferons**. Subj. prés. Que je **fasse**, — que nous **fassions**. Subj. imp. Que je fisse, — que nous fissions. Part. p. Fait.

Ebenso: défaire losmachen, auflösen, aufmachen (einen Knoten), etc.

La leçon die Lektion. — le serpent die Schlange. — la tête der Kopf. — la dame das Frauenzimmer. — le poisson der Fisch. — la faute die Schuld. — la lampe die Lampe. — le noeud der Knoten. — la lieue die Stunde (vom Wege). — la chaîne die Kette. — la tâche die Aufgabe, das Pensum. — comprendre verstehen, begreifen. — attraper erwischen. — allumer anzünden. — avant toutes choses vor allen Dingen. — vite schnell. — par bei (prendre **par** la tête **beim** Kopf nehmen).

206.

1. Je ne vous comprends pas, vous parlez trop vite. 2. Je ne souffrirai plus que tu prennes mon chat par les oreilles. 3. Que faites-vous là? — J'achète une chaîne d'or. 4. Mademoiselle Ernestine, ne voulez-vous pas (wollen Sie nicht) me défaire ce noeud? 5. Nous ferons avant toutes choses notre tâche. 6. Je voudrais que vous apprissiez votre leçon maintenant et que vous vous promenassiez plus tard. 7. Pourquoi défaites-vous cela? 8. Que veux-tu (willst du) que je fasse? 9. Combien de drap prendrez-vous? — Nous n'[en] prendrons que huit aunes et demie. 10. Pour qui me prend-elle donc? — Elle vous prend pour ce que (das, was) vous êtes; elle vous prend pour une menteuse. 11. Prends donc ce serpent par la tête. 12. Fais-moi donc un noeud. — Non, ne lui [en] fais point. 13. Il n'est pas vrai que vous appreniez le français. 14. C'est dommage que tu ne comprennes pas l'anglais. 15. Allumez donc la lampe, nous voulons (wollen) faire notre tâche. 16. N'apprîtes-vous rien de nouveau? 17. Est-ce ma faute, si ton beau-frère a pris tous tes poissons? 18. Tu n'attraperas pas cette fille.

207.

1. Wir würden heute 12 Stunden zurücklegen, wenn es nicht so schmutzig wäre. 2 Was wollen (voulez) Sie, daß wir machen (Subj.)? 3. Thut, was (ce que) ich euch gesagt habe. 4. Wann werden Sie meine Stiefel machen? 5. Für wen hält er meine Base? — Er hält sie für ein sehr tugendhaftes Frauenzimmer. 6. Clara und Wilhelmine nehmen immer unsere Löffel und unsere Gabeln. 7. Nimm doch nicht immer meine Brille! 8. Er nimmt was (ce qu') er [2]erwischen [1]kann (peut). 9. Wird er auch meine goldene Kette nehmen? 10. Warum thust du nichts? 11. Was würden Sie thun, wenn August Ihre Nichte schlüge? — Ich würde sie vertheidigen. 12. Wenn du deine neuen Stiefel nicht ausziehst, wirst du von deinem Vater ausgezankt werden. 13. Warum nehmen Sie den Fisch nicht beim Kopf? 14. Es thut mir leid, daß Sie nicht englisch lernen (Subj.). 15. Ver-

stehen Sie englisch und französisch? 16. Wir werden es nicht mehr thun. 17. Würden Sie jetzt Ihr Pensum machen, wenn die Lampe angezündet wäre? 18. Die Soldaten machten (Déf.) gestern mehr als 15 Stunden. 19. Wird die Magd bald unsere Betten machen? 20. Nimm dieses Kind bei der Hand! 21. Du hast es mir versprochen, ich werde dich beim Wort nehmen. 22. Wo hattest du den Hasen gefangen? — In dem Walde des Herrn Herzogs. 23. Warum nimmst du ihn nicht beim Wort? 24. Ich wollte, daß du mir diesen Knoten aufmachtest (Subj.). 25. Ist es meine Schuld, wenn er dich beißt? 26. Fange ich denn (donc) Ihre Fische? 27. Greifet zuerst an, und ihr werdet siegen!

208.

1. Sobald ich ihnen ein Wort gesagt hatte (Ant. déf.), ²verstanden ¹sie (Déf.) mich. 2. Für wen hieltest du mich? — Ich hielt dich für den Herrn Advokaten Roger. 3. Die Diebe nehmen Alles, was (ce qu') sie erwischen. 4. Ich wünsche, daß Sie es thun (Subj.). 5. Ich wünschte, daß Sie den Hund von seiner Kette losmachten (Subj.). 6. Willst du (veux-tu), daß ich dir diesen Knoten aufmache (Subj.)? 7. Man würde Sie besser verstehen, wenn Sie nicht so schnell sprächen. 8. Wann erfuhren Sie den Tod Ihrer Frau Schwiegermutter? — Vorgestern, Herr Baron. 9. Wenn du die Schlange beim Kopf genommen hättest, ²würde ¹sie dich nicht gebissen haben. 10. Wollen wir vor allen Dingen unsere Lektion lernen! 11. Nehmen Sie Platz (place), gefälligst! — Ich danke Ihnen, ich bin nicht müde. 12. Diese Männer machen nur Brillen. 13. Wollen wir unsere Schuhe ausziehen, damit (pour que mit dem Subj.) wir nicht gehört werden (= damit man uns nicht höre)! 14. Wir sind ziemlich müde; wir werden ein wenig ausruhen. 15. Stehen Sie schnell auf, der Dieb zerbricht seine Kette!

---

66. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Croire glauben.

Ind. prés. Je crois, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. Imparf. Je croyais. Déf. Je crus, — nous crûmes. Fut. Je croirai. Subj. prés. Que je croie, — que nous croyions. Subj. imp. Que je crusse. Imp. Crois, croyons, croyez. Part. p. Cru.

Anm. Croire verwandelt i in y, wenn eine ausgesprochene Silbe folgt. Croire qn. Einem glauben. — croire à qch. an etwas glauben,

z. B.: Ich glaube deinem Bruder je crois ton frère. — Er glaubt an Träume il croit aux songes. — Ich glaube nicht daran je n'y crois pas. Aber: An Gott, an Jesus Christus, an den heiligen Geist glauben croire en Dieu, en Jésus-Christ, au (nicht: en) Saint-Esprit.

Boire trinken.

Ind. prés. Je bois, tu bois, il boit, nous buvons, vous buvez, ils boivent. Imparf. Je buvais. Déf. Je bus. Fut. Je boirai. Subj. prés. Que je boive, — que nous buvions. Subj. imp. Que je busse. Impér. Bois, buvons, buvez. Part. p. Bu.

Boire à la santé de qn. auf Jemands Gesundheit oder Wohl trinken: Ich trinke auf Ihres Bruders Gesundheit (Wohl) je bois à la santé de votre frère.

Anm. Man unterscheide gut „ich trinke Wein je bois du vin" von „ich trinke gerne Wein j'aime le vin."

Le chrétien der Christ. — l'israélite, m. der Israelite. — le mahométan der Mahometaner. — le miracle das Wunder. — le Français der Franzose. — l'Anglais, m. der Engländer. — l'Allemand, m. der Deutsche. — le contraire das Gegentheil. — l'eau sucrée, f. das Zuckerwasser. — le songe der Traum. — le revenant das Gespenst. — crédule leichtgläubig. — incrédule ungläubig. — échauffé erhitzt. — avoir faim Hunger haben. — avoir soif Durst haben. — ne . . . que nichts als, nur. — la santé die Gesundheit, das Wohl.

Beispiele. Wir haben Durst nous avons soif. — Ich habe keinen Durst je n'ai pas soif. — Er trinkt nichts als (nur) Zuckerwasser il ne boit que de l'eau sucrée.

209.

1. Où est Charles? — Je crois qu'il est dans (auf) la rue. 2. Je voudrais que tu le crusses. — Est-ce que je crois le contraire? 3. Je ne souffrirai pas qu'il boive de l'eau de vie. 4. Ne buvez pas encore, attendez encore quelques minutes. 5. Dès qu'il eut bu de cette mauvaise eau, il tomba malade. 6. Qui aurait cru cela? 7. Je ne buvais que du vin à Marseille. 8. Buvons à la santé de notre jeune roi! 9. Je ne veux pas (ich will nicht) que vous buviez à présent, car vous êtes encore trop échauffé. 10. Les mahométans ne boivent point de vin. 11. Ta belle-soeur croyait autrefois tout [ce] qu'on lui disait; elle était très-crédule. 12. Ne la croyez pas, c'est une menteuse. 13. Au cas que le colonnel ne le crût pas, que ferais-tu? 14. Tous les chrétiens croient en Dieu, en Jésus-Christ et au Saint-Esprit. 15. Qui croira cet Anglais? — Ce ne sera pas moi. 16. Les Allemands et les Français sont de très-bons soldats. 17. Les israélites ne croient qu'en Dieu. 18. Croit-elle aux miracles? — Non, elle n'y croit pas. 19. Nous

crûmes aux revenants. 20. Nous ne boirions pas, si nous n'avions pas soif.

210.

1. Ihr trinket nicht; habt ihr keinen Durst? 2. Diese Herren trinken nichts als Bier, und jene trinken nur Wein. 3. Würdest du nicht trinken, wenn du Durst hättest? 4. Wir werden deinem Schwager nichts mehr glauben, denn er sagt nie die Wahrheit. 5. Es ist Schade, daß er es nicht glaubt (Subj.). 6. Wir wollen auf das Wohl unseres Generals trinken (Impér.)! 7. Tranken Sie (Déf.) gestern nicht 4 Flaschen Wein? 8. Glaubst du an Träume? — O (oh) ja, ich glaube daran. 9. Trinkst[48]) du gerne Bier? — Nein, ich trinke lieber Wein. 10. Glauben Sie an Gespenster? — Nein, ich glaube nicht daran. 11. Hast du Hunger, mein schönes Kind? — Nein, mein Fräulein, aber ich habe Durst. 12. Die Israeliten glauben nicht an Jesus Christus, aber sie glauben an Gott. — Glauben sie an den heiligen Geist? — Auch nicht (non plus). 13. Es ist Schade, daß Ihr Herr Schwager so viel trinkt (Subj.). 14. Ich befinde mich nicht wohl, obwohl ich gestern Abend nur ein Glas Bier getrunken habe (Subj.). 15. Hat er schon getrunken? 16. Dieser Engländer hat immer Hunger. 17. Nehmen Sie Ihren Hut ab, und trinken Sie auf das Wohl des Herrn Grafen von Noirmont!

211.

1. Ich habe Hunger, ich möchte ein Stück Braten essen. 2. Haben Sie auch Durst? — Ein wenig, mein Herr. 3. Wünschen Sie ein Glas Wein? — Nein, ich danke Ihnen, ich möchte lieber (Cond. v. aimer mieux) ein Glas frisches Wasser. 4. Vor[49]) 10 Jahren glaubte ich noch an Träume. 5. Sie würden es auch glauben, wenn Sie es gesehen hätten. 6. Du trankst (Déf.) gestern Milch, und wir tranken (Déf.) Zuckerwasser. 7. Glaubst du nicht, daß wir dies trinken (Subj.)? 8. Wäre es (Cond.) möglich, daß Sie so viel tränken (Subj.)? 9. Diese Franzosen tranken (Déf.) auf das Wohl ihres Kaisers. 10. Wir tranken (Imparf.) nur Milch oder Wasser. 11. Ich wollte, daß ihr nichts als Zuckerwasser tränket (Subj.). 12. Du wirst krank werden, wenn du jetzt trinkst, denn du bist noch zu erhitzt. 13. Dieser Mann trinkt viel; er würde noch mehr (noch mehr = davantage) trinken, wenn sein Geldbeutel es ihm erlaubte. 14. Würden Sie es glauben, wenn der Herr Pfarrer es Ihnen sagte? 15. Niemand glaubt deiner Schwester, denn sie sagt immer Lügen. 16. Ich glaube

---

[48]) nicht: boire. [49]) s. Lekt. 50, Bem. 9.

nicht an Träume und (ich) habe nie daran geglaubt. 17. Die Franzosen und die Deutschen trinken gerne Wein. 18. Verschaffen Sie sich Bücher, wenn Sie etwas ²lernen ¹wollen (voulez)!

---

67. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Connaître kennen, erkennen.

Ind. prés. Je connais, tu connais, il connaît, nous connaissons, vous connaissez, ils connaissent. Imparf. Je connaissais. Déf. Je connus, — nous connûmes. Fut. Je connaîtrai. Subj. prés. Que je connaisse. Subj. imp. Que je connusse, — que nous connussions. Part. p. Connu.

Ebenso: reconnaître (wieder) erkennen, und alle Composita.

A, an.

Z. B.: Ich kenne ihn an der (seiner) Stimme, je le connais à la voix.

Paraître scheinen, erscheinen.

Ind. prés. Je parais, tu parais, il paraît, nous paraissons, vous paraissez, ils paraissent. Déf. Je parus. Fut. Je paraîtrai. Subj. prés. Que je paraisse. Subj. imp. Que je parusse. Part. p. Paru.

Ebenso: disparaître verschwinden, nebst den übrigen Compositis.

Bemerkungen.

1. Paraître und disparaître werden mit dem Hilfszeitwort avoir, letzteres zuweilen auch mit être verbunden; s. II. C., Lekt. 23.

2. In allen Zeitwörtern auf aître bekommt das i den accent circonflexe, wenn ein t darauf folgt: il connaît, nous paraîtrons, etc.

La démarche der Gang. — la voix die Stimme. — la poussière der Staub. — le cou der Hals. — la famille die Familie. — saluer grüßen. — méconnaître verkennen.

212.

1. D'où connaissez-vous monsieur Carnot? — Je l'ai rencontré hier chez madame la baronne de Ferrand. 2. C'est mademoiselle Louise qui vient à présent, je la connais à la voix. 3. S'il pleut (wenn es regnet), la poussière disparaîtra bientôt. 4. Ne me connais-tu plus? 5. T'a-t-il reconnu? 6. Le journal de Francfort paraît tous les jours. 7. Je vous ai salué sans (ohne . . zu) vous connaître. 8. Je ne crois pas qu'il connaisse tout le monde. 9. L'ouvrage

qui a paru il y a quelques jours, est un vrai trésor (Schatz). 10. Quoique nous ne connussions personne à Cologne, nous nous y sommes pourtant très-bien amusés. 11. Je voudrais que tout cela disparût. 12. Je connaîtrais ta belle-mère à la démarche. 13. Nous ne connaissons que son valet. 14. Nous le reconnûmes tout de suite. 15. A quoi connûtes-vous mon cheval? — A son long cou et à ses oreilles. 16. Ne méconnaissez pas cette famille.

213.

1. Haben Sie mich vorgestern im Theater erkannt? 2. Ich kenne diesen Arzt; ich bin ihm oft bei Herrn Simon begegnet. 3. Ich hoffe, daß die Wölfe für immer verschwunden sein werden (être). 4. Ich bin kein Freund vom Staube (= ich liebe nicht den Staub); ich wollte, daß er bald verschwände (Subj.). 5. Wir erkannten (Déf.) dich an der Stimme und am Gange. 6. Du würdest ihn jetzt auch kennen, wenn du gestern mit uns spazieren gegangen wärest. 7. Du verkennst mich, meine Freundin. 8. Ihre Söhne kennen Jedermann. 9. Wir kennen nur einige Familien hier. 10. Wann wird sein Werk erscheinen? — In fünf Vierteljahren. 11. Ist das Werk des Herrn Brand schon erschienen? 12. Warum grüßten Sie nicht Fräulein Meier? — Weil ich sie nicht erkannte. 13. Ich wollte, daß er dich erkennen würde (Subj. imp.). 14. Ich bin heute früh dem Herrn Advokaten Giraud begegnet, aber er hat mich nicht erkannt. 15. Sie würden ihn nicht kennen, wenn ich ihn Ihnen nicht gezeigt hätte. 16. Man wird Sie verkannt haben. 17. Seit wann kennt ihr euch? — Wir kennen uns seit länger als 7 Vierteljahr. 18. Du erkanntest (Déf.) ihn an seinen Händen. 19. Wird der Staub bald verschwinden? 20. Man kennt diese Thiere am Halse. 21. Warum hat man ihn nicht beim Wort genommen? 22. Wir haben den Herrn Bischof von Würzburg ziemlich gut gekannt. 23. Warum zerbrechet ihr eure Ketten nicht, wenn ihr mit eurem Schicksal unzufrieden seid?

---

68. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Vivre leben.

I n d. p r é s. Je vis, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. I m p a r f. Je vivais. D é f. Je vécus, — nous vécûmes. F u t. Je vivrai. S u b j. p r é s. Que je vive, — que nous vivions. S u b j. i m p. Que je vécusse. I m p é r. Vis, vivons, vivez. P a r t. p. Vécu.

Man merke sich folgende Ausdrücke: Es lebe der König, oder: der König soll leben vive le roi! — Es lebe(n) der Kaiser und die Kaiserin vivent l'empereur et l'impératrice!

Ebenso wie vivre werden survivre à qn. Einen überleben und die übrigen Composita conjugirt: Er hat seinen Sohn überlebt il a survécu à son fils.

Suivre (qn.) folgen, nachfolgen.

Ind. prés. Je suis, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. Imparf. Je suivais. Déf. Je suivis, — nous suivîmes. Fut. Je suivrai. Subj. prés. Que je suive, — que nous suivions. Subj. imp. Que je suivisse, — que nous suivissions. Part. p. Suivi.

Ebenso: poursuivre verfolgen.

Anm. Suivre wird mit avoir zusammengesetzt und regiert den Akkusativ: Ich bin deinem Bruder gefolgt j'ai suivi ton frère.

L'exemple, m. das Beispiel. — le conseil der Rath. — le siècle das Jahrhundert. — marcher gehen. — lentement (Adv.) langsam. — éternellement (Adv.) ewig. — partout überall.

214.

1. Nous ne vivons pas éternellement. 2. Ne marche pas si vite, je ne peux (kann) pas te suivre. 3. Suivez donc les conseils qu'on vous donne. 4. Je ne croyais pas qu'il survécût à tous ses enfants. 5. Je désire que tu vives encore longtemps. 6. Pourquoi le poursuis-tu? 7. Suis son exemple, si tu veux (willst) vivre longtemps. 8. Vivent le roi et la reine! 9. Marchez plus lentement, si vous voulez (wollen) que je vous suive. 10. Ton frère vivrait encore, s'il n'avait pas bu tant d'eau de vie. 11. Nous le poursuivîmes longtemps. 12. Henri IV, empereur d'Allemagne, et le pape Grégoire VII vécurent au onzième siècle. 13. Il n'a pas survécu au malheur de son fils. 14. Il veut (will) que je marche plus vite, parce qu'il a faim. 15. Je voudrais que tu me survécusses. 16. Les loups disparurent à (bei) notre arrivée. 17. Nous croyons tous que monsieur Narbot survivra à son beau-fils.

215.

1. Ich werde dich verfolgen, so lange (tant que) ich lebe (Fut.). 2. Dieser Mann folgt mir überall. 3. Trinke nicht so schnell! du bist noch zu sehr erhitzt. 4. Wir würden ihm folgen, wenn wir Zeit hätten. 5. Dein Schwager wird dich überleben. 6. Ich wünsche, daß du dem Beispiele deiner Kameraden folgst (Subj.). 7. Niemand lebt ewig. 8. Meine Katzen sind

immer von deinem Hunde verfolgt worden. 9. Gehen wir langsamer, wenn wir wollen (nous voulons), daß sie (f.) uns folgen (Subj.)! 10. Sie (m.) folgten (Déf.) uns mit vielem Muthe. 11. Friedrich III., Kaiser von (de ohne Art.) Deutschland, lebte (Déf.) im 15. Jahrhundert. 12. Diese Herren folgen uns überall. 13. Du würdest meinem Rathe gefolgt haben, wenn du vernünftiger gewesen wärest. 14. Sie glaubte (Déf.) es nicht. 15. Wir wollten (nous voudrions), daß unsere Eltern noch lebten (Subj.). 16. [2]Der König und der Kronprinz (le prince royal) [1]sollen [1]leben! 17. Du würdest deine Tochter nicht überlebt haben, wenn es Gott nicht gewollt (voulu) hätte. 18. Warum ziehst du deine neue Hose nicht aus? 19. Wir besiegten dreimal die Feinde.

---

69. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Zeitwörter auf oir.

Für die Zeitwörter auf oir wird, wie in Lekt. 52 bereits bemerkt, von den Franzosen eine eigene Conjugation aufgestellt. Aber da die Gleichheit der Conjugationsweise sich nur auf 5 Zeitwörter erstreckt, welche selbst in ihren Stammformen Veränderungen erleiden, die überwiegende Mehrzahl aber eigenen Gesetzen folgt, so genügt es, diese Zeitwörter der Aehnlichkeit halber zusammenzustellen und ihnen einen Platz unter den unregelmäßigen anzuweisen. Diese 5 Zeitwörter sind:

Apercevoir bemerken, sehen, concevoir begreifen, percevoir erheben (Geld), recevoir erhalten, empfangen, devoir sollen, schuldig sein, schulden, verdanken.

Recevoir.

Ind. prés. Je reçois, tu reçois, il reçoit, nous recevons, vous recevez, ils reçoivent. Imparf. Je recevais. Déf. Je reçus, — nous reçûmes. Fut. Je recevrai. Subj. prés. Que je reçoive, — que nous recevions. Subj. imp. Que je reçusse, — que nous reçussions. Impér. Reçois, recevons, recevez. Part. p. Reçu.

Ebenso: Devoir. Ind. prés. Je dois, tu dois, il doit, nous devons, — ils doivent. Déf. Je dus. Fut. Je devrai. Subj. prés. Que je doive. Part. p. Dû (fém. due).

La place die Stelle, der Platz. — la recommandation die Empfehlung. — la visite der Besuch. — la fraise die Erdbeere.

216.

1. Nous recevons bientôt une lettre de monsieur le baron de Remschild. 2. Combien me dois-tu? — Je ne te dois rien. 3. Monsieur Lapierre doit sa place à monsieur le comte de Verrières; et moi, je dois la mienne à la recommandation de monseigneur le comte Othon (Otto) de Quarre. 4. J'ai été avant-hier chez monseigneur le duc d'Orléans; il m'a bien reçu. 5. Nous aperçûmes de loin (in der Ferne) un vaisseau. 6. J'ai dû partir aujourd'hui. 7. Mon frère ne consent pas que je reçoive cette demoiselle. — Et pourquoi pas? — Parce qu'elle est très-méchante. 8. Si je vous devais encore de l'argent, je vous paierais. 9. N'aperçois-tu pas un homme là-bas (dort unten)? 10. Avez-vous perçu de l'argent? 11. Aimez-vous les fraises? 12. Ne reçûtes-vous pas hier une lettre? 13. Je voudrais qu'il ne reçût pas ta lettre.

217.

1. Sobald wir die Nachricht von seiner Ankunft erhielten (Déf.), [2]reisten [1]wir (Déf.) nach Nürnberg ab. 2. [1]Sie [2]sollten [5]schon [6]gestern [7]Abend [4]die Stadt [3]verlassen. 3. Im Falle (daß) ich heute einen Brief erhalte (Subj.), [2]werden [1]Sie mir ihn sogleich nach Regensburg schicken. 4. Ich wollte, daß sie dich bemerkten (Subj.). 5. Wem verdankt er seine Stelle? — Der Empfehlung des Herrn Ministers von Lambert. 6. Sie sind mir 9 Gulden und 48 Kreuzer schuldig; wann werden Sie mich bezahlen? 7. Ich habe diese Summe (la somme) in Augsburg erhoben. 8. Da ist der Schneider; sind Sie ihm noch Geld schuldig? 9. Der König wird den Minister erst um $^1/_2$11 Uhr empfangen. 10. Die Neffen des Herrn Pfarrers werden übermorgen einen Korb Erdbeeren erhalten. — Ich wollte, daß sie ihn schon heute erhielten (Subj.), denn sie essen sie sehr gern. 11. Meine Brüder würden seltener Briefe erhalten, wenn sie nicht so viele Freunde hätten. 12. Erhielst du (Déf.) gestern nicht einen Brief von der Frau Müller? 13. Hast du [2]heute nicht [1]ankommen sollen (hast du nicht gesollt . . .)? 14. Er ist nicht gekommen, obwohl er [2]kommen [1]sollte (Subj.). 15. Ich glaube nicht, daß du eine Schachtel Weintrauben erhälst (Subj.). 16. Was bemerken Sie? — Ich bemerke einen Soldaten.

70. Lektion.
Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Voir sehen.

Ind. prés. Je vois, tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voient. Imparf. Je voyais. Déf. Je vis, — nous vîmes. Fut. Je verrai. Subj. prés. Que je voie, — que nous voyions. Subj. imp. Que je visse. Part. p. Vu.

Anm. Voir verwandelt vor einer ausgesprochenen Silbe i in y.

Ebenso: revoir wiedersehen.

Avoir la vue bonne ein gutes Gesicht haben, gut sehen.

avoir la vue basse ein kurzes Gesicht haben, kurzsichtig sein; z. B.: Mein Bruder hat ein gutes Gesicht, mon frère a la vue bonne. — Ich bin kurzsichtiger als du, j'ai la vue plus basse que toi. — Ich sehe ziemlich gut, j'ai la vue assez bonne.

La ménagerie die Menagerie. — l'image, f. das Bild. — la rue die Straße. — sans ohne. — sans lunettes ohne Brille. — porter des lunettes eine Brille tragen. — comme wie.

218.

1. Je verrai demain la ménagerie, et vous la verrez aussi. 2. Ne voyez-vous rien? – Non, Monsieur, je ne vois rien. 3. As-tu donc (denn) la vue basse? — Oui, Monsieur, un peu. 4. Nous vîmes deux loups et une hyène. 5. Je suis fâché qu'il ne le voie pas. 6. Voyez donc (doch) votre frère comme il est appliqué! 7. Si tu le vois, tu lui parleras de mon affaire. 8. Vois-tu que j'avais raison? 9. Aussitôt qu'il me vit, il me parla de sa houssine et de ses éperons. 10. Ne verrai-je pas ta belle image? 11. Nous le reverrons demain. 12. Si je le voyais, je l'appellerais. 13. Ces messieurs ont la vue assez bonne; ils voient presque tout. 14. Tu me reverras dans (auf) la rue. 15. Mon frère a la vue plus basse que moi; il ne voit presque rien sans lunettes. 16. Il est triste que ces enfants ne voient rien. — Sont-ils aveugles? — Oui, Mademoiselle. — C'est très-triste. 17. Monsieur le capitaine Ninon porte des lunettes.

219.

1. Wir werden heute Abend sehr schöne Bilder sehen. 2. Haben Sie ihn wiedergesehen? 3. Wenn mich mein Vater auf (dans) der Straße sehen würde, [so] [2]würde [1]er mich bestrafen. 4. Betrachte (regarder) doch ein wenig deine Kleider, [1]wie [4]schmutzig [2]sie [3]sind! 5. Warum sieht man dich so selten in der Kirche? 6. Du hast ein sehr kurzes Gesicht, sonst (sans cela) [2]würdest [1]du den Herrn Doktor Baraban sehen. 7. Du irrst dich; im

Gegentheil, ich habe ein sehr gutes Gesicht. 8. Es thut mir leid, daß ich Sie heute Abend nicht sehen werde (Subj. prés.). 9. Wir waren (Déf.) gestern in der Menagerie; wir sahen (Déf.) dort einen Löwen, zwei Tiger, eine Hyäne und einen Wolf; das waren sehr schöne Thiere. 10. Hat dein Bruder nichts bemerkt? 11. Du wirst übermorgen eine Eule sehen. 12. Ich wollte, daß dich der Herr Professor sehen würde (Subj. imp.). 13. Bist du kurzsichtig, weil du eine Brille trägst? 14. Sehen Sie nicht diesen hohlen Baum dort unten (là-bas)? 15. Meine Nichten haben ein sehr schlechtes Gesicht. 16. [1]Können [2]Sie (pouvez-vous) [4]dies [5]ohne [6]Brille [3]lesen? 17. Er sprach (Déf.) davon, obwohl er es nicht sah (Subj.). 18. Ich glaubte nicht, daß Sie es sahen (Subj.). 19. Ist es möglich, daß Ihre Herren Neffen es nicht sehen (Subj.)? 20. Sehe ich Sie nicht? 21. Du wirst ihn nie wiedersehen. 22. Wir tragen noch keine Brille, wir sehen noch ziemlich gut.

---

71. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Pouvoir können.

Ind. prés. Je peux oder je puis, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. Imparf. Je pouvais. Déf. Je pus, — nous pûmes. Fut. Je **pourrai.** Cond. Je **pourrais** ich würde können (oder: ich könnte). Subj. prés. Que je **puisse,** — que nous **puissions.** Subj. imp. Que je pusse, — que nous pussions. Part. p. Pu.

Anm. Man sagt gleich gut je peux und je puis, letzteres ist gebräuchlicher. In der Frage sagt man gewöhnlich puis-je (selten peux-je). In der Verneinung je ne puis, je ne puis pas und je ne peux pas. Die beiden letzteren Formen verneinen stärker als je ne puis. Der Impératif fehlt.

Savoir wissen, können, erfahren.

Ind. prés. Je sais, tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. Imparf. Je savais. Déf. Je sus, — nous sûmes. Fut. Je **saurai.** Subj. prés. Que je **sache,** — que nous **sachions.** Subj. imp. Que je susse, — que nous sussions. Impér. **Sache, sachons, sachez.** Part. prés. **Sachant.** Part. p. Su.

Unterschied zwischen pouvoir (können) und savoir (können).

Pouvoir wird gebraucht, wenn es eine körperliche, eine moralische Kraft oder Fähigkeit, oder eine Erlaubniß bezeichnet, z. B.: Kannst du diesen Tisch tragen peux-tu porter cette table? — Mein Bruder kann nicht vor 3 Uhr kommen mon frère ne peut pas venir avant 3 heures.

Savoir hingegen, wenn mehr vom Verstand, Gedächtniß, von einer geistigen Geschicklichkeit, also von solchen Dingen die Rede ist, die zuerst erlernt werden müssen, z. B.: Können Sie französisch, deutsch savez-vous le français, l'allemand? — Kannst du reiten sais-tu monter à cheval?

Aber: Je ne peux pas monter à cheval, parce que je suis malade.

L'impertinence, f. die Grobheit, Unverschämtheit. — la poste die Post. — la langue die Sprache. — italien, -ne italienisch. — l'italien, m. das Italienische. — espagnol spanisch. — l'espagnol, m. das Spanische. — latin, -e lateinisch. — le latin das Lateinische. — seulement nur. — regarder betrachten, ansehen. — déménager (avoir) ausziehen (Wohnung verlassen). — nager schwimmen. — broder sticken. — être charmé erfreut sein. — enroué heiser. — indisposé unwohl. — plusieurs, m. und f. mehrere. — avoir mal au doigt einen bösen Finger haben.

220.

1. Tu peux regarder ces images, mais ne les salis pas. 2. Porte-moi cette lettre à la poste. 3. Il ne croyait pas que tu pusses me porter. 4. Sais-tu seulement parler français? 5. Ne savez-vous pas chanter, Mademoiselle? 6. Cette demoiselle ne peut pas chanter aujourd'hui, parce qu'elle est enrouée. 7. Je suis charmé que tu saches cela. 8. La fille de monsieur votre ministre sait bien toucher le piano, et les cousins de monsieur le professeur Carnot savent très-bien jouer de la flûte et du violon. 9. Peux-tu porter cela? 10. Je voudrais que tu susses l'italien et l'espagnol. 11. Monseigneur l'évêque de Poitiers sait plusieurs langues. 12. Nous ne pûmes pas vous répondre plus tôt. 13. Pourras-tu me prêter cela pour 5 minutes? 14. Vous sauriez mieux parler français, si vous aviez été plus longtemps à Paris. 15. Tu sauras demain ou après-demain quand tu pourras partir. 16. Nous savions rarement quand il sortait. 17. Tu ne pourras pas broder aujourd'hui, car tu as mal au doigt. 18. C'est dommage que tu ne puisses pas sortir aujourd'hui; il fait si beau temps. 19. Ne pourriez-vous pas déménager aujourd'hui? 20. Est-ce que je ne sais pas bien nager? 21. Je voudrais savoir monter à cheval comme toi. 22. Peux-tu souffrir ces impertinences? 23. Ne sait-il pas la langue latine? 24. Je suis indisposé; je ne peux pas écrire cette lettre.

221.

1. Ich kann dir nur 12 Gulden leihen; wirst du dich damit (en) begnügen? 2. Können Sie mir 90 Thaler bis übermorgen

leihen? 3. Wie kann man eine solche (telle) Unverschämtheit dulden! 4. Kann Ihr Neffe lateinisch? — Nein, Herr Graf, er kann es nicht. 5. Kannst du alle diese Pflaumen (prune, f.) essen? 6. Kannst du lesen und schreiben? 7. Könnten Sie (Cond.) mir nicht sagen, wie viel Uhr es ist? — Es thut mir sehr leid (j'en suis fâché), ich habe keine Uhr bei mir. 8. Alle meine Schwestern können Guitarre spielen. 9. Ich wollte, daß du singen könntest (Subj.). 10. Kann die Franziska französisch sprechen? — Noch nicht, aber sie lernt es jetzt. 11. Hast du dies schon gewußt? 12. Wußten Sie denn, daß der Herr Oberst B. schon gestorben war? 13. Ich konnte auf deinen Brief erst gestern Abend antworten. 14. Wird sie mir diesen Brief auf (à) die Post tragen können? 15. Wir können dich nur verachten. 16. Ich glaube nicht, daß der Herr Sekretär heute ausziehen kann (Subj.). 17. Ich werde sogleich erfahren, wann ihr anfangen (commencer) könnet. 18. Ich wollte, daß er schwimmen und reiten könnte (Subj.). 19. Mein Schwager kann dies nicht ohne Brille sehen. 20. Hilf mir ein wenig (donne-moi un coup de main)! ich kann meinen Rock nicht ausziehen, denn er ist mir zu eng.

222.

1. Im Falle, daß wir erst um 3 Uhr kommen könnten (Subj.), ² würden ¹ wir Ihnen unsern Knecht um 1 ¼ Uhr schicken. 2. Ich hätte gestern ausgehen können (Cond. passé), wenn Amalie nicht unwohl gewesen wäre. 3. Wie viel kann das Paar von diesen gelben Handschuhen kosten? 4. Kommt Ihr Herr Bruder von zu Hause? — Ich weiß es nicht, Herr Baron. 5. Die Schwestern des Herrn Pfarrers können mehrere Sprachen. 6. Es ist Schade, daß dein Schwager nicht lateinisch kann (Subj.). 7. Können wir jetzt ein wenig ausruhen? 8. Ich glaubte nicht, daß August und Christian sich meiner Federn bedienen könnten (Subj.). 9. Diese Erdbeeren können noch nicht reif sein. 10. Kann die Amalie nicht sticken? — O ja, aber gegenwärtig (actuellement) ² kann ¹ sie nicht sticken, weil sie einen bösen Finger hat. 11. Du würdest besser französisch sprechen können, wenn du länger in Paris gewesen wärest. 12. Wir sind erfreut, daß Sie spanisch können (Subj.). 13. Wir werden bald spanisch sprechen können. 14. Sind Sie kurzsichtig, meine Freundin, weil Sie eine Brille tragen? 15. Ich habe bemerkt (s'apercevoir), daß dein Neffe ziemlich kurzsichtig ist. 16. Jesus nahm (Déf.) das Brod, brach (Déf.) es, und sagte (Déf.): Nehmet, esset, dies (ceci) ist mein Leib (corps, m.)!

72. Lektion.
Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Valoir (mit avoir) werth sein, gelten, taugen.

Ind. prés. Je vaux, tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. Imparf. Je valais. Déf. Je valus, — nous valûmes. Fut. Je **vaudrai.** Subj. prés. Que je **vaille,** — que nous valions. Subj. imp. Que je valusse, — que nous valussions. Part. p. Valu.

Vouloir wollen, mögen.

Ind. prés. Je veux, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. Imparf. Je voulais. Déf. Je voulus, — nous voulûmes. Fut. Je **voudrai.** Cond. Je **voudrais,** ich würde wollen (oder: ich möchte, ich wünschte). Subj. prés. Que je **veuille,** — que nous voulions. Subj. imp. Que je voulusse, — que nous voulussions. Part. p. Voulu.

Anm. 1. Der Impératif veux, voulons, voulez kommt selten vor. Für die 2. Pers. Plural gebraucht man jedoch „veuillez wollen Sie gefälligst, od. haben Sie die Güte": Veuillez me prêter votre couteau wollen Sie mir gefälligst Ihr Messer leihen! oder: haben Sie die Güte, mir Ihr Messer zu leihen!

Ce qui, ce que was.

Wenn „was" nicht fragend ist, in welchem Falle man es mit „das was" umschreiben kann, wird es im Nominativ durch ce qui, und im Akkusativ durch ce que übersetzt. — „Alles, was" heißt tout ce qui, tout ce que. z. B.: Ich weiß, was geschehen ist je sais ce qui est arrivé. — Sie wissen nicht, was Sie sagen vous ne savez pas ce que vous dites. — Ich liebe Alles, was schön ist j'aime tout ce qui est beau.

Le franc der Frank, le sou der Sou, le centime der Centime (franz. Münzen). — le kreuzer der Kreuzer. — le châle, le shawl der Shawl. — la prune die Pflaume, Zwetschge. — rendre service einen Dienst erweisen. — bien wohl. — néanmoins gleichwohl, nichts destoweniger. — davantage (noch) mehr.

Anm. 2. Auf davantage darf weder ein Hauptwort noch que folgen.

223.

1. Cette plume ne vaut plus rien; jette-la. 2. Combien vaut un franc? — Un franc vaut vingt sous ou cent centimes. — Je croyais qu'il valait davantage. 3. Que veux-tu? 4. Ton frère a voulu distribuer tes prunes et tes fraises. 5. Nous voulûmes partir la semaine passée. 6. Je ne croyais pas que ton âne valût trente-cinq francs. 7. Ces enfants ne valent rien; ne te promène pas avec eux.

8. Les uns veulent, les autres ne veulent pas. 9. Voudrais-tu me rendre service? — Je voudrais bien, mais je n'en ai pas le temps. 10. C'est dommage que ces messieurs ne veuillent pas chanter avec nous. 11. Je vous ai dit tout ce que je savais. 12. Que peut valoir cette auberge? — Elle peut valoir environ 9500 écus. — C'est beaucoup. 13. Ces shawls vaudraient plus de 2400 florins, s'ils étaient neufs. 14. Ton aimable soeur Eugénie est encore très-jeune, néanmoins elle veut déjà travailler. 15. Nous voudrions que le vin ne valût que 12 kreuzers la bouteille. 16. Je crois qu'il ne voudra pas venir. 17. Son pain n'a jamais rien (etwas) valu. 18. Je saurai bientôt ce que tu lui as dit.

224.

1. Ich glaube nicht, daß diese Stiefel mehr werth sind (Subj.) als jene. 2. Warum willst du ihm nicht gehorchen? 3. Dieses Mehl taugt nichts; ich werde keines davon kaufen. 4. Ein Glas Wein wird besser (mieux) sein (Fut. v. valoir) als 2 Glas Bier. 5. Der Herr Pfarrer will, daß wir nie lügen (Subj.). 6. Wir wollten ihnen unseren Wagen leihen, aber unser Vater hatte es uns verboten. 7. Wir sagen Alles, was wir wissen. 8. Saget nur, was wahr ist! 9. Was fehlt Ihnen, Herr Graf? — Es fehlt mir nichts; ich befinde mich sehr wohl. 10. Was wollen diese Kinder? — Sie verlangen Brod. 11. Du hast viel Geld, aber ich habe (davon) noch mehr. 12. Wie viel gilt die Elle von diesem Tuche? — Drei Gulden und 48 Kreuzer. 13. Deine Pferde würden noch mehr werth sein, wenn sie nicht so mager wären. 14. Ist es möglich, daß die Frau Herzogin uns schon entlassen will (Subj.)? 15. Ich glaube nicht, daß sein Palast mehr als 200,000 Franken werth ist (Subj.). 16. Wann wollen Sie uns verlassen, Herr Doktor? — In ungefähr 14 Tagen. 17. Dieses Kind weint, es wird [2]schlafen [1]wollen. 18. Obwohl seine goldenen Ringe nur 25 Gulden werth waren, [2]erhielt [1]er (Déf.) doch 30 Gulden dafür (en). 19. Wenn es kalt ist, [3]ist [1]ein [2]Mantel mehr werth als ein Shawl. 20. Wir lieben Alles, was nützlich ist. 21. Haben Sie die Güte, mir mein Messer zurückzugeben!

225.

1. Weißt du nicht mehr, was ich dir gesagt habe? 2. Vor 2 Jahren galt das Korn (blé, m.) nur 8 Gulden. 3. Gilt ein Sou nicht fünf Centimes? 4. Wollten (Cond.) Sie mir gefälligst einen Dienst erweisen? 5. Was fehlt Ihren Fräulein Schwestern?

Warum wollen sie nicht essen? 6. Wir möchten ein wenig singen. 7. Warum hat sie gestern nicht [2]tanzen [1]wollen (= gewollt)? 8. Warum wollen Sie nicht den Topf mit diesem Teller zudecken? 9. Ich habe nicht genug Fleisch; geben Sie mir noch mehr (davon)! 10. Möchtest du mein Heft nicht korrigiren? 11. Er kauft diese Fächer, obwohl sie nicht viel (grand' chose) werth sind (Subj.). 12. Es war Schade, daß die Pflaumen nichts taugten (Subj.). 13. Du hast nie etwas (rien) getaugt. 14. [1]Ich [1]habe es ihr [2]wohl geben [3]müssen (= gesollt). 15. Sie sind nicht gekommen, obwohl sie kommen wollten (Subj.). 16. [1]Wir [3]haben sie [2]nicht aufwecken [4]wollen (= gewollt). 17. Meine Schwestern hatten sich vorgenommen [50]), auf den Ball zu gehen (aller). 18. Wollen Sie mir gefälligst sagen, ob (si) der Herr Graf zu Hause ist!

Wiederholung.

1.

1. Die Herren Grafen von Darbot werden übermorgen alle ihre Bedienten entlassen. 2. Siehst du dieses arme Mädchen da? — Es ist stumm. 3. Dieser Wein schmeckt nach Essig. 4. Wann wirst du dieses Geld erheben? — In einem halben Jahre. 5. Alle Gänse und (alle) Enten können schwimmen. 6. Mein kleiner Bruder ißt gern Zuckererbsen. 7. Ich esse lieber Erdbeeren. 8. Wir glauben, daß es heute Nacht gefrieren wird. 9. Du bist ein Bauer; du stützest immer deine Ellbogen auf den Tisch. 10. Welchen Weg wirst du nehmen? 11. Ich wollte, daß du ihn nie wiedersähest (Subj.). 12. Kannst du Klavier spielen, Amalie? — Nein, meine liebe Freundin. 13. Willst du, daß ich es dir lehre (Subj.)? — Ich danke dir, meine Theure, der Musiklehrer meiner Base wird es mir lehren. 14. Wir sind Ihnen am meisten (le plus) schuldig. 15. Es ist länger als 12 Jahre, daß der Herr Sekretär gestorben ist. 16. Wir wünschten (Cond. v. vouloir), daß Sie uns unsere Sprachlehre zurückschickten (Subj.).

2.

1. Wir öffneten (Déf.) das Thor um 4 Uhr. 2. Diese goldene Brille gehört dem Herrn Professor. 3. Woher kommen Ihre Herren Brüder? — Sie kommen von zu Hause. 4. Kommen Ihre Fräulein Schwestern auch von zu Hause? — Nein, sie kommen von ihrer Freundin. 5. Was hielten Sie in Ihrer (= der) Hand, als wir hereintraten (Déf. v. entrer)? 6. Was fehlt dir denn, weil du dich mit 2 Decken zudeckst? — Es fehlt mir nichts;

---

[50]) se proposer; das Part. passé bleibt hier unverändert.

es ist sehr kalt. 7. Ist es wahr, daß du heute früh der Königin begegnet bist (Subj.)? 8. Wir glauben nicht, daß er Wort halten wird (Subj. prés.). 9. Wir werden erst übermorgen zurückkommen. 10. Sei klug! denn deine Schwiegermutter entdeckt Alles. 11. Die Thore waren halb offen. 12. Der Herr Hauptmann und der Herr Lieutenant gehen selten aus. 13. Du würdest noch schlafen, wenn dieser Lärm dich nicht aufgeweckt hätte. 14. Sind es nicht die Töchter des Herrn Advokaten Harrot, welche immer nach Moschus riechen? 15. Wiederhole (répéter) mir jetzt, was du gelesen hast! 16. Eine Million hat 6 Nullen.

3.

1. Es ist unmöglich, daß er erst morgen abreist (Subj.). 2. Wir dienen unserem Kaiser. 3. Dieses Kleid riecht brandicht. 4. Wir würden lügen, wenn wir dies behaupteten. 5. Meine Schwestern können es nicht sehen; sie haben ein kurzes Gesicht. 6. Diese Stiefel riechen übel. 7. Wird die Frau Gräfin Ihre Abreise genehmigen? 8. Wir erhielten (Déf.) gestern einen Besuch. 9. Ihr werdet morgen Abend einen Brief von Christian erhalten. 10. Bemerkt er nichts? 11. Wir werden nur die Menagerie sehen. 12. Wirst du morgen früh ausgehen können? 13. Beschreiben Sie mir ein wenig die Merkwürdigkeiten dieses Landes! 14. Werden Sie diese Flegeleien (=Unverschämtheiten) dulden? 15. Wir verdanken unsere Plätze den Empfehlungen des Herrn Grafen. 16. Ein Gulden gilt 60 Kreuzer. 17. Hast du dein Federmesser bei dir? 18. Werden Sie mir diesen kleinen Dienst nicht erweisen? 19. Was fehlte diesem Kinde, weil es weinte?

4.

1. Mein Bruder Julius kann französisch, englisch, italienisch und spanisch. 2. Können deine Schwestern sticken? 3. Hast du einen bösen Finger? 4. Glaube mir! du wirst diesen Fehler bitter bereuen. 5. Wir lasen die Bamberger Zeitung, während ihr spazieren rittet. 6. Er behauptete, daß sein Bruder reiten könnte (Ind. imparf.). 7. Der Herr Pfarrer wünscht, daß Sie diesen Brief Ihrer Frau Mutter vorlesen (Subj.). 8. Meine Mutter wird heute Lyoner Würste (saucisson, m.) kaufen. 9. Meine Neffen sagen nur, was wahr ist. 10. Lies deutlicher! wir verstehen dich nicht. 11. Wir hätten nicht geglaubt (Cond. passé), daß Sie den Brief verbrennen würden (Subj. imparf.). 12. Wir würden gerne die Lampe anzünden, wenn Oel darin wäre. 13. Schreiben Sie doch ein wenig leserlicher! ich kann Ihre Aufgabe nicht lesen. 14. Wollen Sie, daß ich Ihnen auf französisch oder auf deutsch schreibe (Subj.)? — Schreiben Sie mir, wie Sie wollen (Fut.)!

5.

1. Warum schlägst du mich? 2. Es freut mich, daß du es ihm versprichst (Subj.). 3. Welche Schuhe wirst du heute anziehen? es ist ziemlich schmutzig. 4. Ich wollte, daß er es dir nicht erlaubte (Subj.). 5. Legten Sie (Déf.) vorgestern nicht einen seidenen Schleier auf diese Kommode? 6. Wir nahmen (Déf.) das Kind bei der Hand. 7. Hast du schon erfahren, daß der Herr Erzbischof sehr krank ist? 8. Dein Schwager will mir lehren, [1]was [2]ich [3]ihm [5]schon [7]vor einem Vierteljahre [6]gelehrt [4]habe. 9. Warte einen Augenblick! ich werde dir diesen Knoten aufmachen. 10. Thun Sie, was ich Ihnen befehle (ordonner)! 11. Wir machten (Déf.) am vergangenen Mittwoch mehr als 12 Stunden. 12. Glaubst du an Gespenster und an Träume? — Nein, ich glaube nicht daran. 13. Der wahre Christ glaubt an Gott, an Jesus Christus und an den heiligen Geist. 14. Du wirst krank werden, wenn du dieses schlechte Bier trinkst. 15. Sagen Sie es ihm gefälligst (mit vouloir), wenn er es noch nicht weiß!

6.

1. Wann wird man die Pferde anspannen? 2. Wir tranken (Déf.) Wein. 3. Trinke noch nicht! du bist zu sehr erhitzt. 4. Er trank nichts als Wasser. 5. Hast du keine lange Weile hier? 6. Diese Offiziere trinken auf das Wohl ihres Königs. 7. Fast alle Schlangen beißen. 8. Zwei Sous gelten 10 Centimes. 9. Wir erkannten die liebenswürdige Franziska an ihrer sanften Stimme. 10. Wir glaubten nicht, daß er uns erkennen würde (Subj. imp.). 11. Wie heißt euer Kaiser? — Er heißt Napoléon der Dritte. 12. Wir würden dieses schlechte Bier nicht trinken, wenn wir nicht Durst hätten. 13. Er schwimmt wie ein Fisch. 14. Glaube ihm nicht! er ist ein großer Lügner. 15. Habe ich es nicht bereut? 16. Kämpfe mit Muth, mein Sohn! 17. Er will, daß ich meinen Strohhut aufsetze (Subj.). 18. Für wen hielten Sie mich, Herr Pfarrer? — Ich hielt Sie für einen Dieb. 19. Meine Brüder zogen ihre Stiefel aus, damit (pour que) man sie nicht hörte (Subj.). 20. Gott verläßt Niemand. 21. Herr N. wird uns morgen verlassen; er reist nach Wien.

7.

1. Wenn er es dir versprochen hat, warum (que) nimmst du ihn nicht (ohne pas) beim Wort? 2. Wir tranken (Déf.) Alle auf unseres Obersten Wohl. 3. Verschwinde schnell, wenn du nicht willst, daß dich der Herr Professor sieht (Subj.)! 4. Alles ist mit Staub bedeckt. 5. Wir leben jetzt im 19. Jahrhundert. 6. Ihr seid sehr leichtgläubig; ihr glaubt Alles, was man euch

sagt. 7. Ich könnte (Cond.) dieses Unglück nicht überleben. 8. Folge dem Beispiele dieses jungen Mannes! 9. Gott schickt uns das Gute und das Schlimme: jenes, um (pour) uns [zu] belohnen, dieses, um uns [zu] bestrafen. 10. Warum hältst du nie Wort? 11. Napoléon der Erste, Kaiser der Franzosen, starb im Jahre 1821, im Alter von 52 Jahren. 12. Du würdest mich verkennen, [1]wenn [2]du [3]mich einer solchen (telle) Gemeinheit (bassesse, f.) [5]fähig (capable) [4]hieltest (croire). 13. Hat Gott nicht den Himmel und die Erde erschaffen?

8.

1. Diese Zeitungen erscheinen 3 mal wöchentlich (par semaine). 2. Ich werde nicht mehr dulden, daß du meinen Bruder verfolgst (Subj.). 3. Sie ist sehr ungläubig; sie glaubt nur, was sie sieht. 4. Warum lachten Sie, als Sie mich sahen (Déf.)? 5. Die Herren Samin würden noch leben, wenn sie nicht so viel Branntwein getrunken hätten. 6. Für wen hast du diese Dame gehalten? — Für die Frau Gräfin. 7. Wer glaubt an Wunder? 8. Wissen Sie, was heute passirt ist? — Nein, ich weiß es nicht. 9. Du wirst reich werden, wenn du immer arbeitest. 10. Er lachte über seine Thorheit. 11. Man verkennt oft seine besten Freunde. 12. Karl und Leopold könnten (Cond.) kommen, wenn ihr Vater nicht unwohl wäre. 13. Geben Sie mir $7\,^3/_4$ Zentner Hopfen! 14. Wollten (Cond.) Sie mir wohl einen Zahn herausziehen (tirer)? 15. Es ist Schade, daß Sie nicht Schach spielen können (Subj.). 16. Deine Augen sind schwarz. 17. Machen (fermer) Sie die Thüre [zu]! denn alle Fenster sind offen. 18. Oeffne das Fenster nicht! es ist zu kalt. 19. Kommen Sie doch! ich werde Ihnen etwas Neues sagen. 20. Wir machen Filzhüte. 21. Dein Bruder und dein Schwager wollten, daß ich abreiste (Subj.).

9.

1. Du könntest (Cond.) jetzt auch schwimmen, wenn du es gelernt hättest. 2. Die Lyoner Bratwürste (saucisse, f.) sind besser als die Straßburger (= als diejenigen von Straßburg). 3. Meine Schwestern können nicht schreiben, denn sie haben einen bösen Finger. 4. Wisse [zu] thun, was deine Eltern dir befehlen (ordonner)! 5. Wir könnten (Cond.) jetzt in München sein, wenn wir gestern Abend abgereist wären. 6. Wir glaubten nicht, daß diese Shawls so viel werth wären (Subj.). 7. Trinket Alle auf die Gesundheit unseres guten Königs! 8. Man würde dir glauben, wenn du nicht immer lögest. 9. Man nimmt die Fische beim Kopf und nicht (non pas) beim Schwanz (queue, f.). 10. Glauben Sie

nicht, daß die Frau Gräfin italienisch und spanisch versteht (Subj.)? 11. Möchten Sie mir nicht einen Dienst erweisen? — Sehr gerne, Herr Oberst, wenn Sie noch fünf Minuten [2]warten [1]können. 12. Wie viel ist er Ihnen schuldig, Herr Doktor? — Ich weiß es nicht genau (au juste), Frau Baronin. 13. Niemand konnte begreifen, warum er so lange (tant) ausblieb (tarder). 14. Du hast wenig gelernt, wenn du nicht weißt, daß das Gold schwerer ist als das Silber.

10.

1. Wir würden auch trinken, wenn wir nicht so erhitzt wären. 2. Wir trinken nur Zuckerwasser. 3. Warum trinken Sie nicht auf das Wohl Ihres Generals? 4. Wir kannten einen Mann, der 15 Glas Bier [2]trinken [1]konnte. 5. Diese Fräulein können sehr schön (bien) sticken. 6. Es freut mich, daß der Staub verschwunden ist (Subj.). 7. Wir können nicht begreifen, daß es noch Leute gibt (Subj.), welche an Gespenster glauben. 8. Man kennt den Esel an den Ohren. 9. Versprich es ihm nicht! denn er wird dich beim Wort nehmen. 10. Möchtest du nicht, daß deine Eltern noch lebten (Subj.)? 11. Niemand wird ewig leben. 12. Der Herr Erzbischof hat alle seine Brüder überlebt. 13. Wir sahen es nicht, weil wir zu kurzsichtig sind. 14. Könnte (Cond.) dein Bruder den Brief ohne Brille lesen? 15. Kennen Sie die Blumen, die so gut riechen? — Ich glaube, daß es (ce) Veilchen sind. 16. Glaubt ihr auch an Träume? — Ja, mein Herr, wir glauben auch daran. 17. Ist ein silberner Ring nicht leichter als ein goldener (Ring)?

---

73. Lektion.

Von den fragenden Fürwörtern.

(Pronoms interrogatifs.)

1) »Qui wer?« bezieht sich, wie im Deutschen, nur auf Personen und wird folgendermaßen deklinirt:

N.	Qui wer?	D.	à qui wem, an wen?
G.	de qui wessen, von wem?	A.	qui wen?

2) Quel, m. quelle, f. Sing. | welcher? welche? welches? was für ein?
quels, m. quelles, f. Pl. | was für?

Anm. Dieses Fürwort ist immer mit einem Hauptwort verbunden, und bezieht sich auf Personen, Thiere und Sachen.

Beisp.: Wer ist dieser Herr qui est ce monsieur? — Was ist das für ein Soldat quel est ce soldat? — Wer sind diese Damen qui sont ces

dames? — Was sind das für Blumen quelles sont ces fleurs? — Wie ist Ihr Name, oder: welches ist Ihr Name quel est votre nom?

Deklination.

Singulier.

Masculin.		Féminin.
Quel homme welcher Mann?	N.	Quelle femme welche Frau?
de quel homme welches Mannes?	G.	de quelle femme welcher Frau?
(von welchem Manne?)		(von welcher Frau?)
à quel homme welchem Manne?	D.	à quelle femme welcher Frau?
(an welchen Mann?)		(an welche Frau?)
quel homme welchen Mann?	A.	quelle femme welche Frau?

Pluriel.

Quels hommes welche Männer?	Quelles femmes welche Frauen?
de quels hommes? etc.	de quelles femmes? etc.

3) »Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles welcher? welche? welches?« steht allein und kann nur ein Hauptwort im Genitiv darauffolgen, so daß es von seinem Hauptworte durch de und dem Bestimmungsworte getrennt ist; es wird deklinirt wie folgt:

	Masc.	Fém.	Masc.	Fém.
N.	lequel?	laquelle?	lesquels?	lesquelles?
G.	duquel?	de laquelle?	desquels?	desquelles?
D.	auquel?	à laquelle?	auxquels?	auxquelles?
A.	lequel?	laquelle?	lesquels?	lesquelles?

Beisp.: 1. Mein Bruder ist krank mon frère est malade. — Welcher lequel? 2. Welche von Ihren Schwestern ist krank laquelle de vos soeurs est malade? 3. Ich habe es Kindern gegeben je l'ai donné à des enfants.— Welchen auxquels?

4) »Quoi, que was?«

a) »Quoi was?« ist das absolute (selbstständige) Fürwort und wird gebraucht, wenn es im Nominativ oder Akkusativ ganz allein steht, oder von einem Vorworte abhängt: (Es ist etwas passirt il est arrivé quelque chose.) Was denn quoi donc? — Von was sprichst du de quoi parles-tu? — Auf was rechnest du sur quoi comptes-tu?

b) »Que was?« hingegen wird angewandt, wenn es als Akkusativ von einem Zeitworte abhängt: Was machst du da que fais-tu là? — Was sagen Sie que dites-vous?

Le lévrier der Windhund. — la préférence der Vorzug. — le brigand der Räuber. — la couleuvre die Natter. — ordonner, commander befehlen. — tomber fallen. — quelques einige (m. einem Hauptw.).

226.

1. Quelle saison est la plus agréable? — Le printemps. 2. Avec quel laboureur avez-vous parlé? 3. Que veux-tu faire? 4 N'avez-vous pas parlé d'un général? — Oui, mon

ami. — Duquel? — De monsieur le général de Canrobert. 5. Quoi! il se promène déjà à cheval? 6. Lesquelles de ces bouteilles n'ont pas été rincées? — Celles-ci. 7. Lequel de vos chiens a été tué à la chasse? — Le beau lévrier. 8. A laquelle de ces deux maisons donneriez-vous la préférence? — A celle-là. 9. Qu'avez-vous fait? 10. De quels capitaines parles-tu? — De ceux du 31ième régiment de ligne. 11. J'ai parlé hier à ton beau-frère. — Auquel? — A monsieur Bauer. 12. Ton frère qu'a-t-il? — Il n'a rien. 13. Je lui ai raconté quelque chose. — Quoi donc? — L'histoire des 40 brigands. 14. Qu'a-t-elle commandé? — Je ne le sais pas. 15. Sur quoi as-tu compté (gerechnet)? — Sur l'arrivée de votre valet. 16. Quelques enfants sont tombés. — Lesquels? — Françoise et Jean. 17. Quelle est ta canne? — Celle-ci.

227.

1. Wen will er belohnen? — Den Herrn Barbot. 2. Dein Neffe hat eine Dame beleidigt. — Welche? — Die Frau des Herrn Sekretärs. 3. An was haben Sie heute früh gedacht? — Ich weiß es nicht mehr. 4. Von welchen Herren sprechen Sie? — Von den Herren Dümoulin. 5. Ich bin gestern Abend deiner Nichte begegnet. — Welcher? — Der kleinen Sophie. 6. Welchen Fächer wollen Sie? 7. Man glaubt gern, was man hofft. 8. Was hat er dir befohlen? 9. Auf was bist du gefallen? 10. Was! sie ist schon aufgestanden? 11. Welches ist seine Reitgerte? 12. Wie ist der Name deiner Freundin? — Sie heißt Amalie Meier. 13. Von was [sollten] wir sprechen (Cond.), wenn wir nicht von diesem Unglücke sprächen? 14. Was essen Sie? 15. Was fehlt Ihrer Frau Mutter? 16. Wirst du meine Stiefel bringen? — Ja, mein Freund, aber welche? 17. Welcher von deinen Freundinnen hast du dein Wörterbuch geliehen? — Der Anna. 18. Welcher Dame hast du dies gesagt? 19. Welche von diesen Frauen kennen Sie? 20. Von welchem Ihrer Freunde haben (tenir) Sie diese Nachricht? 21. Was habe ich dir befohlen? 22. Wir sprechen von einigen Offizieren. — Von welchen? 23. Hat er dir auch die Geschichte von den 40 Räubern erzählt? 24. Hier sind zwei Windhunde; welchem giebst du den Vorzug? 25. Was ist das für eine Schlange? — Es ist[51]) eine Natter.

[51]) s. Lekt. 51, Bem.

74. Lektion.

Specielle Bemerkungen über en.

En muß gesetzt werden, so oft ein schon erwähntes Hauptwort im Akkusativ ausgelassen worden ist:

Haben Sie genug Salz avez-vous assez de sel?
Ja, ich habe genug oui, j'**en** ai assez.

Ich glaube, daß er viele Freunde hat je crois qu'il a beaucoup d'amis.
Im Gegentheil, er hat sehr wenige au contraire, il **en** a très-peu.

Wie viele Kinder haben Sie combien d'enfants avez-vous?
Ich habe vier j'**en** ai quatre.

Hat dein Bruder Handschuhe ton frère a-t-il des gants?
Er hat 2 Paar il **en** a deux paires.

Haben Sie gute Federn avez-vous de bonnes plumes?
Ja, mein Herr, ich habe sehr gute oui, Monsieur, j'**en** ai de très-bonnes.

Hast du Geld as-tu de l'argent? — Nein, ich habe keines non, je n'**en** ai point.

Hat er Freunde a-t-il des amis? — Er hat einige il **en** a quelques-uns.

Hier ist Wein; wollen Sie ein Glas voilà du vin; **en** voulez-vous un verre?

Ist noch Wein in der Flasche y a-t-il encore du vin dans la bouteille?
Nein, es ist keiner mehr darin non, il n'y **en** a plus.

L'Autrichien, m. der Oesterreicher. — l'oeillet, m. die Nelke. — le noyer der Nußbaum. — le cerisier der Kirschbaum. — le panier der Korb. — le chat d'angora die Angorakatze. — ne . . point (pas) du tout gar kein.

228.

1. Qui sont ces messieurs? — Je ne les connais pas. 2. Quel est cet animal? — C'est un chat d'angora. 3. Quelles sont ces fleurs? — Ce sont des oeillets. 4. Combien d'oreilles l'homme a-t-il? — Il en a deux. 5. Aimez-vous les violettes? 6. Quels sont ces vilains oiseaux? — Ce sont des hiboux. 7. Avez-vous des amis? — J'en ai plusieurs — je n'en ai pas du tout. 8. Y a-t-il encore des fraises dans le panier? — Non, il n'y en a plus. 9. Voilà du fromage; en veux-tu un morceau? 10. Quelle est cette ville? — C'est Bordeaux. 11. Quel est le nom de ce monsieur? — Je crois qu'il s'appelle Emard. 12. Y a-t-il aussi des noyers dans votre jardin? — Non, il n'y en a point, mais il y a beaucoup de cerisiers. 13. Avez-vous des noix? — J'en ai de très-bonnes. 14. Donnez-m'en quelques-unes (einige). 15. Quelles sont vos oies? — Je n'en ai point.

229.

1. Hast du Geld? — Ich habe eben so viel als du. — Nein, du hast gar keines. 2. Haben Sie Wein? — Zu Diensten

(à votre service), mein Herr. — Bringen Sie mir eine Flasche! 3. Was ist das für ein Baum? — Ich glaube, es ist ein Nußbaum (= daß es ist ein . .). — Du irrst dich, meine Freundin, es ist ein Kirschbaum. 4. Welches ist dein Lamm? — Dieses da. 5. Wie viele Schafe und Ziegen besitzt dein Herr? — Er besitzt mehr als 350. 6. Wie ist dein Name, mein schönes Kind? — Ich heiße Christian. 7. Wie viel Paar Hosen hast du? — Ich habe 6 Paar. 8. Was sind das für Soldaten? — Es sind Franzosen und Oesterreicher. 9. Sind noch Pflaumen in diesem Korbe? — Nein, es sind keine mehr darin. — Sind keine mehr darin? 10. Wenn du keine Bücher hast, [so] verschaffe dir welche! 11. Wer ist der Herr dieses Windhundes? — Wir wissen es nicht. 12. Was sind das für Schlangen? — Es sind Nattern. 13. Was ist das für eine Blume? Ist es ein Veilchen oder eine Nelke? 14. Welches ist Ihr Hut? — Jener. 15. Wer ist dein Bruder? — Dieser. 16. Wer ist diese Dame? — Es ist die Frau des Herrn Advokaten Fabre. 17. Verkaufen diese Bäuerinnen frischen Salat? — Ja, sie verkaufen sehr frischen. 18. Mein Bruder will Käse; geben Sie ihm keinen! 19. Wie viel Glas Bier haben Sie getrunken? — Ich habe nur 3 Glas getrunken. 20. Was sind das für Katzen? — Es sind Angorakatzen. 21. Habt ihr Kühe? — Ja, wir haben einige (quelques-unes). 22. Dieses Fräulein hat eine thörichte Liebe für die Angorakatzen.

---

75. Lektion.

Von den bezüglichen Fürwörtern.

(Pronoms relatifs.)

1) Qui welcher, welche, welches, (der, die, das).

Deklination.

Singulier und Pluriel.
Masc. und Fém.

N.	Qui welcher, der u. s. w.
G.	de qui, od. dont dessen, deren, von welchem u. s. w.
D.	à qui (auquel) welchem u. s. w.
A.	que welchen u. s. w.

Der Nominativ qui, der Genitiv dont und der Akkusativ que werden von Personen, Sachen und Thieren gebraucht; de qui und à qui hingegen bloß von Personen, z. B.: Der General, welcher gestorben ist le général qui est mort. — Der Garten, welcher offen ist le jardin qui est ouvert. — Der Hund, welcher deinem Bruder gehört le chien qui est à ton frère. — Die Frau, von welcher ich spreche la femme de qui od. dont je parle. — Der Hund, die Bäume, von denen ihr sprechet le chien,

les arbres dont vous parlez. — Der Hut, die Messer, die ich gekauft habe le chapeau, les couteaux que j'ai achetés. — Die Kinder, die ich gesehen habe les enfants que j'ai vus. — Das Mädchen, dem ich das Buch gegeben habe la fille à qui (à laquelle) j'ai donné le livre.

2) »Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles welcher, u. s. w.« wird deklinirt wie lequel als fragendes Fürwort: lequel, duquel, etc. (s. I. C., Lekt. 73).

a) Dieses Fürwort wird selten im Nominativ, Genitiv und Akkusativ gebraucht. Seine Anwendung findet nur dann statt, wenn durch qui eine Zweideutigkeit entstehen würde (s. II. Curs, Lekt. 16, 1).

b) Im Dativ wird es aber gebraucht, wenn von Thieren oder Sachen die Rede ist, da à qui nur auf Personen anwendbar ist: Das Pferd, dem ich mein Brod gegeben habe le cheval auquel (nicht: à qui) j'ai donné mon pain. — Die Häuser, an denen man arbeitet les maisons auxquelles on travaille.

c) Nach Vorwörtern steht qui oder lequel, wenn von Personen und nur lequel, wenn von Thieren oder Sachen die Rede ist: Der Herr, bei dem ich wohne le monsieur chez qui (od. chez lequel) je demeure. — Der Hund, mit dem ich spazieren gegangen bin le chien avec lequel (nicht: avec qui) je me suis promené. — Der Tisch, auf den er seine Uhr gelegt hatte la table sur laquelle (nicht: sur qui) il avait mis sa montre.

3) »Ce qui was.«

Wenn „was" nicht fragendes Fürwort ist, in welchem Falle wir auch „das was" sagen können, so gebraucht man im Nom. ce qui was; Gén. ce dont oder de quoi wessen, von was, wovon; Dat. ce à quoi oder blos à quoi an was, woran; Acc. ce que was; z. B.: Ich liebe, was schön ist j'aime ce qui est beau. — Sage uns, worüber er sich beklagt dis-nous de quoi (ce dont) il se plaint. — Das ist es, woran ich arbeite c'est ce à quoi je travaille. — Er hat gethan, was ich ihm gesagt habe il a fait ce que je lui ai dit.

Le collier das Halsband. — le facteur der Briefträger. — la chienne die Hündin. — le petit das Junge, das Kleine. — le juge der Richter. — quelqu'un Jemand. — remettre übergeben. — confier anvertrauen. — couper abhauen, umhauen. — comparaître erscheinen. — accepter annehmen. — sujet, sujette unterworfen. — éclairer qn. Einem leuchten.

Z. B.: Leuchten Sie doch dieser Dame! éclairez donc cette dame (nicht: à cette dame).

230.

1. Le courrier a été attaqué par des brigands. — Lequel? — Celui que nous avons expédié avant-hier. 2. Avez-vous vu quelqu'un? 3. Le garçon qui est venu ce matin, s'appelle Pierre. 4. Le monsieur que j'ai éclairé, est notre médecin. 5. C'est un mal auquel je suis souvent

sujet. 6. La chienne qui m'a mordu, appartient à monsieur Derbert. 7. Il veut le shawl que j'ai acheté de votre cousine. — De laquelle? — De madame Bonin. 8. La femme dont je parle, est muette. 9. L'animal dont nous avons parlé, est très-cruel. 10. Voilà la dame à qui (oder à laquelle) elle a écrit plus de dix fois. 11. Sais-tu ce que le facteur a apporté? 12. C'est ce à quoi elle pense le plus souvent. 13. Voilà les cerfs auxquels nous avons donné à manger (zu fressen). 14. La fille à qui vous avez parlé n'est-elle pas la nièce de votre boucher? 15. Il y a un juge devant (vor) qui nous devons (müssen) tous comparaître. 16. Le chien auquel on a pris son collier, appartient à monsieur le baron d'Auger 17. C'est ce à quoi je ne consentirai jamais. 18. Voilà le panier dont elle a parlé.

231.

1. Der Stuhl, auf den ich meine Kleider gelegt hatte, war neu. 2. Hier ist ein Brief, der heute früh angekommen ist, und den mir der Briefträger übergeben (f.) hat. 3. Die Frau Carnot, welche vor einem Vierteljahre nach London abgereist ist, und die ich auch dort gesehen (f.) habe, ist vor 14 Tagen in Paris gestorben. 4. Wissen Sie nicht mehr, was sie gesungen hat? 5. Das ist es, woran ich jetzt denke. 6. Wir sagen nur, was wahr ist. 7. Kennen Sie die Frau, der er seine Tochter anvertraut hat? — Nein, ich kenne sie nicht; aber fragen Sie den Herrn Pfarrer, der sie kennen wird. 8. Der Hund, mit dem ich auf der Jagd gewesen bin, gehört dem Herrn Grafen Darlet. 9. Sprichst du auch davon? — Das ist es, wovon ich gesprochen habe. 10. Hier ist der Mann, dem ich meinen Korb anvertraut hatte. 11. Das Fräulein, mit dem ich getanzt habe, ist die Schwägerin des Herrn Professors Baraban. 12. Die Hündin, der man ihre Jungen genommen hat, ist zu Grunde gegangen (est crevée). 13. Mein Hund, dem ich erlaube, in meinem Zimmer zu schlafen (de coucher), bellt, wenn er Jemanden hört. 14. Kennen Ihre Schwestern das Fräulein, von dem meine Schwiegermutter gesprochen hat? 15. Der Baum, auf dem so viele Vögel ihre Nester hatten, ist abgehauen worden. 16. Mein Knecht, ohne den ich nicht zurückkehren konnte, wurde (Déf.) krank. 17. Du wirst bald vor deinem Richter erscheinen. 18. Er ißt nur, was gut und theuer ist. 19. Der Palast, an dem man seit 10 Jahren arbeitet, ist vorgestern vollendet worden. 20. Das ist es, wovon ich seit 1 Stunde spreche. 21. Das Halsband, für welches ich einen

Gulden bezahlt habe, ist mir gestohlen worden. 22. Leuchten Sie doch (donc) dem Herrn Grafen! 23. Die Menschen sind vielen Uebeln unterworfen. 24. Glücklich [sind] diejenigen, welche thun, was sie [2] thun [1] sollen! 25. Das ist es, woran wir gedacht haben. 26. Er nimmt Alles an, was man ihm gibt.

---

76. Lektion.

Fortsetzung.

Dont dessen, deren.

1) Folgt auf „dessen, deren" ein Hauptwort im Nominativ, so steht dieses Hauptwort unmittelbar nach dont und ist immer*) von dem bestimmten Artikel begleitet: Das Haus, dessen Eigenthümer abgereist ist la maison dont **le propriétaire** est parti. — Die Feder, deren Karl sich bedient hat la plume dont **Charles** s'est servi.

2) Steht aber das auf „dessen, deren" folgende Hauptwort im Akkusativ, so wird es hinter das Zeitwort gesetzt und hat ebenfalls den bestimmten Artikel bei sich; auf dont folgt dann ein Fürwort oder anderes Hauptwort als Subjekt: Der Herr, dessen Bier ich getrunken habe le monsieur dont **j'ai** bu **la bière**. — Die Frau, deren Tochter mein Bruder geschlagen hat la femme dont **mon frère** a battu **la fille**.

Anm. Man gebe auf folgende zwei Sätze Obacht: „La femme dont j'ai acheté le chapeau die Frau, **deren** Hut ich gekauft habe" und „La femme de qui j'ai acheté le chapeau die Frau, **von der** ich den Hut gekauft habe."

3) Steht vor „dessen, deren" ein Vorwort, so fängt dasselbe den Nachsatz an, das Hauptwort vom bestimmten Artikel begleitet, folgt unmittelbar darauf; „dessen, deren" aber wird durch den Genitiv von lequel ausgedrückt, (manchmal auch durch de qui, jedoch nur, wenn von Personen die Rede ist): Der Bäcker, von dessen Tochter ich rede le boulanger **de** la fille **duquel** je parle. — Deine Brüder, auf deren Hilfe ich rechnete tes frères **sur** le secours **desquels** je comptais. — Das Haus, auf dessen Dach ich gestiegen bin la maison **sur** le toit **de laquelle** (nicht: de qui) je suis monté. — Der Hund, für dessen Halsband mein Vetter 1 Thaler bezahlt hat le chien **pour** le collier **duquel** mon cousin a payé un écu.

Anm. Folgt auf „dessen, deren" ein Hauptwort im Dativ, so ist dieselbe Regel zu beobachten: Ferdinand, dessen Bruder ich 10 Gulden schulde Ferdinand **au** frère **duquel** je dois 10 florins. Dagegen wegen der Verschiedenheit der Rektion: Ferdinand, dessen Schwestern ich begegnet bin Ferdinand **dont** j'ai rencontré les soeurs.

La négligence die Nachlässigkeit. — le procès der Prozeß. — l'éducation, f. die Erziehung. — les connaissances, f. die Kenntnisse. — le talent das Talent. — la fidélité die Treue. — la garde die Obhut. — la volonté der Wille. — l'écorcheur, m. der Wasenmeister. — le toit das Dach. — la selle der Sattel. — le même der nemliche. — connu bekannt. — renverser umwerfen. — vanter rühmen. — dépenser ausgeben. — enragé wüthend, toll.

*) Die Vor- und Zunamen ausgenommen.

— sourd et muet taubstumm. — le propriétaire der Eigenthümer. — devant vor (vom Ort). — l'étudiant, m. der Student.

232.

1. Henri dont la négligence est connue, a renversé mon pot. 2. La ville des curiosités de laquelle nous avons parlé, s'appelle Constantinople. 3. L'avocat qui a gagné notre procès, est un homme dont tout le monde connaît les talents. 4. L'étudiant dont on vante tant les connaissances, est le fils de monsieur le colonel Ferrières. 5. Les chevaux pour les selles desquels le comte a payé 75 écus, ont été volés cette nuit. 6. Mesdemoiselles Sandin sur la visite desquelles nous comptions, sont parties ce matin pour Munich. 7. La maison du toit de laquelle mon frère est tombé, appartient à monsieur Bernard. 8. Vos enfants pour l'éducation desquels vous avez dépensé tant d'argent, sont encore très-ignorants. 9. Le paysan dont tu as vu avant-hier les boeufs et les vaches, est le même que tu as rencontré ce matin. 10. L'écorcheur de qui nous avons reçu notre chien Fidèle, en a encore quatre à vendre. 11. Le propriétaire devant la maison de qui nous nous sommes arrêtés (s'arrêter = stehen bleiben), est sourd et muet.

233.

1. Hier ist die unglückliche Mutter, deren Söhne von den Oesterreichern todtgeschossen worden sind. 2. Die Hündin, deren Junge man weggenommen hat (prendre), ist jetzt toll. 3. Das Haus, auf dessen Dach der Luftballon (le ballon aérostatique) gefallen ist, gehört meinem Schwager. 4. Der Schreiner, den Sie kennen, und dessen Kinder taubstumm sind, besitzt mehr als 30,000 Gulden. 5. Der Hund, dessen Treue bekannt ist, ist ein sehr nützliches Thier. 6. Der Bediente, dessen Obhut ich mein Haus anvertraut hatte, hat mich bestohlen. 7. Der Herr Sekretär, dessen Tochter meiner Schwester geleuchtet hatte, hat 9 Kinder. 8. Die Feder, deren ich mich bedient habe, gehört dem kleinen Friedrich. 9. Gott, ohne dessen Willen nichts geschieht, wird mich beschützen. 10. Siehst du nicht, daß er über deine Drohungen lacht? 11. August und Ferdinand, deren Schwestern meiner Schwägerin eine Schachtel Weintrauben geschickt haben, werden von mir Aepfel und Nüsse erhalten. 12. Der Richter, vor dessen Stuhle (le tribunal) [1]du [3]einst (un jour) [2]erscheinen [2]wirst, ist allwissend (= weiß Alles). 13. Die Frau Garnier, ohne deren Sohn ich nie ausging, erlaubt ihm jetzt nicht mehr, mit mir auszugehen. 14. Die Frau

Bellon, deren Kindern meine Schwester immer schöne Geschichten erzählt, wird ihr morgen ein seidenes Kleid schicken. 15. Die Frau Baronin, mit deren Töchtern meine Schwester [2]heute [1]spazieren gegangen ist, ist sehr gelehrt.

234.

1. Wissen Sie noch, was Sie mir gestern gesagt haben? 2. Der Herr Graf von Morlot, dessen Sohn von meinem Vater geheilt worden ist, [1]hat vor 2 Tagen [3]seine [4]Tochter [2]verloren. 3. Was lachen Sie denn? — Ich lache über Ihre Schwester, deren Gespielinnen (camarade f.) nicht gekommen sind. 4. Der Herr, dessen Bruder du 17 Gulden schuldig bist, hat nach dir gefragt. 5. Das sind die Kinder, deren Vater ich meine Stelle verdanke. 6. Die Frau Baronin von Baumann, gegen deren Sohn Sie so strenge gewesen sind, besitzt nicht weniger als 550,000 Thaler. 7. Der Herr Graf, mit dessen Tochter der Herr Lieutenant getanzt hatte, hat mich beleidigt. 8. Die Frau, deren Hund gestern vom Wasenmeister gefangen worden ist, wird ihn nicht wieder bekommen (avoir), denn er ist schon sehr alt. 9. Die Frau Gräfin, auf deren Hut ich meinen Shawl gelegt hatte, hat mich ausgezankt. 10. Die Gärtnerin, deren Töchtern wir alle Abend eine Geschichte vorlesen, schickt uns oft Zwetschgen und Erdbeeren. 11. Wem gehört diese silberne Uhr? — Einem Herrn. — Welchem? — Dem Herrn Doktor Flambard. 12. Ihr Herr Sohn, für dessen Erziehung Sie soviel Geld ausgegeben haben, weiß nicht einmal (même), daß die Erde rund ist.

77. Lektion.

Même selbst.

Moi-même ich selbst.	nous-mêmes wir selbst.
toi-même du selbst.	vous-même(s) ihr (Sie) selbst.
lui-même er selbst.	eux-mêmes sie selbst.
elle-même sie selbst.	elles-mêmes sie selbst.

Bemerkungen.

1) Bezieht sich „selbst" auf ein persönliches Fürwort, so nimmt man zuerst das verbundene Fürwort je, tu, il, etc. und setzt nach dem Zeitworte vor même das absolute moi, toi, lui, etc. in denselben Casus, in welchem das verbundene Fürwort steht:

Ich selbst habe es dir gesagt je te l'ai dit moi-même.
Du selbst hast es mir gesagt tu me l'as dit toi-même.
Er selbst hat es mir gesagt il me l'a dit lui-même.
Wir selbst haben es ihm gesagt nous le lui avons dit nous-mêmes, etc.
Bedienen Sie sich selbst! servez-vous vous-même.

2) Bezieht sich „selbst" auf Hauptwörter, die Personen bezeichnen, so kann vor même das absolute Pronomen auch wegbleiben; bei Sachen aber muß es wegbleiben: Der König selbst hat es mir gesagt le roi même oder: le roi lui-même me l'a dit. — Man hat es dem General selbst gesagt on l'a dit au général lui-même oder: au général même. — Meine Brüder selbst haben es ihm gesagt mes frères mêmes le lui ont dit oder: mes frères le lui ont dit eux-mêmes.

Hingegen von einer Sache: Er ist die Güte selbst il est la bonté même (nicht: il est la bonté elle-même).

Anm. Die Fürwörter und même sind durch einen Bindestrich (-) verbunden, aber nicht die Hauptwörter und même.

3) Geht nicht aus dem Zusammenhang hervor, welcher Begriff durch „selbst" hervorgehoben werden soll, so stimmt es in der Regel mit dem zunächststehenden Worte überein: 1. Meine Schwägerin hat ihr seidenes Kleid noch nicht erhalten ma belle-soeur n'a pas encore reçu sa robe de soie. — Das ist nicht möglich, denn ich habe es ihr selbst gebracht ce n'est pas possible, car je la lui ai apportée moi-même. — 2. Ich habe es dir selbst gegeben je te l'ai donné à toi-même. 3. Sie haben dies selbst geschrieben vous avez écrit cela vous-même, oder auch: vous-même avez écrit cela.

Les bretelles, f. die Hosenträger. — le bouquet der Blumenstrauß. — la prudence die Klugheit. — la sagesse die Weisheit. — l'égoïste, m. der Selbstsüchtige, Egoist. — égoïste egoistisch, selbstsüchtig. — tricoter stricken. — (s')adresser adressiren, (sich) wenden. — fermer zumachen. — donc folglich.

235.

1. Ma mère vous avait envoyé ces violettes elle-même. 2 Il m'a dit cela à moi-même. 3. Lui-même m'a éclairé. 4. As-tu été sur le toit toi-même? 5. Comment! tu dis que ce sont messieurs Boudot qui m'ont envoyé ce beau bouquet? — Oui, mon père, eux-mêmes, car ils me l'ont dit à moi-même. 6. Vos soeurs ont-elles brodé ces bretelles elles-mêmes? 7. Le colonel est venu lui-même. 8. Il n'est pas possible que la porte soit ouverte, car je l'ai fermée moi-même. 9. Tricotes-tu tes bas toi-même? — Oui, mon ami, moi-même. 10. Vos frères ne pensent qu'à eux-mêmes, donc ils sont égoïstes. 11. J'adresserai cette lettre à lui-même. 12. Nous nous sommes adressés au roi même. 13. Notre gouvernante vous a remis la lettre elle-même. 14. Vous êtes la prudence même. 15. La servante à la garde de laquelle nous avons confié notre fortune, est la fidélité même. 16. Ta belle-soeur est la sagesse même. 17. L'as-tu donné à Charles même?

236.

1. Sind Sie selbst dort gewesen? 2. Hast du diesen Brief selbst geschrieben? 3. Deine Basen haben es mir selbst gebracht.

4. Hat sie diese Hosenträger selbst gestickt? 5. Meine Freundin, du bist die Weisheit selbst. 6. Hast du es ihm selbst übergeben? 7. Ich habe mit dem König selbst gesprochen. 8. Ich selbst habe dem Herrn Grafen geleuchtet. 9. Du bist ein großer Egoist, du denkst nur an dich selbst. 10. Der Herr Erzbischof ist die Güte selbst. 11. Habt ihr das Thor nicht selbst zugemacht? 12. Hat sie nicht selbst davon gesprochen? 13. Bediene dich selbst! 14. Wir werden uns an den Herzog selbst wenden. 15. Der Briefträger will den Brief Ihnen selbst übergeben. 16. Deine Schwiegertochter ist die Klugheit selbst. 17. Wem gehört dieser Blumenstrauß? — Er gehört Ihnen selbst. 18. Habe ich es Ihnen nicht selbst gesagt? 19. Die gute Eugenie und die Anna sind heute von Regensburg angekommen. — Sie (f.) selbst haben (= es sind sie selbst, welche . . .) von dem Unglück gesprochen, welches dort passirt ist. 20. Ich habe Ihnen die gestrige Zeitung selbst vorgelesen. 21. Wir hatten uns an den Minister selbst gewendet.

237.

1. Warum stricken Ihre Fräulein Schwestern ihre Strümpfe nicht selbst? 2. Hat er es dir nicht selbst anvertraut? 3. Wir wünschten (Cond. v. vouloir), daß ihr eure Kleider selbst reinigtet (Subj.). 4. Sind meine Kleider nicht ausgebürstet worden? — Nein, junger Mann; bürste sie dir selbst aus! 5. Wir werden uns an die Königin selbst wenden. 6. Dieser Blumenstrauß ist für dich selbst. 7. Ich habe Ihnen Ihre Hose und (Ihre) Weste selbst gebracht. 8. Man kann wohl (bien) sagen, daß dein Schwager die Faulheit (paresse, f.) selbst ist. 9. Strickst du deine Strümpfe selbst, Antonia? — Ja, Frau Baronin, ich stricke sie selbst. 10. Warum ist Ihr Herr Schwiegersohn nicht selbst gekommen? 11. Du selbst riechst nach Moschus. 12. Wenn sie Zeit gehabt hätte, würde sie selbst gekommen sein. 13. Es ist nicht wahr, daß ich es dir selbst gebracht habe, denn ich bin erst heute früh von Regensburg angekommen. 14. Machen Sie die Thüre selbst zu! denn ich habe keine Zeit dazu (en).

---

78. Lektion.

Von den unbestimmten Fürwörtern.

(Pronoms indéfinis.)

Aucun, aucune (ne) } keiner, keine,	d'autres andere, 2c.
nul, nulle (ne) } keines.	l'un, l'une der, die Eine.
autrui Andere, andere Leute.	l'autre, m. u. f. der, die Andere.
autre ander, 2c.	chacun, chacune Jeder, ein Jeder, 2c.

chaque jeder, jede, jedes.
le, la même der, die, das nämliche, od. derselbe, dieselbe, dasselbe.
on man.
plusieurs, m. und f. mehrere.
personne (ne) Niemand.
la plupart die meisten.
rien (ne) nichts.
quelqu'un, quelqu'une irgend einer, irgend eine, Jemand.
quelques-uns, quelques-unes Einige.
quelque irgend ein, etwas (ein wenig).
quelques einige.
quelconque irgend ein, beliebig.
quiconque wer immer; Jeder, der.
tel, telle solcher, solche, solches, od. mancher, manche, manches.
tout, toute Alles, ganz.
tous, toutes alle.
quelque chose (de) etwas.

Die unbestimmten Fürwörter zerfallen in alleinstehende (disjoints oder absolus), in verbundene (conjoints) und in solche, welche sowohl allein, als auch in Verbindung mit Hauptwörtern stehen können.

1. Alleinstehend sind folgende: autrui, l'un, chacun, on, personne, rien, quelqu'un, quelques-uns, quiconque, quelque chose.

2. Verbunden sind: chaque, quelque, quelques, quelconque.

3. Beides zugleich sind: aucun, autre, d'autres, l'autre, le même, plusieurs, tel, tout.

Beispiele.

Keiner hat es gesagt aucun ne l'a dit.
Ich habe (gar) keine Nachricht von ihm je n'ai aucune nouvelle de lui.
Ein Anderer hat es genommen un autre l'a pris.
Ich habe ein anderes Messer genommen j'ai pris un autre couteau.
Jeder macht Fehler chacun fait des fautes.
Jedes Uebel hat sein Heilmittel chaque mal a son remède.
Hast du mehrere Katzen as-tu plusieurs chats?
Ja, ich habe mehrere oui, j'en ai plusieurs.
Hast du einige Vögel as-tu quelques oiseaux?
Ja, ich habe einige oui, j'en ai quelques-uns.
Mancher lacht heute, der morgen weinen wird tel rit aujourd'hui qui pleurera demain.
Ich möchte solche Hunde haben je voudrais avoir de tels chiens.
Wissen Sie etwas Neues savez-vous quelque chose de nouveau?

Bemerkungen.

a) Autrui kann weder als Nominatif noch als Accusatif gebraucht werden; es steht nur im Génitif und Datif, sowie auch nach einigen Vorwörtern: Er spricht immer von den Fehlern Anderer il parle toujours des défauts d'autrui.

b) D'autres ist Nom. und Acc. und hat im Dat. à d'autres: Andere haben davon gesprochen d'autres en ont parlé. — Haben Sie keine anderen Federn n'avez-vous pas d'autres plumes? — Nein, ich habe keine anderen non, je n'en ai pas d'autres.

c) Statt on setzt man des Wohllautes wegen l'on nach et, si, où, ou, que, öfters auch nach ainsi und quand, jedoch nur, wenn das folgende Zeitwort nicht le, la, l', les bei sich hat: Wenn man dich hörte si l'on t'entendait. — Hingegen: Si on l'entendait (nicht: si l'on l'entendait).

d) Wenn aucun, personne und rien ohne Zeitwort stehen, so wird ne nicht gesetzt, sind aber doch verneinend: (Was hast du gesehen qu'as-tu vu?) Nichts rien. — (Von wem sprichst du de qui parles-tu?) Von Niemand de personne.

e) Folgt auf „die meisten" ein Hauptwort, so muß dasselbe im Gén. stehen: Die meisten Kinder sind jetzt krank la plupart des enfants sont à présent malades.

f) Quelconque steht immer nach dem Hauptwort und bekommt ein s im Pluriel: Geben Sie mir irgend ein Buch donnez-moi un livre quelconque. — Leihen Sie mir irgend 2 Federn prêtez-moi deux plumes quelconques.

La clef der Schlüssel. — la personne die Person. — l'endroit, m. die Stelle, der Ort. — se mêler (de) sich mischen (in). — amener mitbringen, mitführen. — nommer nennen. — timide schüchtern. — rouillé rostig. — si ob.

238.

1. Chaque enfant a ses défauts. 2. Chacun amènera sa femme. 3. Connaissez-vous dans cette ville quelques marchands? — Je n'en connais aucun. 4. Donnez-moi quelque argent. 5. Quelques-uns m'ont dit que vous sentiez toujours le vin et le tabac. 6. N'est-ce pas, vous avez déjà été à Rome? — Plus de douze fois, Monsieur. — Alors (alsdann) vous y avez quelques amis. — J'y en ai plusieurs. 7. Envoyez-moi un homme quelconque. 8. Quiconque veut apprendre le français, ne doit pas être timide. 9. Je ne parle d'aucun de vous. 10. Elle cherche toujours un prétexte (Vorwand) quelconque. 11. Achetez-moi des plumes quelconques. 12. On travaille et l'on joue. 13. Auxquelles de ses soeurs a-t-elle survécu? — A aucune. 14. Ces livres ne sont pas utiles, mais je n'en ai pas d'autres. 15. Ne vous mêlez pas de mes affaires. 16. Ne prenez pas le bien d'autrui. 17. Tels boivent aujourd'hui du vin qui boiront demain de l'eau. 18. Qui a été là? — Personne. 19. Sait-il si cela est vrai? 20. La plupart des poires sont déjà mûres. 21. Nul homme n'est sans défaut.

239.

1. Du sprichst immer von irgend einem Unglück. 2. Was hat er verlangt? — Etwas Geld und einige Bücher. 3. Was

kosten diese Häuser? — 7300 Gulden ein jedes. 4. Jeder Schüler ist bestraft worden. 5. Das ist die Meinung (l'opinion, f.) von einigen Personen. 6. Hast du etwas Gutes? 7. Keiner weiß, ob er morgen noch leben wird. 8. Einige meiner Hunde haben ihre Halsbänder verloren. 9. Kennen Sie alle diese Damen? — Nein, ich kenne nur einige davon. 10. Keiner von euch hat seine Lektion gut gelernt. 11. Wem bist du gestern Abend begegnet? — Niemand. 12. Die meisten Menschen sind unzufrieden. 13. Mehrere Zeitungen haben davon gesprochen. 14. Jeder, der deutlich lesen wird, wird gelobt werden. 15. Einige meiner Freunde schicken mir Pflaumen, und Andere schicken mir Nüsse oder Haselnüsse. 16. Der Schlüssel, mit welchem ich die Thüre öffnete, war rostig. 17. Haben Sie auch Windhunde? — Nein, aber ich habe mehrere gehabt. 18. Hat dein Schwager schon Prozesse gehabt? — Ja, er hat schon einige gehabt. 19. Von was hast du gesprochen? — Von nichts. 20. Hat Jemand meine Nelken genommen? 21. Ich wollte, daß man dich sähe (Subj.). 22. Hier ist die Stelle, wo man ihn gefunden hat. 23. Wissen Sie, wo man meinen Filzhut gefunden hat? — Nein, ich weiß nicht, wo man ihn gefunden hat.

240.

1. Leihen Sie mir gefälligst einige Gulden! 2. Der General hat mit jedem Soldaten gesprochen. 3. Das sind die nämlichen Damen, mit denen ich gestern früh spazieren gegangen bin. 4. Hier ist das Haus, wo man Karten gespielt hat. 5. Du hast keine solchen Federn. 6. Kaufen Sie sich irgend 2 Blumensträuße! 7. Mit wem bist du spazieren geritten? — Mit Niemandem. 8. Auf welche von deinen Schwestern hattest du gewartet? — Auf keine. 9. Wir haben etwas Schönes gesehen. 10. Ich verachte solche Frauen. 11. Ist der Herr Bauer nicht gekommen? — Nein, aber ein anderer Herr ist gekommen. 12. Hat er keine andern Hosenträger? 13. Mische dich nicht in Angelegenheiten Anderer! 14. Nennen Sie mir irgend eine Familie, deren Kinder noch nicht französisch sprechen können! 15. Meine Freundin thut nie Andern, was sie nicht wünscht, daß man ihr thue (Subj.). 16. Mehrere meiner Kameraden kämpften (Déf.) mit vielem Muthe. 17. Geben Sie mir etwas! — Was denn? — Etwas Süßes. 18. Besitzt sie nicht einige Häuser? 19. Ich sage es einem Jeden, [1]der [3]es [4]hören [2]will. 20. Wenn ich nicht gewesen wäre (sans moi), [2]würdest [1]du keine solchen Ringe bekommen haben. 21. Die meisten meiner Freunde haben es mir versprochen.

79. Lektion.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

(Verbes impersonnels.)

Diese Zeitwörter sind nur in der 3. Person Sing. gebräuchlich und werden, je nach ihrer Conjugation, wie die andern Zeitwörter abgewandelt.

1. Geler gefrieren. Pleuvoir regnen.

Indicatif.

Prés.	Il gèle es gefriert.	Il pleut es regnet.
Impf.	Il gelait es gefror.	Il pleuvait es regnete.
Déf.	Il gela es gefror.	Il plut es regnete.
Indéf.	Il a gelé es hat gefroren.	Il a plu es hat geregnet.
Fut.	Il gèlera es wird gefrieren.	Il pleuvra es wird regnen.

Subjonctif.

Prés.	Qu'il gèle daß es gefriere.	Qu'il pleuve daß es regne.
Impf.	Qu'il gelât daß es gefröre.	Qu'il plût daß es regnete.
Parf.	Qu'il ait gelé daß es gefroren habe.	Qu'il ait plu daß es geregnet habe.

Il éclaire, il fait des éclairs } es blitzt. — il tonne es donnert.
il neige es schneit. — il dégèle es thaut auf.
il grêle es hagelt. — il pleut à verse es regnet sehr stark, es schüttet.

Il gèle à pierres fendre es gefriert (friert), daß die Steine bersten (springen). — Qu'il neige ou qu'il pleuve es mag schneien oder regnen. —

2. Il fait es ist (es macht).

Vom Wetter zc. gebraucht der Franzose il fait statt il est:

Welches (was für) Wetter ist es heute quel temps fait-il aujourd'hui? Es ist schönes, schlechtes Wetter il fait beau, mauvais temps. Aber: Das Wetter ist schön, feucht le temps est beau, humide. Ferner: Es ist kalt, warm il fait froid, chaud. — Es ist schmutzig il fait sale od. il fait de la boue. — Es ist trocken, feucht il fait sec, humide. — Es ist windig, Tag, Nacht il fait du vent, il fait jour, nuit. — Es mag schönes oder schlechtes Wetter sein qu'il fasse beau ou mauvais temps.

3. Il y a es gibt, (es) ist, (es) sind.

Dieses Zeitwort wird ganz wie avoir conjugirt, nur hat es immer y bei sich und ist selbstverständlich nur in der 3. Person Singular gebräuchlich. Es wird gebraucht, um das Dasein von Personen, Thieren und Sachen oder andere örtliche Verhältnisse zu bezeichnen: Es ist Jemand im Garten il y a quelqu'un dans le jardin. — Es gibt viele Fische im Meere il y a beaucoup de poissons dans la mer. — Es wird heuer viel Wein geben il y aura beaucoup de vin cette année.

La nourriture die Nahrung. — l'inondation, f. die Ueberschwemmung. le troupeau die Heerde. — rester bleiben. — patiner Schlittschuh laufen. — cette année heuer (dieses Jahr).

241.

1. Mettez votre manteau, car il fait très-froid ce matin. 2. Ne sortons pas aujourd'hui; il fait trop sale et trop humide. 3. Est-il nécessaire qu'il pleuve? 4. S'il ne dégèle pas bientôt, les oiseaux ne trouveront plus de nourriture. 5. C'est dommage qu'il fasse du vent. 6. Je voudrais qu'il n'eût pas neigé. 7. Quel temps faisait-il hier? — Il faisait très-beau. 8. S'il ne faisait pas si sec cette année, il y aurait beaucoup plus de houblon. 9. N'entendez-vous pas tonner? 10. Fait-il humide? 11. A-t-il fait des éclairs? 12. Je crois qu'il gèlera cette nuit. 13. Ne fait-il pas encore jour? 14. Il pleuvrait, s'il ne faisait pas si froid. 15. Comment! tu voudrais qu'il neigeât? 16. Qu'il pleuve ou qu'il neige, je partirai encore ce soir pour Ratisbonne. 17. J'aurais (ich hätte) voulu qu'il eût plu à verse. 18. Ne grêle-t-il pas? 19. L'année passée il a gelé à pierres fendre. 20. S'il n'y avait pas eu tant de monde au concert, j'y serais allé aussi. 21. Savez-vous patiner? — Un peu, Monsieur.

242.

1. Wir glauben, daß es morgen regnen wird. 2. Wenn es noch ein wenig gefriert, [so] [2]können [1]wir noch diese Woche [3]Schlittschuh laufen. 3. Es ist kalt und feucht; es wird besser sein (valoir mieux), wenn (= daß) ich zu Hause bleibe. 4. Hat es heuer nicht oft gehagelt? 5. Es würde mehr Leute (plus de monde) im Theater gegeben haben, wenn es nicht so schönes Wetter gewesen wäre. 6. War (Imparf.) es schon Tag, als er abreiste (Déf.)? 7. Welches Wetter ist es heute? — Es ist sehr schön und sehr warm. 8. Der Herr Professor geht spazieren, obwohl es donnert (Subj.) und (et que) blitzt (Subj.). 9. Hat es heute Nacht nicht aufgethaut? 10. Es wird heute nicht so schmutzig sein als gestern. 11. Es wird eine Ueberschwemmung geben; denn es regnet sehr stark. 12. Es gefror, daß die Steine borsten. 13. Ich werde heute Abend spazieren reiten, es mag schönes oder schlechtes Wetter sein. 14. Du wolltest, daß es donnerte (Subj.) und (et que) blitzte (Subj.)? 15. Glauben Sie nicht, daß es vergangene Nacht gefroren hat (Subj.)? 16. Wenn es nicht aufgethaut hätte, würden alle Thiere verhungert sein (morts de faim). 17. Ich wollte, daß es schon Nacht wäre (Subj.). 18. Ist es gestern nicht sehr feucht gewesen? — Nein, im Gegentheil, es ist sehr trocken gewesen. 19. Ich konnte nicht im Wirthshause bleiben; es war zu warm darin. 20. Heute [2]ist [1]es sehr schön; gehen wir ein wenig

spazieren! 21. Ich wollte, daß es schneite (Subj.). 22. Es wird gefrieren, daß die Steine bersten. 23. Hat es heuer viel Obst gegeben? 24. Ist es schon Tag um 5 Uhr? 25. Warum bleiben Sie nicht zu Hause? 26. Es mag regnen oder hageln, ich werde nichts destoweniger noch heute Abend abreisen. 27. Es regnete sehr stark, als wir zurückkamen (Déf.). 28. Wenn es schönes Wetter ist, [2]wird [1]die [1]Heerde heute Nacht auf (dans) der Wiese bleiben.

---

80. Lektion.

Schluß der Bildung des weiblichen Geschlechtes der Eigenschaftswörter.

1. Die Beiwörter auf al bekommen im weiblichen Geschlecht ein stummes e:

Impérial, impériale kaiserlich. royal, royale königlich.

Im Plural des männlichen Geschlechts verwandeln sie wie die Hauptwörter ihre Endsylbe in aux: Le prince royal der königliche Prinz (Kronprinz); les princes royaux die königlichen Prinzen.

Hingegen: les princesses royales (fém.) die königlichen Prinzessinnen.

2. Die Beiwörter auf er sowie einige auf et nehmen im Féminin ein stummes e an und bekommen auf dem vorletzten e den Accent grave:

Léger, légère leicht, leichtsinnig.
amer, amère bitter.
grossier, grossière grob (von Tuch und Charakter).
complet, complète vollständig.
discret, discrète bescheiden, verschwiegen.
secret, secrète geheim.

3. Einige auf c verwandeln c in que:

Caduc, caduque hinfällig.
public, publique öffentlich.
† turc, turque türkisch.
† grec, greque griechisch.

Anm. 1. Grecque behält das c auch bei.

Anm. 2. Die mit einem † bezeichneten Beiwörter sind zugleich Hauptwörter: le Turc der Türke, la Grecque die Griechin.

4. Von den Beiwörtern auf eur verwandeln:

a) einige eur in euse:

† Menteur, menteuse lügnerisch.
† trompeur, trompeuse betrügerisch.
† flatteur, flatteuse schmeichelhaft, schmeichelnd.

b) andere eur in esse:

† Enchanteur, enchanteresse bezaubernd, zauberisch, entzückend.
† vengeur, vengeresse rächend.

c) und andere in ice:

† Créateur, créatrice schöpferisch. † inventeur, inventrice erfinderisch.

d) Diejenigen auf ieur, sowie auch majeur volljährig, mündig und mineur minderjährig, unmündig gehen regelmäßig:

† Extérieur, extérieure äußerlich; (der, die, das) Aeußere.
† intérieur, intérieure innerlich; (der, die, das) Innere.

† supérieur supérieure obere, überlegen; (der, die, das) Obere, (der) Vorgesetzte.

† inférieur, inférieure untere, geringer; (der, die, das) Untere, (der) Untergebene.

5. Unregelmäßig sind außer den früher erwähnten:

favori, favorite Lieblings . . ., Leib . . .
jumeau, jumelle Zwillings . . . .

z. B.: Das ist sein Lieblingshund c'est son chien favori.
Das ist meine Leibspeise c'est mon mets favori.
Das sind Zwillingsbrüder, — Zwillingsschwestern.
Ce sont des frères jumeaux, — des soeurs jumelles.

Le secret das Geheimniß. — la nation die Nation. — la somme die Summe. — le sommeil der Schlaf. — la chose die Sache. — le sort das Schicksal. — la boisson das Getränke. — la police die Polizei. — le mets die Speise. — indiscret schwatzhaft, unverschwiegen. — méprisable verächtlich. — se passer vorgehen, sich ereignen. — indolent träge. — passager, passagère vergänglich. — comme wie. — donc folglich. — Etre inquiet sur oder de qch. über etwas unruhig sein; vgl. II. Curs, Lekt. 12, 3), Bem. b.

243.

1. Cette salade est très-amère; je n'en mangerai pas. 2. Ceux qui ne savent pas taire (verschweigen) un secret, sont indiscrets. 3. N'achetez pas cette toile, car elle est très-grossière. 4. Ces deux filles sont soeurs jumelles. 5. Les gens ignorants sont ordinairement grossiers. 6. Qui a fait cela? — C'est la main créatrice de Dieu. 7. Les soldats turcs ne sont pas si braves que les soldats grecs. 8. Cette ville a beaucoup de places publiques. 9. Ces messieurs n'aiment pas la nation turque. 10. La somme n'a-t-elle pas été complète? 11. A quoi reconnaîtriez-vous monsieur Bonnet? — A sa démarche caduque. 12. Connais-tu l'intérieur de cette maison? 13. Le cheval favori d'Alexandre le Grand s'appelait Bucéphale (Bucephalus). 14. Ma nièce n'a que 15 ans; donc elle ne peut pas encore être majeure. 15. Cette dame est très-inquiète sur le sort de son fils. 16. Les menteuses, les trompeuses et les flatteuses sont méprisables. 17. Si ces dames sont discrètes, tu peux le leur confier. 18. Caroline a toujours été très-légère. 19. La main vengeresse l'a atteint (erreicht). 20. Le capitaine est mon supérieur, donc je suis son inférieur. 21. Ouvrez la porte extérieure. 22. C'est un homme de la police secrète. 23. Je parle de ce qui s'est passé cette nuit.

244.

1. Mein Schlaf ist sehr leicht (=ich habe den Schlaf sehr leicht); denn ich höre Alles, was [2]Nachts (la nuit) [1]vorgeht. 2. Dieser

Kaffee ist zu bitter; geben Sie mir gefälligst noch ein wenig Zucker! 3. Die Griechinnen sind sehr schöne Frauen. 4. Sind die Fräulein N. nicht betrügerischer gewesen als die Fräulein B.? 5. Wie! du sagst, daß Fräulein Franziska grob sei (Ind.)? Wenn du dies behauptest, [so] [2]bist [1]du eine große Lügnerin. 6. Karoline, du bist sehr schwatzhaft; du kannst kein Geheimniß verschweigen (taire). 7. Sind dies nicht Türkinnen? 8. Wir kennen nur das Aeußere dieses Palastes. 9. Wie viele öffentliche Plätze hat diese Stadt? — Sie hat mehr als zehn. 10. Das Wasser ist mein Lieblingsgetränke. 11. Kennst du mehrere von der geheimen Polizei? — Nein, Herr Sekretär, ich kenne nur diesen hier (mit en). 12. Das Leben ist nur zu vergänglich. 13. Er ist träge wie ein Türke. 14. Das sind türkische Pferde. 15. Alle meine Schwestern sind mündig. 16. Eugen und Theres sind sehr verschwiegen; sie sagen Niemandem, was man ihnen anvertraut hat. 17. Dieser Mann und diese Frau sind hinfällig. 18. Sind diese Sachen nicht vollständig? 19. Diese Bäuerin ist eine Zauberin. 20. Wir sind Alle sehr unruhig über das Schicksal unserer armen Freundin. 21. Essen Sie nicht gerne Zuckererbsen? — Das ist ja (au contraire, c'est . .) meine Leibspeise. 22. Sie sind sehr unverschwiegen, meine Fräulein. 23. Die meisten Türken sind sehr träge. 24. Die kaiserlichen Generale hatten sich sehr gut vertheidigt. 25. Wenn ich mich nicht irre, [so] ist dieser Herr von der geheimen Polizei.

245.

1. Welches ist dein Lieblingsgetränke? — Der Wein. 2. Wissen Sie, welches seine Leibspeise ist? 3. Die rächende Hand Gottes wird ihn schon (bien) dafür (en) strafen. 4. Sophie und Wilhelmine sind noch minderjährig, denn sie sind erst $15^3/_4$ Jahre alt. 5. Sind sie nicht Zwillingsschwestern (ohne Art.)? — Ich glaube, ja (je crois que oui). 6. Die türkische Nation ist sehr träge. 7. Dieser junge Mann hat einen sehr erfinderischen Geist (=hat den Geist (l'esprit, m.) sehr erfinderisch). 8. Er ißt gerne Gemüse; das ist seine Leibspeise. 9. [1]Die [3]französische [2]Armee (l'armée) [4]ist [6]der spanischen (à celle de l'Espagne) [5]überlegen. 10. Keine seiner Schwestern ist 20 Jahre alt; folglich sind sie noch alle minderjährig. 11. Hörst du diese bezaubernde Stimme? 12. Unteritalien (l'Italie, f. . . .) ist nicht so fruchtbar als Oberitalien (l'Italie . . .). 13. Könnt ihr verschwiegen sein, meine Fräulein? 14. Dieses Fräulein ist taubstumm. 15. Die Fräulein dieses Hauses waren immer sehr leichtsinnig gewesen.

81. Lektion.

Von den Nebenwörtern (Adverbes).

Das Nebenwort ist ein unveränderlicher Redetheil, welcher bei Zeitwörtern die Art und Weise der Thätigkeit, bei Beiwörtern den Grad der Beschaffenheit anzeigt. Diese Nebenwörter werden meistens aus Bei- oder Mittelwörtern gebildet; es gibt aber auch viele andere, welche ursprünglich (Adverbes proprement dits) sind. Ueber erstere merke man sich Folgendes:

1. Endigt das Beiwort auf einen Vokal, so hängt man die Endsylbe ment an:

Ordinaire gewöhnlich,	Adv. ordinairement.
hardi kühn,	„ hardiment.
ingénu offenherzig,	„ ingénument.

2. Wenn das Beiwort auf einen Consonanten ausgeht, so bildet man zuerst das weibliche Geschlecht und hängt dann ment an:

Sec, sèche trocken,	Adv. sèchement.
royal, royale königlich,	„ royalement.
cruel, cruelle grausam,	„ cruellement.
heureux, heureuse glücklich,	„ heureusement glücklicher Weise.
malheureux, malheureuse unglücklich,	„ malheureusement unglücklicher Weise.

Ausnahmen.

a) Die Beiwörter auf ant und ent verändern diese Endsylbe in amment und emment.

Constant beständig,	Adv. constamment.
éloquent beredt,	„ éloquemment.

Anm. »Lent langsam, présent gegenwärtig, véhément heftig« folgen der Hauptregel: lentement, présentement, véhémentement.

b) Bon gut und mauvais schlecht haben als Adverb: bien und mal.

Steigerung der Nebenwörter.

Die Steigerung des Nebenwortes geht ganz wie die des Beiwortes: Sèchement, plus sèchement, le plus sèchement. — Cruellement, moins cruellement, le moins cruellement.

Ausgenommen: Bien gut, mieux besser, le mieux am besten. — Mal schlimm, pis schlimmer, le pis am schlimmsten.

Anm. In der Bedeutung von „schlecht" geht mal regelmäßig: Mal schlecht, plus mal schlechter, le plus mal am schlechtesten.

Stellung der Nebenwörter.

Das Nebenwort steht gewöhnlich unmittelbar nach dem Zeitwort, wenn selbiges in einer einfachen Zeit, aber zwischen dem Hilfszeitwort und dem Mittelwort (Participe), wenn das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit steht: Ich spiele immer mit deinem

Vetter je joue **toujours** avec ton cousin. — Ich habe immer mit deinem Vetter gespielt j'ai **toujours** joué avec ton cousin.

Anm. Bei dem Hilfszeitwort sein (être) darf nicht das Nebenwort stehen, sondern das Eigenschaftswort: Dieses Kind ist gut cet enfant est **bon** (nicht bien).

Godefroi Gottfried. — impoli unhöflich. — le don das Geschenk, die Gabe. — la fin das Ende. — patient geduldig. — impatient ungeduldig. — inutile unnütz. — agir handeln. — se conduire sich aufführen, sich betragen, sich benehmen; (Part. p. Conduit, e). — négliger vernachlässigen. — avancer vorrücken, vorwärts gehen.

246.

1. Conduisez-vous plus poliment. 2. Ton neveu ment constamment. 3. Dieu a sagement distribué ses dons. 4. Nous ne voulons pas travailler inutilement. 5. Si notre père était mort, nous serions très-malheureux; mais heureusement il se porte mieux à présent. 6. Nous avons été généreusement récompensés par l'empereur. 7. Vous êtes très-impatient, mon ami. 8. Une autre fois j'agirai plus prudemment. 9. Avancez donc plus hardiment. 10. Tu écris plus mal que ton frère. 11. J'attends patiemment la fin de mes maux. 12. Godefroi rirait joliment, s'il apprenait que tu étais tombé de cheval. 13. Amélie est plus souvent malade que Françoise. 14. Avouez franchement vos fautes. 15. Vous écrivez le mieux de tous vos camarades. 16. Nos soldats ont vendu chèrement leur vie; ils se sont bien défendus. 17. Tu agis moins prudemment que Julie, mais Antoine a agi le moins prudemment. 18. Il m'a parlé très-ingénument. 19. Vous m'aviez grossièrement offensé.

247.

1. Du wirst deinen Fehler bitter bereuen. 2. Befinden Sie sich nicht besser? 3. Die faulen Menschen vernachlässigen gewöhnlich ihre Arbeiten. 4. Ich wollte, daß Sie ein wenig bescheidener sprächen (Subj.). 5. Sie haben hübsch Wort gehalten. 6. Du gehst (marcher) zu langsam. 7. Cicero (Cicéron) und Demosthenes (Démosthène) sind sehr beredt gewesen. 8. Ernestine wird oft getadelt, aber die unartige Clara [1]wird [2]am öftesten [1]getadelt. 9. Arbeitet nicht unnütz! 10. Dein Bruder ist nicht höflich; [1]er [1]hat [1]mich [2]sehr unhöflich [1]gegrüßt. 11. Niemand ist beständig glücklich. 12. Ihre Fräulein Schwestern haben sich sehr klug benommen. 13. Mein Herr wäre (Cond.) nicht bestohlen worden; aber unglücklicher Weise sind die Fenster (la fenêtre) offen gewesen. 14. Deine Nachtigall (rossignol, m.) singt gut, aber die meinige singt am besten und am angenehmsten. 15. Du bist immer sehr

ungeduldig gewesen, meine liebe Freundin. 16. Glücklicher Weise ²bist ¹du nicht in deinem Zimmer gewesen. 17. Du arbeitest sehr nachlässig. 18. Die meisten Schüler sind nachlässig. 19. Wenn Sie keine Hosenträger haben, [so] verschaffen Sie sich welche!

248.

1. Die Frau Herzogin hat mir großmüthig verziehen. 2. Du hast nicht ²so ³leichtsinnig ¹gehandelt als Gottfried. 3. Sie hatte Unrecht gehabt; sie hat es mir freimüthig gestanden. 4. Diese Herren haben sehr beredt gesprochen. 5. Du sprichst ziemlich kühn. 6. Dieses Kind ist sehr offenherzig. 7. Der Herr Baron von Berg, der nachlässig auf seinem Sopha (sopha, m.) ausgestreckt war (étendu), sagte (Déf.) mir sehr freundschaftlich (Adv. v. amical), daß er mir gerne diese Stelle verschaffen würde, wenn ich besser französisch sprechen könnte. 8. Meine beiden (=zwei) Neffen sind gegenwärtig in Nürnberg. 9. Man muß nie (il ne faut jamais) seine Freunde vernachlässigen. 10. Wir warteten geduldig bis ³/₄ auf 9 Uhr. 11. Diese Häuser sind schlecht gebaut. 12. Deine Schwester strickt langsam. 13. Sei nicht so ungeduldig und sprich nicht so heftig! 14. Obwohl er sehr nachlässig gearbeitet hatte (Subj.), [so] ist er doch nicht bestraft worden. 15. ¹Du ¹hast ¹dich ²schlimmer ¹aufgeführt als er. 16. Ihr Herr Oheim hat mich königlich belohnt. 17. Der Herr Lieutenant hat oft Schach mit Ihrem Herrn Schwiegersohn gespielt. 18. Der Feind rückte gewöhnlich sehr langsam vor.

---

82. Lektion.

Von den eigentlichen Nebenwörtern.

(Adverbes proprement dits.)

Außer diesen Nebenwörtern der Art und Weise gibt es noch folgende:

1. Nebenwörter der Zeit (Adverbes de temps).

a) Einfache (simples).

Matin früh (Morgens).
tôt früh, bald
tard spät.
bientôt bald.
aujourd'hui heute.
demain morgen.
hier gestern.
après nachher.
autrefois ehemals.
ne . . jamais nie.
toujours immer.
souvent oft; encore noch.
vite schnell, geschwind.
quand wann, wenn.
maintenant jetzt.
longtemps lange.

b) Zusammengesetzte (composés).

demain matin morgen früh.
demain au soir morgen Abend.
hier matin gestern früh.
hier au soir gestern Abend.
ce matin heute früh (diesen Morgen).
ce soir heute Abend (diesen Abend).
avant-hier vorgestern.
après-demain übermorgen.
de bonne heure früh (bei Zeiten).
de meilleure heure früher.
peu-à-peu nach und nach, allmälig.
à présent jetzt.
tout à l'heure so eben, sogleich.
tout de suite gleich, sogleich.
sur-le-champ auf der Stelle, augenblicklich.
par jour täglich.
par semaine wöchentlich.
par mois monatlich.
par an jährlich.
d'aujourd'hui en huit (jours) heute über 8 Tage.
d'aujourd'hui en quinze (jours) heute über 14 Tage.

2. Nebenwörter des Ortes (Adverbes de lieu).

a) Einfache (simples).

Où wo.
ici hier.
là da, dort.
ailleurs anderswo, anderswohin.
dedans darin, hinein.
dehors draußen, hinaus.
loin weit.
partout überall.

b) Zusammengesetzte (composés).

d'où woher.
à droite rechts.
à gauche links.
en haut oben, hinauf.
en bas unten, hinunter.
nulle part (ne) nirgends.

3. Nebenwörter der Ordnung (Adverbes d'ordre).

a) Einfache (simples).

Premièrement erstens.
deuxièmement, secondement } zweitens.
troisièmement drittens.
quatrièmement viertens.
cinquièmement fünftens, etc.
neuvièmement neuntens, etc.
quinzièmement 15tens, etc.
ensemble zusammen, mit einander.
après hernach.

b) Zusammengesetzte (composés).

à la fois zugleich.
pêle-mêle unter einander.

4. Nebenwörter der Menge und des Grades (Adverbes de quantité).

a) Einfache.

Beaucoup viel.
plus mehr.
davantage mehr, noch mehr.
tant so viel, so sehr.
autant eben so viel, eben so sehr.
assez genug, ziemlich.
aussi auch, ebenso.
si so.
peu wenig.
moins weniger.
trop zu viel, zu.
combien wie viel, wie sehr.
plutôt eher, lieber.
environ ungefähr.
presque fast, beinahe.
très sehr.

b) Zusammengesetzte.

à bon marché wohlfeil.
à meilleur marché wohlfeiler,
à peu près ungefähr.
à prix fixes zu festen Preisen.

5. Nebenwörter der Bejahung und der Verneinung (Adverbes d'affirmation et de négation).

a) Einfache.

Oui ja.
volontiers gerne.
(ne) pas nicht, kein.
(ne) plus nicht mehr, kein mehr.
(ne) nullement durchaus nicht.
non nein.
(ne) point (gar) nicht, (gar) kein.

b) Zusammengesetzte.

peut-être vielleicht.
(ne) pas du tout gar nicht
(ne) rien du tout gar nichts.
(ne) point du tout ganz und gar nicht.
sans doute ohne Zweifel, gewiß.
ne . . que nichts als, nur.

6. Nebenwörter der Frage (Adverbes d'interrogation).

a) Einfache.

Où wo? wohin?
combien wie viel?
quand wann?
pourquoi warum?
comment wie?

b) Zusammengesetzte.

combien de temps wie lange?
combien de fois wie oft?
d'où woher?

Bemerkungen.

1. „Beinahe, fast" heißt vor Zahlen nicht presque, sondern près de: Ich habe beinahe 50 Gulden gewonnen j'ai gagné près de 50 florins.

2. Wenn auf ein Nebenwort der Verneinung ein Hauptwort folgt, so muß »de« vor dem Hauptworte stehen: Ich habe kein Geld je n'ai pas d'argent. — Wir haben keine Kirschen mehr nous n'avons plus de cerises.

3. Auf »davantage« darf weder ein Hauptwort noch que folgen; es steht immer am Ende des Satzes: Du hast viel Geld, aber ich habe noch mehr tu as beaucoup d'argent, mais j'en ai davantage.

4. Point verneint stärker als pas: Je ne danse pas ich tanze nicht, d. h. ich tanze für den Augenblick nicht. — Je ne danse point ich tanze gar nicht, d. h. ich tanze überhaupt nicht.

5. »Trop« heißt „zu", wenn ein Bei= oder Umstandswort darauffolgt: Ich bin zu unglücklich je suis trop malheureux. — Ihr kommt zu oft vous venez trop souvent.

6. »Plutôt vielmehr, lieber, eher« bezeichnet einen Vorzug, »plus tôt« hingegen bezeichnet die Zeit: Donnez-moi plutôt du thé que du café geben Sie mir lieber Thee als Kaffee. — Je suis arrivé plus tôt que toi ich bin früher angekommen als du.

7. Zwischen ne und que steht das Zeitwort: Il ne boit que de l'eau er trinkt nichts als (od.: nur) Wasser.

Stellung der Nebenwörter.

Wie bereits in der vorhergehenden Lektion erwähnt, steht in der einfachen Zeit das Nebenwort nach dem Zeitwort und zwischen

dem Hilfszeitwort und dem Mittelwort (Participe), wenn das Verbum in einer zusammengesetzten Zeit steht; abweichend hievon ist Folgendes:

1. Nach dem Participe stehen: a) einige Nebenwörter der Zeit, als: avant-hier, aujourd'hui, demain, après-demain, longtemps, tard, matin, après, vite, z. B.: Ich habe es gestern gemacht je l'ai fait hier (nicht: je l'ai hier fait). — Er ist spät aufgestanden il s'est levé tard.

b) Die Nebenwörter des Ortes: ici, là, ailleurs, etc., z. B.: Ich bin draußen gewesen j'ai été dehors.

c) Alle zusammengesetzten Nebenwörter: de bonne heure, tout de suite, par jour, à droite, pêle-mêle, etc., z. B.: Wir sind früh angekommen nous sommes arrivés de bonne heure. — Ich habe es wohlfeil gekauft je l'ai acheté à bon marché.

2. Einige, wie: avant-hier, hier, aujourd'hui, etc. können beliebige Stellungen annehmen, (s. II. C. 2. Abth. Nebenwörter). Hier j'ai été à Ratisbonne. — J'ai été hier à Ratisbonne. — J'ai été à Ratisbonne hier.

Marcher (avoir)[52]) gehen, marschiren. — aller (être)[52]) gehen. — regarder schauen, sehen. — gagner verdienen. — demeurer wohnen. — la leçon die (Unterrichts-) Stunde. —la leçon de français, d'anglais die französische, englische Stunde. — une autre fois ein anderes Mal.

249.

1. Où as-tu été? — Nulle part. 2. D'où viens-tu? — Je viens de chez monsieur Leroux. 3. Je suis ici et mon frère est là. 4. J'ai été chez mon oncle; je n'ai pas été ailleurs. 5. Dieu est partout. 6. Je suis allé très-loin. 7. Veux-tu que je t'achète des éperons d'acier? — Non, je vous remercie; achetez-moi plutôt une montre d'or. 8. Marchez à gauche. 9. J'espère que tu te lèveras demain de meilleure heure. 10. Je l'ai rencontré tout à l'heure. 11. Où est ta petite nièce? — Elle est sans doute chez ma belle-soeur. 12. Rends-moi sur-le-champ son éventail. 13. Combien gagnez-vous par an? — Près de 3500 francs. 14. Nous partirons d'aujourd'hui en huit. 15. Où est ton frère? — Il est en haut. 16. Ce marchand a toujours vendu à prix fixes. 17. Il a dégelé peu-à-peu. 18. En voulez-vous davantage? — Non, j'en ai assez. 19. Nous n'avons été nulle part. 20. Je vous prêterais volontiers mes habits, s'ils étaient plus propres. 21. Combien de leçons de français prends-tu par semaine? — J'en prends environ 16 par mois. 22. Regardez à droite. 23. Une autre fois

---

[52]) s. Lekt. 99, Bem. 2.

tu marcheras plus vite. 24. Premièrement, nous avons parlé trop tôt, et deuxièment, nous n'avons pas bien parlé. 25. Mes neveux sont allés à la ville.

250.

1. Wohnt Ihre Frau Schwiegermutter weit von hier? 2. Wo ist mein Hund? — Welcher? — Der schöne Windhund, den ich vorgestern gekauft habe. — Er ist draußen. 3. Wird sie heute früh oder morgen früh kommen? 4. Wenn du rechts gehst, [so] ²werde ¹ich links gehen. 5. Der kleine Eugen wird gewiß auf (dans) der Gasse sein. 6. Wie viel hat dein Vater wöchentlich verdient? — Ungefähr 8 ½ Gulden. — Das ist nicht viel; ich glaubte, er hätte mehr verdient (=daß er mehr verdient hätte; Ind. plusquepf.). 7. Verschaffen Sie sich ein gutes Pferd, wenn Sie morgen Abend mit mir abreisen wollen! — Ich danke Ihnen, Herr Graf, ich werde hier bleiben und (werde) mir lieber nützliche Bücher verschaffen. 8. Wollen Sie mit mir italienische Stunden nehmen? — Ich danke Ihnen, ich nehme schon 3 wöchentlich. 9. Du bist eher gekommen als ich. 10. Mein Schwiegervater ist fast 90 Jahre alt. 11. Wann wirst du mit uns Karten spielen? — Nachher. 12. Anna ist heute frühe aufgestanden, aber Franziska ist noch früher aufgestanden. 13. Bist du nicht nach Hallstadt gegangen? — Nein, ich bin anderswohin gegangen. 14. Mein Bruder kann noch nicht französisch sprechen, aber er wird es nach und nach lernen. 15. Sie sind heute zu spät gekommen; ein anders Mal ²werden ¹Sie früher kommen. 16. Ich will, daß Sie augenblicklich nach Paris reisen (Subj.). 17. Ist deine Schwester vielleicht unwohl? 18. Sind Sie nirgends gewesen? — Nein, nirgends. 19. Wir nehmen wöchentlich 3 französische und 2 englische Stunden. 20. Ich bin durchaus nicht mit ihm zufrieden. 21. Sprechet nicht alle zugleich! 22. Fräulein Marie hat fast 100,000 Franken (de) Vermögen. 23. Wir haben nichts als Brod und Käse gegessen, und ihr, ihr habt gar nichts gegessen.

251.

1. Wir hoffen Alle, daß es bald schneien wird. 2. Mein Bruder kann nicht kommen. — Warum nicht? — Erstens, ²ist ¹er krank; zweitens, ³ist heute früh ¹unser ²Oheim angekommen; drittens, ²hat ¹er keinen Frack (frac, m.). 3. Heute über 14 Tage ²werden ¹wir in München sein. 4. Ist Amalie nicht unten? — Nein, sie ist oben. 5. Ihr solltet (Cond.) nicht Alle zugleich ausgehen. 6. Er ist beinahe ebenso groß als du. 7. Ich hätte diese Decke wohlfeiler bekommen (Cond. passé v. avoir). 8. Wie oft

hast du heute gelogen? — Gewiß mehr als 20 Mal. 9. Wir haben Sie überall gesucht, aber wir haben Sie nirgends gesehen. 10. Wir verkaufen nur zu festen Preisen. 11. Unsere Soldaten sind immer sehr schnell marschirt. 12. Die Herren Godin sind durchaus nicht abgereist; im Gegentheil, sie werden immer hier bleiben. 13. Die Frau Herzogin ist ungefähr 36 Jahre alt gewesen, als sie gestorben ist. 14. Wo hat es gehagelt? 15. Ich weiß, wo er geboren ist. 16. Man sieht dort Grafen, Barone, Offiziere, Kaufleute und Bauern (sämmtliche Hauptwörter ohne Theilungsartikel), Alle untereinander. 17. Bist du böse (fâché), Peter? — Ganz und gar nicht. 18. Du hast diese silbernen Löffel wohlfeil gekauft. 19. Wie lange ist sie in London gewesen? — Länger als 5 Vierteljahr. 20. Meine Schwiegermutter reist heute über 8 Tage nach Berlin. 21. Obwohl die geheime Polizei ihn überall gesucht hat (Subj.), hat sie ihn [doch] nirgends gefunden. 22. Schicke dich (se dépêcher)! denn es gibt fast kein Bier mehr. 23. Warum sind Sie nicht mit ihm auf den Ball gegangen? — Weil ich krank gewesen bin.

---

83. Lektion.

Von den Vorwörtern (Prépositions).

1. Das Vorwort (Verhältnißwort) ist ein unveränderlicher Redetheil und drückt aus, in welcher Weise sich das Thun oder Leiden eines Gegenstandes auf einen andern Gegenstand bezieht.

2. Die Vorwörter sind, wie die Nebenwörter, entweder einfache (simples), als: à, pour, avec, etc., oder zusammengesetzte (composés), als: à côté, d'avec, etc.

3. Man theilt sie gewöhnlich in 9 Klassen ein:

a) Vorwörter des Ortes (prépositions de lieu):

à in, zu, nach.	dans in.	derrière hinter.
en in, nach.	chez bei, zu.	devant vor.
	jusque bis, etc.	

b) Vorwörter der Ordnung und der Zeit (prépositions d'ordre et de temps):

après nach.	depuis von . . an, seit.
avant vor.	entre unter, etc.

c) Vorwörter der Verbindung (prépositions d'union):

avec mit.	pendant während, etc.

d) Vorwörter der Trennung (prép. de séparation):

excepté ausgenommen.	sans ohne, etc.

e) Vorwörter des Gegensatzes (prép. d'opposition):

contre [53]) gegen, wider. malgré ungeachtet, trotz, etc.

f) Vorwörter des Zweckes (prép. de but):

envers [53]), vers gegen, auf . . zu. voici, voilà hier ist, da ist. pour für, um, etc.

g) Vorwörter des Mittels (prép. de moyen):

moyennant mittelst, vermittelst. à force (de) durch vieles, etc

h) Vorwörter der Ursache (prép. de cause):

à cause wegen. vu od. attendu in Betracht, etc.

i) Vorwörter der Bestimmung (prép. de spécification):

à an, zu, in. de von, mit, über, etc.

4. Von der Rektion der Vorwörter.

Die meisten Vorwörter regieren den Akkusativ.

a) Einfache (simples).

à an, zu, in.
après nach.
attendu od. vu in Betracht.
avant vor (von der Zeit).
avec mit.
chez bei, zu.
contre gegen, wider.
dans in.
de vor, mit, über.
depuis seit.
derrière hinter.
devant vor (vom Ort).
en in, nach.
entre zwischen, unter.
envers gegen.
environ ungefähr.
excepté ausgenommen.
malgré ungeachtet, trotz.
moyennant mittelst, vermittelst.
pendant während.
pour für, um.
sous unter.
sur auf, über.
vers gegen, auf . . zu.

b) Zusammengesetzte (composés).

de chez von, aus dem Hause.
de dessus von . . herab, von . . weg.
de dessous unten . . weg, unten . . hervor.
jusque dans bis in.
jusque sur bis auf.
il y a vor (von der vergangenen Zeit).

Beispiele.

Er ist mit seinem Bruder abgereist il est parti avec son frère. — Albert ist unter der Brücke Albert est sous le pont. — Ich komme vom Herrn Grafen je viens de chez monsieur le comte. — Ich bin zu Hause je suis chez moi. — Nimm das Tintenfaß vom Tische weg ôte l'encrier de dessus la table. — Wir haben ihn bis auf das Dach verfolgt nous l'avons poursuivi jusque sur le toit.

Bemerkungen.

a) Bei Städtenamen steht auf die Frage „wo? wohin?" à; bei Ländernamen en (ohne Artikel): In oder nach Bamberg à Bamberg; in oder nach Bayern en Bavière.

b) »Vers gegen, auf . . zu« steht bei Angabe von einer Richtung, von Stunden und anderen Zeitbestimmungen: Marschiren Sie auf diesen Baum zu marchez vers cet arbre. — Wir sind gegen 3 Uhr

---

[53]) s. Lekt. 47, A., Bem. 2 u. 3.

angekommen nous sommes arrivés vers les 3 heures (seltener: vers 3 heures). — Wir werden gegen Mitte Juni abreisen nous partirons vers la mi-juin.

Folgende regieren den Genitiv:

à côté neben.	au-dessus oberhalb, über.
à cause wegen.	au-dessous unterhalb, unter.
au milieu mitten in, mitten unter.	hors außer, außerhalb.
autour um . . herum.	vis-à-vis / en face } gegenüber.

Beispiele.

Ich saß neben meiner Mutter j'étais assis à côté de ma mère. — Ich wohne unterhalb der Brücke je demeure au-dessous du pont. — Wir wohnen außerhalb der Stadt nous demeurons hors de la ville.

Folgende Vorwörter regieren den Dativ:

relativement in Betreff, in Beziehung.	quant was anbelangt, was betrifft.
conformément gemäß.	jusque bis.

Beisp.: Wir hatten den Feind bis in den Wald verfolgt nous avions poursuivi l'ennemi jusqu'à la forêt. — Was mich betrifft quant à moi.

Les os, m. die Knochen. — l'ordre, m. der Auftrag, Befehl. — la cathédrale der Dom. — le magasin das Magazin, der Laden. — le musée das Museum. — la promesse das Versprechen. — le monument das Monument. — l'emploi, m. die Anstellung. — la chapelle die Kapelle. — les ordures, f. der Schmutz. — la Bavière Bayern. — la Prusse Preußen. — l'Autriche, f. Oesterreich. — l'Angleterre, f. England. — loger logiren, wohnen. — retirer hervorziehen. — monter steigen. — se trouver sich befinden. — justement gerade. — à merveille vortrefflich, sehr gut. — ôter wegnehmen. — voyager (avoir) reisen. — balayer kehren. — il y a es steht, es stehen.

252.

1. Monseigneur l'archevêque de Derby est très-affable envers tout le monde. 2. Mon maître n'est pas chez lui. 3. Beaucoup d'oiseaux nous quittent avant l'hiver et reviennent au printemps. 4. Il veut que je place la table devant son lit. 5. Où as-tu trouvé mes éperons? — Derrière la commode. 6. Vos bas rouges sont sur la chaise. 7. Nous sommes mouillés jusqu'aux os. 8. Connaissez-vous monsieur Hollard? — Oui, Monsieur. — Est-il estimé de ses camarades? — Oui, Monsieur, on l'estime beaucoup à cause de sa bonne conduite. 9. J'espère que vous jouissez d'une bonne santé (daß Sie sich einer guten Gesundheit erfreuen); quant à moi, je me porte à merveille. 10. Nous demeurons vis-à-vis du palais de monseigneur le duc. 11. Il y a une chapelle ou plutôt une église au milieu de la forêt. 12. Il y a de gros arbres autour de la maison. 13. Votre neveu loge au-dessous de moi. 14. J'agirai conformément à vos ordres. 15. Ne savez-vous rien relativement à mon affaire? 16. Il

est parti il y a quinze jours environ. 17. Mon beau-père l'a retiré mort de dessous la voiture. 18. Il sort justement du jardin. 19. Nous avions été avec lui en Prusse et en Autriche.

253.

1. Meine Mutter würde mich auszanken, wenn ich auf das Dach stiege. 2. Wir werden heute Nacht unter diesem Baume schlafen (coucher). 3. Haben Sie eine Uhr bei sich? 4. Wir sind (= haben) schon vor Ihnen ausgezogen. 5. Wir tanzten um den Tisch herum. 6. Seid edelmüthig gegen eure Feinde! 7. Bist du nicht nach 11 Uhr gekommen? 8. Unser Laden befindet sich [2]dem Dome [1]gegenüber, neben dem Museum. 9. Ist dein Schwager nicht gegen 10 Uhr im Garten gewesen? 10. Wir haben uns gut gegen die Franzosen vertheidigt. 11. Stelle dich vor mich! 12. Seit wann kann Ihre Nichte sticken? 13. Wir haben Alles unter [54]) diese Armen vertheilt. 14. Wir kommen von unserem Oheim. 15. Friedrich kommt jetzt aus (= von) der Schule. 16. Der Herr Lieutenant Pierret wohnt über mir. 17. Ich werde dies von Ihrem Bette wegnehmen. 18. Ziehen Sie ihn unter dem Tische hervor! 19. Wir wohnen mitten in der Stadt, neben dem Theater. 20. Der Mond dreht sich um die Erde. 21. Wir haben den Dieb bis auf das Dach verfolgt. 22. Er hat meine Schublade mittelst eines [1]falschen [2]Schlüssels geöffnet. 23. Die Frau Merlan ist zu grob gegen mich. 24. Kannst du mir in Betreff meiner Anstellung nichts sagen (= kannst du mir nichts sagen in Betreff . . .)? 25. Er ist bis nach London gekommen. 26. Steht nicht ein Monument vor dem Museum? 27. Es stehen zwei Häuser mitten im Walde. 28. Es steht ein Baum hinter der Kapelle. 29. Bist du auch schon in Oesterreich gereist? 30. Wann wirst du den Schmutz unter dem Bett hervorkehren?

254.

1. Die gute Antonia ist wegen deiner Schwester bestraft worden. 2. Mein Zimmer befindet sich gerade unter dem deinigen, [2]demjenigen [3]des Herrn Sekretärs [1]gegenüber. 3. Er lernt die französische Sprache seit länger als 3 Jahren. 4. Sie haben es mir trotz Ihres Versprechens nicht gebracht. 5. Alle trinken gerne [55]) Wein, ausgenommen mein Bruder. 6. Was uns anbelangt, [so] sind wir Alle zufrieden und glücklich. 7. Jeder, der schon in Eng-

---

[54]) Mit partager heißt „unter" in der Regel entre, mit distribuer wird „unter" durch den Dativ ausgedrückt.

[55]) nicht: boire.

land gewesen ist, kennt diesen Gebrauch (usage, m.). 8. Der Dom zu (de) Berlin befindet sich zwischen dem königlichen Schlosse und dem Museum. 9. Die Post ist neben unserem Hause. 10. Wir gingen (Déf.) vorgestern ohne deinen Bruder aus. 11. Es steht ein Monument vor dem Palaste. 12. Es stehen drei Bäume vor der Kapelle, von der ich spreche. 13. Wir hatten den Feind bis ungefähr in die Mitte des Waldes verfolgt. 14. Es stehen einige Bäume hinter dem Hause. 15. Wer logirt neben Ihnen? — Ich weiß es nicht. 16. [2]Ihrem [3]Auftrage [4]vom 3. April [1]gemäß sende [5]ich Ihnen 3 ½ Zentner Hopfen. 17. Er saß (il était assis) zwischen mir und meinem Neffen. 18. Er wird in Betracht seiner schlechten Aufführung von Niemand geliebt (= er wird gel. v. Niem. in Betracht . .). 19. Wer wohnt unter Ihnen? — Niemand. — Unter uns sind (il y a) nur Läden, aber über uns wohnen Offiziere. 20. Er hat mir sein Haus mittelst einer Summe von 8700 Gulden abgetreten (céder). 21. Ein Jeder hat etwas mitgebracht, ausgenommen dein Schwager. 22. Der Kölner [56]) Dom wird bald vollendet sein. 23. Er reist gegenwärtig in Bayern. 24. Durch vieles Studiren (étude, f.) [2]wird [1]man gelehrt. 25. Du hast es mir trotz deines Versprechens nicht gegeben.

---

84. Lektion.

Von den Bindewörtern (Conjonctions).

Das Bindewort ist ein unveränderlicher Redetheil, welcher Sätze oder einzelne Wörter mit einander verbindet. Hinsichtlich ihrer Form sind sie entweder einfache (simples), als: aussi, mais, et u. s. w. oder zusammengesetzte (composés), als: au contraire, à peine, de même que u. s. w.

Man theilt sie in 10 Klassen ein:

a) In anfügende oder anreihende (conjonctions copulatives):

aussi auch.	que daß.
et und.	ni . . ni weder . . noch.
non plus auch nicht.	

z. B.: Er ist glücklich und zufrieden il est heureux et content.

b) in vermehrende oder fortsetzende (conjonctions augmentatives):

d'ailleurs überdieß, außerdem.	de plus überdieß, ferner.
encore noch.	

z. B.: Dieses Pferd ist sehr alt, ferner ist es lahm ce cheval est très-vieux, de plus il est perclus.

---

[56]) s. Lekt. 63. Bem. 1.

c) in trennende oder abwechselnde (conj. disjonctives ou alternatives):

ou oder.
ou . . ou entweder . . oder.
autant . . autant so . . so, soviel . . soviel.
tantôt . . tantôt bald . . bald.
plus . . plus je mehr . . desto mehr.
moins . . moins je weniger . . desto weniger.
plus . . moins je mehr . . desto weniger.
moins . . plus je weniger . . desto mehr.
sinon sonst, (wo nicht).

z. B.: Entweder gibst du mir mein Messer zurück, oder du bezahlst es mir ou tu me rends mon couteau, ou tu me le paies.

d) in begründende (conjonctions causatives):

car denn.
aussi auch, deßhalb . . auch.
parce que weil.
pourquoi warum.
comme wie, da, als.

z. B.: Thun Sie wie ich faites comme moi.

e) in bedingende (conjonctions conditionnelles):

à condition que unter der Bedingung, daß.
au (en) cas que im Falle (daß).
pourvu que wenn nur.
si wenn.
quand même wenn auch, selbst wenn.

z. B.: Im Falle (daß) er nicht käme au cas qu'il n'arrivât pas.

f) in entgegenstellende (conj. adversatives):

pourtant doch, dennoch.
cependant indessen, jedoch.
au moins, du moins wenigstens.
néanmoins nichtsdestoweniger.
au contraire im Gegentheil.
quoique obschon, obwohl.
mais aber.

z. B.: Dieses Kind ist noch sehr jung, nichtsdestoweniger ist es schon sehr stark cet enfant est encore très-jeune, néanmoins il est déjà très-fort.

g) in zeitbestimmende (conjonctions périodiques):

pendant que, tandis que während.
enfin endlich.
depuis que seitdem.
à peine kaum.
aussitôt que, dès que sobald (als).
quand wann, wenn.

z. B: Ich bin krank, seitdem ich in Berlin bin je suis malade depuis que je suis à Berlin.

h) in folgernde (conj. conclusives):

par conséquent folglich.
c'est pourquoi deßwegen, deßhalb.
donc folglich, also.

z. B.: Du siehst schlecht aus, folglich bist du krank tu as mauvaise mine, par conséquent tu es malade.

i) in erklärende (conj. explicatives):

par exemple zum Beispiel.
savoir nämlich.

z. B.: Dieser Herr hat 8 Kinder, nämlich: 5 Söhne und 3 Töchter ce monsieur a 8 enfants, savoir: 5 fils et 3 filles.

k) in fortschreitende oder übergehende (conj. transitives):

au reste oder du reste übrigens.
quant was . . betrifft, in Betreff.

z. B.: Mein Bruder ist noch krank; aber was mich betrifft, so befinde ich mich sehr wohl mon frère est encore malade; mais quant à moi, je me porte très-bien.

Bemerkungen über einige Bindewörter.

1. Bei »ni . . ni weder . . noch« muß dem Zeitwort ne vorgesetzt werden, z. B.: Er ist weder groß noch klein il n'est ni grand ni petit.

2. Wenn »non plus auch nicht« bei einem Zeitwort steht, so muß dasselbe die volle Verneinung »ne . . pas« bei sich haben; steht aber bei »non plus« kein Zeitwort, sondern ein Haupt- oder Fürwort, so muß ni vorgesetzt werden, z. B.: Wir sind auch nicht reich nous ne sommes pas riches non plus. — Unsere Brüder auch nicht ni nos frères non plus. — Ich auch nicht ni moi non plus.

3. Auf »ou . . ou entweder . . oder, autant . . autant so . . so, tantôt . . tantôt bald . . bald, plus . . plus je mehr . . desto mehr, plus . . moins je mehr . . desto weniger, moins . . moins je weniger . . desto weniger, moins . . plus je weniger . . desto mehr« muß im Französischen unmittelbar das Subjekt folgen, z. B.: Entweder bezahlen Sie mir meine Uhr, oder Sie geben sie mir zurück ou vous me payez ma montre, ou vous me la rendez. — So glücklich dein Bruder gestern war, so unglücklich ist er heute autant ton frère était heureux hier, autant il est malheureux aujourd'hui.

4. »A condition que« regiert das Futur und Conditionnel, je nachdem das Futur oder eine vergangene Zeit vorhergeht: Er wird seinen Hund wieder bekommen, unter der Bedingung, daß er ihn nicht mehr schlägt on lui rendra son chien, à condition qu'il ne le battra plus. Dagegen: On lui a rendu son chien, à condition qu'il ne le battrait plus.

5. »Au cas que, pourvu que und quoique« regieren den Subjonctif: Im Falle (daß) er schon heute ankäme au cas qu'il arrivât déjà aujourd'hui. — Wenn er nur kommt pourvu qu'il vienne. — Obwohl er nicht krank ist quoiqu'il ne soit pas malade.

6. Auf »quand même« folgt das Conditionnel, z. B.: Wenn er auch Offizier wäre quand même il serait officier.

7. »Pendant que« bezeichnet eine Gleichzeitigkeit; »tandis que« kann zwar ebenso gebraucht werden, aber es ist auch der Begriff des Gegensatzes damit verbunden: Ich ging spazieren, während du tanztest je me promenais pendant (tandis) que tu dansais. — Ich arbeitete, während du spieltest je travaillais, tandis (pendant) que tu jouais. — Er ist sehr verschwenderisch, während seine Schwester sehr geizig ist il est très-prodigue, tandis que sa soeur est très-avare.

8. »Si wenn und quand wenn, wann« sind wohl zu unterscheiden; während si stets eine Bedingung oder Voraussetzung ausdrückt, bezeichnet quand einen Zeitpunkt oder Allgemeinheit: Ich würde dir diese Bücher geben, wenn du fleißiger gewesen wärest je te donnerais ces livres, si tu avais été plus appliqué. — Wenn man jung ist, muß man arbeiten quand on est jeune, il faut travailler.

9. Die Partikel „ob" wird durch si übersetzt: Weißt du, ob sie krank ist sais-tu si elle est malade?

10. »Car denn« gibt immer einen Grund an; »donc denn, doch« dient zur Hervorhebung einer Frage oder eines Befehles. Steht donc am Anfange eines Nebensatzes, so heißt es „folglich": Ich kann heute nicht singen, denn ich bin heiser je ne peux pas chanter aujourd'hui, car je suis enroué. — Was essen Sie denn da que mangez-vous donc là? — Arbeiten Sie doch travaillez donc. — Ich bin erst 18 Jahre alt, folglich bin ich noch nicht volljährig je n'ai que 18 ans, donc je ne suis pas encore majeur.

11. »Comme wie« ist vergleichend, »comment wie« fragend: Sie ist flink wie ein Hirsch elle est vite comme un cerf. — Wie heißen Sie comment vous appelez-vous?

12. Man merke sich, daß im Nachsatze das Subjekt immer vor dem Zeitwort stehen muß, und daß „so" nicht übersetzt wird, wenn es einen übergeordneten Nachsatz einleitet: Ich bin nicht weit gegangen, und dennoch bin ich müde je ne suis pas allé loin, et pourtant je suis fatigué. — Wenn du fleißig bist, so gebe ich dir deine Sporen zurück si tu es appliqué, je te rends tes éperons.

Le Russe der Russe. — la Russe die Russin. — l'Espagnol, m. der Spanier. — l'Espagnole, f. die Spanierin. — l'Espagne, f. Spanien. — Moscou, f. Moskau. — Othon Otto. — la neige der Schnee. — la société die Gesellschaft. — la confiance das Vertrauen. — chasser jagen, vertreiben. — incendier in Brand stecken, anzünden. — tromper täuschen. — regagner wieder gewinnen. — respirer athmen. — prier Dieu beten, Gott bitten.

255.

1. Le tailleur et le menuisier ont gagné 50 francs chacun. 2. Vos soeurs sont très-ignorantes, néanmoins elles croient tout savoir. 3. Ou tu paieras les éperons, ou tu les rendras. 4. Il respire, donc il ne peut pas être mort. 5. Tu es très-fort, et pourtant tu ne peux pas lever cette pierre. 6. Nous aimons la vérité, parce que Dieu l'ordonne. 7. Pendant que les Espagnols chassaient les Français de l'Espagne, les Russes incendiaient Moscou. 8. Auguste joue, tandis que son frère travaille. 9. Achève ton thème, sinon tu seras puni. 10. Mon frère est tombé de cheval, c'est pourquoi il ne peut pas venir. 11. Je voudrais savoir comment il se porte. 12. Ni Charles ni Othon ne sont venus. 13. Elle est blanche comme la neige. 14. Comme il n'arriva pas, on partit sans lui. 15. Je ne suis pas majeur non plus. — Ni mon cousin non plus. 16. Je te pardonnerai cette faute, à condition que tu seras plus prudent une autre fois. 17. Au cas qu'il fît mauvais temps, que ferais-tu? 18. Cette femme n'est pas discrète, du reste elle est très-honnête.

256.

1. Wir haben weder den Kaiser noch die Kaiserin gesehen. 2. Wir schliefen, während ihr spazieren rittet. 3. Er spielt Karten,

während er arbeiten sollte (Cond.). 4. Ich bin auf dem Balle gewesen. — Ich bin auch dort gewesen, aber ich habe dich dort nicht gesehen. 5. Seid fleißig und aufmerksam, sonst werdet ihr ausgezankt werden! 6. Diese Aufgabe ist leicht, folglich werde ich sie bald gemacht haben. 7. So leichtfertig und schwatzhaft sie ist, so grob und betrügerisch ist ihr Bruder. 8. Entweder erzählen Sie uns sogleich eine schöne Geschichte, oder Sie bezahlen mir, was Sie mir schulden! 9. Die kleine Franziska ist erst 5½ Jahre alt, nichtsdestoweniger kann sie schon lesen. 10. Ja, Sie haben dies gesagt, wenigstens in einer gewissen (certain) Gesellschaft. 11. Gott sieht und weiß Alles, folglich können wir ihn nicht täuschen. 12. Ich bin sehr undankbar gegen den Herrn Grafen Otto von Quarre gewesen, deßwegen beschützt er mich nicht mehr; aber ich hoffe, [2]sein [3]Vertrauen [1]wieder [zu] gewinnen. 13. Dein Vater hat mir gesagt, daß du nicht mehr spielst (Imparf.), und doch sehe ich dich immer spielen. 14. Dieses Kind weint, folglich ist es nicht zufrieden. 15. Sie tanzte, obwohl ich es ihr verboten hatte (Subj.). 16. Ich habe weder gegessen noch getrunken. — Der Herr Doktor auch nicht. — Wir auch nicht. 17. Da sie immer sehr faul war, konnte sie Niemand leiden. 18. Bete und arbeite, sonst wirst du nie glücklich sein!

257.

1. Je weniger man arbeitet, desto weniger Geld verdient man. 2. Ich habe nichts dagegen (contre), wenn er nur vor ¾ auf 10 Uhr kommt. 3. Ihr Herr Vetter würde mich zanken, wenn ich Ihnen nicht folgte (suivre). 4. Wird es heute Nacht gefrieren? 5. Sobald Ihre Frau Mutter aufgestanden sein wird, werden Sie zu mir kommen. 6. Seitdem mein treuer Pudel (barbet, m.) wüthend geworden ist, liebe ich die Hunde nicht mehr. 7. Endlich bemerkten (Déf.) wir Jemanden. 8. So träge die Türken sind, so lebhaft sind die Franzosen. 9. Die Spanierinnen sind lebhafter als die Russinnen. 10. Dein Schwager würde mich schelten, wenn ich nicht käme. — Und wenn er dich auch schelten würde, sage ihm nur, daß du bei mir gewesen bist! 11. Bald will deine Schwester einen Windhund, bald will sie eine Angorakatze. 12. Anna hat mir gesagt, daß Fräulein Clara sehr boshaft sei (Ind. imp.). — Habe die Güte und sage (= habe die Güte zu (de) sagen . . .) der Anna, daß sie eine große Lügnerin ist! denn Fräulein Clara ist im Gegentheil sehr gutmüthig und sehr offenherzig. 13. Je mehr Bücher ich meinem Sohne kaufe, desto weniger liest er. 14. Man muß nicht (il ne faut pas) [2]alle [3]Abend [1]ausgehen. — Was mich betrifft zum Beispiel, so gehe ich 2 mal wöchentlich

aus; übrigens ziehe ich vor, zu Hause [zu] bleiben. 15. Wir hatten 22 Offiziere verloren, nämlich: 1 Oberst, 4 Hauptleute und 17 Lieutenants. 16. Werden Sie heute Abend nicht spazieren reiten? — Nein, Herr (mon) General, es ist zu windig und überdieß schneit es auch. 17. Je mehr Geld man hat, desto mehr Freunde hat man.

---

85. Lektion.

Von den Empfindungswörtern (Interjections).

Die Empfindungswörter, ein unveränderlicher Redetheil, sind solche Wörter, welche einen Affect der Seele, als: Freude, Schmerz, Erstaunen u. s. w. bezeichnen.

Sie werden eingetheilt in

a) Eigentliche:

Ah! ha! } ah! ach!
eh bien! nun! nun denn!
ho! oh! ô! } oh!
bravo! bravo! vortrefflich!
ouf! o weh!
fi! fi donc! } pfui!
chut! (spr. schütt) still! bst!
hélas! (spr. elahß) ach! leider!
halte! halt!
tope! es gilt!
gare! aus dem Wege! aufgepaßt!

b) Uneigentliche:

A la bonne heure! nun, das läßt sich hören! od. so ist's recht!
en avant! vorwärts!
en arrière! rückwärts! zurück!
allons! wohlan! vorwärts!
courage! Muth! lustig!
au feu! Feuer!
au secours! zu Hilfe! helft!
aux armes! in's Gewehr! raus!
malheur (à)! wehe!
vive! vivent! es lebe!

La compagnie die Kompagnie. — la tour der Thurm. — la digue der Damm. — la laine die Wolle. — passer vorbeigehen, vorübergehen. — assassiner umbringen, ermorden. — casser zerbrechen. — s'écrouler einstürzen. — se brûler sich brennen. — forcer durchbrechen. — être en flammes in Flammen stehen. — cette après-midi heute (diesen) Nachmittag. — seul allein. — que wie!

258.

1. Ah! que vous êtes bon! 2. Eh bien! que veux-tu? 3. Ouf! je suis tombé. 4. Courage! dans 10 minutes nous serons arrivés. 5. Ho! qu'avez-vous fait? 6. En avant! mes enfants, la bataille est bientôt gagnée. 7. Hélas! je n'ai plus de parents. 8. Chut! il vient quelqu'un. 9. Fi donc! que c'est vilain! 10. Au feu! au secours! ma maison est en flammes. 11. O [57]) mon amie! que tes mains sont

---

[57]) Bei ô steht das Ausrufzeichen nach dem Hauptwort.

sales! 12. Ah! le maladroit qui a cassé ma belle tasse. 13. Ha! que cela sent bon! 14. Aux armes! l'ennemi nous attaque. 15. Aux armes! l'empereur passe. 16. Ho! [l'] ami, un [petit] mot, s'il vous plaît. 17. Au secours! on m'assassine. 18. Compagnie! halte! 19. A la bonne heure! tu es arrivé le premier. 20. Allons! levons-nous.

259.

1. Pfui! schämst du dich nicht? 2. Oh weh! ich bin vom Pferde gestürzt. 3. Leider! [2]bin [1]ich ganz allein. 4. Still! der Herr Professor kommt. 5. Nun! was hat er dir heute Nachmittag gesagt? 6. Ich werde mich jetzt bemühen, [3]fleißiger und aufmerksamer [1]zu (de) [2]sein. — Ei, das ist recht (übers.: nun, das läßt sich hören!)! 7. O weh! ich habe mich gebrannt. 8. Raus! der Oberst geht vorbei. 9. Vorwärts! in einer Viertelstunde [2]sind [1]wir angekommen. 10. Feuer! mein Haus brennt. 11. Helft! man will meinen Vater umbringen. 12. Halt! wer sind Sie? 13. Pfui! [1]wie [4]schmutzig [2]du [3]bist! 14. Zurück! das Wasser hat den Damm durchbrochen. 15. Oh! mein Freund, was haben Sie gesagt? 16. Zurück! der Thurm stürzt ein. 17. Ah! [1]wie [2]das (cela) [4]schön [3]ist! 18. Still! meine Tochter schläft. 19. Nun! was habe ich dir befohlen? 20. Lustig! meine Freunde, unsere Arbeit wird bald beendigt sein. 21. Leider! [2]habe [1]ich dich verkannt. 22. Wehe dem, der dies gethan hat! 23. Aufgepaßt! es kommt ein Wagen. 24. Wir werden ihm zwei wollene Hemden kaufen.

Wiederholung.

1.

1. Welche Hündin ist wüthend geworden? 2. Was sind das für Thürme? — Wir wissen es nicht. — Was! ihr kennt diese Thürme nicht? 3. Was habe ich dir gestern Abend gesagt? 4. Welchen Damen sind Sie begegnet? — Der Frau Vorlot und dem Fräulein Savard. 5. Die Häuser, von denen ich sprach, gehören dem Herrn Grafen von Düval. 6. An was kennst du Otto? — An seinem Gange. 7. Wer ist da? Sind Sie es, Herr Pfarrer? — Ja, ich bin es. 8. Wir haben es einem Kinde gegeben. — Welchem? 9. Die Frau, welche so stark (si fort) nach Moschus roch, ist ziemlich kurzsichtig. 10. Die Pferde, denen du zu fressen (à manger) gegeben hast (= denen du hast gegeben zu . . .), gehörten dem Herrn Hauptmann. 11. Der Hund, mit dem ich gespielt habe, heißt Pluto (Pluton). 12. Der Oberst, dessen Soldaten sich in der letzten Schlacht so tapfer (Adv. v. vaillant) vertheidigt hatten,

ist 3 mal blessirt worden. 13. Was wollen Sie, daß wir thun? — Thut, was ihr wollt (Fut.)! 14. Wie oft bist du heute Nachmittag meinem Bruder begegnet? — Ich bin ihm 3 oder 4 Mal begegnet.

2.

1. Die Schülerin, deren Federn mein Bruder geschnitten hat, ist die fleißigste von allen. 2. Clara, mit deren Brüdern wir heute Schach gespielt haben, wird morgen Abend mit uns Domino oder Lotto (loto, m.) spielen. 3. Welches ist dein Lineal? 4. Mein Bruder hat ihm selbst geschrieben. 5. Hat sie dir es selbst gesagt? 6. Hast du diese Socken selbst gestrickt? — Ja, ich selbst. 7. Wie viel Paar Strümpfe hast du? — Ich habe 10 Paar. 8. Ist noch Tinte im Tintenfaß? — Nein, es ist keine mehr darin. 9. Ihre Söhne, für deren Erziehung Sie so viel Geld ausgegeben haben, wissen sehr wenig. 10. Jemand hat mir gesagt, daß du [2]wöchentlich [1]fünfzehn Gulden verdienst (Imparf.). 11. Einige meiner Kameraden wohnen über mir und andere wohnen unter mir. 12. Wer hatte es ihr gebracht? Waren Sie es, Eugenie? — Nein, ich war es nicht. 13. Wir haben gar keine Nachricht von ihm. 14. Willst du einige Pflaumen? 15. Du hättest dich nicht verirrt (Cond. p. v. s'égarer), wenn du immer auf den großen Berg zu gegangen wärest.

3.

1. Thut nicht, was ihr nicht [2]thun [1]sollt! 2. Bemerken Sie dieses Haus dort unten (là-bas)? 3. Sie sucht immer irgend einen Vorwand (prétexte, m.). 4. Nicht wahr, ihr seid mehreren Fräulein begegnet? — Nein, wir sind [gar] keinem begegnet. 5. Ich verachte einen Jeden, der sich schämt, seine Fehler zu gestehen (d'avouer . . .). 6. Mancher ißt heute Braten, der morgen kein Brod hat (Fut.). 7. Wollen Sie andere Ketten? — Nein, ich will keine anderen. 8. Du sprichst nur von den Fehlern Anderer, aber du sprichst nie von den deinigen. 9. Wem hast du es gesagt? — Niemandem. 10. Es war Nacht, als wir ankamen (Déf.). 11. Es gefriert gewöhnlich im Dezember und im Januar. 12. Wenn es nicht so schön gewesen wäre, würde ich auch nicht ausgegangen sein. 13. Welches Wetter war es gestern? — Es war sehr schmutzig und sehr feucht. 14. Heute Nacht wird es gefrieren, daß die Steine bersten. 15. Vielleicht schneit es heute über 8 Tage. 16. Sie könnten (Cond.) [1]leicht diese Lektion [2]lernen, wenn Sie wollten.

4.

1. Alle meine Freundinnen sind zu Bette gegangen. 2. Bist du nicht draußen gewesen? 3. Ist mein Stock nicht hinter dem Ofen? 4. Sie können jetzt nicht fortgehen (partir), denn es regnet

sehr stark. 5. Wir haben zwei griechische Sclavinnen (esclave, f.) losgekauft (racheter). 6. Was sind das für Frauen? — Das sind Türkinnen. — Nein, es sind Russinnen. 7. Welches ist deine Leibspeise, Franziska? — (Die) Zuckererbsen. 8. Diese arme Frau ist hinfällig. 9. Diese Herren und diese Damen sind beständig um den Kaiser herum. 10. Deine Brüder handeln viel klüger als du. 11. Du bist ein großer Lügner, ich werde es deiner Mutter sagen. 12. Bist du nicht im Wirthshaus gewesen? — O nein, ich bin anderswo gewesen. 13. Ich habe die Lampe überall gesucht, aber ich habe sie nirgends gefunden (f.). 14. Gehen Sie leiser (Adv. v. doux)! 15. Dieser Mann hat sehr beredt gesprochen. 16. Wir werden nicht spielen. — Meine Basen auch nicht. — Wir auch nicht. 17. Wann wirst du herunterkommen? — Sogleich. 18. Bist du böse (fâché), Anton? — Durchaus nicht.

5.

1. Ich glaube nicht, daß er draußen gewesen ist (Subj.). 2. Ruhe neben mir aus! 3. Wir kommen von zu Hause. — Kommen Ihre Herren Brüder auch von zu Hause? 4. Hat er kein Geld bei sich? 5. Die Herren Rollin wohnen unterhalb der Brücke, der Post gegenüber. 6. Welches ist deine Leibspeise, Anton? — Ich esse Alles gern, aber mein Leibgetränke ist (c'est) der Wein. 7. Trinkst du auch gern Bier? — Manchmal (quelquefois). 8. 7/8 und 3/20 sind 4 1/40 oder 1 1/40. 9. Wohnt sie rechts oder links? 10. Sie sind heute sehr spät gekommen; hoffentlich werden Sie ein anderes Mal früher kommen (= ich hoffe, daß Sie . . .). 11. Wird sein Haus mehr werth sein? — Ohne Zweifel. 12. Wir werden Ihnen den Knoten sogleich aufmachen. 13. Ich habe keine Zeit, saget es mir nachher! 14. Ich wünsche, daß meine Eltern länger leben (Subj.) als ich. 15. Trinken wir auf sein Wohl! 16. Du würdest meinem Rathe folgen, wenn du vernünftiger wärest. 17. Er hat seinen Sohn nur um (de) 1/2 Jahr überlebt. 18. Was sind das für Bäume? — Es sind Nußbäume. 19. Wissen Sie, was das für eine Blume ist? — Ich glaube, daß es ein Veilchen ist. 20. Warum haben Sie nicht den Schmutz unter meinem Bette hervorgekehrt?

6.

1. Willst du meine goldene Kette oder meine silberne (= oder diejenige von . . .)? — Weder die eine noch die andere; gieb mir lieber deine wollenen Strümpfe! 2. Am vergangenen Sonntag bin ich in Debring gewesen. 3. Wie viele italienische Stunden nehmen Sie wöchentlich? — Ich nehme bloß (= nur) drei. 4. Du verkennst deine besten Freunde. 5. Es gibt gar keine Rehe mehr in unserem Walde; sie sind fast alle verschwunden. 6. Wir werden

am Mittwoch oder am Samstag auf's Land ziehen (nous irons à la campagne . . .). 7. Augsburg liegt (est situé) zwischen München und Nürnberg. 8. Kommst du vielleicht von deiner Schwiegermutter? 9. Wir haben die Feinde bis in's Gebirg (les montagnes) verfolgt. 10. Sie hat sich vor dir angekleidet. 11. Gehe ein wenig vor dem Hause spazieren! 12. Bringen Sie mir von dem nämlichen Weine! 13. Hat Ihr Herr Schwager seine Hosenträger wohlfeiler bekommen (eu) als ich? 14. Ich kaufe nur zu festen Preisen. 15. Wußte er, was Sie gesagt hatten?

7.

1. Wir werden den Topf mit einem Teller zudecken. 2. Glaube nicht Alles, was du [2]sagen [1]hörst! 3. Meine Nichte ist nicht so leichtgläubig als du; sie glaubt nur, was sie sieht. 4. Sie hat an die Kaiserin selbst geschrieben. 5. Wenn man Ihnen sagen würde, daß der Herr Graf nicht zu Hause wäre, was würden Sie thun? 6. Schicken Sie mir irgend ein Buch! ich werde heute Nachmittag zu Hause bleiben. 7. Entweder ist er hinter dem Ofen, oder er ist unter dem Bette. 8. Wir werden unser Leben theuer verkaufen. 9. Er wird sogleich wieder kommen. 10. Hast du schon dein Geld erhoben? 11. Kannst du mir die Merkwürdigkeiten dieser Stadt beschreiben? 12. Wohnst du nicht dem Herrn Oberst von Darbot gegenüber? 13. Auguste und Clara sind Zwillingsschwestern. 14. Wie oft schreibt er dir jährlich? 15. Man findet in seinem Zimmer Alles unter einander.

8.

1. Die Frau Billot ist die Erfinderin dieser neuen Nähmaschine (la machine à coudre). 2. Hat er sich schlecht aufgeführt? — Ganz und gar nicht. 3. Hat Otto mehr als 20 Bilder? 4. Es ist länger als 2 Jahre, daß er mich verlassen hat. 5. Ziehen Sie dieses Kind unter dem Wagen hervor! 6. Ist er oben oder unten? 7. Je weniger man Gott liebt, desto unglücklicher ist man. 8. Wenn er nur heute nicht kommt. 9. Er hat mich ungeachtet der Dunkelheit (obscurité, f.) erkannt. 10. Thun (ôter) Sie dies vom Tische [herab]! 11. [1]Der [1]Herr [1]Lieutenant [2]ist [5]in Betracht seiner Wunden (blessure, f.) [4]pensionirt (pensionner) [3]worden. 12. Kehren Sie den Schmutz unter dem Bette hervor! 13. Er thut, was ich will. 14. Ich werde bald vor meinem Richter erscheinen. 15. Das »Journal pour Tous« erscheint [2]wöchentlich [1]zwei Mal. 16. Es ist zu windig, folglich kann es nicht regnen. 17. Die Herren Minister sind erst gegen $12\frac{1}{2}$ Uhr zurückgekommen.

9.

1. Vorwärts! der Feind steht hinter diesem Berge. 2. O weh!

ich habe mir wehe gethan (se faire mal). 3. Ich werde ihm geben, was er verlangt, aber unter der Bedingung, daß er auszieht. 4. Ich weiß nicht, warum die Theres immer lacht. 5. Raus! der König kommt gleich vorbei (va passer). 6. Kaum waren wir in London angekommen, als man uns den Tod unseres Vetters Otto meldete (Déf. v. annoncer). 7. Lustig! die Sonne wird bald aufgehen (se lever). 8. Nun! was hat sie euch gesagt? 9. O! mein Vater, haben Sie Mitleid (pitié) mit (de) ihm! 10. Zurück! dieser Hund ist wüthend. 11. So ist's recht! du hast gut gesprochen. 12. Wo wirst du heute über 8 Tage sein? 13. Helft! meine Mutter stirbt (se meurt). 14. Wann werde ich dich wieder sehen? — In ungefähr 1/4 Jahre. 15. Diejenigen, welche nicht an Gott glauben, sind sehr unglücklich. 16. Bst, nicht so viel Lärm! der Herr Professor kommt.

10.

1. Mitten im Dorfe steht eine Kapelle. 2. Wohnt Ihr Herr Schwager nicht unter Ihnen? 3. Je unzufriedener der Mensch ist, desto unglücklicher ist er. 4. Bravo! das ist gut geantwortet. 5. Es lebe die Eintracht (concorde, f.)! 6. Ich hoffe, daß Sie nicht so schlecht gegen mich handeln werden als er. 7. Ich wette (parier) 20 Gulden, daß mein Windhund diesen Hasen fängt. — Es gilt! ich nehme die Wette (pari, m.) an. 8. Pfui! du riechst nach Branntwein. 9. Warum gehen Sie nicht rechts? 10. Wie viele italienische Stunden nimmst du wöchentlich? — Ich nehme nur zwölf monatlich. 11. Wohlan! greifen wir jetzt den Feind an! 12. Wehe dir! wenn du mich getäuscht hast. 13. Zurück! dieses Haus stürzt ein. 14. Hier ist das Fräulein, mit welchem er getanzt hat. 15. Wird es heute Nacht nicht aufthauen? 16. Obwohl es sehr kalt war, so ritt er dennoch spazieren. 17. Das ist es, woran ich gedacht habe. 18. [1]Man [2]muß (il faut) [4]zuvorkommend (prévenant) gegen seine Vorgesetzten und freundlich gegen seine Untergebenen [3]sein. 19. Machen Sie nicht so viel Lärm in unserer Gesellschaft!

---

86. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Aller gehen.

Ind. prés. Je vais, tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. Déf. J'allai, — nous allâmes. Fut. **J'irai.** Subj. prés. Que j'**aille**, que tu **ailles**, qu'il **aille**, que nous **allions**, que vous **alliez**, qu'ils **aillent**. Subj. imparf. Que

j'allasse, — que nous allassions. **Impér.** Va, allons, allez. **Part. p.** Allé.

Anm. Im Futur und Conditionnel wird des Wortlautes wegen „y (hin)" gewöhnlich ausgelassen: Ich werde hingehen j'irai. Hingegen: Ich gehe hin j'y vais. — Aus demselben Grunde schreibt man im bejahenden Impératif, 2. Pers. Sing. »vas-y gehe hin«.

S'en aller fortgehen, weggehen.

Indicatif.

Présent.

Bejahend.	Fragend.
Je m'en vais ich gehe weg.	M'en vais-je gehe ich weg?
tu t'en vas.	t'en vas-tu?
il s'en va.	s'en va-t-il?
nous nous en allons.	nous en allons-nous?
vous vous en allez.	vous en allez-vous?
ils s'en vont.	s'en vont-ils?
Verneinend.	**Verneinend-fragend.**
Je ne m'en vais pas ich gehe nicht weg.	Ne m'en vais-je pas gehe ich nicht weg?
tu ne t'en vas pas.	ne t'en vas-tu pas?
il ne s'en va pas.	ne s'en va-t-il pas?
nous ne nous en allons pas.	ne nous en allons-nous pas?
vous ne vous en allez pas.	ne vous en allez-vous pas?
ils ne s'en vont pas.	ne s'en vont-ils pas?

Imparfait.

Bejahend.	Fragend.
Je m'en allais ich ging weg.	M'en allais-je ging ich weg?
tu t'en allais, etc.	t'en allais-tu? etc.
Verneinend.	**Verneinend-fragend.**
Je ne m'en allais pas ich ging nicht weg.	Ne m'en allais-je pas ging ich nicht weg?
tu ne t'en allais pas, etc.	ne t'en allais-tu pas? etc.

Défini.

Bejahend.	Fragend.
Je m'en allai ich ging weg.	M'en allai-je ging ich weg?
tu t'en allas, etc.	t'en allas-tu? etc.
Verneinend.	**Verneinend-fragend.**
Je ne m'en allai pas ich ging nicht weg.	Ne m'en allai-je pas ging ich nicht weg?
tu ne t'en allas pas, etc.	ne t'en allas-tu pas? etc.

Indéfini.

Bejahend.	Fragend.
Je m'en suis allé ich bin weggegangen.	M'en suis-je allé bin ich weggegangen?
tu t'en es allé.	t'en es-tu allé?
il s'en est allé.	s'en est-il allé?
elle s'en est allée.	s'en est-elle allée?
nous nous en sommes allés.	nous en sommes-nous allés?
vous vous en êtes allés.	vous en êtes-vous allés?
ils s'en sont allés.	s'en sont-ils allés?
elles s'en sont allées.	s'en sont-elles allées?

Verneinend.

Je ne m'en suis pas allé ich bin nicht weggegangen.
tu ne t'en es pas allé.
il ne s'en est pas allé.
nous ne nous en sommes pas allés.
vous ne vous en êtes pas allés.
ils ne s'en sont pas allés.
elles ne s'en sont pas allées.

Verneinend-fragend.

Ne m'en suis-je pas allé bin ich nicht weggegangen?
ne t'en es-tu pas allé?
ne s'en est-il pas allé?
ne nous en sommes-nous pas allés?
ne vous en êtes-vous pas allés?
ne s'en sont-ils pas allés?
ne s'en sont-elles pas allées?

Plusqueparfait.

Bejahend.

Je m'en étais allé ich war weggegangen.
tu t'en étais allé, etc.

Fragend.

M'en étais-je allé war ich weggegangen?
t'en étais-tu allé? etc.

Verneinend.

Je ne m'en étais pas allé ich war nicht weggegangen.
tu ne t'en étais pas allé, etc.

Verneinend-fragend.

Ne m'en étais-je pas allé war ich nicht weggegangen?
ne t'en étais-tu pas allé, etc.

Antérieur défini.

Bejahend.

Je m'en fus allé ich war weggegangen, etc.

Fragend.

M'en fus-je allé war ich weggegangen? etc.

Verneinend.

Je ne m'en fus pas allé ich war nicht weggegangen, etc.

Verneinend-fragend.

Ne m'en fus-je pas allé war ich nicht weggegangen? etc.

Futur.

Bejahend.

Je m'en irai ich werde weggehen.
tu t'en iras, etc.

Fragend.

M'en irai-je werde ich weggehen?
t'en iras-tu? etc.

Verneinend.

Je ne m'en irai pas ich werde nicht weggehen.
tu ne t'en iras pas, etc.

Verneinend-fragend.

Ne m'en irai-je pas werde ich nicht weggehen?
ne t'en iras-tu pas? etc.

Futur passé.

Bejahend.

Je m'en serai allé ich werde weggegangen sein, etc.

Fragend.

M'en serai-je allé werde ich weggegangen sein? etc.

Verneinend.

Je ne m'en serai pas allé ich werde nicht weggegangen sein, etc.

Verneinend-fragend.

Ne m'en serai-je pas allé werde ich nicht weggegangen sein? etc.

Subjonctif.

Présent.

Bejahend.

Que je m'en aille daß ich weggehe.
que tu t'en ailles.
qu'il s'en aille.
que nous nous en allions.
que vous vous en alliez.
qu'ils s'en aillent.

Verneinend.

Que je ne m'en aille pas daß ich nicht weggehe.
que tu ne t'en ailles pas.
qu'il ne s'en aille pas.
que nous ne nous en allions pas.
que vous ne vous en alliez pas.
qu'ils ne s'en aillent pas.

Imparfait.

Bejahend.	Verneinend.
Que je m'en allasse daß ich wegginge.	Que je ne m'en allasse pas daß ich nicht wegginge.
que tu t'en allasses, etc.	que tu ne t'en allasses pas, etc.

Parfait.

Bejahend.	Verneinend.
Que je m'en sois allé daß ich weggegangen sei.	Que je ne m'en sois pas allé daß ich nicht weggegangen sei.
que tu t'en sois allé, etc.	que tu ne t'en sois pas allé, etc.

Plusqueparfait.

Bejahend.	Verneinend.
Que je m'en fusse allé daß ich weggegangen wäre, etc.	Que je ne m'en fusse pas allé daß ich nicht weggegangen wäre, etc.

Impératif.

Va-t'en gehe weg.	Ne t'en va pas gehe nicht weg.
allons-nous-en.	ne nous en allons pas.
allez-vous-en.	ne vous en allez pas.

Se cacher sich verstecken. — également ebenfalls, gleichfalls. — être enrhumé den Schnupfen haben. Z. B.: Ich habe den Schnupfen je suis enrhumé. Er hatte den Schnupfen il était enrhumé. Würde sie nicht den Schnupfen gehabt haben n'aurait-elle pas été enrhumée?

260.

1. Gehst du heute auf's Land? 2. Ich würde mit dir gehen, wenn ich nicht den Schnupfen hätte. 3. Wünschen Sie, daß ich fortgehe (Subj.)? — Ja, gehe fort! 4. Wolltest du (Cond.), daß er fortginge (Subj.)? 5. Wie! Ihr Herr Schwager geht schon fort? — O nein, er geht noch nicht fort, aber er wird in 1 Stunde fortgehen. 6. Tanze nicht! sonst (sans cela) wird deine Freundin fortgehen. — Sie mag fortgehen (Subj. prés.) oder nicht (ou non), dies ist mir ganz gleich (égal). 7. Deine Schwägerin würde mit ihr gehen, wenn es wärmer wäre. 8. Entweder ist er schon fortgegangen, oder er hat sich versteckt. 9. Was! Sie wollen allein fortgehen? — Ohne Zweifel. 10. Was mich betrifft, so würde ich ebenfalls fortgehen, wenn es schon Tag wäre. 11. Wollen Sie, daß wir fortgehen (Subj.)? — Ja, geht fort, aber kommt bald wieder! 12. Sind Ihre Fräulein Töchter schon fortgegangen? — Nein, noch nicht; aber sie würden fortgegangen sein, wenn ihre Freundin Franziska nicht gekommen wäre. 13. Wollen wir jetzt fortgehen (Impér.)! 14. Gehen Sie heute Abend zu Herrn Lambert? — Nein, ich werde nicht hingehen, weil ich den Schnupfen habe.

261.

1. Wenn du mir dieses Bild gibst, so gehe ich mit dir. 2. Wird sie mit der Frau Baronin gehen? — Sie wird weder mit der Frau Baronin noch mit der Frau Gräfin gehen. 3. Weder mein

Bruder noch meine Schwester ist fortgegangen (Plur.). 4. Sobald er fortgegangen war (Ant. déf.), spielten (Déf.) wir Karten. 5. Gehen Sie noch nicht fort! es ist noch früh. 6. Meine Schwester und ich (wir) würden fortgegangen sein, wenn dein Schwager nicht gekommen wäre. 7. Würde sie nicht fortgegangen sein, wenn sie gekonnt hätte? 8. Ist die Magd noch nicht fortgegangen? 9. Es ist Schade, daß Sie schon fortgehen (Subj.). 10. Wann wird sie fortgehen? — In ½ Stunde. 11. Ich kann nicht fortgehen, denn ich habe den Schnupfen. 12. Gehen wir noch nicht fort (Impér.), warten wir noch ein wenig! 13. Gehst du morgen Abend in's Concert? — Ja, ich werde hingehen. — Was mich betrifft, so werde ich zu Hause bleiben. 14. Stephan (Etienne) sah (Déf.) die Himmel offen (ouverts).

---

87. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Haïr hassen.

Ind. prés. Je hais, tu hais, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. Déf. Je haïs, tu haïs, il haït, nous haïmes, vous haïtes, ils haïrent. Fut. Je haïrai. Subj. prés. Que je haïsse, — qu'il haïsse, — que nous haïssions. Impér. Hais, haïssons, haïssez. Part. p. Haï.

Anm. Haïr ist ganz regelmäßig, nur verliert es das tréma (¨) in den drei ersten Personen Sing. Ind. prés. und 2. Person Sing. Impératif. Auch merke man sich, daß dieses Verb in der 1. u. 2. Pers. Plural des Défini das tréma statt des accent circonflexe hat.

Bénir segnen, weihen.

Ind. prés. Je bénis, tu bénis, il bénit, nous bénissons, etc. Déf. Je bénis, — nous bénîmes. Part. p. Béni und bénit.

Anm. Bénir ist ebenfalls ganz regelmäßig, hat aber zwei Formen für das Participe passé: »béni« heißt „gesegnet, gepriesen" (von Gott); »bénit gesegnet, geweiht« (von einem Pfarrer), z. B.: Dieser Mann ist von Gott gesegnet cet homme est béni de Dieu. — Hingegen: Das Weihwasser l'eau bénite. Das geweihte Brod le pain bénit.

Fleurir blühen.

Ind. prés. (Je fleuris, tu fleuris), il fleurit, (nous fleurissons, vous fleurissez), ils fleurissent. Imparf. (Je fleurissais) und je **florissais.** Déf. (Je fleuris), — ils fleurirent. Fut. (Je fleurirai), — il fleurira, — ils fleuriront. Part. prés. Fleurissant und **florissant**. Part. p. Fleuri.

Anm. Im figürlichen Sinne, d. h. wenn vom Aufblühen der Künste und Wissenschaften ꝛc. die Rede ist, hat fleurir im Ind. imparf. und Part. prés. o statt eu, z. B.: Die Künste und Wissenschaften blühten unter seiner Regierung les arts et les sciences florissaient sous son règne. — Hingegen: Die Bäume blühten schon les arbres fleurissaient déjà.

Le drapeau die Fahne. — le rosier der Rosenstock. — le compliment das Kompliment. — le commerce der Handel. — le pays das Land (Staat). — la flatterie die Schmeichelei. — la fausseté die Falschheit. — autrefois einstens, ehemals.

262.

1. Hasset Niemand! denn alle Menschen sind Brüder. 2. Es ist Schade, daß diese Bäume noch nicht blühen (Subj.). 3. Warum hassest du ihn? — Hasse ich ihn denn? 4. Die Fahne des 15. Linien-Regiments ist heute früh vom Herrn Erzbischof geweiht worden. 5. Reise ab, mein Sohn! Gott wird dich segnen. 6. Es ist unmöglich, daß er dich hasset (Subj.). 7. Warum nimmst du kein Weihwasser? 8. Wir würden deine Schwester nicht hassen, wenn sie freimüthiger wäre. 9. Ich glaubte nicht, daß er dich haßte (Subj.). 10. Dieser Schauspieler (acteur, m.) blühte einstens. 11. Diese Spanierin hat mir [sehr] viele Schmeicheleien gesagt. 12. Blühte schon mein Rosenstock, als du ankamst (Déf.)? 13. Sei von Gott gesegnet, meine Tochter! 14. Mancher würde die Komplimente der Schmeichler hassen, wenn er ihre Falschheit kennen würde. 15. Wir haben sie immer gehaßt (mit s). 16. Wir haßten immer die Schmeicheleien. 17. Blühen die Bäume im (en ohne Art.) Sommer, oder im (en ohne Art.) Herbst? — Die Bäume blühen weder im (en ohne Art.) Sommer noch im Herbst; sie blühen im (au) Frühling. 18. Der Handel blühte ehemals in diesem Lande.

---

88. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Fuir (mit avoir) fliehen, meiden.

Ind. prés. Je fuis, tu fuis, il fuit, nous **fuyons**, vous **fuyez**, ils fuient. Déf. Je fuis, tu fuis, il fuit, nous fuîmes, vous fuîtes, ils fuirent. Das Uebrige regelmäßig nach den Stammzeiten.

Ebenso: s'enfuir entfliehen, davon laufen, z. B.: Ind. prés. Je m'enfuis, tu t'enfuis, il s'enfuit, nous nous enfuyons, etc. Indéf. Je me suis enfui, tu t'es enfui, etc.

Acquérir (sich) erwerben, erlangen.

Ind. prés. J'acquiers, tu acquiers, il acquiert, nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. Déf. J'**acquis**,

tu **acquis**, il **acquit**, nous **acquîmes**, vous **acquîtes**, ils **acquirent**. Fut. J'acquerrai, tu acquerras, etc. Subj. prés. Que j'acquière. Subj. imp. Que j'acquisse. Part. p. **Acquis.**

Ebenso: conquérir erobern, reconquérir wieder erobern, requérir ansuchen, fordern, requiriren und s'enquérir (de qch.) sich (nach etwas) erkundigen.

Anm. Das Stammwort »quérir holen« ist nur noch im Infinitif in Verbindung mit aller, venir und envoyer gebräuchlich: Holet mir diesen Mann allez-moi quérir cet homme.

Nach »tenir halten und venir kommen« werden folgende Zeitwörter conjugirt: s'abstenir sich enthalten; contenir enthalten, im Zaume halten; (s')entretenir (sich) unterhalten; (se) maintenir (sich) behaupten, aufrecht erhalten; obtenir erhalten, erlangen; parvenir gelangen; prévenir (qn. oder qch. m. avoir) zuvorkommen, vorbeugen, benachrichtigen; provenir herkommen, herrühren; se souvenir sich erinnern.

L'estime, f. die Achtung. — l'arrangement, m. die Einrichtung. — la richesse der Reichthum. — la charité die christliche Liebe. — l'ordre, m. die Ordnung. — la honte die Schande. — la garde die Wache. — la prononciation die Aussprache. — la salle der Saal. — les passions, f. die Leidenschaften. — actuel gegenwärtig, jetzig. — tranquille ruhig.

263.

1. Meidet die Schmeichler und die Lügner! 2. Warum sind unsere Soldaten geflohen? 3. Dieser Saal enthielt mehr als 500 Personen. 4. Dieser Soldat hat sich sehr feig betragen; er ist vor dem Feinde geflohen. 5. Die Franzosen eroberten (Déf.) viele Länder. 6. Haben Sie sich schon nach ihm erkundigt? 7. Der Vater des Herrn Lieutenants Barmion wird bald zu dem Grade (au grade) eines (de ohne Art.) Obersten gelangen. 8. Erinnerst du dich noch dieses Unglückes? 9. Sie werden sich durch (par) Ihr gutes Betragen Jedermanns Achtung erwerben. 10. Man muß (il faut) diesem Uebel zuvorkommen. 11. Dieser Arzt ist sehr geschickt; er erwirbt sich [2]durch seine Geschicklichkeit (l'habileté, f.) [1]große [1]Reichthümer. 12. Nach (d'après) unserer jetzigen Einrichtung ist es unmöglich, daß die Franzosen Deutschland wieder erobern (Subj.). 13. Hast du erlangt (nicht: acquérir), was du verlangt hast? 14. Erinnert euch stets der Güte eurer Eltern, und seid nie undankbar gegen sie! 15. Wer wird mich davon benachrichtigen?

264.

1. Es wäre (Cond.) zu (à) wünschen, daß Sie den Herrn Mortier mieden (Subj.). 2. Wie wollen Sie, daß dieses Volk Reichthum erwerbe (Subj.)? 3. Lassen (envoyer) Sie den Herrn

Pfarrer holen! denn der Kranke wird bald sterben (mourra). 4. Welche Schande, wenn wir fliehen würden! 5. Erlange (nicht: obtenir) Tugend und christliche Liebe, wenn du in den Himmel kommen willst (gagner le ciel)! 6. Wenn Sie nicht ruhig sind (rester), wird man die Wache requiriren. 7. Wenn du noch ein halbes Jahr in Frankreich bleibst, so wirst du eine sehr gute Aussprache erlangen. 8. Wer wird die Ordnung während meiner Abwesenheit (absence, f.) aufrecht erhalten? 9. Ich habe mich mit ihm ²zwei ²Stunden ¹lang (durant) unterhalten. 10. Erinnere dich, daß ich dich erzogen habe! 11. Karl XII. enthielt sich des (de ohne Art.) Weines von (dès) seinem 18. Jahre [an]. 12. Die Leidenschaften rühren immer von einer schlechten Erziehung her. 13. Gehe fort! der Thurm wird (va m. d. Infinitif) einstürzen. 14. Ich wollte, daß du diese Stelle nicht erhieltest (Subj.).

---

89. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Bouillir sieden, kochen.

Ind. prés. Je bous, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. **Déf.** Je bouillis, il bouillit. **Fut.** Je bouillirai, il bouillira. **Subj. prés.** Que je bouille, qu'il bouille. **Part. p.** Bouilli.

Anm. In activer Bedeutung sagt man lieber: faire bouillir qch. etwas sieden, absieden oder abkochen: Ich (du) siede (siedest) Sauerkraut ab je (tu) fais bouillir de la choucroute.

Vêtir kleiden.

Ind. prés. Je vêts, tu vêts, il vêt, nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. **Déf.** Je vêtis. Das Uebrige regelmäßig.

Ebenso: revêtir (de) bekleiden (mit) und dévêtir entkleiden, auskleiden.

Nach »partir abreisen, sortir ausgehen, servir dienen, dormir schlafen, mentir lügen« gehen außer den bereits angegebenen Zeitwörtern noch folgende: repartir wieder verreisen, erwidern; ressortir wieder (hinausgehen) ausgehen; desservir abtragen (Speisen), (den Tisch) abdecken; desservir qn. Einem einen Streich spielen, Einem schaden; endormir einschläfern; s'endormir einschlafen; se rendormir wieder einschlafen; démentir Lügen strafen; pressentir ahnen; ressentir empfinden, fühlen.

Regelmäßig gehen folgende: ressortir (à un tribunal) unter einer Gerichtsbarkeit oder unter einem Gerichtshofe stehen; répartir vertheilen; assortir zusammenwählen, sortiren; asservir unterjochen.

L'obstacle, m. das Hinderniß. — la dictature die Dictatur. — le fichu das Halstuch. — le Romain der Römer. — le Carthaginois der Karthager. — la désobéissance der Ungehorsam.

265.

1. Siedet das Wasser noch nicht? — Nein, aber es wird sogleich sieden. 2. Im (en ohne Art.) Winter kleidet man sich wärmer als im Sommer. 3. Mein Schwager ist heute früh angekommen, aber er wird morgen Abend wieder abreisen. 4. Glauben Sie, daß der spanische General Prim sich mit der Dictatur bekleide (Subj.)? 5. Um wie viel Uhr ist sie gestern eingeschlafen? 6. Ich würde einen Jeden Lügen strafen, der dies behaupten (Cond.) [wollte]. 7. Werden Sie heute Abend mit mir spazieren reiten? erwiderte er lebhaft. 8. Sie können jetzt den Tisch abdecken. 9. Dieser Lärm hatte mich zwar aufgeweckt (= es ist wahr, daß dieser . . .), aber ich schlief bald wieder ein. 10. Wir ahnten Alle, daß wir vielen Hindernissen begegnen würden. 11. Waren es nicht die Römer, welche die Karthager unterjochten? 12. Blühen Ihre Rosenstöcke schon? — Nein, mein Fräulein. — Ihre Veilchen auch nicht? — Es gibt jetzt keine mehr. 13. Ich hoffe, daß du diese Halstücher gut sortiren wirst. 14. Der Herr Graf hat mir 550 Gulden gegeben, [1]um (pour) [2]sie unter die Armen der Stadt [zu] [3]vertheilen. 15. Wir glaubten nicht, daß wir unter diesem Gerichtshofe stünden (Subj.). 16. Wir werden auf der Stelle wieder hinausgehen. 17. Kleiden Sie sich noch nicht aus! Sie sind noch zu erhitzt. 18. Wollen Sie, daß ich diese Summe unter die Armen vertheile (Subj.)? 19. Er hat mir bei (auprès mit dem Gén.) dem Kaiser geschadet. 20. Willst du mein Kind einschläfern? 21. Wir fühlen noch tief (vivement) die Folgen (les suites) dieses Ungehorsams.

---

90. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Cueillir pflücken.

Ind. prés. Je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. Déf. Je cueillis, — nous cueillîmes. Fut. Je **cueillerai**. Cond. Je **cueillerais**. Part. p. Cueilli. Alles Uebrige geht regelmäßig nach den Stammzeiten.

Ebenso: accueillir aufnehmen, empfangen, recueillir sammeln, ernten.

Saillir hervorragen, hervorstehen (von Gebäuden und Theilen derselben).

Dieses Zeitwort ist blos in der 3. Person Sing. und Plur. gebräuchlich, nämlich:

Ind. prés. Il (elle) saille, ils (elles) saillent. Déf. Il saillit. Fut. Il **saillera.** Subj. prés. Qu'il saille. Part. p. Sailli.

Ebenso: assaillir anfallen und tressaillir zittern, schaudern; nur haben sie im Fut. und Cond. j'assaillirai, je tressaillirais. »Saillir und jaillir (hervor)sprudeln« gehen regelmäßig.

Courir (avoir) laufen.

Ind. prés. Je cours, tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. Imparf. Je courais. Déf. Je courus, — nous courûmes. Fut. Je **courrai.** Subj. prés. Que je coure, — que nous courions. Subj. imparf. Que je courusse, — que nous courussions. Part. p. Couru.

Nach »courir laufen« werden folgende Zeitwörter conjugirt: accourir herbeilaufen, herbeieilen; concourir (à) mitwirken, beitragen; discourir (de od. sur) (umständlich) sprechen (über od. von); encourir (avoir) sich zuziehen; parcourir durchlaufen, flüchtig durchlesen, durchreisen; secourir (qn.) helfen, unterstützen; recourir (à) seine Zuflucht nehmen (zu).

Z. B.: Der Minister hat sich die Ungnade des Fürsten zugezogen le ministre a encouru la disgrâce du prince. — Wir haben ihm geholfen nous l'avons secouru.

Mourir sterben.

Ind. prés. Je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. Imparf. Je mourais. Déf. Je mourus, — nous mourûmes. Fut. Je **mourrai.** Subj. prés. Que je meure, — que nous mourions. Subj. imparf. Que je mourusse, — que nous mourussions. Part. p. Mort.

L'aspect, m. der Anblick. — le Wurtemberg Würtemberg. — le balcon der Balkon. — le rocher der Felsen. — le zèle od. l'application, f. der Fleiß. — la circonstance der Umstand. — la peine die Mühe, die Strafe. — la punition die Strafe.

266.

1. Pflücke diese Erdbeeren nicht! denn sie sind noch nicht reif. 2. Wir schauderten (Déf.) bei (à) diesem Anblicke. 3. Wir werden herbeieilen und (werden) euch helfen, sobald ihr in (en) Gefahr sein werdet. 4. Bist du nicht gelaufen? 5. Die Römer fielen immer die Karthager mit großem (= vielem) Muthe an. 6. Glaubst du nicht, daß die Donau (le Danube) Würtemberg, Bayern und Oesterreich durchläuft (Subj.)? 7. Die Frau B. ist sehr alt; sie wird bald sterben. 8. Wenn ich mir auch diese Strafe zugezogen hätte, würde ich dennoch diese Stelle erhalten. 9. Warum (que) nimmst du nicht (ohne pas) deine Zuflucht zu der Güte des Kaisers? 10. Die Feinde fielen (Déf.) uns von allen Seiten (de tous côtés) an. 11. Man erntet nur wenig Wein in diesem

Lande. 12. Dieser Umstand hatte viel zu meinem Glücke beigetragen. 13. Wir sammeln alle alten Waffen. 14. Glauben Sie, daß man uns gut empfangen wird (Subj. prés.)? 15. Dieser Balkon steht zu weit (trop) hervor. 16. Du wirst bald die Früchte deines Fleißes ernten. 17. Das Wasser, welches wir tranken (Déf.), sprudelte aus (de) einem Felsen hervor. 18. Der Oberst würde sich eine schwere (rigoureux) Strafe zuziehen, wenn er nicht mit seinen Soldaten herbeieilte. 19. Ich werde dieses Buch flüchtig durchlesen und es ihnen heute Abend wieder zurückgeben. 20. Du hast heute sehr lange über die Unsterblichkeit (l'immortalité, f.) der Seele gesprochen (discourir). 21. Laufen Sie nicht so sehr! Sie haben noch Zeit. 22. Der feindliche General sammelte (Déf.) die Trümmer (les débris) seiner Armee und griff (Déf.) uns zum (pour) zweiten Mal an.

91. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Prévoir voraussehen, vorhersehen.

Ind. prés. Je prévois, tu prévois, il prévoit, nous prévoyons, vous prévoyez, ils prévoient. Déf. Je prévis, — nous prévîmes. Fut. Je prévoirai, tu prévoiras, il prévoira, nous prévoirons, etc. Cond. Je prévoirais. Das Uebrige wie voir sehen.

Pourvoir (de) versehen (mit).

Ind. prés. Je pourvois, tu pourvois, il pourvoit, nous pourvoyons, vous pourvoyez, ils pourvoient. Déf. Je pourvus, — nous pourvûmes. Fut. Je pourvoirai. Das Uebrige wie voir.

Folgende Zeitwörter werden ganz wie voir conjugirt: revoir wieder sehen, entrevoir halb oder flüchtig sehen und s'entrevoir (sich) einander sehen, .. sprechen.

Mouvoir bewegen.

Ind. prés. Je meus, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. Déf. Je mus, — nous mûmes. Fut. Je **mouvrai**. Part. p. Mu.

Bemerkungen.

1. »Mouvoir« kommt gewöhnlich nur im Infinitif vor; man gebraucht dafür meistens remuer oder mettre en mouvement.

2. »Promouvoir befördern« ist nur im Part. passé gebräuchlich: Ist dein Bruder befördert worden ton frère a-t-il été promu?

3. »Emouvoir rühren, erweichen« geht ganz wie mouvoir.

Nach »valoir gelten, werth sein« gehen: équivaloir (à) gleichkommen, gleich viel gelten und prévaloir die Oberhand behalten, vorwiegen; dieses letztere hat aber im Subj. présent: que je **prévale**, que tu **prévales**, — que nous **prévalions**.

S'asseoir sich setzen.

Ind. prés. Je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseient. Imparf. Je m'asseyais, — nous nous asseyions. Déf. Je m'assis, — nous nous assîmes. Fut. Je m'**assiérai**, tu t'**assiéras**, il s'**assiéra**, nous nous **assiérons**, vous vous **assiérez**, ils s'**assiéront** (oder: je m'**asseierai**, tu t'**asseieras**, il s'**asseiera**, etc.) Subj. prés. Que je m'asseie, — que nous nous asseyions. Subj. imp. Que je m'assisse, — que nous nous assissions. Indéf. Je me suis assis ich habe mich gesetzt. Impér. Assieds-toi, asseyons-nous, asseyez-vous. Part. p. Assis.

Anm. Man findet auch: je m'assois, — nous nous assoyons, — ils s'assoient; je m'assoirai; que je m'assoie, — que nous nous assoyions, etc.

Etre assis sitzen.

Ind. prés. Je suis assis ich sitze, tu es assis, il est assis, nous sommes assis, etc. Imparf. J'étais assis ich saß, tu étais assis, etc. Indéf. J'ai été assis ich bin gesessen, etc.

Ebenso: être debout od. se tenir debout stehen und être couché liegen.

Les vivres, m. die Lebensmittel. — la représentation die Vorstellung (Theater). — la politique die Politik. — l'opinion, f. die Meinung. — le voyage die Reise. — durer dauern. — asseoir (qn.) setzen.

267.

1. Wollen wir uns auf diesen Felsen setzen (Impér.)! 2. Jeder, der den Feind mit Lebensmitteln versehen wird, wird sich eine schwere (rigoureux) Strafe zuziehen. 3. Wann werde ich Sie wieder sehen, mein Herr? 4. Ein Pfund Gold kommt fünfzehn Pfund Silber gleich. 5. Ich möchte, daß Sie sich neben mich setzten (Subj.). 6. Setzen Sie sich doch, und ruhen Sie ein wenig aus! 7. Ich danke Ihnen bestens (bien), Herr Baron, ich bin heute den ganzen Tag gesessen. 8. Wir haben uns einander gesprochen in Ihrem Hause. 9. Viele Offiziere sind im Jahre 1866 befördert worden. 10. Setzen Sie das Kind auf diesen Stuhl! 11. Wir konnten ein solches Unglück voraussehen. 12. Niemand sieht Alles voraus. 13. Ist er lange gesessen? 14. Ich habe Ihnen schon 2 Mal gesagt, daß er stand. 15. Wollen Sie, daß ich mich neben Sie setze (Subj.)? 16. Sie sitzen nicht immer an (à) Ihrem Platze; gestern zum Beispiel saßen Sie hinter meinem Oheim. 17. Ich würde schon liegen, wenn ich diesen Brief nicht erhalten hätte. 18. Meine Brüder setzen sich nie während der

Vorstellung; sie stehen fast immer. 19. Wir wurden Alle durch (par) seine Thränen gerührt (Indéf.). 20. Ist es nicht die Seele, welche den Körper bewegt? 21. Es wäre (Cond.) zu wünschen, daß die Politik unseres Landes die Oberhand behielte (Subj.). 22. Wir sind reichlich (largement) mit Bier und Tabak versehen. 23. Hoffentlich (= ich hoffe, daß . .) wünschen Sie nicht, daß die Politik Napoléon's die Oberhand behalte (Subj.). 24. Versieh dich mit Lebensmitteln! denn unsere Reise wird lange dauern. 25. Wollen Sie mir gefälligst[58]) einige Bücher mitbringen! 26. Wenn sie sich gesetzt hätte, so wäre (Cond.) sie jetzt nicht müde. 27. Wenn die Vorstellung noch lange dauert, werden wir uns setzen. 28. Deine Meinung würde die Oberhand behalten haben, wenn du nicht so heftig gewesen wärest.

---

92. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Déchoir in Verfall gerathen, sinken.

Ind. prés. Je déchois, tu déchois, il déchoit, nous déchoyons, vous déchoyez, ils déchoient. Imparf. Je déchoyais. Déf. Je déchus, — nous déchûmes. Fut. Je **décherrai**, — nous **décherrons**. Subj. pr. Que je déchoie, — que nous déchoyions. Subj. imp. Que je déchusse. Part. prés. fehlt. Part. p. Déchu.

Ebenso: »échoir[59]) zufallen, zu Theil werden, fällig sein, verfallen« kommt im Ind. pr. nur in der 3. Pers. Sing. und Pl. vor: il échoit, welches auch wie échet gesprochen und geschrieben wird; ils échoient od. échéent. Subj. pr. und Ind. impf. fehlen. Déf. J'échus. Fut. J'écherrai. Cond. J'écherrais. Subj. impf. Que j'échusse. P. pr. Echéant. P. p. Echu.

Falloir müssen, nöthig sein.

Dieses Zeitwort ist nur in der 3. Person Sing. gebräuchlich.

I.

	Bejahend.	Indicatif. Verneinend.
Présent.	Il faut.	Il ne faut pas.
Imparfait.	Il fallait.	Il ne fallait pas.
Défini.	Il fallut.	Il ne fallut pas.
Indéfini.	Il a fallu.	Il n'a pas fallu.
Plusquepf.	Il avait fallu.	Il n'avait pas fallu.
Ant. déf.	Il eut fallu.	Il n'eut pas fallu.
Futur.	Il faudra.	Il ne faudra pas.
Futur p.	Il aura fallu.	Il n'aura pas fallu.
Cond.	Il faudrait.	Il ne faudrait pas.
Cond. p.	Il aurait fallu.	Il n'aurait pas fallu.

[58]) s. Lekt. 72, Anm. 1. [59]) Nur auf Sachen anwendbar.

Subjonctif.

Présent.	Qu'il faille.	Qu'il ne faille pas.
Imparfait.	Qu'il fallût.	Qu'il ne fallût pas.
Parfait.	Qu'il ait fallu.	Qu'il n'ait pas fallu.
Plusquepf.	Qu'il eût fallu.	Qu'il n'eût pas fallu.

Part. p. fallu.

II.

Fragend-verneinend.

Indicatif.

Présent.	Ne faut-il pas?	Ant. déf.	N'eut-il pas fallu?
Imparfait.	Ne fallait-il pas?	Futur.	Ne faudra-t-il pas?
Défini.	Ne fallut-il pas?	Futur p.	N'aura-t-il pas fallu?
Indéfini.	N'a-t-il pas fallu?	Cond.	Ne faudrait-il pas?
Plusquepf.	N'avait-il pas fallu?	Cond. p.	N'aurait-il pas fallu?

Bem. 1. Wenn das Subjekt ein Fürwort ist, so kann man entweder il faut mit dem Infinitif oder il faut que mit dem Subjonctif gebrauchen; über die Anwendung des ersteren oder des letzteren entscheidet manchmal auch der Wohllaut, z. B.:

a) Bejahend.

Indicatif.

Présent.

Il me faut partir oder il faut que je parte ich muß abreisen.
il te faut partir oder il faut que tu partes du mußt abreisen.
il lui faut partir od. il faut qu'il (qu'elle) parte er (sie) muß abreisen.
il faut partir man muß abreisen.
il nous faut partir od. il faut que nous partions wir müssen abreisen.
il vous faut partir od. il faut que vous partiez ihr müsset abreisen.
il leur faut partir od. il faut qu'ils (qu'elles) partent sie müssen abreisen.

Imparfait.

Il me fallait partir od. il fallait que je partisse ich mußte abreisen.
il te fallait partir od. il fallait que tu partisses du mußtest abreisen, etc.

Défini.

Il me fallut partir od. il fallut que je partisse ich mußte abreisen, etc.

Indéfini.

Il m'a fallu partir od. il a fallu que je partisse ich habe abreisen müssen.
il t'a fallu partir od. il a fallu que tu partisses du hast abreisen müssen.
il lui a fallu partir od. il a fallu qu'il partît er hat abreisen müssen, etc.

Plusqueparfait.

Il m'avait fallu partir od. il avait fallu que je partisse ich hatte abreisen müssen, etc.

Antérieur défini.

Il m'eut fallu partir od. il eut fallu que je partisse ich hatte abreisen müssen, etc.

Futur.

Il me faudra partir od. il faudra que je parte ich werde abreisen müßen, etc.

Futur passé.

Il m'aura fallu partir od. il aura fallu que je parte ich werde haben abreisen müssen, etc.

Conditionnel.

Il me faudrait partir od. il faudrait que je partisse ich würde abreisen müssen, etc.

Conditionnel passé.

Il m'aurait fallu partir od. il aurait fallu que je partisse ich würde haben abreisen müssen.

Subjonctif.

Présent.

Qu'il me faille partir od. qu'il faille que je parte daß ich abreisen müsse, etc.

Imparfait.

Qu'il me fallût partir od. qu'il fallût que je partisse daß ich abreisen müßte, etc.

Parfait.

Qu'il m'ait fallu partir od. qu'il ait fallu que je partisse daß ich habe abreisen müssen, etc.

Plusqueparfait.

Qu'il m'eût fallu partir od. qu'il eût fallu que je partisse daß ich hätte abreisen müssen, etc.

b) Fragend.

Indicatif.

Présent.

Me faut-il partir od. faut-il que je parte muß ich abreisen?
te faut-il partir od. faut-il que tu partes mußt du abreisen?
lui faut-il partir od. faut-il qu'il parte muß er abreisen? etc.

Imparfait.

Me fallait-il partir od. fallait-il que je partisse mußte ich abreisen? etc.

Indéfini.

M'a-t-il fallu partir od. a-t-il fallu que je partisse habe ich abreisen müssen?
t'a-t-il fallu partir od. a-t-il fallu que tu partisses hast du abreisen müssen?
lui a-t-il fallu partir od. a-t-il fallu qu'il partît hat er abreisen müssen? etc.

Futur.

Me faudra-t-il partir od. faudra-t-il que je parte werde ich abreisen müssen? etc.

c) Fragend-verneinend.

Indicatif.

Présent.

Ne me faut-il pas partir od. ne faut-il pas que je parte muß ich nicht abreisen?
ne te faut-il pas partir od. ne faut-il pas que tu partes mußt du nicht abreisen? etc.

Imparfait.

Ne me fallait-il pas partir od. ne fallait-il pas que je partisse mußte ich nicht abreisen? etc.

Défini.

Ne m'a-t-il pas fallu partir od. n'a-t-il pas fallu que je partisse habe ich nicht abreisen müssen? etc.
ne t'a-t-il pas fallu partir od. n'a-t-il pas fallu que tu partisses?
ne lui a-t-il pas fallu partir od. n'a-t-il pas fallu qu'il partît?
ne nous a-t-il pas fallu partir od. n'a-t-il pas fallu que nous partissions? etc.

Bem. 2. Ist das Subjekt ein Hauptwort, so kann man nur il faut que mit dem Subjonctif gebrauchen: Mein Bruder muß abreisen il faut que mon frère parte. — Meine Brüder müssen abreisen il faut que mes frères partent. — Müssen deine Schwestern nicht arbeiten ne faut-il pas que tes soeurs travaillent? — Mußten sich meine Vettern nicht vertheidigen ne fallait-il pas que mes cousins se défendissent? — Würden denn Ihre Brüder arbeiten müssen, wenn sie nicht krank wären faudrait-il donc que vos frères travaillassent, s'ils n'étaient pas malades?

Bem. 3. Il faut, il fallait, etc. kann sich auch ohne Fürwort auf bestimmte Personen beziehen, wenn keine Zweideutigkeit zu befürchten ist: Wenn Sie Hunger haben, müssen Sie essen si vous avez faim, **il faut** manger.

Anm. Steht falloir im Présent oder Futur, so muß das davon abhängige Zeitwort im Subj. prés. folgen; steht es aber in einer vergangenen Zeit oder im Conditionnel, so wird das abhängige Zeitwort in den Subj. imparf. gesetzt (s. Näheres im II. Cursus, 2. Abth., Folge der Zeiten).

Bem. 4. »Falloir« heißt auch „brauchen": Was brauchen Sie que vous faut-il? — Ich brauche einen neuen Rock il me faut un habit neuf. — Brauchen Sie Geld vous faut-il de l'argent? — Diese Kinder brauchen Strümpfe il faut des bas à ces enfants. — Hattest du denn eine Uhr gebraucht t'avait-il donc fallu une montre?

Le gazon der Rasen. — la lettre (le billet) de change der Wechsel. — le pied der Fuß, Schuh (Maß). — le banc die Bank. — prolonger verlängern, prolongiren. — prendre possession Besitz nehmen. — rentrer nach Hause kommen, n. H. gehen. — j'ai faim ich habe Hunger, od. es hungert mich. — j'ai soif ich habe Durst, od. es dürstet mich.

268.

1. Sie müssen mir 3 Pfund Frankfurter Bratwürste (saucisse, f.) mitbringen. 2. Man muß nie lügen. 3. Wenn Sie mit dem Herrn Herzog sprechen wollen, müssen Sie gegen 10 Uhr kommen. 4. Diese Offiziere brauchten immer viel Geld. 5. Haben Sie denn soviel Geld gebraucht? 6. Wir haben 4³/₄ Jahre in Oesterreich bleiben müssen. 7. Du wirst noch heute Abend nach Spanien reisen müssen. 8. Ich muß zu Hause bleiben, weil ich gestern Abend zu spät gekommen bin. 9. Wenn Sie wollen, daß er Sie verstehe (Subj.), so müssen Sie ihm auf italienisch schreiben. 10. Die Leintücher müssen trocken sein, wenn du willst, daß ich nicht krank werde. 11. Wenn du Durst hast, mußt du trinken. 12. Ich wollte, daß sie hätte ausziehen müssen (Subj.). 13. Muß denn Ihr Herr Schwager außerhalb der Stadt wohnen? 14. Ihr werdet euch jetzt waschen müssen. 15. Unser Knecht hatte ihn um 5¹/₄ Uhr wecken müssen. 16. Du mußt ziemlich kurzsichtig sein, wenn du diese 2 Eulen nicht siehst. 17. Herr Doktor! brauchen Sie nicht die Augsburger Zeitung? — Nein, mein Freund, ich brauche sie nicht. 18. Wir brauchen 25 Nußbäume

und 80 Kirschbäume. 19. Wir müssen noch einmal die gestrige Zeitung durchlesen. 20. Du wirst den [1]alten [3]verrosteten [2]Schlüssel suchen müssen. 21. Wenn der Lehrer spricht, müsset ihr ruhig sein (rester tranquille).

269.

1. Dieser Kaufmann hat kein Glück, er sinkt von Tag zu (en) Tag. 2. Brauchen Sie etwas? — Nein, ich brauche nichts. 3. Du mußt mehr Weisheit erlangen. 4. Bist du schon bei Herrn Saurin gewesen? — Ich werde erst [60]) morgen hingehen. 5. Hast du es ihm nicht zurückgeben müssen? 6. Es ist Schade, daß du ihm diesen schönen Strohhut zurückgeben mußt (Subj.). 7. Würden deine Brüder Geld brauchen, wenn sie nicht Alles im Spiele verloren hätten? 8. Wünschen Sie, daß ich Sie auf den Rasen setze? — Nein, setzen Sie mich lieber auf die hölzerne Bank! 9. Deine Schwestern werden jetzt fortgehen müssen, denn es ist bereits (= schon) ¾ auf 9 Uhr; [2] was [1] aber deine Brüder betrifft, so können sie noch ein wenig hier bleiben. 10. Wissen Sie, warum Sie zu Hause bleiben müssen? — Nein, ich weiß es nicht. 11. Wenn ich auch deinen Bruder bestrafen müßte, ich könnte (Cond.) es nicht thun, denn er hat sich immer sehr gut betragen. 12. Ihr Herr Bruder muß zu Hause sein, und im Falle er sich versteckt hätte (Subj.), würde er es bereuen. 13. Wir müssen jetzt den Feind angreifen. 14. Dieser Wechsel wird morgen verfallen. 15. Würden diese Soldaten nicht arbeiten müssen, wenn ihre Offiziere da (présents) wären? 16. Wann ist dieser Wechsel fällig? — Uebermorgen, mein Herr. 17. Müssen wir nicht Alle sterben? 18. Meine Vettern müssen jetzt laufen, sonst kommen sie zu spät nach Hause. 19. Die meisten Offiziere wohnen außerhalb der Kaserne (caserne, f.). 20. Wir müßen essen, wenn wir Hunger haben.

270.

1. Ich habe den Schnupfen, folglich kann ich nicht ausgehen. — Dies geschieht dir recht (c'est ta faute); mußtest du denn bei einem solchen (par ce) schlechten Wetter spazieren reiten? 2. Der König und die Königin werden hier (par ici) vorübergehen müssen. 3. Hatten denn die Russen Moskau anzünden müssen? 4. Ist dieser Wechsel noch nicht verfallen? — Er würde schon verfallen sein, wenn er nicht prolongirt worden wäre. 5. Du kannst dieses Landhaus mittelst einer Summe von 2000 Thalern erwerben. 6. Wenn dieses Schloß dir zufällt, so kannst du erst in 1 Jahre

[60]) ne . . que.

davon Besitz nehmen. 7. Ich muß jetzt Klavier spielen. 8. Wohlan! wir müssen unsere Fahne wieder erobern (reprendre). 9. Hast du kein Geld gebraucht? 10. Ich wollte, daß der Herr Sekretär ausziehen müßte (Subj.). 11. Ich glaube, daß der Balkon dieses Hauses zu weit (trop) hervorstehen wird. 12. Ich glaube nicht, mein Freund, denn ein Balkon muß um wenigstens (d'au moins) 3 Fuß hervorstehen. 13. Liebe Franziska (= meine liebe F.), gehe hinunter! Jemand fragt nach dir. — Ich weiß schon (bien), wer nach mir fragt; ich werde meine französische Stunde nehmen müssen. 14. Warum setzen Sie nicht das Kind auf das Sopha? — Es könnte (Cond.) herunter (sur le plancher) fallen. 15. Dein Bruder ist da; er wird Geld brauchen. 16. Wir würden noch schneller laufen, wenn wir könnten. 17. Man darf (falloir) nie Alles sagen, was man weiß; denn Jeder, der Alles sagt, was er weiß, ist ein Dummkopf (sot). 18. Wissen Sie nicht, um wie viel Uhr man nach Hause gehen muß?

93. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Résoudre beschließen.

Ind. prés. Je résous, tu résous, il résout, nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. Imparf. Je résolvais. Déf. Je résolus. Fut. Je résoudrai. Subj. prés. Que je résolve, — que nous résolvions. Subj. imp. Que je résolusse. Part. p. Résolu.

Ebenso: absoudre lossprechen und dissoudre auflösen; es fehlt diesen 2 Zeitwörtern das Défini und haben im Part. passé: absous, -te und dissous, -te.

Anm. Bedeutet »résoudre auflösen«, so hat es im Part. passé: résous (ohne féminin): In Wasser aufgelöste Dünste des vapeurs résous en eau.

Coudre nähen, annähen.

Ind. prés. Je couds, tu couds, il coud, nous cousons, vous cousez, ils cousent. Déf Je cousis. Part. p. Cousu. Das Uebrige regelmäßig.

Ebenso: découdre auftrennen und recoudre wieder nähen, wieder zusammennähen.

Moudre mahlen.

Ind. prés. Je mouds, tu mouds, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. Déf. Je moulus. Part. passé. Moulu. Das Uebrige regelmäßig.

Ebenso: émoudre schleifen.

Plaindre beklagen, bedauern.

Ind. prés. Je plains, tu plains, il plaint, nous plaignons, vous plaignez, ils plaignent. Imparf. Je plaignais, — nous plaignions. Déf. Je plaignis, — nous plaignîmes. Fut. Je plaindrai. Subj. prés. Que je plaigne, — que nous plaignions. Subj. imp. Que je plaignisse, — que nous plaignissions. Part. p. Plaint.

Ebenso: craindre fürchten, besorgen, contraindre nöthigen, zwingen, ceindre (de) umgürten, umgeben, atteindre erreichen, peindre malen, dépeindre beschreiben, éteindre auslöschen, enfreindre übertreten, verletzen (Gesetz), restreindre einschränken, beschränken, teindre (en noir, etc.) färben (schwarz u. s. w.), se déteindre abfärben, feindre vorgeben, sich stellen (als ob ..), joindre verbinden, einholen, enjoindre einschärfen, ausdrücklich befehlen, oindre salben und poindre stechen, anbrechen (v. Tage).

Anm. Die beiden letzteren Zeitwörter sind nur in einigen Redensarten gebräuchlich: Oignez vilain, il vous poindra, poignez vilain, il vous oindra auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil (Sprichw.).

z. B.: Er stellt sich als ob er krank wäre il feint d'être malade.

Le blé das Getreide. — le prochain der Nächste. — le but der Zweck. — la loi das Gesetz. — la lumière das Licht. — la muraille die Mauer. — se résoudre (à) sich entschließen. — couper schneiden. — se plaindre (de) sich beklagen. — émoussé stumpf.

271.

1. Der Müller mahlt das Getreide. 2. Jeder, der dieses Gesetz übertritt (Fut.), wird strenge bestraft werden. 3. Wollen Sie, daß ich das Licht auslösche (Subj.)? 4. Der Tag bricht an (= fängt an, anzubrechen (zu = à)); wollen wir aufstehen! 5. Warum nähen Sie nicht? — Weil ich einen bösen Finger habe. 6. Fürchte Gott und liebe deinen Nächsten! 7. Man muß die Messer schleifen, wenn sie stumpf sind. 8. Ich brauche nur 1/2 Pfund gemahlenen Kaffee. 9. Worüber (= über was) beklagst du dich denn? 10. Ich wollte, daß du mir den Kampf (le combat) dieser Helden beschriebest (Subj.). 11. Deine Kleider färben ab; sie sind zu schlecht gefärbt. 12. Wünschen Sie, daß man Ihre Hosen schwarz oder gelb färbe (Subj.)? — Ich möchte, daß man sie grau (gris) färbte (Subj.). 13. Du mußt dich jetzt zu etwas entschließen; denn in einigen Tagen wirst du volljährig sein. 14. Sie müssen sich mit (à) ihm verbinden, wenn Sie Ihren Zweck erreichen wollen. 15. Sitzen Sie nicht gut hier? 16. Warum haben Sie diesen Mantel aufgetrennt? — Weil ich [2]ihn blau [4]färben [3]lassen (faire) [1]will. 17. Diese Farbe (la couleur) taugt nichts; sie färbt gewöhnlich ab. 18. Das Wasser löst das Salz und den Zucker auf. 19. Ach! diese armen Unglücklichen, sie werden alle sterben müssen. 20. Man salbte ehemals die Könige von (de ohne Artikel) Frankreich.

272.

1. Ihr Messer schneidet nicht mehr; wollen Sie, daß ich es Ihnen schleife (Subj.)? 2. Wer hat diese Damen gemalt? — Ich, meine Herren. 3. Wollen Sie, daß ich Sie auch male (Subj.)? 4. Man zwang mich (Déf.), es zu (de) thun. 5. Der Herr N. wird wahrscheinlich (probablement) sterben; denn der Herr Pfarrer hat ihn schon mit dem [1]heiligen (saint) [2]Oele (Plur.) gesalbt. 6. Du würdest mich bedauern, wenn du wüßtest, wie (combien) unglücklich ich bin. 7. Die heilige Schrift (l'Ecriture sainte) sagt: Man muß Gott fürchten und seinen Nächsten lieben wie sich (soi) selbst. 8. Es wäre (Cond.) zu wünschen, daß Sie Ihre Forderungen (la demande) ein wenig beschränkten (Subj.). 9. Im Falle er sich stellte (Subj.), als ob er krank wäre, würden wir den Herrn Doktor Guizot holen lassen (envoyer chercher). 10. Wenn du nicht schneller läufst, wirst du ihn nicht mehr einholen. 11. Wann werden Sie dieses zertrennte Kleid wieder zusammennähen? 12. Unser König hat den Krieg beschlossen. 13. Wir werden unser Schloß mit Mauern umgeben. 14. Kein Richter wird dich lossprechen. 15. Wie! Sie wollen, daß man diesen Räuber losspreche? 16. Ueber wen beklagtet (Déf.) ihr euch gestern? — Ueber Niemand. 17. Ich wünsche, daß Sie ein (= das) Alter von über (= mehr als) 100 Jahren erreichen (Subj.). 18. Der General schärfte (Déf.) allen Offizieren ein, sich nicht niederzulegen (de ne pas . . .).

---

94. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Instruire unterrichten.

Ind. prés. J'instruis, tu instruis, il instruit, nous instruisons, vous instruisez, ils instruisent. Déf. J'instruisis, — nous instruisîmes. Part. p. Instruit. Alles andere regelmäßig.

Ebenso: conduire leiten, führen, se conduire sich betragen, détruire zerstören, introduire einführen, construire (er)bauen, reconstruire wieder (er)bauen, cuire kochen, backen (Brod), produire hervorbringen, erzeugen, réduire beschränken, einschränken, séduire verführen, traduire übersetzen.

»Luire leuchten, scheinen (Sonne u. s. w.), reluire glänzen und nuire schaden« gehen zwar nach instruire, haben aber im Part. passé kein t: **lui, relui, nui.** Von »luire« fehlen Défini und Impératif.

Suffire genügen, hinreichen.

Ind. prés. Je suffis, tu suffis, il suffit, nous suffisons,

vous suffisez, ils suffisent. Déf. Je suffis, — nous suffîmes. Part. p. Suffi. Das Uebrige regelmäßig.

›Confire einmachen (Früchte), circoncire beschneiden‹ werden wie suffire conjugirt, haben aber im Part. passé: confit, circoncis.

Nach »dire sagen« gehen folgende Zeitwörter:

a) redire wieder sagen, wiederholen.

b) contredire (qn.) widersprechen, dédire (qn.) die Worte, die ein Anderer (für uns) sagt, nicht gelten lassen, für ungültig erklären, einen zum Lügner machen, se dédire seine eigenen Worte (Aussage) widerrufen, interdire untersagen, verbieten, médire (de) schmähen, übel nachreden, prédire vorhersagen. Diese Zeitwörter bilden aber die 2. Person Plur. vom Ind. prés. mit **isez** und nicht mit **ites**: vous contredisez, vous dédisez, vous interdisez, etc. und nicht: vous contredites, vous dédites, z. B.: Quoi! vous me dédisez? was! Sie lassen meine Worte nicht gelten? oder: wie! Sie stempeln (machen) mich zum Lügner? — Les témoins se sont dédits die Zeugen haben ihre Aussage widerrufen (zurückgenommen).

c) maudire (qn.) verwünschen, (ver)fluchen, hat im Pluriel des Ind. présent und in den davon abgeleiteten Zeiten ss: nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent. Imparf. Je maudissais, — nous maudissions. Subj. prés. Que je maudisse, — qu'il maudisse, que nous maudissions. Subj. imp. Que je maudisse, — qu'il maudît, etc. Part. prés. Maudissant.

Nach »lire lesen« gehen außer den in Lektion 63 angeführten Zeitwörtern noch folgende: élire erwählen, réélire wieder erwählen, z. B.: Napoleon wurde zum Consul erwählt Napoléon fut élu consul (ohne Vorwort noch Artikel).

Le castor der Biber. — Carthage, f. Karthago. — le froid die Kälte. — romain römisch.

273.

1. Lösche doch das Licht aus! die Sonne scheint schon. 2. Haben Sie die Güte (mit vouloir), mir diesen Brief auf (en) französisch zu übersetzen! 3. Wünschen Sie, daß ich Ihre Kinder unterrichte (Subj.)? 4. Betragen Sie sich ein anderes Mal besser! denn Sie haben sich heute sehr schlecht betragen. 5. Diese Summe würde für dich hinreichen, wenn du dir gewisse (certain ohne de) Vergnügen untersagen würdest. 6. Wann werden Sie mich in's Theater führen? 7. Glauben Sie nicht, daß der Branntwein der Gesundheit des Menschen schadet (Subj.)? 8. Redet nie übel über euren Nächsten! 9. Alles, was glänzt, ist nicht Gold (ohne de). 10. Hat das Jahrhundert Ludwig's XIV. nicht die größten Männer hervorgebracht? 11. Diese Frau ist von Gott verworfen (maudire) worden. 12. Niemand glaubte (Déf.), daß er ihn bei Hofe (à la cour) einführen würde. 13. Wen malen Sie denn da? — Ich male Ihren Herrn Bruder. 14. Wissen Sie nicht, ob dieser Stoff (étoffe, f.) abfärbt? 15. Nach dem Abzuge (le départ) der Feinde bauten (Déf.) die Einwohner ihre Stadt wieder auf. 16. Es

ist Schade, daß Sie heute kein Brod backen (Subj.). 17. Dieses Fleisch ist nicht genug gekocht. 18. Zeigen Sie mir gefälligst den Weg, der in die (à la) Stadt führt (Subj.)! 19. Warum widersprechen Sie mir immer? 20. Mein lieber Freund! Sie sagen mir immer das nämliche (la même chose) wieder. 21. Er verwünschte (Imparf.) sein Schicksal. 22. Wissen Sie denn nicht, daß die Israeliten ihre männlichen (mâle) Kinder beschneiden?

274.

1. Der römische General Scipio (Scipion) zerstörte (Déf.) Karthago im Jahre 146 vor Jesus Christus. 2. Glauben Sie, daß diese Kälte den blühenden Bäumen schaden wird (Subj. prés.)? 3. Die Römer umgaben ihre Städte mit Mauern. 4. Die Verderbtheit (la perversité) dieses Jahrhunderts wird ihn auch verführen. 5. Die Biber bauen sich Wohnungen (l'habitation, f.). 6. Man muß nie älteren (älter = âgé) Leuten (mit dem best. Art.) widersprechen. 7. Meine Mutter macht heute Zwetschgen ein. 8. Was! Sie lassen mein Wort nicht gelten? 9. Wir hatten unsere Aussage widerrufen. 10. Fluchen wir denjenigen (Acc.) nicht, die uns verfolgen (persécuter)! 11. Wie oft bäckt Ihre Magd Brod? — Ich weiß es nicht, denn ich habe sie (Dat.) noch nicht darum (le) gefragt. 12. Die Reichthümer reichen nicht hin, um (pour) uns glücklich [zu] machen (rendre); wir finden das wahre Glück nur in (en) uns selbst. 13. Wir hatten ihm vorhergesagt, daß dies ihm passiren würde. 14. Die Polen (les Polonais) wählten (Imparf.) ehemals ihre Könige selbst. 15. Essen Sie gerne eingemachte Kirschen? 16. Wie geht es dem Kranken (comment va le malade)? — Es geht ihm sehr schlecht (il va très-mal); er kann fast gar nichts mehr essen; er ist ganz (entièrement) auf (au) Milch eingeschränkt. 17. Marius wurde 7 Mal zum Consul wieder gewählt. 18. Wir werden heute Aprikosen einmachen.

---

95. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Plaire gefallen.

Ind. prés. Je plais, tu plais, il plaît, nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. Imparf. Je plaisais. Déf. Je plus, — nous plûmes. Fut. Je plairai. Subj. prés. Que je plaise. Subj. imparf. Que je plusse. Part. p. Plu.

Ebenso: complaire gefällig sein, déplaire mißfallen, taire verschweigen (Part. p. Tû od. tu, fém. tue; aber il tait ohne circonflexe) und se taire schweigen.

Prés. Je me tais ich schweige, tu te tais, il se tait, — ils se taisent. Déf. Je me tus, — nous nous tûmes. Indéf. Je me suis tû ich habe geschwiegen, elle s'est tue (nicht: tûe) sie hat geschwiegen. Plusquepf. Je m'étais tû ich hatte geschwiegen. Impér. Tais-toi schweige, taisons-nous schweigen wir, taisez-vous schweiget. Verneinend: Ne te tais pas schweige nicht, ne nous taisons pas, ne vous taisez pas.

Nach »écrire schreiben« werden außer den früher angeführten Zeitwörtern noch folgende conjugirt: inscrire einschreiben, prescrire vorschreiben, befehlen, proscrire ächten, souscrire qch. etwas unterschreiben — souscrire à qch. etwas billigen, genehmigen, transcrire abschreiben.

Nach »mettre legen, stellen und prendre nehmen« gehen alle Composita: admettre zulassen, aufnehmen, commettre begehen, compromettre bloßstellen, dem Gerede aussetzen, omettre auslassen, unterlassen, remettre übergeben, (se) soumettre (sich) unterwerfen, etc. — Désapprendre verlernen, entreprendre unternehmen, reprendre wieder nehmen, se méprendre sich versehen, sich irren, surprendre überraschen, etc.

Je me plais es gefällt mir, z. B.: Gefällt es Ihnen hier vous plaisez-vous ici? — Es hat mir immer bei euch gefallen je me suis toujours plu chez vous. — Wie hat es dir in Bamberg gefallen comment t'es-tu plu à Bamberg? — Es hat mir dort sehr gut gefallen je m'y suis très-bien plu. — Es hat uns in dieser Stadt nicht gefallen nous ne nous sommes pas plu dans cette ville. — Aber: Diese Bilder gefallen mir (ihm) ces images me (lui) plaisent.

Anm. Das Part. p. von se plaire bleibt stets unverändert.

Le nombre die Zahl, Anzahl. — le crime das Verbrechen. — le contrat der Contrakt. — la démarche der Schritt. — la plante die Pflanze.

275.

1. Gefallen Ihnen diese Rosenstöcke? 2. Wenn du nicht auf der Stelle schweigst, werde ich mich nicht neben dich setzen. 3. Wie! Sie wollen mir Gesetze vorschreiben? 4. Diejenigen, welche ein Geheimniß nicht verschweigen können (savoir), sind schwatzhaft. 5. Wir werden ihn [unter] die Zahl (Dat.) unserer Freunde aufnehmen. 6. Wir werden uns wohl (bien) unterwerfen müssen. 7. Es wäre (Cond.) zu (à) wünschen, daß Sie nicht so viel [auf ein Mal] zugleich unternähmen (Subj. impf.). 8. Wir billigen Alles, was Sie sagen. 9. Die Schmeicheleien und (die) Complimente mißfielen mir immer. 10. Diese Fräulein sind sehr gebildet; sie gefallen Jedermann. 11. Deine Aufführung hat mir nicht gefallen. 12. Schweigen Sie doch! Sie wissen nicht, was Sie sagen. 13. Wenn ihr dies thut, werdet ihr ein großes Verbrechen begehen. 14. Warum schweigst du nicht? 15. Wir werden diesen Contrakt nicht unterschreiben. — Müssen wir ihn denn unterschreiben? — Gewiß, ihr müßt ihn Alle unterschreiben. 16. Ich weiß nicht, woher es

kommt, daß dieses Kind ³Alles ²verlernt ¹hat, was es wußte. 17. Mein Bruder muß Kaffee mahlen. 18. Meine Mutter sitzt den ganzen Tag (journée, f.). 19. Die heutige Vorstellung hat mir sehr gut gefallen. 20. Gefällt es Ihren Herren Brüdern in Nürnberg? — O ja, es gefällt ihnen dort sehr gut. 21. Dieser Kopf gefällt mir besser als jene Pflanze.

276.

1. Uebergeben Sie sogleich diesen Brief Ihrem Herrn Vater! er enthält sehr wichtige (important) Nachrichten. 2. Wir werden heuer eine große Reise unternehmen. 3. Sulla (Sylla) ächtete (Déf.) mehr als 3500 Römer. 4. Müssen Sie denn Alles zerstören? 5. Es gefällt ihm nirgends. 6. Warum haben Sie dieses Wort ausgelassen? 7. Ich schulde dir nur 80 Franken; folglich hast du dich geirrt (nicht: se tromper). 8. Sie versehen sich, wenn Sie glauben, daß dies Ihr Hut ist. 9. Ich werde dies in meine Brieftasche einschreiben. 10. Ich glaube, daß es ihr in München gefallen wird. 11. Es ist unmöglich, daß er mir wieder nimmt (Subj.), was er mir gegeben hat. 12. Der Handel blühte (Imparf.) unter der Republik (la république) Venedig. 13. Ich werde diesen Schritt thun, um (pour) Ihnen gefällig [zu] sein. 14. Die Nachricht von dem Tode meines armen Freundes Wilhelm hat mich gar nicht überrascht, denn er ist schon sehr lange krank. 15. Sie können auf meine Verschwiegenheit (la discrétion) rechnen; ich werde Sie nicht bloßstellen. 16. Wir werden nichts unterlassen, was (de ce qui) uns zu (à) unserem Zwecke ²führen ¹kann.

---

96. Lektion.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

Traire melken.

Ind. prés. Je trais, tu trais, il trait, nous trayons, vous trayez, ils traient. Imparf. Je trayais, — nous trayions. Déf. fehlt. Fut. Je trairai. Subj. prés. Que je traie, — que nous trayions. Subj. imp. fehlt. Impér. Trais, trayons, trayez. Part. p. Trait.

Ebenso: distraire zerstreuen, extraire ausziehen, soustraire entziehen, entwenden, unterschlagen.

Croître wachsen.

Ind. prés. Je croîs, tu croîs, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. Imparf. Je croissais. Déf. Je crûs, tu crûs, il crût, nous crûmes, vous crûtes, ils

crûrent. Fut. Je croîtrai. Subj. prés. Que je croisse. Subj. imp. Que je crusse (od. crûsse). Part. prés. Croissant. Part. p. Crû, crue.

Ebenso: s'accroître sich vermehren, sich vergrößern, zunehmen, décroître abnehmen. Diese zwei Composita haben im Défini und Part. passé keinen circonflexe: j'accrus; décru.

Paître weiden.

Ind. prés. Je pais, tu pais, il paît, nous paissons, vous paissez, ils paissent. Imparf. regelmäßig. Déf. fehlt. Fut. Je paîtrai. Subj. prés. Que je paisse, — que nous paissions. Subj. imparf. fehlt. Part. prés. regelmäßig. Part. p. Pu (wenig gebräuchlich).

Ebenso: repaître füttern, Nahrung zu sich nehmen. Déf. Je repus, — nous repûmes.

Nach »paraître scheinen« gehen noch folgende: apparaître erscheinen (v. Geistern), comparaître erscheinen (vor Gericht), reparaître wieder erscheinen.

Nach »faire machen« werden außer den in Lekt. 65 angegebenen Zeitwörtern noch folgende conjugirt: défaire vernichten, schlagen (Armee), refaire wieder thun, contrefaire nachmachen, nachdrucken (Bücher), satisfaire befriedigen, surfaire überbieten, überfordern.

Faire accroire qch. à qn. Einem etwas weiß machen, aufbinden: Er will mir weiß machen, daß er hier gewesen ist il veut me faire accroire qu'il a été ici.

Moïse Moses. — Bruxelles, f. Brüssel. — le bouton der Knopf. — la racine carrée die Quadratwurzel. — l'interrogatoire, m. das Verhör. — ennemi, e feindlich. — renchérir (avoir) theurer machen, theurer werden. — avoir peur Furcht haben, sich fürchten.

277.

1. Man druckt in Brüssel eine große Anzahl französischer Bücher nach. 2. Sie sind heute sehr zerstreut, mein Fräulein; was fehlt Ihnen denn? 3. Thun Sie dies nie wieder, sonst werden Sie strenge bestraft werden! 4. Wenn auch diese Kälte dem Getreide schaden würde, das Brod würde doch nicht theurer werden. 5. Alle Pflanzen wachsen jetzt sehr schnell, denn gestern und heute hat es den ganzen Tag (la journée) sehr stark geregnet. 6. Was sind das für Thiere, die auf (dans) jener Wiese weiden? 7. Ich wollte, daß Sie Ihre Gläubiger befriedigten (Subj.). 8. Ich habe deinem Bruder weiß gemacht, daß ich sein Messer geschliffen habe. 9. Diese 2 Kaufleute überfordern Jedermann. 10. Welche Armee ist im Jahre 1813 geschlagen worden (= welches ist die Armee, die . . .)? 11. Ziehen Sie mir die Quadratwurzel der Zahl 900 aus! — Die Quadratwurzel von 900 ist 30. 12. Wissen Sie,

wo der beste Kaffee wächst? 13. Wann wird sie die Kühe melken? 14. Der Mond ist (a) für einen Augenblick verschwunden; aber er wird bald wieder erscheinen. 15. Sie (m.) hatten keine Furcht, als sie vor dem Richter erschienen (Déf.). 16. Gott erschien dem Moses auf dem Berge Sinai (le mont Sinaï). 17. Ist es möglich, daß es ihm in Bamberg nicht gefallen hat (Subj.)? 18. Wie wird es ihr in Wien gefallen haben? — Ich denke, daß es ihr dort gefallen haben wird.

278.

1. Wie gefällt es dir hier? — Es gefällt mir sehr gut hier. 2. Sind die Pferde gefüttert? 3. Es freut mich, daß dein Vermögen sich von Tag zu (en) Tag vermehrt (Subj.). 4. Dieses Hemd ist schlecht genäht. 5. Wann werden Sie meine Knöpfe annähen? 6. Die Stiefel müssen glänzen, wenn sie gut gewichst sind (cirer). 7. Sie widersprechen Jedermann, mein Fräulein; das ist ein garstiger (= häßlich) Fehler. 8. Die Tage nehmen jetzt ab. 9. Wir werden die feindliche Armee bald geschlagen haben. 10. Ich wünsche nicht, daß Sie dies wieder thun (Subj.). 11. Hast du die Kühe noch nicht gemolken? 12. Ich will nicht, daß ihr diesen Herrn zerstreuet (Subj.). 13. Wir hatten uns auf den Rasen gesetzt, obwohl er noch feucht war (Subj.). 14. Du wirst dies wieder zusammennähen müssen. 15. Ein anderes Mal werden Sie mich nicht mehr überfordern, denn Sie kennen mich jetzt. 16. Wie! Ihr verfluchet den Tag, wo ihr geboren seid? 17. Ihr sagt mir nichts Gutes (rien de bon) voraus. 18. Das Wasser (Plur.) ist sehr gewachsen. 19. Werden wir diesen Unglücklichen der Wuth (la fureur) des Volkes nicht entziehen? 20. Warum hat er sich dem Verhöre entzogen?

---

97. Lektion.

Schluß der unregelmäßigen Zeitwörter.

Naître entstehen, geboren werden.

Ind. prés. Je nais, tu nais, il naît, nous naissons, vous naissez, ils naissent sie werden geboren, sie entstehen. Déf. Je naquis ich wurde geboren, — nous naquîmes. Part. passé. Né. Das Uebrige regelmäßig nach den Stammzeiten.

Ebenso: renaître wieder entstehen, wieder aufleben.

Conclure (ab)schließen, zu Ende bringen.

Ind. prés. Je conclus, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. Déf. Je conclus,

— nous conclûmes. Subj. prés. Que je conclue, — que nous concluions, — qu'ils concluent. Part. p. Conclu.

Ebenso: exclure ausschließen.

Anm. Conclure erhält in der 1. u. 2. Pers. Pl. des Ind. imparf. u. Subj. prés. gewöhnlich das tréma auf dem i: concluïons, concluïez.

Unterschied zwischen faire und laisser lassen.

Faire lassen = befehlen, bestellen.
Laisser lassen = zulassen, erlauben.

z. B.: Ich habe mir ein Paar Stiefel machen lassen (Bestellung) je me suis fait faire une paire de bottes. — Lassen Sie mich gefälligst hinausgehen (Erlaubniß) laissez-moi sortir, s'il vous plaît.

On l'a fait parler man hat ihn sprechen lassen (machen), d. h. man hat ihn auf irgend eine Art dazu vermocht.

On l'a laissé parler man hat ihn sprechen lassen, d. h. man hat ihn nicht daran gehindert.

Nachtrag zu Lektion 78.

Sing.	L'un, m. (l'une, f.) l'autre	einander.
Plur.	les uns, m. (les unes, f.) les autres	
Sing.	L'un, m. (l'une, f.) et l'autre	beide.
Plur.	les uns, m. (les unes, f.) et les autres	

1. Bei »l'un l'autre einander« ist blos l'autre der Deklination fähig:

Singulier.		Pluriel.	
L'un, (l'une) (Nom.) l'autre (Acc.)	einander.	Les uns, (les unes) (Nom.) les autres (Acc.)	einander.
G. l'un de l'autre		les uns des autres	
D. l'un à l'autre		les uns aux autres	

Anm. Ist von mehr als 2 Personen (Thieren) die Rede, so wird „einander" durch den Plural les uns les autres, etc. übersetzt.

2. Von »l'un et l'autre beide« hingegen werden beide Wörter deklinirt:

	Singulier.	Pluriel.
N.	L'un (l'une) et l'autre beide.	Les uns (les unes) et les autres beide.
G.	de l'un et de l'autre beider.	des uns et des autres beider.
D.	à l'un et à l'autre beiden.	aux uns et aux autres beiden.
A.	l'un (l'une) et l'autre beide.	les uns (les unes) et les autres beide.

Beispiele zu 1.

Meine Schwester und die Ihrige schreiben sich oft einander (die Eine der Andern) ma soeur et la vôtre s'écrivent souvent l'une à l'autre. — Die Menschen sollen sich einander (die Einen die Andern) lieben les hommes doivent s'aimer les uns les autres.

Beispiele zu 2.

Hast du mit Fräulein Franziska oder mit Fräulein Amalie getanzt as-tu dansé avec mademoiselle Françoise ou avec mademoiselle Amélie? — Ich habe mit beiden getanzt (mit der Einen und mit der Andern) j'ai dansé avec l'une et avec l'autre.

Hast du von den Oestreichern oder von den Franzosen gesprochen as-tu parlé des Autrichiens ou des Français? — Ich habe von beiden gesprochen (von den Einen und von den Andern) j'ai parlé des uns et des autres.

Beide haben es mir versprochen { l'un et l'autre (les uns et les autres) me l'ont promis, od. ils me l'ont promis l'un et l'autre (les uns et les autres).

Anm. 1. Folgt auf „beide" ein Hauptwort, so wird es durch das Zahlwort »deux« mit dem bestimmten Artikel übersetzt: Die beiden Knaben les deux garçons.

Anm. 2. „Mit einander" wird gewöhnlich durch »ensemble« übersetzt.

Le poète der Dichter. — le dissimulateur der Heuchler. — la douleur der Schmerz. — la maladie die Krankheit. — l'intempérance, f. die Unmäßigkeit. — pâle blaß.

279.

1. Wir werden dich von unserer Gesellschaft ausschließen, wenn du dich nicht besser aufführst. 2. Die Oestreicher und die Franzosen sind gute Soldaten; beide haben sich gut geschlagen. 3. Ich muß mir ein Paar neue Stiefel machen lassen [61]). 4. Warum lassen Sie meine Schafe nicht weiden? 5. Wir werden Alle geboren, um zu (pour) sterben. 6. Diese beiden Brüder schaden sich sehr einander. 7. Schiller, einer der größten Dichter Deutschlands, wurde im Jahre 1759 geboren (Déf.) und starb (Déf.) im Jahre 1805. 8. Ich wollte, daß Sie diese Angelegenheit noch heute zu Ende brächten (Subj.). 9. Wann werden Sie Ihre Gläubiger befriedigen? 10. Lassen Sie mir gefälligst wissen, wann Ihre Herren Brüder zurückkommen! 11. Laß mich ein wenig (un coup) trinken! 12. Alles lebt im (au) Frühling wieder auf. 13. Laß mir doch meine Knöpfe annähen! 14. Wilhelm und Anton sind große Heuchler; beide geben einen Schmerz vor, den sie nicht empfinden. 15. Diese Knaben schlagen sich immer einander. 16. Viele Krankheiten entstehen aus (de) der Unmäßigkeit. 17. Wir schließen beide von unserer Gesellschaft aus. 18. Hast du auch an meinen Joseph und an meinen Karl gedacht? — Gewiß, ich habe für beide etwas mitgebracht. 19. Hat es ihm in Paris nicht gefallen? — Wie wollen Sie, daß es ihm in Paris gefallen hat (Subj.), da er ja (da ja = puisque) dort so viel Unglück gehabt hat. 20. Wir haben uns gleich einander gefallen [62]). 21. Ich glaube nicht, daß sie sich einander schaden werden (Subj. prés.). 22. Was fehlte euch denn, weil ihr beide so blaß waret?

---

[61]) Um den doppelten Infinitif zu vermeiden, nehme man hier den Subjonctif.

[62]) s. Lekt. 95, Anm.

98. Lektion.

Von den mangelhaften Zeitwörtern (Verbes défectifs).

Abstraire abziehen, abstrahiren. Part. passé. Abstrait. Dieses Zeitwort geht nach „traire melken" und ist außer den zusammengesetzten Zeiten nicht mehr gebräuchlich; man gebraucht dafür besser faire abstraction (de).

Attraire anziehen. Dieses Verbum ist nur im Infinitif gebräuchlich; man gebraucht dafür attirer.

Braire yanen, schreien (vom Esel) ist nur gebräuchlich im Présent: il brait, ils braient; im Futur: il braira, ils brairont und im Conditionnel: il brairait, ils brairaient. Alles andere ist weniger gebräuchlich.

Bruire lärmen, rauschen kommt nur im Imparfait vor: il bruyait, ils bruyaient. In den andern Zeiten gebraucht man: faire du bruit (Lärm machen). z. B.: Er hat sehr gelärmt il a fait beaucoup de bruit.

»Choir fallen« ist nur im Infinitif gebräuchlich und kommt meistens nur bei Dichtern vor; man gebraucht dafür tomber.

Clore zumachen, (ver)schließen. Dieses Zeitwort ist gebräuchlich im *Singulier de l'indicatif présent*: je clos, tu clos, il clôt; im *Futur*: je clorai, tu cloras, il clora, etc.; — im *Conditionnel*: je clorais, etc. und im *Part. passé*: clos, close. Das Uebrige ersetzt man durch fermer, welches übrigens gebräuchlicher ist als clore.

Ebenso: enclore einschließen, einzäunen.

Eclore aus dem Ei kriechen, aufblühen. Dieses Verbum ist nur gebräuchlich *à la 3ème personne du sing. et plur. de l'ind. présent*: il éclôt, ils éclosent; *au futur*: il éclôra, ils éclôront; *au conditionnel*: il éclôrait, ils éclôraient; *au subj. prés.*: qu'il éclose, qu'ils éclosent; *au part. passé*: éclos, éclose und in den zusammengesetzten Zeiten (mit être).

Von »faillir (fehlen), auf dem Punkte sein, etwas zu thun, beinahe geschehen« sind nur folgende Zeiten gebräuchlich: Déf. Je faillis, tu faillis, il faillit, nous faillîmes, etc. Indéfini. J'ai failli, etc. und Plusquepf. J'avais failli, etc.

Beispiele über faillir.

Ich wäre beinahe gefallen j'ai failli tomber. — Mein Bruder hätte fast das Bein gebrochen mon frère a failli se casser la jambe. — Wir wären beinahe gestorben nous faillîmes mourir.

Von »défaillir fehlen, mangeln« kommen außer jenen

Zeiten folgende Personen im Présent vor: nous défaillons, ils défaillent, sowie auch das Imparfait: je défaillais.

»Férir schlagen« ist nur gebräuchlich in der Redensart: sans coup férir ohne Schwertstreich (ohne einen Schlag zu thun).

Frire backen.

Ind. prés. Je fris, tu fris, il frit. Plural fehlt. Indéfini. J'ai frit, etc. Fut. Je frirai, tu friras, etc. Cond. Je frirais, tu frirais, etc. Impér. Fris. Plural fehlt. Part. passé. Frit, frite.

Um die übrigen Zeiten, sowie auch die Mehrzahl vom Ind. présent zu ergänzen, bedient man sich des Zeitwortes »faire«, das man mit dem Infinitif »frire« verbindet: nous faisons frire wir backen, etc. Imparf. Je faisais frire, etc.

»Gésir liegen« ist eigentlich nicht mehr gebräuchlich; man nimmt dafür être couché. Nur einige Zeiten haben sich noch erhalten; Présent: Il gît, nous gisons, ils gisent. Impf.: Il gisait, ils gisaient. Part. prés.: Gisant. — Ferner als Grabschrift mit ci verbunden: ci-gît, ci-gisent hier liegt oder ruht, hier liegen; ci-gisait, ci-gisaient hier ruhte, hier ruhten.

»Issir abstammen, entsprießen« ist nur noch im Part. passé gebräuchlich: Issu (e) du sang royal od. du sang des rois von königlichem Geblüte abstammend, od. aus k. G. entsprossen. — La princesse de J. est issue des comtes de G. die Fürstin von J. stammt von den Grafen von G. ab.

»Malfaire und méfaire Uebels thun« sind beide nur im Infinitif gebräuchlich: il ne faut ni méfaire ni médire man muß weder Uebels thun noch Uebels reden.

»Ouïr hören« hat außer dem Infinitif nur noch das Défini: j'ouïs, tu ouïs, il ouït, nous ouïmes, etc.; den Subj. de l'impf.: que j'ouïsse, que tu ouïsses, etc. und das Part. passé: ouï. — J'ai ouï dire ich habe sagen hören.

»Seoir anstehen, sich ziemen, stehen (v. Kleidungsstücken)« ist nur in der 3. Person Singular und Plural gebräuchlich: Ind. prés. Il sied, ils siéent. Impf. Il seyait, ils seyaient. Déf. fehlt. Fut. Il siéra, ils siéront. Cond. Il siérait, ils siéraient. Subj. prés. Qu'il siée, qu'ils siéent. Part. prés. Seyant.

»Seoir liegen, seinen Sitz haben« kommt nur im Part. prés. u. passé vor: séant, sis, e, z. B.: la cour royale séant à Versailles (als ... seinen Sitz in V. hatte). Une maison sise (gelegen) à la campagne.

»Sourdre entspringen, (hervor)quellen« (aus = de) ist nur im Infinitif und in der 3. Person Sing. und Plur. vom Ind. présent gebräuchlich: il (elle) sourd, ils (elles) sourdent.

»Surseoir aufschieben, verschieben«. Ind. prés. Je (tu) sursois, il sursoit, nous sursoyons (ez, oient). Déf. Je sursis. Fut. Je surseoirai, P. p. Sursis.

Le monde die Leute. — la messe die Messe (kirchlich). — la patrie das Vaterland. — le magistrat der Magistrat. — la modestie die Bescheidenheit. — les forces, f. die Kräfte. — l'aigle, m. der Adler. — exister bestehen. — saisir ergreifen. — le jugement die Aburtheilung.

280.

1. Unsere Esel würden yanen, wenn sie uns bemerkten. 2. Lärmt nicht so sehr! 3. Sind die Thore geschlossen? — Noch nicht, aber wir werden sie jetzt schließen. 4. Wie steht mir dieser Hut? — Dieser Hut steht Ihnen ganz und gar nicht. 5. Diese Gesellschaften bestehen nicht mehr; beide sind von dem Magistrate aufgelöst worden. 6. Deine Kleider würden dir viel besser stehen, wenn sie weiter wären. 7. Wie! Sie wollten nicht, daß wir die Messe hörten (Subj.)? — Pfui! Sie sind ein schlechter Christ, wenn Sie nie in die Kirche gehen. 8. Kannten Sie denn nicht den Briefträger, der den Brief gebracht hat? 9. Wir werden nicht laufen; wir werden ganz langsam gehen. 10. Um (pour) die Leute an[zu]ziehen, muß man freundlich sein. 11. Ich habe sagen hören, daß man die Aburtheilung meiner Angelegenheit verschieben wird.

281.

1. Mein unglücklicher Freund hätte fast ein Verbrechen begangen. 2. Meine Kräfte nehmen alle Tage ab (= die Kräfte mangeln mir von Tag zu (de) Tag). 3. Diese Pflanzen werden bald aufblühen. 4. Diese Fräulein ziehen Jedermann durch ihre Bescheidenheit an. 5. Hier ruht der uneigennützigste (désintéressé) Mann der Welt. 6. Heute Abend backen wir Fische. 7. Karl XII. nahm (Déf.) Grodno ohne Schwertstreich [ein]. 8. Warum zäunst du deinen Garten nicht ein? 9. Ich liege auf dem Rasen. 10. Das Wasser quillt aus der Erde hervor. 11. Hier ruhten zwei tapfere Soldaten; beide hatten muthig für ihr Vaterland gekämpft. 12. Von den Umständen [ganz] abstrahirt, ist diese That an und für sich strafbar (cette action est punissable par elle-même). 13. Wenn du nicht geschlafen hättest, so würde der Adler das Lamm nicht ergriffen haben.

---

99. Lektion.

Von den intransitiven (ziellosen) Zeitwörtern.

(Verbes neutres).

Intransitive Zeitwörter nennt man jene Zeitwörter, deren Thätigkeit auf kein anderes Objekt übergeht, und die deshalb keinen

Akkusativ bei sich haben können. Sie werden abgeändert theils mit »être«, theils mit »avoir«, theils mit »être und avoir«.

a) In beiden Sprachen werden folgende mit »être« oder „sein" conjugirt:

Aller gehen.	rentrer wieder hineingehen, nach Hause gehen.
arriver ankommen.	retourner zurückkehren.
décéder verscheiden, sterben.	rester bleiben.
devenir werden.	sortir ausgehen, hinausgehen.
entrer eintreten, hineingehen.	tomber fallen.
mourir sterben.	venir kommen.
partir abreisen.	revenir zurückkommen, etc.
repartir wieder abreisen.	

b) Folgende werden im Deutschen mit „sein" und im Französischen mit »avoir« conjugirt:

Comparaître erscheinen (vor Gericht).	nager schwimmen.
courir laufen.	patiner Schlittschuh laufen.
éclater ausbrechen, zerspringen.	périr umkommen.
errer umherirren.	paraître scheinen, erscheinen.
fuir fliehen.	reparaître wieder erscheinen.
grimper klettern.	succéder (à) nachfolgen, folgen (auf).
marcher gehen, marschiren.	succomber unterliegen, erliegen.

voyager reisen etc.

Anm. Apparaître erscheinen (v. Geistern) wird sowohl mit avoir als être zusammengesetzt: Der Geist, der ihm erschienen war le spectre qui lui avait od. était apparu.

c) Hinsichtlich derjenigen intransitiven Zeitwörter, welche theils mit »avoir«, theils mit »être« zusammengesetzt werden, je nachdem sie eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen, sowie derjenigen, welche mit »avoir« eine andere Bedeutung als mit »être« haben, s. II. C., Lekt. 23.

Bem. 1. „Ich hätte, du hättest ꝛc.; ich wäre, du wärest ꝛc.", sowie „ich hätte gehabt ꝛc.; ich wäre gewesen ꝛc.; ich könnte, ich möchte, ꝛc." übersetze man durch das Conditionnel oder Conditionnel passé; steht aber „wenn" oder „daß" dabei, so gilt die früher angegebene Regel (s. Lekt. 32, Anm.): Ich hätte mehr Geld, wenn ich sparsamer gewesen wäre j'aurais plus d'argent, si j'avais été plus économe. — Wir wären früher abgereist, wenn unser Oheim nicht angekommen wäre nous serions partis plus tôt, si notre oncle n'était pas arrivé.

Bem. 2. „Gehen" wird mit aller übersetzt, wenn eine Ortsbestimmung oder loin dabei steht; andern Falls gebraucht man marcher: Ich gehe nach Bamberg, ins Concert je vais à Bamberg, au concert. — Ihr seid zu weit gegangen vous êtes allés trop loin. — Wir sind lange gegangen nous avons marché longtemps.

L'orage, m. das Gewitter. — la pluie der Regen. — la moitié die Hälfte. — les souffrances, f. die Leiden. — la bombe die Bombe. —

la mèche die Lunte. — le cigare die Cigarre. — les fatigues, f. die Anstrengungen. — la marche der Marsch. — la comète der Komet. — l'année prochaine (das) nächste(s) Jahr. — faire séjour einen Rasttag halten. — rendre compte Rechenschaft ablegen. — fumer rauchen. — crier au secours um Hilfe rufen.

282.

1. Die Söhne des Herrn Hauptmanns Merlon sind von einem Gewitter überrascht worden, welches plötzlich (tout-à-coup) ausgebrochen ist. 2. Wenn es nicht aufgethaut hätte, wären wir Schlittschuh gelaufen. 3. Die Frau Baronin ist heute früh ihren Leiden erlegen; sie hat sehr viel gelitten; sie ist verschieden um ¾ auf 9 Uhr, nachdem [sie] ihre beiden Söhne gesegnet hatte (après m. d. Infinitif passé). 4. Wie! ihr seid geflohen? 5. Obwohl er ziemlich lange in Frankreich gereist ist (Subj.), so kann er doch nicht so gut französisch sprechen als du. 6. Viele Soldaten sind vor (de) Kälte umgekommen. 7. Wir sind lange gegangen, um (pour) in Scheßlitz an[zu]kommen. 8. Habe ich dir denn nicht gesagt, daß nach diesem Regen die Sonne viel schöner erschienen ist? 9. Die Bombe wäre noch nicht zersprungen, wenn die Lunte nicht so kurz gewesen wäre. 10. Wir sind lange im Walde umhergeirrt, ehe (avant de) [wir] das Schloß unseres Freundes erreichten (Inf. pr.). 11. O weh! ich (f.) bin gefallen. 12. Können Sie mir nicht sagen, um wie viel Uhr der König in den Saal getreten ist? 13. Dieser Komet ist im Jahre 1786 wieder erschienen. 14. Ich könnte abreisen, wenn ich wollte. 15. Nächstes Jahr werden wir [63]) in Holland und (in) England reisen.

283.

1. Kehren wir jetzt in die Stadt zurück! sonst kommen (arriver) wir zu spät in's Theater. 2. Warum ist sie nicht zu Hause geblieben? 3. Wie lange brauchen Sie, um (pour) auf (à) diesen Baum [zu] klettern? 4. Die französische Armee ist 21 Tage marschirt, ohne einen Rasttag [zu] halten; aber fast die Hälfte ist den Anstrengungen des Marsches erlegen. 5. Verliert den Muth nicht! denn [noch] immer ist der Tag auf die Nacht gefolgt. 6. Um wie viel Uhr sind Sie gestern Abend nach Hause gegangen, Herr Hauptmann? — Gegen 12 Uhr ungefähr. 7. Wie lange ist er noch geschwommen? — Fast ¾ Stunden; dann (alors) rief er (Déf.) 2 Mal um Hilfe und verschwand (Déf.) vor unseren Augen. 8. Warum sind Sie so sehr gelaufen, Fräulein Amalie? — Wir sind ganz langsam gegangen und (wir) sind dennoch vor Ihnen angekommen. 9. Man sagt, daß der Bruder des Herrn Pfarrers [ein] Offizier geworden ist. 10. Ihr Herr Vetter hätte geraucht, wenn

[63]) s. II. C., 1. Lekt. 7), b).

er Cigarren gehabt hätte. 11. Könnten Sie mir nicht Rechenschaft ablegen von dem, was Sie gestern gethan haben?

---

100. Lektion.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern, die im Französischen persönlich conjugirt werden.

a) Bejahend.

J'ai faim es hungert mich, (ich habe Hunger).
j'ai grand' faim es hungert mich sehr, (ich habe großen Hunger).
j'ai soif es dürstet mich.
j'ai grand' soif es dürstet mich sehr.
j'ai sommeil es schläfert mich.
j'ai (très) froid es friert mich (sehr).
j'ai (très) chaud es ist mir (sehr) warm.
je deviens es wird aus mir.
je manque (de) es fehlt mir (an).
je m'étonne (de) es wundert mich.
je me repens (de) es reut mich, ich bereue.
je me plais es gefällt mir.
je réussis es gelingt mir.
je suis charmé (de) es freut mich sehr, ich bin sehr erfreut.
je suis fâché es thut mir leid.
je suis bien aise es ist mir lieb.

b) Verneinend:

Je n'ai pas faim es hungert mich nicht.
je n'ai pas soif es dürstet mich nicht, etc.
je n'ai pas froid es friert mich nicht.
je ne m'étonne pas es wundert mich nicht, etc.

Bem. 1. »Je m'étonne, je suis fâché und je suis bien aise« regieren den Subjonctif: Es wundert mich, daß er dies gethan hat je m'étonne qu'il ait fait cela.

Bem. 2. Man übersetze „zu" beim Infinitiv mit »de«, wenn nichts Anderes verlangt wird. Die Präposition mit dem Infinitiv fängt stets den Nachsatz an; die beiden Verneinungswörter »ne . . pas« werden gewöhnlich nicht getrennt und stehen vor demselben: Es thut mir leid, es ihm nicht gesagt zu haben je suis fâché de ne pas le lui avoir dit.

Beispiele.

Es dürstet dich (ihn) tu as (il a) soif. — Dürstet es dich nicht n'as-tu pas soif? — Es gelingt mir, dir, ihm ꝛc. je réussis, tu réussis, il réussit, etc. — Es ist mir nicht gelungen je n'ai pas réussi. — Ist es deinem Bruder nicht gelungen . . . ton frère n'a-t-il pas réussi . . .? — Deine Unklugheit wundert mich sehr je m'étonne beaucoup de ton imprudence, aber auch: ton imprudence m'étonne beaucoup. — Hat es ihm (ihr) nicht an Geld gefehlt n'a-t-il (elle) pas manqué d'argent? — Was wird aus Ihrem Vetter werden votre cousin que deviendra-t-il? — Was ist aus ihr geworden qu'est-elle devenue?

284.

1. Es hat uns sehr gehungert, als wir ankamen (Déf.). 2. Ich hätte noch länger gearbeitet, wenn es mich nicht so sehr geschläfert hätte. 3. Decken Sie sich mit Ihrer Decke zu, wenn es Sie friert!

4. Wen dürstet es? — Mich, Herr Pfarrer! 5. Mein kleiner Schwager hat sich geschämt, zu gestehen, daß es ihn hungerte. 6. Es wundert uns jetzt nicht mehr, daß Sie so oft gefallen sind; Sie hatten zu viel Bier und Branntwein getrunken. 7. Es ist uns lieb gewesen, daß der Herr Graf nicht zu Hause war. 8. Es hatte uns sehr gefreut, daß Sie wenigstens Ihren Fehler bereut hatten. 9. Es hat mich sehr gereut, deinen Rath nicht befolgt zu haben (Inf. passé). 10. Was wird nach dem Tode meiner Eltern aus mir werden? 11. Freut es Sie nicht, daß der Herr Doktor Rivière mich so bald (nicht: bientôt) geheilt hat? — Gewiß, mein theurer Freund, ich bin sehr darüber erfreut. 12. Diejenigen, welche essen und trinken, ohne daß (sans que m. d. Subj.) es sie hungert oder dürstet, werden sich nie gut befinden. 13. Hatte es dich bei (à) deiner Ankunft nicht gehungert? — Nein; aber es hatte mich sehr gedürstet.

285.

1. Es fehlt Ihnen weder an Geld noch an Freunden, und dennoch beklagen Sie sich immer. 2. Wie hat es Ihrem Herrn Schwiegervater in Frankreich gefallen? — Was dies betrifft, so kann ich Ihnen sagen, daß es ihm dort sehr gefallen hat. 3. Ich muß dir sagen, meine liebe Freundin, daß dieser Staub uns sehr gewundert hatte, [1]denn [1]es [2]hatte 2 Tage lang [4]sehr [4]stark [3]geregnet. 4. Es hatte uns sehr gewundert, daß Sie uns nicht von Ihrer Ankunft benachrichtigt hatten. 5. Ist es dir auch nicht gelungen, ihn im Zaume zu (à) halten? 6. Es hätte mich durchaus nicht gereut, ihm eine Ohrfeige (soufflet, m.) gegeben zu haben (Inf. passé). 7. Diese Filzhüte sind schön; sie gefallen mir sehr. 8. Wie hatte es euch in England gefallen? — Es hatte uns dort ziemlich gut gefallen; [2]es würde uns [1]aber dort noch besser gefallen haben, [1]wenn [2]wir [3]hätten [5]besser [7]englisch [6]sprechen [4]können. 9. Es hat mich sehr gewundert, daß man dieser Krankheit nicht zuvorgekommen ist.

286.

1. Was würde aus ihm geworden sein, wenn es ihm nicht gelungen wäre, diese Stelle zu (à) erhalten? 2. Ich kann gar nchit begreifen, daß es Ihren Vetter [hier] friert; was mich betrifft, so ist es mir sehr warm. 3. Hat es dich nicht gewundert, daß so viele Menschen umgekommen sind? 4. Es hatte mir weder na Büchern noch an Zeitungen gefehlt. 5. Würde es diesem Soldaten nicht gelungen sein, sein Regiment einzuholen (zu = à), wenn er schneller gelaufen wäre? 6. Thut es dir nicht leid, ihn nicht beim Wort genommen zu haben (Inf. passé)? 7. Es thut uns leid

zu erfahren, daß es Ihnen nicht gelungen ist, Ihre beiden Knaben zu (à) finden. 8. Es ist ihr lieb gewesen, daß du so früh [64]) nach Hause gegangen bist. 9. Pfui! schämen Sie sich nicht, so lange im Wirthshause zu bleiben? 10. Er hat seine Verzeihung (pardon, m.) nur durch vieles Bitten (prières, f.) erhalten. 11. Was [soll] aus mir werden (Fut.), wenn ihr mich Alle verlasset? 12. Die Soldaten sind beinahe 4 Stunden im Walde umhergeirrt, bevor (avant de) [sie] die Hauptstraße (grand' route, f.) erreichten (Inf. prés.).

287.

1. Was wird aus meinen Kindern werden, wenn Sie sie nicht besser unterrichten? 2. Er ist seinem Oheim in dieser Würde (dignité, f.) gefolgt. 3. Hat es euch nicht gewundert, daß beinahe 100 Soldaten den Anstrengungen des Marsches erlegen sind? 4. Es wird ihn bald reuen, seinen Freund verlassen zu haben. 5. Was wäre aus dir geworden, wenn es dir nicht gelungen wäre, deine Eltern wieder zu finden? 6. Es würde uns nicht so sehr gedürstet haben, wenn es nicht so warm gewesen wäre. 7. Diese beiden Herren sind lange in Preußen und in Oesterreich gereist. 8. Ist es der geheimen Polizei nicht gelungen, diese beiden Diebe zu (à) ergreifen? 9. Meine Schwägerin ist am 9. Mai in England angekommen und (ist) 5 Vierteljahre später nach Deutschland zurückgekehrt. 10. Wenn es mir nicht an Geld fehlte, so würde ich jetzt schon (dès à présent) wieder abreisen.

Wiederholung.

1.

1. Ich wollte, daß er fortginge (Subj.). 2. Fliehe diesen Menschen, aber hasse ihn nicht! 3. Segnen Sie mich, mein Vater! ich werde jetzt abreisen. 4. Fast alle polnischen (polonais) Fahnen wurden von Geistlichen (ecclésiastique, m.) geweiht. 5. Deine Veilchen und deine Nelken würden jetzt blühen, wenn du sie öfter begossen hättest. 6. Warum ist sie nicht fortgegangen? 7. Warten Sie einen Augenblick! mein Neffe wird gleich wieder hinausgehen. 8. Wollen Sie, daß ich mich leichter kleide (Subj.)? 9. Was fürchten Sie denn? — Ich fürchte die Falschheit dieses Herrn; er hat immer gesucht, ² mir bei (auprès) der Frau Gräfin ¹ zu (à) schaden. 10. Wir beklagten (Déf.) euch Alle. 11. Sie müssen sich jetzt entschließen; denn Sie müssen entweder hier bleiben oder (Sie müssen) uns begleiten. 12. Wollen Sie sich nicht setzen, mein

[64]) s. Lekt. 82, 1, b); zusammengesetzte Nebenwörter der Zeit.

Herr? — O ja (si fait), ich werde mich gleich setzen. 13. Werde ich Sie nie wieder sehen, mein Fräulein? — Gewiß; heute über 14 Tage werde ich wieder zurückkommen.

2.

1. Wissen Sie, wie viele kaiserliche Schlösser um Paris herum sind (= stehen)? — Nein, aber sagen Sie mir es gefälligst! — Ich weiß es auch nicht; aber fragen Sie den Herrn Professor! er kann (Cond. v. savoir) es Ihnen vielleicht sagen. 2. Wann wirst du mir diesen Brief auf französisch übersetzen? 3. Man muß Niemand überbieten. 4. Der Mond nimmt jetzt wieder ab, denn wir haben heute den 2. Dezember. 5. Hörst du, wie die Esel yanen? 6. Wir wären beinahe gefallen. 7. Welcher Buchhändler hat Ihr Buch nachdrucken lassen? — Ich weiß es noch nicht, aber ich werde es bald erfahren. 8. Warum seid ihr geflohen? 9. Der Feind wird bald das ganze Land erobert haben. 10. Enthaltet euch der starken Getränke! 11. Warum halten Sie die Ordnung nicht aufrecht? 12. Ihr habt Alle zu meinem Verderben (la ruine) beigetragen. 13. Wir sahen das Hinderniß voraus (Déf.).

3.

1. Er wird sich dem Verhöre entziehen. 2. 56 Kreuzer sind eben so viel werth als 2 Franken. 3. Seine Meinung wird vorwiegen. 4. Bereue deine Fehler! denn die Zeit flieht, und du wirst bald vor dem ewigen (éternel) Richter erscheinen. 5. Sieh (regarder) doch, ob ihm dieser Strohhut steht! 6. Es steht dir schlecht an, zu (de) sitzen, während ältere (älter = âgé) Personen stehen. 7. Ich werde ihm weiß machen, daß der Herr Graf meine Abreise genehmigt hat. 8. Ist dir heute Nacht kein (pas un) Gespenst (fantôme, m.) erschienen? — Nein, mein Freund; übrigens, wie wollen Sie, daß mir ein Gespenst erscheine (Subj.)? Sie wissen ja (bien), daß ich nicht an Gespenster glaube. — Wie! Sie glauben nicht daran? — Gewiß nicht (certainement que non). — Sie auch nicht? — Nein, ich auch nicht. 9. Dieser Filzhut steht dir ganz und gar nicht. 10. Dieser Hut würde Ihnen besser stehen, wenn er ein wenig niedriger wäre. 11. Von einer guten Familie abstammend, konnte er sich mit jenen (ohne là) Leuten niedriger Herkunft (de basse extraction) nicht befreunden (se familiariser).

4.

1. Zerstreuen Sie ihn ein wenig! sein Schmerz wird vorübergehend (= vergänglich) sein. 2. Wie befinden sich Ihr Herr Vetter und Ihre Frau Base? — Ach! ich weiß es nicht; beide sind seit vorgestern Abend verschwunden. 3. Deine Nichte und meine Tochter

haben sich einander gemalt. 4. Die besten Freunde schaden sich oft einander. 5. Wir werden abreisen, sobald (dès que) der Mond scheinen wird. 6. Warte, bis (que) ich dich rufen lasse (Subj.)! 7. Sie widersprechen Jedermann, mein Herr; das ist nicht schön von Ihnen (de votre part). 8. Widerrufen Sie Ihre Aussage, oder ich lasse (Fut.) Sie einsperren (mettre en prison)! 9. Man verbot (nicht: défendre) mir, mit ihm spazieren zu gehen. 10. Ich hoffe, daß es dir bei uns gefallen wird. 11. Wenn Sie ein einziges (seul) Wort auslassen, [1] sagte (Déf.) [2] er mir, so müssen Sie es [wieder] abschreiben. 12. Ich werde dies morgen wieder nehmen. 13. Nichts wird mich überraschen, denn ich bin auf Alles gefaßt (s'attendre à qch. auf etwas gefaßt sein). 14. Ich sage immer die Wahrheit, folglich kann mich Niemand Lügen strafen. 15. Dieser Mann hat mein Vertrauen für immer verloren; er wird es nie mehr wieder gewinnen.

5.

1. Ich habe mich heute in (sur) sein Album (album, m.) eingeschrieben. 2. Befriedige deine Gläubiger und schweige! 3. Dies wird meine arme Mutter in Verzweiflung bringen (réduire au désespoir). 4. Ist der Kranke schon gesalbt worden? 5. Guten Tag (bon jour), Frau Meier! backen Sie heute Abend keine Fische? 6. Fürchten Ihre Eltern den Krieg nicht? 7. Sie müssen Oel in die Lampe thun (mettre), wenn Sie nicht wollen, daß sie erlösche (Subj. v. s'éteindre). 8. Was hat man beschlossen? 9. Dein kleiner Bruder kann kein Geheimniß verschweigen. 10. Essen Sie gerne eingemachte Kirschen? 11. Genügt Ihnen diese Summe nicht? 12. Ihr habt beide das Gesetz übertreten. 13. Ich werde meine Zuflucht zu Ihrer Güte nehmen, denn Sie haben immer die Unglücklichen unterstützt. 14. Wirst du dieses Veilchen nicht pflücken? 15. Bst! meine Tochter schläft jetzt ein. 16. Mehrere königliche Generale haben Spanien verlassen müssen (devoir). 17. Seine Gänse und seine Enten vermehren sich jetzt sehr.

6.

1. Auf (dans) unserer letzten Reise haben wir täglich mehr als 12 Stunden gemacht, ohne [zu] füttern. 2. Ich werde nicht dulden, daß ihr lärmet (Subj.). 3. Mußt du dich denn setzen? 4. Liegen Ihre Brüder schon? 5. Bist du gesessen oder gestanden? 6. Niemand kann mich zwingen, dies zu thun. — Ich werde dich wohl (bien) dazu (y) zwingen. 7. Erinnerst du dich nicht mehr seiner Schmeicheleien? 8. Ich werde mich jetzt auskleiden. 9. Ich habe [zu] [2] leben [1] gewußt, folglich werde ich auch [zu] [2] sterben

¹ wissen. 10. Seine Leidenschaften werden wohl von seiner schlechten Erziehung herkommen. 11. Meine Schwestern schauderten (Déf.) bei (à) diesem Anblicke. 12. Bist du von seinen Thränen nicht gerührt worden? 13. Mehrere Flüsse (la rivière) entspringen aus diesem Felsen. 14. Ein tüchtiger Feldherr muß (die) Klugheit mit (à) (der) Tapferkeit (bravoure, f.) verbinden. 15. Es ist unmöglich, daß Sie ihn noch einholen (Subj.). 16. Kennen Sie Jemanden, der die Schlachten besser beschreibt (Subj.) als Homer?

7.

1. Wie! Sie können nicht die Quadratwurzel dieser Zahl ausziehen? 2. In welchem Jahrhundert starb (Déf.) Peter der Große? — Im 18. Jahrhundert. 3. Der Magistrat schärft die Beobachtung (l'observation, f.) dieses Gesetzes ein. 4. Wenn du geschwiegen hättest, würdest du dir diese Strafe nicht zugezogen haben. 5. Haben Sie schon diese seidenen Halstücher und diese Hosenträger sortirt? 6. Wenn Ihre Fräulein Schwester sich ein wenig gesetzt hätte, so hätte ich ihr meine Abenteuer (aventure, f.) erzählt. 7. Die Zwillingsbrüder Romulus und Remus sind nach ihrer Geburt (naissance, f.) ausgesetzt (exposer) (worden) und von einer Wölfin (louve, f.) gesäugt (allaiter) [worden]. 8. Der Ganges (le Gange), einer der größten Flüsse Asiens, durchläuft einen Raum (espace, m.) von mehr als 720 Stunden. 9. Man hat beschlossen, Sie von unserer Gesellschaft auszuschließen. 10. Ich glaube, daß es mir auf dem Lande gefallen wird. 11. Entweder zeigen (Fut.) Sie uns den Weg, oder ich lasse (Fut.) Sie erschießen (fusiller)!

8.

1. Dies hat mir nie gefallen. 2. Alles, was geboren ist, muß (nicht: falloir) sterben. 3. Man kann nicht Jedermann gefallen. 4. Setze dieses Kind auf einen Stuhl! 5. Es steht Ihnen schlecht an, mir zu befehlen. 6. Erinnere dich, daß ich dein Schwager bin! 7. Man wird mich von der Ankunft des Herrn Erzbischofs in Kenntniß setzen. 8. Ich glaube nicht, daß es Jemanden gibt (Subj.), der bei (à) dem Anblicke eines solchen Unglücklichen nicht (ohne pas) gerührt würde (Subj. prés.). 9. Warum setzest du dich nicht? — Ich würde mich gerne setzen, wenn ich Zeit hätte. 10. Muß ich denn diesen Contrakt unterschreiben? 11. Viele römische Bürger (citoyen, m.) wurden von Sulla geächtet. 12. Feuer! das königliche Schloß steht in Flammen! 13. Wenn das Wasser (Plur.) den Damm durchbricht, sind wir Alle verloren. 14. Das ist gerade (justement), was ich brauche. 15. Glauben Sie, daß dieser

Saal mehr als 500 Personen enthalten kann (Subj.)? 16. Vorwärts! wir müssen diese Schlacht gewinnen. 17. Es steht dir schlecht an, mir nicht zu gehorchen. 18. Je weniger Geld man hat, desto sparsamer (Adv. v. économique) muß man leben.

9.

1. Mein armer Bruder ahnte sein Unglück. 2. Ich habe Ihren Brief ihm selbst übergeben. 3. Diese Stadt unterwarf (Déf.) sich allen Bedingungen (condition, f.). 4. Ein rechtschaffener Mensch verführt Niemanden. 5. Wir stammen von gräflichem Geblüte (... des comtes) ab. 6. [1] Oft [4] unterrichteten [3] griechische [2] Sclaven (esclave, m.) die Kinder der Römer. 7. Wer wird mich in diese Gesellschaft einführen? 8. Es ist unmöglich, daß Holland mehr Getreide erzeugt (Subj.) als Bayern; denn dieses Land ist viel größer und fruchtbarer als jenes. 9. [1] Wir [1] drangen (Déf. v. entrer) mit dem Feinde [3] unter [3] einander [2] in die Stadt [ein]. 10. Komm jetzt! die Küchlein (poussin, m.) werden in einigen Minuten aus den Eiern kriechen. 11. Dein Neffe hätte mich beinahe erschossen. 12. Der Herr Baron hätte gestern beinahe den Herrn Herzog erschossen. 13. Wenn du so (de la sorte) fortfährst (continuer), wirst du bald Alles verloren haben. 14. Widersprechen Sie mir nicht! ich bitte (prier) Sie darum (en). 15. Sie hätten mich bloßgestellt, wenn Sie meine Worte für ungültig erklärt hätten. 16. Wenn Sie Ihre Aussage nicht widerrufen hätten, hätte ich Sie verklagt (déférer en justice). 17. Diese freundliche Person zieht viele Leute an. 18. Je mehr Geld er verdient, desto mehr gibt er (davon) aus (dépenser). 19. Ihr Messer ist stumpf; Sie müssen es schleifen lassen. 20. Lassen Sie ihn Schlittschuh laufen! er bittet Sie darum.

10.

1. Sie müssen Ihre Forderungen (demande, f.) ein wenig beschränken. 2. Warum haben Sie dies aufgetrennt? 3. Wenn Sie Ihren Wechsel, der morgen fällig ist, nicht bezahlen können, so müssen Sie ihn verlängern lassen. 4. Wir hätten uns auch auf eine Bank gesetzt, wenn es nicht geregnet hätte. 5. Diese Maschine (machine, f.) ist schlecht erbaut. 6. Wissen Sie, was diese Maschine bewegt? — Ich weiß es, Herr Professor. — Nun, was denn? — Alle Maschinen werden entweder vom Dampfe (vapeur, f.) oder von irgend einer Feder (ressort, m.) bewegt. 7. Je weniger man mit (de) seinem Schicksale zufrieden ist, desto unglücklicher ist man. 8. Solche Krankheiten können nur aus der Unmäßigkeit entstehen. 9. Wir nahmen (Déf.) ihn mit Vergnügen

in unsere Gesellschaft auf. 10. Ist Ihr Garten eingezäunt? 11. Wen hatte man [zum] Consul erwählt? 12. Fluchet euren Feinden (Acc.) nicht! 13. Ihr sprechet von Jedermann übel. 14. Dein Bruder will Jedermann gefällig sein. 15. Heut zu Tage (de nos jours) erobert man ²ohne ²Schwertstreich ¹keine ¹Länder mehr. 16. Ist es wahr, daß dir heute Nacht ein Gespenst erschienen ist (Subj.)? 17. Alle deine Kleider stehen dir gut. 18. Niemand kann ihn verführen. — Ich habe dies auch sagen hören.

11.

1. Wenn Sie kein Geld haben, so verschaffen Sie sich welches! 2. Nicht wahr, Herr Lieutenant, Sie rauchen sehr selten? 3. Hat Ihr Herr Schwager Pferde? — Ich glaube, daß er keine hat. — Wird er sich keine verschaffen? — Wenn er genug Geld hat, wird er sich wohl (bien) eines oder zwei verschaffen. 4. Was fehlt denn der Franziska? sie ist sehr blaß. 5. Wenn wir nicht schwimmen könnten, würden wir uns auch nicht baden (se baigner). 6. Warum schickst du mir nicht das französische Buch zurück, welches ich dir geliehen habe? — Hast du es denn noch nicht gelesen? 7. Wird Ihr Herr Schwiegervater morgen früh abreisen, wenn es schönes Wetter ist? — Ja, Herr Doktor, er wird morgen früh abreisen, sobald (als) er aufgestanden sein wird. 8. Sind die kleine Eugenie und die Julie noch nicht eingeschlafen? — Nein, sie schlafen noch nicht, aber sie werden gleich (mais elles vont m. d. Inf.) einschlafen; übrigens wären sie schon vor ½ Stunde eingeschlafen, wenn August nicht so viel Lärm gemacht hätte.

12.

1. Wenn der Herr Pfarrer mehr Geld hätte, würde er alle Armen der Stadt kleiden. 2. Welchen Schriftsteller (auteur, m.) leset ihr in eurer Klasse? — Wir lesen Telemach (Télémaque); nächstes Jahr werden wir Karl XII. lesen. 3. Können Sie nicht schweigen, meine Freundin? — O ja, wenn Sie mich dazu (y) zwingen (nicht: forcer). 4. Sie wissen nicht, wie sehr (combien) es mir in Bordeaux gefallen hat. — Ich glaube (mit que), es wird Ihnen dort eben so sehr gefallen haben als mir. 5. Welch ein Lärm! willst du [gleich] schweigen! 6. Wer kann leugnen (nier), daß die Eltern nicht in ihren Kindern wieder aufleben (Subj. v. revivre)? 7. Laßt uns das Loos (sort, m.) der Unglücklichen lindern (adoucir), so viel wir können (Fut.)! indem (en) wir zum Glücke Anderer beitragen (Part. prés.), machen wir uns selbst glücklich. 8. Du mußt immer denken, was du sagst; aber du mußt nicht immer sagen, was du denkst.

13.

1. Wenn er sich nicht selbst bedienen will, so muß er noch 1 ½ Stunden warten. 2. Hast du es bereut? — Bereut er es nicht? 3. Wirst du es nicht bereuen? — Bereue es! 4. Sprich nicht davon! — Sprich ihm nicht mehr davon! 5. Wenn er es noch einmal sagt, wird man ihn beim Wort nehmen. 6. Wir sammelten (Déf.) die Trümmer (les débris) unserer Armee und griffen (Déf.) den Feind von allen Seiten (de tous côtés) zugleich an. 7. Wir erwarten, daß du uns Rechenschaft ablegst von Allem, was du bis jetzt gethan hast. 8. Die rächende Hand Gottes wird ihn bald erreichen. 9. Ich bin lange und bis in die Nacht im Walde umhergeirrt, ohne mich gefürchtet zu haben (sans m. d. Inf. passé). 10. Ein gewisser Herr behauptet, daß Jeder, der eine Brille trägt, kurzsichtig ist. — Sage diesem Herrn, daß er Unrecht hat! denn es gibt viele Leute, welche eine Brille tragen, und (welche) doch nicht kurzsichtig sind. 11. Es hat uns fast eben so sehr gefroren als dich.

14.

1. Die Frau Gräfin würde jetzt fast 50 Jahre alt sein, wenn sie noch lebte. 2. Wie gefallen Ihnen diese Französinnen? — Sie gefallen mir ziemlich gut; aber sie würden mir noch besser gefallen, wenn ihre Aussprache besser wäre. 3. Jeder, der den Tag verwünscht, wo er geboren ist, liebt weder Gott noch seine Eltern. 4. Wir sind Alle gesessen; Keiner von uns ist gestanden. 5. Wissen Sie nicht, worüber er sich beklagt hat? — Es thut mir leid, es Ihnen nicht sagen zu können. 6. Weißt du nicht, warum er so traurig ist? — Warum [sollte] ich es nicht wissen, (Cond.), da (puisque) er mir bis jetzt alle seine Geheimnisse anvertraut hat? 7. Ich hätte nicht geglaubt, daß Sie diese Halstücher so gut sortiren würden (Subj. imp.). 8. Er empfindet noch tief die Folgen (les suites) dieses Ungehorsams. 9. Glauben Sie, daß man dieses Volk unterjochen wird (Subj. pr. v. asservir)? 10. Es ist uns lieb gewesen, Sie noch einmal zu sehen.

15.

1. Es wundert jetzt meinen Schwager nicht mehr, daß es dir nicht gelingt, diese Stelle zu erhalten; er behauptet, daß es dir an den nöthigen Kenntnissen fehlt, um (pour) diese Stelle ausfüllen (= erfüllen) [zu] können. 2. Meine Kameraden wären alle umgekommen, wenn die Bombe zersprungen wäre. 3. Wir sind fast 14 Tage marschirt, ohne einen Rasttag [zu] halten; deßhalb sind auch viele Soldaten den Anstrengungen des Marsches erlegen. 4. Hast du einen Bleistift bei dir? — O ja, ich habe sogar (même)

mehrere bei mir; übrigens gehe ich nie aus, ohne einige bei mir [zu] haben. 5. Er hat viele Zeit und Mühe auf (à) dieses Werk verwendet (employer); deshalb hofft er auch, daß man es nützlich (Adj.) finden wird. 6. Willst du mich nicht mit deiner Frau tanzen lassen? — O ja, mein Freund; aber du mußt noch einen Augenblick warten, denn sie will ein wenig ausruhen. 7. Julius und Franz sind sehr krank; beide werden bald ihren Leiden unterliegen. 8. Wenn Sie gesehen haben, daß dieses Kind auf (à) den Baum klettern wollte, so hätten Sie es ihm verbieten sollen (falloir) [65]).

16.

1. Man hätte ihn von unserer Gesellschaft ausgeschlossen, wenn er sich so schlecht aufgeführt hätte. 2. Du wirst dir ein Paar neue Stiefel machen lassen müssen. 3. Wir weideten (Imparf.) die Heerde, [1] als [2] plötzlich [3] ein [4] Adler [7] vor unseren Augen [6] ein Lamm [5] ergriff (Déf.) [8] und [1"] in den Lüften (les airs) [9] verschwand (Déf.). 4. Hoffentlich (= ich hoffe, daß . . .) wird man diesen Vertrag (traité, m.) noch heute zu Ende bringen. 5. Laß mich ein wenig (un coup) trinken! es dürstet mich sehr. 6. Ich möchte gerne (bien) wissen, warum Ihre Esel so sehr schreien. — Das ist leicht zu errathen (à deviner): es wird sie hungern. 7. Warum lärmtet (Imparf.) ihr so sehr, als mein Bruder eintrat (Déf.)? 8. Dieser Strohhut würde dir besser stehen, wenn er ein wenig höher wäre. 9. Es hungerte uns beide, denn wir hatten seit 24 Stunden gar nichts gegessen. 10. Ich kann gar nicht begreifen, warum Sie so sehr die Schafe hassen, deren Wolle wir Alle unsere schönen Winterstrümpfe (= Strümpfe von Winter) verdanken.

17.

1. Du hast Recht; das ist es, woran ich gedacht habe. 2. Sie müssen mir meine Hose schwarz färben, denn diese Farbe färbt am wenigsten ab. 3. Dieser Herr hat mir stets (= immer) mißfallen. 4. Stammen deine Vettern nicht von gräflichem Geblüte (. . . des comtes) ab? 5. Die meisten römischen Kinder wurden damals (alors) von griechischen Sclaven (esclave, m.) unterrichtet. 6. Unsere Soldaten drangen (Déf. v. entrer) [3] mit dem Feinde [2] untereinander [1] in die Stadt [ein]. 7. Die Jäger hätten beinahe den Herrn Grafen erschossen. 8. Widersprich ihm nicht! sonst wirst du es bereuen. 9. Wenn der Wechsel übermorgen fällig ist, so muß man ihn verlängern lassen. 10. Man wird ihn mit

[65]) s. Lekt. 92, Bem. 3.

Vergnügen in unsere Gesellschaft aufnehmen. 11. Freundliche Personen (mit d. best. Art.) ziehen die Leute an. 12. Wer ist [zum] Consul 7 Mal erwählt worden? — Ich glaube, daß es Marius war.

18.

1. Früher (autrefois) hatte man oft Länder ohne Schwertstreich erobert. 2. Wenn der Wechsel fällig gewesen wäre, so hätte ich ihn verlängern lassen müssen. 3. Es hätte Sie auch geschläfert, wenn Sie so lange marschirt wären als wir. 4. Ich denke, folglich gibt es einen Gott; denn das, was in (en) mir denkt, verdanke ich (mit le) nicht mir selbst. 5. Wenn deine Neffen sich nicht selbst bedienen wollen, so müssen sie noch ein wenig warten. 6. Ist er nicht auf (à) diesen Baum geklettert? 7. Gefallen ihm diese Vögel nicht? — Im Gegentheil, sie gefallen ihm sehr gut. 8. Ich hätte sie beim Wort genommen (f.), wenn sie es noch 1 Mal gesagt hätte. 9. Man hätte es beiden vorlesen sollen. 10. Deine Nichten und meine Töchter haben sich einander sehr oft geschrieben. 11. Alexander der Große unterjochte (Déf.) einen Theil Egyptens (l'Egypte, f.) und baute (Déf.) dort eine Stadt, der er den Namen (von) Alexandrien (Alexandrie, f.) gab (Déf.). 12. Der [Herr] General hat einen neuen Befehl den Offizieren des 27. Linienregiments gegeben. — Welches ist dieser Befehl? — Er hat gesagt: „Meine Herren, Sie müssen besser die Ordnung und die Mannszucht (la discipline) unter (parmi) den Soldaten aufrecht halten."

19.

1. Es mochte regnen oder schneien, er ritt dennoch spazieren. 2. Mein Freund ist nicht so reich als man denkt; wenn dieses Fräulein verschwiegen wäre, so könnten Sie es ihm anvertrauen. 3. Diese Tinte ist zu blaß; wie wollen Sie, daß ich mit einer solchen Tinte schreibe? Geben Sie mir schwärzere! 4. Sind Sie denn gewöhnlich im Sommer oder im Winter gereist? — O nein, ich bin gewöhnlich im Frühling gereist. 5. Seitdem die Welt besteht, ist [noch] immer der Tag auf die Nacht gefolgt. — Aber es gibt doch Gegenden (la contrée), wo der Tag sowie [auch] die Nacht ½ Jahr dauern; folglich (es) folgt dort 6 Monate lang (durant) der Tag auf den Tag und die Nacht auf die Nacht. — Sie haben ganz (Adv. v. parfait) Recht, und Niemand wird Ihnen widersprechen; übrigens thut dies nichts zur Sache (au fait), denn der Tag und die Nacht folgen doch auf einander.

20.

1. Wissen Sie nicht, daß die meisten Krankheiten aus der Unmäßigkeit entstehen? 2. Die Jungen (= Kleinen) sind jetzt ausgekrochen. 3. Uebung macht den Meister (übersetze: durch vieles Schmieden (forger), wird man Schmied (forgeron). 4. Es scheint, daß Sie sehr beschäftigt sind, mein Fräulein. 5. Es freut uns, daß es ihm gelungen ist, diesen Platz zu (à) erhalten; übrigens wundert es uns, daß er ihn nicht früher erhalten (f.) hat[66]). 6. Es wird dich nicht reuen, ihn unterstützt zu[67]) haben (Inf. passé). 7. Glücklicher Weise ist die Lunte ziemlich lang gewesen, sonst wäre die Bombe eher zersprungen. 8. Ich habe Sie gefragt, ob alle diese Kinder lesen und schreiben können. — Ich verstehe Sie nicht, mein Herr; wenn Sie mit mir sprechen wollen, müssen Sie langsamer und deutlicher sprechen. — Gut (Adj.), ich habe Sie jetzt verstanden und (ich) erlaube mir, Ihnen zu antworten, daß die Knaben, welche sich in (sur) den 2 ersten Bänken befinden (nicht: se porter), lesen und schreiben können; die andern Knaben schreiben noch nicht, aber sie lesen ziemlich gut. — Und Ihre Mädchen, schreiben sie alle gut? — Was diese betrifft, so muß ich Ihnen sagen, mein Herr, daß sie alle viel besser schreiben als die Knaben.

Erzählungen.

1. Gewandheit eines Elephanten.

Un gardien du jardin zoologique de Marseille avait laissé, un jour, s'échapper un crocodile, qui en profita (das die Gelegenheit benützte) pour ravager le parc des gazelles et d'autres animaux encore plus précieux. Grande consternation parmi les employés! Que faire en présence (gegenüber) d'un ennemi aussi dangereux? Heureusement on est maître de l'eau, et en un clin d'oeil (in einem Augenblick) on met à sec tous les bassins, excepté celui des éléphants. Le crocodile, cherchant (welches . . .) l'eau nécessaire à (für) son existence, s'enfonce dans l'eau (taucht unter). Aussitôt un éléphant est lâché. Il flaire un ennemi dans le bassin où il prend ordinairement ses bains, pique droit sur lui (geht schnurgerade auf ihn los), le saisit par la patte avec sa trompe, plus habilement que ne l'aurait pu faire la plus

[66]) s. Lekt. 100, Bem. 1. [67]) s. Lekt. 100, Bem. 2.

adroite des mains (geschickter als es die geschickteste Hand hätte thun können), et le jette en l'air à une hauteur prodigieuse (hoch in die Luft). Le crocodile retomba (fiel) sur le dos et avait l'épine dorsale cassée.

Le gardien der Wächter. — le jardin zoologique der Thiergarten. — s'échapper entwischen, entfliehen. — ravager verheeren. — le parc der Park. — la gazelle die Gazelle (Art Reh). — précieux kostbar. — la consternation die Bestürzung. — parmi unter. — l'employé, m. der Beamte. — mettre à sec trocken legen. — le bassin der Wasserbehälter, das Bassin. — l'existence, f. der Unterhalt. — lâcher loslassen. — flairer wittern. — le bain das Bad. — saisir packen, anfassen. — la patte die Pfote, der Fuß. — la trompe der Rüssel. — le dos der Rücken. — l'épine dorsale, f. das Rückgrath. — casser zerbrechen, brechen.

2. Kinder sollen nicht mit Zündhölzchen spielen.

Un petit garçon de 6 ans, nommé Edouard, dont le père est marchand dans une petite ville de France, jouait souvent avec des allumettes chimiques. Un jour, une de ces allumettes éclata, et le phosphore enflammé tomba sur le bras gauche de l'enfant, et y fit (verursachte) une brûlure profonde. Le phosphore ayant pénétré dans les chairs (da der Phosphor . . . eingedrungen war), on appliqua sur la brûlure un cataplasme, qui procura quelque allégement. Mais le mal empira; la gangrène envahit (erfaßte) le bras, et on a été obligé de recourir à une amputation.

Les allumettes (chimiques), f. die Zündhölzchen. — éclater sich entzünden. — le phosphore der Phosphor. — enflammé brennend. — la brûlure die Brandwunde. — la chair das Fleisch. — appliquer legen. — le cataplasme der Ueberschlag. — l'allégement, m. die Linderung. — empirer sich verschlimmern. — la gangrène der Brand. — l'amputation, f. die Amputation.

3. Der vergessene Kosack.

On oublie presque toujours quelque chose en voyage.

Le czar[68]) Alexandre II avait oublié un cosaque à (bei) son passage à Cologne.

Le pauvre Kalmouck était descendu à la station, et le train s'était remis en marche sans lui.

Impossible de se faire comprendre du malheureux délaissé qui n'entendait pas plus l'allemand que le chef de gare n'entendait le russe.

Comme il aurait fallu un certain temps au chef de gare pour apprendre le russe, et au cosaque pour apprendre l'allemand, on prit le parti de télégraphier. Voici la cor-

---

[68]) spr. gsar.

respondance qui s'échangea (es wurde folgende Correspondenz gewechselt):

Cologne, 4 mai — Nr. 1752 — Cosaque oublié à la gare. Pas d'argent; pas de tabac. Que faire?

Saint-Pétersbourg, 4 mai — Nr. 2375. — Renvoyez le cosaque contre remboursement; petite vitesse; payez tabac.

Cologne, 5 mai — Nr. 1785. — Cosaque parti, train 119, avec tabac.

Saint-Pétersbourg, 7 mai — Nr. 3520. — Reçu cosaque en bon état. Payé transport. Chef de gare décoré.

En voyage auf der Reise. — le passage die Durchreise. — descendre aussteigen. — la station die (Eisenbahn)Station. — le train der Zug. — se remettre en marche sich wieder in Bewegung setzen. — le délaissé der Verlassene. — entendre verstehen. — le chef de gare der Bahnhofinspektor. — le russe das Russische. — prendre le parti den Entschluß fassen. — le numéro (Nr.) die Nummer. — la gare der Bahnhof. — le remboursement die Vergütung. — la petite vitesse der gewöhnliche Zug. — l'état, m. der Zustand. — décoré mit einem Orden geschmückt. — un chef de gare décoré ein Bahnhofinspektor, der einen Orden hat[69].

4. Arabische Gastfreundschaft.

Taleb avait eu le malheur de tuer le père de l'Emir Alcasar. Celui-ci brûlait depuis longtemps du désir de se venger. Un jour, comme il était prêt de sortir de sa maison pour continuer ses recherches, il vit entrer un inconnu qui lui demanda humblement l'hospitalité. Alcasar reçut son nouvel hôte avec la plus grande cordialité, le fit asseoir à sa table, et le régala de son mieux (so gut er konnte). Le lendemain l'Emir sortit encore (ebenfalls), et courut toute la ville (und lief in der ganzen Stadt herum) pour découvrir l'objet de sa vengeance. Le soir, désespéré (untröstlich) d'avoir perdu ses pas (Spur), il revient chez lui de fort mauvaise humeur (sehr mißmuthig), et soupe avec l'étranger, qui lui demande avec intérêt la cause de sa mélancolie Après bien des instances réitérées inutilement plusieurs jours de suite (nachdem Alcasar mehrere Tage hinter einander viele inständige Bitten zu wiederholten Malen vergebens gestellt hatte), Alcasar déclare enfin à l'inconnu que depuis un an il cherchait, sans pouvoir le trouver, un certain Taleb, meurtrier de son père. Eh bien! dit l'étranger, en ôtant la barbe postiche qui le déguisait,

---

[69]) Im Französischen folgt häufig nach der Rangbezeichnung das Part. décoré, wenn die betreffenden Personen im Besitze von Ordensauszeichnungen sind; im Deutschen dagegen folgen nach der Rangbezeichnung die Ordenstitel, z. B.: N. N. Bahnhofinspektor, Ritter des Verdienstkreuzes, rc.

ne cherchez plus votre ennemi; il est en (in) votre puissance; reconnaissez en moi Taleb. — Vous êtes Taleb! s'écria alors l'Emir. O ciel! est-il possible? mais vous êtes mon hôte. Tenez (da), prenez cette bourse; quittez ma maison; je verrai ensuite ce que j'aurai à faire.

Brûler du désir von Begierde brennen. — se venger sich rächen. — prêt im Begriffe sein. — continuer fortsetzen, fortfahren. — les recherches, f. die Nachforschungen. — l'inconnu, m. der Unbekannte. — humble demüthig. — l'hôte, m. der Gast. — la cordialité die Herzlichkeit. — régaler bewirthen. — le lendemain am andern Tage. — l'objet, m. der Gegenstand. — souper zu Abend essen. — l'étranger, m. der Fremde. — avec intérêt theilnehmend. — la cause die Ursache. — la mélancolie die Schwermuth. — déclarer erklären. — certain gewisser. — le meurtrier der Mörder. — la barbe postiche der falsche Bart. — déguiser verstellen. — la puissance die Macht. — s'écrier ausrufen. — ensuite hernach. — la vengeance die Rache.

5. Ein gut gelaunter Herr.

Jean, le cocher d'un de mes amis, aime beaucoup à jouer (spielt sehr gern) au billard. Toutes les fois (so oft) que mon ami a besoin de sa voiture et sonne son cocher, il est obligé d'attendre qu'on (bis man) ait été chercher monsieur Jean à l'estaminet d'en face (welches gegenüber war). Il y a quelques jours, mon ami se trouvant seul et ayant vainement agité (als mein Freund allein war und vergeblich . . .) toutes les sonnettes, prit le parti de se servir lui-même. Il traverse la rue et monte chez le marchand de vin. Au 1ier étage, Jean, les manches soigneusement retroussées (mit sorgfältig hinaufgeschlagenen Aermeln), son bel habit de livrée suspendu au mur, s'amusait à jouer au billard. Il ne se déconcerte pas à l'apparition de son maître, et, le saluant d'un sourire (lächelnd):

— Monsieur, je suis à vous (ich stehe zu Ihren Diensten) à la minute; le temps d'achever la partie; je n'ai plus que deux carambolages à faire.

Mon ami n'est pas un imbécile; il est de plus assez philosophe. Il trouva plaisant d'attendre monsieur Jean: aussi, mettant ses mains dans ses poches, il regarda faire son cocher. Celui-ci manqua le carambolage annoncé.

— Maladroit, s'écria mon ami, il fallait prendre la bille en tête (oben) et plus à gauche.

— Vous croyez?

Un autre coup difficile se présenta quelques secondes après.

— Comment Monsieur le jouerait-il? demanda le cocher.

— Oh! je te connais! tu ne le feras jamais, celui-là . . .

Ecoute (höre)! tu m'impatientes; donne-moi ta queue. Sur quoi (worauf) mon ami achève lui-même la partie de son domestique pour en (von ihm) être plus tôt servi.

Le cocher der Kutscher. — le billard das Billard. — avoir besoin nöthig haben. — sonner klingeln, schellen. — j'ai été le chercher ich habe ihn geholt. — l'estaminet, m. das Kaffeehaus. — agiter in Bewegung setzen. — la sonnette die Schelle, Klingel. — prendre le parti den Entschluß fassen. — traverser über . . gehen. — suspendre aufhängen. — se déconcerter aus der Fassung kommen. — l'imbécile, m. der Einfaltspinsel. — plaisant komisch. — manquer fehlen, verfehlen. — annoncer ansagen, ankündigen. — la bille die Billardkugel, der Ball. — le coup der Stoß. — impatienter ungeduldig machen.

6. Gelassenheit eines Engländers.

Un accident venait d'avoir lieu sur un chemin de fer, et quelques gens avaient péri. Un Anglais, que le sort avait épargné, cherchait son domestique et redoutait qu'il [ne] se trouvât au (unter) nombre des victimes. En effet on vint bientôt lui dire: Milord (Ehrentitel in England), on a retrouvé votre domestique; mais il est coupé en deux (entzwei).

Dans ce cas, cherchez dans quelle moitié de lui est la clef de mon sac de nuit.

L'accident, m. der Unglücksfall. — venait d'avoir lieu hatte stattgefunden. — le chemin de fer die Eisenbahn. — redouter fürchten, befürchten. — la victime das Opfer. — la moitié die Hälfte. — le sac de nuit der Nacht-, Reisesack.

7. Das edelmüthige Kind.

Un pauvre manoeuvre, nommé Bertrand, avait six enfants en bas (zart) âge. Il avait beaucoup de peine à les nourrir. Pour surcroît de malheur (um das Maß des Unglückes voll zu machen), l'année fut stérile, et le pain se vendait une fois plus cher (war noch einmal so theuer) que l'an passé. Bertrand travaillait jour et nuit; mais néanmoins il lui était impossible de gagner assez d'argent pour (um . . . zu) rassasier du plus mauvais pain ses enfants affamés. Il était dans une extrême désolation (er war äußerst betrübt). Il appelle un jour sa femme et ses enfants, et les yeux pleins de larmes, il leur dit: Mes chers enfants, le pain est devenu si cher qu'avec tout mon travail je ne puis gagner assez pour vous nourrir. Un pain de six livres coûte maintenant 4 francs; c'est justement (gerade) ce que je gagne par jour. Il faut donc vous contenter

de partager avec moi ce que mon travail me procure; il n'y en aura certainement (gewiß) pas assez pour vous rassasier, mais du moins vous ne mourrez pas de faim. Le pauvre homme ne put en dire davantage; il leva les yeux vers le ciel et pleura. Les enfants pleuraient aussi, et chacun se disait en (zu) lui-même: Mon Dieu, venez à notre secours, pauvres petits malheureux que (die) nous sommes! assistez notre père, et ne nous laissez pas mourir de faim.

Continuation (Fortsetzung).

Bertrand partagea son pain en sept portions égales; il en garda une pour lui et sa femme, et en distribua les autres à chacun de ses enfants. Amand, fils aîné de la famille, dit: Je ne peux rien prendre, mon père; je suis malade; mange ma portion, ou partage-la entre les autres. Mon pauvre enfant, qu'as-tu donc? lui demanda le père, en le prenant dans ses bras (indem er . .). Je suis malade, répondit Amand, très-malade; je veux me coucher. Bertrand le porta dans son lit, et, le lendemain au matin, accablé de tristesse (tief betrübt), il alla chez un médecin, et le pria de venir voir son fils malade et de le secourir.

Le médecin, homme très-charitable, se rend chez Bertrand, s'approche du lit d'Amand, lui tâte le pouls et comme il le trouve très-faible, veut, pour le ranimer, lui prescrire une potion. Ne m'ordonnez rien, Monsieur le Docteur, lui dit Amand, car je ne prendrais pas ce que vous m'ordonneriez.

Le médecin. Tu ne le prendrais pas! et pourquoi pas, s'il te plaît?

Amand. Ne me le demandez pas, Monsieur, je ne peux pas vous le dire; mais je vous assure que ce n'est pas par obstination (aus Eigensinn).

Le médecin. A la bonne heure! je ne veux pas te contraindre, mais je le demanderai à ton père, qui ne sera pas peut-être si mystérieux.

Amand. Ah! je vous en prie, Monsieur, que mon père n'en sache rien!

Le médecin. Tu es un enfant incompréhensible! Mais il faut absolument (durchaus) que j'en instruise ton père, puisque (weil) tu ne veux pas l'avouer.

Amand. Je vous en supplie, Monsieur le Docteur, ne le faites pas; je vous le dirai plutôt; mais auparavant faites sortir, je vous prie, mes frères et mes soeurs.

Continuation.

Le médecin ordonna aux enfants de sortir, et alors (alsdann) Amand lui dit:

»Hélas! Monsieur, dans un temps si dur, mon père »ne gagne qu'avec beaucoup de peine ce qui est néces- »saire pour acheter un peu de pain. Il le partage entre »nous; chacun n'en peut avoir qu'un petit morceau, et »il n'en veut presque rien garder pour lui-même. Je »m'afflige beaucoup de les voir tous endurer la faim. »Je suis l'aîné; j'ai plus de force qu'eux; j'aime mieux »(ich will lieber) ne pas manger, pour qu'ils puissent partager »ma portion. C'est pour cela que j'ai feint d'être malade »et de ne pouvoir pas manger; mais que mon père n'en »sache rien, je vous en prie.«

Le médecin essuya ses yeux mouillés de larmes, et lui dit: Mais tu dois avoir grand' faim, mon cher ami?

Amand. Oui, Monsieur, j'ai bien (großen) faim; mais cela ne me fait pas tant de mal que de les voir souffrir.

Le médecin. Mais tu mourras bientôt, si tu ne prends pas de nourriture.

Amand. Je le sais bien, Monsieur, mais je mourrai de bon coeur (gern); mon père aura une bouche de moins (weniger) à remplir, et lorsque je serai au ciel, je prierai Dieu de donner à manger à mes bons parents, à mes frères et à mes soeurs.

Fin (Ende).

L'honnête médecin était tout ému à cette abnégation de soi-même (Selbstverläugnung). Il prit le généreux enfant dans ses bras, le serra contre son coeur, et lui dit: Non, mon cher ami, tu ne mourras point. Dieu, notre père à tous (Aller), aura soin de toi et de ta famille.

Il courut à sa maison, et revint aussitôt avec un de ses domestiques chargé de toutes sortes de provisions (mit allerlei Lebensmitteln). C'était un spectacle ravissant pour le bon médecin [que] de voir la joie de ces innocentes créatures.

Le roi fut instruit de ce que le brave petit Amand avait fait pour ses parents, ses frères et ses soeurs, envoya chercher Bertrand, et lui dit: Vous avez un enfant admirable; je veux être aussi son père. J'ai ordonné qu'on vous paiera une pension de 200 écus par an. Amand et

tous vos enfants seront élevés à mes frais (auf meine Kosten) et apprendront le métier qu'ils voudront choisir; et, s'ils savent en profiter, j'aurai soin de leur fortune.

Bertrand s'en retourna chez lui et remercia le bon Dieu de lui avoir donné un si digne enfant.

Le manoeuvre der Taglöhner. — nourrir ernähren. — stérile unfruchtbar. — rassasier sättigen. — affamé hungrig. — assister helfen. — la portion der Theil. — égal gleich. — garder behalten. — le lendemain der (am) folgende(n) Tag. — charitable mildthätig. — s'approcher (de) sich nähern. — tâter le pouls den Puls fühlen. — la potion der Trank. — ranimer aufmuntern. — ordonner verordnen, verschreiben. — assurer versichern. — incompréhensible unbegreiflich, räthselhaft. — mystérieux geheimnißvoll. — supplier inständig bitten. — auparavant vorher, zuvor. — la peine die Mühe. — endurer la faim Hunger leiden. — la bouche der Mund. — serrer pressen, drücken. — le coeur das Herz. — avoir soin Sorge tragen, sorgen. — aussitôt sogleich, alsbald. — chargé beladen. — le spectacle das Schauspiel, der Anblick. — ravissant entzückend. — la joie die Freude. — la créature die Kreatur. — innocent unschuldig. — admirable bewunderungswürdig. — le métier das Handwerk. — profiter benutzen. — s'en retourner zurückkehren.

8. Die Menschenfresserei in Algerien im Jahre 1868.

Jamais, dans aucun pays du monde, on n'a eu à constater des faits d'anthropophagie (Menschenfresserei) aussi nombreux et aussi révoltants que ceux qu'on a signalés l'an 1868 en Algérie.

Le conseil de guerre d'Alger a jugé entre autres un indigène qui recevait dans son gourbi ses coreligionnaires et leur donnait copieusement (reichlich) à manger; seulement, pendant la nuit, quand un sommeil profond les rendait (machen) pour ainsi (um so) dire insensibles, l'hôte tuait tranquillement son invité, dont le corps, gras ou maigre, était soigneusement (sorgfältig) salé, et (und dazu) servait à attirer de nouvelles victimes. On a constaté le meurtre de sept indigènes, dont les ossements, quelques-uns à moitié carbonisés, ont été retrouvés non loin du gourbi susdit (obengenannt).

Le commerce de cet indigène, arrêté quelque temps après, a pris fin par la dénonciation de sa belle-soeur, qui, attirée dans le lieu du crime, n'a dû son salut qu'à l'excès de sa frayeur et de ses cris (ihrem äußerst großen Schrecken und Geschrei).

Continuation.

L'archevêque d'Alger élève dans son palais, en ce moment, une jeune fille arabe recueillie (welches . . .) dans des

circonstances plus dramatiques encore: cette enfant affolée de terreur (vor Schrecken außer sich), se sauva un jour de chez ses parents. Sur ses indications, on la ramena au gourbi de son père, et là on remarqua un grand nombre d'ossements et une odeur particulière qui indiquaient suffisamment (hinreichend) des actes de cannibalisme. On interrogea la jeune fille âgée de 7 ou 8 ans, qui raconta naïvement ce qu'elle avait vu.

Atteints (befallen), comme presque toute la population indigène, par la misère la plus absolue (äußerst), le père et la mère convinrent de manger leurs enfants, et pendant que le père tenait fortement la victime, la mère la frappait violemment (heftig) à la tête avec une pierre, jusqu'à ce qu'elle fût morte. On massacra et on mangea ainsi successivement quatre enfants; le cinquième et dernier, qui est la jeune fille recueillie par l'archevêque d'Alger, put heureusement éviter (entgehen) le sort commun.

Fin.

Un marchand de Mostaganem m'a raconté un nouvel épisode de cette famine. Deux femmes ayant chacune un enfant (welche beide . . . hatten) habitaient une tribu voisine de Tiaret. Longtemps les deux voisines firent ce qu'elles purent pour (um . . zu) résister au fléau de la faim; mais un jour (aber eines Tages) que toutes les ressources étaient épuisées, elles convinrent de manger leurs enfants. Un pacte fut conclu et on tira au sort. La moins favorisée des mères livra son enfant, qui fut aussitôt tué. On vécut quelques jours de la sorte (so); mais comme tout a une fin, la mère qui avait tué son enfant réclama (verlangen) le même sacrifice de sa complice. Refus de celle-ci, qui ne pouvait se décider à ce sacrifice. Après des altercations sans nombre (nach unzähligen Wortwechseln) il fut résolu qu'on se rendrait (sich begebe) au bureau arabe pour trancher la question; et c'est ainsi qu'on a eu connaissance de ce fait. Inutile de dire qu'elles ont été arrêtées.

Constater beurkunden, konstatiren. — le fait die Thatsache. — révoltant empörend. — signaler bekannt machen. — le conseil de guerre das Kriegsgericht. — juger qn. einem das Urtheil sprechen, einen verurtheilen. — l'indigène, m. u. f. der, die Eingeborene. — le gourbi die arabische Hütte. — le coreligionnaire der Glaubensgenosse. — l'invité, m. der Eingeladene, Gast. — saler einsalzen. — le meurtre der Mord. — les ossements, m. die Gebeine. — carboniser verkohlen. — la dénonciation die Anzeige, Angabe. — le salut die Rettung, das Heil. — recueillir aufnehmen. — se sauver

de chez qn. einem entfliehen, sich vor einem flüchten. — l'indication, f. die Anzeige. – ramener zurückführen. — l'acte, m. die Handlung, der Act. — le cannibalisme die Menschenfresserei. — particulier besonder, eigen. — naïvement unbefangen, offenherzig. — convenir übereinkommen. — frapper schlagen. — successivement nach einander. — commun gemeinschaftlich. — la tribu der Stamm. — l'épisode, m. die Zwischen-, Nebenhandlung. — le fléau die Plage, Geißel. — les ressources, f. die Hülfsquellen. — épuisé erschöpft. — le pacte der Vertrag. — tirer au sort loosen. — favorisé begünstigt. — livrer überliefern. — le, la complice der, die Mitschuldige. — le refus die Weigerung. — se décider (à) sich entschließen (zu). — le sacrifice das Opfer. — trancher la question über die Frage entscheiden.

9. Feine Zurechtweisung.

I.

Thomas Morus tenant audience (als Th. Morus . . .), on amena quelques coupeurs de bourses dont beaucoup de monde se plaignait. Un vieux conseiller, homme grave, commença à gronder ceux qui disaient qu'on leur avait pris leur bourse: »C'est votre faute, disait-il, il fallait y prendre mieux garde (ihr hättet besser Obacht geben sollen). Mais votre négligence est punie, et vous venez ici nous rompre les oreilles mal à propos.« Thomas Morus trouva mauvais que ce vieillard fit à ces gens une mercuriale si déraisonnable. Il ne lui en dit rien néanmoins, et, se levant, il remit l'information au lendemain. La nuit suivante il fit venir un de ces filous, et lui promit sa grâce, s'il pouvait, en pleine audience (bei voller Sitzung), couper la bourse du vieux conseiller, et concerta avec lui un prétexte de pouvoir approcher de lui. Le filou le prit au mot.

Fin.

Le lendemain, à l'heure de l'audience, Morus étant (als Morus . . . war) sur son tribunal avec tous les conseillers, on fit de nouveau paraître les coupeurs de bourses, et surtout celui qui s'était chargé de la commission. Il le fit venir le premier et lui commanda de répondre aux dépositions qui le chargeaient. »Ce sera bien aisé (dies wird nicht schwer sein), dit le filou, mais auparavant, j'ai un secret à découvrir, ou à vous, Milord, ou à quelques-uns de ces messieurs, et je demande en grâce (inständig) de pouvoir être écouté.« On le lui permit: il s'approcha du vieillard, et, lui parlant (indem . . . .) à l'oreille, fit son coup (führte er seinen Streich aus). Morus, averti par un coup d'oeil que la chose avait réussi, prit ce temps pour faire la quête en faveur (zu Gunsten) d'un pauvre prisonnier qui mourait de faim, et le

recommanda à la charité de l'assemblée. Il donna l'exemple et fit son aumône. Le vieux conseiller, voulant (der . . . wollte) faire la sienne à son tour (auch), ne trouva point sa bourse qu'on lui avait coupée. Plein de confusion et de dépit, il jura qu'il l'avait encore en entrant (beim Eintreten) au parquet. Alors Morus lui dit d'un air riant (mit einer lachenden Miene): »Vous voyez, Monsieur, que quand ces sortes d'accidents (solche Unfälle) arrivent, ce n'est pas toujours par la négligence de ceux qui sont volés. Il n'est donc pas juste de les traiter si rudement (rauh) quand ils viennent se plaindre à ce tribunal.« Il lui fit rendre sa bourse, et toute la compagnie ne put s'empêcher de rire.

Tenir audience einen Gerichtstag abhalten. — amener vorführen. — le coupeur de bourses der Beutelschneider. — le conseiller der Rath. — grave ernst, gesetzt. — rompre les oreilles die Ohren voll schwatzen. — mal à propos ungelegen, zur unrechten Zeit. — trouver mauvais (es) mißbilligen. — faire une mercuriale einen Verweis geben. — déraisonnable unvernünftig. — remettre verweisen, verschieben. — l'information, f. die (gerichtliche) Untersuchung. — le filou der Spitzbube. — la grâce die Begnadigung. — concerter verabreden. — approcher oder s'approcher (de qn.) sich einem nähern. — le tribunal das Gericht. — se charger sich befassen. — la commission der Auftrag. — la déposition die Aussage der Zeugen. — charger qn. beschweren, gegen einen sein. — avertir in Kenntniß setzen. — le coup d'oeil der Blick. — faire la quête Almosen sammeln. — recommander empfehlen. — la charité die Mildthätigkeit. — l'assemblée, f. die Versammlung. — faire l'aumône Almosen geben. — la confusion die Beschämung. — le dépit der Aerger. — le parquet das Parkett (Arbeitszimmer der Staatsanwälte). — traiter behandeln. — s'empêcher de rire sich des Lachens erwehren.

II.

Un homme riche, qui avait un procès au tribunal présidé par Thomas Morus (bei dem Th. M. den Vorsitz führte), croyant (glaubte) se le rendre favorable, lui envoya (dadurch daß er ihm) deux flacons d'or d'un travail recherché (von ausgesuchter Arbeit). Caton eût (hätte) tonné contre le corrupteur; Fabricius eût montré ses légumes et foulé l'or aux pieds; Sully eût renvoyé les flacons et s'en serait vanté dans ses mémoires. Morus ne fit rien de tout cela; il fit remplir les bouteilles d'un vin exquis, et les remit au commissionaire, en lui disant: »Mon ami, dis à ton maître que, s'il trouve mon vin bon, il peut en envoyer chercher (holen lassen) tant qu'il voudra.« Quel joli badinage! quelle manière aimable de se montrer incorruptible, et de rappeler à son devoir l'homme qui s'en écarte!

Le flacon das Fläschchen. — le corrupteur der Bestecher. — fouler aux pieds mit Füßen treten. — se vanter sich rühmen. — le mémoire die

Denkschrift. — exquis ausgesucht, köstlich. — le commissionnaire der Auslaufer. — le badinage der Spaß, Scherz. — incorruptible unbestechlich, unbestechbar. — s'écarter sich entfernen.

10. Brüderliche Liebe.

Guillaume, fils cadet d'un riche négociant de Londres, s'était livré dans sa jeunesse à toutes sortes (allen Arten) d'excès. Il irrita son père, dont il méprisa les sages conseils. Le vieillard, près de finir sa carrière (der Greis, der nahe daran war . .), fait un acte (läßt eine Urkunde ausfertigen) par lequel il déshérite son fils cadet et meurt. Guillaume, instruit de la mort de son père, fait de sérieuses réflexions, rentre en lui-même, et pleure (weint über . . .) ses égarements passés. Il apprend bientôt qu'il est déshérité. Cette nouvelle ne lui arrache que ces mots: Je l'ai mérité. Cette modération parvient aux oreilles de Jules, son frère aîné, qui, charmé de voir le changement de ses moeurs (der, erfreut über die Veränderung . . .), va le trouver (ihn aufsucht), l'embrasse et lui adresse ces paroles à jamais (ewig) mémorables: »Mon frère, par un testament, notre père commun m'a institué son légataire universel (hat mich zu seinem Universalerben eingesetzt); mais il n'a voulu exclure que l'homme que tu étais alors, et non celui que tu es aujourd'hui; je te rends la part qui t'est due.«

Le fils cadet, . . aîné der jüngste, älteste Sohn. — le négociant der Kaufmann. — se livrer sich überlassen, — ergeben. — l'excès, m. die Ausschweifung. — irriter erzürnen. — la carrière die Laufbahn. — déshériter enterben. — sérieux ernstlich. — la réflexion die Betrachtung. — rentrer en soi-même in sich gehen. — l'égarement, m. die Verirrung. — arracher entreißen. — mériter verdienen. — la modération die Mäßigung. — les moeurs, f. die Lebensart. — embrasser umarmen. — la parole das Wort. — mémorable merkwürdig. — commun gemeinschaftlich. — la part der Theil.

11. Regulus.

Les Carthaginois voulant (da . . wollten) envoyer des ambassadeurs à Rome pour demander (um . . zu verlangen) l'échange des prisonniers, engagèrent Régulus, qui était resté prisonnier chez eux, à se joindre aux ambassadeurs qu'ils envoyèrent à ce sujet. Ils crurent que le désir de recouvrer sa liberté lui ferait employer tout son crédit et toute son autorité pour obtenir cet échange, et on lui fit même entendre que sa vie dépendait du succès de sa négociation. Avant de partir (bevor er . .), on lui fit prêter serment, qu'au cas qu'il ne réussît pas dans ses demandes,

il reviendrait à Carthage. Régulus, arrivé à Rome, parla avec force (kräftig) devant le Sénat, pour le détourner de l'échange des prisonniers; ensuite il retourna à Carthage sans être touché de la vive (heftig) douleur de ses amis, ni des larmes de sa femme et de ses enfants. Les Carthaginois le voyant revenir (als . . . sahen), et apprenant qu'il s'était opposé à l'échange, lui firent souffrir toutes sortes de tourments (alle möglichen Qualen).

L'échange, m. die Auswechselung. — le prisonnier der Gefangene. — engager bewegen. — à ce sujet deßhalb, in diesem Betreff. — le désir der Wunsch, das Verlangen. — recouvrer la liberté die Freiheit wieder erlangen. — l'autorité, f. das Ansehen. — faire entendre zu verstehen geben. — le succès der Erfolg. — la négociation die Unterhandlung. — prêter serment einen Eid ablegen, schwören. — la demande der Antrag. — détourner abhalten. — être touché gerührt werden. — s'opposer sich widersetzen.

12. Eine Dorfelegie.

Elle était jeune comme le printemps, jolie comme la rose, humble et modeste comme son nom, la pauvre petite Pâquerette, une enfant qu'on avait ramassée un matin au bord d'une prairie, — elle n'avait encore que 5 ou 6 mois, la petite abandonnée! On l'avait appelée Pâquerette, parce qu'elle fut trouvée le dimanche de Pâques fleuries et qu'elle était au milieu des petites fleurs, ses soeurs.

L'an dernier Pâquerette avait dix-huit ans. Elle vivait chez les bons fermiers qui l'avaient recueillie; mais on devinait rien qu'à la voir (aber man brauchte sie nur anzusehen, so sah man . .) qu'elle n'était pas leur fille. Il y avait dans toute sa personne quelque chose de noble et de distingué (etwas Vornehmes und Ausgezeichnetes).

L'an dernier, le jour des Rameaux, elle rencontra en sortant (als sie . . .) de l'église du village, le jeune vicomte de X., dont les fermiers servaient de parents à la pauvre enfant. Que voulez-vous! les jeunes filles se mettent dans la tête, ou plutôt dans le coeur, des idées saugrenues — on les appelle ainsi dans le grand monde, a-t-on raison? je n'en sais rien; — bref, elle aimait le jeune seigneur; mais elle serait morte de honte, s'il s'en était seulement douté; elle savait bien que nous ne sommes plus au temps où les rois épousaient des bergères, et les nobles vicomtes les filles de leurs fermiers . . ., des enfants trouvés encore!

Fin.

Elle rencontra donc le jeune seigneur, qui, la voyant si jolie, si gracieuse, lui dit bon jour et lui offrit la branche

de buis bénit qu'on lui avait donnée à l'église. Pour être (um . . zu sein) plus galant, et excité par les beaux yeux de pervenche (frisch) de la jeune fille, il tira de son petit doigt un simple anneau d'or, le passa à la tige du buis, et offrit ainsi (so) la branche bénite à Pâquerette.

Je vous laisse à penser si l'imagination de la jeune fille travailla. Elle fut des rêves aussi bleus qu'absurdes. Cette branche lui parut une déclaration, cet anneau lui sembla celui des fiançailles.

Mais le mois de novembre suivant le vicomte revint à Paris et s'y maria avec sa cousine.

Pâquerette l'apprit; le pot au lait de Perrette était renversé. La pauvre fille fut frappée au coeur et ne se releva plus.

Il y a quelque temps, le vicomte retourna au village pour y surveiller les semailles du printemps.

Pâquerette le revit.

— Maintenant, se dit-elle, je puis mourir.

La veille de sa mort (am Tage vor ihrem Tode), elle pria sa mère — la fermière qui l'avait recueillie — de mettre dans le bénitier la branche de buis qui était à son chevet.

C'était celle qui lui avait été donnée le jour des Rameaux par le jeune vicomte.

Quand elle fut morte et qu'on tendit de noir l'entrée de la maison, le vicomte s'approcha du catafalque où était la trépassée, et, prenant le rameau de buis, il aspergea le cercueil d'eau bénite; mais il sentit quelque chose sur la tige du buis, il regarda et reconnut son anneau.

— Pauvre Pâquerette! dit-il avec un douloureux soupir.

Il avait compris.

Il prit alors cet anneau et le mit au doigt de la morte, puis il détacha de la branche de buis un petit rameau et le porta à ses lèvres.

Il le gardera, celui-là, soyez-en (dessen) sûrs.

Humble demüthig. — Pâquerette Tausendschönchen. — ramasser auflesen, finden. — le bord der Saum, Rand. — le dimanche de Pâques fleuries der Palmsonntag. — le fermier der Pächter. — deviner errathen, erkennen. — le jour des Rameaux der Palmsonntag. — le vicomte der Vicegraf, Vicomte. — se mettre dans la tête sich in den Kopf setzen. — saugrenu lächerlich, abgeschmackt. — se douter de qch. etwas merken. — épouser heirathen. — la bergère die Schäferin. — l'enfant trouvé das Findelkind. — gracieux anmuthig. — la branche de buis der Buchszweig.

— galant artig, zuvorkommend. — exciter anreizen, aufregen. — l'anneau, m. der Ring. — passer stecken. — la tige der Stamm, Stengel. — l'imagination, f. die Einbildungskraft. — absurde abgeschmackt, albern. — la déclaration die Erklärung. — les fiançailles, f. das Verlöbniß. — se marier sich verheirathen. — le pot au lait der Milchtopf. — frapper verwunden. — se relever sich erholen. — surveiller überwachen. — les semailles, f. die Saat. — le bénitier der Weihkessel. — le chevet das Kopfkissen. — tendre de noir schwarz behängen. — le catafalque das Leichengerüst. — la trépassée die Verstorbene. — asperger besprengen, bespritzen. — le cercueil der Sarg. — le soupir der Seufzer. — douloureux schmerzlich. — détacher losbrechen. — le rameau der Zweig. — les lèvres, f. die Lippen. — sûr gewiß.

13. Die Wuth.

La rage ne prend (überfallen) pas le chien d'une manière subite (plötzlich); on voit l'animal sortir de ses habitudes; tout en obéissant (er gehorcht zwar noch), il met quelque lenteur à suivre les ordres (aber er folgt ziemlich langsam den Befehlen) qu'on lui donne; il cherche la tranquillité, a ordinairement les sens surexcités et est effrayé par le moindre bruit, par le moindre attouchement; il ne montre encore aucune disposition à mordre, mais il est inquiet, change fréquemment de place, a dans sa physionomie quelque chose de sombre et de suspect. — Bientôt, cependant, il a comme des hallucinations, il happe comme pour saisir un objet à la portée de ses dents (er schnappt, als ob er irgend einen Gegenstand erwischen wollte, der sich im Bereiche seiner Zähne befände) et qui n'existe que dans son imagination; il guette les mouches qui voltigent autour de lui. — Alors aussi il vient, va, rode incessamment d'un coin à l'autre; il fait son lit avec ses pattes, le défait avec son museau, s' y couche un instant, puis le rejette tout loin de lui. En même temps on le voit mordre sa paille, avaler de celle-ci; ronger son lit; avaler de la terre et toute matière qui se trouve à sa portée (in seiner Nähe); il a l'appétit dépravé; il préfère ces matières à son aliment ordinaire, sur lequel il se jette pour l'avaler goulument (gierig).

Continuation.

On admet généralement (allgemein) qu'un chien n'est pas enragé lorsqu'il boit; c'est une erreur dangereuse à laquelle le mot très-impropre l'hydrophobie donne pour ainsi dire un caractère scientifique, car au contraire la rage est signalée (gibt sich zu erkennen) par une soif ardente (brennend) et tout à fait inextinguible (unlöschbar); il arrive quelquefois cependant que la paralysie de l'arrière-bouche empêche le

chien de satisfaire ce besoin. Enfin le changement du timbre de la voix du chien est tout à fait caractéristique de cette affection (Zustand), à moins qu'il n'y ait (es müßte denn . . . sein) la forme (die Art) connue (welche . . bekannt ist) sous le nom de rage mue; il a une voix rauque, enrouée, ayant (welche . . . hat) quelque analogie avec la toux du croup, que celui qui l'a entendue une fois reconnaît facilement. Enfin les modulations constituantes de l'aboiement sont aussi modifiées (kurz, die bestehenden Abänderungen des Bellens sind ebenso verändert), et il y a ce qu'on appelle le hurlement de la rage, qui est également caractéristique. Il commence par (mit) un aboiement ordinaire qui se termine tout-à-coup en (mit) un hurlement prolongé et rauque.

Continuation.

Il y a des caractères fournis (welche . . . liefert) [par] la physionomie; l'animal, dans ses moments de tranquillité, est inquiet; son oeil est brillant, quoique abattu; la sensibilité générale est assez émoussée (abgestumpft); il y a ordinairement un peu de bave qui s'écoule par (aus) la bouche quand l'animal a déjà eu des accès. La rage confirmée est ordinairement encore accompagnée de ce qu'on appelle les accès, c'est-à-dire par une surexcitation subite qui pousse l'animal à se servir de ses armes offensives (Angriffswaffen): le carnivore de ses dents, le cheval de ses dents et de ses pieds, le ruminant de ses cornes. C'est alors aussi qu'on observe (alsdann bemerkt man auch) ce qu'on appelle la fureur rabique (die tolle Wuth); ces accès peuvent être provoqués assez facilement par la vue d'un autre individu, ou à la vue d'un bâton; alors l'on voit tout à coup ses yeux briller d'un éclat inaccoutumé (. . . in einem ungewöhnlichen Glanze), sa physionomie prend une expression féroce et quel que soit l'objet (und welches auch der Gegenstand sei), même (wäre es sogar) une barre de fer rougie, il se jette dessus comme pour le dévorer (als ob er sie verschlingen wollte), jusqu'à ce que, tombant d'épuisement (ganz erschöpft), ses forces trahissent sa fureur.

Fin.

La rage a toujours une terminaison fatale (ein trauriges Ende); on ne connaît que très-peu de cas exceptionnels (trois en tout) où il y a eu (stattgefunden hat) guérison spontanée. L'épuisement qui s'observe (man bemerkt) sur (an)

le chien enragé va toujours en augmentant (wird immer stärker); la paralysie se déclare (ausbrechen) au train postérieur; bientôt le chien ne peut plus se tenir debout (aufrecht) et traîne son arrière-train pour [venir] se jeter avec fureur sur le bâton qu'on lui présente; si le chien est libre, il se retire dans quelque endroit écarté où il s'assoupit et termine sa vie au bout (nach Verlauf von . . .) de deux, trois ou tout au plus huit jours de souffrances. La mort arrive d'autant plus promptement (tritt um so schneller ein) que des excitations plus nombreuses (häufigere Anlässe), en multipliant les accès de fureur (indem sie . .), ont imprimé à la maladie une marche plus rapide et hâté la venue (Eintritt) de la paralysie générale, qui en est le dernier terme (Stadium) et la fin fatale (tödtlich) de tout animal enragé.

La rage die Wuth. — sortir de ses habitudes von seinen Gewohnheiten abweichen. — la tranquillité die Ruhe, Stille. — avoir les sens surexcités sehr reizbar sein. — l'attouchement, m. die Berührung. — la disposition die Neigung. — fréquemment häufig. — la physionomie das Gesicht, Aussehen. — sombre düster. — suspect verdächtig. — la hallucination die Verblendung, Vision. — exister bestehen, leben. — l'imagination, f. die Einbildung. — guetter lauern (auf), belauern. — la mouche die Fliege. — voltiger flattern, fliegen. — roder schleichen, streifen. — le coin das Eck. — le museau die Schnauze. — avaler verschlucken, verschlingen. — ronger (zer)nagen. — la matière der Stoff. — dépraver verderben. — l'aliment, m. die Nahrung. — admettre annehmen. — l'erreur, f. der Irrthum. — impropre unpassend, unrichtig. — l'hydrophobie, f. die Wasserscheu. — scientifique wissenschaftlich. — la paralysie die Lähmung. — l'arrière-bouche, f. der Schlund. — le besoin das Bedürfniß. — le timbre der Klang. — caractéristique bezeichnend, charakteristisch. — la rage mue die stille Wuth. — rauque rauh. — l'analogie, f. die Aehnlichkeit. — la toux du croup der Cruphusten. — l'aboiement, m. das Bellen. — le hurlement das Heulen, Geheul. — se terminer endigen. — le caractère das Kennzeichen, Merkmal. — abattu matt. — la bave der Geifer, Speichel. — s'écouler (aus)laufen. — l'accès, m. der Anfall. — confirmer bestätigen. — la surexcitation subite die plötzliche Ueberreizung. — pousser veranlassen, zwingen. — le carnivore das fleischfressende Thier. — le ruminant das wiederkäuende Thier, der Wiederkäuer. — les cornes, f. die Hörner. — provoquer hervorrufen. — la vue der Anblick. — l'individu, m. das Individuum. — l'expression, f. der Ausdruck, Anblick. — la barre de fer rougie die glühende Eisenstange. — trahir vereiteln, zu Schanden machen. — un cas exceptionnel ein Exceptionsfall, eine Ausnahme. — spontané natürlich, von selbst eintretend. — l'épuisement, m. die Entkräftung. — le train postérieur od. l'arrière-train, m. der Hinterbug. — traîner schleppen. — libre frei. — écarté abgelegen. — s'assoupir einschlummern, einschlafen. — les souffrances, f. die Leiden. — imprimer geben. — multiplier vervielfachen. — hâter beschleunigen.

14. Das Schaf und der Hund.

La brebis et le chien de tous les temps amis,
Se racontaient un jour leur vie infortunée.

Ah! disait la brebis, je pleure et je frémis,
Quand je songe aux malheurs de notre destinée;
Toi, l'esclave de l'homme, adorant des ingrats,
Toujours soumis, tendre et fidèle,
Tu reçois, pour prix de ton zèle,
Des coups et souvent le trépas.
Moi, qui tous les ans les habille,
Qui leur donne du lait, et qui fume leurs champs
Je vois chaque matin quelqu'un de ma famille
Assassiné par ces méchants:
Leurs confrères les loups dévorent ce qui reste.
Victimes de ces inhumains,
Travailler pour eux seuls et mourir par leurs mains,
Voilà notre destin funeste!
Il est vrai, dit le chien, mais crois-tu plus heureux
Les auteurs de notre misère?
Va, ma soeur, il vaut encor [70]) mieux
Souffrir le mal que de le faire.

Infortuné unglückselig. — frémir zittern. — songer denken. — destinée, f. Schicksal. — adorer verehren. — tendre zärtlich. — pour prix de zum Lohn für. — coup, m. Schlag. — trépas, m. Tod. — fumer düngen. — confrère, m. Mitbruder. — inhumain gefühllos, unmenschlich. — destin, m. Loos. — funeste traurig, unselig. — croire halten (für) — auteur, m. Urheber. — va sei ruhig, (geh). — il vaut mieux es ist besser.

15. Der Blinde und der Lahme.

Aidons-nous mutuellement,
La charge des malheurs en sera plus légère;
Le bien que l'on fait à son frère
Pour le mal que l'on souffre est un soulagement.
Confucius l'a dit; suivons tous sa doctrine.
Pour la persuader aux peuples de la Chine,
Il leur conta le trait suivant:
Dans une ville de l'Asie
Il existait deux malheureux,
L'un perclus, l'autre aveugle, et pauvres tous les deux
Ils demandaient au Ciel de terminer leur vie;
Mais leurs cris étaient superflus,
Ils ne pouvaient mourir. Notre paralytique,
Couché sur un grabat dans la place publique,
Souffrait sans être plaint; il en souffrait bien plus.

---

[70]) Die Dichter gebrauchen häufig encor für encore.

L'aveugle, à qui tout pouvait nuire,
Etait sans guide, sans soutien,
Sans avoir même un pauvre chien
Pour l'aimer et pour le conduire.
Un certain jour il arriva
Que l'aveugle à tâtons, au détour d'une rue,
Près du malade se trouva;
Il entendit ses cris, son âme en fut émue.
Il n'est tels que les malheureux
Pour se plaindre les uns les autres.
J'ai mes maux, lui dit-il, et vous avez les vôtres,
Unissons-les, mon frère, ils seront moins affreux.
Hélas! dit le perclus, vous ignorez, mon frère,
Que je ne puis faire un seul pas;
Vous-même, vous n'[y] voyez pas;
A quoi nous servirait d'unir notre misère?
A quoi? répond l'aveugle, écoutez: à nous deux
Nous possédons le bien à chacun nécessaire;
J'ai des jambes, et vous des yeux.
Moi, je vais vous porter; vous, vous serez mon guide,
Vos yeux dirigeront mes pas mal assurés;
Mes jambes, à leur tour, iront où vous voudrez;
Ainsi, sans que jamais notre amitié décide
Qui de nous deux remplit le plus utile emploi,
Je marcherai pour vous, vous [y] verrez pour moi.

Mutuellement gegenseitig. — charge, f. Last. — en dadurch. — soulagement, m. Linderung. — Confucius (chinesischer Religionsstifter, † 479 v. Ch.). — doctrine, f. Lehre. — persuader einprägen. — trait, m. Zug. — superflu überflüssig. — paralytique, m. Lahmer. — grabat, m. schlechtes Bett. — guide, m. Führer. — soutien, m. Stütze. — à tâtons im Finstern tappend. — au détour d'une rue an einer Straßenecke. — il n'est tels que . . . les autres die Unglücklichen wissen einander am besten zu beklagen. — unir vereinigen. — affreux gräulich, schrecklich. — ignorer nicht wissen. — diriger leiten. — mal assuré unsicher. — à leur tour ihrerseits. — décider entscheiden.

Ende des ersten Curses.

Alphabetisches Verzeichniß
der unregelmäßigen und mangelhaften Verben
mit Angabe
der vier Stammzeiten und Abweichungen von denselben.

Infinitif.	Indicatif présent.	Défini.	Part. passé.	Abweichungen von den Stammzeiten.	Seite
Absoudre lossprechen	j'absous (absolvons)	fehlt	absous, m absoute, f	— —	261
acquérir erwerben	j'acquiers (acquérons)	j'acquis	acquis	Fut. j'acquerrai	249
aller gehen	je vais(allons,vont)	j'allai	allé	Fut. j'irai. Subj. pr. que j'aille	244
assaillir anfallen	j'assaille (assaillons)	j'assaillis	assailli	Fut. j'assaillirai od. j'assaillerai	253
asseoir setzen	j'assieds(asseyons, asseient) (selt.: j'assois, assoyons)	j'assis	assis	Fut. j'asseierai oder j'assiérai (selt. j'assoirai)	255
Battre schlagen	je bats (battons)	je battis	battu	— —	181
boire trinken	je bois (buvons, boivent)	je bus	bu	— —	186
bouillir sieden	je bous (bouillons)	je bouillis	bouilli	— —	251
braire schreien (v. Esel)	il brait (braient)	fehlt	fehlt	— —	272
bruire lärmen	il bruit	fehlt	fehlt	— —	272
Ceindre umgürten	je ceins (ceignons)	je ceignis	ceint	— —	262
choir fallen	fehlt	fehlt	fehlt	— —	272
circoncire beschneiden	je circoncis (circoncisons)	je circoncis	circoncis	— —	264
clore zumachen	je clos	fehlt	clos	— —	272
conclure(ab)schließen	je conclus (concluons)	je conclus	conclu	— —	269
confire einmachen	je confis(confisons)	je confis	confit	— —	264
connaître kennen	je connais (connaissons)	je connus	connu	— —	188
contredire widersprechen	je contredis (contredisez)	je contredis	contredit	— —	264
coudre nähen	je couds (cousons)	je cousis	cousu	— —	261
courir laufen	je cours (courons)	je courus	couru	Fut. je courrai	253
couvrir bedecken	je couvre (couvrons)	je couvris	couvert	— —	172
croire glauben	je crois (croyons)	je crus	cru	— —	185
croître wachsen	je croîs (croissons)	je crûs	crû (crue)	— —	267
cueillir pflücken	je cueille (cueillons)	je cueillis	cueilli	Fut. je cueillerai	252

Infinitif.	Indicatif présent.	Défini.	Part. passé.	Abweichungen von den Stammzeiten.	Seite
Déchoir in Verfall gerathen	je déchois (déchoyons)	je déchus	déchu	Fut. je décherrai	256
dédire qn. einen zum Lügner machen, wie contredire				— —	264
défaillir fehlen	nous défaillons	je défaillis	défailli	— —	272
dire sagen	je dis (disons)	je dis	dit	— —	177
dissoudre auflösen	je dissous (dissolvons)	je dissolus	dissous, dissoute,	— —	261
dormir schlafen	je dors (dormons)	je dormis	dormi	— —	174
Echoir zufallen	il échoit (od. échet)	il échut	échu	Fut. il écherra	256
éclore aus dem Ei kriechen	il éclôt (éclosent)	fehlt	éclos	— —	272
écrire schreiben	j'écris (écrivons)	j'écrivis	écrit	— —	178
envoyer schicken	j'envoie (envoyons)	j'envoyai	envoyé	Fut. j'enverrai	168
exclure ausschließen, wie conclure				— —	270
Faillir fehlen	ungebräuchlich	je faillis	failli	— —	272
faire machen	je fais (faisons, font)	je fis	fait	Fut. je ferai. Sub. pr. que je fasse (fassions)	183
falloir müssen	il faut	il fallut	fallu	Fut. il faudra	256
férir schlagen	fehlt	fehlt	fehlt	— —	273
frire backen	je fris	fehlt	frit	— —	273
fuir fliehen	je fuis (fuyons)	je fuis	fui	— —	249
Gésir liegen	il gît	fehlt	fehlt	— —	273
Haïr hassen	je hais (haïssons)	je haïs	haï	— —	248
Instruire unterrichten	j'instruis (instruisons)	j'instruisis	instruit	— —	263
interdire untersagen, wie contredire				— —	264
issir entsprießen	fehlt	fehlt	issu	— —	273
Joindre verbinden	je joins (joignons)	je joignis	joint	— —	262
Lire lesen	je lis (lisons)	je lus	lu	— —	178
luire leuchten	je luis (luisons)	fehlt	lui	— —	263
Maudire verwünschen	je maudis (maudissons)	je maudis	maudit	— —	264
médire schmähen, wie contredire				— —	264
mentir lügen	je mens (mentons)	je mentis	menti	— —	175
mettre legen	je mets (mettons)	je mis	mis	— —	181
moudre mahlen	je mouds (moulons)	je moulus	moulu	— —	261
mourir sterben	je meurs (mourons, meurent)	je mourus	mort	Fut. je mourrai	253
mouvoir bewegen	je meus (mouvons, meuvent)	je mus	mu	Fut. je mouvrai	254
Naître geboren werden	je nais (naissons)	je naquis	né	— —	269
nuire schaden	je nuis (nuisons)	je nuisis	nui	— —	263
Offrir anbieten	j'offre (offrons)	j'offris	offert	— —	172
ouïr hören	fehlt	j'ouïs	ouï	— —	273

Infinitif.	Indicatif présent.	Défini.	Part. passé.	Abweichungen von den Stammzeiten.	Seite
Paître weiden	je pais (paissons)	ungebräuchlich	pû (od. pu)	— —	268
paraître erscheinen	je parais (paraît paraissons)	je parus	paru	— —	188
partir abreisen	je pars (partons)	je partis	parti	— —	174
plaindre beklagen	je plains (plaignons)	je plaignis	plaint	— —	262
plaire gefallen	je plais (plaisons)	je plus	plu	— —	265
pleuvoir regnen	il pleut	il plut	plu	Fut. il pleuvra. Part.prés. pleuvant	218
pourvoir versehen	je pourvois (pourvoyons)	je pourvus	pourvu	— —	254
pouvoir können	je puis od. peux (pouvons, peuvent)	je pus	pu	Fut. je pourrai. Subj. pr. que je puisse (puissions)	194
prédire vorhersagen, wie contredire				— —	264
prendre nehmen	je prends (prenons, prennent)	je pris	pris	— —	183
prévoir vorhersehen	je prévois	je prévis	prévu	Fut. je prévoirai	254
Recevoir erhalten	je reçois (recevons, reçoivent)	je reçus	reçu	Fut. je recevrai	191
redire wieder sagen, wie dire				— —	264
repentir (se) bereuen, wie mentir				— —	175
résoudre beschließen	je résous (resolvons)	je résolus	résolu (u. résous)	— —	261
rire lachen	je ris (rions)	je ris	ri	— —	177
rompre brechen	je romps (il rompt, ils rompent)	je rompis	rompu	— —	181
Saillir hervorragen (v. Gebäuden)	il saille	il saillit	sailli	Fut. il saillera. Part. prés. saillant	252
savoir wissen	je sais (savons)	je sus	su	Fut. je saurai. Subj.prés. que je sache (sachions) Impér. sache, sachons, sachez	194
seoir anstehen, sich ziemen	il sied	fehlt	fehlt	Part.prés. seyant	273
seoir liegen, seinen Sitz haben, kommt nur im Part. prés. u. passé vor: séant, sis, e					273
servir dienen	je sers (servons)	je servis	servi	— —	174
sortir ausgehen	je sors (sortons)	je sortis	sorti	— —	173
souffrir leiden	je souffre (souffrons)	je souffris	souffert	— —	172
sourdre entspringen	il sourd	fehlt	fehlt	— —	273
suffire genügen	je suffis (suffisons)	je suffis	suffi	— —	263

Infinitif.	Indicatif présent.	Défini.	Part. passé.	Abweichungen von den Stammzeiten.	Seite
suivre folgen	je suis (suivons)	je suivis	suivi	— —	190
surseoir aufschieben	je sursois (od. surseois, nous sursoyons)	je sursis	sursis	— —	274
Taire verschweigen	je tais	je tus	tu (od. tû, aber tue)	— —	265
tenir halten	je tiens (tenons, tiennent)	je tins	tenu	Fut. je tiendrai	169
traire melken	je trais (trayons, traient)	fehlt	trait	— —	267
tressaillir zittern, wie assaillir				Fut. je tressaillirai, od. je tressaillerai	253
Vaincre siegen	je vaincs (vainquons)	je vainquis	vaincu	— —	181
valoir gelten	je vaux (valons);	je valus	valu	Fut. je vaudrai Subj. pr. que je vaille (valions)	197
venir kommen	je viens (venons, viennent)	je vins	venu	Fut. je viendrai	170
vêtir kleiden	je vêts (vêtons)	je vêtis	vêtu	— —	251
vivre leben	je vis (vivons)	je vécus	vécu	— —	189
voir sehen	je vois (voyons)	je vis	vu	Fut. je verrai	193
vouloir wollen	je veux (voulons, veulent)	je voulus	voulu	Fut. je voudrai Subj. pr. que je veuille(voulions)	197

Anm. Die Zeitwörter auf aindre gehen alle wie plaindre, die auf eindre wie ceindre und die auf oindre wie joindre. Diejenigen auf evoir wie recevoir, die auf quérir wie acquérir und die in uire wie instruire, ferner die auf frir nach souffrir und die auf vrir nach couvrir. Die aus tenir und venir zusammengesetzten Verben gehen vollständig nach ihrem Stammzeitwort. Die übrigen Composita sind nur dann aufgeführt, wenn sie von ihrem Stammzeitwort abweichen.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 278 Zeile 7 v. u. lies „nicht" statt nchit.
„ 278 „ 4 v. u. lies „an" statt na.

Unter mehreren andern günstigen Kritiken läßt sich über vorliegendes Buch in der Süddeutschen Presse eine Stimme folgender Maßen vernehmen:

Wer in unsern Tagen mit einem neuen Lehrbuche für die französische Sprache in die Oeffentlichkeit tritt, der muß dieses Unternehmen motiviren. Es fehlt nämlich nicht an sehr vielen, und zum Theil trefflichen Anleitungen dieser Art. Das erkennt auch Adelmann in der Vorrede an. Etwas absolut Neues kann auf diesem Gebiete kaum noch entstehen; aber ebenso wenig ist zu leugnen, daß noch in gar manchem eine Vervollkommnung möglich und nothwendig ist. Das fühlte auch der Verfasser, „bei seiner langjährigen Thätigkeit als französ. Sprachlehrer." Da hatte er Gelegenheit, alle seitherigen Lücken und Inkonvenienzen behufs der methodischen und fruchtreichen Beherrschung des Lehrstoffes zu entdecken und möglichst zu verbessern. So entstand der Vorrede zufolge sein Buch. Bei der Frage nach der mehr theoretischen oder praktischen Behandlung der Grammatik für eine lebende Sprache war ihm der Entschluß natürlich nicht schwierig. Er verläßt daher die Methode, nach welcher die einzelnen Redetheile nach einander streng theoretisch behandelt werden, wie z. B. auf unsern Gymnasien, und verfolgt mit Recht eine vorherrschend praktische Tendenz. Ohne der Gründlichkeit und dem wissenschaftlichen Interesse etwas zu vergeben, will er auf die leichteste und faßlichste Art die französische Sprache verstehen und sprechen lehren. Dabei versucht er das Material zweckmäßiger zu vertheilen und die Zahl sehr gewählter praktischer Uebungen weit mehr zu vergrößern, als es in den Lehrbüchern gleicher Richtung der Fall ist. Unseres Ermessens erreichte er seinen Zweck in ganz vorzüglicher Weise. Wer diese hundert Lektionen gründlich absolvirte, der kann in verhältnißmäßig kurzer Zeit der französischen Sprache mächtig sein, ohne daß er sich des Dictionnaires viel zu bedienen braucht. Mit außergewöhnlicher pädagogisch-didaktischer Berechnung wählte nämlich der Autor seine Beispiele so, daß gerade die in den vorausgehenden Lektionen gebrauchten Wörter und Redewendungen auch in spätern sehr oft wiederkehren, wodurch sie sich dem Lernenden leicht und bleibend einprägen. Wir zweifeln deßhalb nicht im geringsten, daß dieses Buch überall, wo es bekannt wird, an öffentlichen Anstalten, in Instituten und bei Privatstudirenden bald ein sehr willkommener Gast heißt; denn es empfiehlt sich selbst.